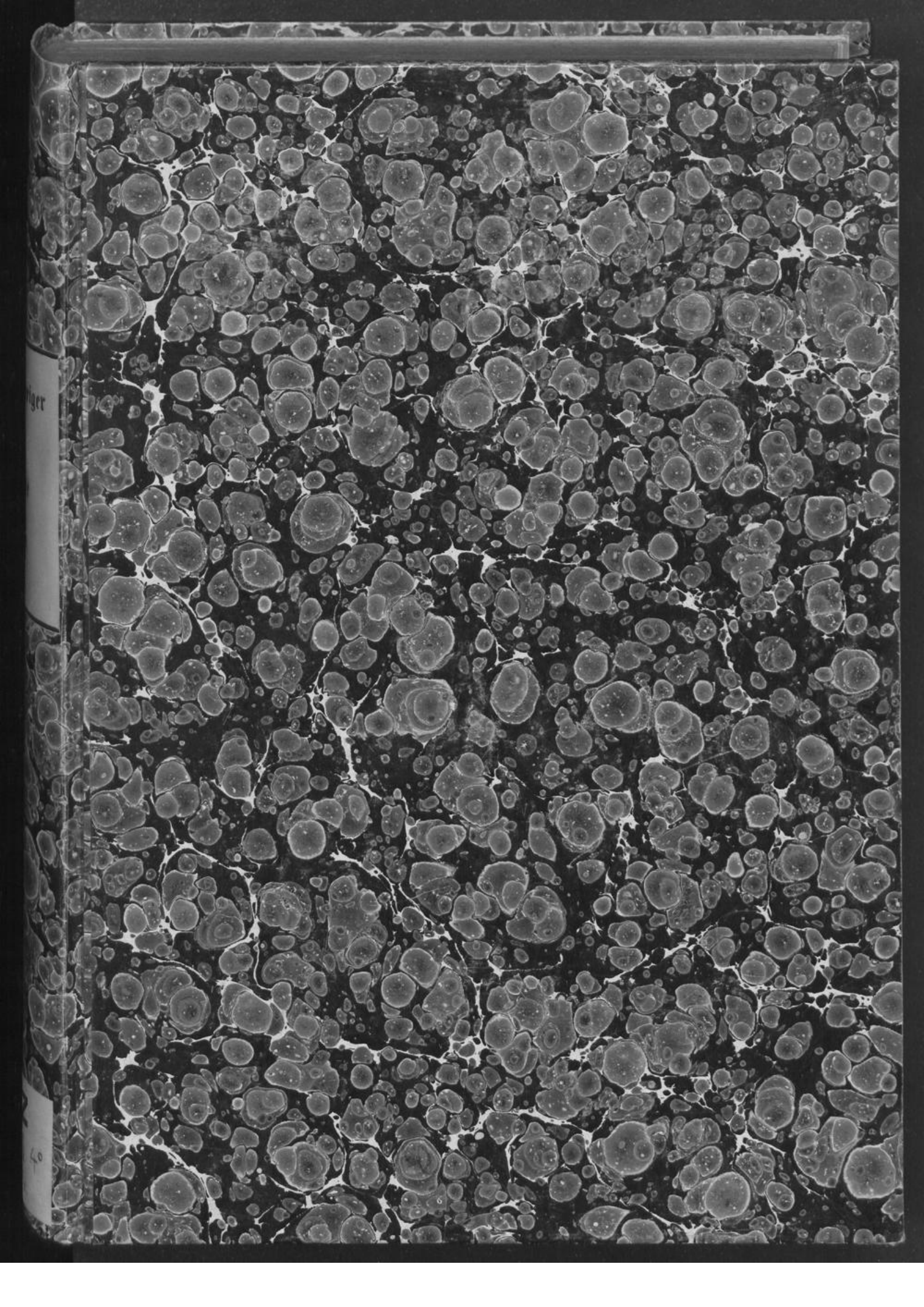


8Z 34. 4° 2. Ex. Sep.

Staatsanzeiger

für das

Land Lippe

1929.

00773641

Detmold.
Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei.

LZ 34. 40

Verzeichnis

der Bekanntmachungen allgemeinen Inhalts.

I. Teil.

(Januar bis einschließlich Juni).

Nr.		Seite
1	2. Januar	
	Sammlung zur Versorgung Blinder mit Rundfunkempfangsgerät	1
	Haussammlung der Anstalt Eben-Ezer, Lemgo	1
	Verlängerung der Genehmigung der Sammlung der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Hamburg	1
	Haussammlungen des Kinderheims Wiembeck	1
	Hinweis auf die im Verlage Reimar Hobbing, Berlin erschienenen Schriften des Berufskundlichen Ausschusses	1
	Ernennung von Beisitzern zur Ermittlung der schriftlichen Abstimmungen und zur Feststellung des ganzen Wahlergebnisses der Landtagswahl	1
	Verpflichtung Geise, Tintrup zum Trichinenschauer der Gemeinde Tintrup	2
	Vergleichstermin im Konkursverfahren Dettmer, Detmold	2
	Zwangsversteigerung Rust, Lage	2
	Zwangsversteigerung Wehrmann, Meierberg	2
2	5. Januar	
	Ungültigkeitserklärung des Führerscheins Neese, Retzen	3
	Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung Pott, Heiden	3
	Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung Neese, Retzen	3
	Neustempelung der Wagen, Gewichte usw.	3
	Hinweis auf den im Verlage von Alwin Fröhlich-Leipzig erschienenen Wohlfahrts-Almanach „Frohe Jugend“	3
	Lessingfeier in den Lippischen Schulen	3
	Wahl eines gemeinsamen Fortbildungsschulvorstandes für jeden Fortbildungsschulbezirk durch die Gemeindevertretungen	3
	Sperrung der Landesstraße Blomberg—Meinberg	4
	Satzung für die Amtssparkassen Lage, Detmold und Horn	4
	Zwangsversteigerung Klöpping, Detmold	4
	Zwangsversteigerung Biesenbach, Detmold	4
	Zwangsversteigerung Niebuhr, Detmold	4
	Einstweilige Einstellung des Zwangsverfahrens Koch, Lage	5
	Konkurs Telligmann, Hohenhausen	5
3	9. Januar	
	Bestimmungen, betr. die Ausgabe 8prozentiger Pfandbriefe auf den Inhaber durch die Lippische Landesbank Staatliche Kreditanstalt in Detmold	7
	Ernennung Höfemeier, Langenholzhausen zum Stellvertreter des Standesbeamten in Langenholzhausen	8
	Hinweis auf das im Verlage der Meyerschen Hofbuchhandlung erschienene Buch „Die Grafschaft Sternberg“	8
	Deutsche Arzneitaxe 1929	8
	Veröffentlichung der Vierteljahrs-Ausweise über die Einnahmen und Ausgaben der Ämter Detmold und Brake für das erste und zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres 1928	9
	Einziehung des öffentlichen sogen. Detmolder Fußweges in Haustenbeck	17
	Anstellung Ridderbusch, Lüerdissen als Trichinenschauer für die Gemeinde Lüerdissen	17
	Zwangsversteigerung Klocke, Bentorf	17

№		Seite
4	12. Januar	
	Ernennung Husemann, Sonneborn zum Standesbeamten für das Standesamt in Sonneborn	19
	Gedächtnisfeier Lessing in den Lippischen Schulen	19
	Einziehung eines öffentlichen Weges in Oerlinghausen	19
	Aufgebotssache Garnjobst, Pivitsheide	20
	Aufgebotssache Uphoff, Oberwüsten	20
	Zwangsversteigung Tegeler, Ahmsen	20
	Vierteljahrs-Ausweise über die Einnahmen und Ausgaben der Ämter Blomberg und Schötmar	21
5	16. Januar	
	Aufwertungssatz für die in Goldmark umgerechneten Sparguthaben bei den Lippischen Sparkassen	31
	Einberufung des Lippischen Landtages	31
	Ergebnis der Landtagswahl vom 6. Januar 1929	31
	Vortrag Schulrat Eckardt im Saal der „Friedenseiche", Lage	32
	Steckbrieferledigung Kampfert, Braunschweig	32
	Steckbrieferledigung Zillmer, Wiek	32
	Fundsache Schötmar	32
	Zwangsversteigerung Kirberg, Detmold	32
	Zwangsversteigerung Schalk, Wülferheide	33
	Aufgebotssache Strunck, Lindemannsbusch	33
	Zwangsversteigerung Telligmann, Heiden	33
6	19. Januar	
	Änderung der Bestimmungen, betreffend die Ausgabe 8 prozentiger Pfandbriefe auf den Inhaber durch die Lippische Landesbank Staatliche Kreditanstalt in Detmold	35
	Amtsanwaltsgeschäfte beim Amtsgericht in Lage	35
	Änderung der Verordnung, betr. die Gebühren für die Schlachtvieh- und Fleischbeschau sowie die Trichinenschau	35
	Reichsunfallvergütungswoche	35
	Hauptübersicht der Ergebnisse der Lippischen Pferdezucht aus den Deckungen im Jahre 1927	35
	Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat Dezember des Rechnungsjahres 1928	38
	Neuausgabe der Satzung für die Lipp. landw. Berufsgenossenschaft nebst Wahlordnung — Ausgabe 1928 —	40
	Aufgebotssache Nullmeier, Wissentrup	40
	Kraftloserklärung von Hypothekenbriefen	40
	Steckbrief Rokohl	40
	Zwangsversteigerung Hütte, Istrup	40
	Konkurs Sprick, Blomberg	41
7	23. Januar	
	Verlegung eines öffentlichen Fußweges Barntrup—Sonneborn	43
	Aufgebotssache Möller, Hiddesen	43
	Aufgebotssache Kesselmeier, Stuckenbrok	43
	Konkurs Wilh. Detring, Lemgo	43
	Konkurs Alex Kratz, Lemgo	44
	Zwangsversteigerung Kanne & Rahmlow, Lage	44
	Zwangsversteigerung Krüger, Varenholz	44
8	26. Januar	
	Haitianische Konsulatsache	45
	Sammlungen	45
	Standesamt Bexten	45

Nr.		Seite
	Aufforderung zur Abgabe von Angeboten für die Lieferung von Schreibwerk an die staatlichen Behörden	45
	Übertragungsurkunde an die Rekord-Cement-Industrie G. m. b. H., Oerlinghausen wegen Gewinnung von bituminösem Schiefer	45
	Freie Lehrerstellen	46
	Einziehung des öffentlichen Dorfsweges Laßbruch-Asendorf	46
	Zwangsversteigerung Weygand, Remmighausen	46
	Konkurs Lippische Werke	46
	Konkurs Gaedeke, Treysa	47
	Steckbrief Lipinsky	47
	Steckbrieferledigung Reimer	47
	Aufgebotssache Martensmeier, Erder	47
9	30. Januar	
	Türkische Konsulatsache	49
	Steckbrief Krämer	49
	Steckbrief von Angern-Schellersheim	49
	Baufluchtlinienplan über die Fluchtlinienveränderung der projektierten Straße 31 in Lemgo	49
	Zwangsversteigerung Koch, Lage	49
	Konkurs Stichweh, Blomberg	49
	Konkurs Telligmann, Hohenhausen	50
	Zwangsversteigerung Winter, Asmissen	50
	Konkurs Sprick, Blomberg	50
10	2. Februar	
	Leitung der Landesstrafanstalt	51
	Ablösungssache von Donop, Maspe	51
	Anmeldung der Schüler für das staatliche Gymnasium und Oberrealschule	51
	Änderung der Zinsen bei der Landesbank	51
	Hengstkürung	51
	Steckbrief Schulke	52
	Krafthammeranlage Brinkmann, Voßheide	52
	Aufgebotssache Karl Helms, Lemgo	53
	Aufgebotssache Schmidt, Bad Salzuflen	53
	Steckbrieferledigung Rokohl	53
	Aufgebotssache Bökehof, Ehrentrup	53
11	6. Februar	
	Bevölkerungsbewegung in Lippe	55
	Bestellung des Austermann, Vahlhausen zum stellvertretenden Standesbeamten des Standesamts Vahlhausen bei Detmold	55
	Ausführung der 25 000 Volt-Hochspannungsleitung in der Nähe von Rischenau	55
	Einziehung von Diphtheriesera	55
	Einziehung von Meningokokken-Sera	55
	Einziehung von Tetanus-Sera	55
	Aufnahme schulpflichtiger Kinder	56
	Aufgebot Schneider, Haustenbeck	56
	Versteigerung Thospann, Lemgo	56
	Aufgebot Haase, Kaiserswerth	56
12	9. Februar	
	Anforderung zur Abgabe von Angeboten für die Lieferung von Schreibwerk an die staatlichen Behörden	57
	Ablösungssache Regierung, Forstabteilung	57
	Ablösungssache Wesemann, Kirchdonop	57
	Kraftloserklärung des Hypothekenbriefes Oppenheimer, Detmold	58
	Konkurs Plöger, Lemgo	58

Nr		Seite
	Aufhebung des Konkursverfahrens Decker, Lage	58
	Steckbrief Christoph, Lage	58
	Vierteljahrs-Ausweise über die Einnahmen und Ausgaben der Ämter Detmold und Brake für das dritte Vierteljahr 1928	58
	Zwangsversteigerung Calles, Pömbsen	63
13	13. Februar	
	Verlängerung der Gültigkeit der Anordnung des Landespräsidiums über die Dauer der zulässigen Arbeitszeit in solchen handwerkmäßig betriebenen Schmieden pp., die ausschließlich für Zwecke der Landwirtschaft tätig sind	65
	Abänderung der Polizeiverordnung über den Verkehr mit Mineralölen und Mineralölmischungen	65
	Sammlung von gebrauchten Büchern	65
	Wertlotterie des Katholischen Deutschen Frauenbundes	65
	Steckbrief Hartmann, Hastenbeck	65
	Konkurssache Dettmer, Detmold	65
	Aufgebotssache Hofmeister, Koch und Pumpenmeier, Schötmar	65
	Zwangsversteigerung Missing, Lemgo	66
	Zwangsversteigerung Plaßmann, Lieme	56
	Zwangsversteigerung Schöttker, Erder	66
14	16. Februar	
	Vertrieb von Losen der 7. Volkswohl-Lotterie in Lippe	67
	Verlosung der vereinigten Handwerkerinnungen des Bezirks Sternberg-Barntrup	67
	Verlosung der vereinigten Handwerkerinnungen der Gemeinde Holzhausen-Externsteine	67
	Errichtung einer Zwangsinnung des Tischler- und Zimmerergewerbes für die Gemeinden Waddenhausen und Pottenhausen	67
	Errichtung einer Zwangsinnung des Tischler- und Zimmerergewerbes für die Gemeinden Holzhausen, Hölsen, Hölserheide und Sylbach	67
	Schließung der Schulen	67
	Sperrung des sogen. Mühlenweges in Wülfer	67
	Sperrung des Nordheiderweges in Holzhausen	67
	Kraftloserklärung des Hypothekenbriefes Günther, Hiddesen	68
	Aufgebot Kessemeier, Jerxen Orbke	68
	Konkurs Salzufler Möbelfabrik, Bad Salzuflen	68
	Zwangsversteigerung Greife, Steinegge	68
	Aufgebot Werpup, Alverdissen	69
	Konkurs Lesemann, Barntrup	69
15	20. Februar	
	Ernennung des Referendars Dr. Corbach zum Stellvertreter des Rechtsanwalts Petri, Detmold	71
	Aufwertung der Sparguthaben bei der Gemeindesparkasse in Elbrinxen	71
	Ferienordnung 1929/30	71
	Schließung der Schulen	71
	Aufnahmeprüfung für die Untertertia der Deutschen Oberschule (Aufbauschule in Detmold)	72
	Sperrung der Amtsstraße von Leopoldshöhe nach Krentruperhagen und der Amtsstraße von Dahlhausen bis Greste für Kraftfahrzeuge im Durchgangsverkehr	72
	Konkursverfahren Kaiser, Detmold	72
	Aufgebot Schmidt, Bad Salzuflen	72
16	23. Februar	
	Japanische Konsulatsache	73
	Mexikanische Konsulatsache	73

Nr.		Seite
	Vertretung des Rechtsanwalts Brandes, Detmold durch Referendar Dr. Lamberg	73
	Verlorengegangener Führerschein Heddergott, Büttstedt	73
	Ausschreibung von Lernmitteln für die Schulen des Landes 1929/30	73
	Aufnahme der Schüler und Schülerinnen in höhere Schulen	74
	Hengstkürung 1929	74
	Haftbefehl Przekop, Margrabowa	74
	Steckbriefserledigung Hartmann, Hastenbeck	74
	Konkurssache Meier, Detmold	74
	Aufgebot Niewald, Heidenoldendorf	75
	Zwangsversteigerungssache Krösche jun., Welstorf	75
	Konkurssache Abel, Frettholz	75
	Konkurs Lesemann, Barntrup	75
17	27. Februar	
	Kraftloserklärung der Zulassungsbescheinigung Examus, Detmold	77
	Standesamt Wöbbel	77
	Warnkreuze bei Eisenbahnübergängen	77
	Bestellung Tölle Nr. 4 Humfeld als Vertrauensmann der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	77
	Konkurs Kaiser, Detmold	77
	Vierteljahrs-Ausweise über die Einnahmen und Ausgaben der Ämter Blomberg und Schötmar für das dritte Vierteljahr des Rechnungsjahres 1928	78
	Aufnahme der Schüler und Schülerinnen in höhere Schulen	82
	Hinweis auf Vorträge in der Ruwowoche	82
	Steckbrief Uthe, Meierberg	82
	Steckbrief Brakemann, Dünne	82
	Steckbrief Steinmann, Bakede	82
	Zeuge Voltin, Magdeburg gesucht	82
	Zwangsversteigerung Habermann, Heidenoldendorf	82
	Einziehung eines von Hengstheide auf den Kommunalweg Retzen-Hölsen mündenden öffentlichen Fußweges	82
	Aufgebot Brand, Tevenhausen	83
18	2. März	
	Namensänderung Stumpe in Schröder, Belle	85
	Veränderung von Steuererheberbezirken	85
	Löschung des Kaufmanns W. Amelung, Bösingfeld als Prozeßagent	85
	Errichtung einer Zwangsinnung für das Tischler- und Zimmerergewerbe für die Dorfgemeinden Waddenhausen und Pottenhausen pp.	85
	Stauanlage Berkenhoff, Pivitsheide	85
	Sperrung des öffentlichen Dorfsweges in Wülfer, und zwar von Wülferheide nach Niedernholz	85
	Bekanntmachung über die Anmeldung unfallversicherungspflichtiger Betriebe und Tätigkeiten vom 7. Februar 1929	86
	Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat Januar des Rechnungsjahres 1928	89
	Stauanlage Meierernst, Pivitsheide	91
	Einziehung eines öffentlichen Fußweges in der Gemarkung Sonneborn	91
	Errichtung einer Zwangsinnung für das Hausschlachtergewerbe im Bezirk der Stadt Barntrup	91
	Zwangsversteigerung Hörnig, Lage	91
	Zwangsversteigerung Hollmann, Lage	91
19	6. März	
	Aufwertung der Sparguthaben bei der Städtischen Sparkasse Horn und der Sparkasse der Stadt Lage	93
	Wahl eines Stellvertreters in den Bezirksausschuß	93

Nr			Seite
		Vertretung des Rechtsanwalts Petri, Detmold	93
		Einheitskurzschrift in den Schulen	93
		Steckbrief Wiehe	93
		Schlachtereianlage Köller, Lothe	93
		Aufgebotssache Schnatmann, Berlebeck	94
		Zwangsvergleich Meier, Detmold	94
		Aufhebung der Zwangsversteigerung Missing, Lemgo	94
		Konkurs Lippische Wurstfabrik, Bad Salzuflen	94
		Steckbrieferledigung Lipinsky	94
20	9. März		
		Übersicht über die Tätigkeit der Gendarmerie, Kriminalpolizei und staatlichen Schutzmannschaft im Jahre 1928	95
		II. Nachtrag zu den Unfallverhütungsvorschriften der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	95
		Konkurs Rüßmann & Co. (W. Lange), Detmold	95
		Steckbrieferledigung Uthe	96
		Stauwerkanlage Nagelschneider, Kohlstädt	96
		Aufhebung der Zwangsversteigerung Klöpping, Detmold	96
		Zwangsversteigerung Westerhaus, Lemgo	96
		Aufgebotssache Quentmeier, Sylbach	96
		Aufhebung der Zwangsversteigerung Koch, Lage	96
		Zwangsversteigerung Wiehe, Schieder	97
		Aufgebotssache Waltemade, Bausenhausen und Schlüter, Wörderfeld	97
		Änderung der Liste der Naturdenkmäler	97
21	13. März		
		Polizeiverordnung, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Dampffässern	99
		Personalien	99
		Löschung des Ernst Borchard, Belle als Prozeßagent	99
		Berichtigung, betr. Wahl der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung	99
		Steckbrieferledigung Brakemann	99
		Ausschreibenerledigung Voltin	99
		Einziehung eines Dorfsweges in Wehren	99
		Kraftloserklärung eines Teilhypothekenbriefes Görder, Hollenstein	99
		Aufgebotssache Rubart, Augustdorf	100
		Verpachtung der Lemgoer Gemeindejagd	100
22	16. März		
		Anordnung vom 13. März 1929 zur Ausführung des § 8 des Lebensmittelgesetzes	101
		Eber- und Bullenkürordnung	101
		Kürordnung für Ziegenböcke	103
		Einstellung des Versorgungsanwärters W. Rieke als Hilfsvollziehungsbeamter beim Stadtrat Detmold	105
		Haushaltsplan des Amtes Detmold	105
		Sitzung des Amtstages Brake	105
		Sitzung des Amtstages Blomberg	106
		Einziehung eines Feldweges in der Gemeinde Horn	106
		Steckbrief Adler	106
		Kraftloserklärung von Schuldurkunden	106
		Konkurs Firma Teutoburgerwald-Möbelfabrik in Pivitsheide	107
		Steckbrief Tasche	107
		Zwangsversteigerung Leweke, Lemgo	107
		Zwangsversteigerung Salzufler Möbelfabrik	107
23	20. März		
		Ungültigkeitserklärung der Führerscheine B 499 und B 2051	109

№		Seite
	Umgemeindung von Grundstücken aus dem Gemeindebezirk Heiligenkirchen in den Gemeindebezirk Hiddesen	109
	Aufnahme von Schülern am Staatl. Gymnasium und Oberrealschule	109
	Schlachtereianlage Wiebusch Nr. 46 Augustdorf	109
	Sitzung des Amtstages des Amtes Detmold	109
	Ausliegen des Haushaltsplans des Amtes Brake	110
	Konkurs Firma Rüßmann & Co. (W. Lange), Detmold	110
	Konkurs Herm. Herbst, Detmold	110
	Konkurs Ewald & Stahel, Detmold	110
24	23. März	
	Personalien	111
	Umgemeindung einer Parzelle	111
	Zahlung von Kinderzuschlägen	111
	Verlosung des Hiddeser Verkehrsvereins	112
	Ausschreibung einer Lehrerstelle in Sabbenhausen	112
	Zwangsinnung für das Tischler- und Zimmerergewerbe für die Dorfgemeinden Waddenhausen und Pottenhausen	112
	Regelung der Arbeitszeit der Angestellten	112
	Sprechtage des Landratsamts Brake	112
	Sitzung des Amtstages des Amtes Schötmar	112
	Auslegung des Haushaltsplans des Amtes Schötmar	112
	Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat Februar des Rechnungsjahres 1928	113
	Konkurs Dettmer, Detmold	115
	Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes der Städtischen Sparkasse, Detmold	115
25	27. März	
	Vertretung des Rechtsanwalts Brandes in Detmold	117
	Schließung der staatlichen Büros	117
	Bekanntmachung vom 20. März 1929 über die Behandlung der für 1928 ausgesprochenen Entschuldungssteuervergünstigungen im Rechnungsjahre 1929	117
	Lotterien	117
	Personalien	117/118
	Haushaltsplan der Industrie- und Handelskammer für Lippe für 1929	118
	Sprechtage des Landratsamts Detmold	118
	Auslegung des Haushaltsplans des Amtes Blomberg	118
	Zwangsinnung für das Hausschlachtergewerbe im Bezirke der Stadt Barntrup usw.	118
	Mustersatzung für Sparkassen	118
	Aufgebotssache Brandt, Steinbrüntorf	133
	Aufgebotssache Sander, Schötmar	133
	Zwangsversteigerung Görs, Lage	133
	Prämien für Vogelschutz	133
26	3. April	
	Umgemeindung einer Parzelle	135
	Sperrung der Landesstraße Lemgo—Dörentrup	135
	Verpachtung der Lemgoer Jagd	135
	Stauwerkanlage des städtischen Betriebsamts Bielefeld	135
	Einziehung eines öffentlichen Dorfsweges in der Gemeinde Sabbenhausen	136
	Konkurs Kaiser, Detmold	136
	Aufgebotssache Schäfer, Bad Salzuflen	136
	Kraftloserklärung von Hypothekenbriefen	136
	Konkurs Firma Lippische Wurstfabrik, Bad Salzuflen	136
27	6. April	
	Rechnungsabschluß 1928	137

Nr.		Seite
	Nachtruhezeit in den gewerblichen Bäckereien und Konditoreien des Landes	137
	Verbandstag des Deutschen Philologenverbandes	137
	Aufgebotssache Decker, Schling	137
	Konkurs Schultze, Lemgo	138
	Kraftloserklärung eines Sparkassenbuches	138
	Aufhebung der Zwangsversteigerung Koch, Lage	138
28	10. April	
	Sperrung der Landesstraße Hohenhausen—Langenholzhausen	139
	Steckbrief König	139
	Steckbrief Bassek	139
	Steckbrieferledigung Götze	139
	Stauanlage Neese, Schlangen	139
	Zwangsversteigerung Bertzick, Detmold	139
	Aufhebung der Entmündigung Brinkmann, Pivitsheide	140
	Aufgebotssache Schaar und Meier, Lemgo	140
	Steckbrief Aschoff	140
	Zwangsversteigerung Hiller, Werl-Aspe	140
29	13. April	
	Uruguayische Konsulatsache	141
	Vertretung des Rechtsanwalts Sprick, Lage	141
	Aufwertung bei der Städtischen Spar- und Leihekasse in Schwalenberg	141
	Ausbildung als Führer von Kraftfahrzeugen durch Kaufmann Schewe, Brake i. L.	141
	Volkswohllotterie	141
	Freie Lehrerstellen in Sonneborn und Schötmar	141
	Einziehung von Diphtherie-Sera	142
	Sperrung des öffentlichen Dorfsweges, sog. Mühlenweg, von Wülfer nach dem Kommunalwege Schötmar-Leopoldshöhe	142
	Aufgebotssache Decker	142
	Kraftloserklärung eines Grundschuldbriefes Günther, Hiddesen	142
	Konkurs Plöger, Lemgo	142
	Konkurs Karl Plaßmann, Möbelfabrik, Lage	142
	Aufhebung der Zwangsversteigerung Wiehe, Schieder	143
	Aufhebung der Zwangsversteigerung Krösche jun., Welstorf	143
	Aufhebung der Zwangsversteigerung Schöttker, Erder	143
30	17. April	
	25 000 Volt-Hochspannungsleitungen	145
	Verlosung der vereinigten Innungen der früheren Ämter Hohenhausen und Varenholz	145
	Steckbrieferledigung Müller	145
	Schlachtereianlage Ebert, Augustdorf	145
	Schlachtereianlage Köster, Berlebeck	145
	Amtstag Blomberg	146
	Aufgebotssache Festing, Bielefeld und Langhammer, Kassel	146
	Zwangsversteigerung Beyer, Lemgo	146
	Konkurs Fillies, Oerlinghausen	146
31	20. April	
	Kraftloserklärung der Zulassungsbescheinigung L 519	147
	Meßtischblatt Nr. 2084 (Blotho)	147
	Sperrung der Landesstraße Lemgo—Hohenhausen	147
	Sperrung der Landesstraße Horn—Externsteine	147
	Einziehung eines Weges in Oerlinghausen	147
	Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Garnjobst Nr. 14 Pivitsheide	147
	Zwangsversteigerung Wächter, Ahmsen	147

№		Seite
	Zwangsversteigerung Goldstein & Wind, Bad Salzuflen	148
	Aufhebung der Zwangsversteigerung Greife, Steinegge	149
	Vergleichsverfahren Theodor Steneberg, Barntrup	149
32	24. April	
	Allgemeine Verfügung vom 18. April 1929, betreffend Dienstkleidung der Justizwachtmeister	151
	Verlängerung der Vertretung des Rechtsanwalts Sprick in Lage	151
	Ungültigkeitserklärung der Bescheinigung L 2778	151
	Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung L 1581	151
	6000 Volt-Hochspannungsleitung zum Moorstich der Staatlichen Bad Meinberg A. G.	151
	Thüringer Museumslotterie	151
	Kalkofenanlage Klöpping Nr. 153, Schlangen	151
	Schiedsmannsbezirk Amt Brake II	152
	Konkurs Imkergesellschaft Lippe	152
	Aufgebotssache Ww. Büngener, Heiden	152
	Aufhebung des Konkurses Sprick, Blomberg	152
	Kraftloserklärung einer Schuldurkunde der Landesspar- und Leihekasse Detmold	152
33	27. April	
	Aufwertung der Sparguthaben pp. bei den früheren Amtssparkassen Brake, Hohenhausen, Langenholzhausen und Alverdissen	153
	Geldlotterie der Münchener Künstlergenossenschaft und des Vereins bildender Künstler Münchens	153
	Verlosung des Verbandes der Lippischen Pferdezüchter in Lopshorn e. G. m. b. H. zu Detmold	153
	Zwangsinnung für das Tischler- und Zimmerergewerbe für die Gemeinden Waddenhausen und Pottenhausen im Amtsbezirk Detmold und die Gemeinden Holzhausen, Hölsen, Hölserheide und Sylbach im Amtsbezirk Schötmar mit dem Sitz in Waddenhausen	153
	Änderung der Steuererheberbezirke X, XI und XII	153
	Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat März des Rechnungsjahres 1928	154/55
	Freie Lehrerstelle in Mosebeck	156
	Konkurs Thospann, Lemgo	156
	Steckbrief Tappe	156
	Aufhebung des Konkurses Firma Rüßmann & Co., Detmold	156
	Zwangsversteigerung Ehlert, Rischenau	156
	Konkurs Nehrmann, Kalldorf	157
34	1. Mai	
	Mexikanische Konsulatsache	159
	Ungültigkeitserklärung des Führerscheins 3450/1927	159
	Hochspannungsleitung in Haustenbeck und Bega-Stumpenhagen	159
	Bannerwettspiele der lippischen Schulen	159
	Steckbrief Hoff	160
	Zwangsversteigerung Bertelsmeier, Elbrinxen	160
35	4. Mai	
	Sperrung der Landesstraße in Elbrinxen	161
	Beschlüsse der Schullehrer-Witwen-, Waisen- und Sterbekasse	161
	Verordnung, betr. Verlängerung der Schonzeit für den Rehbock vom 2. Mai 1929	161
	Steckbrief Boecker	161
	Einbruch Schlingmann, Schwalenberg	161
	Konkurs Albert Meier, Detmold	161
	Liste der Baudenkmäler	162
	Steckbrief Haardt	162
	Zwangsversteigerung Vieregge, Dicken bei Bösingfeld	163

Nr.		Seite
36	8. Mai	
	Auflösung des Roten Frontkämpferbundes e. V.	165
	Aufwertung der Sparguthaben bei der Städtischen Sparkasse in Bad Salzuflen und der Amtssparkasse in Schötmar	165
	Hinweis auf das Reichsherbergsverzeichnis 1929	165
	Haushaltsplan der Feuerlöschkasse für das Rechnungsjahr 1929	166
	Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes der Ämter Detmold und Blomberg — 1. Januar bis 31. März 1928	174
	Trichinenschaubezirk Bahlhausen	178
	Steckbrieferledigung Tappe	178
	Zwangsversteigerung Ernst, Lieme Nr. 184	178
	Kraftloserklärung von Hypothekenbriefen	178
	Steckbrieferledigung Haardt	178
37	11. Mai	
	Reichsjugendwettkämpfe der lippischen Schulen	179
	Lösch- und Ladefristen für das Lippische Weserstromgebiet	182
	Erhebung der Beiträge für die Entschädigungskassen	182
	Mitgliederversammlung des Lippischen Theatervereins	182
	Einziehung des von Niedermeien nach Brosen führenden „Mühlenweges im Osterfeld"	182
	Konkurs Köster, Billerbeck	183
	Sammlung von Geldspenden der Deutschen Kriegsblindenstiftung für Landwehr und Flotte in Berlin	183
38	15. Mai	
	Italienische Konsulatsache	185
	Aufsicht über die lippische Handwerkskammer	185
	Bevölkerungsbewegung in Lippe	185
	Verlosung des Bürgervereins Bad Salzuflen	185
	Verlosung der Gemeinde Bad Meinberg	185
	Beitritt zum Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen	185
	Feier am Reichsverfassungstag in den Schulen	185
	Steckbrieferledigung Boecker	186
	Kraftloserklärung einer Urkunde Nullmeier, Wissentrup	186
	Zwangsversteigerung Meier, Haustenbeck	186
	Steckbrief Christoph	186
	Aufgebotssache Hillebrenner, Wülferheide	186
	Konkurs Hollmann, Lage	186
	Zwangsversteigerung Stahlmann, Lage	187
	Aufhebung des Vergleichsverfahrens Krüger, Lage	187
39	18. Mai	
	Ungültigkeitserklärung des Führerscheins W 229/1928	189
	Sperrung der Straße im Schling	189
	Verlosung des landwirtschaftlichen Vereins in Rischenau	189
	Haftbefehl Harland	189
	Amtssatzung der Ämter Detmold, Brake i. L., Schötmar und Blomberg, betr. Durchführung einer Abstimmung über die Auflösung des Amtstages	189
	Steckbrieferledigung Wicke	189
	Übersicht der Geschäftsergebnisse der Schiedsmänner im Bezirke des Landgerichts in Detmold für 1928	190
	Stauanlage F. Barckhausen, Dörentrup	191
	Kraftloserklärung eines Sparkassenbuches der Amtssparkasse in Detmold	191
	Konkurs der Firma F. Sielemann & Geschwister in Detmold	191
	Aufhebung des Vergleichsverfahrens Schultze, Lemgo	191

Nr.		Seite
	Zwangsversteigerung Schalk, Wülferheide	191
	Aufgebotssache Soll, Lipperreihe	191
	Aufgebotssache Bünte, Kükenbruch	192
40	22. Mai	
	Umgemeindung von Parzellen aus dem Forstbezirk Oberförsterei Brake in den Gemeindebezirk Hillentrup	193
	Freie Lehrerstelle in Lage	193
	Einziehung eines Dorfsweges in der Gemeinde Lieme	193
41	25. Mai	
	Personalien	195
	Sperrung der Bismarckstraße in Lemgo	195
	Polizeiverordnung des Landrats in Detmold auf Grund des § 37 der Reichsgewerbeordnung	195
	Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes der Ämter Brake und Schötmar — Januar/März des Rechnungsjahres 1928	196
	Hundesteuersätze im Amtsbezirk Detmold	200
	Standesamt Amt Brake VIII	200
	Zwangsversteigerung Westendorp, Detmold	200
	Zwangsversteigerung Moshage, Bad Salzuflen	200
	Aufgebotssache Müller, Kreienfiek	200
	Zwangsversteigerung Klaas, Brüntrup	201
	Aufhebung des Vergleichsverfahrens Steneberg, Barntrup	201
42	29. Mai	
	Standesamtsbezirke Lipperode-Cappel	203
	Umgemeindung einer Parzelle aus dem Stadtbezirk Barntrup in den Forstbezirk Oberförsterei Brake	203
	Sperrung der Landesstraße von Bellealliance bis Brake	203
	Turnfortbildungskursus in Schötmar	203
	Bannerwettkämpfe Lippischer Schulen	203
	Sperrung der Amtsstraße vom Bahnhof Sylbach bis zur Landesstraße Lage—Schötmar	203
	Steckbrief Sielemann	203
	Trauring gefunden	203
	Freie Lehrerstelle in Blomberg	203
	Kraftloserklärung von Hypothekenbriefen	204
	Steckbrief Olbrock und Stripp	204
	Steckbriefserledigung Kern	204
43	1. Juni	
	Namensänderung Lindemeyer in Michel	205
	Umgemeindung der Wohnplätze Försterei Kreuzkrug und das Waldarbeiterhaus in den Gemeindebezirk Oesterholz	205
	Landespolizeiliche Abnahme der Reststrecke der Extertalbahn von Bahnhof Bögerhof bis zur Landesgrenze	205
	Ernennung von Sachverständigen zur Prüfung und Abnahme von Aufzügen	205
	Sperrung von Landesstraßen	205
	Ausführung geologischer Aufnahmearbeiten	205
	Einziehung eines Weges in Kalldorf	206
	Konkurs Imkergenossenschaft	206
	Konkurs Hermann Schierenberg jun., Detmold	206
	Aufgebotssache Lehmann, Bad Salzuflen	207
	Konkurs Gast, Bad Salzuflen	207
	Konkurs Sandkühler, Kachtenhausen	207
	Konkurs Nehrmann, Kalldorf	207

Nr.		Seite
	Aufgebotssache der Schulgemeinde Humfeld	208
	Änderung der Zinssätze bei der Lippischen Landesbank	208
44	5. Juni	
	Namensänderung Klemme in Osterhage	209
	Bekanntmachung über die Wahlen von Sachverständigen in Ablösungsangelegenheiten	209
	Sammlungen	209
	6000 Volt-Hochspannungs-Stichleitung in den Gemeinden Trophagen-Wiembeck	210
	Freie Lehrerstellen	210
	Modellsegelflugwettbewerb	210
	Sperrung der Amtsstraße Reelkirchen-Belle	210
	Sperrung des Verbindungsweges von der Wierborner Allee bis zur Lemgoerstraße in Barntrup	210
	Aufgebotssache Ww. Festing, Bielefeld	210
	Konkurs Kampe, Lockhausen	210
	Zwangsversteigerung Depping, Herbrechtsdorf	211
	Steckbrief Schmidtpott	211
45	8. Juni	
	Vornamenänderung Schlüter	213
	Ungültigkeitserklärung der Bescheinigung L 2723	213
	Veterinärratsbezirk Lemgo	213
	Haftbefehl Ulemann	213
	Ergänzungsbeschau in den früheren Ämtern Detmold und Lage	213
	Vergleichsverfahren Geschwister Sielemann, Detmold	213
	Konkurs Thospann, Lemgo	214
	Veröffentlichung letztwilliger Verfügungen	214
	Konkurs Kleemann, Schötmar	214
	Konkurs Hollmann, Lage	215
	Zwangsversteigerung Hofmeister, Vahlhausen Amt Horn	215
	Einrichtung von Kraftfahrlinien durch den Heimatverein Blomberg	215
	25 000 Volt-Hochspannungs-Stichleitung der Gemeinden Niese-Köterberg	215
46	12. Juni	
	Verordnung über Impfstoffe und Sera vom 30. Mai 1929	217
	Verordnung über die Herstellung und den Vertrieb bakterienhaltiger Mittel zur Vertilgung tierischer Schädlinge. Vom 30. Mai 1929	222
	Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat April 1929 des Rechnungsjahres 1928	224
	Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat April des Rechnungsjahres 1929	226
	Verfassungsbüchlein „Zum zehnten Verfassungstag"	228
	Beschlüsse der Volks-Schullehrer-Witwen-, Waisen- und Sterbekasse	228
	Bannerwettspiele der lippischen Schulen	228
	Reichsjugendwettkämpfe der lippischen Schulen	229
	Bauflvchtlinienplan über die Fluchtlinienänderung an der Heutorstraße	229
	Einziehung eines Teiles eines Dorfsweges in Elbrinxen	229
	Kraftloserklärung von Hypothekenbriefen	230
	Schlachtereianlage Biere, Schlangen	230
47	15. Juni	
	Beschäftigungszeit in den lippischen Gemüse- und Obstkonservenfabriken	231
	Geldlotterie des Vereins ehem. Schülerinnen des Oberlyzeums in Detmold	231
	Zur Besprechung eingegangene Bücher und Schriften	231
	Polizeiverordnung über die Sperrung eines Teiles der Lageschestraße in Detmold für den Verkehr mit Groß- und Kleinkrafträdern	232

			Seite
		Standesamt Stadt Blomberg	232
		Trichinenschaubezirk Hardissen	232
		Sitzung des Amtstages Detmold	232
		Zwangsversteigerung Nesenhöner, Detmold	233
		Zwangsversteigerung Baumeister, Detmold	233
		Aufgebot Klare, Bentrup	233
		Steckbrieferledigung Otto	233
		Konkurs Lehbrink, Hündersen	234
		Konkurs Plaßmann, Möbelfabrik, Lage	234
		Konkurs Wehrmann, Meierberg	234
		Schlachtereianlage Kuhfuß, Cappel	234
48	19. Juni		
		Einreichung von Tarifverträgen bei der Regierung, Fürsorgeabteilung	235
		Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung L 936	235
		Thüringer Museumslotterie	235
		Konkurs Gast, Asperheide	235
		Bilanz der Kriegersiedlungsgenossenschaft 1928	236
		Konkurs Lindheim & Vollhöfer, Hölserheide	236
		Zwangsversteigerung Schöttker, Erder	236
		9. Volkswohllotterie	237
49	22. Juni		
		Aufwertung der Sparguthaben bei der Sparkasse der Stadt Lemgo	239
		Sperrung der Landesstraßen Kreuzweg—Bösingfeld und Alverdissen—Asmissen	239
		Verlosung in Oerlinghausen	239
		Freie Lehrerstellen	239
		Einziehung eines öffentlichen Dorfsweges in Wehren	239
		Sprechtage des Landratsamts Brake	239
		Sitzung des Amtstages des Amtes Blomberg	239
		Uhr gefunden	240
		Aufhebung der Zwangsversteigerung Nesenhöner, Detmold	240
		Konkurs Althoff, Detmold	240
		Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Oppenheimer, Detmold	240
		Zwangsversteigerung Hörnig, Lage	240
50	26. Juni		
		Aufstellung von Kraftwagen oder Personenfuhrwerken auf der Haltestelle an der Wirtschaft zur Grotenburg	241
		Beurlaubung des Kreisschulrats Haase	241
		Hinweis auf den Tag der Unterzeichnung des Friedensvertrages von Versailles	241
		Zinsen der Holzwertanleihe 1923 der Stadt Bad Salzuflen	241
		Sprechtage des Landratsamts Detmold	241
		Aufgebotssache der Firma Schreyer & Co., Chemische und Farbenfabrik Hannover	241
		Zwangsversteigerung Krull, Lemgo	242
		Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Quentmeier, Waddenhausen	242
		Aufhebung der Zwangsversteigerung Klaas, Brüntrup	242
		Zwangsversteigerung Nieder, Oerlinghausen	242
51	28. Juni		
		Kundgebung des Reichspräsidenten und der Reichsregierung	243
		Namensänderung Blanke in Dröge	244
		Sperrung der Landesstraße Lemgo—Schötmar	244
		Ungültigkeitserklärung des Wandergewerbescheines Nr. 58/29	244
		Steckbrieferledigung Sielemann	244
		Konkurs Ewald & Stahel, Detmold	244
		Aufgebotssachen	244
		Kraftloserklärung von Grundschuldbriefen	245
		Aufgebotssache Müller, Rischenau	245

Verzeichnis

der Bekanntmachungen allgemeinen Inhalts.

II. Teil.

(Juli bis einschließlich Dezember).

№		Seite
52	3. Juli	
	Feier des Verfassungstages	247
	Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat Mai 1929 des Rechnungsjahres 1929	248
	Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat Mai des Rechnungsjahres 1929	250
	Aufwertung der Sparguthaben bei der Städtischen Spar- und Leihekasse Blomberg	252
	Vornamenänderung Koring, Sudheide	252
	Bekanntmachung über die Zulassung eines Volksverlangens	252
	Bezeichnung der Stadt Schwalenberg als Gemeinde ohne Wohnungsmangel	252
	Haussammlung	252
	Zinssätze der Lippischen Landesbank Staatliche Kreditanstalt	252
	Polizeiverordnung, betr. gewerbsmäßiges Inbetriebsetzen von Kraftfahrzeugen zur Personenbeförderung auf den öffentlichen Straßen und Plätzen in Hiddesen und Holzhausen-Externsteine	252
	Einziehung eines öffentlichen Gemeindeweges in der Gemeinde Westorf	253
	Handwerkskammerbeiträge im Landratsamtsbezirk Schötmar	253
	Konkurs Meier, Detmold	253
	Konkurs Imkergenossenschaft, Detmold	253
	Aufhebung der Entmündigung des Landwirts F. Meier, Altendonop	253
	Konkurs Sandkühler, Kachtenhausen	253
53	6. Juli	
	Bekanntmachung, betr. Antiserum gegen Kreuzotternbisse	255
	Ungültigkeitserklärung des Führerscheins L 945	255
	Zinssätze der Lippischen Landesbank Staatliche Kreditanstalt	255
	Steckbrieferledigung Harland	255
	Standesamt Stadt Detmold	256
	Vergleichsverfahren Firma Heinrich Gees, Detmold	256
	Kraftloserklärung einer Schuldurkunde der Lippischen Landesspar- und Leihekasse, Detmold	256
	Aufhebung des Vergleichsverfahrens der Geschwister Sielemann, Detmold	256
	Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Göhner, Heerserheide	256
	Steckbrieferledigung Blankemann	256
	Dienstkleidungsvorschrift für die Lippischen Staatsforstbeamten und Anwärter vom 1. Juli 1929	257
54	10. Juli	
	Vornamenänderung Gehring, Bösingfeld	261
	Zulassung des Diplomingenieurs Militz, Osnabrück als Sachverständiger zur Prüfung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugführern für den Bereich des Landes Lippe	261
	6000 Volt-Hochspannungs-Stichleitung Müssen-Pivitsheide	261
	Einziehung von Diphtherie-Sera pp.	261
	Beurlaubung des Kreisarztes in Bad Salzuflen	262

Nr.		Seite
	Steckbrief Geitmann	262
	Beitragserhebung zur Rindvieh- und Einhufer-Entschädigungskasse im Landratsamtsbezirk Schötmar	262
	Errichtung einer Kadaververwertungsanstalt in Alverdissen	262
	Ferien des Ober- und der Kreisverwaltungsgerichte	262
	Grauer Schäferhund in Oerlinghausen zugelaufen	262
	Konkurs Klemme, Hillentrup	262
	Aufhebung des Konkursverfahrens Lehbrink, Hündersen	263
	Zwangsversteigerung Linnemann, Schötmar	263
	Zwangsversteigerung Meierkord, Unterwüsten	263
55	13. Juli	
	Amerikanische Konsulatsache	265
	Steckbrief Langenstück	265
	Kraftloserklärung von Sparkassebüchern der Lippischen Landesspar- und Leihekasse in Detmold	265
	Konkurs Steinmann, Detmold	265
	Aufgebotssache Rautenberg, Heiligenkirchen	265
	Zwangsversteigerung Krull, Lemgo	266
	Konkurs Reinecke, Lemgo	266
	Aufgebotssache Oberberg, Lage	266
	Zwangsversteigerung Fasse, Blomberg	266
	Aufhebung der Zwangsversteigerung Hofmeister, Vahlhausen	267
56	17. Juli	
	Umgemeindung Schieder Forst	269
	Sperrung der Landesstraße von Wissentrup bis Ehlenbruch	269
	Vorschriften über die zulässige Höchstzahl von Lehrlingen in Handwerksbetrieben	269
	Gefundene Ledertasche mit Kassetten für photografische Apparate	270
	Polizeiverordnung des Landrats Blomberg über Kraftfahrzeuge	270
	Ernennung des Rechnungsrats Ortmann, Detmold zum Konkursverwalter im Konkursverfahren Schröder, Detmold	270
	Zwangsversteigerung Gast, Asperheide	270
	Zwangsversteigerung Würz, Bad Salzuflen	271
	Steckbrief Wachter, Stublach	271
	Vergleichsverfahren Gast, Bad Salzuflen	271
	Vertretung des Rechtsanwalts Sonntag, Detmold	271
57	20. Juli	
	Staatshandbuch für Lippe	273
	Konsulatsache von Paraguay	273
	Geldsammlungen des Lippischen Landesvereins vom Roten Kreuz in Detmold	273
	Verlosung Schlangen	273
	Auslegung der Verzeichnisse der zu den Kosten der Handwerkskammer heranzuziehenden Handwerksbetriebe des Bezirks Brake	273
	Steckbrief Reiß, Köln	274
	Zwangsversteigerung Schulte-Marmeling, Detmold	274
	Aufhebung des Zwangsverfahrens Baumeister, Detmold	274
	Zwangsversteigerung Plaßmann, Oerlinghausen	274
	Konkursverfahren Fillies & Co., Oerlinghausen	275
	Aufgebot eines Grundschuldbriefes Griemert, Bösingfeld	275
58	24. Juli	
	Vertretung des Rechtsanwalts Dr. Müller, Detmold	277
	Vertretung des Rechtsanwalts Dr. Tielker, Detmold	277
	Vertretung des Rechtsanwalts Dr. Sieweke, Bad Salzuflen	277
	Betr.: Erste Anlegung der Handwerksrolle	277

Nr.		Seite
	Auslegung der Amtssatzung bei den Landräten in Detmold, Brake, Schötmar und Blomberg	277
	Verwaltungsergebnisse der Lippischen Landesbrandversicherungsanstalt in Detmold	277
	Zwangsversteigerung Baumeister, Detmold	280
	Zwangsversteigerung Clarißgesellschaft Dr. Brandes & Co. G. m. b. H., Detmold	280
	Aufgebot Bilder, Paderborn	281
	Aufgebot Heimbecher, Brake i. L.	281
	Aufhebung des Haftbefehls Kurschilgen	281
	Steckbrief Stock, Nösingfeld	281
59	27. Juli	
	Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung L 1894 der Lippischen Saatbau- und Grünlandgenossenschaft e. G. m. b. H. in Detmold	283
	Freie Lehrerstellen in Cappel, Nienhagen A. Sch. und Haustenbeck	283
	Betr.: Erste Anlegung der Handwerksrolle	283
	Verpflichtung des Tierarztes Dr. König, Lemgo zum Ergänzungsfleischbeschauer für den Stadtbezirk Lemgo	283
	Zwangsversteigerung Goldstein & Wind, Bad Salzuflen	283
60	31. Juli	
	Beurlaubung des Kreisschulrats Schwanold	285
	Einziehung von Diphtherie-Sera pp.	285
	Erste Anlegung der Handwerksrolle	286
	Auslegung der Listen für die Eehebung der Handwerkskammerbeiträge im Bezirke des Amtes Blomberg	286
	Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Sander, Schötmar	286
	Aufgebotssache Vogt, Hamm i. W.	286
	Aufgebotssache Sander, Heerserheide	287
	Aufgebotssache Wellner, Holzhausen	287
	Vergleichsverfahren Kuhlmann Nr. 74, Bega	287
61	3. August	
	Vornamenänderung Beißner, Blomberg	289
	Beurlaubung des Kreisarztes in Blomberg	289
	Zur Besprechung eingegangene Bücher und Schriften	289
	Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat Juni 1929 des Rechnungsjahres 1928	290
	Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat Juni des Rechnungsjahres 1929	292
	Polizeiverordnung über die Sperrung der Amtsstraße Heidental—Sternschanze, des Maiweges und des Weges nach Harträhren in Hiddesen für den Durchgangsverkehr mit Kraftfahrzeugen aller Art	294
	Aufhebung der Zwangsversteigerung Krull, Lemgo	294
	Aufgebotssache Strunk, Lindemannsbusch	294
	Aufhebung der Zwangsversteigerung Hörnig, Lage	294
62	7. August	
	Sammlung durch das Freie Deutsche Hochstift (Frankfurter Goethemuseum) Frankfurt a. M.	295
	Ungültigkeitserklärung des Führerscheins Nr. 346/1919	295
	25 000 Volt-Hochspannungsleitung der Gemeinden Stumpenhagen-Brüntrup	295
	Beurlaubung des Kreisarztes in Lemgo	295
	Einziehung eines Teiles eines Dorfsweges in Lothe	295
	Konkurs Herbst, Detmold	295
	Zwangsversteigerung Weygand sen., Remmighausen	295
	Vergleichsverfahren Klarholz, Lemgo	296
	Kraftloserklärung des Hypothekenbriefes Büngener, Heiden	296
	Zwangsversteigerung Nieder, Oerlinghausen	296

№		Seite
63	11. August	
	10 Jahre Reichsverfassung	297
	Beförderungen	298
	Vertretung des Rechtsanwalts Dr. Hirschfeld, Detmold	298
	El Salvadorsche Konsulatsache	298
	Steckbrief Rubach, Brake	298
	Ferkel gefunden	298
	Vergleichsverfahren Gees, Detmold	298
	Kraftloserklärung des Teilhypothekenbriefes Langhammer	298
	Ausschließung der unbekannten Erben des Gläubigers Schäfer, Bad Salzuflen	298
	Aufgebotssache Strunk, Lindemannsbusch	298
64	14. August	
	Personalien	299
	Standesamt Detmold-Land	299
	Sperrung der Breitestraße von der Stiftstraße bis zum Langenbrückertor	299
	Einziehung des „Mühlenweg im Osterfelde" der Gemarkung Bavenhausen	299
	Anstellung des Fritz Wegener Nr. 53 in Heidelbeck als Blutlausvertilger	299
	Einziehung des nördlichen Teiles des Dorfsweges in Sabbenhausen	299
	Sperrung der Amtsstraße zwischen Vahlhausen (Amtsgrenze) und Billerbeck	299
	Konkurs der Firma Teutoburgerwald-Möbelfabrik Franz Gallena in Pivitsheide	299
	Bilanz der Lippischen Landesbank Staatliche Kreditanstalt, Detmold am 31. Dezember 1928	300
	Bilanz der Lippischen Landesspar- und Leihekasse Staatliche Kreditanstalt, Detmold am 31. Dezember 1928	302
	Konkurs F. Plöger, Lemgo	304
	Steckbriefserledigung Schneider	304
	Aufhebung des Konkursverfahrens Wehrmann, Meierberg	304
65	17. August	
	Anordnung über den Inhalt und die Führung der Handwerksrolle	305
	Anordnung über die Wahlen der Mitglieder der Handwerkskammer	306
	Guatemalaische Konsulatsache	306
	Portugiesische Konsulatsache	306
	Zulassung des Gerichtsassessors a. D. Sprick als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Bad Salzuflen	306
	Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung L 207	306
	Steckbrief Wiebesiek	306
	Aufgebotssache Niewald, Lemgo	306
	Zwangsversteigerung Altenbernd, Oerlinghausen	306
	Zwangsversteigerung Schöttker, Erder	307
	Kraftloserklärung einer Schuldurkunde Eikermann, Selsen	307
	Konkurs Grenner, Kükenbruch	307
66	21. August	
	Portugiesische Konsulatsache	309
	Personalien	309
	Namensänderungen	309
	Geldsammlung des Landesverbandes der Vaterländischen Frauenvereine in Lippe	309
	Verlosung in Horn	309
	Freie Lehrerstellen	309
	Bannerwettspiele der lippischen Schulen	309
	Sperrung eines Teiles eines öffentlichen Dorfsweges in Hiddesen	310
	Zugelaufen ein Schäferhund in Oetenhausen	310
	Zwangsversteigerung Lacour/Rissiek in Detmold	310
	Konkurs Grenner, Kükenbruch	310

Nr		Seite
67	24. August	
	Vertretung des Rechtsanwalts Petri, Detmold	311
	Bolivianische Konsulatsache	311
	Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung L 934/1925	311
	Bevölkerungsbewegung vom 1. April bis 30. Juni 1929	311
	Haussammlung der Anstalt Bethel	311
	Verlosung	311
	Beurlaubung des Medizinalrats Dr. Frenzel, Detmold	311
	Vorträge in den Schulen durch den Verein für das Deutschtum im Ausland	311
	Freie Lehrerstelle in Wörderfeld	312
	Aufgebotssache Hermann Bröker, Frankfurt a. M.	312
	Aufhebung des Konkurses Fillies & Co., Oerlinghausen	312
	Aufhebung des Vergleichsverfahrens Kuhlmann, Vega	312
68	28. August	
	Bekanntmachung vom 26. August 1929 über die IX. Verteilungsschlüssel für die Einkommen- und Körperschaftsteuer	313
	Namensänderung Büker in Bohlke	317
	Zwangsversteigerung Mützlitz, Blomberg	317
	Zwangsversteigerung Ehlert, Rischenau	317
69	31. August	
	Kraftloserklärung des Führerscheins L 3910/27	319
	Tierschutzkalender 1930	319
	Steckbrief Karsch	319
	Zugelaufenes Mutterschwein in Borkhausen	319
	Vergleichsverfahren Klarholz sen., Lemgo	319
	Vierteljahrs Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Detmold Vierteljahr 1. April bis 30. Juni 1929 des Rechnungsjahres 1928	320
	Vierteljahrs Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Detmold Vierteljahr 1. April bis 30. Juni des Rechnungsjahres 1929	322
	Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Auskgaben des Gemeindeverbandes Amt Brake Vierteljahr 1. April bis 30. Juni 1929 des Rechnungsjahres 1928	324
	Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Brake Vierteljahr 1. April bis 30. Juni des Rechnungsjahres 1929	326
	Zwangsversteigerung Kaufmann Brandt, Lemgo	328
	Auszahlung einer Entschädigung an die Eheleute Landwirt Heinrich Hohmeier Nr. 2 in Silixen	328
70	4. September	
	Volkswohl-Lotterie	329
	Lehrlingsordnung für das Buchdruckgewerbe	329
	Bilanz der Lipp. Handelsgenossenschaft für landw. Erzeugnisse und Bedarfsstoffe G. m. b. H. in Liquidation, Detmold	330
	Steckbrieferledigung Degezelle	330
71	7. September	
	Abessinische Konsulatsache	331
	Vertrieb von Abreißkalendern durch den Deutschen Kolonialverein	331
	Sperrung eines Teiles der Bismarckstraße in Lemgo	331
	Konkurs Steinmann, Detmold	331
	Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Schötmar Vierteljahr April bis Juni 1929 des Rechnungsjahres 1928	332
	Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Schötmar Vierteljahr April bis Juni des Rechnungsjahres 1929	334

Nr.			Seite
		Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Blomberg Vierteljahr April bis Juni 1929 des Rechnungsjahres 1928	336
		Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Blomberg Vierteljahr April bis Juni des Rechnungsjahres 1929	338
		Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Hillebrenner Nr. 28 Wülferheide	340
		Zwangsversteigerung S. Greife in Steinegge	340
72	11. September		
		Namensänderung Peper	341
		Namensänderung Ziege	341
		Konsulatsache El Salvator	341
		Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung L 3215	341
		Wilbaser Markt	341
		Konkurs Ewald & Stahel, Detmold	341
		Steckbrief Franke, Bornap	341
		Umgemeindung von Parzellen aus dem Gemeindebezirk Belle in den Gemeindebezirk Wöbbel	342
		Zwangsversteigerung Windel, Bad Salzuflen	342
		Aufgebotssache Wüstenbecker	342
		Kraftloserklärung des Sparbuchs Nr. 16019 der Städtischen Spar- und Leihekasse in Blomberg	342
73	14. September		
		Bannerwettkämpfe der lippischen Schulen	343
		Steckbrief Rokohl, Herford	343
		Steckbrieferledigung Wiebesiek	343
		Steckbrief Wally, Kötzting (Niederbayern)	343
		Sperrung des Entruperweges vom Slavertor bis zum Steinmüllerberge	344
		Einziehung des über das Grundstück der Ww. Sander, Leese führenden öffentlichen Verbindungsweges	344
		Kraftloserklärung des verloren gegangenen Hypothekenbriefes Festing, Detmold	344
		Konkurs Mensch & Schnapp, Schötmar	344
		Aufgebot des Hypothekenbriefes Freitag, Billinghausen	344
74	18. September		
		Adresse, Fernsprechnummer und Bürostunden des Generalkonsulats von Abessinien (Ethiopien) in Berlin	345
		Hinweis auf das Buch „Schönner und Salewski, Das Schußwaffengesetz mit Ausführungsbestimmungen, „2. Auflage"	345
		Haussammlung der Kinderheilstätte Cecilienstift in Lippspringe	345
		Vertretung des Kreisarztes Dr. Theopold, Lemgo	345
		Pensionierung des Lehrers Herbst, Hakedahl	345
		Hinweis auf die Lehrgänge über die Alkoholfrage	345
		Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat Juli 1929 des Rechnungsjahres 1928	346
		Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat Juli des Rechnungsjahres 1929	348
		Ernennung des Maurers Grabbe, Lemgo zum Trichinenschauer für die Stadt Lemgo	350
		Steckbrief Pöhler, Schötmar	350
		Steckbrief Gröne, Detmold	350
		Aufgebot Quest, Schötmar	350
		Konkurs Meyer, Blomberg	350
		Aufhebung des Konkursverfahrens Grenner, Kükenbruch	350
		Konkurs Meier, Blomberg	350
75	21. September		
		Geldsammlung der Lippischen Landeshauptstelle gegen den Alkoholismus in Detmold	351

Nr		Seite
	Ungültigkeitserklärung des Führerscheins Dr. Droegenkamp, Blomberg	351
	Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung L 1687	351
	Sperrung der Landesstraße Lemgo—Hohenhausen bezw. Hohenhausen—Langenholzhausen	351
	Sperrung der Landesstraße zwischen Humfeld und Bega	351
	Sperrung der Landesstraße Horn—Kohlstädt vom Holzhauser Kommunalweg Externstein bis zum Oesterholzer Weg in Kohlstädt	351
	Freie Lehrerstellen in Talle und Heidelbeck	351
	Sprechtage des Landratsamts Brake	352
	Polizeiverordnung über die Sperrung des Winkelweges in Elbrinxen für Lastkraftfahrzeuge	352
	Obstverkauf an den Landesstraßen des Bauamts Detmold	352
	Obstverkauf an den Landesstraßen des Lemgoer Baukreises	352
	Zwangsversteigerung Tiemann, Detmold	353
	Konkurs Kanne & Rahmlow, Lage	353
	Zwangsversteigerung Göricke, Horn	353
	Bekanntmachung, betr. das Ergebnis der Wahl der Versicherungsvertreter als Beisitzer des Versicherungsamtes Hannover	353
76	25. September	
	Verordnung vom 18. September 1929 über die Verleihung des Enteignungsrechtes an die Stadt Detmold	357
	Vermittlung von Angestellten und Arbeitern für Landesbehörden usw.	357
	Beisitzer der Kammer für Angestelltenversicherung beim Oberversicherungsamt Hannover	360
	Ungültigkeitserklärung des Führerscheins Hillebrenner, Lage	361
	Geldsammlung des Deutschen Vereins für Sanitätshunde in Oldenburg i. O.	361
	In Verlust geratene Prüfungszeugnisse	361
	Hinweis auf den vom Deutschen Auslands-Institut in Stuttgart für 1930 herausgegebenen Bildabreißkalender des Auslanddeutschtums	361
	Wiederinbetriebsetzung des Kalkofens Hackemack, Bentrup	361
	Sprechtage des Landratsamts Detmold	361
	Konkurs Plöger, Heiligenkirchen	361
	Aufgebot Kleinegees, Haustenbeck	362
	Zwangsversteigerung Görs, Lage	362
	Berichtigung Zwangsversteigerung Göricke, Horn	362
	Aufgebot Engelking genannt Schnitgerhans, Eichholz	362
77	28. September	
	Freie Lehrerstelle in Breitenheide	363
	Sitzung des Amtstages des Amtes Detmold	363
	Einziehung von Wegen in der Gemeinde Meierberg	363
	Einstellung des Konkursverfahrens Plöger, Heiligenkirchen	363
	Nachlaß-Konkursverfahren Bernhard Greive jr., Detmold	363
	Steckbrieferledigung Gröne, Detmold	364
	Steckbrieferledigung Hieronymus, Magdeburg	364
	Konkurs Köster, Billerbeck	364
78	2. Oktober	
	Ungültigkeitserklärung des in Verlust geratenen Prüfungszeugnisses Nr. 12, ausgestellt für Lichtspielvorführer Ludwig Rehm, Neustadt	365
	Umgemeindung der Stätte Mischer Nr. 26 zu Schönemark in den Gemeindebezirk Schmedissen	365
	Sperrung der Landesstraße Langenholzhausen—Rinteln	365
	Zwangsversteigerung Niederkrome Nr. 134 in Heiligenkirchen	365
	Zwangsversteigerung Bracht, Lage	366
79	5. Oktober	
	Standesamt Sonneborn	367
	Verordnung über Zulassung eines Volksbegehrens	367

№		Seite
	Verlosung	368
	Beurlaubung des Medizinalrats Dr. Rott, Bad Salzuflen	368
	Hochspannungsleitung Windhof – Herford	368
	Volksverlangen zur Herbeiführung eines Volksentscheides über die vorzeitige Beendigung der Wahldauer des Landtages betr.	368
	Aufhebung der Zwangsversteigerung Tiemann, Detmold	368
	Aufhebung des Konkurses Plöger, Lemgo	368
	Zwangsversteigerung Klarholz, Lemgo	368
	Zwangsversteigerung Plaßmann, Lieme	369
	Aufgebotssache Weber Nr. 18, Ehrsen	369
	Aufgebotssache Hebrok Nr. 61, Holzhausen	369
	Aufgebotssache Oberbeckmann Nr. 8, Oberwüsten	369
	Vertretung des Justizrats Wahrburg, Lemgo	369
80	9. Oktober	
	Vornamenänderung Hurhage	371
	Verlosung in Elbringen	371
	Verlosung in Schwalenberg	371
	Verlosung in Hiddesen	371
	Volksverlangen zur Herbeiführung eines Volksentscheides über die vorzeitige Beendigung der Wahldauer des Landtages betr.	371
	Schlachtereianlage Hasselbarth, Blomberg	371
	Sperrung eines Dorfsweges in Aspe für Lastfuhrwerke	371
	Sperrung eines Dorfsweges in Knetterheide für Lastfuhrwerke	371
	Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat August 1929 des Rechnungsjahres 1928	372
	Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat August des Rechnungsjahres 1929	374
	Gefundenes Autoersatzrad pp.	376
	Enteignungsverfahren der Eheleute Homeier Nr. 2 in Silixen	376
	Konkurs Köster, Billerbeck	376
81	12. Oktober	
	Beschädigungen und Störungen von Reichstelegraphenlinien	377
	Hinweis auf das Buch „Julier, die polizeiliche Untersuchung von Kraftfahrzeugunfällen“	377
	Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung L 3683	378
	Ungültigkeitserklärung des Führerscheins L Nr. 949/25	378
	Zwangsversteigerung Habermann, Heidenoldendorf	378
	Zwangsversteigerung Albert Meier, Detmold	378
	Zwangsversteigerung A. Langemann, Detmold	379
	Konkurs Köster, Billerbeck	379
	Zwangsversteigerung Unterkötter, Kachtenhausen	379
82	16. Oktober	
	Bestellung des Vorsitzenden und Stellvertreters für das Arbeitsgericht Detmold	381
	Kraftloserklärung der Bescheinigung L 2053/27	381
	Ernennung des Abstimmungsleiters und Stellvertreters für das bevorstehende Volksbegehren	381
	Sperrung der Landesstraße Lemgo – Dörentrup	381
	Genossenschaftsversammlung der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	381
	Aufgebotssache Hagemann, Detmold	382
	Konkurs Alexander Bruns, Detmold	382
	Aufhebung der Zwangsversteigerung Niederkrome, Heiligenkirchen	382
	Zwangsversteigerung W. Mühling, Brake/Detmold	382
	Konkurs Arndmeier & Co., Bad Salzuflen	382

№		Seite
83	19. Oktober	
	Ungültigkeitserklärung des Führerscheins Nr. 4366/27	383
	Lehrertagung	383
	Konkurs Herbst, Detmold	383
	Konkurs Riebisch, Lemgo	383
	Zwangsversteigerung Schöttker Nr. 25 in Erder	384
	Fahrscheinhefte der Kleinbahn Barntrup-Rinteln	384
84	23. Oktober	385
	Meßtischblatt Nr. 2083 Herford (Ost)	385
	Standesamt Stadt Lage	385
	Bannerwettspiele der lippischen Schulen	385
85	26. Oktober	
	Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung L 22	387
	Ablösung von Weiseholzberechtigungen in Niese, Köterberg und Hummersen	387
	Steckbriefserledigung Hoff	387
	Einziehung eines Teiles eines Dorfsweges in Lothe	387
	Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Theopold in Blomberg	387
	Staatliche Übersichten über das lippische Schulwesen	387
	Aufgebotssache Wöhler Nr. 10 in Wülfer	396
	Aufgebotssache Fr. Schlemeier Nr. 11 in Ehrsen-Breden	396
	Aufgebotssache Ww. L. Bröker in Schötmar	396
	Zwangsversteigerung Klaas, Brüntrup	396
	Zwangsversteigerung Kellner, Haus Gierken	396
	Zwangsversteigerung Kespohl, Oerlinghausen	397
	Aufhebung der Zwangsversteigerung Krüger, Varenholz	397
86	30. Oktober	
	Tschechoslowakische Konsulatsache	399
	Personalien	399
	Museumslotterie in Eisenach	399
	Trauring gefunden	399
	Konkurs H. Herbst, Detmold	399
	Kraftloserklärung eines Sparkassenbuches Mesch, Detmold	400
	Aufgebotssache Niemeier Nr. 46, Knetterheide	400
	Zwangsversteigerung Trautmann Nr. 100, Holzhausen	400
	Zwangsversteigerung Meierkord Nr. 98, Unterwüsten	400
	Kraftloserklärung eines Grundschuldbriefes Oberberg, Lage	400
	Aufhebung des Konkursverfahrens Meyer, Blomberg	401
	Konkurs K. Sieker Nr. 59, Schieder	401
	Zwangsversteigerung F. Beermann, Bad Meinberg	401
	Zwangsversteigerung F. Meyer, Horn	401
	Berichtigung	401
87	2. November	
	Einrichtung und den Betrieb von Dampffässern	403
	Übersichtskarte vom Lande Lippe	403
	Umgemeindung einer Parzelle in den Gemeindebezirk Leistrup-Meiersfeld	403
	Einziehung von Meningokokken-Sera	403
	Hauptübersicht der Ergebnisse der Lippischen Pferdezucht aus den Deckungen von 1928	403/4
	Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat September des Rechnungsjahres 1928	405/6
	Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat September des Rechnungsjahres 1929	407/8
	Prospekt über Reichsmark 5000000 — 8 %ige auf den Inhaber lautende Pfandbriefe der Lippischen Landesbank Staatliche Kreditanstalt in Detmold	409/11

Nr.		Seite
	Einführung der Normen für den Schornsteinbau für das Land Lippe	411
	Steckbrieferledigung Rokohl	411
	Personalien	411
	Sperrung der Amtsstraße Klus—Gr..ben—Hagen	411
	Zwangsversteigerung P. Hapke, Detmold	412
	Zwangsversteigerung P. Schuster, Detmold	412
	Zwangsversteigerung G. Kligge, Blomberg/Hiddesen	412
	Konkurs Klemme, Hillentrup	412
	Zwangsversteigerung F. Diekmann, Westorf	412
88	6. November	
	Vertretung des Justizrats Wahrburg in Lemgo	415
	Zulassung des Schlossermeisters H. Düllmann in Blomberg zur Ausbildung von Kraftfahrzeugführern der Klasse I	415
	Anweisung an die Schulvorstände und Vorstände der Gemeindebehörden über die Verwendung der Schul- und sonstigen Unterrichtsräume	415
	Verlegung eines Dorfsweges in Elbrinxen	415
	Errichtung einer Zweigstelle der Amtssparkasse Lage in Pivitsheide B. L.	415
	Aufgebotssache Ww. Brand in Lieme	415
	Steckbrief Stock	416
	Aufgebotssache S. Indermark in Werl	416
	Zwangsversteigerung P. Busse, Schötmar	416
	Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Fr. Bünte Nr. 7 in Kükenbruch	416
89	9. November	
	Bekanntmachung vom 6. November 1929, betreffend die Verhütung von Gesundheitsschädigungen durch bakterielle Mäuse- und Rattenvertilgungsmittel	417
	Ungültigkeitserklärung des Führerscheins L 4109/27	417
	Aufgebotssache Ww. Arnim-Hellweg in Heidenoldendorf	418
	Zwangsversteigerung Mensch & Schnapp in Schötmar	418
	Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Wellner in Heerserheide	418
	Aufhebung des Konkursverfahrens W. Köster in Billerbeck	418
	Steckbrief Hilmert, Varenholz	418
	Aufgebotssache Kampert, Sonneborn; Borschel, Rehbent; Griemert, Essen und Rottmann, Alverdissen	418
90	13. November	
	Japanische Konsulatsache	421
	Bevölkerungsbewegung	421
	Betr. Haushaltwesen der Schulgemeinden	421
	Steckbrief Theune	421
	Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Detmold Vierteljahr 1. Juli bis 30. September des Rechnungsjahres 1928 (Rechnungsabschluß)	422
	Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Detmold Vierteljahr 1. Juli bis 30. September des Rechnungsjahres 1929	424
	Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Blomberg Vierteljahr Juli bis September 1929 des Rechnungsjahres 1928	426
	Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Blomberg Vierteljahr Juli bis September des Rechnungsjahres 1929	428
	Tagesordnung für die Sitzung des Amtstages des Amtes Blomberg	430
	Tagesordnung für die Sitzung des Amtstages des Amtes Schötmar	430
	Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Vogt in Hamm i. W.	430
	Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Reinke, Holzhausen	430

		Seite
	Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes der Landessparkasse in Detmold	430
	Zwangsversteigerung W. Hofmeister Nr. 3 in Bahlhausen b. Horn	430
	Aufhebung der Zwangsversteigerung Beermann, Bad Meinberg	430
91	16. November	
	Geldlotterie des Deutschen Auslands-Instituts in Stuttgart	431
	Diphtherie-Sera	431
	Hinweis auf ein Werk über Johann Wilhelm Süvern	431
	Aufhebung der Zwangsversteigerung Görs in Lage	431
	Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Schötmar Vierteljahr Juli bis September 1929 des Rechnungsjahres 1928	432
	Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Schötmar Vierteljahr Juli bis September des Rechnungsjahres 1929	434
	Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Brake Vierteljahr Juli bis September 1929 des Rechnungsjahres 1928	436
	Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Brake Vierteljahr Juli bis September des Rechnungsjahres 1929	438
	Kraftloserklärung von Hypothekenbriefen des verstorbenen Schuhmachers W. Gelster, Wendlinghausen	440
92	23. November	
	Ungültigkeitserklärung der Bescheinigung L 2030	441
	Umgemeindung von Forstwohnplätzen der Gemeinde- bezw. Stadtbezirke	441
	6000 Volt-Hochspannungs-Stichleitung Übbentrup—Lockhausen—Eckendorf—Nienhagen	441
	Arbeiterwohlfahrt-Wertlotterie	441
	Übersicht über den Stand der Einhufer-, Rindvieh- und Ziegen-Entschädigungskasse vom 31. März 1929	441/442
	Hinweis auf den kleinen Naturschutzkalender	442
	Freigekaufte Weideholzberechtigungen in Köterberg und Niese	442
	Anstellung von Trichinenschauern in Niederschönhagen, Bahlhausen und Bellenberg	443
	Portemonnaie mit Inhalt in Elbrinxen gefunden	443
	Zwangsversteigerung August Beckmeier in Brake	443
	Zwangsversteigerung Aug. Meierkord in Unterwüsten	443
	Aufgebotssache K. Hiltermeier in Oberwüsten	444
	Aufgebotssache H. Sievert in Heidenoldendorf	444
	Aufgebotssache E. Engelkemeier in Lage	444
	Zwangsversteigerung Wilh. Krahn in Dalborn	444
	Zwangsversteigerung Simon Greife Nr. 79 in Steinegge	445
93	27. November	
	Festsetzung der Kosten für Beförderung eines Kranken im staatlichen Krankenauto	447
	Empfehlung der Aufklärungsschrift „Deutsch die Saar immerdar — Helft die Deutsche Saar befreien"	447
	Steckbrief Mahlig, Grottkau (Schlesien)	447
	Zwangsversteigerung Fritz bezw. Friedrich Meierkord in Unterwüsten	447
	Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat Oktober des Rechnungsjahres 1929	448/449
	Steckbriefserledigung van Zomeren, Eiberg	450
	Betr. Widerspruchseintragung bei Grundstücken, deren Eigentumsverhältnisse zwischen Schule und Kirche oder sonstigen dritten Personen streitig sind oder sein können	450

Nr.		Seite
94	30. November	
	Weiterzahlung der Dienstbezüge an die lippischen Staatsangestellten im Falle einer durch Krankheit verursachten Arbeitsunfähigkeit	451
	Erhöhung des Aufwertungssatzes der Sparguthaben bei der Städtischen Sparkasse in Detmold	451
	Umgemeindung von Parzellen aus dem Forstbezirk Oberförsterei Schieder in den Gemeindebezirk Schieder	451
	Sitzung des Amtstages Brake	451
	Suchvermerk Döse, Sabbenhausen	452
	Zwangsversteigerung W. Eikmeier, Dehlentrup	452
	Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Windmeier in Windhof	452
	Zwangsversteigerung H. Knolle in Hummersen	452
	Zwangsversteigerung B. Middendorf in Hillegossen	452
	Konkurs K. Lesemann in Barntrup	453
	6000 Volt-Hochspannungs-Stichleitung Fromhausen	453
	Steckbrief Martha Sommerfeld aus Posorten	453
95	2. Dezember	
	Verordnung zur Durchführung des Zweiten Volksentscheids	455
96	4. Dezember	
	Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung L 3206	457
	Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung L 3034	457
	Ungültigkeitserklärung des Führerscheins Nr. 204	457
	Ungültigkeitserklärung des Führerscheins K 260/1926	457
	Umgemeindung von Parzellen aus dem Forstbezirk Horn in den Gemeindebezirk Holzhausen-Externsteine	457
	Steckbrief Otto Weiß aus Buchau	457
	Gefundener Geldbetrag in Lockhausen	457
	Steckbrief H. Möller aus Lippspringe	457
	Aufhebung der Zwangsversteigerung F. Meyer, Horn	458
	Konkurs K. Lesemann in Barntrup	458
97	7. Dezember	
	Zulassung des Rechtsanwalts Sprick beim Amtsgericht in Lage und Landgericht in Detmold	459
	Ernennung des Abstimmungsleiters für den Stimmkreis 17 (Westfalen Nord) und seines Stellvertreters aus Anlaß des bevorstehenden Volksentscheides „Freiheitsgesetz"	459
	Haussammlung des Diakonissenhauses und des Kinderheims in Wiembeck	459
	Umgemeindung von Parzellen aus dem Forstbezirk Oberförsterei Brake in den Gemeindebezirk Hillentrup	459
	Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung L 3051	459
	Aufgebotssache der Lippischen Landesspar- und Leihekasse in Detmold	459
	Zwangsversteigerung H. Nesenhöner in Detmold	460
	Zwangsversteigerung F. Rogge in Detmold	460
98	11. Dezember	
	6000 Volt-Hochspannungsleitung zum Anschluß der Gemeinde Nessenberg b. Blomberg	461
	Hinweis auf das Buch „Die Verfassung des Deutschen Reichs vom 11. August 1919 mit Bildern und Skizzen"	461
	Schlachtereianlage Gustav Bödecker in Kohlstädt	461
	Steckbrief Mahlmann, Heiligenkirchen	461
	Aufhebung der Zwangsversteigerung Schuster, Detmold	461
	Steckbrieferledigung Reiß, Köln	461
	Konkurs W. Frevert, Hillentrup	461
	Kraftloserklärung eines Sparkassenbuchs der Sparkasse der Stadt Lage	462
	Konkurs Sieker in Schieder	462

№		Seite
99	14. Dezember	
	Verordnung vom 1. Dezember 1929 über die Verleihung des Enteignungsrechtes an die Schulgemeinde in Großenmarpe	463
	Namensänderung Beermann in Wessel, Müssen	463
	Anordnung vom 10. Dezember 1929 über Lehrlingshaltung im Bäckerei-, Konditorei-, Schlachterei- und Friseurgewerbe	463
	Schiedsmannsbezirk Amt Blomberg 9 in Elbringen	463
	Verzeichnis über die Stimmbezirke, Abstimmungsräume, Abstimmungsvorsteher und -stellvertreter für die Abstimmung zum „Freiheitsgesetz"	464
	Anordnung über die Regelung der werktäglichen Arbeitszeit im Friseurgewerbe vom 11. Dezember 1929	480
	Ungültigkeitserklärung der Bescheinigung L 2836	480
	Verlegung der vom Verein ehemaliger Schülerinnen des Oberlyzeums veranstalteten Geldlotterie	480
	Volkswohllotterie	480
	Ablieferung der Steuerkarte für 1930 an die Landkasse	480
	Steckbriefserledigung Rubach, Brake	480
	Kraftloserklärung des Hypothekenbriefs Bröker, Detmold	480
	Zwangsversteigerung Josef König in Lemgo	480
100	19. Dezember	
	Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung L 9	483
	Ungültigkeitserklärung des Führerscheins Nr. 44/1910	483
	Ungültigkeitserklärung des Führerscheins Nr. 60/1910	483
	Ungültigkeitserklärung des Führerscheins K 485/29	483
	Festsetzung des durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienstes für den Bereich der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	483
	Brieftasche mit Inhalt im Beller Walde gefunden	484
	Aufhebung der Zwangsversteigerung H. Nesenhöner in Detmold	484
	Zwangsversteigerung H. Moshage in Bad Salzuflen	485
	Konkurs Herm. Möller in Barntrup	485
	Zuschlag für die Heimarbeiter im Bereiche des Fachausschusses für das Konfektionsgewerbe in Bielefeld, Abteilung Herrenwäsche	486
101	21. Dezember	
	Vornamenänderung Heger	487
	Haussammlung	487
	Ungültigkeitserklärung der Bescheinigung L 2185	487
	Änderungen in den Abstimmungsbezirken	487
	Sprechtage im Landratsamtsbezirk Brake	487
	Zusammenstellung über die Höhe der aufgewerteten Einlagen bei den öffentlichen Sparkassen in Lippe	488
	Zwangsversteigerung W. Mühling. Detmold	489
	Zwangsversteigerung P. Hörnig, Lage	489
	Freiwillige Versteigerung Schröder, Istrup	490
102	28. Dezember	
	Haussammlung Eben-Ezer	491
	Steckbriefserledigung Theune, Lehrte	491
	Steckbriefserledigung Tasche, Trophagen	491
	Aufgebotssache Ellermeier, Bad Salzuflen	491
	Zwangsversteigerung Meßmann, Holzhausen	491
	Pflegekostentarif des Landkrankenhauses in Detmold	492
	Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes der Sparkasse der Stadt Lage	492
	Aufhebung des Konkurses Sieker jun., Schieder	492
	Aufhebung der Zwangsversteigerung Kespohl, Oerlinghausen	493
	Zwangsversteigernng H. Altenbernd, Oerlinghausen	493

Nr.		Seite
	Aufhebung des Konkurses H. Herbst, Detmold	493
	Aufhebung der Zwangsversteigerung Hofmeister Nr. 3, Vahlhausen	493
103	31. Dezember	
	Unfallversicherungskasse der Feuerwehren	495
	Mitwirkung des Landespräsidiums an der Besetzung von Leiter- und Lehrerstellen an höheren Schulen	495
	Zwangsversteigerung Frodermann & Co., Schötmar	495
	Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat November des Rechnungsjahres 1929	496
	Sprechtage im Landratsamtsbezirk Detmold	498

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 1 Detmold, den 2. Januar 1929

Inhalt: Sammlung zur Versorgung Blinder mit Rundfunkempfangsgerät S. 1. — Haussammlung der Anstalt Eben-Ezer, Lemgo S. 1. — Verlängerung der Genehmigung der Sammlung der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Hamburg S. 1. — Haussammlungen des Kinderheims Wiembeck S. 1. — Hinweis auf die im Verlage Reimar Hobbing, Berlin erschienenen Schriften des Berufskundlichen Ausschusses S. 1. — Ernennung von Beisitzern zur Ermittlung der schriftlichen Abstimmungen und zur Feststellung des ganzen Wahlergebnisses der Landtagswahl S. 1. — Verpflichtung Geise, Tintrup zum Trichinenschauer der Gemeinde Tintrup S. 2. — Vergleichstermin im Konkursverfahren Dettmer, Detmold S. 2. — Zwangsversteigerung Ruft, Lage S. 2. — Desgl. Wehrmann, Meierberg S. 2.

Die am 31. Dezember 1928 ausgegebene Nr. 47 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 96. Verordnung vom 13. Dezember 1928 über die Änderung der Verordnung vom 5. Mai 1879 über die Bezirke der Amtsgerichte.

Nr. 97. Polizeiverordnung vom 20. Dezember 1928 zur Abänderung der Polizeiverordnung vom 26. April 1925, betr. den Verkehr mit Kraftfahrzeugen innerhalb des Bades Salzuflen und des Bades Meinberg (L.-V. Bd. 29 S. 53).

Der Oberpostdirektion in Minden ist die Genehmigung erteilt, zur Versorgung Blinder mit Rundfunkempfangsgerät im Januar 1929 bei den Rundfunkteilnehmern im Bezirke des Landes Lippe eine Sammlung abzuhalten.

Detmold, den 27. Dezember 1928.

Lippische Regierung,
I. J. XVIII. 2. 7. Abteilung des Innern

Der Anstalt Eben-Ezer in Lemgo ist für das Jahr 1929 die Genehmigung erteilt, im Lande Lippe eine Haussammlung zu veranstalten.

Detmold, den 28. Dezember 1928.

Lippische Regierung,
I. J. XVIII. 2. 3. Abteilung des Innern

Die der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg durch Verfügung vom 25. Juli 1928 (Staatsanzeiger S. 380) erteilte Genehmigung zur Sammlung von Geldspenden zugunsten der Einrichtung von deutschen Büchereien ist bis zum 31. Dezember 1929 verlängert worden.

Detmold, den 29. Dezember 1928.

Lippische Regierung,
I. J. XVIII. 2. 8. Abteilung des Innern

Dem Vorstand des Kinderheims Wiembeck ist für das Jahr 1929 die Genehmigung erteilt, in Lippe Sammlungen von Haus zu Haus zu veranstalten.

Detmold, den 2. Januar 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XVIII. 2. 7. Abteilung des Innern

Im Verlag Reimar Hobbing, Berlin SW. 61 Großbeerenstraße 17 sind 6 Schriften des Berufskundlichen Ausschusses bei der Hauptstelle der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung in Heft 9—14 erschienen,

(Heft 9 „Die photographischen Berufe"
Heft 10 „Die Handels- und Büroangestellte"
Heft 11 „Das Personal im Gasthausgewerbe"
Heft 12 „Der Elektro-Installateur"
Heft 13 „Das Klempner- und Installateurgewerbe"
Heft 14 „Former, Gießer, Schmied")

die wir für alle, die sich über einen Beruf und seine Aussicht unterrichten wollen, für sehr empfehlenswert halten.

Der Verlag ist bereit, bei einer Sammelbestellung für alle uns unterstellten Schulen einen Vorzugspreis zu gewähren, der 40% unter dem angesetzten Verkaufspreis (1,20 RM) liegt.

Wir wollen Bestellungen bis zum 15. März 1929 entgegennehmen.

Detmold, den 18. Dezember 1928.

Nr. 7827. Lippische Oberschulbehörde

Auf Grund des § 12 der Ausführungsanweisung zum Landtagswahlgesetz habe ich zur Ermittlung der schriftlichen Abstimmungen und zur Feststellung des ganzen Wahlergebnisses folgende Wahlberechtigte zu Beisitzern ernannt:

Herrn Angestellten Emil Feldmann, Detmold, Krummestr. 28,
Herrn Maschinenmeister Fritz Kortekamp, Detmold, Exterstraße,
Herrn Postbeamten a. D. Busch, Detmold, Woldemarstraße,
Herrn Gemeindevorsteher Grüttemeier, Hiddesen,
„ Studienrat Dr. Donnermann, Detmold,
„ Studienrat Dr. Stiefel, Heiligenkirchen,
„ Schlosser Willy Behmeier, Nienhagen Nr. 3 b. Detmold,
Herrn Fabrikant J. H. Wolff, Detmold,
„ Kaufmann Hans Pieper, Detmold, Bruchstraße 31.

Die Ermittlung der schriftlichen Abstimmungen findet am 7. Januar 1929, abends 6 Uhr, und die Feststellung des ganzen Wahlergebnisses am 12. Januar 1929, vormittags 9½ Uhr, im kleinen Sitzungssaale der Regierung statt.

Beide Sitzungen sind öffentlich.

Detmold, den 31. Dezember 1928.

Der Wahlleiter für die Landtagswahl
Heise Präsidialrat.

Der Tischler Wilhelm Geise in Tintrup ist als Trichinenschauer für die Gemeinde Tintrup angestellt und verpflichtet.

Blomberg, den 27. Dezember 1928.

Nr. 9576. Der Landrat

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen: Nr. 197. Die Eheleute Zimmermann Otto Käsgen und Emilie Käsgen geb. Middeke in Meiersfeld Nr. 65 haben durch Vertrag vom 14. Dezember 1928 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Detmold, den 14. Dezember 1928.

G. R. 197. Das Amtsgericht I

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Fritz Dettmer in Detmold ist auf den Vorschlag des Gemeinschuldners zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

Montag, den 14. Januar 1929, vormittags 10 Uhr,

vor dem Amtsgerichts I Detmold — Zimmer Nr. 3 — bestimmt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Geschäftsstelle des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Der Termin ist zugleich zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt.

Detmold, den 17. Dezember 1928.

N. 8/28. Das Amtsgericht I

In das Musterregister ist unter Nr. 25 eingetragen:

Sp. 2: Carl Pahmeier, Malermeister in Lemgo, Leopoldstraße,

Sp. 3: Tag und Stunde der Anmeldung: 5. Dezember 1928 vormittags 9^{30} Uhr,

Sp. 4: Bezeichnung des angemeldeten Musters: Modell einer Dekorationswalze für Wandmalerei,

Sp. 5: plastisches Erzeugnis,

Sp. 6: Schutzfrist: 3 Jahre.

Lemgo, den 5. Dezember 1928.

M. R. 25. Lippisches Amtsgericht I

In das hiesige Handelsregister A ist unter Nr. 366 die Firma Scheiper & Dunker in Bad Salzuflen und als deren Inhaber der Tischler Heinrich Scheiper in Bad Salzuflen und der Tischler Fritz Dunker in Bad Salzuflen eingetragen.

Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. September 1928 begonnen.

Gegenstand des Unternehmens ist eine Möbeltischlerei (Werkstätten für Raumkunst).

Bad Salzuflen, den 17. Dezember 1928.

Lippisches Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band 10 Blatt 276 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Nikolaus Rust Nr. 353 in Lage eingetragene Grundbesitz, in Größe von 14 a 87 qm mit 7,13 ℳ Grundsteuer-Reinertrag und 750 ℳ Mietwert am

Freitag, den 22. Februar 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Dezember 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 28. Dezember 1928.

K. 18/28. Das Amtsgericht

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Meierberg belegene, im Grundbuche von Meierberg Band II Blatt 39 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Ernst Wehrmann in Meierberg Nr. 50 und dessen Ehefrau Frieda geb. Albert daselbst eingetragene Grundbesitz in einer Größe von 3 ha 12 a 67 qm mit 36,22 ℳ Grundsteuerreinertrag und einem Mietwert des Gebäudes von 126 ℳ am

Dienstag, den 26. Februar 1929, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Dezember 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 28. Dezember 1928.

K. 11/28. Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 2 Detmold, den 5. Januar 1929

Inhalt: Ungültigkeitserklärung des Führerscheins Neese, Retzen S. 3. — Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung Pott, Heiden S. 3. — Desgl. Neese, Retzen S. 3. — Neustempelung der Wagen, Gewichte usw. S. 3. — Hinweis auf den im Verlage von Alwin Fröhlich-Leipzig erschienenen Wohlfahrts-Almanach „Frohe Jugend" S. 3. — Lessingfeier in den Lippischen Schulen S. 3. — Wahl eines gemeinsamen Fortbildungsschulvorstandes für jeden Fortbildungsschulbezirk durch die Gemeindevertretungen S. 3. — Sperrung der Landesstraße Blomberg—Meinberg S. 4. — Satzung für die Amtssparkassen Lage, Detmold und Horn S. 4. — Zwangsversteigerung Klöpping, Detmold S. 4. — Desgl. Biesenbach, Detmold S. 4. — Desgl. Niebuhr, Detmold S. 4. — Einstweilige Einstellung des Zwangsverfahrens Koch, Lage S. 5. — Konkurs Telligmann, Hohenhausen S. 5.

Der am 15. Oktober 1925 unter Nr. 53 für den Landwirt Wilhelm Neese in Retzen Nr. 8 ausgestellte Führerschein für Klasse 3b ist in Verlust geraten. Er wird hiermit für ungültig erklärt.

Neese hat eine Zweitausfertigung erhalten.

Detmold, den 3. Januar 1929.

Lippische Regierung,
III J. III. 2. Abteilung des Innern

Die dem Vertreter Wilhelm Pott in Heiden Nr. 28 am 27. April 1928 für das Kleinkraftrad L 2391 ausgestellte Zulassungsbescheinigung ist in Verlust geraten. Sie wird deshalb für ungültig erklärt.

Pott ist eine Zweitausfertigung erteilt.

Detmold, den 3. Januar 1929.

Lippische Regierung,
III. J. III. 2. Abteilung des Innern

Die dem Landwirt Wilhelm Neese Neese in Retzen Nr. 8 für den Personenkraftwagen L 1311 ausgestellte Zulassungsbescheinigung ist in Verlust geraten. Sie wird hiermit für ungültig erklärt.

Neese hat eine Zweitausfertigung erhalten.

Detmold, den 3. Januar 1929.

Lippische Regierung,
III. J. III. 2. Abteilung des Innern

Wagen, Gewichte, Längen- und Flüssigkeits- und Hohlmaße, die den Prüfungsstempel 1926 tragen oder mit einem früheren Jahresstempel versehen sind, dürfen im öffentlichen Verkehr nicht mehr verwandt werden. Vor Weiterbenutzung sind sie dem zuständigen Eichamt zur Prüfung und Neustempelung vorzulegen (§ 11 der Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1906).

Detmold, den 4. Januar 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Im Verlage von Alwin Fröhlich in Leipzig ist ein Wohlfahrts-Almanach für Schule und Haus „Frohe Jugend" bei Sammelbestellungen über 1000 Stück zum Preise von 20 Pfg. das Stück erschienen.

Da es sich um eine wertvolle, praktische und dem Aufnahmevermögen der Kinder in Wort und Bild angepaßte Aufklärungsarbeit im Sinne der Reichsgesundheitswoche handelt, empfehlen wir dieses Heft und sind bereit, Sammelbestellungen zu vermitteln, wenn sie bis zum 1. Februar 1929 bei uns eingehen.

Detmold, den 27. Dezember 1928.

Nr. 8066. Lippische Oberschulbehörde

Am 22. Januar 1929 feiert das deutsche Volk den 200. Geburtstag Lessings.

In den Schulen des Landes ist dieses Tages in würdiger Weise zu gedenken.

Detmold, den 29. Dezember 1928.

Nr. 8105. Lippische Oberschulbehörde

Gemäß § 7 des Fortbildungsschulgesetzes vom 31. Juli 1919 und Nr. 8 der Ausführungsbestimmungen vom 4. Mai 1920 ist für jeden Fortbildungsschulbezirk ein gemeinsamer Fortbildungsschulvorstand durch die Gemeindevertretungen zu wählen.

Die zahlenmäßige Verteilung der Mitglieder auf die angeschlossenen Gemeinden ist nach dem Grundsatze der Verhältniswahl bei Zugrundelegung ihrer Schülerzahlen von den bisherigen Fortbildungsschulvorständen zu ermitteln und den in Betracht kommenden Gemeindevorständen mitzuteilen.

In den Städten kann den angeschlossenen Landgemeinden nach Maßgabe der Schülerzahl zusammen eine entsprechende Zahl Vertreter zugebilligt werden.

Detmold, den 4. Januar 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Straßensperrung.

Die Landesstraße Blomberg—Meinberg, wird wegen Umbaues am Butterberge vom 14. Januar bis auf weiteres für jeden Verkehr gesperrt.

Umgehungsweg: Blomberg—Nessenberg—Wöbbel—Belle—Meinberg.

Blomberg, den 3. Januar 1929.

Landesbauamt

Der Amtstag Detmold hat in seiner Sitzung am 21. Dezember v. Js. eine neue Satzung für die Amtssparkassen Lage, Detmold und Horn beschlossen.

Die Satzung ist von der Regierung — Wirtschaftsabteilung — am 28. Dezember v. Js. genehmigt und hängt in den Kassenräumen der Amtssparkassen aus.

Detmold, den 4. Januar 1929.

Der Landrat

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Erbbau Grundbuche von Detmold Bd. 53 Bl. 2643 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Eisenbahn-Anwärters Gustav Klöpping in Detmold eingetragene Erbbaurecht lastend auf den Parzellen 791/56 und 792/56, Krtbl. 16 am

12. März 1929, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1928 in das Erbbau Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 18. Januar 1929.

K. 25/28. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. 36 Bl. 1760 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Otto Biesenbach in Detmold C 323 eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 347/3, Kartbl. 25, Hofraum „Luisenstraße" in Größe von 2 a 7 qm nebst dem Wohnhause mit 750 ℳ Mietwert am

5. März 1929, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Dezember 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 18. Dezember 1928.

K. 26/28. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. 51 Bl. 2549 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zementwarenfabrikanten Heinrich Niebuhr in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 148/10, Kartenbl. 30, Hofraum „An der Arminstraße" in Größe von 9 a 56 qm nebst Wohnhaus und Fabrikgebäude am

4. März 1929, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Dezember 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 18. Dezember 1928.

K. 27/28. Das Amtsgericht I

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Lage belegenen, im Grundbuche von Lage Band 31 Blatt 883 auf den Namen des Kaufmanns Paul Koch, früher in Lage, jetzt in Hamburg, Chilehaus, Burghardstraße 15, eingetragenen Grundstücks ist einstweilen eingestellt, da der betreibende Gläubiger die einstweilige Einstellung bewilligt hat.

Der auf den 8. Januar 1929 bestimmte Termin fällt weg.

Lage, den 3. Januar 1929.

K. 14/28. Lippisches Amtsgericht

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Willi Telligmann in Hohenhausen soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlußverteilung stattfinden. Zu berücksichtigen sind 44,05 RM bevorrechtigte Forderungen und 8 287,49 RM nicht bevorrechtigte Forderungen. Die verfügbare Masse beträgt 1 467,27 RM.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Hohenhausen zur Einsicht niedergelegt worden.

Lemgo, den 31. Dezember 1928.

Wilhelm Ey, Konkursverwalter

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 3 Detmold, den 9. Januar 1929

Inhalt: Bestimmungen, betr. die Ausgabe 8prozentiger Pfandbriefe auf den Inhaber durch die Lippische Landesbank Staatliche Kreditanstalt in Detmold S. 7. — Ernennung Höfemeier, Langenholzhausen zum Stellvertreter des Standesbeamten in Langenholzhausen S. 8. — Hinweis auf das im Verlage der Meyerschen Hofbuchhandlung erschienene Buch „Die Grafschaft Sternberg" S. 8. — Deutsche Arzneitaxe 1929 S. 8. — Veröffentlichung der Vierteljahrs-Ausweise über die Einnahmen und Ausgaben der Ämter Detmold und Brake für das erste und zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres 1928 S. 9 ff. — Einziehung des öffentlichen sogen. Detmolder Fußweges in Haustenbeck S. 17. — Anstellung Ridderbusch, Lüerdissen als Trichinenschauer für die Gemeinde Lüerdissen S. 17. — Zwangsversteigerung Klocke, Bentorf S. 17.

Bestimmungen, betreffend die Ausgabe 8prozentiger Pfandbriefe auf den Inhaber durch die Lippische Landesbank Staatliche Kreditanstalt in Detmold.

Auf Grund des § 14a der Satzung der Lippischen Landesbank Staatliche Kreditanstalt wird hiermit folgendes bestimmt:

1. Die Lippische Landesbank Staatliche Kreditanstalt wird ermächtigt, Pfandbriefe auf den Inhaber im Gegenwerte von fünf Millionen Reichsmark auszugeben. Die Pfandbriefe müssen den Vorschriften des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten vom 21. Dezember 1927 (Reichsgesetzblatt 1927 Teil I S. 492) entsprechend gedeckt sein. Die zur Deckung dienenden in das Deckungsregister eingetragenen Hypotheken dürfen nur mit Zustimmung der Lippischen Regierung, Wirtschaftsabteilung, abgetreten oder verpfändet werden.

Die Pfandbriefe sind einzuteilen in

100 Stck. Buchstabe A Nr. 1—100 über je 5000 R*M*,

250 Stck. Buchstabe B Nr. 101—350 über je 3000 R*M*,

2000 Stck. Buchstabe C Nr. 351—2350 über je 1000 R*M*,

2500 Stck. Buchstabe D Nr. 2351—4850 über je 500 R*M*,

2000 Stck. Buchstabe E Nr. 4851—6850 über je 200 R*M*,

1000 Stck. Buchstabe F Nr. 6851—7850 über je 100 R*M*.

2. Den Pfandbriefen sind die Zinsscheine für zehn halbjährige Fälligkeitstermine und ein Zinserneuerungsschein beizugeben.

Die Ausgabe neuer Zinsscheine nebst zugehörigem Zinserneuerungsschein erfolgt gegen Vorlage des zu deren Empfange berechtigenden Erneuerungsscheines durch die unter Nr. 4 genannten Zinsschein-Einlösungsstellen. Kann der Erneuerungsschein nicht vorgelegt werden, oder widerspricht der Inhaber des Pfandbriefes der Ausgabe der Zinsscheine, so dürfen diese nur gegen Vorlage des Pfandbriefes ausgehändigt werden.

3. Zur Gültigkeit der mit dem Siegel der Landesbank zu versehenden Pfandbriefe bedarf es der faksimilierten Unterschriften zweier Vorstandsmitglieder sowie der handschriftlichen Gegenzeichnung eines weiteren Beamten.

Zur Gültigkeit der Zinsscheine und des Zinserneuerungsscheines genügen die faksimilierten Unterschriften der genannten Personen.

4. Die Pfandbriefe sind mit 8 % für's Jahr zu verzinsen. Die Zinsen sind halbjährlich am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres gegen Rückgabe des fälligen Zinsscheines bei der Landesbank und deren Nebenstellen, bei sämtlichen anderen staatlichen Kassen des Freistaates Lippe und den sonstigen Einlösungsstellen der Anstalt fällig.

5. Kapital und Zinsen sind bei Fälligkeit in den gesetzlichen Zahlungsmitteln zu zahlen, wobei für jede Reichsmark der in Reichswährung ausgedrückte Preis von $^1/_{2790}$ kg Feingold zu entrichten ist. Dieser Preis ist der auf Grund der Verordnung vom 29. Juni 1923 (R. G. Bl. S. 482) im Reichsanzeiger bekanntgegebene Londoner Goldpreis, umgerechnet nach dem Mittelkurs der Berliner Börse auf Grund der letzten amtlichen Notierung vor dem Tage der Fälligkeit. Ergibt sich aus dieser Umrechnung für das Kilogramm Feingold ein Preis von nicht mehr als 2800 R*M* und nicht weniger als 2780 R*M*, so ist für jede geschuldete Reichsmark eine Reichsmark in gesetzlichen Zahlungsmitteln zu zahlen.

6. Die Pfandbriefe sind lediglich von seiten der Landesbank mit halbjährlicher Frist auf den 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres ganz oder in Teilbeträgen kündbar, jedoch verzichtet dieselbe auf die Geltendmachung des ihr vorbehaltenen Kündigungsrechts bis zum 31. Dezember 1933. Die Landesbank erhält die Ermächtigung, nach Ablauf dieser Frist, also erstmalig vom 1. Juli 1934

ab, die Tilgung auch durch Auslosung nach einem demnächst aufzustellenden Auslosungsplan zu bewirken. Die Einlösung der Pfandbriefe erfolgt im Falle der Kündigung oder Auslosung zum Nennwert.

Bei der Rückzahlung muß der Pfandbrief nebst den noch nicht fällig gewordenen Zinsscheinen und dem Zinserneuerungsschein zurückgegeben werden. Fehlen Zinsscheine, so wird deren Betrag von dem Kapital gekürzt.

Will die Landesbank von dem ihr zustehenden Kündigungsrechte nach dem 31. Dezember 1933 Gebrauch machen, so geschieht dieses durch Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Lippe, dem Reichsanzeiger und nach Befinden des Vorstandes in weiteren Blättern. Die Bekanntmachung muß Buchstaben, Nummer und Betrag der gekündigten Pfandbriefe enthalten und ist nur dann wirksam, wenn zwischen dem Tage der ersten Veröffentlichung im Staatsanzeiger und Reichsanzeiger und dem Tage, an welchem die Rückzahlung erfolgen soll, ein Zeitraum von mindestens sechs Monaten liegt. Ein aufgestellter Verlosungsplan ist in gleicher Weise zu veröffentlichen.

7. Der Zahlungsanspruch aus den Zinsscheinen der Pfandbriefe erlischt, wenn der Zinsschein nicht binnen einer von dem Schlusse des Jahres, in welchem er fällig wird, an laufenden Frist von vier Jahren zur Einlösung vorgelegt wird.

8. Die Pfandbriefe sind mündelsicher.

Detmold, den 20. Dezember 1928.

Nr. 11722a. Lippisches Landespräsidium
Drake Geise Staercke

Der Gemeindevorsteher Heinrich Höfemeier in Langenholzhausen ist zum Stellvertreter des Standesbeamten für das Standesamt Langenholzhausen ernannt worden.

Detmold, den 3. Januar 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XXVI. 5. 6. Abteilung des Innern

Im Verlag der Meyerschen Hofbuchhandlung in Detmold ist erschienen, herausgegeben von Lehrer W. Weber in Silixen „Die Grafschaft Sternberg", Preis 2 RM. Das Buch eignet sich nicht nur für die Schulbibliotheken des Landes, namentlich der früheren Grafschaft Sternberg und Umgegend, sondern auch als Geschenk für würdige abgehende Schulkinder und wird deshalb aufs beste empfohlen.

Detmold, den 24. Dezember 1928.

Nr. 8065. Lippische Oberschulbehörde

Deutsche Arzneitaxe 1929 betr.

1. Die Deutsche Arzneitaxe 1929 wird mit Wirkung vom 1. Januar 1929 in Kraft gesetzt.

2. Auf Grund des § 376 der Reichsversicherungsordnung und § 204 des Reichsknappschaftsgesetzes werden folgende Bestimmungen getroffen:

a) Bei monatlichen Rechnungsbeträgen bis zu 25 RM braucht der Apotheker einen Abschlag nicht zu gewähren. Von dem 25 RM übersteigenden Rechnungsbetrage hat er 7 v. H. nachzulassen, wenn die Rechnung innerhalb 10 Tagen nach ihrem Eingang bei der Kassenstelle beglichen wird. Ebenso sind diejenigen Rechnungen zu behandeln, welche die Lieferungen für mehrere Krankenkassen enthalten, die in einem Verbande zusammengeschlossen sind, wenn die Rechnung auf einem Blatte ohne Trennung der einzelnen Kassen ausgestellt ist;

b) werden Arzneien nur gegen Barzahlung abgegeben, so sind von dem Verkaufspreis in jedem Falle 7 v. H. nachzulassen;

c) von den Preisen der Schutz- und Heilseren, der Impfstoffe, der Selvarsanpräparate sowie der Insuline und der entsprechenden, aus der Bauchspeicheldrüse hergestellten, zur Einspritzung unter die Haut bestimmten Präparate braucht der Apotheker einen Abschlag nicht zu gewähren. Die Preise dieser Mittel bleiben bei der Feststellung des abschlagsfreien Rechnungsbetrags nach a unberücksichtigt.

3. Die Preise der Deutschen Arzneitaxe in Verbindung mit dem Abschlag (siehe vorstehend unter 2) gelten als die nach § 376 Abs. 2 der Reichsversicherungsordnung festzusetzenden Höchstpreise.

4. Auf Grund des § 80 der Reichsgewerbeordnung wird bestimmt, daß die Apotheker verpflichtet sind, bei Lieferungen von Arzneien auf Kosten des Reichs, der Länder, der Berufsgenossenschaften, der Landesversicherungsanstalten, der Verbände der öffentlichen Fürsorge und der kommunalen Wohlfahrtspflege die gleichen Bedingungen wie zu 2 einzuhalten.

Der Reichsrat hat sich damit einverstanden erklärt, daß das Reichsministerium des Innern ermächtigt ist, im Jahre 1929 ohne Inanspruchnahme des Reichsrats etwa notwendig werdende Änderungen der Preise in der Preisliste der Arzneimittel und Gefäße vorzunehmen und diese unmittelbar im Reichsanzeiger zu veröffentlichen. Diese so veröffentlichten Preise sollen auch weiterhin als Preisfestsetzung im Sinne des § 80 der Reichsgewerbeordnung gelten.

Die amtliche Ausgabe der Deutschen Arzneitaxe 1929 ist in den Buchhandel gekommen und kann zum Preise von 3 RM für das Stück, in dauerhaftem Ganzleinenband, von der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin SW 68, Zimmerstraße 94 bezogen werden.

Die Vierteljahrsausweise über die Einnahmen und Ausgaben der Ausgaben der Ämter Detmold und Brake für das erste und zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres 1928 werden hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 18. Dezember 1928.

Lippische Regierung,
Finanzabteilung

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Detmold
Vierteljahr April bis Juni des Rechnungsjahres 1928
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr, und zwar:
a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —
b) Fehlbetrag des Vorjahrs 159 873
zusammen: 159 873

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	582 663	—	49 826	49 826
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	582 663	—	49 826	49 826
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	310	—	153	153
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	1 650	—	581	581
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	81 250	—	22 632	22 632
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	23 237	—	115	115
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	6 020	—	—	—
Übrige Kämmereiverwaltungen	35 360	—	4 902	4 902
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	730 490	—	78 209	78 209
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	34 918	—	9 564	9 564
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	8 600	—	—	—
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltungen)	283 300	—	18 078	18 078
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	300 526	—	70 316	70 316
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	7 214	—	1 807	1 807
6. Wohnungswesen	23 780	—	—	—
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	17 500	—	60	60
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	428 610	—	18 954	18 954
9. Umlagen an den übergeordneten Gemrindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	1 104 448	—	118 779	118 779
Mithin: Mehrausgabe	373 958	—	40 570	40 570

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß (+), Fehlbetrag (—) des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	15 000	—	25 000	25 000
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	—	—	—	—
Einnahmen insgesamt:	15 000	—	25 000	25 000
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltungen)	—	—	—	—
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	15 000	—	10 000	10 000
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	15 000	—	10 000	10 000
Mithin: Mehreinnahme	—	—	15 000	15 000

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 159 873

Mehrausgabe aus den Monaten April bis Juni 40 570

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . 200 443

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . —

Mehreinnahme aus den Monaten April bis Juni 15 000

Ergibt Bestand am Schlusse des Berichtsvierteljahrs 15 000

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Detmold
Vierteljahr Juli bis September des Rechnungsjahres 1928
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	159873
zusammen:	159873

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	582663	49826	151587	201413
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	582663	49826	151587	201413
3. Sonstige Einnahmen;				
Allgemeine Verwaltung	310	153	32	185
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	1650	581	1125	1706
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	81250	22632	23197	45829
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	23237	115	3328	3443
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	6020	—	314	314
Übrige Kämmereiverwaltungen	35360	4902	11123	16025
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	730490	78209	190706	268915
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	34918	9564	6787	16351
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	8600	—	14	14
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	283300	18078	96491	114569
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	300526	70316	80349	150665
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	7214	1807	2872	4679
6. Wohnungswesen	23780	—	15470	15470
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	17500	60	478	538
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	428610	18954	38006	56960
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	1104448	118779	240467	359246
Mithin: Mehrausgabe	373958	40570	49761	90331

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß (+), Fehlbetrag (−) des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	15 000	25 000	—	25 000
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	—	—	—	—
Einnahmen insgesamt:	15 000	25 000	—	25 000
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	—	—	—	—
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	15 000	10 000	13 000	23 000
4. Sonstige Ausgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Reuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	15 000	10 000	13 000	23 000
Mithin: Mehrausgabe	—	—	13 000	—
bzw. Mehreinnahme	—	15 000	—	2 000

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 159 873

Mehrausgabe aus den Monaten April bis September 90 331

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . 250 204

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . —

Mehreinnahme aus den Monaten April bis September 2 000

Ergibt Bestand am Schlusse des Berichtsvierteljahrs 2 000

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Brake
Vierteljahr April bis Juni des Rechnungsjahres 1928
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:
a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —
b) Fehlbetrag des Vorjahrs 115 773
zusammen: 115 773

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	410 770	—	63 318	63 318
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	410 770	—	63 318	63 318
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	1 650	—	9	9
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	5 800	—	1 581	1 581
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	56 374	—	14 468	14 468
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	7 811	—	—	—
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	3 780	—	—	—
Übrige Kämmereiverwaltungen	84 860	—	24 612	24 612
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	571 045	—	103 988	103 988
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	30 150	—	7 651	7 651
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	—	—	—	—
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	189 763	—	36 074	36 074
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	185 315	—	36 566	36 566
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	2 400	—	312	312
6. Wohnungswesen	14 715	—	2 996	2 996
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	7 200	—	212	212
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	141 502	—	30 000	30 000
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	571 045	—	113 811	113 811
Mithin: Mehrausgabe	—	—	9 823	9 823

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag des Vorjahrs 114522

zusammen: 114522

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	235353	—	20000	20000
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	11000	—	6000	6000
Einnahmen insgesamt:	246353	—	26000	26000
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	103753	—	46297	46297
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	—	1200	1200
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	38600	—	8000	8000
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Reuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	63000	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	205353	—	55497	55497
Mithin: Mehrausgabe	—	—	29497	29497
bezw. Mehreinnahme	41000	—	—	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 115773

Mehrausgabe aus den Monaten April bis Juni 9823

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . 125596

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 114522

Mehrausgabe aus den Monaten April bis Juni 29497

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . 144019

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Brake
Vierteljahr Juli bis September des Rechnungsjahres 1928
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	115773
zusammen:	115773

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	410770	63318	78606	141924
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	410770	63318	78606	141924
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	1650	9	271	280
Schulwesen	—	—		—
Tiefbauwesen	5800	1581	1476	3057
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	56374	14468	16338	30806
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	7811	—	—	—
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	3780	—	6680	6680
Übrige Kämmereiverwaltungen	84860	24612	56775	81387
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen/Betriebe und Vermögensverwaltung)	571045	103988	160146	264134
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	30150	7651	8009	15660
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	—	—	—	—
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltungen)	189763	36074	100458	136532
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	185315	36566	57627	94193
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	2400	312	97	409
6. Wohnungswesen	14715	2996	86	3082
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	7200	212	4736	4948
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	141502	30000	41790	71790
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	571045	113811	212803	326614
Mithin: Mehrausgabe	—	9823	52657	62480

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag des Vorjahrs 114 522

zusammen: 114 522

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	235 353	20 000	60 000	80 000
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	11 000	6 000	4 500	10 500
Einnahmen insgesamt:	246 353	26 000	64 500	90 500
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltungen)	103 753	46 297	15 541	61 838
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	1 200	30 500	31 700
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	38 600	8 000	4 928	12 928
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	63 000	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	205 353	55 497	50 969	106 466
Mithin: Mehrausgabe	—	29 497	—	15 966
bzw. Mehreinnahme	41 000	—	13 531	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 115 773

Mehrausgabe aus den Monaten April bis September 62 480

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . 178 253

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 114 522

Mehrausgabe aus den Monaten April bis September 15 966

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . 130 488

Der öffentliche sogenannte Detmolder Fußweg in Haustenbeck wird vom Mergelweg bis zum Tore am Rande der Kammersenne eingezogen, (s. Bekanntmachung vom 11. September 1928. Staatsanzeiger Nr. 74).

Detmold, den 5. Januar 1929.

Der Landrat

Der Landwirt August Ridderbusch Nr. 80 in Lüerdissen ist als Trichinenschauer für die Gemeinde Lüerdissen angestellt und verpflichtet.

Brake i. L., den 5. Januar 1929.

Der Landrat

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Bentorf i. L. belegene, im Grundbuche von Bentorf Band VI Blatt 112 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bergmanns August Klocke in Bentorf Nr. 83 eingetragene Grundbesitz in Größe von 29 a 97 qm mit 9,29 ℳ Reinertrag und 75 ℳ Mietwert am

Donnerstag, den 28. Februar 1929,
vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Dezember 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 21. Dezember 1928.
K. 8/28. Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 4 Detmold, den 12. Januar 1929

Inhalt: Ernennung Husemann, Sonneborn zum Standesbeamten für das Standesamt in Sonneborn S. 19. — Gedächtnisfeier Lessing in den Lippischen Schulen S. 19. — Einziehung eines öffentlichen Weges in Oerlinghausen S. 19. — Aufgebotssache Garnjobst, Pivitsheide S. 20. — Desgl. Uphoff, Oberwüsten S. 20. — Zwangsversteigerung Tegeler, Ahmsen S. 20. — Vierteljahrsausweise über die Einnahmen und Ausgaben der Ämter Blomberg und Schötmar S. 21 ff.

Die am 10. d. M. ausgegebene Nr. 1 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 1. Fünfte Verordnung zur Durchführung der Aufwertung der Sparguthaben vom 28. Dezember 1928.

Nr. 2. Bekanntmachung. Feststellung der Kornpreise bei Ablösungen von Korngefällen und Naturalzehnten im Jahre 1929.

An Stelle des Standesbeamten Blome ist der Oberlehrer Adolf Husemann in Sonneborn zum Standesbeamten in Sonneborn ernannt worden.

Detmold, den 10. Januar 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XXVI. 5. 7. Abteilung des Innern

Zur Feier des 200jährigen Geburtstags Lessings am 22. Januar 1929 ist in der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung Hamburg 37 ein Bändchen „Lessing" erschienen, das Schulen, Verbänden und Vereinen reichen Stoff für Feiern bietet. Einzelpreis kartonniert 0,80 RM, Ganzleinen 1,50 RM. Bei Sammelbestellungen billiger. Wir weisen auf dieses Bändchen hin.

Detmold, den 10. Januar 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Die Stadt Oerlinghausen beabsichtigt, einen Teil der ihr gehörigen Wegeparzelle 520/563, Kartenblatt 1 der Gemarkung Oerlinghausen als öffentlichen Weg eingehen zu lassen, und zwar bis zur Spitze der Parzelle 518/59, Kartenblatt 1.

Der Plan liegt vom 12. Januar bis 12. Februar 1929 zu jedermanns Einsicht auf Zimmer 2 des Rathauses während der Dienststunden aus.

Einsprüche gegen die Einziehung des Weges sind innerhalb dieser Frist schriftlich oder zu Protokoll geltend zu machen.

Oerlinghausen, den 8. Januar 1929.

Der Stadtrat

In das Handelsregister B ist heute unter Nr. 145 die Firma

Eichenmöbelfabrik Fritz Copei & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung

und mit dem Sitz in Detmold eingetragen worden.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. November 1928 festgestellt.

Die Gesellschaft ist vor dem 31. Dezember 1938 nicht kündbar. Zu diesem Zeitpunkt und weiter zum Schluß des Geschäftsjahres kann sie mit sechsmonatlicher Frist gekündigt werden. Erfolgt keine Kündigung, so wird die Gesellschaft auf jeweils 1 Jahr verlängert.

Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Werden mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind, soweit die Gesellschafterversammlung nicht anderes beschließt, von diesen nur stets zwei gemeinschaftlich oder einer zusammen mit einem Prokuristen berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten.

Gegenstand des Unternehmens:

1. Herstellung und Vertrieb von Möbeln.
2. Holzhandel und Abschluß von Geschäften jeglicher Art, die unmittelbar oder mittelbar mit diesem Geschäftszweige zusammenhängen, sowie Beteiligung an verwandten Unternehmungen, deren Kauf oder Pachtung.

Das Stammkapital beträgt 30000 RM.

Geschäftsführer sind der Fabrikant Fritz Copei in Remmighausen und der Kaufmann Wilhelm Pecher in Detmold; die Geschäftsführer sind nur gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

Ferner wird als nicht eingetragen bekannt gemacht:

Von dem Gesellschafter Fabrikant Fritz Copei, Remmighausen wird das von ihm unter der Firma Eichenmöbelfabrik Fritz Copei & Co. betriebene Fabrikgeschäft mit Aktiven und Passiven nach dem Stande vom 29. Februar 1928 in die Gesellschaft eingebracht. Der Gesellschafter Kaufmann Wilhelm Pecher, Detmold verzichtet auf den Gegenwert der für ihn auf das Fabrik-

grundstück eingetragenen Hypothek zugunsten der Gesellschaft. Auf die Stammeinlage von Copei wurden dadurch 12000 R-M und auf die von Pecher 18000 R-M angerechnet.

Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Detmold, den 21. Dezember 1928.

Das Amtsgericht I

Der Landwirt Emil Garnjobst in Pivitsheide Nr. 14, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes vom 2. Januar 1895 über die für den Kolon Heinrich Garnjobst Nr. 14 zu Pivitsheide im Grundbuche von Pivitsheide B. H. Bd. I Bl. 27 in Abt. III unter Nr. 4 eingetragene Hypothek zu 1000 M beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 15. April 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 3 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 27. Dezember 1928.

F. 51/28. Das Amtsgericht I

Der Landwirt Hermann Uphoff in Oberwüsten Nr. 12 hat das Aufgebot der verloren gegangenen Hypothekenbriefe über die im Grundbuch von Oberwüsten Band 2 Blatt 55 Artikel 55 in der III. Abteilung unter Nr. 2 und 3 für den Kolon Hermann Wienbröker auf Nr. 15 in Oberwüsten eingetragenen Darlehen von je 900 Mark beantragt.

Gleichzeitig hat er das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der unbekannten Erben des verstorbenen Kolons Hermann Wienbröker auf Nr. 15 in Oberwüsten mit ihrem Rechte beantragt.

Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 25. April 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Die unbekannten Gläubiger werden aufgefordert, spätestens in dem obengenannten Termine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung mit ihrem Rechte erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 28. Dezember 1928.

III F. 30/28. Lippisches Amtsgericht III

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Biemsen-Ahmsen belegene, in Grundbuche von Biemsen-Ahmsen Band I Blatt 9 Artikel 9 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Heinrich Tegeler in Ahmsen Nr. 30 eingetragene Grundstück die Parzellen 213, 313/188, 451/183, 452/184, 453/185 und 454/186 des Kartenblattes 5, Wiese, Acker, Garten mit Wohnhaus, Leibzucht, Backhaus und Schuppen, 2 ha 92 a 92 qm groß, 127,50 M Reinertrag, 105 M Mietwert, am

Freitag, den 15. März 1929, nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Dezember 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 2. Januar 1929.

1 K. 23/28. Lippisches Amtsgericht III

In das hiesige Handelsregister B ist bei der unter Nr. 19 eingetragenen Firma „Bega-Werke" G. m. b. H. in Bad Salzuflen, folgendes eingetragen:

Die §§ 2, 5, 8, 9 und 14 des Gesellschaftsvertrages sind durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 5. Dezember 1928 geändert und die §§ 6, 11, 12, 13 und 16 gestrichen. Anstelle des bisherigen ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 29. Dezember 1928 ein neuer mit fortlaufender Paragraphenfolge versehener Gesellschaftsvertrag — s. Bl. 100—103 der Akten —, der jetzt 12 Paragraphen enthält, aufgestellt.

Bad Salzuflen, den 2. Januar 1929.

Lippisches Amtsgericht I

In das hiesige Güterrechtsregister Band II Seite 74 ist eingetragen, daß die Eheleute Kassensekretär Hermann Beckmeier und Emma, geb. Kleemann in Bad Salzuflen durch Vertrag vom 19. Dezember 1928 vereinbart haben, daß die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen ist.

Bad Salzuflen, den 3. Januar 1929.

G. R. II S. 74. Lippisches Amtsgericht I

Die Vierteljahrsausweise über die Einnahmen und Ausgaben des Amtes Blomberg und Schötmar für das erste und zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres 1928 werden hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 18. Dezember 1928.

Lippische Regierung, Finanzabteilung

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Blomberg
Vierteljahr April bis Juni des Rechnungsjahres 1928
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	41 538
zusammen:	41 538

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	223 700	—	25 087	—
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	5 000	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	5 000	—	—	—
Verbleiben:	223 700	—	25 087	—
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	1 000	—	—	—
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	1 440	—	—	—
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	1 000	—	—	—
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	73 218	—	16 500	—
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	12 710	—	7 512	—
Übrige Kämmereiverwaltungen	28 978	—	8 520	—
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen Betriebe und Vermögensverwaltung)	342 046	—	57 619	—
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	15 819	—	3 097	—
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	1 170	—	—	—
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	142 138	—	24 365	—
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	64 899	—	16 929	—
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	2 400	—	880	—
6. Wohnungswesen	87 875	—	11 646	—
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	27 205	—	32	—
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	92 569	—	8 033	—
8. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	434 075	—	64 982	—
Mithin: Mehrausgabe	92 029	—	7 363	—

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß (+), Fehlbetrag (−) des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	18000	—	—	—
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	19500	—	—	—
Einnahmen insgesamt:	37500	—	—	—
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltungen)	37500	—	6298	—
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	—	—	—
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Reuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	37500	—	6298	—
Mithin: Mehrausgabe	—	—	6298	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 41538

Mehrausgabe aus den Monaten April bis Juni 7363

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs 48901

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . —

Mehrausgabe aus den Monaten April bis Juni 6298

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs 6298

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Blomberg

Vierteljahr Juli bis September des Rechnungsjahres 1928

(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	41538
zusammen:	41538

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	223700	25087	55805	80892
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	5000	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	5000	—	—	—
Verbleiben:	223700	25087	55805	80892
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	1060	—	45	45
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	1440	—	648	648
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	1000	—	72	72
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	73218	16500	11139	27639
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	12710	7512	1541	9053
Übrige Kämmereiverwaltungen	28978	8520	3729	12249
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	342046	57619	72979	130598
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	15819	3097	4986	8083
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	1170	—	—	—
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltungen)	142138	24365	60786	85151
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	64899	16929	15601	32530
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	2400	880	920	1800
6. Wohnungswesen	87875	11646	11373	23019
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	27205	32	4307	4339
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	92569	8033	18780	26813
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	434075	64982	116753	181735
Mithin: Mehrausgabe	92029	7363	43774	51137

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß (+), Fehlbetrag (−) des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	18 000	—	6 937	6 937
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	19 500	—	9 758	9 758
Einnahmen insgesamt:	37 500	—	16 695	16 695
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	—	6 298	15 471	21 769
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	—	—	—
4. Sonstige Ausgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	37 500	6 298	15 471	21 769
Mithin: Mehrausgabe	—	6 298	—	5 074
bzw. Mehreinnahme	—	—	1 224	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 41 538

Mehrausgabe aus den Monaten April bis September 51 137

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . 92 675

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . —

Mehrausgabe aus den Monaten April bis September 5 074

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs 5 074

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Schötmar
Vierteljahr April bis Juni des Rechnungsjahres 1928
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	69575
zusammen:	69575

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	274500	—	46048	46048
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	274500	—	46048	46048
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	13451	—	—	—
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	2300	—	381	381
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)		—	46409	46409
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	7849	—	17010	17010
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—
Übrige Kämmereiverwaltungen	10000	—	397	397
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	308100	—	110245	110245
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	47150	—	6921	6921
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	6400	—	—	—
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	208000	—	15881	15881
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	90000	—	63135	63135
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	5500	—	556	556
6. Wohnungswesen	14234	—	—	—
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	115582	—	4924	4924
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	486866	—	91417	91417
Mithin: Mehrausgabe	178766	—	—	—
bzw. Mehreinnahme	—	—	18828	18828

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß (+), Fehlbetrag (—) des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	—	—	—	—
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	—	—	—	—
Einnahmen insgesamt:	—	—	—	—
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltungen)	—	—	—	—
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	—	—	—
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Reuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	—	—	—	—
Mithin: Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 69575

Mehreinnahme aus den Monaten April bis Juni 18828

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . 50747

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . —

Mehreinnahme aus den Monaten April bis Juni . . . . . —

Ergibt Bestand am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . . —

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Schötmar
Vierteljahr Juli bis September des Rechnungsjahres 1928
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	69575
zusammen:	69575

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	274500	46048	77210	123258
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	274500	46048	77210	123258
3. Sonstige Einnahmen;				
Allgemeine Verwaltung	13451	—	635	635
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	2300	381	303	684
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	—	46409	45864	92273
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	7849	17010	1768	18778
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—
Übrige Kämmereiverwaltungen	10000	397	2640	3037
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	308100	110245	128420	238665
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	47150	6921	7806	14727
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	6400	—	—	—
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	208000	15881	43525	59406
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	90000	63135	65808	128943
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	5500	556	2060	2616
6. Wohnungswesen	14234	—	12384	12384
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	115582	4924	7028	11952
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	486866	91417	138611	230028
Mithin: Mehrausgabe	178766		10191	—
bzw. Mehreinnahme	—	18828	—	8637

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß (+), Fehlbetrag (−) des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	—	—	—	—
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	—	—		—
Einnahmen insgesamt:	—	—	—	—
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltungen)	—	—	—	—
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	—	—	—
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	—	—	—	—
Mithin: Mehrausgabe	—	—	—	—
bzw. Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr	69 575
Mehreinnahme aus den Monaten April bis September	8 637
Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs	60 938

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr	—
Mehrausgabe aus den Monaten April bis September	—
Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs	—

Zu der unter Nr. 178 eingetragenen Firma Düngergroßhandlung Kommanditgesellschaft Christoph & Co. in Lage ist eingetragen: Durch einstweilige Verfügung des Lippischen Landgerichts, Zivilkammer I in Detmold vom 19. Oktober 1928 ist dem Kaufmann Ferdinand Christoph in Lage die Vertretungsmacht bezüglich der Firma entzogen.

Lage, den 7. Januar 1929.

Das Amtsgericht

In das Handelsregister A ist unter Nr. 209 die Firma Vorreuter & Hirt mit dem Sitz in Lage eingetragen. Sie ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. Januar 1929 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind Kaufmann Max Vorreuter und Frau Mimy Hirt in Lage. Frau Hirt ist von der Vertretung ausgeschlossen. Geschäftszweig: Handel mit Industrieerzeugnissen.

Lage, den 7. Januar 1929.

Das Amtsgericht

In das hiesige Vereinsregister ist heute unter Nr. 11 eingetragen worden:

Kriegerverein Barntrup.

Die Satzung ist am 6. Dezember 1925 errichtet. Der Verein wird durch 8 Vorstandsmitglieder vertreten.

Den Vorstand bilden folgende Personen:

1. Fabrikant August Steneberg in Barntrup,
2. Stellmacher Heinrich Schäfer das.,
3. Buchdruckereibesitzer Rud. Steinmeier das.,
4. Postmeister Wilhelm Hilker das.,
5. Kaufmann August Schiebenhöfer das.,
6. Bäckermeister Fritz Schröder das.,
7. Mühlen- und Sägewerksbesitzer Hermann Wächter das.,
8. Sattler Karl Hilker das.

Alverdissen, den 10. Januar 1929.

Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 5 Detmold, den 16. Januar 1929

Inhalt: Aufwertungssatz für die in Goldmark umgerechneten Sparguthaben bei den Lippischen Sparkassen S. 31. — Einberufung des Lippischen Landtages S. 31. — Ergebnis der Landtagswahl vom 6. Januar 1929 S. 31. — Vortrag Schulrat Eckardt im Saal der „Friedenseiche", Lage S. 32. — Steckbriefserledigung Kampfert, Braunschweig S. 32. — Desgl. Zillmer, Wiek S. 32. — Fundsache Schötmar S. 32. — Zwangsversteigerung Kirberg, Detmold S. 32. — Desgl. Schalk, Wülferheide S. 33. — Aufgebotssache Strunck, Lindemannsbusch S. 33. — Zwangsversteigerung Tellgmann, Heiden S. 33.

Auf Grund des § 2 der Vierten Verordnung zur Durchführung der Aufwertung der Sparguthaben vom 29. September 1927 wird der Aufwertungssatz für die in Goldmark umgerechneten Sparguthaben bei

1. der Landesspar- und Leihekasse in Detmold auf 29 v. H.,
2. der Städtischen Sparkasse in Detmold auf 25 v. H.,
3. der Städtischen Spar- und Leihekasse in Barntrup auf 25 v. H.,
4. der Amtssparkasse in Detmold auf 25 v. H.,
5. der Amtssparkasse in Lage auf 25 v. H.,
6. der Amtssparkasse in Horn auf 25 v. H.

bestimmt.

Detmold, den 7. Januar 1929.

Nr. 12670/28. Lippisches Landespräsidium

Der Lippische Landtag ist zum 24. Januar 1929, nachmittags 4 Uhr, einberufen.

Detmold, den 15. Januar 1929.

Nr. 493. Lippisches Landespräsidium

Auf Grund des § 36 Ziffer 7 der Ausführungsanweisung zum Landtagswahlgesetz wird das am 12. Januar d. Js. festgestellte Ergebnis der Landtagswahl vom 6. Januar d. Js. nachstehend veröffentlicht.

Zahl der Wahlberechtigten	107802
„ „ abgegebenen ungültigen Stimmen	1382
„ „ „ gültigen Stimmen	80905

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die einzelnen Wahlvorschläge folgende:

Sozialdemokratische Partei	31540
Deutschnationale Volkspartei	9576
Deutsche Volkspartei	10054
Deutsche Demokratische Partei	4495
Kommunistische Partei	4987
Zentrumspartei	2313
Volksrechtpartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung)	3225
Reichspartei des deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	5590
Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkpartei	6412
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	2713

Gewählt sind hiernach vom

Wahlvorschlag 1
Sozialdemokratische Partei

9 Abgeordnete, nämlich

Heinrich Drake, Mitglied des Landespräsidiums, Detmold,
August Schmuck, Zigarrenmacher, Lemgo,
Luise Rinsche, Ehefrau, Pivitsheide,
Heinrich Dieftelmeier, Kriegsbeschädigter und Angestellter, Bad Salzuflen,
Wilhelm Meier, Parteisekretär, Detmold,
Wilhelm Mellies, Volksschullehrer, Lage,
August Linne, Gewerkschaftssekretär, Detmold,
Friedrich Winter, Ziegler und Gemeindevorsteher, Silixen,
August Tölle, Gewerbetreibender, Horn;

Wahlvorschlag 2
Deutschnationale Volkspartei

3 Abgeordnete, nämlich

Gottlieb Johanning, Landwirt, Billinghausen 2,
Eduard Meyer, Verlagsdirektor, Detmold, Fliederweg 6,
Heinrich Kuhlmann, Bürstenmacher, Lemgo, Haferstr. 16;

Wahlvorschlag 3
Deutsche Volkspartei

3 Abgeordnete, nämlich

Wilhelm Köster, Hofschneidermeister, Detmold,
Gustav Meßmann, Architekt, Lage,
Max Staercke, Verlagsbuchhändler und Hofbuchdruckereibesitzer, Detmold;

Wahlvorschlag 4
Deutsche Demokratische Partei
1 Abgeordneter, nämlich
Friedrich Kuhlemeier, Lehrer, Heidelbeck;

Wahlvorschlag 5
Kommunistische Partei
1 Abgeordneter, nämlich
Adolf Scholz, Holzbildhauer, Lemgo;

Wahlvorschlag 6
Zentrumspartei
niemand;

Wahlvorschlag 7
Volksrechtpartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung)
1 Abgeordneter, nämlich
Gustav Fassemeier, Lehrer, Nienhagen (Post Leopoldshöhe);

Wahlvorschlag 8
Reichspartei des deutschen Mittelstandes
(Wirtschaftspartei)
1 Abgeordneter, nämlich
August Stöppler, Schlachtermeister, Lage, Fischerstr. 12;

Wahlvorschlag 9
Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkpartei
2 Abgeordnete, nämlich
Heinrich Helms jun., Landwirt, Graben Nr. 60 bei Barntrup,
Karl Oberbracht, Landwirt, Siebenhöfen Nr. 1 und 2 bei Blomberg;

Wahlvorschlag 10
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
(Hitlerbewegung)
niemand.

Detmold, den 14. Januar 1929.
Der Wahlleiter für die Landtagswahl
Heise, Präsidialrat

Mittwoch, den 30. d. Mts., nachmittags 3½ Uhr wird Herr Schulrat Eckardt über die Fibel „Fröhlicher Anfang" und damit zusammenhängende Grundschulfragen im Saal der „Friedenseiche" (Huneke) in Lage sprechen.

Die Lehrer und Lehrerinnen des Landes werden dazu hierdurch eingeladen.

Detmold, den 14. Januar 1929.
Lippische Oberschulbehörde

Der am 1. April 1927 gegen den Fürsorgezögling Hermann Kampfert aus Braunschweig erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 12. Januar 1929.
J. 359/27. Der Oberstaatsanwalt

Der Steckbrief gegen den Schweizer Hermann Zillmer, geboren am 14. Januar 1902 in Wiek auf Rügen, vom 6. Dezember 1927 ist erledigt.

Blomberg, den 10. Januar 1929.
P. L. 230/27. Der Amtsanwalt

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Hörstmeier in Kohlstädt Nr. 4 ist die Schweinepest ausgebrochen. Über das verseuchte Gehöft ist die Sperre verhängt.

Detmold, den 12. Januar 1929.
Der Landrat

Gefunden eine Herren-Taschenuhr.

Schötmar, den 4. Januar 1929.
Nr. 95. Der Landrat

Die Firma Hiddeser Möbelwerke Moshage & Co. Kommanditgesellschaft in Hiddesen ist heute im Handelsregister A Nr. 423 gelöscht worden.

Detmold, den 4. Januar 1929.
Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Hiddesen belegene, im Grundbuch von Hiddesen Bd. 4 Bl. 21 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Alfred Kirberg in Detmold, Schanze 129 eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 279/37 und 280/37, Ktbl. 1, Garten und Hofraum „An der Schanze" in Größe von zus. 14 a 35 qm mit 2,78 ℳ Reinertrag nebst dem Wohnhause mit 900 ℳ Mietwert am

19. März 1929, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Dezember 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 8. Januar 1929.
K. 28/28. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wülferheide Nr. 15 belegene, im Grundbuche von Wülfer-Bexten Band 1 Blatt 19 Artikel 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Johanne Schalk in Wülferheide Nr. 15 eingetragene Grundstück Wohnhaus, Leibzucht und Stallung mit Hofraum und Ackerland, Kartenblatt 5, Parzellen 356/120, 357/125 und 351/121, 298,62 a groß, 180 ℳ Mietwert und 105,59 ℳ Grundsteuerreinertrag, am

Dienstag, den 19. März 1929, vormittags 11 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Dezember 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 5. Januar 1929.

2 K. 24/28. Lippisches Amtsgericht II

Die Frau Witwe Frieda Strunck, geb. Leßmeier in Lindemannsbusch bei Sylbach hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über das im Grundbuch von Holzhausen Band 5 Blatt 45 Artikel 106 in Abteilung III unter Nr. 2 für den Landwirt Simon Strunck in Lindemannsbusch bei Sylbach eingetragene Darlehn über 2000 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 25. April 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 8. Januar 1929.

3 F. 1/29. Lippisches Amtsgericht III

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Heiden belegene, im Grundbuche von Heiden Band 7 Blatt 5 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlermeisters August Tellmann in Heiden eingetragene Grundbesitz in Größe von 46 a 83 qm mit 10,62 ℳ Reinertrag und 276 ℳ Mietwert am

Freitag, den 8. März 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Januar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 7. Januar 1929.

K. 19/28. Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 6 Detmold, den 19. Januar 1929

Inhalt: Änderung der Bestimmungen, betreffend die Ausgabe 8prozentiger Pfandbriefe auf den Inhaber durch die Lippische Landesbank Staatliche Kreditanstalt in Detmold S. 35. — Amtsanwaltsgeschäfte beim Amtsgericht in Lage S. 35. — Änderung der Verordnung, betr die Gebühren für die Schlachtvieh- und Fleischbeschau sowie die Trichinenschau S. 35. — Reichsunfallverhütungswoche S. 35. — Hauptübersicht der Ergebnisse der Lippischen Pferdezucht aus den Deckungen im Jahre 1927 S. 35 ff. — Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat Dezember des Rechnungsjahres 1928 S. 38 ff. — Neuausgabe der Satzung für die Lipp. landw. Berufsgenossenschaft nebst Wahlordnung — Ausgabe 1928 — S. 40. — Aufgebotssache Nullmeier, Wissentrup S. 40. — Kraftloserklärung von Hypothekenbriefen S. 40. — Steckbrief Rokohl S. 40. — Zwangsversteigerung Hütte, Istrup S. 40. — Konkurs Sprick, Blomberg S. 41.

Der Abs. 1 der Ziffer 2 der in der Nr. 3 des Staatsanzeigers für das Land Lippe vom 9. Januar 1929 veröffentlichten Bestimmungen, betreffend die Ausgabe 8prozentiger Pfandbriefe auf den Inhaber durch die Lippische Landesbank Staatliche Kreditanstalt in Detmold, erhält folgende Fassung:

„Den Pfandbriefen sind die Zinsscheine für zwanzig halbjährige Fälligkeitstermine und ein Zinserneuerungsschein beizugeben."

Detmold, den 15. Januar 1929.

Lippisches Landespräsidium

Nr. 478. Drake Staercke Geise

Dem Justizinspektor Franke in Lage sind vom 15. Januar d. Js. an die Geschäfte des Amtsanwalts beim Amtsgericht in Lage übertragen.

Detmold, den 15. Januar 1929.

Nr. 327. Lippisches Landespräsidium

Verordnung vom 12. Januar 1929 über die Ergänzung der Verordnung vom 30. August 1927, betr. die Gebühren für die Schlachtvieh- und Fleischbeschau sowie die Trichinenschau (Staatsanzeiger Nr. 68 von 1927), in der Fassung der Abänderungsverordnungen vom 12. November 1927 (Staatsanzeiger Nr. 90 von 1927) und vom 15. Oktober 1928 (Staatsanzeiger Nr. 83 von 1928).

Artikel I

Hinter „III b. Bezirke mit gehäuften Schlachtungen" ist zu setzen:

III c. Kosten der bakteriologischen Fleischbeschau.

Die durch die Vornahme einer bakteriologischen Fleischbeschau entstehenden Kosten einschl. der Versandkosten sind in allen Fällen von der Polizeikasse zu tragen.

Artikel II

Bei VI Abs. 2 Ziffer 1 ist hinter „III a Ziffer 2, 3 und 4" einzuschalten „III c".

Artikel III

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 15. Januar 1929 ab in Kraft.

Detmold, den 12. Januar 1929.

Lippische Regierung,
Wirtschaftsabteilung

Auf die in der Zeit vom 24. Februar bis 3. März d. Js. im ganzen Reich stattfindende Reichsunfallverhütungswoche wird hierdurch aufmerksam gemacht.

Wir ersuchen die Lehrer und Lehrerinnen des Landes, sich in den Dienst der Sache zu stellen, in allen Schulen des Landes an passenden Stellen des Unterrichts aufklärend und warnend auf die Gefahren namentlich des Verkehrs und in Betrieben hinzuweisen und auch sonst g. F. durch Verbreitung von geeigneten Broschüren oder durch besondere Veranstaltungen zur Verhütung von Unfällen mitzuwirken.

Der Herr Reichsverkehrsminister empfiehlt eine Broschüre „Augen auf! Das Büchlein zur Unfallverhütung für jung und alt", herausgegeben vom Verband der deutschen Berufsgenossenschaften in Verbindung mit der Deutschen Reichsbahngesellschaft und der Deutschen Schulverkehrswacht im Verlag von H. A. Braun & Co., Berlin-Tempelhof, Albionstr. 130—132.

Ebenso wird empfehlend auf die Leitsätze des Verbandes der deutschen Berufsgenossenschaften Berlin W 9, Köthenerstr. 37 hingewiesen.

Detmold, den 15. Januar 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Nachstehend wird die Hauptübersicht der Ergebnisse der Lippischen Pferdezucht aus den Deckungen im Jahre 1927 veröffentlicht.

Detmold, den 14. Januar 1929.

Lippische Regierung,
Wirtschaftsabteilung

Hauptübersicht der Ergebnisse der Lippischen Pferdezucht aus den Deckungen von 1927

Laufende Nummer	Name des Beschälers	Deckstation	Zahl der Deckungen		Die Stute hat aufgenommen und ein Füllen gebracht, welches			aber verfohlt	Die Stute hat nicht aufgenommen	Die Stute ist vor dem Abfohlen eingegangen	Das Ergebnis ist nicht zu ermitteln gewesen
			lippischer Stuten	nicht lippischer Stuten	mehr als 24 Stunden alt geworden ist	nicht mehr als 24 Stunden alt geworden ist	tot geboren ist				
	A. Warmblüter:										
1	Tizian	Tiergarten	5	—	3	—	—	—	2	—	—
2	Corso	Schönlau-Remmighausen	16	—	4	—	—	—	12	—	—
3	Cormoran	Hagedorn-Wellentrup b. Bl.	11	—	6	—	—	—	5	—	—
4	Fridolin	Mengedoth-Homeien	11	—	1	—	1	—	7	—	2
5	Ahnherr	A. Busse-Werl	14	—	8	—	—	—	6	—	—
6	Xerxes	Meyer-Dörentrup	14	—	8	—	—	1	4	—	1
7	Lüderbach	Brake i. Westf.	7	—	7	—	—	—	—	—	—
8	Hilmar	"	3	—	1	—	—	1	1	—	—
9	Orkan	Wadersloh	3	—	2	—	—	—	1	—	—
10	Mortello	"	2	—	2	—	—	—	—	—	—
11	Nemo	Wellenholzhausen	11	—	4	—	—	1	5	1	—
			97	—	46	—	1	3	43	1	3

Laufende Nummer	Name des Beschälers	Deckstation	Zahl der Deckungen		Die Stute hat aufgenommen und ein Füllen gebracht, welches			aber verfohlt	Die Stute hat nicht aufgenommen	Die Stute ist vor dem Abfohlen eingegangen	Das Ergebnis ist nicht zu ermitteln gewesen
			lippischer Stuten	nichtlippischer Stuten	mehr als 24 Stunden alt geworden ist	nicht mehr als 24 Stunden alt geworden ist	tot geboren ist				
	B. Kaltblüter:										
1	Elekteur de Wayaux	Tiergarten b. Detmold	9	—	2	—	—	—	7	—	—
2	Prince des Trèves	Reineke-Meierberg	13	2	9	1	—	—	3	—	—
3	Magnet	Domäne Oelentrup	7	—	3	—	—	—	4	—	—
4	Hamlet	Ridder-Schwalenberg	18	3	6	1	—	—	10	—	1
5	Zorn	A. Busse Werl	8	2	5	—	—	—	3	—	—
6	Zeppelin	Riekehof-Hörstmar	11	—	6	1	—	—	4	2	—
7	Marbod	Hirschberg-Dörentrup	13	—	4	—	—	—	7	—	—
8	Thor v. Goldbeck	Reese Entrup	10	1	4	—	—	—	4	1	1
9	Trumpf-Ass	Frevert-Niedermeien	6	—	2	—	—	—	3	1	—
10	Eberhard	Brinkmann-Kachtenhausen	5	—	2	—	—	—	3	—	—
11	Imperator	v. Lentzke-Niederbarkhausen	6	—	3	—	—	—	3	—	—
12	Norbert d' Ousselphem	Ohlerking-Schieder	17	—	11	—	1	—	5	—	—
13	Beau Réve d' Ousselphem	Quidde-Domäne Barntrup	24	1	14	—	—	1	6	—	3
14	Dux de Terduyst	Wadersloh	1	—	—	—	—	—	1	—	—
15	Valand	Brake i. Westf.	5	—	1	1	—	—	2	—	1
16	Julian	Wadersloh	1	—	1	—	—	—	—	—	—
17	Indier	Lügde	22	—	13	1	—	2	6	—	—
18	Mondschein	„	19	—	9	1	—	—	9	—	—
19	Uno	Wellenholzhausen	3	—	3	—	—	—	—	—	—
20	Morchel	„	2	—	—	—	1	—	1	—	—
21	Dionys	„	7	—	2	—	—	1	4	—	—
	B. Kaltblüter:		207	9	100	6	2	4	85	4	6
	A. Warmblüter:		97	—	46	—	1	3	43	1	3
	zusammen:		304	9	146	6	3	7	128	5	9

Monats-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe
Monat Dezember des Rechnungsjahres 1928.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre [1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß des Vorjahres 619116.80

zusammen: 619116.80

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern [2])	6501500	4613263	486451	5099714
Davon ab: Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden (Gemeindeverbände)	2224211	1522535	27145	1549680
Verbleiben:	4277289	3090728	459306	3550034
2. Überschüsse der Unternehmungen u. Betriebe	777694	206000	2000	208000
Davon ab: Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe	114120	34732	—	34732
Verbleiben:	663574	171268	2000	173268
3. Sonstige Einnahmen:				
Justiz	736000	488852	48187	537039
Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus	332485	158257	40064	198321
Übrige Landesverwaltung	632599	323601	19292	342893
Einnahmen insgesamt:	6641947	4232706	568849	4801555
(abzügl. der Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden usw. und der Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe)				
II. Ausgaben:				
1. Justiz [3])	915993	562954	66855	629809
2. Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus [3])	2736384	2109347	286513	2395860
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	25000	—	—	—
4. Wohnungswesen	—	—	—	—
5. Schuldendienst	336034	201196	56240	257436
6. Ruhegehälter	709569	570871	70859	641730
7. Sonstige Ausgaben	3439290	2077548	138357	2215905
Ausgaben insgesamt	8162270	5521916	618824	6140740
Mithin: Mehrausgabe	1520323	1289210	49975	1339185
Mehreinnahme	—	—	—	—

[1]) Soweit die für die Haushalts- und Rechnungsführung geltenden Vorschriften die Ausfüllung des Übertrags aus dem Vorjahr in der angegebenen Fassung ausschließen, hat seine Berücksichtigung in der nach den jeweiligen Vorschriften möglichen Fassung zu erfolgen.

[2]) Reichssteuern und Landessteuern mit Ausnahme der Zuschläge und Anteile der Gemeinden (Gemeindeverbände) an den Landessteuern.

[3]) Ausschl. Ruhegehälter — s. 6. —

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre [1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag des Vorjahres 1 498 188.51

zusammen: 1 498 188.51

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
Insgesamt	3 651 376	1 559 935	137 853	1 697 788
(darunter Anleihen [2])	(1 427 900)	(1 189 000)	—	(1 189 000)
II. Ausgaben:				
1. Landeskulturwesen	151 500	23 028	—	23 028
2. Verkehrswesen	505 334	325 333	40 000	365 333
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	705 000	101 877	3 531	105 408
4. Wohnungswesen	381 000	400 000	—	400 000
5. Sonstige Aufgaben der Hoheitsverwaltungen	346 350	74 746	12 649	87 395
6. Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe sowie Vermögen	1 562 192	1 136 211	118 332	1 254 543
(darunter: Domänen und Forsten [2])	(311 165)	(539 231)	(58 815)	(598 046)
(Bergwerke [2])	—	—	—	—
(Verkehrsunternehmungen [2])	—	—	—	—
(Elektrizitätswirtschaft [2])	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt	3 651 376	2 061 195	174 512	2 235 707
Mithin: Mehrausgabe	—	501 260	36 659	537 919
Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr Bestand 619 116.80

Mehrausgabe aus den Monaten April bis Dezember . . . 1 339 185.—

Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats 720 068.20

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr Vorschuß . . . 1 498 188.51

Mehrausgabe aus den Monaten April bis Dezember . . . 537 919.—

Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats 2 036 107.51

Detmold, den 16. Januar 1929.

Lippische Landkasse.

[1]) Wie Vorseite.

[2]) Die hier in den Spalten 1 bis 4 anzugebenden Beträge sind jeweils in Klammern zu setzen.

Die Neuausgabe der Satzung für die diesseitige Berufsgenossenschaft nebst Wahlordnung — Ausgabe 1928 — gültig vom 1. Januar 1928 ab, wird nach Genehmigung durch das Reichsversicherungsamt hiermit mit den Bemerken veröffentlicht, daß demnächst jedem hier versicherten Unternehmer ein Stück ausgehändigt wird.

Detmold, den 16. Januar 1929.

Lippische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft
J. A.
Der Geschäftsführer
Ehlebracht

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Deppe Nr. 4 in Schlangen ist die Schweinepest ausgebrochen, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß über das Seuchengehöft die Sperre verhängt ist.

Detmold, den 14. Januar 1929.

Der Landrat

In das Handelsregister A ist heute bei der unter Nr. 492 eingetragenen Firma Christian Kate Nachf. in Detmold anstelle des Kaufmanns Albert Göhner in Detmold der Kaufmann Paul Liedtke in Detmold als neuer Inhaber eingetragen worden.

Detmold, den 10. Januar 1929.

Das Amtsgericht I

Die Firma Hermann Richter in Detmold ist heute im Handelsregister A Nr. 510 gelöscht worden.

Detmold, den 12. Januar 1929.

Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 529 die Firma: Mimi Eckardt, Detmold, eingetragen worden. Alleiniger Inhaber ist die Ehefrau Mimi Eckardt geb. Goltsch in Detmold, Langestr. 28. Geschäftszweig: Herrenwäschegeschäft (Herrenartikel).

Detmold, den 12. Januar 1929.

Das Amtsgericht I

Der Landwirt Friedrich Nullmeier in Hiddesen, hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des Gläubigers der im dem Grundbuche Bd. II Bl. 24 von Hiddesen in Abt. III Nr. 50 für den Landwirt Simon Nullmeier auf Nr. 5 in Wissentrup aus der Urkunde vom 4. Juni 1890 eingetragenen, zu 4 v. H. verzinslichen Darlehnshypothek von 360 ℳ gemäß § 1170 B. G. B. beantragt. Der Gläubiger wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 6. Mai 1929,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 3 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden, widrigenfalls die Ausschließung mit seinem Rechte erfolgen wird.

Detmold, den 12. Januar 1929.

F. 2/29. Das Amtsgericht I

In das Vereinsregister ist zu Nr. 57 den Verein Detmolder Männerchor E. V. betr., heute eingetragen worden:

Durch Beschluß der Mitgliederversammlungen vom 30. April 1926 und 7. April 1927 sind die §§ 1 u. 16 der Satzung durch Hinzufügung je eines Satzes erweitert.

Aus dem Vorstande sind ausgeschieden: Friedrich Kleine, Bernhard Schlepper, Adolf Ernsting und Albert Camen in Detmold. Otto Haferbeck, Karl Gehring, Fritz Hörster und Karl Altenbernd sind neu in den Vorstand gewählt worden.

Detmold, den 15. Januar 1929.

Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A ist zu der unter Nr. 62 eingetragenen Firma Gebr. Eldagsen in Lemgo eingetragen:

Der bisherige Gesellschafter Ernst Eldagsen ist alleiniger Inhaber der Firma.

Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Lemgo, den 4. Januar 1929.

Das Amtsgericht I

Die verloren gegangenen Hypothekenbriefe über die im Grundbuche von Werl-Aspe Band 1 Blatt 27 Artikel 28 in Abteilung III eingetragenen Hypotheken, und zwar unter Nr. 2: 1350 Mark, Nr. 3: 300 Mark und Nr. 4: 1800 Mark für die Städtische Sparkasse in Bad Salzuflen werden für kraftlos erklärt.

Bad Salzuflen, den 10. Januar 1929.

III F. 27/28. Lippisches Amtsgericht III

Gegen die Ehefrau Berta Nokohl, geborene Wiemann in Ehrentrup bei Lage, geboren am 3. Juli 1904, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Amtsgerichts in Lage vom 11. Juli bezw. 12. Oktober 1928 wegen Unterschlagung und Betrugs erkannte Gefängnisstrafe von 9 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten C 43 und 93/28 sofort Mitteilung zu machen. Durch Zahlung von 45 RM kann die Gefängnisstrafe abgewendet werden.

Lage, den 14. Januar 1929.

C. 43/28. Das Amtsgericht

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Istrup belegenen, im Grundbuche von Istrup Bd. III Bl. 55 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der verstorbenen Ehefrau Mathilde Hütte, Istrup, eingetragenen Grundstückes in

Größe von 73,50 a mit 31,12 ℳ Reinertrag nebst Gebäuden (Mietwert 150 ℳ) besteht, soll dieses Grundstück am

Mittwoch, den 13. März 1929,
vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Dezember 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, i./L., den 11. Januar 1929.

K. 11/28. Lippisches Amtsgericht II

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Sprick in Blomberg ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen des Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Mittwoch, den 13. Februar 1929,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Blomberg, den 11. Januar 1929.

N. 1/28. Lippisches Amtsgericht I

In das hiesige Handelsregister A ist heute bei der unter Nr. 40 eingetragenen Firma:

Otto Niemann in Bad Meinberg

eingetragen worden:

Die Firma ist erloschen.

Horn i. L., den 4. Januar 1929.

Lippisches Amtsgericht

Die Ausschreibung und Fahndung des Schweizers Paul Erich Geringswald in Nr. 92 Jahrgang 1928 Seite 556 hat sich durch Auffindung des Gesuchten erledigt.

Hohenstein-Ernstthal, den 15. Januar 1929.

Bezirksverband
der Amtshauptmannschaft Glauchau
Der Amtsvormund in Hohenstein-Ernstthal.

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 7 Detmold, den 23. Januar 1929

Inhalt: Verlegung eines öffentlichen Fußweges Barntrup—Sonneborn S. 43. — Aufgebotssache Möller, Hiddesen und Kesselmeier, Stuckenbrok S. 43. — Konkurs Wilh. Detring, Lemgo S. 43. — Desgl. Alex Kratz, Lemgo S. 44. — Zwangsversteigerung Kanne & Rahmlow, Lage S. 44. — Desgl. Krüger, Varenholz S. 44.

Der bei Parzelle 153/3 Kartenblatt 10 der Gemarkung Sonneborn am sogenannten Höhenstücksweg (Parzelle 174/55) beginnende, nach der Landesstraße Barntrup—Sonneborn führende öffentliche Fußweg soll, soweit er die Parzellen 153/3 und 154/3 Kartenblatt 10 durchschneidet, derart verlegt werden, daß er zunächst über den Höhenstückweg und dann über den öffentlichen Weg Parzelle 166/4 Kartenblatt 10 der Gemarkung Sonneborn läuft. Einsprüche gegen dieses Vorhaben sind zur Vermeidung des Ausschlusses binnen 4 Wochen hier anzubringen.

Während der Einspruchsfrist liegt innerhalb der Geschäftsstunden beim Gemeindevorsteher in Sonneborn ein Lageplan und eine Beschreibung des Weges aus.

Brake i. L., den 17. Januar 1929.

Nr. 18556. Der Landrat

Der Gastwirt August Möller in Hiddesen Nr. 204 hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen, für ihn ausgestellten Sparkassenbuches der Amtssparkasse in Detmold Nr. 3302 oder 3303 über 5000 RM beantragt.

Der Inhaber des Buches wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 13. Mai 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 3 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und das Sparbuch vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung des Buches erfolgen wird.

Detmold, den 15. Januar 1929.

F. 52/28. Das Amtsgericht I

Der Landwirt Tobias Kesselmeier in Stuckenbrok Nr. 187, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Koeller in Delbrück hat das Aufgebot des im Grundbuch von Augustdorf Bd. V Bl. 1 auf den Namen des am 3. März 1898 verstorbenen Landwirts Wilhelm Reineke zu Stuckenbrok Nr. 187 eingetragenen Grundbesitzes in Größe von 3 ha 80 a 96 qm beantragt.

Die Erben des eingetragenen Eigentümers werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 13. Mai 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 3 — anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls die Eigentumsrechte ausgeschlossen werden.

Detmold, den 18. Januar 1929.

F. 3/29. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A ist zu der unter Nr. 226 eingetragenen Firma Ernst Wehrmann in Lemgo, Inhaber Kaufmann Ernst Wehrmann in Lemgo, eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 15. Januar 1929.

Das Amtsgericht I

Über das Vermögen des Gärtners Wilhelm Detring in Lemgo wird heute am

16. Januar 1929, nachmittags 5 Uhr

das Konkursverfahren eröffnet, da der Schuldner zahlungsunfähig ist.

Der Prozeßagent Max Völker in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Februar 1929 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 22. Februar 1929, vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 1 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner

zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Februar 1929 Anzeige zu machen.

Lemgo, den 16. Januar 1929.

N. 1/29. Lippisches Amtsgericht

Über das Vermögen des Kaufmanns Alex Kratz in Lemgo, Breitestr. 57, wird heute am

19. Januar 1929, vormittags 10 Uhr

das Konkursverfahren eröffnet, da der Schuldner zahlungsunfähig ist.

Der Bücherrevisor Ernst Laaser hiers. wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Februar 1929 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 22. Februar 1929,
vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 1 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Februar 1929 Anzeige zu machen.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Lemgo, den 19. Januar 1929.

N. 2/29. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band 47 Blatt 1206 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Firma Kanne & Rahmlow in Lage eingetragene Grundbesitz in Größe von 6 a 29 qm mit darauffstehendem Gebäude, in dem bis jetzt Wäschefabrikation betrieben ist, am

Freitag, den 15 März 1929,
vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Januar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 15. Januar 1929.

K. 1/29. Das Amtsgericht

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Varenholz belegene, im Grundbuche von Varenholz Band V Blatt 104 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Karl Krüger in Varenholz Nr. 78 eingetragene Grundbesitz, 40 a 34 qm groß, mit 9,35 ℳ Reinertrag und 270 ℳ Mietwert am

Donnerstag, den 14. März 1929,
vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Dezember 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 9. Januar 1929.

K. 7/28. Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 8 Detmold, den 26. Januar 1929

Inhalt: Haitianische Konsularsache S. 45. — Sammlungen S. 45. — Standesamt Bexten S. 45. — Aufforderung zur Abgabe von Angeboten für die Lieferung von Schreibwerk an die staatlichen Behörden S. 45. — Übertragungsurkunde an die Rekord-Cement-Industrie G. m. b. H., Oerlinghausen wegen Gewinnung von bituminösem Schiefer S. 45. — Freie Lehrerstellen S. 46. — Einziehung des öffentlichen Dorfsweges Laßbruch-Asendorf S. 46. — Zwangsversteigerung Weygand, Remmighausen S. 46. — Konkurs Lippische Werke S. 46. — Desgl. Gaedeke, Treysa S. 47. — Steckbrief Lipinsky S. 47. — Steckbrieferledigung Reimer S. 47. — Aufgebotssache Martensmeier, Erder S. 47.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts in Berlin ist die Haitianische konsularische Vertretung für das Land Lippe dem Konsul von Haiti in Hannover, Alfred Winter, zugewiesen worden.

Da dem Genannten seitens des Reichs das Exequatur erteilt worden ist, wird er in der genannten Amtseigenschaft auch für Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 22. Januar 1929.

Nr. 709. Lippisches Landespräsidium

Dem Reichsverband zur Unterstützung deutscher Veteranen E. V. in Berlin ist für das Jahr 1929 auf jederzeitigen Widerruf die Genehmigung erteilt, mittelst Werbeschreiben Sammlungen von Geldmitteln im Lande Lippe zu veranstalten. Sammlungen von Haus zu Haus sind ausgeschlossen.

Detmold, den 17. Januar 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XVIII. 2. 8. Abteilung des Innern

Der Lehrer Rudolf Nebelsiek in Bexten ist zum Standesbeamten des Standesamts in Bexten und der Förster Fritz Tiemann in Bexten als sein Stellvertreter bestellt worden.

Detmold, den 21. Januar 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XXVI. 5. 8. Abteilung des Innern

Der Verwaltung des St. Liborius-Krankenhauses in Lügde ist die widerrufliche Genehmigung erteilt worden, im Jahre 1929 in den Gemeinden Falkenhagen, Sabbenhausen und Wörderfeld eine Sammlung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vorzunehmen.

Detmold, den 22. Januar 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XVIII. 2. 7. Abteilung des Innern

Aufforderung zur Abgabe von Angeboten für die Lieferung von Schreibwerk an die staatlichen Behörden.

Das von den staatlichen Behörden und Dienststellen im Rechnungsjahr 1929 benötigte Schreibwerk wird hiermit zur Lieferung ausgeschrieben.

An der Lieferung interessierte Firmen und Geschäftsinhaber werden aufgefordert, verschlossene und mit der Aufschrift

Schreibwerklieferung 1929

versehene Preisangebote bis zum

15. Februar 1929, vormittags 12 Uhr

bei der unterzeichneten Regierungsabteilung abzugeben.

Angebotsvordrucke nebst Lieferungsbedingungen sind von uns (Zimmer 50 des Regierungsgebäudes) gegen Zahlung der Schreibgebühren zu beziehen.

Detmold, den 25. Januar 1929.

Lippische Regierung,
I. J. II. 9. 1. Abteilung des Innern

Unter Hinweis auf § 6 des Lippischen Berggesetzes vom 4. Juli 1927 (L.-V. Bd. 30 S. 211 ff.) wird nachstehende Übertragungsurkunde mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen gegen die Übertragung binnen 3 Monaten nach Ablauf des Tages der Ausgabe dieser Nummer des Staatsanzeigers bei uns anzubringen. Der Lageriß liegt während dieser Frist bei dem Landrat in Detmold zur Kenntnisnahme auf.

Übertragungsurkunde.

Auf den Antrag vom 25. März 1927 bezw. vom 4. Mai 1927 wird der Rekord-Cement-Industrie G. m. b. H. in Oerlinghausen auf die Dauer von 30 Jahren hierdurch auf Grund des Lippischen Berggesetzes vom 4. Juli 1927 (L.-V. Bd. 30 S. 211 ff.) das Recht übertragen, innerhalb

des 1 Million Quadratmeter großen Bergwerksfeldes „Anna“ in den Gemeinden Hörste und Billinghausen im Amte Detmold, dessen Begrenzung auf dem angehefteten Lagerisse mit den Buchstaben A B C D A bezeichnet ist, bituminösen Schiefer zu gewinnen.

Detmold, den 17. Januar 1929.

Lippische Regierung,
Wirtschaftsabteilung

Zur Erledigung kommen Lehrerstellen zum 1. Februar 1929 in Diestelbruch (mit Dienstwohnung), zum 1. März 1929 in Schuckenbaum (mit Dienstwohnung), zum 1. April 1929 in Bavenhausen, Horn, Leese, Almena und Sabbenhausen. In Bavenhausen ist eine Familiendienstwohnung, in Horn eine Familienwohnung und in Leese eine Dienstwohnung vorhanden.

Meldungen sind bis zum 5. Februar durch den zuständigen Herrn Kreisschulrat bei der Oberschulbehörde einzureichen.

Detmold, den 25. Januar 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Die unter dem Schweinebestande des Landwirts Konrad Wolf in Schlangen Nr. 53 ausgebrochene Schweinepest ist erloschen.

Die über das Gehöft verhängte Sperre wird aufgehoben.

Detmold, den 14. Januar 1929.

Der Landrat

Die unter dem Pferdebestande des Landwirts Görder in Schönemark ausgebrochene Räude ist erloschen.

Die über das Gehöft verhängte Sperre wird aufgehoben.

Detmold, den 14. Januar 1929.

Der Landrat

Der durch den Kommunalweg Laßbruch — Asendorf überflüssig gewordene öffentliche Dorfsweg Laßbruch—Asendorf wird vom Kolonat der Witwe Meier Nr. 78 in Laßbruch ab bis zur Gemarkungsgrenze Asendorf eingezogen.

Brake i. L., den 17. Januar 1929.

Nr. 295. Der Landrat

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Remmighausen belegene, im Grundbuche von Remmighausen Bd. 4 Bl. 27 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Heinrich Weygand in Remmighausen Nr. 46 eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 392/58 und 393/58, Kartbl. 1, Hofraum und Garten „Am Bahnhof“ in Größe von zusammen 7 a 54 qm mit 3,82 ℳ Reinertrag nebst Wohnhaus am

11. März 1929, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Oktober 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 19. Dezember 1928.

K. 21/28. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A Nr. 110 ist bei der Firma S. F. W. Brüggemeyer, Detmold heute eingetragen:

Dem Kaufmann Theodor Dubbert in Detmold ist Einzelprokura erteilt.

Detmold, den 18. Januar 1929.

Das Amtsgericht I

Die Firma Heinrich Wortmann in Detmold ist heute im Handelsregister A Nr. 385 gelöscht worden.

Detmold, den 18. Januar 1929.

Das Amtsgericht I

In das Genossenschaftsregister ist heute bei der unter Nr. 9 eingetragenen Bäuerlichen Bezugs- und Absatz-Genossenschaft Schlangen e. G. m. b. H. in Haustenbeck eingetragen worden:

Der Landwirt August Leimenkühler, der Landwirt Friedrich Brinkmann und der Landwirt Friedrich Mehrmann sind aus dem Vorstand ausgeschieden. An ihre Stelle sind der Landwirt Friedrich Huneke, der Schreiner Ernst Kehne und der Landwirt Heinrich Becker in den Vorstand gewählt.

Detmold, den 18. Januar 1929.

Das Amtsgericht I

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Lippische Werke Aktiengesellschaft in Liquidation in Detmold wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 21. Januar 1929.

N. 11/26. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister B Nr. 24 ist heute bei der Firma Gebr. Klingenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung Detmold eingetragen:

Die Prokura des Kaufmanns Karl Tölcke in Detmold ist erloschen.

Detmold, den 22. Januar 1929.

Das Amtsgericht I

In das Handelsregister B ist zu der unter Nr. 5 eingetragenen Firma Dörentruper Sand- und Thonwerke, G. m. b. H., in Dörentrup i. L. eingetragen:

Durch Beschluß des Aufsichtsrats vom 11. Januar 1929 ist der Direktor Barkhausen von der Geschäftsführung abberufen worden. An seine Stelle ist der Direktor Erich Kretzner in Dörentrup als alleiniger Geschäftsführer bestellt worden.

Lemgo, den 14. Januar 1929.

Lippisches Amtsgericht I

---

1. In das hiesige Handelsgesellschaft A ist unter Nr. 367 die Firma „Lippische Hausschuh- und Pantoffelfabrik Heinrich Dröge, Werlerfeld bei Schötmar und als deren Inhaber der Kaufmann Heinrich Dröge in Werlerfeld Nr. 202 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung von Hausschuhen und Pantoffeln.

2. In das hiesige Handelsregister A ist infolge Austritts des Kaufmanns Heinrich Dröge in Werlerfeld bei der unter Nr. 302 eingetragenen Firma Hokamp & Co. in Schötmar folgendes eingetragen:

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Kaufmann Wilhelm Hokamp ist alleiniger Inhaber der Firma.

Bad Salzuflen, den 15. Januar 1929.

Lippisches Amtsgericht I

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der nicht eingetragenen Firma L. und M. Heering in Bad Salzuflen und deren Inhaberinnen, Frau Martha Funke geb. Heering in Bad Salzuflen und Frau Luise Gaedeke geb. Heering in Treysa, Bezirk Kassel, ist durch Beschluß der III. Zivilkammer des Lippischen Landgerichts Detmold vom 22. Dezember 1928 das Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Luise Gaedeke aufgehoben.

Bad Salzuflen, den 18. Januar 1929.

1 N. 13/28. Das Amtsgericht III

Gegen den Schlachtergesellen Georg Lipinsky, geboren am 12. April 1902 in Borkowitz Kreis Rosenberg, zuletzt in Hannover, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle, begangen in Lage (Lippe) im November und Dezember 1927, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten D 39/28 sofort Mitteilung zu machen.

Lage, den 21. Januar 1929.

D. 39/12. Das Amtsgericht

Der am 1. November 1927 gegen den Schlosser Fritz Reimer aus Waren, Bez. Güstrow i. Meckl., geboren am 6. Februar 1901, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oerlinghausen, den 21. Januar 1929.

D. 2/23. Lippisches Amtsgericht

Der Arbeiter Dietrich Martensmeier Nr. 66 in Erder hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde über die im Grundbuche von Erder Band I Blatt 9 in der III. Abteilung unter Nr. 1 für die Lippische Landesspar- und Leihekasse in Detmold eingetragenen Hypothek von 300 ℳ beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 17. April 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Amtsgericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Hohenhausen, den 8. Januar 1929.

F. 1/29. Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 9 Detmold, den 30. Januar 1929

Inhalt: Türkische Konsulatsache S. 49. — Steckbrief Krämer u. von Angern-Schellersheim S. 49. — Baufluchtlinienplan über die Fluchtlinienveränderung der projektierten Straße 31 in Lemgo S. 49. — Zwangsversteigerung Koch, Lage. S. 49. — Konkurs Stichweh, Blomberg. S. 49. — Zwangsversteigerung Hohenhausen. S. 50. — Zwangsversteigerung Winter, Asmissen. S. 50. — Konkurs Telligmann, S. 50. — Konkurs Sprick, Blomberg.

Die am 25. d. M. ausgegebene Nr. 2 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 3. Ergänzungsverordnung vom 15. Januar 1929 zu der Verordnung, betreffend den Handel mit Giften, vom 30. April 1895 (L.-V. Bd. 21 S. 588 ff.) in der Fassung der Verordnungen vom 9. Februar 1926 (L.-V. Bd. 29 S. 253) und vom 18. November 1927 (L.-V. Bd. 30 S. 247).

Durch Bekanntmachung des Landespräsidiums vom 17. September 1928, Nr. 9351, ist Herr Deri Mazhar Bey in Hamburg als Türkischer Konsul vorläufig für das Land Lippe anerkannt und zugelassen.

Nachdem dem Genannten seitens des Reichs das Exequatur erteilt worden ist, wird er, weil zu seinem Amtsbereich auch das Land Lippe gehört, in der genannten Amtseigenschaft nunmehr für Lippe endgültig anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 25. Januar 1929.

Nr. 853. Lippisches Landespräsidium

Der am 7. Mai 1926 gegen den Arbeiter August Krämer aus Roßbach erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 24. Januar 1929.

K. 2/21. Der Oberstaatsanwalt

Der am 19. November 1923 gegen den Klempner Kurt von Angern-Schellersheim aus Straßburg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. Januar 1929.

J. 2397/23. Der Oberstaatsanwalt

Der Baufluchtlinienplan über die Fluchtlinienänderung der projektierten Straße 31 und ihre Verlängerung 36a ist förmlich festgestellt, nachdem Einwendungen dagegen nicht erhoben worden sind.

Lemgo, den 18. Januar 1929.

Der Stadtrat

In das Handelsregister B Nr. 46 ist heute bei der Firma Direction der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Detmold eingetragen:

Die Prokura des Direktors Max Meyer zu Lemgo ist erloschen.

Detmold, den 22. Januar 1929.

Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band 31 Blatt 883 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Paul Koch in Lage eingetragene Grundbesitz in Größe von 4 a 22 qm mit 0,93 Mark Reinertrag und 420 ℳ Mietwert am

Dienstag, den 26. März 1929,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Oktober 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 26. Januar 1929.

K. 14/28. Das Amtsgericht

Beschluß in der Konkurssache über das Vermögen der Firma C. F. Stichweh in Blomberg Lg. Steinweg.

Das Konkursverfahren wird nach rechtskräftiger Bestätigung des abgeschlossenen Zwangsvergleichs aufgehoben.

Blomberg, den 24. Januar 1929.

Nr. 3/28. Lippisches Amtsgericht I

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Wilhelm Telligmann in Hohenhausen wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Hohenhausen, den 23. Januar 1929.

Lippisches Amtsgericht

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Asmissen belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 3 Blatt 31 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Heinrich Winter in Asmissen Nr. 23 eingetragene Grundbesitz in einer Größe von 33 ha 69 a 38 qm mit 265,83 ℳ Grundsteuerreinertrag und einem Mietwert der Gebäude von 180 ℳ am

Dienstag, den 26. März 1929,
vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Januar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 25. Januar 1929.

K. 12/28. Lippisches Amtsgericht

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Sprick in Blomberg soll die Schlußverteilung erfolgen.

Zu berücksichtigen sind anerkannte Forderungen in Höhe von Rℳ 59 964,43 zur Verfügung stehen Rℳ 13 404,28.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist beim Konkursgericht niedergelegt.

Blomberg, i./L., den 28. Januar 1929.

Der Konkursverwalter
Kottmann

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 10 Detmold, den 2. Februar 1929

Inhalt: Leitung der Landesstrafanstalt S. 51. — Ablösungssache von Donop. Maspe S. 51. — Anmeldung der Schüler für das staatliche Gymnasium und Oberrealschule S. 51. — Änderung der Zinsen bei der Landesbank S. 51. — Hengstkürung S. 51. — Steckbrief Schulke S. 52 — Krafthammeranlage Brinkmann, Voßheide S. 52. — Aufgebotssache Karl Helms, Lemgo S. 53. — Desgl. Schmidt, Bad Salzuflen S. 53. — Steckbriefserledigung Rokohl S. 53. — Aufgebotssache Bökehof, Ehrentrup S. 53.

Nachdem der Präsidialrat Heise auf seinen Antrag mit Rücksicht auf das gegen ihn eingeleitete Disziplinarverfahren von seinem Amte als Leiter der Landesstrafanstalt einstweilen entbunden ist, hat die Leitung der Landesstrafanstalt der Geheime und Oberregierungsrat Böhmer übernommen.

Detmold, den 30. Januar 1929.

Nr. 1140. Lippisches Landespräsidium

Es sollen die auf dem Grundbuchblatte Band II Blatt 33 von Maspe für das Gut Maspe eingetragenen Lasten:

1. 9 ℳ Weinkaufskanon bei Veränderung des Gutseigentümers und des Kötters,
2. 5,82 ℳ Rente für Handdienste,
3. 1,53 ℳ für Hühner und Eier,
4. 18 ℳ Weidegeld an den Besitzer des von Donop'schen Guts zu Maspe abgelöst werden. Die Ablösung soll in nachstehender Weise erfolgen:

Zu Nr. 1: 9 ℳ Weinkaufskanon sind noch einmal zu zahlen.

Zu Nr. 2 und 3: 5,82 ℳ und 1,53 ℳ, zusammen 7,35 ℳ. Diese Summe wird mit dem 25 fachen Betrage, also 183,75 RℳAbgelöst.

Zu Nr. 4: 18 ℳ Weidegeld. Die Erbin des verpflichteten Kolonats gibt das Grundstück, aus dem das Weidegeld zu zahlen ist, an das Gut Maspe zurück. Der Besitzer des Gutes Maspe zahlt an die Erbin 450 RℳBar.

Ansprüche Dritter sind bei Vermeidung des Ausschlusses binnen 3 Monaten, spätestens im Termin am 1. Mai 1929, mittags 12 Uhr anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 29. Januar 1929.

Lippische Ablösungskommission

Staatliches Gymnasium und Oberrealschule.

Sämtliche Schüler, die Ostern 1929 aufgenommen zu werden wünschen, sind bis zum 15. Februar bei dem unterzeichneten Direktor entweder schriftlich oder mündlich (morgens zwischen 11 und 12 Uhr im Gymnasialgebäude, Hornsche Straße) anzumelden. Bei der Anmeldung ist anzugeben:

1. die Klasse, in die der Schüler aufgenommen werden will,
2. die Anstalt: ob Gymnasium oder Oberrealschule.

Spätere Anmeldungen können nicht auf Berücksichtigung rechnen. Der Termin für die Aufnahmeprüfung wird später bekanntgegeben.

Detmold, den 31. Januar 1929.

Dr. Gregorius

Wir geben hiermit bekannt, daß wir unsere Zinssätze wie nachstehend mit Wirkung ab 12. Januar 1929 geändert haben:

a) Sollzinsen: 7½ % jährlich,

b) Habenzinsen:

1. in provisionspflichtiger laufender Rechnung 4½ % jährlich,
2. provisionsfreie Scheck-Konten 3½ % jährlich.

Detmold, den 30. Januar 1929.

Lippische Landesbank
Staatliche Kreditanstalt

Die diesjährige Hengstkürung findet am

Sonnabend, den 16. Februar 1929,
10 Uhr vormittags

auf dem Hofe der Kaserne III in Detmold statt. Die Kürung soll in folgender Weise vor sich gehen:

1. Vorführung der im letzten Jahre angekürten und der neuen Kaltblüter auf dem Zirkel.
2. Einzelvorführung der letztjährig angekürten und der neuen Kaltblüter.
3. Nochmalige Vorführung sämtlicher Kaltblüter auf dem Zirkel.

4. Die Kürung der Hengste warmblütigen Schlages geschieht in gleicher Weise.

Nach der Kürung werden die Hengste des Verbandes der Lippischen Pferdezüchter, die nach A Ziffer 2 der Hengstkürordnung ohne weiteres als angekürt gelten, auf dem Zirkel gezeigt.

Die Hengstbesitzer werden ersucht, der damit verbundenen Gefahr wegen ihre Tiere nicht unnötig früh aufzustellen. Die warmblütigen Hengste werden keinesfalls vor 11 Uhr vorgeführt werden können.

Die vorzuführenden Hengste sind sobald wie möglich, spätestens bis zum 10. Februar 1929 bei der Kürungskommission anzumelden. Der Anmeldung sind die Abstammungszeugnisse beizufügen. Gleichzeitig ist eine Anmeldegebühr von 10 R*M* zu übersenden. Geschieht die Anmeldung nicht rechtzeitig, so laufen die Hengstbesitzer Gefahr, daß an dem festgesetzten Kürungstage ihre Hengste nicht mehr angekürt werden und den Besitzern durch die Nachkürung besondere Kosten erwachsen.

Die alten Kürungsscheine sind ebenfalls bis zum 10. Februar d. Js. an die Kürungskommission zurückzugeben.

Für die Ankürung eines Hengstes ist eine Gebühr in Höhe der Anmeldegebühr zu entrichten. Die Gebühr für den auf Grund der Kürung zu erteilenden Brand beträgt 5 R*M*.

Unbefugten ist der Zutritt zu den zur Aufstellung und Vorführung der Hengste benutzten Plätzen untersagt.

Hengste dürfen zum Decken nur benutzt werden, wenn sie angekürt sind und dann auch nur für Stuten solcher Schläge, für welche sie ausweislich des Kürscheins zugelassen sind.

Es darf also auch der Besitzer eines nicht angekürten Hengstes seine eigenen Stuten von diesem Hengste nicht decken lassen.

Wer entgegen den Bestimmungen des Tierzuchtgesetzes oder der Hengstkürordnung seinen nicht angekürten Hengst zum Decken gebraucht oder wissentlich gebrauchen läßt, oder wer wissentlich seine Stute von einem nicht angekürten Hengste decken läßt, verfällt den Strafbestimmungen der Hengstkürordnung.

Detmold, den 1. Februar 1929.

Der Vorsitzende
der Hengstkürungskommission
Dr. Petri

Steckbrief gegen den Arbeiter Karl Schulke, geboren am 5. Juli 1903 zu Staßfurt wegen Diebstahls. Bei Festnahme Nachricht zu P L 511/28 erbeten.

Lemgo, den 28. Januar 1929.

Der Amtsanwalt

Der Schmiedemeister Wilhelm Brinkmann in Voßheide Nr. 118 beabsichtigt, auf seinem Grundstücke einen Federkrafthammer mit elektrischem Antrieb anzulegen.

Etwaige Einwendungen hiergegen sind binnen 14 Tagen bei dem Landrat in Brake schriftlich in doppelter Ausfertigung oder zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr gemacht werden.

Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne liegen im Zimmer Nr. 6 des Landratsamts in Brake zur Einsicht aus.

Brake i. L., den 29. Januar 1929.

Nr. 292 II. Der Landrat

Über das Gehöft des August Schröder in Lothe Nr. 117 ist aus Anlaß des Ausbruchs von Schweinepest die Sperre verhängt.

Blomberg, den 29. Januar 1929.

Nr. 116 N. Der Landrat

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 530 die Firma August Kuhfuß in Detmold und als ihr alleiniger Inhaber der Kaufmann August Kuhfuß in Detmold eingetragen.

Geschäftszweig: Konservengroßhandlung.

Detmold, den 29. Januar 1929.

Das Amtsgericht I

In das Handelsregister B ist heute unter Nr. 146 die Firma: Funca Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Detmold eingetragen worden.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 11. Januar 1929 festgestellt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Erzeugnissen der Radio-Technik und der Elektrotechnik jeder Art.

Das Stammkapital beträgt 20 000 R*M*.

Geschäftsführer sind der Hauptmann a. D. Siegfried Steinmann in Detmold und der Kaufmann Hans Engelhard in Berlin-Schöneberg; jeder von ihnen ist selbständig zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

Ferner wird als nicht eingetragen bekannt gemacht:

Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Detmold, den 30. Januar 1929.

Das Amtsgericht I

In das Genossenschaftsregister ist zu der unter Nr. 8 eingetragenen

Elektrizitätsgenossenschaft Wiembeck
e. G. m. b. H. in Wiembeck

heute eingetragen worden:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 2. Januar 1929 ist die Genossenschaft aufgelöst worden.

Liquidatoren sind die bisherigen Vorstandsmitglieder.

Lemgo, den 22. Januar 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Der Wagenfabrikant Karl Helms in Lemgo hat das Aufgebot

1. der Schuldurkunde vom 10. März 1891 über die Hypothek zu 500 ℳ für den Kaufmann Albert Stapperjenne in Eberswalde, eingetragen im Grundbuche von Lemgo Band 10 Blatt 278 in Abt. III unter Nr. 4,
2. des Hypothekenbriefes vom 18. Juli 1910 über die Hypothek zu 8000 ℳ. für den Hofwagenfabrikanten Christian Helms in Lemgo, eingetragen daselbst in Abt. III unter Nr. 8,

beantragt.

Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 7. Mai 1929, vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 1 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Lemgo, den 25. Januar 1929.

F. 1/29. Lippisches Amtsgericht II

Die Witwe Maria Schmidt geb. Gröne in Bad Salzuflen, Alleestraße hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über das im Grundbuch von Bad Salzuflen Band 14 Blatt 343 Artikel 379 in Abteilung III unter Nr. 1 für den Kupferschmied Heinrich Wolf sen. in Lage eingetragene Darlehn über 2400 ℳ beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 2. Mai 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 24. Januar 1929.

III F. 2/29. Lippisches Amtsgericht III

Der gegen die Ehefrau Berta Rokohl geb. Wiemann in Ehrentrup bei Lage, geboren am 3. Juli 1904, am 14. Januar 1928 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 29. Januar 1929.

C. 43/28. Das Amtsgericht

Der Ziegler Wilhelm Bökehof in Ehrentrup hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde über die im Grundbuch von Wellentrup Band I Blatt 8 in Abteilung III unter Nr. 2 für den Ziegler Wilhelm Bökehof in Wellentrup eingetragenen Hypothek von 975 P-ℳ beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 16. Mai 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Oerlinghausen, den 26. Januar 1929.

F. 1/29. Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 11 Detmold, den 6. Februar 1929

Inhalt: Bevölkerungsbewegung in Lippe S. 55. — Bestellung des Austermann, Vahlhausen zum stellvertretenden Standesbeamten des Standesamts in Vahlhausen bei Detmold S. 55. — Ausführung der 25000 Volt-Hochspannungsleitung in der Nähe von Rischenau S. 55. — Einziehung von Diphtheriesera S. 55. — Desgl. Meningokokken-Sera S. 55. — Desgl. Tetanus-Sera S. 55. — Aufnahme schulpflichtiger Kinder S. 56. — Aufgebot Schneider, Hastenbeck S. 56. — Versteigerung Thospann, Lemgo S. 56. — Aufgebot Haase, Kaiserswerth S. 56.

Für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1928 sind in Lippe folgende Zahlen über die Bevölkerungsbewegung festgestellt:

1) 495 (467) Eheschließungen,
2) 789 (728) Lebendgeburten,
3) 20 (24) Totgeburten,
4) 452 (494) Gestorbene (einschließlich Totgeborene), darunter befinden sich 39 (37) vor Vollendung des ersten Lebensjahres verstorbene Kinder.

Die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Ergebnisse im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

Detmold, den 4. Februar 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern

Der Landwirt Wilhelm Austermann in Vahlhausen Nr. 1 ist zum stellvertretenden Standesbeamten des Standesamts in Vahlhausen bei Detmold bestellt worden.

Detmold, den 4. Februar 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XXVI. 5. 1. Abteilung des Innern

Der Umbau bezw. Neubau der 25000 Volt-Hochspannungsleitung in der Nähe von Rischenau soll zur Ausführung kommen. Unter Bezug auf das Gesetz über die staatlichen Starkstromleitungen vom 22. September 1914 liegen die Baupläne, woraus die Führung der Leitung ersichtlich ist, vom Tage dieser Bekanntmachung ab 8 Tage lang bei der Regierung, Bauabteilung, Regierungsgebäude Zimmer Nr. 25 zur Einsicht aus.

Beschwerden gegen die Linienführung sind in der obengenannten Zeit bei der Regierung, Bauabteilung unter Angabe der Gründe schriftlich einzureichen.

Detmold, den 1. Februar 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Die Diphtheriesera mit den Kontrollnummern 2851 bis 2855 in Buchstaben: „zweitausendachthunderteinundfünfzig bis zweitausendachthundertfünfundfünzig", aus der J. G. Farben-Industrie, A.-G. in Höchst a. M., 777 bis 784, in Buchstaben: „siebenhundertsiebenundsiebzig bis siebenhundertvierundachtzig", aus den Behringwerken in Marburg a. L.,

731, in Buchstaben: „siebenhunderteinunddreißig, aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch in Hamburg,

281 und 282, in Buchstaben: „zweihunderteinundachtzig und zweihundertzweiundachtzig", aus der chem. Fabrik E. Schering in Berlin und

27 und 28, in Buchstaben: „siebenundzwanzig und achtundzwanzig", aus dem Pharm. Institut L. W. Gans in Oberursel a. T.

sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 30. Januar 1929.

Lippische Regierung,
Fürsorgeabteilung

Die Meningokokken-Sera mit der Kontrollnummer 2, in Buchstaben: „Zwei", aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch in Hamburg ist wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 30. Januar 1929.

Lippische Regierung,
Fürsorgeabteilung

Die Tetanus-Sera mit den Kontrollnummern 2388 bis 2424, in Buchstaben: „Zweitausenddreihundertachtundachtzig bis Zweitausendvierhundertvierundzwanzig" aus der J. G. Farben-Industrie A.-G. in Höchst (Main), 1554 bis 1563 in Buchstaben: „Eintausendfünfhundertvierundfünfzig bis Eintausendfünfhundertdreiundsechzig aus den Behringwerken in Marburg (Lahn), 20, in Buchstaben: „Zwanzig" au dem Pharm. Institut L. W. Gans in Oberursel a. T. und 3, in Buchstaben: „Drei" aus dem Bakteriol- und Seruminstitut Dr. Schreiber G. m. b. H. in Landsberg (Warthe) sind wegen Ablaufs der

staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 30. Januar 1929.

Lippische Regierung,
Fürsorgeabteilung

Aus gegebener Veranlassung weisen wir darauf hin, daß nach dem Gesetz vom 6. März 1928 zum 1. April d. Js., — außer den im vorigen Jahre durch den Schularzt zurückgestellten Kinder — die jungen schulfähigen Kinder schulpflichtig werden, die bis zum 30. Juni das 6. Lebensjahr vollenden. Außerdem können Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 6 Jahre alt werden, auf Antrag der Erziehungsberechtigten zu Beginn des Schuljahres in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderliche körperliche und geistige Reife besitzen.

Detmold, den 5. Februar 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Der Landwirt Friedrich Schneider in Haustenbeck Nr. 62 hat das Aufgebot zur Ausschließung des Gläubigers der im Grundbuche von Haustenbeck Bd. IV Bl. 6 in Abt. III unter Nr. 1, 8 und 14 für den Einlieger Adolf Walter auf Nr. 37 in Haustenbeck aus den Urkunden vom 15. März 1849, 30. November 1870 und 26. Juli 1892 eingetragenen Darlehnshypotheken zu 300 ℳ, 675 ℳ und 300 ℳ beantragt.

Der Gläubiger wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 21. Mai 1929,
vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 3 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden, widrigenfalls die Ausschließung mit seinem Rechte erfolgen wird.

Detmold, den 31. Januar 1929.

F. 4/29. Das Amtsgericht I

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Stadtrentmeisters Paul Thospann in Lemgo soll das in Lemgo Band 21 Blatt 672 belegene, im Grundbuche von Lemgo zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Stadtrentmeisters Paul Thospann in Lemgo eingetragene Grundstück in Größe von 7,38 a mit 5,58 ℳ Grundsteuerreinertrag und 810 ℳ Mietwert am

22. März 1929, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. November 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 14. Januar 1929.

I. K. 25/28. Lippisches Amtsgericht

In das Handelsregister B ist bei der unter Nr. 14 eingetragenen Firma Direktion der Diskontogesellschaft, Zweigstelle Lemgo, eingetragen worden:

Die dem Direktor Max Meyer in Lemgo erteilte Prokura ist erloschen.

Lemgo, den 22. Januar 1929.

Lippisches Amtsgericht I

In das Handelsregister A ist zu der unter Nr. 18 eingetragenen Firma M. L. Kabaker in Lemgo eingetragen:

Dem Kaufmann Hermann Graf in Lemgo ist Gesamtprokura erteilt worden.

Die dem Kaufmann Walter Herz in Lemgo erteilte Gesamtprokura ist erloschen.

Lemgo, den 26. Januar 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Das Fräulein Marie Haase in Kaiserswerth, Sankt Görresstraße 187 f hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde über die im Grundbuche von Greste Band I Blatt 11 in Abteilung III unter Nr. 6 für sie eingetragene Hypothek von 30000 Papiermark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 16. Mai 1929,
vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Oerlinghausen, den 30. Januar 1929.

F. 2/29. Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 12 Detmold, den 9. Februar 1929

Inhalt: Anforderung zur Abgabe von Angeboten für die Lieferung von Schreibwerk an die staatlichen Behörden S. 57. — Ablösungssache Regierung, Forstabteilung S. 57. — Desgl. Wesemann, Kirchdonop S. 57. — Kraftloserklärung des Hypothekenbriefes Oppenheimer, Detmold S. 58. — Konkurs Plöger, Lemgo S. 58. — Aufhebung des Konkursverfahrens Decker, Lage S. 58. — Steckbrief Christoph, Lage S. 58. — Vierteljahrs-Ausweise über die Einnahmen und Ausgaben der Ämter Detmold und Brake für das dritte Vierteljahr 1928 S. 58. — Zwangsversteigerung Calles, Pömbsen S. 63.

Die am 6. d. M. ausgegebene Nr. 3 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 4. Allgemeine Verfügung vom 29. Januar 1929 über den Geschäftsverkehr der Justizbehörden mit exterritorialen Personen.

Aufforderung zur Abgabe von Angeboten für die Lieferung von Schreibwerk an die staatlichen Behörden.

Das von den staatlichen Behörden und Dienststellen im Rechnungsjahr 1929 benötigte Schreibwerk wird hiermit zur Lieferung ausgeschrieben.

An der Lieferung interessierte Firmen und Geschäftsinhaber werden aufgefordert, verschlossene und mit der Aufschrift

Schreibwerklieferung 1929

versehene Preisangebote bis zum

15. Februar 1929, vormittags 12 Uhr

bei der unterzeichneten Regierungsabteilung abzugeben.

Angebotsvordrucke nebst Lieferungsbedingungen sind von uns (Zimmer 50 des Regierungsgebäudes) gegen Zahlung der Schreibgebühren zu beziehen.

Detmold, den 25. Januar 1929.

Lippische Regierung,
I. J. II. 9. 1. Abteilung des Innern

Die Regierung, Forstabteilung hat die den Stätten Nr. 9 und 10 in Schwalenberg zustehenden und im Grundbuch des Domanialbezirks Schwalenberg-Forst eingetragenen Weideholzberechtigungen (Kolonats- und Leibzuchtsberechtigungen) mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 3960 R*M* freigekauft.

Ansprüche Dritter sind bei Vermeinung des Ausschlusses binnen 3 Monaten, spätestens im Termine am

1. Mai 1929, mittags 12 Uhr

anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 26. Januar 1929.

Lippische Ablösungs-Kommission

Die auf dem Grundbesitz des Mühlenbesitzers Wilhelm Wesemann Nr. 35 in Kirchdonop ruhenden Verpflichtungen, nämlich:

1. die im Grundbuch von Kirchdonop Band II Blatt 40 Abt. II unter Nr. 3 eingetragene Kanonberechtigung von jährlich 3 *M* für früher zu leistende Handdienste;

2. der im Grundbuche von Kirchdonop Band II Blatt 43 Abt. II unter Nr. 1 eingetragenen Kanon von 468,28 *M* im heutigen Bestande von noch 233,28 *M* und der daselbst unter Nr. 3 eingetragene Kanon von 75 *M* bei Sterbefällen und 150 *M* bei Wiederverheiratung;

3. die in Band II Blatt 43 Abt. II unter Nr. 2 eingetragene Verpflichtung, beiden Gütern Altendonop und Lüdershof alles Mahlen und Schroten sowie das Oelschlagen frei und umsonst in der Mühle zu gestatten, sollen mittels Zahlung eines Ablösungskapitals von 5000 R*M* abgelöst werden. Ferner soll mit der Zahlung der Abfindungssumme das Recht des bisherigen Erbpächters der Mühle und seiner Rechtsnachfolger auf freies Brennholz an die Häuser Altendonop und Lüdershof, wie es im Grundbuch von Altendonop Band II Blatt 39 in Abt. II unter Nr. 2 eingetragen ist, untergehen.

Ansprüche Dritter sind bei Vermeidung des Ausschlusses binnen drei Monaten, spätestens im Termin am

5. Mai 1929, mittags 12 Uhr

anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 6. Februar 1929.

Lippische Ablösungskommission

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen: Nr. 198. Die Eheleute Leo Zöller

akademischer Bildhauer und Margarethe, geb. Thielicke in Detmold haben durch Vertrag vom 2. Januar 1929 Gütertrennung vereinbart.

Detmold, den 31. Januar 1929.

Das Amtsgericht I

Durch Ausschlußurteil vom 5. Februar 1929 ist der Hypothekenbrief vom 21. März 1903 über die im Grundbuche von Detmold Bd. 26 Bl. 1300 in Abt. III Nr. 10 für die Frau Toni Oppenheimer, geb. Engelbert in Frankfurt a. M. eingetragene Hypothek über 3000 ℳ = 750 Gℳ für kraftlos erklärt.

Detmold, den 5. Februar 1929.

F. 44/28. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister B ist zu der unter Nr. 18 eingetragenen Firma Lemgoer Holzindustrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Lemgo eingetragen:

Die Liquidation ist beendet und die Firma der Gesellschaft erloschen.

Lemgo, den 22. Januar 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Über das Vermögen des Kaufmanns Fritz Plöger in Lemgo wird heute am

5. Februar 1929, 13 Uhr

das Konkursverfahren eröffnet, da er seine Zahlungen eingestellt hat.

Der Bücherrevisor Wilhelm Ey in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. März 1929 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 5. März 1929, vormittags 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 26. März 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 7 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. März 1929 Anzeige zu machen.

Lemgo, den 5. Februar 1929.

N. 3/29. Das Amtsgericht

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Fritz Decker in Lage, ist, nachdem der im Termine am 16. Januar 1929 abgeschlossene Zwangsvergleich rechtskräftig bestätigt ist, aufgehoben.

Lage, den 31. Januar 1929.

N. 1/28. Das Amtsgericht

In das Musterregister ist unter Nr. 11 eingetragen: Möbelfabrikant August Altenbernd in Müssen, Blumenfries an Särge, ausgemalt mit Kunstfarben — Muster für plastische Erzeugnisse — mit Schutzfrist von 3 Jahren, angemeldet am 1. Februar 1929, vormittag 11½ Uhr.

Lage, den 1. Februar 1929.

Das Amtsgericht

Gegen den Kaufmann Ferdinand Christoph in Lage, geboren am 9. März 1892 in Amelungen Kreis Höxter, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs begangen in Lemgo im April 1928, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten D 38/28 Mitteilung zu machen.

Lage, den 4. Februar 1929.

D. 38/28. Das Amtsgericht

In unserem Handelsregister Abt. A sind folgende Firmen neu eingetragen:

1. Unter Nr. 179: Schiedersche Möbelwerkstätten Hermann Tewesmeier und als Inhaber der Möbelfabrikant Hermann Tewesmeier in Schieder.

2. Unter Nr. 180: Burgdrogerie und Photohaus Bernhard Klocke und als Inhaber der Kaufmann und Drogist Bernhard Klocke in Blomberg.

3. Unter Nr. 181: Ernst Foerster, Werkstätten kunstgewerblicher Möbeln, und als deren Inhaber der Fabrikant Ernst Foerster in Blomberg.

4. Bei Nr. 162: Firma Walter Rensing & Co. ist vermerkt, daß der Sitz der Firma nach Schmalkalden verlegt ist.

5. Unter Nr. 112: Firma Paul Zoschke in Blomberg ist vermerkt, daß die Firma und die Prokura der Ehefrau Elisabeth Zoschke erloschen sind.

Blomberg, den 5. Februar 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Die Vierteljahrs-Ausweise über die Einnahmen und Ausgaben der Ämter Detmold und Brake für das dritte Vierteljahr des Rechnungsjahres 1928 werden hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 5. Februar 1929.

Lippische Regierung, Finanzabteilung

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Detmold
Vierteljahr 1. Oktober bis 31. Dezember des Rechnungsjahres 1928
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	159 873
zusammen:	159 873

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	582 663	201 413	157 365	358 778
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	582 663	201 413	157 365	358 778
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	310	185	140	325
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	1 650	1 706	3 053	4 759
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	81 250	45 829	32 228	78 057
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	23 237	3 443	1 125	4 568
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	6 020	314	53	367
Übrige Kämmereiverwaltungen	35 360	16 025	239 551	255 576
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	730 490	268 915	433 515	702 430
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	34 918	16 351	7 032	23 383
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	8 600	14	413	427
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltungen)	283 300	114 569	74 277	188 846
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	300 526	150 665	93 568	244 233
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	7 214	4 679	1 774	6 453
6. Wohnungswesen	23 780	15 470	6 299	21 769
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	17 500	538	574	1 112
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	428 610	56 960	82 581	139 541
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	1 104 448	359 246	266 518	625 764
Mithin: Mehrausgabe	373 958	90 331	—	
bzw. Mehreinnahme	—	—	166 997	76 666

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß (+), Fehlbetrag (—) des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist Einnahme oder Ist Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	15 000	25 000	—	25 000
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	—	—	—	—
Einnahmen insgesamt:	15 000	25 000	—	25 000
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	—	—	—	—
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	15 000	23 000	11 000	34 000
4. Sonstige Ausgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	15 000	23 000	11 000	34 000
Mithin: Mehrausgabe	—	—	11 000	9 000
bzw. Mehreinnahme	—	2 000	—	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 159 873

Mehreinnahme aus den Monaten April bis Dezember 76 666

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . 83 207

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . —

Mehrausgabe aus den Monaten April bis Dezember 9 000

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs 9 000

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Brake
Vierteljahr 1. Oktober bis 31. Dezember des Rechnungsjahres 1928
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	115 773
zusammen:	115 773

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	410 770	141 924	126 976	268 900
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	410 770	141 924	126 976	268 900
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	1 650	280	34	314
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	5 800	3 057	3 282	6 339
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	56 374	30 806	20 025	50 831
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	7 811	—	3 111	3 111
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	3 780	6 680	7	6 687
Übrige Kämmereiverwaltungen	84 860	31 387	38 224	69 611
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen/Betriebe und Vermögensverwaltung)	571 045	214 134	191 659	405 793
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	30 150	15 660	9 573	25 233
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	—	—	—	—
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltungen)	189 763	136 532	45 249	181 781
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	185 315	94 193	77 003	171 196
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	2 400	409	309	718
6. Wohnungswesen	14 715	3 082	7 242	10 324
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	7 200	4 948	4 062	9 010
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	141 502	71 790	48 961	120 751
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	571 045	326 614	192 399	519 013
Mithin: Mehrausgabe	—	112 480	740	113 220

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag des Vorjahrs 114 522

zusammen: 114 522

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist Einnahme oder Ist Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	235 353	130 000	60 000	190 000
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	11 000	10 500	4 342	14 842
Einnahmen insgesamt:	246 353	140 500	64 342	204 842
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	103 753	61 838	11 854	73 692
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	31 700	17 500	49 200
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	38 600	9 665	21 983	31 648
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	63 000	3 263	65 706	68 969
Ausgaben insgesamt:	205 353	106 466	117 043	223 509
Mithin: Mehrausgabe	—	—	52 701	18 667
bezw. Mehreinnahme	41 000	34 034	—	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 115 773

Mehrausgabe aus den Monaten April bis Dezember 113 220

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . 228 993

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 114 522

Mehrausgabe aus den Monaten April bis Dezember 18 667

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . 133 189

Erläuterungen: Die in der vorigen Übersicht unter A I 3 aufgeführten 50 000 RM (Schuldenaufnahme) sind nach B I, 1 übernommen, desgl. 3 263 RM von B II, 4 nach B II, 5.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Schlangen belegenen, im Grundbuche von Schlangen Band XI Blatt 261 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Rentners Franz Calles in Pömbsen eingetragenen Grundstücke in Größe von 23,07 a mit 4,07 ℳ Grundsteuerreinertrag und einem Mietwert von 435 ℳ nebst der daraufstehenden Gastwirtschaft Nr. 224 auf dem Gerichtstage in Schlangen am

25. März 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Januar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, da sie sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, da sonst für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn i. L., den 7. Februar 1929.

K. 12/28. Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 13 Detmold, den 13. Februar 1929

Inhalt: Verlängerung der Gültigkeit der Anordnung des Landespräsidiums über die Dauer der zulässigen Arbeitszeit in solchen handwerkmäßig betriebenen Schmieden pp., die ausschließlich für Zwecke der Landwirtschaft tätig sind S. 65. — Abänderung der Polizeiverordnung über den Verkehr mit Mineralölen und Mineralölmischungen S. 65. — Sammlung von gebrauchten Büchern S. 65. — Wertlotterie des Katholischen Deutschen Frauenbundes S. 65. — Steckbrief Hartmann, Hastenbeck S. 65. — Konkurssache Dettmer, Detmold S. 65. — Aufgebotssache Hofmeister, Koch und Pumpenmeier, Schötmar S. 65. — Zwangsversteigerung Missing, Lemgo S. 66. — Desgl. Plaßmann, Lieme S. 66. — Desgl. Schöttker, Erder S. 66.

Die Gültigkeit der Anordnung des Landespräsidiums vom 24. Januar 1925 (Staatsanzeiger S. 51) über die Dauer der zulässigen Arbeitszeit in solchen handwerkmäßig betriebenen Schmieden, Schlossereien, Stellmachereien und Sattlereien, die unmittelbar ausschließlich oder vorwiegend für Zwecke der Landwirtschaft tätig sind, sowie der Anordnungen des Landespräsidiums vom 14. Dezember 1927 (Staatsanzeiger S. 536) über die Regelung der Arbeitszeit in den Molkereien und vom 24. Januar 1925 (Staatsanzeiger S. 51) über die Arbeitszeit in handwerkmäßigen Fleischereien wird hierdurch bis zum 31. März 1930 verlängert.

Ebenfalls wird die Gültigkeit der Anordnung des Landespräsidiums vom 26. Juni 1924 (Staatsanzeiger S. 227) über die Arbeitszeit in Lohndreschereibetrieben auf das Kalenderjahr 1929 ausgedehnt.

Detmold, den 9. Februar 1929.

Lippisches Landespräsidium

Die von den Herren preußischen Ministern für Handel und Gewerbe und des Innern erlassenen Grundsätze für die technische Durchführung der Polizeiverordnung über den Verkehr mit Mineralölen und Mineralölmischungen, die durch unsere Anordnung vom 26. Januar 1927 (Staatsanzeiger 1927 Seite 33) auch für die technische Durchführung der für Lippe ergangenen Polizeiverordnung über den Verkehr mit Mineralölen und Mineralölmischungen vom 7. Oktober 1926 (L.-V. Bd. 29 Seite 509) für maßgebend erklärt worden sind, haben in einigen Punkten eine Abänderung erfahren, deren Einzelheiten bei den unteren Verwaltungsbehörden eingesehen werden können.

Detmold, den 9. Februar 1929.

III. J. IV. 2. 12. Lippische Regierung, Abteilung des Innern

Der Schulgruppe Detmold des Vereins für das Deutschtum im Auslande ist die widerrufliche Genehmigung erteilt worden, bis zum 1. April 1929 eine Sammlung von gebrauchten Büchern in Detmold vorzunehmen.

Detmold, den 11. Februar 1929.

I. J. XVIII. 2. 7. Lippische Regierung, Abteilung des Innern

Die Ziehung der vom Katholischen Deutschen Frauenbund veranstalteten Wertlotterie ist vom 4. Februar auf den 15. März 1929 verlegt worden.

Detmold, den 9. Februar 1929.

Lippische Regierung, Finanzabteilung

Steckbrief gegen den Treckerführer Fritz Hartmann, geboren am 13. Juni 1904 zu Hastenbeck, Kreis Hameln, wegen Unterschlagung und Betrugs.

Bei Festnahme Nachricht zu P. L. 11/29 erbeten.

Alverdissen, den 6. Februar 1929.

Der Amtsanwalt

In der Konkurssache über das Vermögen der Firma Fritz Dettmer in Detmold ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung vor dem Amtsgericht in Detmold — Zimmer Nr. 3 — auf

Freitag, den 8. März 1929, vormittags 10 Uhr

bestimmt.

Detmold, den 8. Februar 1929.

N. 8/28. Das Amtsgericht I

Die Frau Witwe Friederike Hofmeister in Schötmar und ihre Kinder, Frau Frieda Koch, Frau Martha Pumpenmeier und Lieschen Hofmeister, sämtlich in Schötmar, haben das Aufgebot zur Ausschließung des Gläubigers der auf dem Grundbuchblatte des ihnen gehörigen Grundstücks, eingetragen im Grundbuche von Schötmar, Band 20 Blatt 16 Artikel 410 in Abteilung III unter Nr. 6 für den Kaufmann Fritz Nöller in Schötmar eingetragenen Darlehnshypothek über 3000 Mark nebst 5 % Zinsen seit 1. Dezember 1908 beantragt.

Der Gläubiger wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 17. Mai 1929,
vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 9 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden, widrigenfalls seine Ausschließung mit seinem Rechte erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 1. Februar 1929.

2 F. 3/29. Lippisches Amtsgericht II

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 71 Blatt 2485 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermanns Wilhelm Missing in Lemgo, Nr. 354 T. B. eingetragene Grundbesitz in Größe von 3,02 a mit 0,50 ℳ Reinertrag mit dem Wohnhause an der Kluskampstraße am

5. April 1929, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Januar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 1. Februar 1929.

I. K. 3/29. Lippisches Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lieme belegene, im Grundbuche von Lieme Band 6 Blatt 227 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schafmeisters Hermann Plaßmann in Lieme Nr. 185 eingetragene Grundbesitz, bestehend aus dem Kolonat Nr. 185 in Größe von 15,22 a mit 4,83 ℳ Reinertrag am

Freitag, den 5. April 1929,
vormittags 11 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Januar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 4. Februar 1929.

I. K. 1/29. Lippisches Amtsgericht II

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Erder belegene, im Grundbuche von Erder Band II Blatt 28 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Friedrich Schöttker in Erder Nr. 25 eingetragene Grundbesitz in Größe von 2 a 39 qm mit Gebäuden am

Donnerstag, den 11. April 1929,
vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Januar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 29. Januar 1929.

K. 9/28. Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 14 Detmold, den 16. Februar 1929

Inhalt: Vertrieb von Losen der 7. Volkswohl-Lotterie in Lippe S. 67. — Verlosung der vereinigten Handwerkerinnungen des Bezirks Sternberg-Barntrup S. 67. — Desgl. der Gemeinde Holzhausen-Externsteine S. 67. — Errichtung einer Zwangsinnung des Tischler- und Zimmerergewerbes für die Gemeinden Waddenhausen und Pottenhausen S. 67. — Desgl. für die Gemeinden Holzhausen, Hölsen, Hölserheide und Sylbach S. 67. — Schließung der Schulen S. 67. — Sperrung des sogen. Mühlenweges in Wülfer S. 67. — Desgl. des Nordheiderweges in Holzhausen S. 67. — Kraftloserklärung des Hypothekenbriefes Günther, Hiddesen S. 68. — Aufgebot Kessemeier, Jerxen-Orbke S. 68. — Konkurs Salzufler Möbelfabrik, Bad Salzuflen S. 68. — Zwangsversteigerung Greife, Steinegge S. 68. — Aufgebot Werpup, Alverdissen S. 69. — Konkurs Lesemann, Barntrup S. 69.

Von der durch Verfügung des Herrn Preußischen Ministers für Volkswohlfahrt vom 11. Januar 1929, III L 25/29, genehmigten 7. Volkswohl-Lotterie zur Förderung von sozialen und kulturellen Zwecken werden 1000 Lose zu je 1 Rℳ mit den Nummern

501—600	A und B
77 901—78 000	A und B
253 701—253 800	A und B
460 001—460 100	A und B und
702 801—702 900	A und B

zum Vertriebe in Lippe zugelassen.

Die Ziehung findet am 10.—16. April statt.

Detmold, den 11. Februar 1929.

F. III. 2. 3. Lippische Regierung, Finanzabteilung

Den vereinigten Handwerkerinnungen des Bezirks Sternberg-Barntrup ist die Genehmigung erteilt, anläßlich der vom 3.—12. August d. Js. in Bösingfeld geplanten Gewerbeausstellung eine Verlosung von Erzeugnissen des Handwerks zu veranstalten und zu diesem Zwecke 4000 Lose zum Preise von je 1,50 Rℳ auszugeben und in Lippe zu vertreiben.

Die Ziehung findet am 12. August d. Js. statt.

Detmold, den 12. Februar 1929.

F. Nr. 5028. Lippische Regierung, Finanzabteilung

Dem Gemeindevorstand in Holzhausen-Externsteine ist unter der Voraussetzung die Erlaubnis erteilt, eine Verlosung von Vieh, landwirtschaftlichen und Hausgeräten zu veranstalten und zu diesem Zwecke 3000 Lose zum Preise von je 2 Rℳ auszugeben und in Lippe zu vertreiben, daß ein etwaiger Überschuß dem dortigen Turnverein „Deutsche Eiche" zur Verstärkung des Fonds für den Bau einer Turnhalle überwiesen wird.

Die Ziehung findet am 6. Mai d. Js. statt.

Detmold, den 12. Februar 1929.

F. III. 2. 3. IV. Lippische Regierung, Finanzabteilung

Von den beteiligten Handwerkern ist der Antrag gestellt, für das Tischler- und Zimmerergewerbe für die Gemeinden Waddenhausen und Pottenhausen im Amtsbezirke Detmold und für die Gemeinden Holzhausen, Hölsen, Hölserheide und Sylbach im Amtsbezirke Schötmar eine Zwangsinnung zu errichten mit dem Sitze in Waddenhausen. Zur Ermittelung der Mehrheit der in Betracht kommenden Handwerker ist der kommissarische Landrat, Herr Regierungsassessor Schweiger in Detmold, zum Kommissar ernannt worden. Die Zwangsinnungen für das Tischlerhandwerk in Schötmar, Lage und Leopoldshöhe, denen die in Betracht kommenden Handwerker zum größten Teil angehören, haben sich mit dem gestellten Antrage einverstanden erklärt.

Detmold, den 14. Februar 1929.

W. V. 19. 45. I. Lippische Regierung, Wirtschaftsabteilung

Die Schulvorstände des Landes werden ermächtigt — zunächst auf 3 Tage — bei Kohlenmangel oder Fehlen vieler Kinder wegen der großen Kälte die Schulen zu schließen.

Kleine Kinder, die mehr als ¼ Stunde zu gehen haben, sind bei einer Kälte von mehr als 10 Grad oder Schneegestöber als vom Schulbesuch befreit anzusehen.

Von jeder Aussetzung ist dem zuständigen Herrn Kreisschulrat Anzeige zu erstatten.

Detmold, den 13. Februar 1929.

Nr. 638. Lippische Oberschulbehörde

Der öffentliche Dorfsweg, sogenannter Mühlenweg, von Wülfer nach dem Kommunalwege Schötmar—Leopoldshöhe wird für Fahrzeuge aller Art gesperrt.

Schötmar, den 5. Februar 1929.

Nr. 3260. Der Landrat

Der öffentliche Dorfsweg „Nordheiderweg" in Holzhausen, welcher von der Landstraße Schötmar—Lage abzweigt und auf der Amtsstraße

nach Siekkrug endet, wird für Fuhrwerke im Durchgangsverkehr gesperrt.

Schötmar, den 6. Februar 1929.

Nr. 2042. Der Landrat

In das Handelsregister B Nr. 36 ist zu der Firma Lippische Werke Aktiengesellschaft in Detmold heute eingetragen worden:

Das Konkursverfahren ist durch Schlußverteilung beendet. Die Firma ist damit erloschen.

Detmold, den 5. Februar 1929.

Das Amtsgericht I

Durch Ausschlußurteil vom 11. Februar 1929 ist der Hypothekenbrief vom 28. Mai 1919 über die im Grundbuche von Hiddesen Bd. 6 Bl. 17 in Abt. III Nr. 11 für das minderjährige Fräulein Irmgard Günther in Hiddesen eingetragene Hypothek über 10000 ℳ für kraftlos erklärt.

Detmold, den 11. Februar 1929.

F. 38/28. Das Amtsgericht I

Der Fabrikarbeiter Dietrich Kessemeier in Jerxen-Orbke Nr. 17, hat das Aufgebot der Schuldurkunde vom 17. Juni 1885 über die im Grundbuche von Jerxen-Orbke Bd. 1 Bl. 23 in Abt. III Nr. 4 eingetragene Hypothek von 75 ℳ beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 21. Mai 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 3 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 12. Februar 1929.

F. 45/28. Das Amtsgericht I

Über das Vermögen der Firma Salzufler Möbelfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bad Salzuflen, wird heute am

11. Februar 1929, nachmittags 5 Uhr

das Konkursverfahren eröffnet, da die Gesellschaft ihre Zahlungen eingestellt hat.

Der Rechtsanwalt Dr. Sieweke in Bad Salzuflen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 11. März 1929 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 7. März 1929, nachmittags 4 Uhr

Zimmer Nr. 10 — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 21. März 1929, nachmittags 4 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 10 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. März 1929 Anzeige zu machen.

Bad Salzuflen, den 12. Februar 1929.

3 N. 1/29. Lippisches Amtsgericht

In unserem Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 5 eingetragenen Molkerei-Genossenschaft Blomberg vermerkt, daß die Genossenschaft in eine solche mit beschränkter Haftpflicht umgewandelt ist. Die Bekanntmachungen erfolgen demnächst durch den Blomberger Anzeiger.

Blomberg, den 12. Februar 1929.

Das Amtsgericht I

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter Nr. 248 eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Ellerbrok und Minna, geb. Richts in Schlangen am 28. Januar 1929 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des B. G. B. vereinbart haben.

Horn i. L., den 28. Januar 1929.

Lippisches Amtsgericht

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Kalldorf belegene, im Grundbuche von Kalldorf Band II Blatt 36 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Simon Greife in Steinegge Nr. 79 bei Kalldorf eingetragene Grundbesitz, 5 ha 6 a 82 qm groß, mit 103,76 ℳ Reinertrag, 120 ℳ Mietwert, mit Gebäuden am

Donnerstag, den 18. April 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Juni 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Ver-

steigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 8. Februar 1929.

K. 4/28. Lippisches Amtsgericht

Der Maurer Fritz Werpup in Alverdissen hat beantragt, den im Kriege vermißten Musketier Ernst Werpup, geb. am 27. Juni 1895 in Alverdissen, zuletzt wohnhaft in Alverdissen für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert sich spätestens in dem auf

Mittwoch, den 24. April 1929,
vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Alverdissen, den 9. Februar 1929.

F. 1/29. Lippisches Amtsgericht

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Lesemann in Barntrup wird weiterer Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Konkursforderungen gemäß § 142 K. O. auf

Mittwoch, den 6. März 1929,
vormittags 10½ Uhr

vor dem hiesigen Amtsgerichte — Zimmer Nr. 3 anberaumt.

Alverdissen, den 12. Februar 1929.

N. 1/28. Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 15 Detmold, den 20. Februar 1929

Inhalt: Ernennung des Referendars Dr. Corbach zum Stellvertreter des Rechtsanwalts Petri, Detmold S. 71. — Aufwertung der Sparguthaben bei der Gemeindesparkasse in Elbrinxen S. 71. — Ferienordnung 1929/30 S. 71. — Schließung der Schulen S. 71. — Aufnahmeprüfung für die Untertertia der Deutschen Oberschule (Aufbauschule) in Detmold S. 72. — Sperrung der Amtsstraße von Leopoldshöhe nach Krentruperhagen und der Amtsstraße von Fromhausen bis Greste für Kraftfahrzeuge im Durchgangsverkehr S. 72. — Konkursverfahren Kaiser, Detmold S. 72. — Aufgebot Schmidt, Bad Salzuflen S. 72.

Der Referendar Dr. Corbach ist gemäß § 25 der Rechtsanwaltsordnung für die Zeit vom 16. Februar 1929 bis zum 2. März 1929 einschließlich zum Stellvertreter des Rechtsanwalts Helmuth Petri in Detmold ernannt worden.

Detmold, den 15. Februar 1929.

Nr. 1764. Lippisches Landespräsidium

Auf Grund des § 2 der Vierten Verordnung zur Durchführung der Aufwertung der Sparguthaben vom 29. September 1927 ist der Aufwertungssatz für die in Goldmark umgerechneten Sparguthaben bei der Gemeindesparkasse in Elbrinxen auf 15 v. H. bestimmt.

Detmold, den 18. Februar 1929.

Nr. 1205. Lippisches Landespräsidium

Von den beteiligten Handwerkern ist der Antrag gestellt, für das Hausschlachtergewerbe für das frühere Amt Sternberg-Barntrup einschließlich der Gemeinden Almena und Silixen im früheren Amte Varenholz und für die Stadt Barntrup eine Zwangsinnung mit dem Sitze in Barntrup zu errichten. Zur Ermittlung der Mehrheit der in Betracht kommenden Handwerker ist der Bürgermeister Hebrok in Barntrup zum Kommissar ernannt worden.

Detmold, den 16. Februar 1929.

Lippische Regierung,
Wirtschaftsabteilung

Für das Schuljahr 1929/30 werden gemäß dem Gesetze vom 19. Juli 1919 die Ferien wie folgt, festgesetzt:

Osterferien:

Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 27. März 1929.

Wiederbeginn des Unterrichts: Donnerstag, den 11. April 1929.

Pfingstferien:

Schluß des Unterrichts: Donnerstag, den 16. Mai 1929.

Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 27. Mai 1929.

Sommerferien:

Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 29. Juni 1929.

Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 29. Juli 1929.

Herbstferien:

Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 28. September 1929.

Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 14. Oktober 1929.

Weihnachtsferien:

Schluß des Unterrichts: Freitag, den 20. Dezember 1929.

Wiederbeginn des Unterrichts: Donnerstag, den 9. Januar 1930.

Anträge der Schulvorstände auf Änderung der Sommer- und Herbferien können nur dann auf Berücksichtigung rechnen, wenn sie bis zum 22. Juni bezw. 21. September d. Js. bei der Oberschulbehörde eingehen. Eine Hinausschiebung des Beginns der Sommerferien nach dem 22. Juli soll möglichst vermieden werden.

Detmold, den 18. Februar 1929.

Lippische Oberschulbehörde

An die Leitungen der Schulen des Landes.

Da die Versorgung der Schulen, die mit einem größeren Verbrauch von Koks zu rechnen haben, mit Brennmaterial in der nächsten Zeit nicht gesichert ist, werden die Leitungen besonders der größeren Schulen ermächtigt, über die Zeit von 3 Tagen (siehe Verfügung vom 13. d. Mts.) hinaus die Schulen zu schließen, wenn die Koksvorräte nicht für längere Zeit ausreichen sollten. Die vorhandenen Vorräte müssen auf jeden Fall für die Zeit sichergestellt werden, wo durch das Nachlassen der Grippeerkrankungen der ungestörte Unterrichtsbetrieb wieder ermöglicht würde. Die Schließung der Schulen kann zunächst bis zu einer Woche erfolgen. Hierüber ist uns zu berichten.

Detmold, den 19. Februar 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Deutsche Oberschule (Aufbauschule) Detmold.

Die Aufnahmeprüfung für die Untertertia findet

Dienstag, den 12. März d. Js.

statt und beginnt morgens um 8 Uhr. Aufgenommen werden gut begabte Schüler und Schülerinnen, welche die Volksschule 8 Jahre lang mit gutem Erfolg besucht haben. Anmeldungen mit Schulzeugnis und Impfschein sind bis zum 8. März an den Unterzeichneten zu senden.

Detmold, den 15. Februar 1929.

Lange, Studiendirektor

Die unter dem Schweinebestande des Dreschmaschinenbesitzers F. Mense Nr. 342 in Schlangen ausgebrochene Schweinepest ist erloschen. Die über das verseuchte Gehöft verhängte Sperre wird aufgehoben.

Detmold, den 12. Februar 1929.

Der Landrat

Die Amtsstraße von Leopoldshöhe (Abzweigung von der Amtsstraße Schötmar—Leopoldshöhe) bis Krentruperhagen und die Amtsstraße von Evenhausen und zwar von der Abzweigung nach Dahlhausen (Windwehe) an bis Greste werden für Kraftfahrzeuge über 5,5 t im Durchgangsverkehr gesperrt.

Schötmar, den 6. Februar 1929.

Nr. 5578. Der Landrat

Die Hundesperre für Bösingfeld und Asmissen wird aufgehoben, weil der Verdacht auf Tollwut der Hunde in diesem Bezirk nicht aufrechterhalten werden kann.

Brake i. L., den 18. Februar 1929.

Nr. 19231. Der Landrat

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenhändlers Fritz Kaiser in Detmold ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — der Schlußtermin auf

Montag, den 11. März 1929, vormittags 9 Uhr

vor dem Amtsgerichte hierselbst — Zimmer Nr. 3 — bestimmt.

Detmold, den 12. Februar 1929.

N. 21/27. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A des Amtsgerichts ist bei der unter Nr. 229 eingetragenen Firma:

„Buchdruckerei Oskar Mai in Lemgo"

eingetragen worden:

Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 16. Februar 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Die Witwe Maria Schmidt, geb. Gröne in Bad Salzuflen, Alleestraße, hat das Aufgebot zur Ausschließung der unbekannten Erben des verstorbenen Kupferschmieds Heinrich Wolf sen. in Lage, für den auf dem ihr gehörigen Grundbesitze, eingetragen im Grundbuch von Bad Salzuflen Band 14 Blatt 343 Artikel 379 in Abteilung III unter Nr. 1, ein Darlehn über 2400 Mark eingetragen steht, beantragt.

Die unbekannten Erben werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 17. Mai 1929, vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung mit ihrem Rechte erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 11. Februar 1929.

III F. 4/29. Lippisches Amtsgericht III

In das Musterregister ist unter Nr. 12 eingetragen:

Möbelfabrikant August Altenbernd in Müssen, ein Sarg, versehen mit einem buntausgemalten Fries, der aus Stuck oder sonstwie hergestellt sein und beliebige Musterung, beispielsweise Blumenmuster oder dergleichen aufweisen kann, angemeldet am 13. Februar 1929, nachmittags 5 Uhr.

Lage, den 13. Februar 1929.

Das Amtsgericht

In das Vereinsregister des hiesigen Amtsgerichts ist heute unter Nr. 12

der Verkehrsverband Extertal, Alverdissen

eingetragen.

Alverdissen, den 15. Februar 1929.

Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 16 Detmold, den 23. Februar 1929

Inhalt: Japanische Konsulatsache S. 73. — Mexikanische Konsulatsache S. 73. — Vertretung des Rechtsanwalts Brandes, Detmold durch Referendar Dr. Lemberg S. 73. — Verlorengegangener Führerschein Heddergott, Büttstedt S. 73. — Ausschreibung von Lernmitteln für die Schulen des Landes 1929/30 S. 73. — Aufnahme von Schüler und Schülerinnen in höhere Schulen S. 74. — Hengstkürung 1929 S. 74. — Haftbefehl Przekop, Margrabowa S. 74. — Steckbriefserledigung Hartmann, Hastenbeck S. 74. — Konkurssache Meier, Detmold S. 74. — Aufgebot Niewald, Heidenoldendorf S. 75. — Zwangversteigerungssache Krösche jun, Welstorf S. 75. — Konkurssache Abel, Frettholz S. 75. — Konkurs Lesemann, Barntrup S. 75.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts in Berlin ist der Vizekonsul Herr Akira Yamaji mit der vorläufigen Führung der Geschäfte des Kaiserlich Japanischen Generalkonsulats in Hamburg ernannt worden.

Da zu dem Amtsbereich des Genannten auch das Land Lippe gehört, wird er in der genannten Amtseigenschaft auch für das Land Lippe vorläufig anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 19. Februar 1929.

Nr. 1534. Lippisches Landespräsidium

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts in Berlin ist Herr Julio Pani zum Generalkonsul von Mexiko für das Deutsche Reich mit dem Amtssitz in Hamburg vorläufig ernannt worden.

Da zu seinem Amtsbereich auch das Land Lippe gehört, wird er in der genannten Amtseigenschaft auch für das Land Lippe vorläufig anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 19. Februar 1929.

Nr. 1602. Lippisches Landespräsidium

Der Referendar Dr. Lamberg in Detmold ist gemäß § 25 der Rechtsanwaltsordnung vom 20. Februar 1929 ab bis auf weiteres zum Stellvertreter des Rechtsanwalts Brandes in Detmold ernannt worden.

Detmold, den 20. Februar 1929.

Nr. 2041. Lippisches Landespräsidium

Der am 24. Mai 1924 unter Liste Nr. 847 für Herrn Josef Heddergott in Büttstedt ausgestellte Führerschein für Klasse 1 ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt. Dem Genannten ist eine Zweitausfertigung zugestellt.

Detmold, den 19. Februar 1929.

Lippische Regierung,
III. J. III. 2. Abteilung des Innern

Für die Schulen des Landes werden hiermit für das Schuljahr 1929/30 folgende Lernmittel ausgeschrieben:

1.	Schiefertafeln, Gr. 4 und 5 zum Teil mit Doppellinien, einfachen Linien und ohne Linien (auch Sütterlinliniatur) bis zu	9000 Stück
2.	Griffel (auch Milchgriffel) mit Holzeinfassung bis zu	90000 „
3.	Schreibhefte (darunter etwa 10000 Sütterlinhefte) bis zu	90000 „
4.	Kladden (40—48 Blatt stark) bis zu	22000 „
5.	Federn (auch für Sütterlinschrift) bis zu	1000 Gros
6.	Federhalter bis zu	37 „
7.	Zeichenblocks (grau und weiß mit 10 Batt) bis zu	29000 Stück
8.	Zeichenhefte bis zu	2000 „
9.	Pastell- bezw. Ölkreide bis zu	10500 Schachteln
10.	Farbkästen aus Blech (12 und 7 Farben) bis zu	2450 Stück
11.	Ersatzfarben dazu bis zu	26000 „
12.	Kohlekästchen mit 5 Stangen bis zu	5800 „
13.	Kohlehalter bis zu	2000 „
14.	Radiergummi 40er Größe bis zu	20000 „
15.	Knetgummi 40er Größe bis zu	4000 „
16.	Zunder in Rollen bis zu	5500 „
17.	Lineale mit Einteilung und Einlage (30 cm) bis zu	5700 „
18.	Bleistifte Nr. 2 und 3 bis zu	200 Gros
19.	Bleistiftzirkel bis zu	2800 Stück
20.	elast. Pinsel (2 seitig) bis zu	4500 Stück.

Angebote, auch für Teillieferungen, unter Berücksichtigung der Verpackung und des Versandes und, wenn der Zuschlag erteilt wird, auch der Verpflichtung der Beifügung entsprechender Lieferzettel bezw. Empfangsscheine für jede von uns aufzugebende Sendung, sind uns bis zum 4. März 1929 unter Beifügung von Proben, die kartonniert verpackt sein müssen, einzureichen.

Detmold, den 21. Februar 1929.

Lippische Oberschulbehörde

An die Schulen des Landes!

Für den bevorstehenden Schuljahrswechsel werden die Schulen auf die Beachtung unserer Verfügung Nr. 1012 vom 19. Februar 1924 hingewiesen, wonach von der Grundschule den höheren Schulen ohne Prüfung nur diejenigen Schüler und Schülerinnen überwiesen werden können, denen bei dem Abgang von der Grundschule „von ihrer bisherigen Schule (Gesamturteil der Lehrer) das Zeugnis ausgestellt wird, daß sie die für einen erfolgreichen Besuch einer höheren Schule ausreichende Befähigung besitzen."

Die Überfüllung der höheren Schulen und Hochschulen hat einen solch starken Andrang zu den Berufen, für die der Besuch höherer Schulen und Volksschulen Voraussetzung ist, zur Folge, daß in Zukunft nach dem Urteil maßgebender Kreise nur ein Teil in diesen Berufen Aufnahme finden kann. Hierbei wird der Grad der Befähigung in erster Linie ausschlaggebend sein. Die Grundschule hat deshalb die Pflicht, bei der Überweisung von Schülern und Schülerinnen unter Berücksichtigung der hervorgehobenen Verhältnisse gewissenhaft zu prüfen, ob bei den zu stellenden Anforderungen die Befähigung in ausreichendem Grade vorhanden ist. Der Befähigungsvermerk ist deshalb nur für solche Schüler und Schülerinnen auszustellen, die über den Durchschnitt befähigt sind und auf Grund ihrer sonstigen Eigenschaften (Gesundheit, Fleiß, Ausdauer u. a.) einen erfolgreichen Besuch der höheren Schulen erwarten lassen.

Detmold, den 22. Februar 1929.

Nr. 782. Lippische Oberschulbehörde

Für die Deckperiode 1929 gelten folgende Hengste des Verbandes der lippischen Pferdezüchter als angekürt:

I. Kaltblüter.

1. Elekteur de Wayaux Standort: Tiergarten bei Detmold
2. Hamlet Standort: Ridder—Schwalenberg
3. Zorn „ A. Busse—Werl
4. Zeppelin „ Griemert Domäne Oelentrup
5. Zeus „ Riekehof—Hörstmar
6. Jupiter „ Kreienjobst Langenholzhausen

II. Warmblüter.

1. Ahnherr Standort: Reineke—Meierberg
2. Corso „ Hagedorn—Wellentrup
3. Cormoran „ Schönlau—Remmighausen
4. Bodo „ Bruns—Wiembeck
5. Gerhard „ Baade—Knollmannshof

III. Zum Decken von Stuten kaltblütigen Schlages angekürte kaltblütige Privathengste.

1. Marsod Besitzer: A. Schepp Gut—Dörenhof
2. Beau Rêve d' Ousselghem Besitzer: Domänenpächter Quidde – Barntrup
3. Jmker Besitzer: v. Ohlen—Blomberg.

Der Hengst „Halloh" des Domänenpächters Oehlerking, Schieder wurde zum Decken der eigenen Stuten des Besitzers zugelassen.

IV. Zum Decken von Stuten warmblütigen Schlages angekürte warmblütige Privathengste.

Keine.

Detmold, den 20. Februar 1929.

Der Vorsitzende
der Lippischen Hengstkürungskommission
Dr. Petri

Haftbefehl gegen den Kammerjäger Otto Przekop, geboren am 20. Oktober 1882 in Margrabowa Kreis Oletzko (Ostpr.) wegen Betrugs.

Um Festnahme, Ablieferung in das nächste Amtsgerichtsgefängnis und Nachricht zu P. L. 26/29 wird ersucht.

Lage, den 12. Februar 1929.

Der Amtsanwalt

Der am 6. Februar 1929 gegen den Treckerführer Fritz Hartmann, geb. am 13. Juni 1904 zu Hastenbeck, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 19. Februar 1929.

P. L. 11/29. Der Amtsanwalt

Die Schweinepest unter dem Schweinebestande des Zieglers August Schröder in Lothe Nr. 117 ist erloschen. Die Sperrmaßregeln sind aufgehoben.

Blomberg, den 18. Februar 1929.

Nr. 177 N. Der Landrat

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Albert Meier in Detmold, Sachsenstr. 26 ist auf den Vorschlag des Gemeinschuldners zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

Freitag, den 8. März 1929,
vormittags 10½ Uhr,

vor dem Amtsgericht I Detmold — Zimmer Nr. 3 — bestimmt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Geschäftsstelle des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Detmold, den 14. Februar 1929.

N. 6/28. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A Nr. 430 ist zu der Firma Lippische Kraftfahrzeuggesellschaft Rogge, Starck und Vennewitz in Detmold heute eingetragen worden:

Von Amtswegen gelöscht.

Detmold, den 15. Februar 1929.

Das Amtsgericht I

Der Ladeschaffner Hermann Niewald in Heidenoldendorf Nr. 56, hat das Aufgebot der Schuldurkunde vom 30. Dezember 1844 über die im Grundbuche von Heidenoldendorf Bd. II Bl. 27 in Abt. III unter Nr. 2 für die Vormundschaft der Kinder 1. Ehe der Ww. Kolona Luise Niewald Nr. 56 in Heidenoldendorf eingetragene Hypothek zu 150 ℳ beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 3. Juni 1929,
vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 3 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 18. Februar 1929.

F. 1/29. Das Amtsgericht I

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Welstorf belegenen, im Grundbuche von Welstorf Band II Blatt 42 auf den Namen des Schmiedes Gustav Krösche jun. in Welstorf Nr. 30 eingetragenen Grundbesitzes wird aufgehoben, soweit die Anträge auf Zwangsversteigerung seitens der Firma Georg Harder Maschinenfabrik, Lübeck, des Kaufmanns Robert Fehrmann in Bielefeld, des Rechtsanwalts Brandes als Konkursverwalters im Konkurse über das Vermögen der Firma Wolfram-Fahrradwerke, Lemgo, in Frage kommen, da diese Gläubiger den Versteigerungsantrag zurückgenommen haben, und vorläufig eingestellt, soweit der Antrag auf Zwangsversteigerung seitens der Lippischen Landesspar- und Leihekasse in Detmold in Frage kommt, da diese Gläubigerin die vorläufige Einstellung bewilligt hat.

Der Termin vom 21. Februar 1929 entfällt.

Hohenhausen, den 20. Februar 1929.

K. 3/27. Das Amtsgericht

Das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen des Siedlers Hermann Abel in Frettholz bei Barntrup, eröffnet am 21. Dezember 1928 wird hiermit aufgehoben.

Alverdissen, den 20. Februar 1929.

N. 5/28. Das Amtsgericht

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Lesemann in Barntrup wird weiterer Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Konkursforderungen gemäß § 142 K. O. auf

Donnerstag, den 14. März 1929,
vormittags 10½ Uhr,

vor dem hiesigen Amtsgerichte — Zimmer Nr. 3 — anberaumt.

Der auf **Mittwoch, den 6. März 1929** anberaumte Termin wird aufgehoben.

Alverdissen, den 21. Februar 1929.

N. 1/28. Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 17 Detmold, den 27. Februar 1929

Inhalt: Kraftloserklärung der Zulassungsbescheinigung Examus, Detmold S. 77. — Standesamt Wöbbel S. 77. — Warnkreuze bei Eisenbahnübergängen S. 77. — Bestellung Tölle Nr. 4 Humfeld als Vertrauensmann der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft S. 77. — Konkurs Kaiser, Detmold S. 77. — Vierteljahrs-Ausweise über die Einnahmen und Ausgaben der Ämter Blomberg und Schötmar für das dritte Vierteljahr des Rechnungsjahres 1928 S. 78 ff. — Aufnahme der Schüler und Schülerinnen in höhere Schulen S. 82. — Hinweis auf Vorträge in der Ruwowoche S. 82. — Steckbrief Uthe, Meierberg S. 82. — Desgl. Brakemann, Dünne S. 82. — Desgl. Steinmann, Bakede S. 82. — Zeuge Voltin, Magdeburg gesucht S. 82. — Zwangsversteigerung Habermann, Heidenoldendorf S. 82. — Einziehung eines von Hengstheide auf den Kommunalweg Retzen-Hölsen mündenden öffentlichen Fußweges S. 82. — Aufgebot Brand, Tevenhausen S. 83.

Die dem Getreidehändler Gustav Examus in Detmold, Orbkerweg für den Opel-Personenkraftwagen L — 1280 am 26. November 1926 erteilte Zulassungsbescheinigung ist in Verlust geraten. Sie wird deshalb für ungültig erklärt. Examus ist eine Duplikat-Zulassungsbescheinigung ausgefertigt.

Detmold, den 22. Februar 1929.

Lippische Regierung,
III. J. III. 2. Abteilung des Innern

Der Gastwirt August Meier jun. in Wöbbel ist zum stellvertretenden Standesbeamten des Standesamts in Wöbbel bestellt worden.

Detmold, den 25. Februar 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XXVI. 5. 10. Abteilung des Innern

Der Herr Reichsverkehrsminister weist darauf hin, daß die meisten jetzt an den Wegeübergängen in Schienenhöhe vorhandenen

Warntafeln

gemäß § 18 (9) der neuen am 1. Oktober 1928 in Kraft getretenen Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung nach und nach ersetzt werden durch

Warnkreuze.

Die weiß und rot gestrichenen Warnkreuze, die im Gegensatze zu den Warntafeln keine Aufschriften tragen und verschiedene Formen aufweisen, je nachdem sie einen Wegübergang mit Schranken, oder einen eingleisigen oder mehrgleisigen Wegübergang ohne Schranken kennzeichnen, haben die gleiche Bedeutung wie die Warntafeln. Sie bezeichnen die Stelle, an der Fuhrwerke einschließlich Kraftfahrzeuge und Tiere angehalten werden müssen, wenn die Schranken geschlossen sind oder die Läutevorrichtung der Schranken ertönt oder ein Zug sich nähert (§ 79 (4) der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung). Bei mehrgleisigen Strecken darf der Übergang nach Vorüberfahrt eines Zuges erst benutzt werden, wenn Gewißheit besteht, daß auf den andern Gleisen kein Zug kommt.

In den Verwaltungsgebäuden der Land- und Stadträte und in anderen öffentlichen Gebäuden des Landes sind farbige Abdrucke der Warnkreuze ausgehängt.

Detmold, den 25. Februar 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Lippische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

An Stelle des Landwirts Th. Kuhlmann Nr. 5 in Humfeld ist der Landwirt Wilhelm Tölle Nr. 4 in Humfeld als unser Vertrauensmann für den Bezirk Nr. 50, welcher die Ortschaften Sommersell, Wendlinghausen, Vega, Humfeld, Rittergut Wendlinghausen umfaßt, bestellt.

Detmold, den 22. Februar 1929.

J. A.
Der Geschäftsführer
Ehlebracht

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenhändlers Fritz Kaiser in Detmold, Krummestraße soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 1 409,59 RM. Zu berücksichtigen sind 14 095,90 RM. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht der Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts I in Detmold aus.

Detmold, den 22. Februar 1929.

Der Konkursverwalter

Die Vierteljahrs-Ausweise über die Einnahmen und Ausgaben der Ämter Blomberg und Schötmar für das dritte Vierteljahr des Rechnungsjahres 1928 werden hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 22. Februar 1929.

Lippische Regierung,
Finanzabteilung

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Blomberg
Vierteljahr Oktober/Dezember des Rechnungsjahres 1928
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	41 538
zusammen:	41 538

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	231 900	80 892	73 417	154 309
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	5 000	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	5 000	—	—	—
Verbleiben:	231 900	80 892	73 417	154 309
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	1 000	45	10	55
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	1 740	648	956	1 604
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	200	72	11	83
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	75 918	27 639	13 067	40 706
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	14 950	9 053	65	9 118
Übrige Kämmereiverwaltungen	137 128	12 249	94 112	106 361
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	462 836	130 998	181 638	312 236
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	18 147	8 083	4 426	12 509
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	1 470	—	1 470	1 470
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	142 988	85 151	30 839	115 990
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	67 749	32 530	29 439	61 969
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	2 500	1 800	625	2 425
6. Wohnungswesen	87 975	23 019	10 942	33 961
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	27 035	4 339	951	5 290
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	118 782	26 813	24 642	51 455
8. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	466 646	181 735	103 334	285 069
Mithin: Mehrausgabe	3 810	51 137	—	—
bzw. Mehreinnahme	—	—	78 304	27 167

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß (+), Fehlbetrag (−) des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	55 000	6 937	3 321	10 258
2. Fondseinnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	21 600	9 758	1 107	10 865
Einnahmen insgesamt:	76 600	16 695	4 428	21 123
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltungen)	76 600	21 769	15 655	37 424
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	—	—	—
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	76 600	21 769	15 655	37 424
Mithin: Mehrausgabe	—	5 074	11 227	16 301

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 41 538

Mehreinnahme aus den Monaten April bis Dezember 1928 . . . . . 27 167

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs 14 371

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . —

Mehrausgabe aus den Monaten April bis Dezember 1928 . . . . . 16 301

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs 16 301

Erläuterungen: Zu A Spalte 1, Jahressoll, Einnahmen insgesamt: Hiervon als Anleihe zur Bestreitung lfd. Ausgaben 104 000 RM.

Zu Spalte 4, zusammen, Einnahmen insgesamt: Hierin enthalten eine Anleihe in Höhe von 80 000 RM. zur Bestreitung lfd. Ausgaben.

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Schötmar
Vierteljahr Oktober/Dezember des Rechnungsjahres 1928
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	69 575
zusammen:	69 575

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	274 500	123 258	64 903	188 161
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	274 500	123 258	64 903	188 161
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	13 451	635	22 106	22 741
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	2 300	684	107	791
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	4 000	92 273	44 916	137 189
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	388	388
Wohnungswesen	7 849	18 778	1 081	19 859
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—
Übrige Kämmereiverwaltungen	6 000	3 037	3 317	6 354
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	308 100	238 665	136 818	375 483
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	47 150	14 727	9 244	23 971
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	6 400	—	2 573	2 573
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	208 000	59 406	29 635	89 041
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	95 850	128 953	76 696	205 649
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	5 500	2 616	1 260	3 876
6. Wohnungswesen	14 234	12 384	10 477	22 861
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	109 732	11 942	6 663	18 605
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	486 866	230 028	136 548	366 576
Mithin: Mehrausgabe	178 766	—	—	—
bzw. Mehreinnahme	—	8 637	270	8 907

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß (+), Fehlbetrag (—) des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	—	—	—	—
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	—	—	—	—
Einnahmen insgesamt:	—	—	—	—
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltungen)	—	—	—	—
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	—	—	—
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	—	—	—	—
Mithin: Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr	69575
Mehreinnahme aus den Monaten April bis Dezember 1928	8907
Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . .	60668

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr	—
Mehreinnahme aus den Monaten April bis Dezember 1928	—
Ergibt Bestand am Schlusse des Berichtsvierteljahrs	—

An die Schulen des Landes!

Für den bevorstehenden Schuljahrswechsel werden die Schulen auf die Beachtung unserer Verfügung Nr. 1012 vom 19. Februar 1924 hingewiesen, wonach von der Grundschule den höheren Schulen ohne Prüfung nur diejenigen Schüler und Schülerinnen überwiesen werden können, denen bei dem Abgang von der Grundschule „von ihrer bisherigen Schule (Gesamturteil der Lehrer) das Zeugnis ausgestellt wird, daß sie die für einen erfolgreichen Besuch einer höheren Schule ausreichende Befähigung besitzen."

Die Überfüllung der höheren Schulen und Hochschulen hat einen solch starken Andrang zu den Berufen, für die der Besuch höherer Schulen und Hochschulen Voraussetzung ist, zur Folge, daß in Zukunft nach dem Urteil maßgebender Kreise nur ein Teil in diesen Berufen Aufnahme finden kann. Hierbei wird der Grad der Befähigung in erster Linie ausschlaggebend sein. Die Grundschule hat deshalb die Pflicht, bei der Überweisung von Schülern und Schülerinnen unter Berücksichtigung der hervorgehobenen Verhältnisse gewissenhaft zu prüfen, ob bei den zu stellenden Anforderungen die Befähigung in ausreichendem Grade vorhanden ist. Der Befähigungsvermerk ist deshalb nur für solche Schüler und Schülerinnen auszustellen, die über den Durchschnitt befähigt sind und auf Grund ihrer sonstigen Eigenschaften (Gesundheit, Fleiß, Ausdauer u. a.) einen erfolgreichen Besuch der höheren Schulen erwarten lassen.

Detmold, den 22. Februar 1929.

Nr. 782. Lippische Oberschulbehörde

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 15. Januar 1929 — Staatsanzeiger S. 35 — und das empfohlene bezw. übersandte Material ersuchen wir weiter noch sämtliche Schulen des Landes, die Schüler(innen) auf die vom Landesausschuß für die Ruwo veranstalteten Vorträge und Filmdarbietungen aufmerksam zu machen. Merkblätter über „Verhalten bei Unfällen durch elektrischen Strom" werden von der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft kostenlos zur Verfügung gestellt.

Detmold, den 26. Februar 1929.

Nr. 832. Lippische Oberschulbehörde

Steckbrief. Uthe, Heinrich, geboren am 21. November 1905 zu Meierberg, wegen Diebstahls.

Verhaftung und Nachricht zu P. L. 28/29.

Lemgo, den 14. Februar 1929.

Der Amtsanwalt

Steckbrief gegen

1. den Arbeiter Karl Brakemann, geboren am 14. Dezember 1900 zu Dünne, Kreis Herford, z. Zt. unbekannten Aufenthalts,
2. den Arbeiter Heinrich Steinmann, geboren am 5. Dezember 1898 zu Bakede, z. Zt. unbekannten Aufenthalts,

wegen Einbruchsdiebstahls.

Nachricht zu P. L. 75/29 erbeten.

Lemgo, den 23. Februar 1929.

Der Amtsanwalt

Der Arbeiter Hermann Voltin, geboren am 8. Juni 1902 zu Magdeburg wird als wichtiger Zeuge gesucht. Nachricht zu P. L. 75/29.

Lemgo, den 23. Februar 1929.

Der Amtsanwalt

Hier ist beantragt, den von dem Dorfswege Hengstheide Parzelle 105/67 abzweigenden und bei Ükermanns Mühle auf den Kommunalweg Retzen—Hölsen mündenden öffentlichen Fußweg Parzelle 66 Kartenblatt 11 der Gemarkung Lieme einzuziehen.

Einsprüche gegen die Einziehung sind bei Meidung des Ausschlusses binnen 4 Wochen hier anzubringen. Während der Einspruchsfrist liegt innerhalb der Geschäftsstunden beim Gemeindevorsteher von Lieme eine Zeichnung über die Lage des Weges aus.

Brake i. L., den 21. Februar 1929.

Nr. 1540. Der Landrat

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Heidenoldendorf belegene, im Grundbuche von Heidenoldendorf Bd. IV Bl. 15 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters Heinrich Habermann in Heidenoldendorf eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 218/96, Kartbl. 3, Hofraum „Im Dorfe" in Größe von 2 a 99 qm nebst dem Wohnhause zu 675 ℳ Mietwert am

6. Mai 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Februar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 19. Februar 1929.

K. 3/29. Das Amtsgericht I

Über das Vermögen des Schuhmachermeisters August Krüger in Lage wird heute am

16. Februar 1929, vormittags 10½ Uhr

das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet.

Termin zur Verhandlung über den Vergleichvorschlag wird auf

Freitag, den 8. März 1929, vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichtsgebäude anberaumt.

Als Vertrauensperson wird der Rechtsanwalt Sprick in Lage bestellt.

Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens nebst den Anlagen liegt zur Einsicht der Beteiligten auf der Geschäftsstelle II des hiesigen Amtsgerichts aus.

Lage, den 16. Februar 1929.

N. 1/29. Das Amtsgericht

Der Ziegler August Brand in Tevenhausen Nr. 46 hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der Gläubiger der im Grundbuche von Heidelbeck Band I Blatt 21 in Abteilung III Nr. 1 für den Kolon Hermann Krückemeier in Kalldorf Nr. 59 eingetragenen Hypothek von 300 ℳ gemäß § 1170 BGB. beantragt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 24. Mai 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an der Gerichtsstelle anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

Hohenhausen, den 8. Februar 1929.

Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 18 Detmold, den 2. März 1929

Inhalt: Namensänderung Stumpe in Schröder, Belle S. 85. — Veränderung von Steuererheberbezirken S. 85. — Löschung des Kaufmanns W. Amelung, Bösingfeld als Prozeßagent S. 85. — Errichtung einer Zwangsinnung für das Tischler- und Zimmerergewerbe für die Dorfgemeinden Waddenhausen und Pottenhausen pp. S. 85. — Stauanlage Berkenhoff, Pivitsheide S. 85. — Sperrung des öffentlichen Dorfsweges in Wülfer, und zwar von Wülferheide nach Niedernholz S. 85. — Bekanntmachung über die Anmeldung unfallversicherungspflichtiger Betriebe und Tätigkeiten vom 7. Februar 1929 S. 86 ff. — Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat Januar des Rechnungsjahres 1928 S. 89 ff. — Stauanlage Meierernst, Pivitsheide S. 91. — Einziehung eines öffentlichen Fußweges in der Gemarkung Sonneborn S. 91. — Errichtung einer Zwangsinnung für das Hausschlachtergewerbe im Bezirk der Stadt Barntrup S. 91. — Zwangsversteigerung Hörnig, Lage S. 91. — Desgl. Hollmann, Lage S. 91.

Das Landespräsidium hat genehmigt, daß der am 8. Januar 1915 geborene Wilhelm Stumpe in Belle fortan den Familiennamen „Schröder" führt.

Detmold, den 27. Februar 1929.

Nr. 2238. Lippisches Landespräsidium

In Abänderung der Bekanntmachung über die Einteilung der Steuererheberbezirke in Nr. 53 des Staatsanzeigers für 1924 wird hierdurch angeordnet, daß mit Wirkung vom 1. April d. J. an die Gemeinde Brake vom Erheberbezirk V abgezweigt und dem Erheberbezirk VIII hinzugelegt und umgekehrt die Gemeinde Hillentrup von diesem Bezirke abgetrennt und dem Erheberbezirke V angegliedert wird. Vom 1. April d. J. ab ist mithin für die Gemeinde Brake der Steuererheber Heuer in Spork und für die Gemeinde Hillentrup der Steuererheber Schäfer-Wendlinghausen zuständig.

Detmold, den 26. Februar 1929.

F. II. 11. 10. Lippische Regierung, Finanzabteilung

Die dem Kaufmann W. Amelung in Bösingfeld erteilte Erlaubnis zum mündlichen Verhandeln vor dem Amtsgericht Alverdissen ist auf seinen Wunsch zurückgenommen. Er ist in der Liste der Prozeßagenten gelöscht.

Detmold, den 21. Februar 1929.

I. Nr. 702. Der Landgerichtspräsident

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Äußerungen für oder gegen die Errichtung einer Zwangsinnung für das Tischler- und Zimmerergewerbe für die Dorfgemeinden Waddenhausen und Pottenhausen im Amtsbezirke Detmold und für die Gemeinden Holzhausen, Hölsen, Hölserheide und Sylbach im Amtsbezirke Schötmar schriftlich oder mündlich in der Zeit vom 1. bis einschließlich 14. März d. Js. bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Äußerung kann während des angegebenen Zeitraumes werktäglich während der Büroſtunden auf Zimmer Nr. 17 des Landratsamtes Detmold erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, welche in den vorgenannten Gemeinden das Tischler- oder Zimmerergewerbe betreiben, zur Abgabe ihrer Äußerung mit dem Bemerken auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Zwangsinnung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeitraumes eingehende Äußerungen unberücksichtigt bleiben.

Detmold, den 20. Februar 1929.

Der Kommissar:
Schweiger,
Regierungsassessor

Nr. 1617 I. als kommissarischer Landrat

Der Rentner Friedrich Gustav Berkenhoff in Pivitsheide V. H. Nr. 47 hat im Hasselbache, Parzelle 491/230, Gemarkung Pivitsheide V. H., Kartenblatt 2 am Grundstück 584/7 desselben Kartenblattes zwecks Erzeugung elektrischen Lichtes eine Stauanlage errichtet und hier die Erteilung der nachträglichen Genehmigung beantragt. Zeichnung und Beschreibung liegen bei mir (Zimmer Nr. 17) zur Einsichtnahme aus.

Einwendungen gegen die Anlage sind, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, innerhalb einer rechtsausschließenden Frist von 14 Tagen schriftlich oder zu Protokoll in den Dienststunden bei mir (Zimmer Nr. 17) anzubringen.

Detmold, den 20. Februar 1929.

Der Landrat

Der öffentliche Dorfsweg in Wülfer, und zwar von Wülferheide nach Niedernholz wird hiermit für Fuhrwerke im Gesamtgewicht von mehr als 30 Ztr. im Durchgangsverkehr gesperrt.

Schötmar, den 20. Februar 1929.

Nr. 133. Der Landrat

Bekanntmachung über die Anmeldung unfallversicherungspflichtiger Betriebe und Tätigkeiten vom 7. Februar 1929.

Nach Artikel 40 Abs. 1 des Dritten Gesetzes über Änderungen in der Unfallversicherung vom 20. Dezember 1928 (Reichsgesetzbl. I S. 405) in Verbindung mit Artikel 49 des Einführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung hat jeder Unternehmer eines Betriebs oder von Tätigkeiten, die der Unfallversicherung durch das erwähnte Gesetz neu unterstellt worden sind, binnen einer vom Reichsversicherungsamt zu bestimmenden Frist das Unternehmen bei dem Versicherungsamt, in dessen Bezirk es seinen Sitz hat, anzumelden. Dabei sind Gegenstand und Art des Unternehmens sowie die Zahl der durchschnittlich in ihm beschäftigten Versicherungspflichtigen anzugeben.

Die Frist für die Anmeldung wird hiermit auf die Zeit bis zum

15. April 1929 einschließlich

festgesetzt.

Diese Frist gilt nicht für Einrichtungen und Tätigkeiten in der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege und im Gesundheitsdienste, für welche eine besondere Regelung vorbehalten bleibt.

Ist die Anmeldung versäumt oder unvollständig, so hat das Versicherungsamt selbst die Angaben nach eigener Kenntnis der Verhältnisse aufzustellen oder zu ergänzen. Das Versicherungsamt ist befugt, die Unternehmer durch Geldstrafe bis zu 1000 RM anzuhalten, binnen einer gesetzlichen Frist Auskunft zu erteilen (Artikel 50 des Einführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung).

Im übrigen wird auf die nachstehende Anleitung verwiesen.

Das Reichsversicherungsamt
Abteilung für Unfallversicherung
Schäffer

Anleitung für die Anmeldung unfallversicherungspflichtiger Betriebe und Tätigkeiten.

(Artikel 40 Abs. 1 des Dritten Gesetzes über Änderungen in der Unfallversicherung vom 20. Dezember 1928 — Reichsgesetzb. I S. 405 — Artikel 49, 50 des Einführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung).

I. Welche Betriebe und Tätigkeiten sind anzumelden?

Anmeldepflichtig sind die durch Artikel 1 und 2 des Dritten Gesetzes über Änderungen in der Unfallversicherung vom 20. Dezember 1928 der reichsgesetzlichen Unfallversicherung neu oder erst in vollem Umfang unterstellten Betriebe und Tätigkeiten.

Demnach sind anzumelden:

1. Krankenhäuser, Heil- und Pflegeanstalten, Entbindungsheime und sonstige Anstalten, die Personen zur Kur oder Pflege aufnehmen,
2. Laboratorien für naturwissenschaftliche, medizinische oder technische Untersuchungen und Versuche,
3. Betriebe, die Röntgeneinrichtungen verwenden,
4. der Betrieb der Schauspielunternehmungen, Schaustellungen und Vorführungen,
5. Unternehmen, die Musikaufführungen, Gesangs- und deklamatorische Vorträge veranstalten,

   zu 4. und 5. ohne Rücksicht auf den Kunstwert der Leistungen,
6. Lichtspielbetriebe (Herstellung, Vertrieb und Vorführung von Lichtbildstreifen),
7. Rundfunksendebetriebe,
8. Betriebe und Tätigkeiten zur Bewachung von Betriebs- und Wohnstätten.

Zu 1. Bisher unterlagen Krankenhäuser und ähnliche Anstalten nur insoweit der Unfallversicherung, als es sich um Betriebe oder Tätigkeiten handelte, die entweder schlechthin nach den §§ 537, 915 der Reichsversicherungsordnung oder unter den besonderen Voraussetzungen des § 538 der Reichsversicherungsordnung der Unfallversicherung unterlagen. Nunmehr sind alle Einrichtungen der geschlossenen Gesundheitsfürsorge in die Unfallversicherung einbezogen, insbesondere Krankenhäuser, Privatkliniken, Sanatorien, Heilstätten für Tuberkulöse, Krüppel und Trinker, Genesungsheime und Erholungsheime, Entbindungs-, Mütter-, Säuglings-, Alters- und Siechenheime, Anstalten für Epileptiker.

Hinsichtlich der Einrichtungen und Tätigkeiten in der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege und im Gesundheitsdienst wird auf II Nr. 3 verwiesen.

Zu 2. Der Unfallversicherung unterliegen jetzt technische, chemische, physikalische, hygienische, serologische, bakteriologische, röntgenologische, botanische und zoologische Laboratorien, ohne Rücksicht auf die Verwendung motorischer Kraft, die schon bisher den Versicherungsschutz begründete.

Zu 3. Hierher gehören alle Betriebe mit Röntgeneinrichtungen, auch soweit sie nicht von Krankenhäusern, Laboratorien oder Ärzten betrieben werden.

Zu 4. bis 7. Das Gesetz unterstellt der Unfallversicherung alle Unternehmungen, bei denen einem zuhörenden oder zuschauenden Publikum Leistungen der im Gesetz näher bezeichneten Art dargeboten werden, ohne Rücksicht darauf, ob die Darbietungen künstlerischen Zwecken oder lediglich der Unterhaltung und Belustigung dienen.

A. Als Schauspielunternehmungen in weitestem Sinne kommen in Betracht:

a) die Theater im herkömmlichen Sinne des Wortes, in denen Trauer-, Schau- und Lustspiele, Opern, Operetten, Balletts und Pantomimen aufgeführt werden (die sogenannten Kulturtheater, darunter auch die sogenannten Wandertheater),

b) Betriebe, in denen Singspiele, Gesangs- und deklamatorische Vorträge, Schaustellungen von Personen oder sonstige Vorstellungen öffentlich veranstaltet werden, ohne daß ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft dabei obwaltet. Hierher gehören z. B. Darbietungen in Revue- und Variete-Theatern, Singspielhallen, Zirkusaufführungen in festen Gebäuden, akrobatische Vorstellungen, die Veranstaltungen von Tänzen, Ring- und Boxkämpfen und sportlichen Wettkämpfen,

c) Betriebe, in denen Schaustellungen oder sonstige Lustbarkeiten, ohne daß ein höheres Interesse der Kunst und Wissenschaft dabei obwaltet, von Haus zu Haus oder auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten innerhalb des Gemeindebezirks des Wohnortes des Unternehmers oder außerhalb desselben ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung dargeboten werden. Hierher gehören öffentliche Schaustellungen aller Art in Häusern, Hofräumen, Wirtshäusern, z. B. von Tieren, Bildern, Kunstwerken, Wachsfiguren, Marionettenspielen, Schaukästen, Taschenspielerkünste, Karusselle, Luftschaukeln, Schießbuden, auch dann, wenn der Betrieb im Umherziehen ausgeübt wird, z. B. Darbietungen in einem Wanderzirkus, auf Messen und Märkten, Ausstellungen.

B. Als Musikaufführungen kommen neben den eigentlichen Konzertveranstaltungen, in denen Instrumental- oder Vokalmusik vorgetragen wird, auch musikalische Darbietungen in Gast- und Schankstätten, ferner solche durch mechanische Apparate, z. B. Grammophone, Orchestrions, elektrische Klaviere usw., das Drehorgel- oder Harmonikaspielen, auch soweit diese Darbietungen von Haus zu Haus oder auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen erfolgen oder der Betrieb im Umherziehen ausgeübt wird.

C. Ferner gehören hierher alle gewerblichen Gesangs- und deklamatorischen Vorträge irgendwelcher Art, soweit sie nicht bereits unter A und B fallen.

D. Die Filmherstellungs- und Filmvorführungsbetriebe unterlagen bisher nur nach den Richtlinien des Reichsversicherungsamts über die berufsgenossenschaftliche Zugehörigkeit der Betriebe der Filmindustrie und über die Versicherungspflicht der in ihnen beschäftigten Personen vom 16. Juli 1923 (Amtliche Nachrichten des RVA. 1924, S. 68, ergänzt durch die Entscheidung 3281, Amtliche Nachrichten des RVA. 1927, S. 428) der Unfallversicherung. Nunmehr ist die Aufnahme von Lichtspielen einschließlich der Vorarbeiten für die Aufnahme, die Herstellung, der Vertrieb und die Vorführung von Lichtbildstreifen in vollem Umfange der Unfallversicherung unterstellt.

E. Die Rundfunksendebetriebe unterlagen bisher nur der Unfallversicherung hinsichtlich des mit der Übertragung zusammenhängenden technischen Teiles. Jetzt sind die Rundfunksendebetriebe als solche einbezogen, also auch die Verbreitung musikalischer, deklamatorischer und sonstiger Darbietungen durch Rundfunk.

Besonders hervorzuheben ist, daß in den unter A bis E bezeichneten Unternehmungen auch die künstlerisch vorgebildeten Angestellten ohne Rücksicht auf die Höhe ihres Einkommens der Unfallversicherung unterstellt worden sind.

Zu 8. Hierher gehören insbesondere die Wach- und Schließgesellschaften und ähnliche Betriebe.

II. Welche Betriebe und Tätigkeiten sind nicht anzumelden?

1. Von den nach Abschnitt I der Unfallversicherung in vollem Umfang unterstellten Betrieben und Tätigkeiten sind diejenigen nicht anzumelden, welche bereits versicherungspflichtig und angemeldet waren, z. B. Laboratorien (zu vergleichen oben I zu 2), Filmherstellungsbetriebe.

2. Nicht anzumelden sind die im § 537 Abs. 1 Nr. 4 b, c, d der Reichsversicherungsordnung bezeichneten Betriebe und Tätigkeiten sowie die Röntgenbetriebe (§ 538 Nr. 3a der Reichsversicherungsordnung), wenn sie für Rechnung des Reichs oder eines Landes gehen oder wenn für sie eine Gemeinde, ein Gemeindeverband oder ein Versicherungsverband durch die oberste Verwaltungsbehörde zum Versicherungsträger erklärt worden ist.

3. Nicht anzumelden sind bis auf weiteres die Einrichtungen und Tätigkeiten in der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege und im Gesundheitsdienste (§ 537 Nr. 4b der Reichsversicherungsordnung). Insoweit bleiben besondere Bestimmungen vorbehalten.

4. Nicht anzumelden sind alle Betriebe, Tätigkeiten und Einrichtungen, in denen der Unternehmer allein ohne Gehilfen, Lehrlinge oder sonstige Arbeiter tätig ist; die rein zufällige Beschäftigung einer Hilfskraft, deren Heranziehung nicht vorausgesehen werden kann, macht den Betrieb nicht anmeldepflichtig.

Als Arbeiter gelten auch Familienangehörige des Unternehmers, die in dem Betriebe beschäftigt werden, mit Ausnahme des Ehegatten (§ 159 der Reichsversicherungsordnung).

Soweit durch die Satzung einer Berufsgenossenschaft die Unternehmer der Unfallversicherung unterstellt werden sollten, wird deren Anmeldung besonders geregelt werden.

III. Wer hat anzumelden?

Zur Anmeldung verpflichtet ist der Unternehmer oder sein gesetzlicher Vertreter.

Unternehmer ist derjenige, für dessen Rechnung der Betrieb geht.

Von mehreren Unternehmern eines Betriebes ist jeder zur Anmeldung verpflichtet. Durch die Anmeldung eines Unternehmers wird der Anmeldepflicht der übrigen genügt. Für die Anmeldepflicht ist es ohne Bedeutung, ob der Unternehmer eine natürliche oder juristische Person ist.

IV. In welcher Form und in welchem Umfang soll die Anmeldung erfolgen?

1. Für die Anmeldung wird die Benutzung des untenstehenden Musters empfohlen.

2. In der Anmeldung ist der Gegenstand des Betriebs oder die Art der Tätigkeit genau zu bezeichnen. Umfaßt ein Unternehmen wesentliche Bestandteile verschiedenartiger Gewerbszweige, so sind sämtliche Bestandteile anzugeben; dabei ist der Hauptbetrieb hervorzuheben.

3. Ferner ist die Zahl aller durchschnittlich beschäftigten versicherungspflichtigen Personen anzugeben, gleichviel ob sie Inländer oder Ausländer sind, männlichen oder weiblichen Geschlechts, ob sie erwachsene oder jugendliche Arbeiter, Gehilfen, Gesellen oder Lehrlinge mit oder ohne Entgelt sind, ob sie dauernd oder vorübergehend beschäftigt werden.

4. Als beschäftigt sind diejenigen Personen anzumelden, welche im Unternehmen tätig sind und Arbeiten, die zum Unternehmen gehören, zu verrichten haben, ohne Rücksicht darauf, ob die Verrichtung innerhalb oder außerhalb der etwa vorhandenen Anlage erfolgt.

5. Hat ein Unternehmer Zweifel, ob er zur Anmeldung verpflichtet ist, so empfiehlt sich gleichwohl die Anmeldung zur Vermeidung von Nachteilen bei Verletzung der gesetzlichen Anmeldepflicht. Die Zweifel können in Spalte „Bemerkungen" vermerkt werden.

V. Bis wann ist anzumelden?

Die Anmeldung muß bis zum 15. April 1929 einschließlich erfolgen. Säumige Unternehmer können von dem Versicherungsamt zur Anmeldung durch Geldstrafe bis zu 1000 RM angehalten werden.

Muster.

Anmeldung unfallversicherungspflichtiger Betriebe und Tätigkeiten gemäß Artikel 40 des Dritten Gesetzes über Aenderungen in der Unfallversicherung vom 20. Dezember 1928

(Reichsgesetzbl. I S. 405).

Name des Unternehmers (Firma)	Gegenstand des Betriebs oder der Tätigkeit[1])	Art des Betriebs oder der Tätigkeit[2])	Zahl der durchschnittlich beschäftigten versicherungspflichtigen Personen	Bemerkungen (insbesondere ob bereits Mitglied einer BG. und welcher, mit welchem Betriebe)

....., den ..... 1929.

.....
(Unterschrift des Anmeldepflichtigen)

[1]) z. B. Privatklinik.
[2]) z. B. Aufnahme von Personen zur ärztlichen Behandlung und Pflege.

Monats-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe
Monat Januar des Rechnungsjahres 1928.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre [1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —
b) Überschuß des Vorjahres 619 116.80

zusammen: 619 116.80

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern [2])	6 501 500	5 099 714	626 587	5 726 301
Davon ab:				
Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden (Gemeindeverbände)	2 224 211	1 549 680	339 553	1 889 233
Verbleiben:	4 277 289	3 550 034	287 034	3 837 068
2. Überschüsse der Unternehmungen u. Betriebe	777 694	208 000	101 000	309 000
Davon ab:				
Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe	114 120	34 732	5 747	40 479
Verbleiben:	663 574	173 268	95 253	268 521
3. Sonstige Einnahmen:				
Justiz	736 000	537 039	91 144	628 183
Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus	332 485	198 321	23 427	221 748
Übrige Landesverwaltung	632 599	342 893	73 402	416 295
Einnahmen insgesamt:	6 641 947	4 801 555	570 260	5 371 815
(abzügl. der Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden usw. und der Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe)				
II. Ausgaben:				
1. Justiz [3])	915 993	629 809	88 057	717 866
2. Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus [3])	2 736 384	2 395 860	268 570	2 664 430
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	25 000	—	—	—
4. Wohnungswesen	—	—	—	—
5. Schuldendienst	336 034	257 436	48 717	306 153
6. Ruhegehälter	709 569	641 730	75 609	717 339
7. Sonstige Ausgaben	3 439 290	2 215 905	228 674	2 444 579
Ausgaben insgesamt	8 162 270	6 140 740	709 627	6 850 367
Mithin: Mehrausgabe	1 520 323	1 339 185	139 367	1 478 552
Mehreinnahme	—	—	—	—

[1]) Soweit die für die Haushalts- und Rechnungsführung geltenden Vorschriften die Ausfüllung des Übertrags aus dem Vorjahr in der angegebenen Fassung ausschließen, hat seine Berücksichtigung in der nach den jeweiligen Vorschriften möglichen Fassung zu erfolgen.

[2]) Reichssteuern und Landessteuern mit Ausnahme der Zuschläge und Anteile der Gemeinden (Gemeindeverbände) an den Landessteuern.

[3]) Ausschl. Ruhegehälter — s. 6. —

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre [1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag des Vorjahres 1 498 188.51

zusammen: 1 498 188.51

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
Insgesamt	3 651 376	1 697 788	31 845	1 729 633
(darunter Anleihen [2])	(1 427 900)	(1 189 000)	—	(1 189 000)
II. Ausgaben:				
1. Landeskulturwesen	151 500	23 028	6 392	29 420
2. Verkehrswesen	505 334	365 333	24 642	389 975
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	705 000	105 408	1 029	106 437
4. Wohnungswesen	381 000	400 000	—	400 000
5. Sonstige Aufgaben der Hoheitsverwaltungen	346 350	87 395	2 425	89 820
6. Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe sowie Vermögen	1 562 192	1 254 543	62 570	1 317 113
(darunter: Domänen und Forsten [2])	(311 165)	(598 046)	(41 258)	(639 304)
(Bergwerke [2])	—	—	—	—
(Verkehrsunternehmungen [2])	—	—	—	—
(Elektrizitätswirtschaft [2])	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt	3 651 376	2 235 707	97 058	2 332 765
Mithin: Mehrausgabe	—	537 919	65 213	603 132
Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß.

A. Ordentlicher Haushalt.		B. Außerordentlicher Haushalt.	
Aus dem Vorjahr Bestand	619 116.80	Aus dem Vorjahr Vorschuß	1 498 188.51
Mehrausgabe aus den Monaten April bis Januar	1 478 552.—	Mehrausgabe aus den Monaten April bis Januar	603 132.—
Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats	859 435.20	Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats	2 101 320.51

Detmold, den 26. Februar 1929.

Lippische Landkasse.

[1]) Wie Vorseite.

[2]) Die hier in den Spalten 1 bis 4 anzugebenden Beträge sind jeweils in Klammern zu setzen.

Der Mühlenbesitzer August Meierernst in Pivitsheide V. H. Nr. 43 hat im Hasselbache zur Beflößung seines Wiesengrundstückes, Parzelle 665/22, Kartenblatt 1 der Gemarkung Pivitsheide V. H., eine Stauanlage errichtet und hier die nachträgliche Genehmigung dieser Anlage beantragt. Zeichnung und Beschreibung liegen hier auf Zimmer Nr. 17 zur Einsichtnahme aus.

Einwendungen sind, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, innerhalb einer rechtsausschließenden Frist von 14 Tagen schriftlich oder zu Protokoll auf Zimmer Nr. 17 meiner Dienststelle anzubringen.

Detmold, den 21. Februar 1929.

Der Landrat

Der von dem Höhenstücksweg Parzelle 174/55 Kartenblatt 10 der Gemarkung Sonneborn abzweigende, durch die Grundstücke Heuer, Ahrensberg, Korf und Sölter nach der Landesstraße Barntrup—Hameln führende öffentliche Fußweg soll eingezogen werden. Einsprüche hiergegen sind zur Meidung des Ausschlusses binnen 4 Wochen hier geltend zu machen.

Während der Einspruchsfrist liegt innerhalb der Geschäftsstunden bei dem Gemeindevorsteher in Sonneborn eine Beschreibung und Zeichnung über den Weg aus.

Brake i. L., den 23. Februar 1929.

Nr. 1944. Der Landrat

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Äußerungen für oder gegen die Errichtung einer Zwangsinnung für das Hausschlachtergewerbe im Bezirk der Stadt Barntrup, des Amtes Sternberg-Barntrup und der Gemeinde Silixen und Almena des Amtes Varenholz, schriftlich bis zum 15. März 1929 oder mündlich in der Zeit vom 1. bis 15. März bei mir abzugeben sind.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, die im genannten Bezirk das Hausschlachtergewerbe betreiben, zur Abgabe ihrer Äußerung mit dem Bemerken auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangsinnung zustimmt oder nicht, gültig sind. Nach Ablauf des obigen Zeitpunktes eingehende Äußerungen bleiben unberücksichtigt.

Barntrup, den 26. Februar 1929.

Hebrock, Bürgermeister

In das Handelsregister B Nr. 136 ist heute bei der Firma Westdeutsche Holzindustrie, Aktiengesellschaft, Detmold eingetragen:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 20. Februar 1929 ist § 12 der Satzung betr. Vergütung des Aufsichtsrates geändert.

Detmold, den 25. Februar 1929.

Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A Nr. 38 ist bei der Firma G. Schröder, Detmold heute eingetragen:

Die Gesellschaft ist durch das Ausscheiden der Witwe Christine Schröder, geb. Braun in Detmold aufgelöst. Die bisherige Gesellschafterin Fräulein Melanie Schröder in Detmold ist alleinige Inhaberin der Firma.

Detmold, den 25. Februar 1929.

Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band 3 Blatt 74 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckers und Wirts Paul Hörnig in Lage eingetragene Grundbesitz in Größe von 7 a 68 qm mit 4,57 ℳ Reinertrag und 600 ℳ Mietwert, Gastwirtschaft und Bäckerei, am

Freitag, den 19. April 1929,
vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Februar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 18. Februar 1929.

K. 2/29. Das Amtsgericht

Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenmachers Heinrich Hollmann in Lage soll der in Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band 20 Blatt 573 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zigarrenmachers Heinrich Hollmann in Lage eingetragene Grundbesitz in Größe von 4 a 68 qm mit 1,30 ℳ Reinertrag und 210 ℳ Mietwert, am

Freitag, den 26. April 1929,
vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Februar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 21. Februar 1929.

K. 3/29. Das Amtsgericht

In unser Handelsregister B ist bei der unter Nr. 14 eingetragenen Firma

Bremer, Kortekamp & Co., Eichenmöbelfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Oerlinghausen

heute eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Oerlinghausen, den 18. Februar 1929.

Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 19 — Detmold, den 6. März — 1929

Inhalt: Aufwertung der Sparguthaben bei der Städtischen Sparkasse Horn und der Sparkasse der Stadt Lage S. 93. — Wahl eines Stellvertreters in den Bezirksausschuß S. 93. — Vertretung des Rechtsanwalts Petri, Detmold S. 93. — Einheitskurzschrift in den Schulen S. 93. — Steckbrief Wiehe S. 93. — Schlachtereianlage Köller, Lothe S. 93. — Aufgebotssache Schnatmann, Berlebeck S. 94. — Zwangsvergleich Meier, Detmold S. 94. — Aufhebung der Zwangsversteigerung Missing, Lemgo S. 94. — Konkurs Lippische Wurstfabrik, Bad Salzuflen S. 94. — Steckbriefserledigung Lipinsky S. 94.

Die am 1. d. M. ausgegebene Nr. 4 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 5. Abänderung der Bestimmungen über die Festsetzung der Polizeistunde vom 29. März 1927 (L.-V. Bd. 30 S. 89) in der Fassung vom 26. April 1928 (L.-V. Bd. 30 S. 577).

Nr. 6. Abänderungsverordnung vom 26. Februar 929 zu der Verordnung, betr. den Verkehr mit Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln vom 31. Dezember 1924 (L.-V. Bd. 28 S. 787).

Die Geschäftsstelle des Staatsanzeigers und der Gesetzsammlung befindet sich von jetzt ab im Regierungsgebäude, Zimmer Nr. 106.

Detmold, den 5. März 1929.

Geschäftsstelle des Staatsanzeigers und der Gesetzsammlung

Auf Grund des § 2 der Vierten Verordnung zur Durchführung der Aufwertung der Sparguthaben vom 29. September 1927 ist der Aufwertungssatz für die in Goldmark umgerechneten Sparguthaben bei der Städtischen Sparkasse Horn auf 25 v. H. bestimmt.

Detmold, den 4. März 1929.

Nr. 1390. Lippisches Landespräsidium

Auf Grund des § 2 der Vierten Verordnung zur Durchführung der Aufwertung der Sparguthaben vom 29. September 1927 ist der Aufwertungssatz für die in Goldmark umgerechneten Sparguthaben bei der Sparkasse der Stadt Lage auf 25 v. H. bestimmt.

Detmold, den 4. März 1929.

Nr. 1620. Lippisches Landespräsidium

Der Landtag hat den Landwirt Rethmeier in Billinghausen als Stellvertreter des Gutsbesitzers Johanning in Ohrsen in den Bezirksausschuß gewählt.

Detmold, den 4. März 1929.

Nr. 2248. Lippisches Landespräsidium

Der Referendar Dr. Corbach in Detmold ist gemäß § 25 der Rechtsanwaltsordnung auch für die Zeit vom 3. März 1929 bis zum 9. März 1929 einschließlich zum Stellvertreter des Rechtsanwalts Helmuth Petri in Detmold ernannt worden.

Detmold, den 5. März 1929.

Lippisches Landespräsidium

Die Schulen des Landes (höhere, gehobene und Volksschulen) werden hierdurch ersucht, uns bis Ostern zu berichten, ob Unterricht in Einheitskurzschrift im Schuljahr 1928/29 stattgefunden hat oder nicht, und wieviele Schüler (Schülerinnen) zutreffendenfalls am Anfangsunterricht in der Deutschen Einheitskurzschrift teilgenommen haben.

Detmold, den 2. März 1929.

Nr. 911. Lippische Oberschulbehörde

Steckbrief gegen den Arbeiter Hermann Wiehe, geboren am 14. August 1905, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Diebstahls.

Nachricht zu P. L. 32/29 erbeten.

Lemgo, den 4. März 1929.

Der Amtsanwalt

Der Schlachter Theodor Köller in Lothe beabsichtigt auf seinem Grundstücke in Lothe Nr. 135 eine Schlachtereianlage zu errichten. Etwaige Einwendungen gegen die Anlage sind bei mir binnen 2 Wochen geltend zu machen.

Zeichnungen und Beschreibungen können hier eingesehen werden.

Blomberg, den 25. Februar 1929.

II. Nr. 291. Der Landrat

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen:

Nr. 199. Die Eheleute Bademeister Wilhelm Klaas und Helene geb. Schnitger in Detmold haben durch Vertrag vom 19. Februar 1929 vollständige Gütertrennung unter Ausschließung

des Verwaltungs- und Nutznießungsrechtes des Ehemannes am eingebrachten Gut der Ehefrau vereinbart.

Detmold, den 25. Februar 1929.

Das Amtsgericht I

Der Maurer Friedrich Schnatmann in Berlebeck Nr. 19 hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes vom 28. Februar 1910 über die im Grundbuche von Berlebeck Bd. IV Bl. 7 in Abt. III unter Nr. 17 eingetragene Hypothek zu 2000 ℳ für den Kaufmann Ludwig Oppenheimer zu Detmold beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 17. Juni 1929,
vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 3 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 26. Februar 1929.

F. 6/29. Das Amtsgericht I

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Albert Meier in Detmold ist auf den Vorschlag des Gemeinschuldners zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

Freitag, den 22. März 1929,
vormittags 10 Uhr

vor dem Amtsgericht I Detmold — Zimmer Nr. 3 — bestimmt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Geschäftsstelle des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Der auf den 8. März 1929 anberaumte Termin ist aufgehoben.

Detmold, den 4. März 1929.

N. 6/28. Das Amtsgericht I

Der auf den 5. April 1929 anberaumte Termin zur Zwangsversteigerung des Grund-

besitzes des Zimmermanns Wilhelm Missing in Lemgo ist aufgehoben.

Lemgo, den 26. Februar 1929.

I. K. 3/29. Lippisches Amtsgericht I

Gegen den Dachdecker Karl Otto, geboren am 4. Oktober 1903 zu Krebeck, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung angeordnet.

Um seine Verhaftung, Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängnis und Nachricht zu D 47/28 wird ersucht.

Lemgo, den 27. Februar 1929.

Lippisches Amtsgericht II

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Lippische Wurstfabrik, G. m. b. H., in Bad Salzuflen wird Schlußtermin auf

Sonnabend, den 23 März 1929,
vormittags 11 Uhr

vor dem Lippischen Amtsgericht in Bad Salzuflen — Zimmer Nr. 8 — bestimmt.

Bad Salzuflen, den 28. Februar 1929.

3 N. 8/28. Lippisches Amtsgericht III

Der am 21. Januar 1929 gegen den Schlachtergesellen Georg Lipinsky, geboren am 12. April 1902 in Borkowitz, erlassene Steckbrief ist erledigt und wird hiermit zurückgenommen.

Lage, den 1. März 1929.

D. 39/28. Das Amtsgericht

In unser Vereinsregister ist heute unter Nr. 12 der „Schutzverband für Handel und Gewerbe in Oerlinghausen" mit dem Sitze in Oerlinghausen eingetragen worden.

Die Satzungen sind vom 17. Juni 1927.

Die Vorstandsmitglieder sind:
Kaufmann Siegfried Bornheim,
Uhrmacher Richard Sprenger,
Schuhmachermeister Fritz Krüger,
Kaufmann Walter Meierjohann,
Hotelpächter Alfred Gräber,
Schneidermeister Carl Roolf,
Bäckermeister Theodor Böger,
sämtlich in Oerlinghausen.

Oerlinghausen, den 22. Februar 1929.

Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 20 Detmold, den 9. März 1929

Inhalt: Übersicht über die Tätigkeit der Gendarmerie, Kriminalpolizei und staatlichen Schutzmannschaft im Jahre 1928 S. 95. — II. Nachtrag zu den Unfallverhütungsvorschriften der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft S. 95. — Konkurs Rüßmann & Co. (W. Lange), Detmold S. 95. — Steckbriefserledigung Uthe S. 96. — Stauwerkanlage Nagelschneider, Kohlstädt S. 96. — Aufhebung der Zwangsversteigerung Klöpping. Detmold S. 96. — Zwangsversteigerung Westerhaus, Lemgo S. 96. — Aufgebotssache Quentmeier, Sylbach S. 96. — Aufhebung der Zwangsversteigerung Koch, Lage S. 96. — Zwangsversteigerung Wiehe, Schieder S. 97. — Aufgebotssache Waltemade, Bausenhausen und Schlüter, Wörderfeld S. 97. — Änderung der Liste der Naturdenkmäler S. 97.

Die am 5. d. M. ausgegebene Nr. 5 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 7. Verordnung vom 28. Februar 1929 über die Wahlberechtigung zur Lippischen Ärztekammer und ihr Umlagerecht.

Nr. 8. Gesetz vom 5. März 1929, Abschußverbot für sämtliches jagdbare Wild bis zum 31. März 1929 betreffend.

Nr. 9. Gesetz vom 5. März 1929 über die Verlängerung der Anmeldefrist für die Zuschlagsbeschlüsse der Gemeinden.

Uebersicht über die Tätigkeit der Gendarmerie und Kriminalpolizei im Jahre 1928.

1002 Diebstähle aller Art (1927 : 899),
2070 sonstige Verbrechen und Vergehen (1927 : 1768)
wurden zur Anzeige gebracht;
214 Gewerbevergehen (1927 : 173),
29 Jagdvergehen (1927 : 23),
57 Feld- u. Forstdiebstähle (1927 : 48),
2910 Übertretungen (1927 : 2687)
wurden ermittelt;
13 382 Aufträge von Behörden (1927 : 12 103),
87 Transporte von Gefangenen innerhalb des Landes und außerhalb der Landesgrenzen wurden zur Ausführung gebracht (1927 : 66).

Durch den Sonderdienst der Kriminalpolizei wurden von 22 gewerbsmäßigen Verbrechern Lichtbildaufnahmen gefertigt und Fingerabdrücke genommen (1927 : 23). Ferner wurden 13 Tatortaufnahmen angefertigt. In 31 Fällen wurde der Sonderdienst mit der Ermittelung der Brandursache beauftragt. In 7 Fällen war die Brandursache eine natürliche, wie Kurzschluß, Funkenflug usw., in 15 Fällen ist die Ursache auf vorsätzliche oder fahrlässige Brandstiftung zurückzuführen, von denen bisher in 4 Fällen die Täter gerichtlich verurteilt worden sind. 9 Brandursachen blieben unaufgeklärt.

Uebersicht über die Tätigkeit der staatlichen Schutzmannschaft im Jahre 1928.

Vorgelegte Anzeigen wegen Übertretungen	997
" " " Vergehen	125
Festnahmen und Zwangsgestellungen wie Bettler, Ruhestörer pp.	122
In Schutzhaft genommene Obdachlose	1691
Transporte von Geisteskranken, Dirnen, Fürsorgezöglinge in Anstalten	24
Innentransporte von Straf- und Untersuchungsgefangenen	128
Erledigte Aufträge bezw. Ersuchen hiesiger und auswärtiger Behörden	1067
Teilnahme als Zeuge bei gerichtlichen Terminen	82
Aufträge für den Stadtrat Detmold, wie Armen-, Steuer-, Melde- pp. sachen	6843
Einschreiten bezw. Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen	52

Detmold, den 6. März 1929.

Lippische Regierung,
III. J. I. 1. 5. Der Landespolizeidirektor

Lippische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Der in der Genossenschaftsversammlung vom 9. November 1928 beschlossene und durch das Reichversicherungsamt unterm 7. Februar 1929 genehmigte II. Nachtrag zu den Unfallverhütungsvorschriften der diesseitigen Berufsgenossenschaft wird gemäß § 62 unserer Satzung durch Beifügung eines Druckexemplars zum heutigen Staatsanzeiger veröffentlicht.

Den Gemeindevorständen wird gleichzeitig ein Exemplar dieses Nachtrags mit dem Ersuchen übersandt, sie in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen. Weitere Druckstücke können jederzeit gegen Erstattung der Selbstkosten von uns bezogen werden.

Detmold, den 5. März 1929.

J. A.
Der Geschäftsführer
Ehlebracht

Konkurs Rüßmann & Co. (W. Lange) in Detmold.

Die Schlußrechnung und das Verzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigen Gläubiger liegt auf der Geschäftsstelle des Konkursgerichts —

Amtsgerichts I in Detmold — zur Einsicht der Beteiligten aus.

Verfügbarer Massenbestand RM 787,82. Die anerkannten, bevorrechtigten Forderungen betragen RM 1400, die aus dem Massebestand nach § 61 KO. befriedigt werden. Die nicht bevorrechtigten Gläubiger fallen mit ihren Forderungen aus.

Detmold, den 7. März 1929.

F. Schelp, Konkursverwalter

Der am 14. Februar 1929 gegen den Ziegler Heinrich Uthe aus Hillentrup erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 6. März 1929.

P. L. 28/29. Der Amtsanwalt

Die Ww. Karoline Nagelschneider in Kohlstädt Nr. 33 beabsichtigt, auf ihrem Grundstück, Parzelle 288/35 Kartenblatt 9 der Gemarkung Kohlstädt und im Strotbach, Parzelle 182/138 desselben Kartenblattes ein Stauwerk zu errichten, das der Erzeugung von Kraft für landwirtschaftliche Zwecke, insbesondere zum Treiben einer Futterschneidemaschine dienen soll. Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen hier, Zimmer Nr. 17, zur Einsichtnahme aus.

Einwendungen sind, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, innerhalb einer rechtsausschließenden Frist von 14 Tagen schriftlich oder zu Protokoll bei mir, Zimmer Nr. 17, anzubringen.

Detmold, den 26. Februar 1929.

Der Landrat

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Detmold Bd. 53 Bl. 2643 auf den Namen des Eisenbahnanwärters Gustav Klöpping in Detmold eingetragenen Erbbaurechtes wird aufgehoben, da die betreibende Gläubigerin den Zwangsversteigerungsantrag zurückgenommen hat.

Der auf den 12. März 1929 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 2. März 1929.

K. 25/28. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 51 Blatt 1895 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fuhrmanns Wilhelm Westerhaus in Lemgo, Echternstraße eingetragene Grundstück in Größe von 2 ha 83 a 47 qm mit 122,18 M Reinertrag mit dem Wohnhaus an der Echternstraße Nr. 85 Sl. B. am

Freitag, den 26. April 1929,
vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Oktober 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 5. März 1929.

1 K. 24/28. Das Amtsgericht

In das hiesige Handelsregister A ist unter Nr. 368 die Firma August Nolting in Bad Salzuflen und als deren Inhaber der Baumaterialienhändler August Nolting in Bad Salzuflen eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Fliesen und Baumaterialien.

Bad Salzuflen, den 1. März 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Die Eheleute Sägewerksbesitzer Hermann Quentmeier und Johanne geborene Diekmann in Sylbach haben das Aufgebot des Hypothekenbriefes vom 10. August 1910, nach dem auf ihren Band 3 Blatt 88 des Grundbuchs von Waddenhausen verzeichneten Grundbesitz in Abteilung III unter Nr. 3 für den Malermeister August Quentmeier in Grastrup eine Hypothek von 6000 PM eingetragen ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 19. Juni 1929,
vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt wird.

Lage, den 2. März 1929.

F. 2/29. Lippisches Amtsgericht

Der Termin vom 26. März d. Js. zur Zwangsversteigerung des in Lage belegenen, im Grundbuche von Lage Band 31 Blatt 883 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Kaufmanns Paul Koch in Lage eingetragenen Grundbesitzes ist von Amtswegen verlegt auf

Mittwoch, den 27. März 1929,
vormittags 10 Uhr.

Lage, den 5. März 1929.

K. 14/28. Das Amtsgericht

Zu der unter Nr. 2 des Genossenschaftsregisters eingetragenen Firma Molkerei Lage e. G. m. u. H. ist eingetragen:

Für den Landwirt Ernst Avenhaus in Heiden ist der Landwirt Wilhelm Rethmeier in Billinghausen zum Mitglied des Vorstandes gewählt.

Lage, den 5. März 1929.

Das Amtsgericht

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Schieder belegene, im Grundbuche von Schieder Band 9 Blatt 217 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Postschaffners Fritz Wiehe, Schieder Nr. 144 eingetragene Grundbesitz in der Größe von 10,51 a mit 4,94 ℳ Reinertrag mit dem darauf stehenden Gebäude am

Mittwoch, den 24. April 1929,
vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. September 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 18. Februar 1929.

K. 7/28. Lippisches Amtsgericht I

---

1. Der Landwirt Josef Waltemade in Bausenhausen i. Westf., früher in Niese, hat das Aufgebot der Grundschuldbriefe vom 19. Februar 1925 und 31. Januar 1927 über die im Grundbuche von Niese Band II Blatt 46 in Abteilung III Nr. 8 und 14 für die Spar- und Darlehnskasse in Nischenau bezw. für ihn selbst eingetragenen Grundschulden über je 1500 ℳ,

2. der Ziegler Friedrich Schlüter Nr. 28 in Wörderfeld die Ausschließung des Gläubigers der im Grundbuch von Wörderfeld Band I Blatt 9 Abteilung III Nr. 12 für den Landwirt August Flöter in Groß-Golmkau eingetragenen Hypothek für einen Kaufgeldrest von 210 ℳ gemäß § 1170 BGB. mit seinem Rechte beantragt.

Der Inhaber der Urkunde zu 1 und der Gläubiger zu 2 werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 19. Juni 1929,
vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden und der Ausschluß des Gläubigers zu 2 mit seinem Rechte erfolgen werden.

Blomberg, den 4. März 1929.

F. 1 u. 2/29. Lippisches Amtsgericht

Liste der Naturdenkmäler.

(vergl. Staatsanzeiger 1925 Nr. 95, 1926 Nr. 53, 1927 Nr. 26).

Änderungen.

	Gemarkung	Kartenbl.	Parzelle
IV. Amt Lage			
7. Senne (es muß heißen:)	Hörste	11	1, 17/2, 19/2, 22/2, 26/2, 64/2, 67/2, 11/2, 12/2, 13/2, 23/2, 14/2, 63/2, 18/2, 60/2, 21/2, 71/2, 24/2, 70/2
XV. Amt Oerlinghausen	"	12	29, 27, 28, 30, 45/31, 40
16. Senne (es muß heißen:)	Währentrup	6	25, 39/24, 41/29
	Lipperreihe	11	9, 8

Detmold, den 7. März 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

...och und Sonnabend

1929

...rn S. 99. — Personalien ...richtigung, betr. Wahl der ...rakemann S. 99. — Aus... ...hren S. 99. — Kraftlos... ...sache Rubart, Augustdorf

...chaftliche Berufs... ...schaft.

...igung.

...machung vom 31. Ja... ...Vertreter zur Genossen... ...gl. Lippischer Staats... ...1928 Nr. 11) muß es ...ißen.

...März 1929.

...enossenschaftsvorstand
J. A.
...Geschäftsführer
Ehlebracht

...1929 gegen den Arbeiter ...ne Kr. Herford erlassene

...rz 1929.
Der Amtsanwalt

...r 1929 erlassene Aus... ...eiter Hermann Voltin ...gt.

...z 1929.
Der Amtsanwalt

...o von Wehren hat den ...sweg Parzelle 199/127 ...emarkung Wehren ein...

...binnen 4 Wochen bei ...es hier schriftlich an... ...liegt auf Zimmer

...März 1929.
Der Landrat

...l vom 4. März 1929 ...om 21. Juni 1912

13. Dezember 1913

...e von Remmighausen ...unter Nr. 6c für den

II. Nachtrag

zu den

Unfallverhütungsvorschriften der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Erste Hilfe bei Betriebsunfällen in der Landwirtschaft.

(§ 848b RVO.)

A. Verpflichtungen der Betriebsunternehmer für die erste Hilfe bei Unfällen.

§ 1.

Die Betriebsunternehmer sind verpflichtet, bei Betriebsunfällen Versicherter

1. dafür zu sorgen, daß dem Verletzten die notwendige erste Hilfe zuteil wird und dahin zu wirken, daß bei allen nicht ganz leichten Unfällen unverzüglich Behandlung durch einen Arzt (nicht einen sogenannten Heilkundigen) stattfindet;
2. das für Zuziehung des Arztes und Überführung des Verletzten in ein Krankenhaus notwendige Fuhrwerk entweder selbst zu stellen oder zu beschaffen. Die Kosten fremden Fuhrwerks können von der Berufsgenossenschaft in angemessener Höhe ersetzt werden;
3. darauf zu achten, daß der Verletzte die Arbeit unterbricht, solange eine offene Wunde nicht wenigstens durch einen Notverband geschlossen ist.

§ 2.

Die Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe, in denen außer dem Betriebsunternehmer selbst und zwei Familienangehörigen regelmäßig fünf oder mehr Versicherte voll beschäftigt werden, sind verpflichtet, auf ihre Kosten

1. mindestens eine Anleitung, auf der die erste Hilfe bei Unfällen allgemein verständlich beschrieben und durch entsprechende Abbildungen erläutert ist, an geeigneter Stelle im Betriebe auszuhängen; dem Genossenschaftsvorstande bleibt es vorbehalten, den Aushang einer von ihm bestimmten Anleitung vorzuschreiben;

auf seinen Wunsch zurückgenommen. Er ist in der Liste der Prozeßagenten gelöscht.

Detmold, den 11. März 1929.

Der Landgerichtspräsident

Gastwirt Fritz Görder in Hollenstein bei Schötmar eingetragene Hypothek zum Teilbetrage von 1100 ℳ für kraftlos erklärt.

Detmold, den 4. März 1929.

F. 46/28. Das Amtsgericht I

2. nach näherer Vorschrift des Genossenschaftsvorstandes einen der Größe des Betriebes entsprechenden Vorrat von Verbandzeug vorrätig zu halten und gegen Verunreinigung geschützt an einem leicht zugänglichen Ort aufzubewahren. Der Verbandkasten oder Verbandschrank muß eine Anleitung zur ersten Hilfe bei Unfällen (vergl. Nr. 1) enthalten;
3. dafür zu sorgen, daß auch außerhalb des Hofes bei jeder Beschäftigung an tierisch oder motorisch angetriebenen Arbeitsmaschinen (z. B. Motorpflug, Dresch-, Mäh- und ähnlichen Maschinen) das notwendige Verbandzeug leicht erreichbar ist *).

§ 3.

Die Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe, in denen regelmäßig 20 oder mehr Versicherte beschäftigt werden, sind außerdem verpflichtet,

1. eine dem Umfang und der Art des Betriebes entsprechende Anzahl für die erste Hilfeleistung sachgemäß vorgebildeter Helfer im Betriebe zu halten und Versicherten die Teilnahme an Ausbildungskursen, die die Berufsgenossenschaft veranstaltet, tunlichst zu erleichtern;
2. wo die Betriebsverhältnisse es erfordern oder auf Anordnung des Genossenschaftsvorstandes Rettungsgeräte (Tragbahren, Verbandschienen usw.) bereit zu halten.

§ 4.

Der Genossenschaftsvorstand kann den Unternehmer auf Antrag von dem ihm durch die §§ 2 und 3 auferlegten Verpflichtungen ganz oder teilweise befreien, falls sonst in der Nähe der Betriebsstätte Einrichtungen für die erste Hilfe vorhanden und jederzeit schnell und leicht erreichbar sind. Der Antrag kann auch durch die Ortsbehörde gestellt werden. Dabei sind die Unternehmer, deren Befreiung beantragt wird, einzeln aufzuführen.

B. Verpflichtungen der Versicherten für ihr Verhalten bei Betriebsunfällen.

§ 5.

Die Versicherten haben jede nicht ganz unbedeutende Verletzung im Betriebe dem Betriebsunternehmer oder seinem Vertreter zu melden oder melden zu lassen, sobald sie hierzu imstande sind.

§ 6.

Die Versicherten sind verpflichtet, bei Betriebsunfällen nicht ganz leichter Art sich sofort von der nächst erreichbaren geeigneten

*) Anmerkung: Es empfiehlt sich, auch sonst Versicherten, die an Stellen arbeiten, die von der Betriebsstätte weiter entfernt sind, Verbandpäckchen mitzugeben.

Staatsanzeiger für Lippe

och und Sonnabend

1929

ern S. 99. — Personalien
erichtigung, betr. Wahl der
Brakemann S. 99. — Aus-
ihren S. 99. — Kraftlos-
sache Rubart, Augustdorf

Stelle (Arzt, Betriebshelfer, Unfallstation usw.) erste Hilfe leisten zu lassen. Sie sind ferner verpflichtet, den Anordnungen der die erste Hilfe leistenden Stelle Folge zu leisten, insbesondere die Anordnung, einen Arzt aufzusuchen oder sich in ein Krankenhaus aufnehmen zu lassen, zu befolgen.

Wenn die Genossenschaft allgemein angeordnet hat, daß Verletzte bei bestimmten Verletzungsarten durch bestimmte Aerzte oder Krankenhäuser behandelt werden sollen, so sind die Versicherten verpflichtet, diesen Anordnungen nachzukommen, wenn sie durch den Betriebsunternehmer, den Ersthelfer, den behandelnden Arzt oder die Krankenkasse darauf hingewiesen werden.

§ 7.

Die Versicherten haben die Arbeit zu unterbrechen, solange die Verletzung nicht wenigstens durch einen Notverband geschützt ist.

C. **Strafvorschriften.**

§ 8.

Genossenschaftsmitglieder oder nach §§ 1045, 913 RVO. mit ihrer Stellvertretung betraute Personen können, wenn sie den Vorschriften der §§ 1, 2 und 3 zuwiderhandeln, durch den Genossenschaftsvorstand mit Ordnungsstrafe in Geld bis zu *RM* 10 000.— bestraft werden (§§ 1030, 851, 870, 1045, 913 der RVO.).

§ 9.

Versicherte, die den Vorschriften der §§ 5, 6 und 7 zuwiderhandeln, können durch das Versicherungsamt (Beschlußausschuß) mit Ordnungsstrafen in Geld bis zu *RM* 1 000.— bestraft werden. Die Strafgelder fließen, wenn der Bestrafte zur Zeit der Zuwiderhandlung einer Krankenkasse angehört, in diese, sonst aber in die Allgemeine Ortskrankenkasse seines Beschäftigungsorts, und, wo eine solche nicht besteht, in die Landkrankenkasse (§§ 1030, 851 870, 1045, 914 RVO.).

D. **Übergangs- und Schlußvorschriften.**

§ 10.

Die Bestimmungen der §§ 1, 2, § 3 Nr. 2, §§ 4—9 treten mit dem 1. Februar 1929, die Bestimmungen des § 3 Nr. 1 mit dem 1. Januar 1930 in Kraft.

§ 11.

Diese Vorschriften sind im Lippischen Staatsanzeiger bekannt zu machen. Im übrigen werden sie in allen Gemeinden in geeigneter Weise zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Auch wird den Landratsämtern und dem Gemeindevorstande jeder Gemeinde

schaftliche Berufs-
schaft.

igung.
machung vom 31. Ja-
Vertreter zur Genossen-
gl. Lippischer Staats-
1928 Nr. 11) muß es
ißen.
März 1929.
enossenschaftsvorstand
J. A.
Geschäftsführer
Ehlebracht

1929 gegen den Arbeiter
ne Kr. Herford erlassene

rz 1929.
Der Amtsanwalt

r 1929 erlassene Aus-
eiter Hermann Voltin
gt.
z 1929.
Der Amtsanwalt

d von Wehren hat den
sweg Parzelle 199/127
emarkung Wehren ein-

binnen 4 Wochen bei
es hier schriftlich an-
liegt auf Zimmer

März 1929.
Der Landrat

l vom 4. März 1929
vom 21. Juni 1912

13. Dezember 1913
e von Remmighausen
unter Nr. 6 e für den

auf seinen Wunsch zurückgenommen. Er ist in der Liste der Prozeßagenten gelöscht.

Detmold, den 11. März 1929.

Der Landgerichtspräsident

Gastwirt Fritz Görder in Hollenstein bei Schötmar eingetragene Hypothek zum Teilbetrage von 1100 *M* für kraftlos erklärt.

Detmold, den 4. März 1929.

F. 46/28. Das Amtsgericht I

mindestens ein Druckstück dieser Vorschriften zugestellt mit dem Ersuchen, auf Anfordern der beteiligten Kreise die Einsicht zu gestatten. Die Aufbewahrung eines Druckstücks dieser Vorschriften bei dem Gemeindevorstande ist ebenfalls in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und die Aufforderung daran anzuschließen, sich die erforderliche Belehrung bei dem Gemeindevorstande zu holen. Außerdem werden der Landwirtschaftskammer für das Land Lippe, den landwirtschaftlichen Vereinen und Schulen usw. Druckstücke dieser Vorschriften mit dem Ersuchen übersandt, sie in Versammlungen und im Unterrichte zum Gegenstande der Besprechung zu machen.

Die Unternehmer sind verpflichtet, sich ein Druckstück dieser Vorschriften auf ihre Kosten zu beschaffen und dieselben in geeigneter Weise zur Kenntnis der Versicherten zu bringen.

Beschlossen in der Genossenschaftsversammlung in Detmold am 9. November 1928.

Der Zweite Nachtrag zu den Unfallverhütungsvorschriften ist durch Beschluß vom 19. Januar 1929 mit der Maßgabe genehmigt worden, daß die Bestimmungen der §§ 1, 2, § 3 Nr. 2, §§ 4 bis 9 mit dem 1. Februar 1929, die Bestimmungen des § 3 Nr. 1 mit dem 1. Januar 1930 in Kraft treten.

Berlin, den 7. Februar 1929.

Das Reichsversicherungsamt.

Abteilung für Unfallversicherung.

Schäffer.

(L. S.)

I U^{b} 560/29.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 21 Detmold, den 13. März 1929

Inhalt: Polizeiverordnung, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Dampffässern S. 99. — Personalien S. 99. — Löschung des Ernst Borchard, Belle als Prozeßagent S. 99. — Berichtigung, betr. Wahl der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung S. 99. — Steckbriefserledigung Brakemann S. 99. — Ausschreibenerledigung Voltin S. 99. — Einziehung eines Dorfsweges in Wehren S. 99. — Kraftloserklärung eines Teilhypothekenbriefes Görder, Hollenstein S. 99. — Aufgebotssache Rubart, Augustdorf S. 100. — Verpachtung der Lemgoer Gemeindejagd S. 100.

Die am 7. d. M. ausgegebene Nr. 6 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 10. Allgemeine Verfügung vom 25. Februar 1929 über die Aussonderung und Vernichtung der Akten, Register und Urkunden bei den Justizbehörden, sowie die Ablieferung von Akten an das Landesarchiv.

Auf Grund des § 25 der Polizeiverordnung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Dampffässern, vom 31. Oktober 1923 (L.-V. Bd. 28 S. 355 ff.) werden die Ausnahmen von den Vorschriften der Dampffaßverordnung, die der Preußische Herr Minister für Handel und Gewerbe für Kondenswasserrückleiter durch Erlaß vom 16. August 1909 zugelassen und im Ministerialblatt der Preußischen Handels- und Gewerbeverwaltung für 1909 S. 356 veröffentlicht hat, mit rückwirkender Kraft für Lippe als maßgebend anerkannt.

Detmold, den 7. März 1929.

Lippisches Landespräsidium

Nr. 2246. Drake Geise Theopold

Der Oberschulrat Dr. Schmidt in Detmold ist gemäß § 24 des Beamtenruhegehaltsgesetzes vom 31. März 1924 zum 1. April 1929 in den Ruhestand versetzt.

Detmold, den 7. März 1929.

Nr. 2731. Lippisches Landespräsidium

Der Oberstudiendirektor Dr Walter aus Lemgo ist mit Wirkung vom 1. April 1929 zum Oberschulrat in Detmold ernannt.

Detmold, den 7. März 1929.

Nr. 2732. Lippisches Landespräsidium

Die dem Prozeßagenten Ernst Borchard aus Belle erteilte Erlaubnis zum mündlichen Verhandeln vor dem Amtsgericht in Blomberg ist auf seinen Wunsch zurückgenommen. Er ist in der Liste der Prozeßagenten gelöscht.

Detmold, den 11. März 1929.

Der Landgerichtspräsident

Lippische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Berichtigung.

In unserer Bekanntmachung vom 31. Januar 1928, betr. Wahl der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung (vergl. Lippischer Staatsanzeiger vom 8. Februar 1928 Nr. 11) muß es statt 4 Jahre 5 Jahre heißen.

Detmold, den 9. März 1929.

Der Genossenschaftsvorstand
J. A.
Der Geschäftsführer
Ehlebracht

Der am 23. Februar 1929 gegen den Arbeiter Karl Brakemann aus Dünne Kr. Herford erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 9. März 1929.

P. L. 75/29. Der Amtsanwalt

Das am 23. Februar 1929 erlassene Ausschreiben gegen den Arbeiter Hermann Voltin aus Magdeburg ist erledigt.

Lemgo, den 9. März 1929.

P. L. 75/29. Der Amtsanwalt

Der Gemeindevorstand von Wehren hat den Antrag gestellt, den Dorfsweg Parzelle 199/127 des Kartenblatts 4 der Gemarkung Wehren eingehen zu lassen.

Einwendungen sind binnen 4 Wochen bei Meidung des Ausschlusses hier schriftlich anzubringen. Zeichnung liegt auf Zimmer Nr. 12a aus.

Detmold, den 7. März 1929.

Nr. 2075/I. Der Landrat

Durch Ausschlußurteil vom 4. März 1929 ist der Teilhypothekenbrief vom 21. Juni 1912
13. Dezember 1913
über die im Grundbuche von Remmighausen Bd. 1 Bl. 9 in Abt. III unter Nr. 6c für den Gastwirt Fritz Görder in Hollenstein bei Schötmar eingetragene Hypothek zum Teilbetrage von 1100 ℳ für kraftlos erklärt.

Detmold, den 4. März 1929.

F. 46/28. Das Amtsgericht I

Der Ziegler August Rubart Nr. 22 zu Augustdorf hat das Aufgebot der Schuldurkunde vom 24. Dezember 1879 über die für die Lippische Landesspar- und Leihekasse in Detmold im Grundbuche von Augustdorf Bd. 5 Bl. 6 in Abt. III Nr. 2 eingetragene Hypothek zu 300 ℳ beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 1. Juli 1929,
vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 3 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 6. März 1929.

F. 7/29. Das Amtsgericht I

In dem Handelsregister Abt. B ist bei der unter Nr. 1 eingetragenen Lippischen Holzverkohlung G. m. b. H. in Schieder vermerkt, daß die Gesellschaft aufgelöst und der bisherige Geschäftsführer Ingenieur Ludwig Knoop in Schieder zum Liquidator bestellt ist.

Blomberg, den 8. März 1929.

Das Amtsgericht I

In unser Handelsregister Abt. A ist bei der unter Nr. 66 eingetragenen Firma Gebrüder Weber in Asemissen heute folgendes eingetragen:

Die dem Kaufmann Karl Hahn in Oerlinghausen erteilte Prokura ist erloschen.

Dem Kaufmann Otto Arndt in Oerlinghausen ist Prokura erteilt.

Oerlinghausen, den 5. März 1929.

Lippisches Amtsgericht

Jagdverpachtungsbedingungen.

Die Bedingungen zur Verpachtung der Lemgoer Gemeindejagd liegen vom 14. bis 28. März 1929 im Rathause, Zimmer Nr. 6, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus. Gegen die Bedingungen kann jeder, der ein rechtliches Interesse dartut, innerhalb der genannten Frist bei uns Einspruch erheben.

Lemgo, den 9. März 1929.

Der Stadtrat

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 22 Detmold, den 16. März 1929

Inhalt: Anordnung vom 13. März 1929 zur Ausführung des § 8 des Lebensmittelgesetzes S. 101. — Eber- und Bullenkürordnung S. 101. — Kürordnung für Ziegenböcke S. 103. — Einstellung des Versorgungsanwärters W. Rieke als Hilfsvollziehungsbeamter beim Stadtrat Detmold S. 105. — Haushaltsplan des Amtes Detmold S. 105. — Sitzung des Amtstages Brake S. 105. — Sitzung des Amtstages Blomberg S. 106. — Einziehung eines Feldweges in der Gemeinde Horn S. 106. — Steckbrief Adler S. 106. — Kraftloserklärung von Schuldurkunden S. 106. — Konkurs Firma Teutoburgerwald-Möbelfabrik in Pivitsheide S. 107. — Steckbrief Tasche S. 107. — Zwangsversteigerung Leweke, Lemgo S. 107. — Desgl. Salzufler Möbelfabrik S. 107.

Anordnung vom 13. März 1929 zur Ausführung des § 8 des Lebensmittelgesetzes.

Auf Grund des § 8 des Gesetzes über den Verkehr mit Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen vom 5. Juli 1927 (RGBl. I S. 134) wird hiermit bestimmt, daß die Polizeiverwaltungen die beamteten Ärzte, Tierärzte und Nahrungsmittelchemiker als ihre Sachverständigen ermächtigen können, zum Schutze der Lebensmittel gegen Verunreinigungen oder Übertragung von Krankheitserregern unaufschiebbare Anordnungen vorläufig zu treffen oder beanstandete Lebensmittel vorläufig zu beschlagnahmen. Die getroffenen Anordnungen sind unverzüglich dem Besitzer oder dessen Vertreter zu Protokoll oder durch schriftliche Verfügung zu eröffnen und der Polizeiverwaltung mitzuteilen. Die Mitteilung einer Beschlagnahme kann an den Besitzer der beschlagnahmten Gegenstände oder dessen Vertreter auch mündlich erfolgen. Die Polizeiverwaltung hat die getroffenen Anordnungen unverzüglich entweder durch polizeiliche Verfügungen zu bestätigen oder aufzuheben.

Die Sachverständigen sind, sofern Polizeiverwaltungen von der vorstehenden Ermächtigung Gebrauch machen, darauf hinzuweisen, wieweit ihre Befugnisse gehen, d. h. unter welchen Voraussetzungen ihre Anordnungen durch polizeiliche Verfügungen bestätigt werden können. Auch ist den Sachverständigen ein besonderer Ausweis bezüglich ihrer Befugnisse auszustellen. Diesen Ausweis haben sie bei allen auf Grund des § 8 des Lebensmittelgesetzes vorzunehmenden Amtshandlungen bei sich zu führen und auf Verlangen vorzuzeigen. Die Namen der Sachverständigen sind bekannt zu machen.

Detmold, den 13. März 1929.

Lippisches Landespräsidium

Nr. 2772. Drake Geise Theopold

Das Landespräsidium hat beschlossen, daß entsprechend dem Vorgehen im Reich (Erlaß des Herrn Reichsministers der Finanzen vom 28. November 1928 — I B 14 278 —, abgedruckt unter Nr. 1650 des Reichsbesoldungsblattes von 1928) angesichts der im Artikel 14 der Reichspersonalabbauverordnung festgelegten Befristung dieser Vorschrift eine wirksame Kündigung eines Dienstverhältnisses auch dann vorliegt, wenn sie von der Verwaltung bis zum 31. März 1929 einschließlich entweder ausgesprochen oder — bei Kündigung seitens des Beamten — angenommen wird.

Detmold, den 14. März 1929.

Nr. 2420. Lippisches Landespräsidium

Auf Grund des § 2 der Vierten Verordnung zur Durchführung der Aufwertung der Sparguthaben vom 29. September 1927 ist der Aufwertungssatz für die in Goldmark umgerechneten Sparguthaben bei der Amtssparkasse Oerlinghausen auf 25 v. H. bestimmt.

Detmold, den 14. März 1929.

Nr. 2587. Lippisches Landespräsidium

Eber- und Bullenkürordnung.

Auf Grund des Abänderungsgesetzes vom 17. November 1928 (L.-V. Bd. 30 S. 824) zum Tierzuchtgesetz vom 21. Mai 1920 in der Fassung vom 31. Mai 1927 (L.-V. Bd. 30 S. 174 ff) wird im Einvernehmen mit dem Landespräsidium nach Anhörung der Landwirtschaftskammer folgende Eber- und Bullenkürordnung erlassen:

§ 1

Kürzwang.

Eber und Bullen dürfen zum Decken nur Verwendung finden, wenn sie von der zuständigen Kürungskommission angekürt worden sind oder als angekürt gelten.

Die in das Zuchtbuch des Lippischen Schweinezuchtvereins und in das Herdbuch des Lippischen Herdbuchvereins eingetragenen Tiere gelten als angekürt. Desgleichen gelten als angekürt die in den preußischen Grenzbezirken aufgestellten angekürten Eber und Bullen, sofern eine Bescheinigung über die Ankürung des Vatertieres beigebracht wird und die Zuchtrichtung von der Landwirtschaftskammer anerkannt ist. Die Ankürung gilt für das Land Lippe.

Der Halter des Decktieres ist verpflichtet, in allen Fällen ein Gesundheitsattest eines approbierten Tierarztes zu verlangen, wenn er Ursache hat, anzunehmen, daß in der Herde, aus welcher das dem Decktier zugeführte Muttertier stammt, eine Seuche herrscht, die durch den Deckakt Verbreitung finden kann.

§ 2

Kürbezirke.

Jedes Amt mit Einschluß der benachbarten Städte bildet einen Kürbezirk.

§ 3

Kürungskommission.

Für jeden Kürbezirk wird eine Kürungskommission gebildet, welche besteht aus

1. einem auf Vorschlag des Amtsausschusses vom Amtstage zu wählenden Mitgliede,
2. einem von der Landwirtschaftskammer zu wählenden Mitgliede und
3. einer von jeder Gemeindevertretung für den Bezirk dieser Gemeinde zu wählenden Vertrauensperson.

Die Geschäftsverteilung im einzelnen regelt die Kürungskommission unter sich.

Für sämtliche Mitglieder sind Stellvertreter zu wählen. Die Mitglieder und deren Stellvertreter werden auf 6 Jahre gewählt. Der Lauf der Frist beginnt mit dem 1. Januar 1929. Die Mitglieder und deren Stellvertreter sind vom Vorsitzenden auf treue und gewissenhafte Ausübung ihres Amtes durch Handschlag zu verpflichten.

Die Mitglieder der Kürungskommission haben Anspruch auf Tagegelder in der den Staatsbeamten der Stufe III des jeweilig gültigen Reisekostengesetzes zustehenden Höhe und auf Ersatz angemessener Barauslagen an Reisekosten. Der Mindestbetrag des Tagegeldes beträgt jedoch in allen Fällen 3 RM. Dauert der Termin länger als 8 Stunden, so ist ein Aufschlag von 50 % auf das Tagegeld zu gewähren.

Alle Beschlüsse der Kürungskommission werden mit Stimmenmehrheit gefaßt; bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

Die Kürungskommission für die Eber ist die gleiche wie für die Bullen.

§ 4

Kürtermine.

Ort und Tag der Ankürung bestimmt nach Anhörung der Landwirtschaftskammer die Regierung. Die Termine in den einzelnen Kürbezirken dürfen nicht zusammenfallen.

Alljährlich hat in den einzelnen Bezirken eine Hauptkürung stattzufinden. Die Kürungen sollen in der Regel bis zum 1. September beendet sein. Eber und Bullen sind in den einzelnen Kürbezirken gemeinsam auf einer Reise von derselben Kommission zu küren. Die Gemeindevorsteher sind verpflichtet, alljährlich vor der Kürung ein Verzeichnis sämtlicher Eber und Bullen in der Gemeinde, nach Ställen getrennt, aufzustellen, die Anmeldungen für die Kürung gegen Bestätigung durch Namensunterschrift entgegenzunehmen und das Verzeichnis mit den Anmeldungen bis zum 1. April j. Js. dem zuständigen Landrat vorzulegen. Die gleiche Verpflichtung besteht für die Stadträte. Die Landräte haben von den gesammelten Anmeldungen der Regierung unverzüglich Mitteilung zu machen.

Die Bullen müssen bei der Vorführung mit Nasenring versehen sein, widrigenfalls sie von der Kürung ausgeschlossen werden.

Die Kosten der jährlichen Hauptkürung tragen die Stadt- und Amtskassen in Gemäßheit des § 5 des Tierzuchtgesetzes vom 21. Mai 1920.

Der Landrat kann aus dringenden Gründen eine Nachkürung anordnen. Findet sie auf Antrag eines Tierhalters statt, so muß letzterer sämtliche Kosten übernehmen.

§ 5

Kürung und Deckbuch.

Die Kürungskommission entscheidet unter Anwendung des Punktierverfahrens, für welches die Grundsätze der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft gelten, über die Brauchbarkeit des Ebers und Bullens. Als Kürzirkel gilt hinsichtlich der Eber die Herausbildung eines Typs des veredelten Landschweines und hinsichtlich der Bullen die Herausbildung eines möglichst einheitlichen Niederungsschlages, schwarz- und rotbunter Farbe. In besonders begründeten Fällen können mit Genehmigung der Landwirtschaftskammer Ausnahmen von der vorgeschriebenen Zuchtrichtung gestattet werden; dies gilt jedoch nur für den eigenen Betrieb.

Von der Ankürung sind ausgeschlossen:

a) Eber, welche
   1. am Tage der Ankürung noch nicht 5 Monate alt sind,
   2. mit einer Krankheit behaftet sind,
   3. sich in zu mastigem oder zu kärglichem Ernährungszustande befinden,
   4. offenbare Fehler und Mißverhältnisse im Bau, sowie in der Stellung der Gliedmaßen aufweisen,
   5. die ausgesprochene männliche Erscheinung nicht besitzen.

b) Bullen, welche
   1. noch nicht 12 Monate alt sind,
   2. mit einer Krankheit behaftet sind,

3. sich in zu mastigem oder zu kärzlichem Ernährungszustande befinden,
4. offenbare Fehler und Mißverhältnisse im Bau, sowie in der Stellung der Gliedmaßen (Doppelender) aufweisen,
5. die ausgesprochene männliche Erscheinung nicht besitzen.

Die Kürungskommission ist befugt, Zuchttiere die das vorgeschriebene Alter noch nicht erreicht haben, unter dem Vorbehalte anzukören, daß nach erreichtem Alter ein Kommissionsmitglied die Genehmigung erteilt.

Über das Ergebnis der Kürung ist eine Niederschrift aufzunehmen und dem Landrat einzureichen. Auf Grund der Niederschrift ist bei dem Landrat eine Liste über die angekürten Eber und Bullen zu führen und den Besitzern der angekürten Eber und Bullen ein Deckbuch mit Deckscheinblatt auszustellen.

In dem Deckbuch sind die Eber und Bullen nach Alter, Farbe, Abstammung und Abzeichen genau zu bezeichnen. Der Besitzer ist verpflichtet, in das Deckbuch bezüglich jeden Schweines und jeder Kuh die von seinem Eber oder Bullen gedeckt worden sind, unter Benutzung des Vordrucks den Namen und Wohnort des Besitzers der Sauen und der Kühe und das Datum des Sprunges einzutragen. Das Deckbuch ist der Kürungskommission sowie dem zuständigen Polizeibeamten, der Landwirtschaftskammer bezw. ihrem Beauftragten auf Verlangen jederzeit vorzulegen. Bei der Nachkürung eines angekürten Ebers oder Bullens ist das Deckbuch vorzuzeigen.

Die angekürten Eber werden durch Durchlochung im linken Ohr mit „L" gekennzeichnet. Die angekürten Bullen werden mit Ohrmarken, die mit fortlaufenden Nummern versehen sind, gekennzeichnet.

Die Ankürung gilt bis zur nächsten regelmäßigen Kürung. Für jeden angekürten Eber oder Bullen ist bei Aushändigung des Deckbuches oder Kürscheines die Kürgebühr zu entrichten, die vom Lippischen Schweinezuchtverein und dem Lippischen Herdbuchverein mit Genehmigung der Landwirtschaftskammer festgesetzt wird. Für einen bereits angekürten Eber oder Bullen ist bei wiederholter Vorführung nur die Hälfte der Gebühr zu entrichten.

Den Besitzern nicht angekürter oder abgekürter Eber und Bullen ist auf Verlangen Mitteilung über den Ablehnungsgrund zu machen; dieser Grund muß sich aus der Niederschrift ergeben.

§ 6

Mindestdeckgeld.

Die Kürungskommission ist mit Zustimmung der Landwirtschaftskammer befugt, ein Mindestdeckgeld festzusetzen, das im Staatsanzeiger zu veröffentlichen ist.

§ 7

Strafbestimmungen.

Wer entgegen den Bestimmungen des Tierzuchtgesetzes oder der vorstehenden Kürordnung nicht angekürte, fortpflanzungsfähige Eber und Bullen zum Decken gebraucht oder wissentlich gebrauchen läßt oder derart weiden oder herumlaufen läßt, daß er decken kann oder wer wissentlich seine Schweine oder Kühe von einem nichtangekürten fortpflanzungsfähigen Eber oder Bullen decken läßt, wird mit einer Geldstrafe von 5 bis 50 RM bestraft.

Mit Geldstrafe bis zu 30 RM wird bestraft:

1. derjenige Eber- oder Bullenbesitzer, der es unterläßt, das vorgeschriebene Deckbuch ordnungsmäßig zu führen,
2. wer den Bestimmungen der Kürordnungen über das Mindestdeckgeld zuwiderhandelt.

Anstelle einer nicht beizutreibenden Geldstrafe tritt entsprechende Haft.

§ 8

Die Eber- und Bullenkürordnung vom 13. September 1927 (Staatsanzeiger S. 341) und die inzwischen ergangene Abänderung vom 8. Februar 1928 (Staatsanzeiger S. 99) werden aufgehoben.

Detmold, den 14. März 1929.

Lippische Regierung,
Wirtschaftsabteilung
Dr. Petri

Kürordnung für Ziegenböcke.

Auf Grund des Abänderungsgeses vom 17. November 1928 (L.-V. Bd. 30 S. 824) zum Tierzuchtgesetz vom 21. Mai 1920 in der Fassung vom 31. Mai 1927 (L.-V. Bd. 30 S. 174 ff) wird im Einvernehmen mit dem Landespräsidium nach Anhörung der Landwirtschaftskammer folgende Kürordnung für Ziegenböcke erlassen:

§ 1

Kürzwang.

Zum Decken eigener oder fremder Ziegen, sei es unentgeltlich oder gegen Bezahlung, dürfen nur solche Ziegenböcke Verwendung finden, welche nach vorheriger Prüfung, insbesondere auch auf Abstammung von der zuständigen Kürungskommission für zulässig zur Zucht erklärt (angekürt) worden sind.

Die in das Herdbuch des Lippischen Ziegenzuchtverbandes eingetragenen Tiere gelten als angekürt.

§ 2

Kürbezirke.

Jedes Amt mit Einschluß der benachbarten Städte bildet einen Kürbezirk.

§ 3

Kürungskommission.

Für jeden Kürbezirk wird eine Kürungskommission gebildet, welche besteht aus

1. einem auf Vorschlag des Amtsausschusses vom Amtstage zu wählenden Mitgliede.

2. einem von der Landwirtschaftskammer zu wählenden Mitgliede und
3. einer von jeder Gemeindevertretung für den Bezirk dieser Gemeinde zu wählenden Vertrauensperson.

Die Geschäftsverteilung im einzelnen regelt die Kürungskommission unter sich.

Für sämtliche Mitglieder sind Stellvertreter zu wählen. Die Mitglieder und deren Stellvertreter werden auf 6 Jahre gewählt. Der Lauf der Frist beginnt mit dem 1. Januar 1929. Die Mitglieder und deren Stellvertreter sind von dem Vorsitzenden auf treue und gewissenhafte Ausübung ihres Amtes durch Handschlag zu verpflichten.

Die Mitglieder der Kürungskommission haben Anspruch auf Tagegelder in der den Staatsbeamten der Stufe III des jeweilig gültigen Reisekostengesetzes zustehenden Höhe und auf Ersatz angemessener Barauslagen an Reisekosten. Der Mindestbetrag des Tagegeldes beträgt jedoch in allen Fällen 3 RM. Dauert der Termin länger als 8 Stunden, so ist ein Aufschlag von 50 % auf das Tagegeld zu gewähren.

Alle Beschlüsse der Kürungskommission werden mit Stimmenmehrheit gefaßt; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

§ 4

Kürtermine.

Die Kürung findet in der Regel jährlich einmal statt; sie muß bis zum 1. September beendet sein. Die Kürtermine werden nach Anhörung der Landwirtschaftskammer von der Regierung festgesetzt und durch den Landrat bekanntgegeben. Zeit und Ort der Vorführung werden mindestens 2 Wochen vorher amtlich bekannt gemacht. Die Gemeindevorsteher sind verpflichtet, alljährlich vor der Kürung ein Verzeichnis sämtlicher Böcke in der Gemeinde, nach Ställen getrennt, aufzustellen, die Anmeldungen für die Kürung gegen Bestätigung durch Namensunterschrift entgegenzunehmen und das Verzeichnis mit den Anmeldungen bis zum 1. Juli j. Js. dem zuständigen Landrat vorzulegen. Die gleiche Verpflichtung besteht für die Stadträte. Die Landräte haben darauf der Regierung unverzüglich mitzuteilen, wieviel Ziegenböcke in den einzelnen Gemeinden zur Kürung angemeldet wurden. Die anzukürenden Böcke sind zu den Terminen an den betreffenden Orten vorzuführen. Das Vorführen der Ziegenböcke durch Kinder unter 14 Jahren ist untersagt.

Die Kosten der Kürung werden von der Amts- bezw. Stadtkasse getragen im Verhältnis der Zahl der vorgeführten Böcke (§ 5 des Tierzuchtgesetzes vom 21. Mai 1920).

§ 5

Kürung und Deckbuch.

Es werden nur Böcke angekürt, die dem von der Landwirtschaftskammer in Verbindung mit dem Lippischen Ziegenzuchtverbande festgesetzten Zuchtziel (die hornlose, kurzhaarige weiße Ziege) entsprechen und nach Abstammung, Alter und Entwicklung zur Förderung der Zucht geeignet sind. Böcke im Alter von weniger als 7 Monaten dürfen nicht angekürt werden. Jedoch können noch nicht sieben Monate alte Tiere, wenn sie den Anforderungen entsprechen, mit der Maßgabe vorgemerkt werden, daß sie erst zum Decken verwandt werden dürfen, wenn in entsprechendem Alter der Tiere ein hierzu bestimmtes Mitglied der Kürungskommission die Genehmigung erteilt hat. Im nächsten Jahre erfolgt dann die eigentliche Kürung.

Die anzukürenden Böcke dürfen nicht mit einem der Zucht nachteiligen Fehler behaftet sein. Die Ankürung erfolgt auf die Dauer eines Jahres; nicht mehr geeignet erscheinende Böcke kann die Kürungskommission jederzeit abküren.

Die Kennzeichnung der Tiere hat durch Tätowierung im linken Ohr zu erfolgen.

Wird ein Bock angekürt, so erhält dessen Besitzer ein Deckbuch und damit die Befugnis, den angekürten Bock zum Decken fremder und eigener Ziegen zu verwenden. Über das Ergebnis der Kürung ist eine Niederschrift aufzunehmen, welche dem Landrat einzureichen ist und auf Grund dessen für die Besitzer der angekürten Böcke ein Deckbuch mit Deckscheinblock nach einheitlichem Muster auszustellen ist.

In dem Deckbuche sind die Ziegenböcke nach Alter, Farbe, Abzeichen und Abstammung genau zu bezeichnen. Der Besitzer ist verpflichtet, in das Deckbuch bezüglich jeder Ziege, die von seinem Bock gedeckt worden ist, unter Benutzung des Vordrucks den Namen und Wohnort des Besitzers der Ziege und das Datum des Sprunges einzutragen.

Das Deckbuch ist der Kürungskommission sowie dem zuständigen Polizeibeamten, der Lippischen Landwirtschaftskammer bezw. ihren Beauftragten auf Verlangen jederzeit vorzulegen und bei der nächsten Kürung wieder abzuliefern. Geht ein angekürter Bock ein, so ist das Deckbuch innerhalb 8 Tagen dem Landrat einzusenden.

Die Ankürung gilt bis zur nächsten regelmäßigen Kürung.

Den Besitzern nicht angekürter Ziegenböcke ist Mitteilung über den Ablehnungsgrund zu machen. Dieser Grund muß sich aus der Niederschrift über die Kürung ergeben.

Die Kürregister sind vom Herdbuchführer des Lippischen Ziegenzuchtverbandes nach näherer Bestimmung der Landwirtschaftskammer zu führen und aufzubewahren.

§ 6

Außerordentliche Kürung.

Außerordentliche Kürungen erfolgen nur auf Antrag. Die Anträge sind an den zuständigen Landrat zu richten.

Die Kosten einer außerordentlichen Kürung sind zunächst von der Amts- oder Stadtkasse

vorschußweise zu zahlen und durch den Landrat vom Antragsteller wieder einzuziehen.

§ 7

Haltung und Benutzung.

Das Decken muß in einem gegen die Möglichkeit des Zuschauens unbeteiligter Personen geschützten Raume stattfinden.

Von Kindern unter 14 Jahren sollen Ziegen in der Regel nicht vorgeführt werden. Einem jungen Bocke (unter einem Jahre) dürfen nicht mehr als 80, einem älteren (über 1 Jahr) nicht mehr als 130 Ziegen in einer Deckperiode zugeführt werden. Einem Jungbock dürfen täglich nicht mehr als 4 und einem Altbock täglich nicht mehr als 6 Ziegen zugeführt werden. Ausnahmen hiervon kann der Vorsitzende der Kürungskommission nach Anhörung des Bezirkszuchtleiters zulassen.

Die angekürten Böcke sind ortsüblich bekannt zu machen.

Die Ankürung erfolgt durch Punktierung nach folgendem Schema:

1. Schlagtreue, Kopf, Haut, Haar	(10)	Punkte
2. Vorhand, Brustbreite und Tiefe	(10)	„
3. Mittelhand, Rücken, Bauch	(10)	„
4. Hinterhand (Becken)	(15)	„
5. Gliedmaßen und Gang	(15)	„
6. Geschlechtscharakter, Hoden	(20)	„
7. Gesamterscheinung	(20)	„.

Tiere, die weniger als 70 Punkte erhalten, werden nicht angekürt. Ausgeschlossen von der Kürung sind alle krankheitsverdächtigen, hustenden, abgemagerten, schlecht entwickelten Tiere, sowie solche, die mit einem Gebrechen behaftet sind oder dem Zuchtziel nicht entsprechen. Insbesondere sind solche Tiere ausgeschlossen, von denen auf Anfordern der Kürungskommission die Besitzer nicht nachweisen können, daß diese mit den zu deckenden Tieren nicht blutsverwandt sind. Die Kürungskommission kann die Kürung von der Beibringung eines glaubhaften Abstammungsnachweises abhängig machen.

Unbeschadet der vorstehenden Bestimmungen ist die Ortspolizeibehörde ermächtigt, die Benutzung von Ziegenböcken, welche an ansteckenden Krankheiten leiden, sofort zu untersagen. Dies Verbot bleibt solange bestehen, bis es die zuständige Behörde aufgehoben hat.

§ 8

Das Deckgeld.

Die Kürrungskommission ist mit Zustimmung der Landwirtschaftskammer befugt, ein Mindestdeckgeld festzusetzen, das im Staatsanzeiger zu veröffentlichen ist.

§ 9

Strafbestimmungen.

Wer entgegen den Bestimmungen des Tierzuchtgesetzes oder der vorstehenden Kürordnung nicht angekürte, fortpflanzungsfähige Böcke zum Decken gebraucht oder wissentlich gebrauchen läßt oder derart weiden oder herumlaufen läßt, daß er decken kann oder wer wissentlich seine Ziegen von einem nicht angekürten, fortpflanzungsfähigen Bock decken läßt, wird mit einer Geldstrafe von 1 bis 10 RM bestraft.

Mit Geldstrafe bis zu 10 RM. wird bestraft:

1. derjenige Besitzer eines Ziegenbockes, der es unterläßt, das vorgeschriebene Deckbuch ordnungsmäßig zu führen,
2. wer den Bestimmungen der Kürordnung über das Mindestdeckgeld zuwiderhandelt.

An Stelle einer nicht beizutreibenden Geldstrafe tritt entsprechende Haft.

Bockhaltern, welche wegen Zuwiderhandlungen gegen diese Kürordnung wiederholt bestraft worden sind, kann in den nächsten 3 Jahren die Ankürung der in ihrem Besitz befindlichen Böcke versagt werden.

§ 10

Die Kürordnung für Ziegenböcke vom 13. September 1927 (Staatsanzeiger S. 331) wird aufgehoben.

Detmold, den 14. März 1929.

Lippische Regierung,
Wirtschaftsabteilung
Dr. Petri

Der Versorgungsanwärter Wilhelm Rieke aus Sonneborn ist von uns als Hilfsvollziehungsbeamter eidlich verpflichtet. Derselbe ist befugt, die geschuldeten Leistungen anzunehmen und über den Empfang nach Vorschrift (Durchschreibeverfahren) zu quittieren. Personalausweis ist erteilt und wird auf Verlangen vorgezeigt.

Detmold, den 14. März 1929.

Der Stadtrat

Der Entwurf des Haushaltsplanes des Amtes Detmold für das Rechnungsjahr 1929 liegt vom 18. d. Mts. an eine Woche lang zur Einsicht der Amtsbewohner auf Zimmer Nr. 12 meiner Dienststelle aus.

Detmold, den 15. März 1929.

Der Landrat

Der Kriegsbeschädigte Friedrich Holste in Silixen ist als Trichinenschauer für den Bezirk I der Gemeinde Silixen angestellt und verpflichtet.

Brake i. L., den 12. März 1929.

Der Landrat

Sitzung des Amtstages des Amtes Brake findet statt am

Mittwoch, den 27. d. Mts.,
vormittags 10 Uhr

im Sitzungssaal in Brake.

Tagesordnung:

1. Nachtragshaushaltsplan für 1928.
2. Haushaltsplan für 1929.
3. Wiederaufbau der Gastwirtschaft Krüger in Talle.
4. Ersatzwahlen für die ordentlichen und stellvertretenden Mitglieder des Sparkassen-

vorstandes und der Vorstände der Zweigstellen, die das Amt nicht angenommen (Rehme, Hohenhausen; Niewald, Leese und Fassemeier, Westorf) oder niedergelegt haben (Amelung, Bösingfeld; Emminghaus, Kirchheide und Deppe, Brake).

5. Anpassung der Amtssparkassensatzung an die Mustersatzung des Lippischen Sparkassenverbandes.
6. Wahl je eines Mitgliedes für die Bullen- und Eber- und für die Ziegenbockkürkommission.
7. Beanstandungen Lippischer Regierung zur Besoldungsordnung des Amtes.
8. Einstufung des Amtsobergehilfen Kropp in die Besoldungsordnung.
9. Festsetzung von Grundsätzen für die zu fordernde Befähigung der Amtsbeamten (§ 134 Ziff. 9 des Gemeindeverfassungsgesetzes).
10. Abnahme verschiedener Amtsgemeindekassenrechnungen.
11. Wahl des Vertreters des Bezirksfürsorgeverbandes und seines Stellvertreters zu der Verbandsversammlung des Landesfürsorgeverbandes.
12. Verschiedenes.

Brake i. L., den 13. März 1929.

Der Landrat

Sitzung des Amtstages Blomberg am

Donnerstag, den 21. März d. Js.,
vormittags 10 Uhr

im Hölting'schen Gasthofe zu Schieder.

Tagesordnung:

1. Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1929.
2. Haushaltsplan des Bezirksfürsorgeverbandes für das Rechnungsjahr 1929.
3. Erhebung von Zuschlägen zur Grundwert- und Gewerbesteuer für das Rechnungsjahr 1929.
4. Bau eines Unterkunftshauses auf dem Köterberge.
5. Wahl eines Stellvertreters für den Landrat in Selbstverwaltungsangelegenheiten.
6. Verschiedenes.

Blomberg, den 12. März 1929.

Der Landrat

Der städtische Feldweg auf den Röttepöhlen, Parzelle 321 des Kartenbl. 10 soll eingezogen werden. Ein etwaiger Einspruch ist nach § 4 des Gesetzes vom 17. November 1924 zur Vermeidung des Ausschlusses binnen 4 Wochen bei uns anzubringen. Zeichnung liegt im Zimmer Nr. 7 aus.

Horn i. L., den 11. März 1929.

Die Wegepolizeibehörde
Nr. 646 I. Spelge, Bürgermeister

Steckbrief gegen den Viehhändler Fritz Adler aus Hildesheim, geboren am 17. September 1888 in Obernkirchen Kr. Rinteln wegen Betruges.

Nachricht zu P. L. 290/28.

Lemgo, den 12. März 1929.

Der Amtsanwalt

In das Handelsregister B Nr. 24 ist heute bei der Firma Gebr. Klingenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Detmold eingetragen:

Dem Kaufmann August Schierenberg in Detmold ist Gesamtprokura derart erteilt, daß er in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen der Firma zur Vertretung der Gesellschaft brfugt ist.

Detmold, den 7. März 1929.

Das Amtsgericht I

In das Handelsregister B ist heute bei der unter Nr. 12 verzeichneten Firma Kunstwerkstätten Alb. Lauermann G. m. b. H. Detmold eingetragen:

Der Hauptmann a. D. und Kaufmann Siegfried Steinmann in Detmold ist nicht mehr Geschäftsführer.

Detmold, den 8. März 1929.

Das Amtsgericht I

Durch Ausschlußurteil vom 11. März 1929 ist die Schuldurkunde vom 17. November 1884 über die im Grundbuche von Bremke Bd. 1 Bl. 22 in Abt. III Nr. 4 für die Lippische Landesspar- und Leihekasse in Detmold eingetragene Hypothek zu 3600 ℳ für kraftlos erklärt.

Detmold, den 11. März 1929.

F. 47/28. Das Amtsgericht I

Durch Ausschlußurteil vom 11. März 1929 ist der Grundschuldbrief vom 16. Dezember 1905 über die im Grundbuche von Detmold Bd. 22 Bl. 1068 in Abt. III unter Nr. 1 für den Photographen Paul Beckmann in Detmold eingetragene Grundschuld zu 2000 ℳ für kraftlos erklärt.

Detmold, den 11. März 1929.

F. 48/28. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 531 die Firma: Elfriede Leyer, Detmold, eingetragen worden. Alleinige Inhaberin ist die Ehefrau Elfriede Leyer, geb. Stracke in Detmold, Siegfriedstr. 69. Geschäftszweig: Vertrieb von Lebensmitteln und Südfrüchten en gros.

Detmold, den 11. März 1929.

Das Amtsgericht I

Die unter Nr. 448 der Abt. A des Handelsregisters eingetragene Firma Philipp Brinkmeier, Detmold ist heute geändert in: Philipp Brinkmeier, Holz und Sperrholz.

Detmold, den 11. März 1929.

Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 258 bei der Firma Holzwarenfabrik Teutoburg Tölle & Co., Detmold eingetragen:

Die Firma ist geändert in: Küchenmöbelfabrik „Teutoburg" Tölle & Co.

Detmold, den 13. März 1929.

Das Amtsgericht I

Über das Vermögen der Firma Teutoburgerwald-Möbelfabrik in Pivitsheide und des alleinigen Inhabers Franz Gallena in Pivitsheide ist am 15. März 1929, vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.

Der Bücherrevisor Hermann Kühnemann in Detmold, Wittjestraße 3 ist zum Konkursverwalter bestellt.

Anmeldefrist bis zum 20. April 1929. Erste Gläubigerversammlung (§ 132 K. O.) am 12. April 1929, vormittags 10 Uhr und allgemeiner Prüfungstermin am 30. April 1929, vormittags 10 Uhr. Offener Arrest und Anzeigefrist bis 30. März 1929.

Detmold, den 15. März 1929.

N. 2/29. Das Amtsgericht I

Gegen den Bahnarbeiter Fritz Tasche, geboren am 23. Dezember 1905 in Trophagen ist, da er sich verborgen hält, ein Steckbrief erlassen.

Um Festnahme, Ablieferung in das nächste Gefängnis und Nachricht zu D 1/29 wird ersucht.

Lemgo, den 8. März 1929.

Lippisches Amtsgericht II

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 67 Blatt 2371 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Holzhändlers Friedrich Leweke in Lemgo eingetragene Grundstück in Größe von 10,82 a mit 2,38 ℳ Grundsteuerreinertrag mit dem neuerbauten Wohnhause am Bruchweg am

3. Mai 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. März 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 12. März 1929.

K. 5/29. Lippisches Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bad Salzuflen belegene, im Grundbuche von Bad Salzuflen Band 42 Blatt 1039 Artikel 1114 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Salzufler Möbelfabrik mit beschränkter Haftung in Bad Salzuflen, z. Zt. im Konkursverfahren, eingetragene Grundstück Möbelfabrik, Pferdestall und Schuppen, die Parzellen 623/101, 624/101 und 441/100 des Kartenblattes 17, unter dem Gröchtewege, 58,38 a groß mit 19,85 ℳ Grundsteuerreinertrag und 999 ℳ Mietwert am

Freitag, den 3. Mai 1929,
nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. März 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 13. März 1929.

1 K. 4/29. Lippisches Amtsgericht III

In unserem Handelsregister B ist bei der daselbst unter Nr. 7 eingetragenen Bürgerheim G. m. b. H. in Blomberg vermerkt:

Der bisherige Geschäftsführer Friedrich Fasse ist abberufen und der Kraftwagenführer Karl Köhne in Blomberg jetzt Geschäftsführer.

Blomberg, den 12. März 1929.

Lippisches Amtsgericht I

In unser Handelsregister Abteilung A sind unter Nr. 87 die Firma Lichte & Co., Kommanditgesellschaft in Dalbke und als deren persönlich haftende Gesellschafter der Kaufmann Otto Lichte und der Betriebsleiter Reinhold Mayer in Dalbke eingetragen.

Es sind 4 Kommanditisten vorhanden.

Die Gesellschaft hat am 1. Dezember 1928 begonnen.

Die persönlich haftenden Gesellschafter können die Gesellschaft nur gemeinschaftlich zeichnen oder je einer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen.

Oerlinghausen, den 7. März 1929.

Lippisches Amtsgericht

In unser Handelsregister Abteilung A ist bei der unter Nr. 45 eingetragenen Firma Wilhelm Fillies & Co. in Oerlinghausen eingetragen:

Die dem Kaufmann Otto Arndt in Oerlinghausen erteilte Prokura ist erloschen.

Oerlinghausen, den 8. März 1929.

Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 23 Detmold, den 20. März 1929

Inhalt: Ungültigkeitserklärung der Führerscheine B 499 und B 2051 S. 109. — Umgemeindung von Grundstücken aus dem Gemeindebezirk Heiligenkirchen in den Gemeindebezirk Hiddesen S. 109. — Aufnahme von Schülern am Staatl. Gymnasium und Oberrealschule S. 109. — Schlachtereianlage Wiebusch Nr. 46 Augustdorf S. 109. — Sitzung des Amtstages des Amtes Detmold S. 109. — Ausliegen des Haushaltsplans des Amtes Brake S. 110. — Konkurs Firma Rüßmann & Co. (W. Lange), Detmold S. 110. — Desgl. Herm. Herbst, Detmold S. 110. — Desgl. Ewald & Stahel, Detmold S. 110.

Der Telegraphenarbeiter Joseph Bussen in Neuenbeken Nr. 39 hat seinen durch uns am 16. Juni 1928 unter Nr. B 499 ausgestellten Führerschein verloren. Der Führerschein wird hiermit für ungültig erklärt.

Dem Genannten ist eine Zweitschrift ausgestellt.

Detmold, den 14. März 1929.

Lippische Regierung,
III. J. III. 2. Abteilung des Innern

Der am 25. März 1926 unter Liste Nr. 2051 für Herrn Max von Basse ausgestellte Führerschein für die Klasse 1, 2 und 3 b ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Dem Genannten ist eine Zweitausfertigung des Führerscheins zugestellt.

Detmold, den 15. März 1929.

Lippische Regierung,
III. J. III. 2. Abteilung des Innern

Aus dem Gemeindebezirk Heiligenkirchen sind folgende Grundstücke in den Gemeindebezirk Hiddesen umgemeindet worden:

1) Kartenblatt 1 Nr. 121/35 und 122/35 nebst Gebäude (Eigentümer: Leibjäger a. D. Bachler zu Heiligenkirchen Nr. 89);
2) Kartenblatt 1 Nr. 226/35 (Eigentümer: Stuckarbeiter Möller zu Hiddesen Nr. 132);
3) Kartenblatt 1 Nr. 230/35 und 231/35 (Eigentümer: Straßenbahnschaffner Leichsenring zu Hiddesen Nr. 231).

Detmold, den 15. März 1929.

Lippische Regierung,
I. J. IV. 1. 2. Abteilung des Innern

Staatl. Gymnasium und Oberrealschule.

Sämtliche Schüler, die sich zur Aufnahme gemeldet haben, haben sich zu nachstehenden Terminen im Gymnasialgebäude einzufinden und zwar die Schüler:

1) die in Sexta aufgenommen werden wollen, am Mittwoch, den 27. März, morgens 9 Uhr,
2) die in eine der übrigen Klassen aufgenommen werden wollen, am Montag, den 25. März, morgens 8¼ Uhr.

Mitzubringen sind Geburts- und Impfschein, sowie das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule. An den genannten Tagen findet auch die Aufnahmeprüfung statt. Spätere Prüfungen werden nicht abgehalten.

Detmold, den 19. März 1929.

Dr. Gregorius

Der Hausschlachter August Wiebusch in Augustdorf Nr. 46 beabsichtigt auf dem Kolonat der Witwe Wiebusch in Augustdorf Nr. 46, Parzelle 162 Kartenblatt 11 der Gemarkung Augustdorf, eine Schlachtereianlage einzurichten. Zeichnung und Beschreibung liegen beim Landratsamt (Zimmer 17) zur Einsichtnahme aus.

Einwendungen gegen diese Anlage sind, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, innerhalb einer rechtsausschließenden Frist von 14 Tagen schriftlich oder zu Protokoll in den Dienststunden bei mir, Zimmer Nr. 17, anzubringen.

Detmold, den 14. März 1929.

Der Landrat

Sitzung des Amtstages des Amtes Detmold am

Mittwoch, den 27. März 1929, nachmittags 1½ Uhr

im „Arminius-Hotel" in Detmold.

Tagesordnung:

1. Haushaltsplan des Amtes Detmold für das Rechnungsjahr 1929.
2. Änderung des Vertrages mit dem Stadtrat Lage über das Krankenhaus.
3. Abnahme der Rechnung des Krankenhauses Lage für das 1. Halbjahr des Rechnungsjahres 1928.
4. Haushaltsplan des Krankenhauses Lage für das Rechnungsjahr 1929.
5. Haushaltsplan der Freiligrathschule Lage für das Rechnungsjahr 1929.

6. Abnahme der Rechnungen der früheren Amtsgemeinden und des Bezirksfürsorgeverbandes Detmold-Land für 1927.
7. Wahl von Vertrauensleuten zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen.
8. Wahl des Vertreters des Leiters der Bezirksfürsorgestelle Detmold-Land.
9. Personalsachen.
10. Zuschlagserhebung zur Grundwert- und Gewerbesteuer für 1929.
11. Verteilung der Einkommensteueranteile an die Dorfgemeinden.
12. Verwaltungsstelle Stift Cappel.
13. Änderung der Sparkassensatzung.
14. Wahl eines Stellvertreters in die Kürkommission.
15. Wahl eines Brandmeisters für Pottenhausen.
16. Verschiedenes.

Detmold, den 18. März 1929.

Der Landrat

Der Entwurf des Haushaltsplanes des Amtes Brake für das Rechnungsjahr 1929 liegt vom 19. d. Mts. ab eine Woche lang zur Einsicht der Amtsbürger hier auf Zimmer Nr. 6 aus.

Brake i. L., den 15. März 1929.

Der Landrat

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Rüßmann & Co. (W. Lange) in Detmold und des alleinigen Inhabers Kaufmann Wilhelm Lange in Detmold ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — der Schlußtermin auf

Freitag, den 19. April 1929,
vormittags 10 Uhr

vor dem Amtsgerichte hierselbst — Zimmer Nr. 3 — bestimmt.

Detmold, den 13. März 1929.

N. 11/28. Das Amtsgericht I

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Hermann Herbst in Detmold und des alleinigen Inhabers Fuhrunternehmers Hermann Herbst in Detmold, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 16. April 1929,
vormittags 10 Uhr

vor dem Amtsgerichte hier — Zimmer Nr. 3 — anberaumt.

Detmold, den 13. März 1929.

N. 13/28. Das Amtsgericht I

Über das Vermögen der nicht handelsgerichtlich eingetragenen offenen Handelsgesellschaft Ewald & Stahel, Möbelwerkstätten in Detmold und der persönlich haftenden Gesellschafter, Kaufmann Alex Stahel aus Detmold, z. Zt. unbekannten Aufenthalts und Tischlermeister Konrad Ewald in Detmold ist am

15. März 1929, nachmittags 5 Uhr

das Konkursverfahren eröffnet.

Der Bücherrevisor Ernst Schilp in Detmold, Langestraße ist zum Konkursverwalter bestellt.

Anmeldefrist bis zum 20. April 1929. Erste Gläubigerversammlung (§ 132 KO.) am 12. April 1929, vormittags 11 Uhr und allgemeiner Prüfungstermin am 30. April 1929, vormittags 11 Uhr. Offener Arrest und Anzeigefrist bis 30. März 1929.

Detmold, den 15. März 1929.

N. 1/29. Das Amtsgericht I

In das hiesige Handelsregister A ist zu der unter Nr. 293 eingetragenen Firma Glas- und Spiegel-Industrie Wilhelm Lantzsch in Schötmar i. L. eingetragen:

Die Prokura des Heinrich Schiffer in Herford ist erloschen.

Bad Salzuflen, den 11. März 1929.

Lippisches Amtsgericht I

In das Handelsregister B des hiesigen Amtsgerichts ist unter 11 bei der Firma Lippische Metallwarenfabrik, G. m. b. H. in Barntrup i. L. eingetragen:

Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Liquidation beendet und die Firma erloschen.

Alverdissen, den 15. März 1929.

Das Amtsgericht

In das Handelsregister B des hiesigen Amtsgerichts ist unter Nr. 13 bei der Firma Kaufhaus H. Wehrmann, G. m. b. H. in Bösingfeld eingetragen:

Durch Beschluß der Gesellschafter vom 28. Dezember 1928 ist das Stammkapital um 10000 RM auf 20000 RM erhöht und der Gesellschaftsvertrag bezüglich des Stammkapitals (§ 3) geändert.

Alverdissen, den 15. März 1929.

Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 24 Detmold, den 23. März 1929

Inhalt: Personalien S. 111. — Umgemeindung einer Parzelle S. 111. — Zahlung von Kinderzuschlägen S. 112. — Verlosung des Hiddeser Verkehrsvereins S. 112. — Ausschreibung einer Lehrerstelle in Sabbenhausen S. 112. — Zwangsinnung für das Tischler- und Zimmerergewerbe für die Dorfgemeinden Waddenhausen und Pottenhausen S. 112. — Regelung der Arbeitszeit der Angestellten S. 112. — Sprechtage des Landratsamts Brake S. 112. — Sitzung des Amtstages des Amtes Schötmar S. 112. — Auslegung des Haushaltsplans des Amtes Schötmar S. 112 — Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat Februar des Rechnungsjahres 1928 S. 113. — Konkurs Dettmer, Detmold S. 115. — Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes der Städtischen Sparkasse, Detmold S. 115.

Die am 21. d. M. ausgegebene Nr. 7 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 11. Polizeiverordnung vom 7. März 1929 über das Einsperren von Tauben während der Saatzeiten.

Nr. 12. Bekanntmachung über die Haftung des Staates und anderer öffentlich rechtlicher Körperschaften für Amtspflichtverletzungen von Beamten bei Ausübung der öffentlichen Gewalt gegenüber Angehörigen der Niederlande. Vom 15. März 1929.

Nr. 13. Allgemeine Verfügung vom 18. März 1929 über die Erteilung und Entnahme von Abschriften oder Auszügen aus den Schuldnerverzeichnissen.

Der Gerichtsassessor Dr. Wessel aus Detmold ist mit Wirkung vom 1. April d. Js. zum Amtsgerichtsrat bei dem Amtsgericht Blomberg ernannt.

Detmold, den 16. März 1929.

Nr. 2798. Lippisches Landespräsidium

Die Parzelle 208/65 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Holzhausen ist aus dem Forstbezirk Oberförsterei Horn in den Gemeindebezirk Holzhausen-Externsteine umgemeindet worden.

Detmold, den 20. März 1929.

Lippische Regierung,
I. J. IV. 1. 2. Abteilung des Innern

Betrifft: Zahlung von Kinderzuschlägen.

Unter Bezugsnahme auf Abs. 2 der Bekanntmachung der unterzeichneten Regierungsabteilungen vom 30. Juni 1927 (Staatsanzeiger S. 230/27) haben die in Frage kommenden Beamten, Lehrpersonen, Angestellten und Empfänger von Versorgungsbezügen eine Erklärung nach nachstehendem Vordruck auf dem Dienstwege der Regierung — Abteilung des Innern- bezw. der Oberschulbehörde innerhalb 2 Wochen von dem Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, abzugeben.

Es wird noch besonders auf die Bestimmung des Absatz 3 der Bekanntmachung hingewiesen, nach der der Beamte jede Tatsache, welche eine Herabsetzung oder die Einstellung der Zahlung des Kinderzuschlags zur Folge hat, unverzüglich mitteilen muß.

Detmold, den 22. März 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern Oberschulbehörde
II. J. I. 7. 4.

Vordruck.

Erklärung.

Vor- und Zuname:

Amtsbezeichnung: Familienstand:

Dienstort:

Ich beanspruche für das Rechnungsjahr 1929 den Kinderzuschlag für:

(Name und Geburtstag der Kinder; bei Kindern über 16 Jahre ist anzugeben, ob sie in Schul- oder Berufsausbildung oder dauernd erwerbsunfähig sind; ferner die Art der Schul- und Berufsausbildung und das Roheinkommen im Februar).

Ich komme für den Unterhalt und die Erziehung dieser Kinder allein auf.

Ich erkläre hiermit, daß die für den Bezug und die Höhe des angewiesenen Kinderzuschlags maßgebenden Verhältnisse im vergangenen Rechnungsjahre fortbestanden haben und weiterhin fortbestehen.

Es ist mir bekannt, daß ich jede Tatsache, die eine Herabsetzung oder die Einstellung der Zahlung des Kinderzuschlags oder den Fortfall des Frauenzuschlags zur Folge hat, unverzüglich anzuzeigen habe.

....., den ..... 19 ....

Unterschrift.

Die Richtigkeit umstehender Angaben bescheinigt:

. . . . . , den . . . . . 19 . . . .

(Name der Behörde) . . . . . .

Dem Hiddeser Verkehrsverein ist die Erlaubnis erteilt, zwecks Erlangung von Mitteln für die Verkehrswerbung eine Verlosung von Hausgeräten, Kunst- und Gebrauchsgegenständen zu veranstalten und zu diesem Zwecke 6000 Lose zu je 1 RM auszugeben und in Lippe zu vertreiben.

Die Ziehung findet am 15. Oktober d. Js. statt.

Detmold, den 19. März 1929.

Lippische Regierung,
F. Nr. 5413. Finanzabteilung

In Sabbenhausen ist eine Lehrerstelle mit Familienwohnung zu besetzen.

Bewerbungen sind bis zum 27. d. Mts. durch den zuständigen Herrn Kreisschulrat bei uns einzureichen.

Detmold, den 22. März 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Die Liste der Handwerker, welche an der Abstimmung über die Errichtung einer Zwangsinnung für das Tischler- und Zimmerergewerbe für die Ortsgemeinden Waddenhausen und Pottenhausen im Amtsbezirke Detmold und für die Gemeinden Holzhausen, Hölsen, Hölserheide und Sylbach im Amtsbezirke Schötmar schriftlich oder mündlich teilgenommen haben, liegt vom 25. März 1929 ab 2 Wochen zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche der Beteiligten bei mir, Zimmer 17, aus.

Nach Ablauf der Frist angebrachte Einsprüche bleiben unberücksichtigt.

Detmold, den 21. März 1929.

Der Kommissar
Schweiger,
Regierungsassessor
als kommissarischer Landrat

Die Vorschriften des § 9 Abs. 1 der Verordnung über die Regelung der Arbeitszeit der Angestellten vom 18. März 1919 werden für das Jahr 1929 außer Anwendung gesetzt:

für die Werktage in der Zeit vom 19. bis einschließlich 23. Dezember.

Die Verkaufszeit dauert an diesen Tagen bis 8 Uhr abends.

Gemäß der Landesverordnung vom 1. April 1919, betr. vorläufige Regelung der Beschäftigungs- und Verkaufszeit an den Sonn- und Festtagen im Handelsgewerbe, wird im Jahre 1929 der erweiterte Geschäftsverkehr zugelassen:

für den letzten Sonntag vor Ostern und die letzten drei Sonntage vor Weihnachten.

Die Verkaufszeit wird für diese Tage auf die Zeit von 11½ Uhr vormittags bis 6 Uhr abends festgesetzt.

Bad Salzuflen, den 20. März 1929.

Der Stadtrat

Die nächsten Sprechtage des Landratsamts finden statt in

Hohenhausen in der Gastwirtschaft Böke am 1. Dienstag im Monat (2. April, 7. Mai, 4. Juni 1929), Beginn: ½3 Uhr nachmittags.

Bösingfeld im Rathaus am 1. Donnerstag im Monat (4. April, 2. Mai, 6. Juni 1929), Beginn: 3 Uhr nachmittags.

Langenholzhausen in der Gastwirtschaft Müller am 1. Freitag im Monat (5. April, 3. Mai, 7. Juni 1929), Beginn: 3 Uhr nachmittags.

Brake i. L., den 19. März 1929.

Der Landrat

Die nächste Sitzung des Amtstages des Amtes Schötmar findet am

Donnerstag, den 4. April d. Js.,
vormittags 9½ Uhr

im Saale des Hotels Korf hierselbst statt.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Rechnungen von 1927.
2. Haushaltsplan 1929.
3. Amtssatzung wegen Auflösung des Amtstages,
4. Umgemeindung Währentrup-Oerlinghausen,
5. Feuerwehrangelegenheiten.
6. Gebühren der Standesbeamten.
7. Beamtenangelegenheiten.
8. Ortssatzung über die Besoldung der Amtsbeamten mit Besoldungsordnung und Stellenplan.
9. Wahl von Mitgliedern des Schulvorstandes des Lyzeums Bad Salzuflen-Schötmar,
10. Wahl je eines Mitgliedes der Körungskommission für Eber und Bullen sowie für Ziegenböcke.
11. Erhöhung der Hundesteuer.
12. Verschiedenes.

Schötmar, den 18. März 1929.

Der Landrat

Der Entwurf des Haushaltsplanes des Amtes Schötmar für das Rechnungsjahr 1929 liegt vom 21. d. Mts. an eine Woche lang zur Einsicht der Amtsbürger im hiesigen Dienstgebäude aus.

Schötmar, den 18. März 1929.

Der Landrat

Die Verwaltung des Nachlasses der am 14./30. Juli 1928 verstorbenen Fräulein Marie und Minna Uthe aus Detmold wird angeordnet.

Zum Nachlaßverwalter ist der Rechnungsrat Friedrich Ortmann in Detmold bestellt.

Detmold, den 13. März 1929.

X. 1/29. Das Amtsgericht I

Monats-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe

Monat Februar des Rechnungsjahres 1928.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre [1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß des Vorjahres 619116.80

zusammen: 619116.80

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern [2])	6501500	5726301	566808	6293109
Davon ab:				
Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden (Gemeindeverbände)	2224211	1889233	203483	2092716
Verbleiben:	4277289	3837068	363325	4200393
2. Überschüsse der Unternehmungen u. Betriebe	777694	309000	101000	410000
Davon ab:				
Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe	114120	40479	—	40479
Verbleiben:	663574	268521	101000	369521
3. Sonstige Einnahmen:				
Justiz	736000	628183	60975	689158
Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus	332485	221748	24536	246284
Übrige Landesverwaltung	632599	416295	42039	458334
Einnahmen insgesamt:	6641947	5371815	591875	5963690
(abzügl. der Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden usw. und der Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe)				
II. Ausgaben:				
1. Justiz [3])	915993	717866	67665	785531
2. Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus [3])	2736384	2664430	243558	2907988
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	25000	—	—	—
4. Wohnungswesen	—	—	—	—
5. Schuldendienst	336034	306153	81715	387868
6. Ruhegehälter	709569	717339	66928	784267
7. Sonstige Ausgaben	3439290	2444579	214603	2659182
Ausgaben insgesamt	8162270	6850367	674469	7524836
Mithin: Mehrausgabe	1520323	1478552	82594	1561146
Mehreinnahme	—	—	—	—

[1]) Soweit die für die Haushalts- und Rechnungsführung geltenden Vorschriften die Ausfüllung des Übertrags aus dem Vorjahr in der angegebenen Fassung ausschließen, hat seine Berücksichtigung in der nach den jeweiligen Vorschriften möglichen Fassung zu erfolgen.

[2]) Reichssteuern und Landessteuern mit Ausnahme der Zuschläge und Anteile der Gemeinden (Gemeindeverbände) an den Landessteuern.

[3]) Ausschl. Ruhegehälter — s. 6. —

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre [1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag des Vorjahres 1 498 188.51

zusammen: 1 498 188.51

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: im Berichtsmonat RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
Insgesamt	3 651 376	1 729 633	10 807	1 740 440
(darunter Anleihen [2])	(1 427 900)	(1 189 000)	—	(1 189 000)
II. Ausgaben:				
1. Landeskulturwesen	151 500	29 420	39	29 459
2. Verkehrswesen	505 334	389 975	70 000	459 975
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	705 000	106 437	1 500	107 937
4. Wohnungswesen	381 000	400 000	—	400 000
5. Sonstige Aufgaben der Hoheitsverwaltungen	346 350	89 820	35 045	124 865
6. Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe sowie Vermögen	1 562 192	1 317 113	34 798	1 351 911
(darunter: Domänen und Forsten [2])	(311 165)	(639 304)	(9 666)	(648 970)
(Bergwerke [2])	—	—	—	—
(Verkehrsunternehmungen [2])	—	—	—	—
(Elektrizitätswirtschaft [2])	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt	3 651 376	2 332 765	141 382	2 474 147
Mithin: Mehrausgabe	—	603 132	130 575	733 707
Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr Bestand . . . 619 116.80

Mehrausgabe aus den Monaten April bis Februar . . . . 1 561 146.—

Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats 942 029.20

B Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr Vorschuß . . . 1 498 188.51

Mehrausgabe aus den Monaten April bis Februar . . . . 733 707.—

Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats 2 231 895.51

Detmold, den 16. März 1929.

Lippische Landkasse.

[1]) Wie Vorseite.

[2]) Die hier in den Spalten 1 bis 4 anzugebenden Beträge sind jeweils in Klammern zu setzen.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Fritz Dettmer in Detmold wird, nachdem der Beschluß vom 21. Januar 1929 über die Bestätigung des in dem Termin vom 14. Januar 1929 angenommenen Zwangsvergleiches die Rechtskraft erlangt hat, hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 14. März 1929.

N. 8/28. Das Amtsgericht I

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen:

Nr. 200. Die Eheleute Landwirt und Getreidehändler Heinrich Meier und Henriette geb. Horstmann in Haustenbeck haben durch Vertrag vom 19. Februar 1929 vollständige Gütertrennung unter Aufhebung des Verwaltungs- und Nutznießungsrechtes des Ehemannes am eingebrachten Gut der Ehefrau vereinbart.

Detmold, den 14. März 1929.

Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A ist heute bei der unter Nr. 415 verzeichneten Firma S. Menze Wwe. & Co. Kommanditgesellschaft, Detmold eingetragen, daß ein Kommanditist ausgeschieden ist.

Detmold, den 15. März 1929.

Das Amtsgericht I

Durch Ausschlußurteil vom 18. März 1929 ist der Brief vom 31. März 1921 über die im Grundbuche von Detmold Band 47 Blatt 2320 in Abt. III unter Nr. 1 für die Städtische Sparkasse in Detmold eingetragene Hypothek mit 2000 ℳ für kraftlos erklärt.

Detmold, den 18. März 1929.

F. 49/28. Das Amtsgericht I

In das hiesige Handelsregister ist heute bei der unter Nr. 53 eingetragenen Firma Walter Kellner in Haus Gierken eingetragen worden:

Die Prokura des Fräuleins Hanny Müller in Haus Gierken ist erloschen.

Dem Kaufmann Walter Kellner jun. daselbst ist Prokura erteilt.

Horn i. L., den 12. März 1929.

Lippisches Amtsgericht

In das hiesige Handelsregister A Nr. 67 ist heute die Firma

Albert Schäfermeier & Co.
in Bad Meinberg

eingetragen worden. Sie ist eine offene Handelsgesellschaft, die am 1. Januar 1929 begonnen hat. Persönlich haftende Gesellschafter sind:

1. der Bäckermeister Ernst Schäfermeier,
2. der Geschäftsführer Albert Schäfermeier,
3. der Geschäftsführer Reinhard Schäfermeier,
4. das Fräulein Emmy Schäfermeier,

sämtlich in Bad Meinberg.

Die Zeichnung der Firma erfolgt durch:

1. den Bäckermeister Ernst Schäfermeier und
2. den Geschäftsführer Albert Schäfermeier,

beide in Bad Meinberg und zwar zeichnet jeder die Firma allein.

Geschäftszweig: Der Betrieb des Staatlichen Kurhauses „Zum Stern" und des Park-Cafe's.

Horn i. L., den 12. März 1929.

Lippisches Amtsgericht

In unserem Genossenschaftsregister ist unter Nr. 19 die Genossenschaft „Bullenhaltungsgenossenschaft e. G. m. b. H." in Siebenhöfen eingetragen. Die Satzung ist am 7. Januar 1929 — 14. März 1929 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist die allgemeine Förderung der Rindviehzucht und Rindviehhaltung im Bezirk der Genossenschaft. Dieselbe wird z. Zt. durch den Landwirt August Hellweg Nr. 8 in Siebenhöfen vertreten.

Blomberg, den 16. März 1929.

Das Amtsgericht I

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 25 Detmold, den 27. März 1929

Inhalt: Vertretung des Rechtsanwalts Brandes in Detmold S. 117. — Schließung der staatlichen Büros S. 117. — Bekanntmachung vom 20. März 1929 über die Behandlung der für 1928 ausgesprochenen Entschuldungssteuervergünstigungen im Rechnungsjahre 1929 S. 117. — Lotterien S. 117. — Personalien S. 117 und 118. — Haushaltsplan der Industrie- und Handelskammer für Lippe für 1929 S. 118. — Sprechtage des Landratsamts Detmold S. 118. — Auslegung des Haushaltsplans des Amtes Blomberg S. 118. — Zwangsinnung für das Hausschlachtergewerbe im Bezirke der Stadt Barntrup usw. S. 118. — Mustersatzung für Sparkassen S. 118 ff. — Aufgebotssache Brandt, Steinbrüntorf S. 133. — Desgl. Sander, Schötmar S. 133. — Zwangsversteigerung Görs, Lage S. 133. — Prämien für Vogelschutz S. 133.

Die nächste Nummer des Staatsanzeigers erscheint am Mittwoch, den 3. n. M.

Geschäftsstelle des Staatsanzeigers

Die dem Referendar Dr. Lamberg in Detmold übertragene Vertretung des Rechtsanwalts Brandes in Detmold endigt mit dem 24. März d. Js.

Detmold, den 26. März 1929.

Nr. 3390. Lippisches Landespräsidium

Die Büros der staatlichen Behörden sind Sonnabend vor Ostern, den 30. März 1929, geschlossen. Zur Erledigung von dringenden Arbeiten wird in der Zeit von 10—12 Uhr vormittags an allen Dienststellen ein Beamter anwesend sein.

Detmold, den 26. März 1929.

Nr. 3308. Lippisches Landespräsidium

Bekanntmachung vom 20. März 1929 über die Behandlung der für 1928 ausgesprochenen Entschuldungssteuervergünstigungen im Rechnungsjahre 1929.

Auf Grund des § 26 des Gesetzes vom 3. Juni 1926 über die Besteuerung der Entschuldung des Grundbesitzes (L.-V. Bd. 29 S. 21) wird folgendes bestimmt.

Sämtliche von der Regierung — Finanzabteilung — für das Rechnungsjahr 1928 getroffenen Entscheidungen über den Erlaß oder die Ermäßigung der Entschuldungssteuer, desgleichen die Entscheidungen der unteren Verwaltungsbehörden nach Maßgabe der Bekanntmachung vom 20. April 1928 (Staatsanzeiger 1928 Nr. 31 und 32) gelten auch für das Rechnungsjahr 1929, es sei denn, daß nach Ansicht der Verwaltungsbehörden im Einzelfall die wirtschaftlichen Verhältnisse eines Steuerpflichtigen oder desjenigen, der diesem gegenüber die Entschuldungssteuer zu tragen hat, gegenüber dem Rechnungsjahre 1928 eine wesentliche Änderung erfahren haben.

Die unteren Verwaltungsbehörden werden hierdurch verpflichtet, jeden einzelnen Fall auf das genaueste nachzuprüfen und ihn im Zweifelsfalle der Regierung — Finanzabteilung zur Entscheidung vorzulegen.

Sind die Voraussetzungen für einen weiteren Erlaß oder die getroffene Ermäßigung in Fortfall gekommen, so ist dem Steuerpflichtigen eine anderweite Mitteilung über die Höhe der Entschuldungssteuer, über den Beginn der neuen Steuerpflicht und über die Rechtsmittel zuzustellen.

Detmold, den 20. März 1929.

Lippische Regierung,
Finanzabteilung

Dem Verein Heimatmuseum E. V. Köthen-Anhalt ist die Erlaubnis erteilt, von der I. Serie der ihm seitens der Anhaltischen Regierung, Abteilung des Innern, genehmigten Geldlotterie 1000 Lose mit den Nummern

15001 bis 15500 und 20501 bis 21000

in Lippe zu vertreiben.

Die Ziehung findet am 11. Juli d. Js. in Eisenach statt.

Detmold, den 20. März 1929.

Lippische Regierung,
F. Nr. III. 2. 5. Finanzabteilung

Dem Bürgerverein Schötmar ist die Genehmigung erteilt, eine Verlosung von Vieh, Haus- und landwirtschaftlichen Geräten zu veranstalten und zu diesem Zwecke 12000 Lose zu je 1,50 RM auszugeben und in Lippe zu vertreiben.

Die Ziehung findet am 7. November d. Js. statt.

Detmold, den 21. März 1929.

Lippische Regierung,
F. III. 3. Nr. 6. Finanzabteilung

Der Studienrat Professor Karl Höffelmann in Detmold ist gemäß § 24 des Beamtenruhe-

gehaltsgesetzes vom 31. März 1924 zum 1. April 1929 in den Ruhestand versetzt.

Detmold, den 26. März 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Gemäß § 24 des Beamtenruhegehaltsgesetzes vom 31. März 1924 sind zum 1. April 1929 in den Ruhestand versetzt die Herren

Lehrer und Schulleiter Schnüll in Horn,
Lehrer Wendiggensen in Lemgo,
Lehrer Windmann in Evenhausen,
Lehrer Deppe in Spork-Eichholz.

Detmold, den 26. März 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Industrie- und Handelskammer für Lippe.

Haushaltsplan 1929 und Beiträge für 1929.

Gemäß § 26 des Industrie- und Handelskammergesetzes wird nachstehend der Haushaltsplan der Industrie- und Handelskammer für Lippe für das Jahr 1929 veröffentlicht:

Einnahme:

Beiträge	RM	33610.—
Gebühren (Bescheinigungen und Formulare) . . .	„	200.—
Miete	„	600.—
Zuschuß der Regierung . .	„	4500.—
	RM	38910.—

Ausgabe:

Miete, Heizung, Licht, Reinigung	RM	2265.—
Gehälter usw.	„	22235.—
Reisekosten	„	1250.
Bücherei	„	1200.—
Beiträge an Vereine und Berufsvertretungen . .	„	2000.—
Bürobedarf	„	600.—
Fernsprecher und Porto .	„	1650.—
Mitteilungen der Kammer.	„	5610.—
Verschiedenes	„	2100.—
	RM	38910.—

Mit Genehmigung der Lippischen Regierung werden als Beitrag zur Industrie- und Handelskammer für 1929 20 % des Gewerbesteuergrundbetrages 1928 erhoben. Der jährliche Mindestbeitrag für jede beitragspflichtige Firma beträgt RM 10.—.

Die Beiträge haben gemäß § 29 des Industrie- und Handelskammergesetzes die Eigenschaft öffentlicher Abgaben. Rückständige Beiträge werden im Wege der Verwaltungsvollstreckung beigetrieben.

Die Listen der Beitragspflichtigen liegen von heute ab eine Woche lang in unseren Geschäftsräumen, Detmold, Schloßplatz, Pavillon 7, zur Einsicht für die Beteiligten aus. Beschwerde gegen die Veranlagung kann innerhalb der nächsten 2 Wochen bei uns erhoben werden.

Detmold, den 27. März 1929.

Die Industrie- und Handelskammer

R. Müller — Vorsitzender
Ober-Sundermeyer — Syndikus

Die Sprechtage im 2. Vierteljahre 1929 werden wie folgt festgesetzt:

1. in Lage im Amtshaus: am 11. April, am 16. Mai und am 6. Juni. Beginn der Sprechtage: 3½ Uhr nachmittags;

2. in Schlangen in der Gastwirtschaft H. Poppe: am 12. April, am 17. Mai und am 7. Juni. Beginn der Sprechtage: 3 Uhr nachmittags;

3. in Lipperode in der Wirtschaft Bonsel: am 7. Mai, von 10—12 Uhr vormittags;

4. in Stift Cappel in der Amtsstube: am 7. Mai, von 3—4 Uhr nachmittags.

Detmold, den 20. März 1929.

Der Landrat

Der Haushaltsplan des Amtes Blomberg für das Rechnungsjahr 1929 liegt vom 28. d. Mts. ab eine Woche lang zur Einsicht der Amtsbürger im Amtsgebäude zu Blomberg vormittags von 8 bis 1 Uhr aus.

Blomberg, den 23. März 1929.

I. Nr. 787. Der Landrat

Nachdem die Frist zur Abstimmung über die Errichtung einer Zwangsinnung für das Hausschlachtergewerbe im Bezirke der Stadt Barntrup, des Amtes Sternberg Barntrup und der Gemeinden Silixen und Almena des Amtes Varenholz abgelaufen ist, liegt die Abstimmungsliste von Montag, den 18. März 1929 ab 2 Wochen lang zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche der Beteiligten im hiesigen Stadtratsbüro während der Geschäftsstunden öffentlich aus.

Nach Ablauf der Frist angebrachte Einsprüche bleiben unberücksichtigt.

Barntrup, den 22. März 1929.

Der Kommissar:
Hebrock, Bürgermeister

In das Handelsregister A ist heute bei der unter Nr. 103 verzeichneten Firma Salomon & Oppenheimer, Detmold eingetragen worden:

Der Ehefrau Emmy Examus geb. Salomon in Detmold ist Prokura mit der Befugnis zur Veräußerung von Grundstücken erteilt.

Detmold, den 15. März 1929.

Das Amtsgericht I

Mustersatzung für Sparkassen.

Die allgemeinen Bestrebungen zur Vereinheitlichung des Sparkassenwesens haben uns veranlaßt, die nachstehend abgedruckte Mustersatzung für Sparkassen aufzustellen und deren baldige Einführung den Verwaltungsbehörden dringend zu empfehlen.

Detmold, den 20. März 1929.

Lippische Regierung,
Wirtschaftsabteilung
Dr. Petri

Satzung

für .....

.....

Inhaltsverzeichnis.

I. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1. Name, Sitz und Zweck.
§ 2. Sparkassenvermögen, Haftung des Gewährverbandes, Mitgliedschaft beim Sparkassenverband.
§ 3. Nebenstellen.

II. Verwaltung der Sparkasse.

§ 4. Zusammensetzung des Vorstandes.
§ 5. Rechte und Pflichten des Vorstandes.
§ 6. Sitzungen des Vorstandes.
§ 7. Kreditausschuß.
§ 8. Leiter der Sparkasse (Rendant, Direktor).
§ 9. Beamte und Angestellte.
§ 10. Amtsverschwiegenheit.
§ 11. Urkunden.
§ 12. Prüfungen.
§ 13. Rechnungslegung.

III. Geschäftszweige.

A. Sparverkehr.

§ 14. Sparbücher.
§ 15. Verzinsung.
§ 16. Rückzahlung.
§ 17. Berechtigungsausweis. Sicherstellung der Berechtigten. Mündelgelder.
§ 18. Sperrung von Sparbüchern.
§ 19. Übertragung von Spareinlagen.
§ 20. Verfahren bei Verlust, Vernichtung oder Fälschung von Sparbüchern.
§ 21. Sparförderung.

B. Depositen-, Giro- und Kontokorrentverkehr.

§ 22.

C. Sonstige Verpflichtungen.

§ 23.

D. Anlegung der Sparkassenbestände.

§ 24. Allgemeines.
§ 25. Darlehen gegen Hypothek, Grund- oder Rentenschuld.
§ 26. Darlehen gegen Faustpfand.
§ 27. Darlehen gegen Schuldschein, Bürgschaft oder Wechsel.
§ 28.
§ 29. Darlehen an Länder, Kommunalverbände oder andere öffentlich-rechtliche Körperschaften.
§ 30. Darlehen an Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.
§ 31. Anlegung in Schuldverschreibungen auf den Inhaber und Pfandbriefen.
§ 32.
§ 33. Zeitweilige Anlegung von Barbeständen.

E. Sonstige Geschäfte.

§ 34.

IV. Liquidität.

§ 35. Anlegung in flüssigen Werten.

V. Ueberschüsse.

§ 36. Verwendung der Überschüsse.

VI. Schlußbestimmungen.

§ 37. Bekanntmachungen.
§ 38. Satzungsänderungen.
§ 39. Auflösung der Sparkasse.
§ 40. Inkrafttreten der Satzung.

I. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1. Name, Sitz und Zweck.

(1) Die für *) d .....

.....

errichtete Sparkasse mit dem Sitz in ..... führt den Namen „Stadt- (Amts-, Gemeinde-, usw.) Sparkasse zu .....

....."

und bedient sich eines Siegels mit dieser Bezeichnung.

(2) Die Sparkasse ist eine öffentlich-rechtliche, gemeinnützige (und mündelsichere) **) Anstalt d ..... *)

unter deren (dessen) unbeschränkter Haftung.

(3) Die Sparkasse soll den Sparsinn fördern. Sie gibt Gelegenheit, Ersparnisse und andere Gelder sicher und verzinslich anzulegen. Sie dient der Befriedigung der örtlichen Kreditbedürfnisse nach Maßgabe dieser Satzung.

§ 2. Sparkassenvermögen, Haftung des Gewährverbandes, Mitgliedschaft beim Sparkassenverband.

(1) Die Bestände der Sparkasse bilden ein von den Beständen anderer Kassen oder Vermögensmassen d .....

..... *)

getrennt zu haltendes Sondervermögen [Sparkassenvermögen].

(2) Die Verbindlichkeiten der Sparkasse sind unbeschadet der unbeschränkten Haftung d ..... *)

als des Gewährverbandes zunächst aus dem Sparkassenvermögen zu befriedigen.

(3) Der Gewährverband gehört dem .....
Sparkassenverband als Mitglied an.

§ 3. Nebenstellen.

Die Errichtung von Nebenstellen mit Ein- und Auszahlungsverkehr [Zweigstellen] oder lediglich mit Einzahlungsverkehr [Annahmestellen] bedarf der Genehmigung der Regierung nach Anhörung des zuständigen Sparkassenverbandes, wenn die Nebenstelle an einem Orte errichtet werden soll, an dem bereits eine öffentliche oder unter Staatsaufsicht stehende Sparkasse besteht, oder wenn dieser Ort außerhalb des Gewährverbandes liegt.

II. Verwaltung der Sparkasse.

§ 4. Zusammensetzung des Vorstandes.

(1) Die Verwaltung der Sparkasse wird unter Aufsicht des Verwaltungsorgans des Gewährverbandes durch den Vorstand geführt.

(2) Der Vorstand besteht aus:

a) dem Vorsitzenden des Verwaltungsorgans des Gewährverbandes (bei Stadt-

*) Hier ist die nach den Gemeindeverfassungsgesetzen für die betreffende Gemeinde (Gemeindeverband) maßgebliche Bezeichnung einzusetzen.

**) Diese Bezeichnung führen nur diejenigen Sparkassen, denen die Mündelsicherheit verliehen worden ist.

gemeinden: oder einem von ihm beauftragten Stadtrats-Mitgliede — Beigeordneten —) als Vorsitzendem. Im Falle seiner Behinderung wird er durch seinen Vertreter im Hauptamt oder durch ein anderes von ihm beauftragtes Mitglied des Verwaltungsorgans des Gewährverbandes oder des Vorstandes der Sparkasse vertreten.

b) . . . . . Mitgliedern des Verwaltungsorgans des Gewährverbandes, die dessen Vorsitzender bestimmt, und . . . . . zu dem Vertretungsorgan des Gewährverbandes wählbaren Angehörigen des Gewährverbandes, die dessen Vertretungskörperschaft nach den Grundsätzen des Mehrheits-Wahlrechts auf . . . . Jahre wählt, und von denen mindestens . . . . der Vertretungskörperschaft selbst angehören. Als Mitglieder sollen nur solche Personen bestimmt oder gewählt werden, die wirtschaftliche Erfahrung und Sachkunde besitzen [und die nicht Unternehmer, persönlich haftende Gesellschafter, Aufsichtsrats-, Vorstandsmitglieder oder Angestellte nicht öffentlich-rechtlicher Unternehmungen sind, die Spareinlagen oder Depositen annehmen oder gewerbsmäßig Darlehnsgeschäfte betreiben]. Die gewählten Mitglieder bleiben nach Ablauf ihrer Wahlzeit bis zum Eintritt der neu gewählten Mitglieder in Tätigkeit.

(3) Der Vorsitzende des Verwaltungsorgans des Gewährverbandes ist, auch wenn er nicht Vorsitzender des Vorstandes ist, berechtigt, jederzeit den Vorsitz zu übernehmen.

§ 5. Rechte und Pflichten des Vorstandes.

(1) Der Vorstand ist eine öffentliche Behörde. Er vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich.

(2) Der Vorstand beaufsichtigt die laufende Geschäftsführung des Leiters der Sparkasse [§ 8], beschließt über alle Angelegenheiten der Sparkasse, soweit in der Satzung nicht ein anderes bestimmt ist, und erläßt die im § 8 vorgesehene Geschäftsanweisung. Hierbei hat er die Vorschriften der Satzung sowie die aufsichtsbehördlichen Anordnungen zu beachten.

(3) Gewinnbeteiligungen [Tantiemen u. dgl.] an Vorstandsmitglieder sind unzulässig.

(4) Der Vorsitzende verpflichtet die Mitglieder des Sparkassenvorstandes durch Handschlag zur Erfüllung der ihnen obliegenden Pflichten.

§ 6. Sitzungen des Vorstandes.

(1) Der Vorsitzende beruft und leitet die Sitzungen des Vorstandes. Der Vorstand ist bei Bedarf, mindestens jedoch alle . . . . Wochen und innerhalb von drei Tagen, wenn die Hälfte der Mitglieder es beantragt, einzuberufen.

(2) Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn die Hälfte der Mitglieder und unter ihnen der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter anwesend sind.

(3) Die Beschlußfassung erfolgt durch einfache Stimmenmehrheit der Erschienenen, soweit nicht satzungsmäßig eine andere Mehrheit vorgeschrieben ist. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung.

(4) Vorstandsmitglieder dürfen an der Beratung und Beschlußfassung über solche Angelegenheiten nicht teilnehmen, an denen sie selbst oder ihre Angehörigen interessiert sind. Das gleiche gilt bezüglich solcher Angelegenheiten, an denen private oder öffentlich-rechtliche Rechtspersönlichkeiten oder Unternehmungen, zu deren Organen die Vorstandsmitglieder gehören, interessiert sind, es sei denn, daß es sich um Angelegenheiten des eigenen Gewährverbandes der Sparkasse handelt.

(5) Die Beschlüsse des Vorstandes sind in ein Beschlußbuch einzutragen und vom Vorsitzenden und einem Vorstandsmitglied zu unterzeichnen.

§ 7. Kreditausschuß.

(1) Der Vorstand kann die Bewilligung von gedeckten Krediten der in den §§ 25, 26, 27 und § 29 aufgeführten Art auf einen besonderen Ausschuß [Kreditausschuß] für solche Fälle übertragen, die wegen ihrer besonderen Eilbedürftigkeit nicht bis zur nächsten Vorstandssitzung aufgeschoben werden können.

(2) Der Kreditausschuß besteht aus dem Vorsitzenden des Vorstandes [§ 4 Abs. 2a], dem Leiter der Sparkasse und mindestens einem Vorstandsmitgliede.

(3) Für die Sitzungen des Kreditausschusses gelten die Bestimmungen des § 6 Abs. 2—5 entsprechend.

(4) Sämtliche Beschlüsse des Kreditausschusses sind dem Vorstand bei seiner nächsten Sitzung zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen.

§ 8. Leiter der Sparkasse [Rendant, Direktor].

Der Leiter der Sparkasse [Rendant, Direktor] führt verantwortlich die laufenden Geschäfte nach Maßgabe der Satzung, der aufsichtsbehördlichen Anordnungen und der vom Vorstand zu erlassenden Geschäftsanweisung. Zu den laufenden Geschäften gehört nicht die Bewilligung irgendwelcher Kredite, es sei denn, daß in einer von dem Verwaltungsorgan des Gewährverbandes ausdrücklich genehmigten Geschäftsanweisung dem Leiter der Sparkasse eine solche Befugnis für kleinere Kredite unter Festsetzung eines Höchstsatzes übertragen ist. Der Leiter der Sparkasse nimmt an den Sitzungen des Vorstandes mit beratender Stimme teil. Die Bestimmungen des § 5 Abs. 3 und des § 6 Abs. 4 finden entsprechende Anwendung.

§ 9. Beamte und Angestellte.

(1) Die Annahme, Anstellung und Entlassung der Beamten und Angestellten der Sparkasse erfolgt nach Anhörung des Sparkassenvorstandes durch das Verwaltungsorgan des Gewährverbandes, die Festsetzung der Anstellungsbedingungen durch die verfassungsmäßig zuständigen Organe des Gewährverbandes. Bezüglich der Angestellten können diese Befugnisse von den Organen des Gewährverbandes auf den Sparkassenvorstand übertragen werden. Die Bestimmung des § 5 Abs. 3 findet entsprechende Anwendung.

(2) Die Beamten und Angestellten der Sparkasse haben die Bestimmungen der Satzung, der aufsichtsbehördlichen Anordnungen und der Geschäftsanweisung zu beachten.

§ 10. Amtsverschwiegenheit.

Die Mitglieder des Vorstandes, der Leiter sowie die übrigen Beamten und Angestellten der Sparkasse sind zur Amtsverschwiegenheit über den Geschäftsverkehr der Sparkasse, insbesondere über deren Gläubiger und Schuldner, verpflichtet.

§ 11. Urkunden.

(1) Für Urkunden, welche die Sparkasse verpflichten, sowie für sämtliche Urkunden in Grundstücks- und Grundbuchangelegenheiten, Vollmachten und Bürgschaftserklärungen genügt unbeschadet der Bestimmungen des folgenden Satzes die Unterschrift des Vorsitzenden des Vorstandes oder seines Stellvertreters gemeinsam mit der des Leiters der Sparkasse oder seines Stellvertreters unter Beifügung des Siegels der Sparkasse, soweit nicht nach dem Gemeindeverfassungsgesetz eine weitere Unterschrift eines Mitgliedes des Verwaltungsorgans des Gewährverbandes erforderlich ist. Auf Wechseln, Schecks, Akkreditiven, Anweisungen, Ausweisen, Quittungen, Bescheinigungen, Schriftstücken über Geschäfte nach den §§ 22 und 33 sowie bei Eintragungen in den Sparbüchern [§ 14] genügen die Unterschriften von zwei vom Vorstand bestellten Beamten oder Angestellten.

(2) Urkunden, die den vorstehenden Formvorschriften genügen, sind für die Sparkasse ohne Rücksicht auf die Innehaltung sonstiger satzungsmäßiger Bestimmungen im Einzelfall rechtsverbindlich.

(3) Die Unterschriften nach Abs. 1 Satz 1 sollen unter der Bezeichnung „Der Vorstand der .....

Sparkasse zu .....“.

die Unterschriften nach Abs. 1 Satz 2 unter der Bezeichnung „Die ..... Sparkasse zu ....." erfolgen.

(4) Namen und Unterschriften der nach Abs. 1 Zeichnungsberechtigten sind durch Aushang im Kassenraum bekanntzugeben.

(5) Die Berechtigung, Urkunden und Unterschriften nach Abs. 1 zu vollziehen, wird erforderlichenfalls durch den Vorsitzenden des Verwaltungsorgans des Gewährverbandes bescheinigt.

§ 12. Prüfungen.

(1) Der Vorstand oder von ihm beauftragte Mitglieder haben mindestens viermal im Jahre eine Prüfung der Sparkasse vorzunehmen. Hierbei sind außer den Geschäftsbüchern der Kasse und den Wechseln einschließlich des Wechselobligos, insbesondere die Anlagewerte und die Unterlagen für größere Kredite und mindestens stichprobenweise die übrigen Kreditakten zu prüfen.

(2) Daneben ist die Sparkasse verpflichtet, sich den durch die Aufsichtsbehörde selbst oder den in ihrem Auftrage durch den zuständigen Sparkassenverband erfolgenden unvermuteten fachmännischen Prüfungen zu unterwerfen. Die Kosten der Prüfungen durch die Organe der Sparkassenverbände hat die Sparkasse zu tragen.

§ 13. Rechnungslegung.

(1) Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

(2) Spätestens 3 Monate nach Schluß eines jeden Rechnungsjahres hat der Leiter der Sparkasse dem Vorstand eine Jahresrechnung sowie eine Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung [sowie einen Verwaltungsbericht] vorzulegen.

(3) Die Jahresrechnung nebst Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung [sowie der Verwaltungsbericht] werden vom Vorstand geprüft und festgestellt und sodann dem Verwaltungsorgan des Gewährverbandes [nebst dem Verwaltungsbericht] zwecks Herbeiführung der Genehmigung und Entlastung durch die Vertretungskörperschaft des Gewährverbandes vorgelegt.

(4) Spätestens 6 Monate nach Schluß des Rechnungsjahres ist die Bilanz durch Aushang im Kassenraum oder durch Bekanntmachung gemäß § 37 zu veröffentlichen.

III. Geschäftszweige.

A. Sparverkehr.

§ 14. Sparbücher.

(1) Die Sparkasse nimmt von jedermann Spareinlagen in Höhe von mindestens 1 Reichsmark an.

(2) Jeder Sparer erhält bei der ersten Einlage ein Sparbuch, das Namen, Stand und Wohnung des Sparers sowie die Nummer der für ihn angelegten Rechnung angibt und mit dem Siegel der Sparkasse versehen ist. Das Sparbuch enthält ferner die Satzungsbestimmungen über die Zeichnungsberechtigung der Kassenbeamten und über Verzinsung, Rückzahlung und Verjährung der Spareinlagen.

(3) Jede Ein- und Rückzahlung wird durch zwei gemäß § 11 Abs. 1 bestellte Beamte oder Angestellte mit Angabe des Tages, und eigenhändiger Unterschrift in das Sparbuch eingetragen. Einzahlungen durch Postanweisung, Überweisung, Scheckübersendung und dergleichen werden bei der nächsten Vorlegung des Sparbuchs eingetragen.

(4) Die Sparbücher werden mit fortlaufenden Nummern versehen.

§ 15. Verzinsung.

(1) Der Zinsfuß für Spareinlagen wird durch den Vorstand festgesetzt und durch Aushang im Kassenraum bekanntgemacht. Der Zinsfuß hat sich jeweils innerhalb der vom zuständigen Sparkassenverband bestimmten Grenzen zu halten.

(2) Eine Zinsherabsetzung tritt für bestehende Spareinlagen erst in Kraft, nachdem sie 2 Wochen lang durch Aushang im Kassenraum bekanntgemacht worden ist.

(3) In Einzelfällen kann der Vorstand einen anderen als den allgemeinen Zinssatz vereinbaren. Solche Vereinbarungen sind im Sparbuch und auf dem Kontoblatt zu vermerken.

(4) Der Zinslauf beginnt mit dem auf die Einzahlung folgenden und endet mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Werktage. Der Monat wird zu 30 Tagen, das Jahr zu 360 Tagen gerechnet.

(5) Die aufgelaufenen Zinsen werden am Jahresschluß dem Kapital zugeschrieben und mit diesem vom Beginn des neuen Rechnungsjahres ab verzinst.

(6) Nur volle Reichsmarkbeträge werden verzinst.

(7) Mit Ablauf von 30 Jahren nach Ende des Kalenderjahres, in dem die letzte Einlage oder Rückzahlung bewirkt worden ist, endigt die Verzinsung der Spareinlage. Sind weitere 5 Jahre ohne Vorlage des Sparbuchs verflossen, so kann nach vorausgegangener, durch Aushang in den Kassenräumen zu veröffentlichender Bekanntmachung das Guthaben der Sicherheitsrücklage überwiesen werden. Vorstehende Fristen beginnen bei gesperrten Sparbüchern mit dem Ablauf der Sperre.

§ 16. Rückzahlung.

(1) Die Sparkasse zahlt Beträge bis zu 300 Reichsmark ohne vorherige Kündigung sofort aus. Zur Rückzahlung höherer Beträge innerhalb eines Zeitraums von einem Monat ist die Sparkasse jedoch nur verpflichtet, wenn eine rechtzeitige Kündigung [Abs. 2] erfolgt ist.

(2) Die Kündigungsfrist beträgt, sofern nichts anderes ausdrücklich vereinbart ist, für Beträge von mehr als 300 Reichsmark bis 1000 Reichsmark einen Monat, für Beträge über 1000 Reichsmark drei Monate.

Mit Einmonatsfrist dürfen innerhalb eines Monats insgesamt nicht mehr als 1000 Reichsmark gekündigt werden.

(3) Die Kasse kann Kündigungen als nicht erfolgt ansehen, wenn der Sparer das Geld nicht binnen 3 Tagen nach Fälligkeit abhebt.

(4) Die Kasse hat das Recht, ihrerseits Spareinlagen zu kündigen. Eine solche Kündigung erfolgt schriftlich oder durch zweimalige öffentliche Bekanntmachung [§ 37] mit einer Kündigungsfrist von mindestens vier Wochen, sofern keine längere Kündigungsfrist vereinbart ist. Die Verzinsung derart gekündigter, zur Verfallzeit nicht abgehobener Spareinlagen erfolgt nach freiem Ermessen der Sparkasse.

(5) In Einzelfällen kann der Vorstand andere als die in dieser Satzung vorgesehenen Rückzahlungsbedingungen vereinbaren. Solche Vereinbarungen sind im Sparbuch und auf dem Kontoblatt zu vermerken.

(6) Bei Rückzahlung von Einlagen und Auszahlung von Zinsen soll regelmäßig das Sparbuch vorgelegt werden.

(7) Hat die Sparkasse das Sparbuch durch einen Vermerk zum Zwecke des Überweisungsverkehrs gesperrt, so kann der Einleger auch ohne jedesmalige Vorlegung des Sparbuchs durch Überweisung oder durch Scheck über sein Guthaben verfügen.

(8) Wird die gesamte Spareinlage zurückgezahlt, so hat der Empfänger das Sparbuch der Sparkasse zurückzugeben.

§ 17. Berechtigungsausweis. Sicherstellung der Berechtigten. Mündelgelder.

(1) Die Sparkasse ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, an jeden Vorleger des Sparbuches Zahlung zu leisten.

(2) Um unbefugte Abhebung der Spareinlagen zu verhüten, kann der Sparer bestimmen, daß die Sparkasse nur gegen Vorlegung eines besonderen Ausweises oder unter Beachtung einer anderen Sicherungsvereinbarung zahlt. Die Sparkasse kann dafür eine Gebühr erheben, die der Vorstand festsetzt.

(3) Sparbücher, auf die ein Vormund, ein Pfleger oder eine Mutter, der ein Beistand bestellt ist, nach § 1809 des Bürgerlichen Gesetzbuches Einzahlungen leistet, sind durch die Aufschrift „Mündelgeld" kenntlich zu machen. In diesen Fällen darf das Kapital ganz oder teilweise nur mit Genehmigung des Gegenvormundes — Beistandes — oder des Vormundschaftsgerichtes und gegen Ausweis über die Person des Berechtigten ausgezahlt werden.

§ 18. Sperrung von Sparbüchern.

(1) Auf Antrag des Sparers kann die Sparkasse ein Sparbuch bis zu einem bestimmten Zeitpunkt oder bis zum Eintritt eines bestimmten Ereignisses durch Eintragung eines Vermerks sperren; sie darf dann das Guthaben nur nach der Bestimmung dieses Vermerks auszahlen.

(2) Der Sperrvermerk wird unwirksam, wenn die Person stirbt, zu deren Gunsten der Vermerk eingetragen ist, wenn der bestimmte Zeitpunkt oder das erwartete Ereignis eintritt, oder wenn sich herausstellt, daß es nicht eintreten kann. Vorher darf die Sperre nur mit Genehmigung des Vorstandes aufgehoben werden.

(3) Der Sperrvermerk bezieht sich auf alle Einlagen und Zinsen, die nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind.

§ 19. Übertragung von Spareinlagen.

Auf Verlangen überträgt die Sparkasse Spareinlagen an eine andere Sparkasse und übernimmt Einlagen von auswärtigen Sparkassen.

§ 20. Verfahren bei Verlust, Vernichtung oder Fälschung von Sparbüchern.

(1) Der Verlust oder die Vernichtung eines Sparbuches ist unverzüglich der Sparkasse anzuzeigen.

(2) Wird die Vernichtung eines Sparbuches dem Vorstand überzeugend nachgewiesen, so kann ein neues Sparbuch ausgefertigt werden.

(3) Wird die Vernichtung des Sparbuchs nicht überzeugend nachgewiesen, so steht es dem Vorstande frei, entweder selbst das Sparbuch auf Kosten des Sparers aufzubieten und für kraftlos zu erklären oder ihn an das zuständige Gericht zu verweisen. Bei Sparbüchern bis zu 500 Reichsmark Guthaben kann von dem Aufgebot und der Kraftloserklärung auf Anordnung des Vorstandes abgesehen werden, wenn der Gläubiger der Sparkasse Schadloshaltung verspricht.

(4) Übernimmt die Kasse das Aufgebot, so hat sie es zweimal mit einer Zwischenfrist von vier Wochen in den im § 37 der Satzung genannten Blättern bekanntzumachen. Die erste Bekanntmachung darf erst drei Monate nach der Anmeldung des Verlustes erfolgen, nachdem der Sparer schriftlich erklärt hat, daß das Sparbuch noch nicht wieder aufgefunden ist. Wird binnen vier Wochen nach der zweiten Bekanntmachung kein Widerspruch erhoben, so kann dem Sparer ein neues Sparbuch ausgefertigt werden. Andernfalls sind die streitenden Parteien an die ordentlichen Gerichte zu verweisen.

(5) Wenn ein verlorenes Sparbuch vor Durchführung des Aufgebotsverfahrens durch einen Dritten vorgelegt wird, so hat die Sparkasse einen entsprechenden Vermerk einzutragen, darf aber an den Dritten keinerlei Zahlungen leisten, sofern sich nicht entweder der Sparer selbst damit ausdrücklich einverstanden erklärt oder eine vollstreckbare Entscheidung über die Person des Verfügungsberechtigten beigebracht wird.

(6) Entsteht Verdacht, daß unbefugte Änderungen des Sparbuchs erfolgt sind, so ist das Sparbuch gegen Bescheinigung zurückzubehalten und die Entscheidung des Vorstandes einzuholen. Auf solche Sparbücher werden für die Dauer der Zurückbehaltung weder Ein- noch Rückzahlungen zugelassen.

§ 21. Sparförderung.

Zur Förderung der Spartätigkeit kann der Vorstand besondere Einrichtungen schaffen, wie: Schulsparkassen, Fabriksparkassen, Vereinssparkassen, Sparmarken, Heimsparbüchsen, Sparautomaten, Geschenksparbücher, Abholungsverfahren.

B. Depositen-, Giro- und Kontokorrentverkehr.

§ 22.

(1) Die Sparkasse betreibt den Depositen-, Giro- und Kontokorrentverkehr und nimmt in diesem Verkehr Einlagen, über die Sparbücher nicht ausgestellt werden, entgegen. Über diese Einlagen kann durch Scheck- oder Girouberweisung verfügt werden. Die Bestimmungen des § 15 Abs. 1 und Abs. 3 Satz 1 finden entsprechende Anwendung.

(2) Die Kredite im Kontokorrentverkehr müssen nach den für die Anlegung der Sparkassenbestände geltenden Bestimmungen [§§ 24 ff] gedeckt und in der Regel fristlos kündbar sein.

C. Sonstige Verpflichtungen.

§ 23.

(1) Darlehen, insbesondere solche zur Verstärkung der Betriebsmittel, dürfen nicht aufgenommen werden, abgesehen von besonderen Fällen, in denen das Verwaltungsorgan des Gewährverbandes die Genehmigung dazu erteilt. Lediglich zur Deckung eines vorübergehenden Geldbedarfs dürfen entsprechend kurzfristige Kredite bei den in § 33 bezeichneten Stellen auf Grund Vorstandsbeschlusses aufgenommen werden.

(2) Beteiligungen sind nur bei der zuständigen Girozentrale zulässig.

(3) Bürgschaften dürfen durch die Sparkasse nur gegen die für die Gewährung von Darlehen satzungsmäßig vorgeschriebenen Sicherheiten übernommen werden.

D. Anlegung der Sparkassenbestände.

§ 24. Allgemeines.

(1) Die Bestände der Sparkasse dürfen nur angelegt werden:

1. in Realkredit durch Gewährung von Darlehen gegen Hypotheken, Grund- oder Rentenschulden [§ 25],
2. in Personalkredit an den Mittelstand und die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise durch Gewährung von
   a) Darlehen gegen Faustpfand [§ 26],
   b) Darlehen gegen Schuldschein, Bürgschaft oder Wechsel [§ 27],
3. in Darlehen an deutsche Länder, Gemeinden oder andere öffentlich-rechtliche Körperschaften [§ 29],
4. in Darlehen an Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften mit Ausnahme der Kredit- und Warengenossenschaften [§ 30],
5. in Schuldverschreibungen auf den Inhaber und Pfandbriefen [§ 31],

6. in Erwerb ausstehender Geldforderungen [§ 32],

7. kurzfristig bei Bankanstalten [§ 33],

8. in eigenen Verwaltungsgebäuden sowie erforderlichenfalls in Grundstücken, die im Wege der Zwangsversteigerung erworben werden müssen.

(2) Die Anlegung der Sparkassenbestände in Krediten zu Spekulationszwecken ist unzulässig.

(3) Bei der Gewährung von Krediten sind sämtliche Verbindlichkeiten des Kreditnehmers gegenüber der Sparkasse, insbesondere auch solche aus Bürgschaften und Wechseln zu berücksichtigen.

§ 25. Darlehen gegen Hypothek, Grund- oder Rentenschuld.

(1) Darlehen können gegen Bestellung von Hypotheken oder Grundschulden auf Grundstücke nach Maßgabe der aus der Anlage ersichtlichen Beleihungsgrundsätze gewährt werden.

(2) Darlehen können auch gegen Bestellung einer Rentenschuld an den erwähnten Grundstücken gegeben werden. Dabei gilt der jeweilige Ablösungswert der Rentenschuld als ihr Kapitalbetrag.

(3) Soweit die Sicherheit auf dem Werte von Gebäuden beruht, ist die Beleihung nur zulässig, wenn und solange diese Gebäude bei einer öffentlichen Feuerversicherungsanstalt [oder bei einer inländischen privaten Versicherungsgesellschaft] bis zur vollen Höhe des durch Feuer zerstörbaren Wertes gegen Feuer versichert sind und, sofern nicht öffentliche Feuerversicherungsanstalten satzungsgemäß die erforderliche Sicherheit gewähren, ein Hypothekensicherungsschein beigebracht wird.

(4) Hypotheken und Grundschulden sollen in der Regel planmäßig getilgt werden.

(5) Unter den Voraussetzungen der §§ 18 ff. der Verordnung über das Erbbaurecht vom 15. Januar 1919 [Reichsgesetzbl. S. 72] dürfen auch Erbbaurechte beliehen werden.

§ 26. Darlehen gegen Faustpfand.

Darlehen, die jederzeit zurückgefordert werden können, sind zulässig gegen Verpfändung

a) beweglicher Pfänder [Lombardgeschäft] nach den für die Reichsbank gemäß § 21 Abs. 1 Ziff. 3a—c des Bankgesetzes vom 30. August 1924 — Reichsgesetzbl. S. 235 — geltenden Bestimmungen. Außerdem sind die Schuldverschreibungen des Reiches, der Länder, der inländischen Gemeinden, Gemeindeverbände und öffentlich-rechtlichen Körperschaften sämtlich bis zu 80 v. H. ihres Kurswertes beleihungsfähig. Eine Beleihung von Aktien darf nur nach den für die Preußische Staatsbank jeweils geltenden Bestimmungen, aber nur bis zu $^3/_4$ des nach diesen jeweils geltenden Beleihungssatzes erfolgen. Sinkt der Kurs, so ist das Pfand entsprechend zu ergänzen oder das Darlehen sofort zurückzuzahlen.

Die Sparkasse entschädigt die Verpfänder nicht für Nachteile, die durch Auslosung oder Kündigung der verpfändeten Wertpapiere entstehen;

b) von Sparguthaben deutscher öffentlicher Sparkassen, einschließlich der eigenen, bis zur Höhe des eingezahlten Betrages. Das Darlehen darf nicht ausgezahlt werden, bevor die Sparkasse, die das Sparbuch ausgestellt hat, durch den Einleger von der Verpfändung benachrichtigt ist und hiervon unter Bestätigung der Richtigkeit des Sparguthabens Mitteilung gemacht hat. Sparguthaben über 20 000 Reichsmark dürfen nur beliehen werden, wenn der Vorstand der Sparkasse, die das Buch ausgestellt hat, die Ordnungsmäßigkeit der Einlage bescheinigt;

c) von Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldforderungen mit der im § 25 verlangten Sicherheit, wobei es der Sparkasse überlassen bleibt, dem Hypotheken- oder Grundschuldner zugleich namens des Pfandbestellers Mitteilung zu machen;

d) von Forderungen aus Lebensversicherungen in Deutschland zugelassener Gesellschaften, jedoch nur bis zu 80 v. H. des jeweiligen Rückkaufwertes;

e) von Wechseln, die den Voraussetzungen des § 27 Abs. 4 entsprechen [Wechsellombard];

f) von anderen Forderungen, die die Sparkasse erwerben darf, bis zu 90 v. H. des Nennwertes;

g) von Kaufmannswaren, insbesondere des mittleren und Kleingewerbestandes, die im Inlande lagern und nicht dem Verderben unterliegen, bis zu 30 v. H. des von einem vereidigten Handelskammersachverständigen festgestellten jeweiligen Handelswertes;

h) anderer sicherer Werte, insbesondere von Gehalts-, Lohn- und anderen Forderungen, bis zur Hälfte, von Maschinen, Einrichtungsgegenständen und anderen beweglichen Sachen nur bis zu einem Viertel ihres jederzeit erzielbaren Wertes; Verpfändungen solcher Art dürfen nur erfolgen, wenn es der Vorstand im Einzelfall mit mindestens $^3/_4$-Stimmenmehrheit beschließt.

Sicherungsübereignungen und Abtretungen sowie Verpfändungen gemäß Ziffer h sind nur als zusätzliche Sicherheit neben einer anderen satzungsmäßigen Sicherheit zulässig.

§ 27. Darlehen gegen Schuldschein, Bürgschaft oder Wechsel.

(1) Darlehen gegen Schuldschein können auf höchstens 6 Monate oder als Tilgungsdarlehen auf längere Zeit, jedoch mit dem Vorbehalt einer jederzeit zulässigen Kündigung von 14 Tagen, gewährt werden, wenn eine oder mehrere sichere Personen für Kapital, Zinsen und Kosten als Selbstschuldner bürgen oder mithaften. Die Sicherheit der Schuldner und Bürgen hat der Vorstand jährlich zu prüfen.

(2) Gegen einfachen Handschein ohne weitere Sicherheit dürfen Darlehen im Einzelfalle bis zu .... Reichsmark nur auf einen mit mindestens $^3/_4$-Stimmenmehrheit gefaßten Beschluß des Vorstandes bewilligt werden; sie sind jederzeit fristlos kündbar. Der Gesamtbetrag solcher Darlehen darf nicht über 15 v. H. des Gesamteinlagenbestandes hinausgehen. Der Vorstand hat die Sicherheit solcher Darlehen jährlich zu prüfen.

(3) Darlehen gegen Wechsel dürfen nur gewährt werden, wenn neben dem Darlehnsnehmer noch eine oder mehrere sichere Personen wechselmäßig haften. Der Wechsel muß auf die Sparkasse lauten und spätestens drei Monate nach dem Datum der Ausstellung zahlbar gestellt sein.

(4) Kredite durch Diskontierung von Wechseln dürfen nur gewährt werden, wenn die Wechsel in Deutschland zahlbar und innerhalb von drei Monaten nach dem Tage des Ankaufs fällig sind. Die Wechsel müssen gute Handelswechsel sein und die Unterschriften von möglichst drei, mindestens aber 2 sicheren und als zahlungsfähig bekannten Verpflichteten tragen. Sie können von der Sparkasse weiterbegeben oder rediskontiert werden, jedoch nur an die im § 33 bezeichneten Stellen [s. § 34[7]].

(5) Bei den in diesem Paragraphen bezeichneten Darlehen dürfen die Mitglieder des Vorstandes sowie die Beamten und Angestellten der Sparkasse als Bürgen oder Wechselverpflichtete gemäß Abs. 3 überhaupt nicht und als Schuldner oder Wechselverpflichtete gemäß Abs. 4 nur auf Grund eines mit $^3/_4$-Mehrheit gefaßten Vorstandsbeschlusses zugelassen werden.

§ 28.

Der Gesamtbetrag der einem einzelnen Darlehnsnehmer nach den beiden vorstehenden Paragraphen gewährten Darlehen darf in Gemäßheit der in § 24 Abs. 1 Ziffer 2 getroffenen Abgrenzung des Kreises der Kreditnehmer, sofern es sich nicht um Beträge bis zu 20 000 Reichsmark handelt, den Satz von 1 v. H. der gesamten Spar-, Depositen-, Giro- und Kontokorrenteinlagen der Sparkasse nicht übersteigen.

§ 29. Darlehen an Länder, Kommunalverbände oder andere öffentlich-rechtliche Körperschaften.

(1) An deutsche Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände und andere leistungsfähige

öffentlich-rechtliche Körperschaften des Deutschen Reiches, insbesondere an öffentlich-rechtliche wasserwirtschaftliche Verbände und Bodenverbesserungsgenossenschaften, an die Gesamtheit der an einer Zusammenlegung von Grundstücken Beteiligten sowie an Kirchengemeinden und Gesamtschulverbände können Darlehen gewährt werden. Sofern diese Darlehen langfristig gewährt werden, ist eine regelmäßige Tilgung festzusetzen, eine förmliche Schuldurkunde auszustellen sowie die etwa erforderliche Genehmigung der Aufsichtsbehörde nachzuweisen. In der gleichen Weise können Darlehen unter Bürgschaft des Reiches eines deutschen Landes oder eines kommunalen Verbandes gewährt werden.

(2) Die in Abs. 1 bezeichneten Darlehen dürfen insgesamt nicht mehr als 50 v. H. der gesamten Einlagen betragen und dürfen höchstens zur Hälfte des hiernach zulässigen Betrages langfristig sein. An den eigenen Gewährverband dürfen Beträge in Höhe von höchstens insgesamt 25 v. H. der gesamten Einlagen ausgeliehen werden, wobei der Bestand an Inhaberanleihen des Gewährverbandes sowie Bürgschaften und Wechselobligo für diesen mit einzurechnen sind.

§ 30. Darlehen an Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

(1) Die Sparkasse kann Darlehen ohne besondere Sicherheit gewähren an Genossenschaften mit unbeschränkter Haft- oder Nachschußpflicht bis zu 10 v. H. des Gesamtvermögens sämtlicher Genossen, an Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht bis zu 75 v. H. der gesamten Haftsumme der Genossen, wobei die Haftsumme jedes Genossen mit nicht mehr als 20 v. H. seines Vermögens oder auf höchstens 100 Reichsmark anzusetzen ist, jedoch nur

a) an Betriebs- (Produktiv-) Genossenschaften, die einem Revisionsverband angeschlossen sind, nicht aber an Kredit- und Warengenossenschaften,

b) gegen Verpflichtung der Genossenschaften, jährlich die Bilanz, den Bericht über die Prüfung durch den Revisionsverband und ein Verzeichnis der Mitglieder einzureichen, das die im Laufe des Jahres Ein- und Ausgetretenen namentlich aufführt,

c) auf kurze oder höchstens sechsmonatige Frist kündbar, bei längerer Frist gegen Tilgungszwang.

(2) Die Gesamthöhe der ohne besondere Sicherheit an Genossenschaften gewährten Darlehen darf höchstens 10 v. H. des gesamten Einlagenbestandes betragen.

(3) Wird ein solches Darlehen einer Genossenschaft gewährt, die durch eine Verbandskasse an die Preußische Zentralgenossenschaftskasse angeschlossen ist, so ist dies dem Direktorium dieser Kasse unter Angabe der bewilligten Darlehnssumme mitzuteilen.

(4) Der Vorstand der Sparkasse hat mindestens jährlich die Vermögenslage der beliehenen Genossenschaften eingehend zu prüfen.

§ 31. Anlegung in Schuldverschreibungen auf den Inhaber und Pfandbriefen.

Die Bestände der Sparkasse und der Sicherheitsrücklage können in folgenden Schuldverschreibungen auf den Inhaber und Pfandbriefen angelegt werden, soweit diese nach den gesetzlichen Vorschriften mündelsicher sind:

a) in Schuldverschreibungen, Schuldbuchforderungen und Schatzanweisungen des Deutschen Reichs oder eines deutschen Landes;

b) in Schuldverschreibungen auf den Inhaber und Pfandbriefen, deren Verzinsung das Deutsche Reich oder ein deutsches Land gewährleistet;

c) in Rentenbriefen der zur Rentenablösung in Preußen bestehenden Rentenbanken;

d) in Schuldverschreibungen auf den Inhaber, die von einer deutschen kommunalen Körperschaft, einem Sparkassen- und Giroverband oder deren Kreditanstalten ausgestellt sind;

e) in Pfandbriefen oder gleichartigen Schuldverschreibungen, die eine deutsche öffentliche

und infolge staatlicher Verleihung rechtsfähige Kreditanstalt vereinter Grundbesitzer oder eine provinzial- (kommunal-) ständische öffentliche Grundkreditanstalt mit staatlicher Genehmigung ausgegeben hat;

f) in Inhaberschuldverschreibungen einer deutschen Hypothekenaktienbank auf Darlehen an deutsche Körperschaften des öffentlichen Rechts oder auf Darlehen, für die eine solche Körperschaft die Gewähr leistet.

§ 32.

Die Sparkasse ist befugt, Geldforderungen aus dem Verkaufe oder der Versteigerung von Grundstücken oder Gebäuden zu erwerben, vorausgesetzt, daß eine den Bestimmungen der §§ 25—27 entsprechende Sicherheit gewährt wird.

§ 33. Zeitweilige Anlegung von Barbeständen.

Die Sparkasse kann vorübergehend verfügbare Gelder bei deutschen öffentlichen Bankanstalten, insbesondere Girozentralen und Landesbanken [ausnahmsweise auch bei benachbarten öffentlichen Sparkassen und solchen Privatbanken] anlegen, [die das Verwaltungsorgan des Gewährverbandes zuläßt] oder sie zum Ankauf solcher Wechsel verwenden, die an der Börse oder im offenen Markt als Privatdiskonten gehandelt werden. Die Wechsel müssen spätestens nach 3 Monaten fällig sein.

E. Sonstige Geschäfte.

§ 34.

Die Sparkasse ist befugt, die folgenden sonstigen Geschäfte zu betreiben:

1. An- und Verkauf von Wertpapieren für fremde Rechnung. Beim Kauf muß eine satzungsmäßig ausreichende Deckung vorhanden sein, beim Verkauf müssen die Verkaufswerte vorher geliefert sein. Vom An- und Verkauf ausgeschlossen sind solche Wertpapiere, die an den deutschen Börsen nicht notiert werden; [von Wertpapieren, die zwar dort nicht notiert, aber gehandelt werden, darf die Sparkasse nur Anleihen öffentlich-rechtlicher Verbände, Schuldverschreibungen und junge Aktien bewährter und sicherer Unternehmungen sowie ähnliche Papiere, die nicht offensichtlich Spekulationspapiere sind, für ihre Kunden an- und verkaufen].

Soweit die Sparkasse für An- und Verkauf von Wertpapieren und ihre Aufbewahrung keine eigenen Einrichtungen besitzt, benutzt sie dazu öffentliche Bankanstalten [oder solche Privatbanken, die der Sparkassenvorstand mit Genehmigung des Verwaltungsorgans des Gewährverbandes dafür zuläßt].

2. An- und Verkauf von Devisen und Sorten für fremde Rechnung. Die Bestimmungen in Ziffer 1 gelten entsprechend.

3. Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter den vom Vorstand festzusetzenden Bedingungen.

4. Vermietung von Schrankfächern und Aufbewahrung von verschlossenen Depots.

5. Ein- und Auszahlungsverkehr sowie Einziehung von Forderungen.

6. Aufnahme von Hypothekenurkunden und Frachtbriefen [sowie von sonstigen Dokumenten].

7. Weiterbegebung von Wechseln, die den Bestimmungen des § 27 Abs. 4 oder § 33 entsprechen, jedoch nur an die im § 33 bezeichneten Stellen; Ausstellung und Akzeptierung von Wechseln ist unzulässig.

8. Abschluß von Verträgen über eine Arbeitsgemeinschaft mit Verbänden öffentlich-rechtlicher Versicherungsanstalten im Deutschen Reich oder mit Provinzialversicherungsanstalten, insbesondere über Annahme von Anträgen und Einziehung von Beiträgen und sonstigen Leistungen.

9. Weiterleitung von Darlehen, die von öffentlichen Körperschaften oder deren Kreditanstalten zu bestimmten Zwecken zur Verfügung gestellt werden, zu den von diesen vorgesehenen Bedingungen mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

IV. Liquidität.

§ 35. Anlegung in flüssigen Werten.

(1) Ein Betrag, der mindestens 30 v. H. des Gesamteinlagenbestandes der Sparkasse entspricht, muß in flüssigen Werten angelegt werden. Als solche gelten:

a) Kassenbestand, Sorten und Kupons;

b) Guthaben bei der Reichsbank, bei Privatnotenbanken oder auf Postscheckkonto;

c) vorübergehende Anlagen bei öffentlichen Bankanstalten [und Sparkassen sowie bei Privatbanken gemäß § 33]; hierbei sind mindestens 5 v. H. des Gesamteinlagenbestandes bei der zuständigen Girozentrale oder Landesbank anzulegen;

d) zum Privatdiskont an der Börse gehandelte Wechsel, § 33;

e) Wechsel gemäß § 27 Abs. 4, die jederzeit bei der Reichsbank diskontierbar sind, soweit sie sich innerhalb des der Sparkasse von der Reichsbank eingeräumten Wechselkontingents halten;

f) Schuldverschreibungen auf den Inhaber, die bei der Reichsbank oder einer anderen öffentlichen Bank lombardfähig sind;

g) kurzfristige Forderungen gegen öffentlich-rechtliche Verbände und

h) jederzeit kündbare Faustpfanddarlehen, soweit sie nach § 26 Abs. 1 a und b gesichert sind.

(2) Bei der Anlegung sämtlicher im Depositen-, Giro- und Kontokorrentverkehr der Sparkasse vorhandenen fremden Gelder dürfen, soweit diese Gelder nicht in börsengängigen Papieren nach dem Tageskurs und in Wechseln Deckung finden, keine längeren Kündigungsfristen gewährt werden, als für die entsprechenden gegenüberstehenden Passiva gewährt sind.

V. Ueberschüsse.

§ 36. Verwendung der Überschüsse.

(1) Aus den Überschüssen, die sich bei der Rechnungslegung ergeben, wird eine Sicherheitsrücklage gebildet. Hat diese den Betrag von 50 000 Reichsmark erreicht, so werden weiter mindestens 30 v. H. solange der Rücklage zugeführt, bis dieselbe 10 v. H. der Gesamteinlagen erreicht. Nur den dann verbleibenden Überschuß kann der Gewährverband zur Verwendung für nicht zu dessen gesetzlichen Aufgaben gehörende gemeinnützige oder mildtätige Zwecke im Sinne der Vorschriften der Steuergesetze und der zu ihrer Ausführung erlassenen Bestimmungen in Anspruch nehmen.

(2) Buchmäßige Kursgewinne sind nicht den Überschüssen zuzurechnen, sondern der vorhandenen oder einer neu anzulegenden Kursrücklage so lange zuzuführen, bis sie die Höhe von 5 v. H. des Einlagebestandes erreicht hat. Aus der Kursrücklage sind künftige Kursverluste vorzugsweise zu decken.

VI. Schlußbestimmungen.

§ 37. Bekanntmachungen.

Die Bekanntmachungen der Sparkasse werden durch den Staatsanzeiger für das Land Lippe veröffentlicht, soweit nicht nach dieser Satzung Aushang im Kassenraum genügt.

§ 38. Satzungsänderungen.

(1) Die zuständigen Organe des Gewährverbandes können diese Satzung mit Genehmigung der Regierung ändern.

(2) Jede Änderung ist für die Sparer verbindlich, wenn diese nicht 2 Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung ihr Guthaben zurückfordern. In der öffentlichen Bekanntmachung kann darauf verwiesen werden, daß die geänderten Bestimmungen im Kassenraum der Sparkasse aushängen.

§ 39. Auflösung der Sparkasse.

(1) Die Auflösung der Sparkasse kann von den zuständigen Organen des Gewährverbandes mit Genehmigung der Regierung beschlossen werden.

(2) Der Vorstand hat die Auflösung dreimal mit Zwischenfristen von je 4 Wochen öffentlich bekanntzumachen und zugleich die Guthaben zu einem mindestens 3 Monate nach der ersten Bekanntmachung liegenden Zeitpunkt zu kündigen.

(3) Guthaben, die bei Ablauf der Frist nicht zurückgenommen sind, werden nicht weiter verzinst. Der zur Befriedigung der Gläubiger erforderliche Teil des Sparkassenvermögens ist zu hinterlegen. Forderungen, die 30 Jahre nach der Hinterlegung nicht geltend gemacht worden sind, verfallen zugunsten des Gewährverbandes.

(4) Das nach Erfüllung sämtlicher Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen der Sparkasse ist mit Genehmigung der Regierung an den Gewährverband zur Verwendung für nicht zu dessen gesetzlichen Aufgaben gehörende gemeinnützige oder mildtätige Zwecke im Sinne der Vorschriften der Steuergesetze und der zu ihrer Ausführung erlassenen Bestimmungen abzuführen.

(5) Die Vorschriften der Ziffern 2—4 gelten nicht für den Fall der Gesamtrechtsnachfolge, wenn ein anderer Kommunalverband die Sparkasse übernimmt.

§ 40. Inkrafttreten der Satzung.

(1) Vorstehende Satzung tritt nach Genehmigung durch die Regierung durch Aushang im Kassenraum, auf den durch öffentliche Bekanntmachung hinzuweisen ist, in Kraft.

(2) Mit dem gleichen Zeitpunkt tritt die bisherige Satzung außer Kraft.

Beleihungsgrundsätze.

I. 1. Hypotheken auf landwirtschaftlich oder forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken müssen sich innerhalb $^2/_3$, Hypotheken auf sonstigen, insbesondere städtischen Grundstücken müssen sich innerhalb 60 % des jederzeit — und zwar namentlich bei industriell genutzten Grundstücken auch dann, wenn die bisherige Art der Nutzung wegfallen sollte — erzielbaren Wertes [Verkehrswert] des Grundstücks halten.

2. Der Satz von 60 % erhöht sich auf 75 % und bei Kleinwohnungsbauten bis auf 80 % — in Ausnahmefällen bei letzteren bis auf 90 % — wenn

a) für die Hypotheken eine Verpflichtung zur Tilgung vereinbart ist und zwar mit mindestens 1 % des Anfangskapitals solange, bis das Kapital sich innerhalb 60 % des Verkehrswertes hält und von da ab mit mindestens $^1/_2$ % des Anfangskapitals und wenn zugleich

b) für den über 60 % des Verkehrswertes hinausgehenden Betrag ein Beschluß und eine verbindliche Erklärung eines öffentlich-rechtlichen Verbandes gegenüber der Sparkasse beigebracht wird, daß dieser einen in Ansehung dieses Betrages etwa entstehenden Verlust an Kapital, Zinsen und Kosten der Sparkasse erstatten wird und die Sparkasse im Falle einer Zwangsversteigerung nicht verpflichtet sein soll, auf das Grundstück zu bieten.

II. Der Verkehrswert (1) ist unter Berücksichtigung aller wertbestimmenden Umstände, insbesondere der wirtschaftlichen Lage, der öffentlichen Lasten, der Lage und Größe des Grundstückes, der Höhe der Feuerversicherung, des baulichen Zustandes der Gebäude und der in letzter Zeit für Grundstücke in gleicher Lage erzielten Preise, sowie des Pacht- oder Mietertrages durch Beschluß des Vorstandes der Sparkasse festzustellen.

In das Handelsregister B Nr. 95 „Deutsche Bank, Berlin, Zweigniederlassung Detmold" ist heute eingetragen worden:

Der Umtausch der Aktien zu 60 RM und 120 RM in Aktien zu 100 RM und 1000 RM ist durchgeführt. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 4. April 1928 ist der Gesellschaftsvertrag in § 4 Abs. 1 (Einteilung des Grundkapitals) und § 23 Abs. 1 (Aktienstimmrecht) geändert.

Kommerzienrat Paul Millington-Herrmann ist nicht mehr Vorstandsmitglied.

Detmold, den 18. März 1929.

Das Amtsgericht I

Der Landwirt Friedrich Brandt in Steinbrüntorf hat das Aufgebot des verlorenen Hypothekenbriefes über die auf dem Grundbesitze des Landwirts August Göhner in Heerserheide, eingetragen im Grundbuch von Holzhausen Band 4 Blatt 8 in Abteilung III unter Nr. 13 eingetragene Hypothek über 5000 M beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 27. Juni 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 9. März 1929.

3 F. 5/29. Lippisches Amtsgericht III

In das hiesige Güterrechtsregister Band II Seite 75 ist eingetragen:

Der Kaufmann Max Knorr und dessen Ehefrau Erna geb. Elbrecht, wohnhaft zu Wülferlieth, haben durch Vertrag vom 26. November 1928 für ihre Ehe Gütertrennung vereinbart.

Bad Salzuflen, den 13. März 1929.

Das Amtsgericht

Der Fabrikarbeiter Friedrich Sander in Schötmar Nr. 233 hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über das im Grundbuch von Schötmar Band 12 Blatt 15 Artikel 254 in Abteilung III unter Nr. 3 für die verstorbene unverehelichte Luise Sander in Schötmar eingetragene Darlehn über 900 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 19. Juli 1929, vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 9 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 15. März 1929.

II. F. 6/29. Lippisches Amtsgericht II

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band 8 Blatt 226 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Hermann Görs in Lage und seines minderjährigen Sohnes Hermann Görs daselbst eingetragene Grundbesitz am

Freitag, den 24. Mai 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. März 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 21. März 1929.

K. 4/29. Lippisches Amtsgericht

Der Bund für Vogelschutz e. V., Stuttgart, verteilt in diesem Jahre an die Heger von Adlern und Uhus Prämien in Gestalt von Geld, Büchern oder Anerkennungsschreiben.

Jeder, der eine Adler- oder Uhubrut so geschützt hat, daß sie ausfliegen konnte, erhält eine Belohnung, deren Art und Höhe von einer Kommission nach den zur Verfügung stehenden Mitteln und nach den besonderen Umständen, unter denen die betreffende Vogelart hochgebracht wurde, festgesetzt wird. Meldungen über ausgeflogene Adler- oder Uhubruten, die durch eine Forstbehörde beglaubigt werden müssen, sind bis zum 15. August d. Js. dem Vorsitzenden der Ortsgruppe Groß-Berlin, Herrn Major a. D. Dr. Wegner, Berlin S 42, Oranienstraße 68, einzusenden, der das Weitere veranlaßt.

Nicht den Bedingungen entsprechende und zu spät einlaufende Meldungen werden nicht berücksichtigt. Etwaigen Anfragen ist Rückporto beizulegen, da andernfalls keine Antwort erfolgt.

Bund für Vogelschutz e. V.
Frau L. Hähnle, 1. Vorsitzende

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 26 Detmold, den 3. April 1929

Inhalt: Umgemeindung einer Parzelle S. 135. — Sperrung der Landesstraße Lemgo—Dörentrup S. 135. — Verpachtung der Lemgoer Jagd S. 135. — Stauwerkanlage des städtischen Betriebsamts Bielefeld S. 135. — Einziehung eines öffentlichen Dorfsweges in der Gemeinde Sabbenhausen S. 136. — Konkurs Kaiser, Detmold S. 136. — Aufgebotssache Schäfer, Bad Salzuflen S. 136. — Kraftloserklärung von Hypothekenbriefen S. 136. — Konkurs Firma Lippische Wurstfabrik, Bad Salzuflen S. 136.

Die Parzelle Nr. 11/1 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Blomberg ist aus dem Gemeindebezirk Istrup in den Stadtbezirk Barntrup umgemeindet worden.

Detmold, den 28. März 1929.

Lippische Regierung,
I. J. IV. 1. 2. Abteilung des Innern

Straßensperrung!

Wegen vorzunehmender Umbauarbeiten wird die Landesstraße Lemgo—Dörentrup zwischen Bellevue und Dörentrup (Rieperberg) vom 2. April 1929 bis auf weiteres für jeden Fuhrverkehr gesperrt.

Umleitung erfolgt über: Bellevue-Vogelhorst-Lütte-Farmbeck.

Detmold, den 27. März 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Lemgoer Jagd.

Die hiesige Gemeinde-, Feld- und Waldjagd, umfassend rund 1928 ha, in der neben einem guten Rehbestande, Hasen, Hühner, Fasanen, Enten, Schnepfen vorkommen, wird am

Donnerstag, den 18. April 1929,
nachmittags 4½ Uhr

im Schützenhause auf 9 Jahre unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen in 3 Revieren öffentlich verpachtet.

Pachtliebhaber werden zu dem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Jagdverpachtungsbedingungen im Grundbesitz- und Betriebsamt, Rathaus, Zimmer Nr. 6, eingesehen oder dort gegen Zahlung von 2 RM bezogen werden können.

Lemgo, den 30. März 1929.

G. Nr. 580. Der Stadtrat

Das Städtische Betriebsamt in Bielefeld hat in der Gemeinde Lipperreihe, Kartenblatt 6, zwischen den Parzellen 56 und 137/97 ein Stauwerk zum Zwecke dauernder Wassermessung im Dalkerbache angelegt und dazu nachträglich um die Genehmigung nachgesucht.

Zeichnung, Beschreibung und Pläne liegen im Dienstgebäude des Unterzeichneten aus. Hier sind auch etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen schriftlich in 2 Stücken oder zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Schötmar, den 21. März 1929.

Nr. 1186. Der Landrat

Über das Gehöft des Landwirts Heinrich Gebhard in Reelkirchen ist aus Anlaß des Ausbruchs der Schweinepest die Sperre verhängt.

Blomberg, den 27. März 1929.

Nr. 353 N. Der Landrat

Der Gemeindevorstand Sabbenhausen beantragt die Einziehung des nördlichen Teiles des Dorfsweges, Parzelle 258, Kartenblatt 2 der Gemarkung Sabbenhausen, soweit dieser westlich an dem Kolonat Henke Nr. 73 in Sabbenhausen entlang führt.

Einsprüche sind zur Vermeidung des Ausschlusses binnen 4 Wochen hier geltend zu machen. Plan und Beschreibung liegen hier aus.

Blomberg, den 28. März 1929.

I. Nr. 717. Der Landrat

In das Vereinsregister ist unter Nr. 115 heute eingetragen:

Lippischer Richterverein, Detmold.

Die Satzung ist am 10. November 1928 errichtet.

Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern.

Der Vorsitzende des Vereins ist Vereinsvorstand im Sinne des Gesetzes.

Vorstand: 1. Dr. Ebert, Bernhard, Landgerichtsrat in Detmold,

2. Dr. Tasche, Friedrich, Landgerichtsrat in Detmold,

3. Cronemeyer, Rudolf, Amtsgerichtsrat in Detmold.

Detmold, den 15. März 1929.

Das Amtsgericht I

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenhändlers Fritz Kaiser in Detmold wird nach vorgenommener Schlußverteilung hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 18. März 1929.

N. 21/27. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister B ist heute bei der unter Nr. 146 eingetragenen Firma „Funca Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Detmold" eingetragen:

Die Firma ist geändert in:

Engelhard & Co.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Der Sitz der Gesellschaft ist nach Berlin verlegt.

Detmold, den 25. März 1929.

Das Amtsgericht I

Die Erben des verstorbenen Gastwirts Wilhelm Schäfer in Bad Salzuflen Nr. 348 haben das Aufgebot zur Ausschließung der unbekannten Erben des Gläubigers der auf dem Grundbuchblatte des dem Gastwirt Wilhelm Schäfer gehörigen Grundstücks Nr. 348 in Bad Salzuflen, eingetragen im Grundbuch von Bad Salzuflen Band 35 Blatt 861 Artikel 935 Abteilung III unter Nr. 12 für die Firma Hermann Wellmann, Bankgeschäft in Lübbecke seit dem 13. September 1910 eingetragenen Sicherungshypothek über 850 Mark beantragt.

Die unbekannten Erben des Gläubigers werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 19. Juli 1929,
vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls die Ausschließung mit ihrem Rechte erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 19. März 1929.

III. F. 7/29. Lippisches Amtsgericht III

Der verloren gegangene Hypothekenbrief über die im Grundbuche von Bad Salzuflen Band 5 Blatt 105 in der III. Abtlg. unter Nr. 8 für die Städtische Armenkasse in Bad Salzuflen eingetragene Hypothek über 600 Mark wird für kraftlos erklärt.

Bad Salzuflen, den 21. März 1929.

III. F. 28/28. Lippisches Amtsgericht III

Der verloren gegangene Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Unterwüsten Band 2 Blatt 52 Artikel 52 in der III. Abtlg. unter Nr. 6 eingetragenen Grundschuld für den Tischler Fritz Meierkord in Unterwüsten über 100000 Mark wird für kraftlos erklärt.

Bad Salzuflen, den 21. März 1929.

III. F. 29/28. Lippisches Amtsgericht III

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Lippische Wurstfabrik, G. m. b. H. in Bad Salzuflen wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Bad Salzuflen, den 23. März 1929.

3 N. 8/28. Lippisches Amtsgericht III

Zu der unter Nr. 138 eingetragenen Firma Kamm- und Haarschmuckfabrik A. Kramer & Co. in Pottenhausen ist in das Handelsregister A eingetragen:

Die Gesellschafter Heinrich Tasche früher in Siekkrug und Friedrich Wilhelm Kramer in Wandsbeck sind ausgeschieden. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Der alleinige Inhaber August Kramer führt die Firma unverändert fort.

Lage, den 23. März 1929.

Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 27 Detmold, den 6. April 1929

Inhalt: Rechnungsabschluß 1928 S. 137. — Nachtruhezeit in den gewerblichen Bäckereien und Konditoreien des Landes S. 137. — Verbandstag des Deutschen Philologenverbandes S. 137. — Aufgebotssache Decker, Schling S. 137. — Konkurs Schultze, Lemgo S. 138. — Kraftloserklärung eines Sparkassenbuches S. 138. — Aufhebung der Zwangsversteigerung Koch, Lage S. 138.

Rechnungsabschluß 1928.

Die Behörden des Landes werden daran erinnert, daß sämtliche Rechnungen, die mit der Landkasserechnung 1928 in irgend einer Verbindung stehen, spätestens bis zum 1. Juli d. Js., — die Steuerrechnungen bis zum 1. August d. Js. —, möglichst aber früher, bei der Regierung, Finanzabteilung eingereicht sein müssen, damit der Abschluß der Landkasserechnung 1928 bis zum 15. Oktober d. Js. ordnungsmäßig erfolgen kann.

Die Behörden werden bereits jetzt auf die rechtzeitige Vorlage der Rechnungen hingewiesen, damit sie sich nötigenfalls wegen Einstellung von Hilfskräften darauf einrichten können. Eine Befristung mit der Rechnungslegung über die vorstehend genannten Termine hinaus kommt nicht in Frage.

Detmold, den 5. April 1929.

Lippische Regierung,
Finanzabteilung

Die Gültigkeit der Anordnung vom 1. Mai 1926 (Staatsanzeiger S. 215) über die Nachtruhezeit in den gewerblichen Bäckereien und Konditoreien des Landes wird hierdurch unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs bis zum 31. März 1930 verlängert. Die Bedingung 3 behält den in der Anordnung vom 14. April 1928 (Staatsanzeiger S. 197) angegebenen Wortlaut.

Detmold, den 3. April 1929.

Nr. 3444. Lippisches Landespräsidium

Auf Wunsch des Deutschen Philologenverbandes weisen wir darauf hin, daß der genannte Verband zu Pfingsten ds. Js., vom 23.—25. Mai, seinen XI. Verbandstag, gleichzeitig mit der Feier seines 25jährigen Bestehens in Wien begehen wird.

Detmold, den 2. April 1929.

Lippische Oberschulbehörde

---

1. Der Maurer Adolf Decker in Schling,
2. der Schlosser Ernst Decker das.,
3. die Mathilde Beckmann geb. Decker in Bremen,

zu 2 und 3 vertreten durch den Maurer Adolf Decker in Schling haben das Aufgebot der angeblich abhanden gekommenen, für sie ausgestellten Sparkassenbücher der Lippischen Landesspar- und Leihekasse Detmold

Nr. 1523 über 357,50 RM
Nr. 47059 über 7,52 RM
Nr. 30729 über 16,29 RM

beantragt.

Der Inhaber der Bücher wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 8. Juli 1929,
vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 3 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Sparbücher vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Bücher erfolgen wird.

Detmold, den 27. März 1929.

F. 8/29. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister B ist heute bei der unter Nr. 29 eingetragenen Firma Pahmeier & Comp. G. m. b. H. in Lemgo eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 26. März 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Über das Vermögen des Kaufmanns Erich Schultze in Lemgo, Inhaber der Firma Erich Schultze vorm. August Schultze & Sohn (Eisen- und Stahlwarenhandlung, Haus- und Küchengeräte) wird heute, am 2. April 1929, 9 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet, da der Schuldner zahlungsunfähig ist.

Der Prozeßagent Völker in Lemgo wird als Vertrauensperson bestellt.

Der Vergleichstermin wird angesetzt auf

Donnerstag, den 2. Mai 1929,
vormittags 10 Uhr.

Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens nebst Anlagen liegt auf der Geschäftsstelle des hiesigen Amtsgerichts zur Einsicht der Beteiligten aus.

Lemgo, den 2. April 1929.

N. 5/29. Lippisches Amtsgericht

Das auf den Namen des Arbeiters Heinrich Stöppler in Bielefeld lautende Sparkassenbuch der Sparkasse der Stadt Lage Nr. 20920 über 4000 P*M* ist durch Ausschlußurteil des hiesigen Amtsgerichts vom 27. März 1929 für kraftlos erklärt.

Lage, den 27. März 1929.

F. 3/28. Das Amtsgericht

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Lage belegenen, im Grundbuche von Lage Band 31 Blatt 883 auf den Namen des Kaufmanns Paul Koch in Lage eingetragenen Grundbesitzes ist aufgehoben, da der betreibende Gläubiger den Antrag auf Zwangsversteigerung zurückgenommen hat.

Lage, den 27. März 1929.

K. 14/28. Lippisches Amtsgericht

In das Vereinsregister des hiesigen Amtsgerichts ist heute unter Nr. 13 der

Verkehrsverein Barntrup i. L.

eingetragen.

Alverdissen, den 2. April 1929.

Das Amtsgericht

In das Handelsregister A des hiesigen Amtsgerichts ist unter Nr. 96 bei der Firma Franz Volkmer in Wierborn eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Alverdissen, den 2. April 1929.

Das Amtsgericht

In das hiesige Handelsregister ist eingetragen:

1) B Nr. 1 Firma „Hoffmanns Stärkefabriken Aktiengesellschaft in Bad Salzuflen"

Dem Kaufmann Josef Busch in Bad Salzuflen ist Gesamtprokura mit der Maßgabe erteilt, daß er zur Vertretung der Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitgliede oder einem weiteren Prokuristen berechtigt ist.

Auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung vom 4. Mai 1928 ist der § 5 der Satzung geändert und lautet jetzt wie folgt: „Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 4 276 000 R*M*, eingeteilt in 14 200 Stck. Stammaktien zu je 300 R*M* und 4000 Stck. Vorzugsaktien zu je 4 R*M*."

Der Umtausch der bisherigen Stammaktien über je 60 R*M* in Stammaktien über je 300 R*M* ist durchgeführt.

2) B Nr. 12 Firma „Deutsche Reisstärke-Verkaufs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bad Salzuflen".

Otto Künne und Wilhelm Hoffmann sind als Geschäftsführer ausgeschieden.

Die Prokura des Kaufmanns Hugo Obenhaus in Bad Salzuflen ist erloschen.

Die Kaufleute Josef Busch und Friedrich Ortmeier beide in Bad Salzuflen sind zu weiteren Geschäftsführern bestellt.

Dem Kaufmann Gustav Begemann in Bad Salzuflen ist Gesamtprokura gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages erteilt.

3) B Nr. 19 Firma „Bega-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bad Salzuflen".

Die Prokura des Kaufmanns Hugo Obenhaus in Bad Salzuflen ist erloschen.

Dem Kaufmann Gustav Begemann in Bad Salzuflen ist Gesamtprokura in Gemäßheit des § 7 des Gesellschaftsvertrages erteilt.

4) A Nr. 89 Firma „Karl Brandes in Bad Salzuflen".

Das Geschäft ist durch Erbgang auf den Apotheker Karl Brandes in Hannover übergegangen.

Dieser ist jetzt als alleiniger Inhaber der Firma in das Handelsregister eingetragen.

Bad Salzuflen, den 4. April 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 28 Detmold, den 10. April 1929

Inhalt: Sperrung der Landesstraße Hohenhausen—Langenholzhausen S. 139. — Steckbrief König und Basseck S. 139. — Steckbrieferledigung Götze S. 139. — Stauanlage Neese, Schlangen S. 139. — Zwangsversteigerung Bertzick, Detmold S. 139. — Aufhebung der Entmündigung Brinkmann, Pivitsheide S. 140. — Aufgebotssache Schaar und Meier, Lemgo S. 140. — Steckbrief Aschoff S. 140. — Zwangsversteigerung Hilker, Werl-Aspe S. 140.

Straßensperrung!

Wegen vorzunehmender Umbauarbeiten wird die Landesstraße Hohenhausen—Langenholzhausen in Dalbke vom Mittwoch, den 10. April bis auf weiteres für jeden Fuhrverkehr gesperrt.

Umleitung erfolgt über: Hohenhausen-Bentorf-Kalldorf-Langenholzhausen.

Detmold, den 5. April 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Steckbrief gegen den Knecht Hermann König, geboren am 19. Oktober 1909 zu Ibbenbüren, wegen Diebstahls.

Nachricht zu P. L. 51/29.

Lemgo, den 5. April 1929.

Der Amtsanwalt

Steckbrief gegen den landwirtschaftlichen Arbeiter Wilhelm Basseck, geboren am 11. November 1904 in Bochum, wegen Diebstahls.

Nachricht zu P. L. 89/29.

Lemgo, den 5. April 1929.

Der Amtsanwalt

Der am 31. Januar 1928 gegen den Unterschweizer Friedrich Götze, geboren am 14. Januar 1906 in Löbnitz, erlassene Steckbrief ist erledigt

Lemgo, den 8. April 1929.

P. L. 44/28. Der Amtsanwalt

Der Landwirt Konrad Neese in Schlangen Nr. 248 beabsichtigt, im Strothbache, Gemarkung Schlangen, Kartenblatt 18, Parzelle 109, eine Stauanlage zum Zwecke der Wiesenbeflößung zu errichten. Zeichnung und Beschreibung liegen bei mir (Zimmer 17) zur Einsichtnahme aus.

Einwendungen gegen die Anlage sind, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, innerhalb einer rechtsausschließenden Frist von 14 Tagen schriftlich oder zu Protokoll in den Dienststunden bei mir (Zimmer 17) anzubringen.

Detmold, den 2. April 1929.

Der Landrat

Der von dem Kommunalwege Oerlinghausen-Schloß Holte abzweigende Gemeindeweg nach der Dalbker Papierfabrik, der sogenannte Schlackenweg, wird hiermit für Lastkraftfahrzeuge im Durchgangsverkehr gesperrt.

Schötmar, den 21. März 1929.

Nr. 4377. Der Landrat

Der Ziegler Johann Eggert jun. in Niese ist als stellvertretender Trichinenschauer für die Gemeinden Niese und Köterberg angestellt.

Blomberg, den 4. April 1929.

Nr. 257 N. Der Landrat

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. 53 Bl. 2622 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ingenieurs Alexander Bertzick in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 82/3, Kartbl. 5, Garten „Hambruch" in Größe von 7 a 37 qm mit 2,60 ℳ Reinertrag nebst dem darauf errichteten Wohnhause am

27. Mai 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Januar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das

Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 15. März 1929.

K. 30/28. Das Amtsgericht I

Durch Beschluß des Amtsgerichts I in Detmold vom 4. April 1929 ist die Entmündigung des Maurers Heinrich Brinkmann in Pivitsheide Nr. 34 aufgehoben.

Detmold, den 4. April 1929.

E. 13/28. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A ist heute bei der unter Nr. 149 eingetragenen Firma August Schlingmann in Lemgo eingetragen:

Der Sitz der Firma ist nach Brake verlegt worden. Die Witwe August Schlingmann geb. Lehbrink ist aus der Firma ausgeschieden. Der Möbelfabrikant Oskar Schlingmann in Brake ist alleiniger Inhaber. Der Ehefrau Julie Schlingmann geb. Wellenkrüger in Brake ist Prokura erteilt worden.

Lemgo, den 26. März 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Der Feilenhauer Paul Schaar in Lemgo hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Lemgo Band 44 Blatt 1616 in Abt. III unter Nr. 4 für den Kaufmann E. Bachrach in Lemgo eingetragene Hypothek von 1000 ℳ beantragt.

Die Witwe des Kaufmanns Fritz Meier in Lemgo hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Lemgo Band 44 Blatt 1599 in Abt. III unter Nr. 2 für den Kaufmann Fritz Meier eingetragene Restkaufgeldhypothek von 9000 ℳ beantragt.

Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 12. Juli 1929, 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls ihre Kraftloserklärung erfolgen wird.

Lemgo, den 6. April 1929.

F. 2 u. 3/29. Lippisches Amtsgericht

Steckbrief gegen den Reisenden Gottlieb Aschoff, geb. am 14. August 1897 in Herford, wegen drei Monate Gefängnis.

Bei Festnahme Nachricht zu II. D. L. 7/28.

Bad Salzuflen, den 20. März 1929.

D. L. 7/28. Lippisches Amtsgericht II

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Aspe belegene, im Grundbuche von Werl-Aspe Band 2 Blatt 33 Artikel 34 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Friedrich Hilker in Werl-Aspe Nr. 61 eingetragene Grundstück die Parzellen 81 bis 85 des Ktbl. 3, 101,97 a groß mit 40,84 ℳ Grundsteuerreinertrag, Wohnhaus und Leibzucht mit 123 ℳ Mietwert, am

Freitag, den 21 Juni 1929,
nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Januar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 2. April 1929.

3 K. 26/28. Lippisches Amtsgericht III

In unser Handelsregister Abteilung A ist bei der unter Nr. 49 eingetragenen Firma Müller & Co. in Oerlinghausen folgendes eingetragen:

Der Ehefrau Johanne Müller geb. Koch in Oerlinghausen ist Prokura erteilt.

Oerlinghausen, den 29. März 1929.

Lippisches Amtsgericht

In unser Handelsregister Abteilung A ist unter Nr. 88 die Firma Richard de Laffolie in Leopoldshöhe und als deren alleiniger Inhaber der Kaufmann Richard de Laffolie in Leopoldshöhe eingetragen.

Oerlinghausen, den 4. April 1929.

Lippisches Amtsgericht

In das Güterrechtsregister ist unter Nr. 282 eingetragen, daß die Eheleute Zigarrenarbeiter Heinrich Hagemann und Anna geb. Sieker Nr. 40 in Bavenhausen für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft des BGB. vereinbart haben.

Hohenhausen, den 4. April 1929.

Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 29 Detmold, den 13. April 1929

Inhalt: Uruguayische Konsulatsache S. 141. — Vertretung des Rechtsanwalts Sprick, Lage S. 141. — Aufwertung bei der Städtischen Spar- und Leihekasse in Schwalenberg S. 141. — Ausbildung als Führer von Kraftfahrzeugen durch Kaufmann Schewe, Brake i. L. S 141. — Volkswohllotterie S. 141. — Freie Lehrerstellen in Sonneborn und Schötmar S. 141. — Einziehung von Diphtherie-Sera S. 142. — Sperrung des öffentlichen Dorfsweges, sog. Mühlenweg, von Wülser nach dem Kommunalwege Schötmar-Leopoldshöhe S. 142 — Aufgebotssache Decker S. 142. — Kraftloserklärung eines Grundschuldbriefes Günther, Hiddesen S. 142. — Konkurs Plöger, Lemgo S. 142. — Desgl. Karl Plaßmann, Möbelfabrik, Lage S. 142. — Aufhebung der Zwangsversteigerung Wiehe, Schieder S. 143. — Desgl. Krösche jun., Welstorf S. 143. — Desgl. Schötker, Erder S. 143.

Die am 9. d. M. ausgegebene Nr. 8 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 14. Gesetz vom 27. März 1929 über die Verlängerung des Gesetzes vom 3. Juni 1926 über die Besteuerung der Entschuldung des Grundbesitzes (Entschuldungssteuergesetz).

Nr. 15. Gesetz vom 27. März 1929 über die Abänderung des Gesetzes vom 26. April 1922, die Heranziehung der auswärtigen Feuerversicherungsgesellschaften zu den Kosten der Feuerlöschanstalten betreffend (L.-V. Bd. 27 S. 701 ff.).

Nr. 16. Bekanntmachung einer Vereinbarung der Länder über die Verwendung von Gerichtskostenmarken.

Nr. 17. Gesetz vom 8. April 1929 über die Verlängerung des Grundwertsteuergesetzes vom 22. Dezember 1923 (L.-V. Bd. 28 S. 426).

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts in Berlin sind die Uruguayischen Konsularbezirke in Deutschland, soweit das Land Lippe in Frage kommt, wie folgt abgegrenzt worden:

Generalkonsulat Hamburg (allgemeiner Amtsbereich): Deutsches Reich.

Konsulat Bremen: Land Lippe.

Nachdem dem Konsul von Uruguay in Bremen, Dr A. Martinez Paes, seitens des Reichs das Exequatur erteilt worden ist, wird er, weil zu seinem Amtsbereich auch das Land Lippe gehört, in der genannten Amtseigenschaft auch für Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 9. April 1929.

Nr. 3742. Lippisches Landespräsidium

Der Referendar Pfeil, z. Zt. beschäftigt am Oberlandesgericht Celle, ist gemäß § 25 der Rechtsanwaltsordnung für die Zeit vom 9. April bis zum 20. April d. Js. einschließlich zum Stellvertreter des Rechtsanwalts Sprick in Lage i. L. ernannt worden.

Detmold, den 9. April 1929.

Nr. 3817. Lippisches Landespräsidium

Auf Grund des § 2 der Vierten Verordnung zur Durchführung der Aufwertung der Sparguthaben vom 29. September 1927 ist der Aufwertungssatz für die in Goldmark umgerechneten Sparguthaben bei der Städtischen Spar- und Leihekasse in Schwalenberg auf 15 v. H. bestimmt.

Detmold, den 12. April 1929.

Nr. 3190. Lippisches Landespräsidium

Dem Kaufmann Heinrich Schewe in Brake i. L. ist die Erlaubnis erteilt, Personen als Führer von Kraftfahrzeugen auszubilden.

Detmold, den 9. April 1929.

III. J. III. 2. 17. Lippische Regierung, Abteilung des Innern

---

Von der durch Verfügung des Herrn Preußischen Minister für Volkswohlfahrt vom 9. März 1929, III L 187, genehmigten Volkswohllotterie zur Förderung von sozialen und kulturellen Zwecken werden 1000 Lose zu je 1 RM mit den Nummern

301—400 A und B
120001—120100 A und B
241901—242000 A und B
362001—362100 A und B
481901—482000 A und B

zum Vertriebe in Lippe zugelassen.

Die Ziehung findet in der Zeit vom 12. bis 18. Juni 1929 statt.

Detmold, den 10. April 1929.

F. Nr. 5480. Lippische Regierung, Finanzabteilung

In Sonneborn und in Schötmar ist je eine Lehrerstelle zu besetzen. In Sonneborn ist eine Familienwohnung vorhanden.

Bewerbungen sind bis zum 20. April 1929 durch den zuständigen Herrn Kreisschulrat bei uns einzureichen.

Detmold, den 12. April 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Die Diphtherie-Sera mit der Kontrollnummer 1003, in Buchstaben: „Eintausenddrei", aus den Behring-Werken A.-G. in Marburg ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 11. April 1929.

Lippische Regierung,
Fürsorgeabteilung

Die unter dem Schweinebestande

1. des Landwirts Hörstmeier in Kohlstädt Nr. 4,
2. des Landwirts Deppe in Schlangen Nr. 4

ausgebrochene Schweinepest ist erloschen.

Die über die Gehöfte verhängte Sperre wird aufgehoben.

Detmold, den 5. April 1929.

Der Landrat

Der öffentliche Dorfsweg, sogenannter Mühlenweg, von Wülfer nach dem Kommunalwege Schötmar – Leopoldshöhe wird für Kraftfahrzeuge aller Art im Durchgangsverkehr gesperrt.

Schötmar, den 2. April 1929.

Nr. 3260. Der Landrat

In das Handelsregister B Nr. 19 ist zu der Firma Sinalco Aktiengesellschaft in Detmold heute eingetragen:

Die Generalversammlung vom 12. März 1929 hat die Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft um 46000 RM beschlossen. Die Herabsetzung ist durchgeführt. Das Grundkapital beträgt jetzt 850000 RM.

Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 12. März 1929 ist der Gesellschaftsvertrag hinsichtlich des § 4 (Grundkapital) geändert.

Detmold, den 3. April 1929.

Das Amtsgericht I

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen:

Nr. 201. Die Eheleute Professor Dr. Hermann Hesselbarth und Ludowika, genannt Lucia Hesselbarth, geb. Backhaus in Detmold, Bohnenkämpe 4, haben durch Vertrag vom 2. April 1929 vollständige Gütertrennung unter Aufhebung des Verwaltungs- und Nutznießungsrechtes des Ehemannes am eingebrachten Gut der Ehefrau vereinbart.

Detmold, den 3. April 1929.

Das Amtsgericht I

In das Vereinsregister ist unter Nr. 116 heute eingetragen:

Arbeitgeberverband für das Lippische Holzgewerbe, Detmold.

Die Satzung ist am 4. Januar 1929 errichtet.

Der 1. Vorsitzende und einer der beiden Stellvertreter bilden den Vorstand im Sinne des Gesetzes.

Der Vorstand ist beschlußfähig bei Anwesenheit von mindestens 2 Mitgliedern.

Mitglieder des Vorstandes sind:

1) Becher, Wilhelm, Fabrikant in Detmold, 1. Vorsitzender,
2) Kottmeyer, Willy, Fabrikant in Pivitsheide,
3) Kramer, Friedrich, Fabrikant in Schötmar, stellvertretende Vorsitzende.

Detmold, den 5. April 1929.

Das Amtsgericht I

In der Aufgebotssache Decker wird die Bekanntmachung vom 27. März 1929 — St.A. 19 1929, S. 137 — dahin berichtigt, daß die Sparbücher Nr. 15523 (nicht 1523) über 2352,65 RM und Aufwertung 357,50 RM und Nr. 47059 über 640,74 RM und Aufwertung zu 7,52 RM lauten.

Detmold, den 8. April 1929.

F. 8/29. Das Amtsgericht I

Durch Ausschlußurteil vom 8. April 1929 ist der Grundschuldbrief vom 12. Februar 1912 über die im Grundbuche von Hiddesen Bd. 6 Bl. 17 in Abt. III unter Nr. 6 für den Kaufmann August Günther Nr. 158 zu Hiddesen eingetragene Grundschuld zu 5000 M für kraftlos erklärt.

Detmold, den 8. April 1929.

F. 50/28. Das Amtsgericht I

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Fritz Plöger in Lemgo findet eine Gläubigerversammlung statt am

Montag, den 22 April 1929,
mittags 12 Uhr.

Tagesordnung: Neuwahl des Gläubigerausschusses.

Lemgo, den 9. April 1929.

N. 3/29. Lippisches Amtsgericht I

Über das Vermögen 1. der offenen Handelsgesellschaft Karl Plaßmann, Möbelfabrik in Lage und 2. deren Inhaber, der Kaufleute Karl Plaßmann und Ernst Breder in Lage, wird heute am

8 April 1929, mittags 12 Uhr

das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Sprick in Lage i. L. wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. April 1929 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 2. Mai 1929,
vormittags 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 2. Mai 1929,
vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. April 1929 Anzeige zu machen.

Lage, den 8. April 1929.

N. 5/29. Lippisches Amtsgericht

Das Verfahren in der Zwangsversteigerungssache Wiehe, Schieder wird aufgehoben, da der Versteigerungsantrag zurückgenommen ist. Der auf den 24. April 1929 bestimmte Termin fällt weg.

Blomberg, den 4. April 1929.

K. 7/28. Lippisches Amtsgericht I

In unser Handelsregister Abteilung A ist heute bei der unter Nr. 34 eingetragenen Firma D. Meyer in Wellentrup folgendes vermerkt:

Nach dem Ableben des früheren Inhabers Gustav Meyer wird das Geschäft unter derselben Firma von dessen Witwe Antonie geb. Rosenthal weitergeführt. Die ihr erteilte Prokura ist damit erloschen.

Oerlinghausen, den 4. April 1929.

Lippisches Amtsgericht

Bei der in unserm Handelsregister Abteilung A unter Nr. 87 eingetragenen Firma Lichte & Co. Kommanditgesellschaft in Dalbke ist vermerkt:

Die Firma ist geändert in:

Dalbker Zellstoff- und Papierfabrik, Kommanditgesellschaft.

Oerlinghausen, den 6. April 1929.

Lippisches Amtsgericht

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Welstorf belegenen, im Grundbuche von Welstorf Band II Blatt 42 auf den Namen des Schmiedes Gustav Krösche jun. in Welstorf Nr. 30 eingetragenen Grundbesitzes wird aufgehoben, da die Gläubigerin, die Landesspar- und Leihekasse in Detmold ihren Versteigerungsantrag zurückgenommen hat.

Hohenhausen, den 27. März 1929.

Lippisches Amtsgericht

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Erder belegenen, im Grundbuch von Erder Band II Blatt 28 auf den Namen des Arbeiters Friedrich Schöttker in Erder Nr. 25 eingetragenen Grundstücks wird einstweilen eingestellt, da die Gläubiger die Einstellung bewilligt haben.

Der auf den 11. April 1929 bestimmte Termin fällt weg.

Hohenhausen, den 9. April 1929.

Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 30 Detmold, den 17. April 1929

Inhalt: 25000 Volt-Hochspannungsleitungen S. 145. — Verlosung der vereinigten Innungen der früheren Ämter Hohenhausen und Varenholz S. 145. — Steckbrieferledigung Müller S. 145. — Schlachtereianlage Ebert, Augustdorf und Köster, Berlebeck S. 145. — Amtstag Blomberg S. 146. — Aufgebotssache Festing, Bielefeld und Langhammer, Kassel S. 146. — Zwangsversteigerung Beyer, Lemgo S. 146. — Konkurs Fillies, Oerlinghausen S. 146

Die 25000 Volt-Hochspannungsleitung zur Versorgung der Lippischen Thonwarenfabrik v. Reden & Co. in Dörentrup mit elektrischer Energie soll zur Ausführung kommen. Unter Bezug auf das Gesetz über die staatlichen Starkstromleitungen vom 22. September 1914 liegen die Baupläne, woraus die Führung der Leitung ersichtlich ist, vom Tage dieser Bekanntmachung ab 8 Tage lang bei der Regierung, Bauabteilung, Regierungsgebäude, Zimmer 25 zur Einsicht aus.

Beschwerden gegen die Linienführung sind in der obenbenannten Zeit bei der Regierung, Bauabteilung, unter Angabe der Gründe schriftlich einzureichen.

Detmold, den 12. April 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Die 25000 Volt-Hochspannungsleitung zur Versorgung der Stadt Schwalenberg mit elektrischer Energie soll um- bezw. neugebaut werden. Unter Bezug auf das Gesetz über die staatlichen Starkstromleitungen vom 22. September 1914 liegen die Baupläne, woraus die Führung der Leitung ersichtlich ist, vom Tage dieser Bekanntmachung ab 8 Tage lang bei der Regierung, Bauabteilung, Regierungsgebäude, Zimmer 25 zur Einsicht aus.

Beschwerden gegen die Linienführung sind in der obenbenannten Zeit bei der Regierung, Bauabteilung, unter Angabe der Gründe schriftlich einzureichen.

Detmold, den 12. April 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Der Umbau der 25000 Volt-Hochspannungsleitung zur Versorgung der Gemeinde Bösingfeld soll zur Ausführung kommen. Unter Bezug auf das Gesetz über die staatlichen Starkstromleitungen vom 22. September 1914 liegen die Baupläne, woraus die Führung der Leitung ersichtlich ist, vom Tage dieser Bekanntmachung ab 8 Tage lang bei der Regierung, Bauabteilung, Regierungsgebäude, Zimmer Nr. 25 zur Einsicht aus.

Beschwerden gegen die Linienführung sind in der obenbenannten Zeit bei der Regierung, Bauabteilung, unter Angabe der Gründe schriftlich einzureichen.

Detmold, den 12. April 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Den vereinigten Innungen der früheren Ämter Hohenhausen und Varenholz ist die Genehmigung erteilt, anläßlich der in der Zeit vom 15. Juni bis 1. Juli d. Js. in Hohenhausen geplanten Handwerker-Ausstellung eine Verlosung von Erzeugnissen des Handwerks zu veranstalten und zu diesem Zwecke 3000 Lose zu je 1,50 RM auszugeben und in Lippe zu vertreiben.

Die Ziehung findet am 1. Juli d. Js. statt.

Detmold, den 12. April 1929.

Lippische Regierung,
F. Nr. 5603. Finanzabteilung

Der Steckbrief vom 5. Oktober 1927 gegen den Dienstknecht Wilhelm Müller aus Laatzen bei Hannover, geboren am 12. März 1901, ist erledigt.

Blomberg, den 12. April 1929.

C. 23/29. Der Amtsanwalt

Der Hausschlachter Gustav Ebert in Augustdorf Nr. 76 beabsichtigt in Augustdorf, Parzelle 563/169 Kartenblatt Nr. 16 der Gemarkung Augustdorf, eine Schlachtereianlage zu errichten. Zeichnung und Beschreibung liegen bei mir, Zimmer 17, zur Einsichtnahme aus.

Einwendungen gegen diese Anlage sind, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, innerhalb einer rechtsausschließenden Frist von 14 Tagen schriftlich oder zu Protokoll in den Dienststunden bei mir, Zimmer Nr. 17, anzubringen.

Detmold, den 8. April 1929.

Der Landrat

Der Hausschlachter Simon Köster in Berlebeck Nr. 39 beabsichtigt, auf seinem Grundstück, Parzelle 271/115, Kartenblatt 3 der Gemarkung Berlebeck, eine Schlachtereianlage einzurichten. Zeichnung und Beschreibung liegen bei mir, Zimmer Nr. 17, zur Einsichtnahme aus.

Einwendungen gegen diese Anlage sind, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, innerhalb einer rechtsausschließenden Frist von 14 Tagen schriftlich oder zu Protokoll in den Dienststunden bei mir, Zimmer Nr. 17, anzubringen.

Detmold, den 8. April 1929.

Der Landrat

In den Amtstag Blomberg ist anstelle des ausgeschiedenen Schuhmachermeisters Kükenhöner aus Cappel (jetzt in Detmold) der Schuhmachermeister Bunte in Erdbruch als Abgeordneter eingetreten.

Blomberg, den 12. April 1929.

I Nr. 303. Der Landrat

In das Vereinsregister ist zu dem unter Nr. 100 eingetragenen Turnverein Germania in Hiddesen heute eingetragen:

Durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 13. September 1928 sind die § 1 (betr. Eintragung des Vereins) und § 18 (betr. Auflösung des Vereins) geändert.

Detmold, den 10. April 1929.

Das Amtsgericht I

Die Witwe Katharina Festing in Bielefeld und der Photograph Franz Langhammer in Kassel, haben das Aufgebot des Teilhypothekenbriefes über 3000 ℳ vom 23. April 1907/19. Oktober 1907 über die im Grundbuche von Detmold Bd. 20 Bl. 958 in Abt. III Nr. 7a für den Photographen Franz Langhammer eingetragene Teilhypothek zu 3000 ℳ beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 5. August 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 3 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 11. April 1929.

F. 9/29. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 77 Blatt 2649 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Witwe Alwine Beyer in Lemgo eingetragene Grundbesitz, Garten vor dem Heutor Kartenblatt 24 Parzelle 272/101 zu 7,75 a mit 7,28 ℳ Reinertrag mit der Automobilwerkstatt am

Freitag, den 31. Mai 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. April 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 10. April 1929.

I K. 6/29. Lippisches Amtsgericht I

Über das Vermögen der Firma Wilh. Fillies & Co. in Oerlinghausen, alleiniger Inhaber Fabrikant Wilhelm Fillies daselbst, wird heute am

12. April 1929, mittags 12 Uhr

das Konkursverfahren eröffnet, da die Firma C. Graeb & Söhne in Halle a. S., der eine Forderung gegen den Gemeinschuldner zusteht, die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt und der Gemeinschuldner seine Zahlungsunfähigkeit zugegeben hat.

Der Tischlermeister Reinhold Elges in Bielefeld, Jöllenbeckerstraße Nr. 59a wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Mai 1929 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 7. Mai 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Mai 1929 Anzeige zu machen

Oerlinghausen, den 12. April 1929.

N. 1/29. Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 31 Detmold, den 20. April 1929

Inhalt: Kraftloserklärung der Zulassungsbescheinigung L 519 S. 147. — Meßtischblatt Nr. 2084 (Blotho) S. 147. — Sperrung der Landesstraße Lemgo—Hohenhausen S. 147. — Desgl. Horn—Externsteine S. 147. — Einziehung eines Weges in Oerlinghausen S. 147. — Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Garnjobst Nr. 14 Pivitsheide S. 147. — Zwangsversteigerung Wächter, Ahmsen S. 147. — Desgl. Goldstein ℔ Wind, Bad Salzuflen S. 148. — Aufhebung der Zwangsversteigerung Greife, Steinegge S. 149. — Vergleichsverfahren Theodor Steneberg, Barntrup S. 149.

Die am 16. Januar 1928 für die Firma F. Sielemann & Geschwister, Baumaterialienhandlung in Detmold, Paulinenstraße 12 ausgestellte Zulassungsbescheinigung L — 519 ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt. Der Firma ist eine Zweitausfertigung der Zulassungsbescheinigung zugestellt worden.

Detmold, den 16. April 1929.

Lippische Regierung,
III. J. III. 2. Abteilung des Innern

Das Meßtischblatt Nr. 2084 (Blotho), das auch den nordwestlichen Teil des Amtes Brake enthält, ist neu erschienen. Seine Anschaffung wird empfohlen.

Detmold, den 17. April 1929.

Lippische Regierung,
I. J. IV. 3. 4. Abteilung des Innern

Straßensperrung!

Wegen vorzunehmender Straßen-Umbauarbeiten wird die Landesstraße Lemgo—Hohenhausen in Luhe vom Montag, den 22. April d. Js. ab bis auf weiteres für jeden Fuhrverkehr gesperrt.

Umleitung erfolgt über: Lüerdissen-Rentorf oder Entrup-Kirchheide-Talle.

Detmold, den 16. April 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Straßensperrung!

Die Landesstraße Horn—Externsteine wird auf der Strecke vom Veldromer Weg bis zum Holzhauser Weg von Mittwoch, den 24. April bis auf weiteres für jeden Fuhrverkehr wegen Pflasterarbeiten gesperrt.

Umleitung: Fromhausen-Holzhausen-Externsteine.

Detmold, den 17. April 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Ein Teil des Weges der Parzelle 520/563, Kartenblatt 1 der Gemarkung Oerlinghausen, wird nach Maßgabe der ausgelegten Zeichnung hiermit eingezogen. (Vergl. Staatsanzeiger Nr. 4 vom 12. Januar 1929).

Oerlinghausen, den 16. April 1929.

Der Stadtrat

In das Handelsregister B Nr. 144 — Brunnenhandelsgesellschaft m. b. H. in Berlebeck — ist heute eingetragen:

Der Kaufmann August Schoene in Detmold ist nicht mehr Geschäftsführer.

Detmold, den 9. April 1929.

Das Amtsgericht I

Durch Ausschlußurteil vom 15. April 1929 ist der Hypothekenbrief vom 2. Januar 1895 über die für den Kolon Heinrich Garnjobst Nr. 14 zu Pivitsheide im Grundbuche von Pivitsheide V. H. Bd. I Bl. 27 in Abteilung III unter Nr. 4 eingetragene Hypothek zu 1000 ℳ für kraftlos erklärt.

Detmold, den 15. April 1929.

F. 51/28. Das Amtsgericht I

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen:

Nr. 202. Die Eheleute Stabs-Zahlmeister a. W. August Bermpohl und Lina geborene Krüger in Detmold haben durch Vertrag vom 12. April 1929 Gütertrennung vereinbart.

Detmold, den 15. April 1929.

Das Amtsgericht I

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen:

Nr. 203. Die Eheleute Wilhelm Hartmann und Anna geb. Kühnemund in Detmold haben durch Vertrag vom 12. April 1929 vereinbart, daß die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes an dem Vermögen der Ehefrau aufgehoben ist.

Detmold, den 15. April 1929.

Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Ahmsen belegenen, im Grundbuche von Biemsen-Ahmsen

a) Band 3 Blatt 80 Art. 99
b) „ 4 „ 96 „ 104
c) „ 4 „ 99 „ 107

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Zimmermanns bezw. Tischlermeisters Gustav Wöhler in Ahmsen Nr. 70 und 74 eingetragenen Grundstücke

zu a) die Parzellen 356/5, 448/5, 449/5 des Ktbl. 1, Garten, Hofraum und Acker, zusammen 45,94 a groß mit 14,31 ℳ Grundsteuerreinertrag und dem darauf errichteten Wohnhaus mit Vorbau, Maschinenhaus und Möbellager, Mietwert 150 ℳ,

zu b) die Parzellen 351/87, 83, 388/84 und 389/84 des Ktbl. 1, Acker, Weide, Garten und Hofraum, zusammen 58,60 a groß mit 23,58 ℳ Grundsteuerreinertrag und dem darauf errichteten Wohnhaus und Stall, Mietwert 180 ℳ,

zu c) die Parzellen 349/86, 352/87 und 420/84 des Ktbl. 1, Wiese und Acker, zusammen 94,34 a groß mit 35,14 ℳ Grundsteuerreinertrag am

Freitag, den 14. Juni 1929,
nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. März 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 6. April 1929.

1 K. 5/29. Lippisches Amtsgericht III

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bad Salzuflen belegene, im Grundbuche von Bad Salzuflen Band 61 Blatt 1513 Artikel 1588 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der offenen Handelsgesellschaft Goldstein & Wind in Bad Salzuflen Nr. 994 eingetragene Grundstück — Celluloidwarenfabrik, Ktbl. 14 Parzelle 720/64 am Uchthauskamp, 7,47 a groß — am

Freitag, den 7. Juni 1929,
nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. April 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 13. April 1929.

I K. 6/29. Lippisches Amtsgericht III

In das hiesige Handelsregister ist eingetragen:

1. Abt. B Nr. 6, betr. die Firma Osnabrücker Bank Zweiganstalt Bad Salzuflen in Bad Salzuflen:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. März 1929 hat die Osnabrücker Bank ihr Vermögen als ganzes mit Wirkung vom 1. Januar 1929 ab mit dem Rechte auf die Firma „Osnabrücker Bank" unter Ausschluß der Liquidation im Wege der Fusion gemäß §§ 305, 306 HGB. auf die Deutsche Bank, Berlin übertragen. Die Firma ist erloschen.

Eingetragen am 8. April 1929.

2. Abt. B Nr. 72, die Firma „Deutsche Bank Zweigstelle Bad Salzuflen".

Zweigniederlassung der Deutschen Bank in Berlin.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art, insbesondere Förderung und Erleichterung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland, den übrigen europäischen Ländern und überseeischen Märkten. Das Grundkapital beträgt 150000000 R-ℳ.

Den Vorstand der Gesellschaft bilden die Herren:

Kaufmann Oscar Schlitter zu Berlin,
Bankier Oscar Wassermann zu Berlin,
Direktor Emil Georg von Strauß zu Berlin-Dahlem,
Direktor Alfred Blinzig zu Berlin-Dahlem,
Bankdirektor Selmar Fehr zu Berlin-Charlottenburg,
Bankdirektor Dr. Paul Bonn zu Berlin,
Bankdirektor Dr. Werner Kehl zu Berlin-Dahlem,
Bankdirektor Dr. Peter Brunswig zu Berlin-Steglitz (stellvertretendes Vorstandsmitglied),
Bankdirektor Johannes Kiehl zu Berlin-Schöneberg (stellvertretendes Vorstandsmitglied),
Bankdirektor Dr. Otto Abshagen zu Berlin-Lichterfelde (stellvertretendes Vorstandsmitglied),

Bankdirektor Dr. Jacob Berne zu Berlin (stellvertretendes Vorstandsmitglied),
Bankdirektor Otto Sperber zu Berlin-Lichterfelde (stellvertretendes Vorstandsmitglied),
Bankdirektor Dr. Kurt Weigelt zu Berlin (stellvertretendes Vorstandsmitglied),
Bankdirektor Fritz Wintermantel zu Berlin (stellvertretendes Vorstandsmitglied).

Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft.

Die Satzungen datieren vom 25. Februar 1870. Dieselben sind in der Folgezeit mehrmals, zuletzt am 4. April 1928, geändert worden. Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt in der Weise, daß Erklärungen, durch welche die Gesellschaft berechtigt oder verpflichtet werden soll, entweder

a) von zwei Vorstandsmitgliedern oder
b) von einem Vorstandsmitgliede und einem Prokuristen

abzugeben sind. Stellvertreter von Vorstandsmitgliedern haben in dieser Beziehung gleiche Rechte mit den Vorstandsmitgliedern selbst.

Als nicht eingetragen wird ferner bekanntgemacht:

1. Das Grundkapital zu 150 000 000 R*M* ist eingeteilt in
   a) 990 000 Aktien zu je 100 R*M*,
   b) 40 000 Aktien zu je 500 R*M*,
   c) 31 000 Aktien zu je 1000 R*M*,
   die sämtlich auf den Inhaber lauten.
2. Der vom Aufsichtsrat zu bestellende Vorstand besteht aus zwei oder mehr Personen. Es können auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.
3. Die Berufung der Generalversammlung erfolgt mittels öffentlicher Bekanntmachung derart, daß zwischen dem Datum des die Bekanntmachung enthaltenden Blattes und dem Datum der Versammlung selbst ein Zeitraum von mindestens siebzehn Tagen liegt.
4. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger und außerdem in den vom Aufsichtsrat zu bestimmenden Zeitungen. Zur Gültigkeit der Bekanntmachungen genügt deren Veröffentlichung im Reichsanzeiger. Für die Bekanntmachungen des Vorstandes sind diejenigen Formen maßgebend, die hinsichtlich der Firmenzeichnung vorgeschrieben sind; Bekanntmachungen des Aufsichtsrats sind von dessen Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter zu unterzeichnen.

Eingetragen am 18. April 1929.

3. Abt. B Nr. 29, betr. die Firma Ambrosia-Schuhfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Schötmar:

Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Eingetragen am 9. April 1929.

4. Abt. B Nr. 71, die Firma Lippisch-Westfälische Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Bad Salzuflen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kraftfahrlinien, von Automobil-Reparaturwerkstätten, Übernahme von Rund- und Gesellschaftsfahrten sowie die Beteiligung an derartigen Unternehmen. Das Stammkapital beträgt 20 000 R*M*. Zum Geschäftsführer ist der Omnibusbesitzer Wilhelm Wiebusch in Bad Salzuflen bestellt. Es ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. März 1929 abgeschlossen.

Eingetragen am 11. April 1929.

5. Abt. A Nr. 199, betr. die Firma Stahldrahtfedern-Matratzen- und Möbelwerk Eickmeyer & Niebuhr in Ahmsen:

Die Firma ist erloschen.

Eingetragen am 9. April 1929.

Bad Salzuflen, den 18. April 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Kalldorf belegenen, im Grundbuche von Kalldorf Band II Blatt 36 auf den Namen des Landwirts Simon Greife, Steinegge Nr. 79 eingetragenen Grundbesitzes wird aufgehoben, da die Versteigerungsanträge zurückgenommen sind.

Hohenhausen, den 15. April 1929.

Lippisches Amtsgericht

Über das Vermögen des Kaufmanns Theodor Steneberg in Barntrup, Inhabers der Firma Theodor Steneberg in Barntrup, wird auf Antrag des Kaufmanns Theodor Steneberg in Barntrup das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses am Dienstag, den 16. April 1929, nachmittags 5 Uhr eröffnet.

Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf

Dienstag, den 14. Mai 1929, vormittags 9 Uhr

vor dem hiesigen Amtsgerichte anberaumt.

Der Eröffnungsantrag mit seinen Anlagen (vergl. §§ 15 und 16 der Vergleichsordnung) liegt auf der Geschäftsstelle des hiesigen Amtsgerichts zur Einsicht aus.

Der Kaufmann Gustav Behmeier in Linderhofe i. L. wird hiermit zur Vertrauensperson gem. § 41 der Vergleichsordnung bestimmt.

Alverdissen, den 16. April 1929.

N. 1/29. Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 32 Detmold, den 24. April 1929

Inhalt: Allgemeine Verfügung vom 18. April 1929, betreffend Dienstkleidung der Justizwachtmeister S. 151. — Verlängerung der Vertretung des Rechtsanwalts Sprick in Lage S. 151. — Ungültigkeitserklärung der Bescheinigung L 2778 und der Zulassungsbescheinigung L 1581 S. 151. — 6000 Volt-Hochspannungsleitung zum Moorstich der Staatlichen Bad Meinberg A. G. S. 151. — Thüringer Museumslotterie S. 151. — Kalkofenanlage Klöpping Nr. 153, Schlangen S. 151. — Schiedsmannsbezirk Amt Brake II S. 152. — Konkurs Imkergesellschaft Lippe S. 152. — Aufgebotssache Ww. Büngener, Heiden S. 152. — Aufhebung des Konkurses Sprick, Blomberg S. 152. — Kraftloserklärung einer Schuldurkunde der Landesspar- und Leihekasse Detmold S. 152.

Die am 18. d. M. ausgegebene Nr. 9 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 18. Gesetz vom 11. April 1929 über die Verkündung von Rechtsverordnungen.

Nr. 19. Gesetz vom 11. April 1929, betreffend die Abänderung des Gesetzes vom 17. November 1924 über das Verfahren bei Einziehung und Verlegung öffentlicher Wege.

Allgemeine Verfügung vom 18. April 1929, betreffend Dienstkleidung der Justizwachtmeister.

Die Allgemeinen Verfügungen vom 10. April 1924 und vom 14. März 1928, betreffend Dienstkleidungszuschuß für die Justizwachtmeister (Staatsanzeiger von 1924 S. 125 und 1928 S. 145) sind aufgehoben und ersetzt durch die nicht veröffentlichte Allgemeine Verfügung vom 18. April 1929 — Nr. 4168 — betreffend Dienstkleidung der Justizwachtmeister.

Detmold, den 18. April 1929.

Lippisches Landespräsidium

Nr. 4168. Drake Geise Theopold

Die dem Referendar Pfeil übertragene Vertretung des Rechtsanwalts Sprick in Lage wird bis zum 26. April d. J. verlängert.

Detmold, den 20. April 1929.

Nr. 4308. Lippisches Landespräsidium

Die den Operateur Gustav Wölker in Detmold, Meierstraße 7 für das Kleinkraftrad L — 2778 am 31. Dezember 1928 ausgestellte Bescheinigung ist in Verlust geraten und wird deshalb für ungültig erklärt. Wölker ist eine Zweitausfertigung der Bescheinigung erteilt.

Detmold, den 18. April 1929.

Lippische Regierung,

III. J. III. 2. Abteilung des Innern

Die am 4. Oktober 1927 für den Müller Karl Müller in Humfeld, Bruchmühle über das Kraftrad L — 1581 ausgestellte Zweitausfertigung der Zulassungsbescheinigung ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt. Dem Genannten ist eine dritte Ausfertigung der Zulassungsbescheinigung zugestellt.

Detmold, den 18. April 1929.

Lippische Regierung,

III. J. III. 2. Abteilung des Innern

Die 6000 Volt-Hochspannungsleitung zum Moorstich der Staatlichen Bad Meinberg A. G. soll im Anschluß an die bestehende Hochspannungs-Stichleitung Wilberg – Bad Meinberg zur Ausführung kommen. Unter Bezug auf das Gesetz über die staatlichen Starkstromleitungen vom 22. September 1914 liegen die Baupläne, woraus die Führung der Leitung ersichtlich ist, vom Tage dieser Bekanntmachung ab 8 Tage lang bei der Regierung, Bauabteilung, Regierungsgebäude, Zimmer 25 zur Einsicht aus.

Beschwerden gegen die Linienführung sind in der obenbenannten Zeit bei der Regierung, Bauabteilung, unter Angabe der Gründe schriftlich einzureichen.

Detmold, den 23. April 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Die Ziehung der 3. Reihe IV. Gruppe der vom Vorstande des Thüringer Museums in Eisenach veranstalteten und für Lippe zugelassenen Geldlotterie findet am 13. und 14. Juni d. J. statt.

Die zum Vertriebe in Lippe zugelassenen Lose tragen die Nummern:

37 501 – 38 000 und 53 001 – 53 500.

Detmold, den 22. April 1929.

Lippische Regierung,
Finanzabteilung

Der Kalkofenbesitzer Fritz Klöpping in Schlangen Nr. 153 beabsichtigt, auf seinem in der Gemarkung Schlangen, Parzelle 274/72/234 belegenen Grundstück am Meintreckerwege einen Kalkofen (sogen. Füllofen) zu errichten. Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen bei mir, Zimmer 17, zur Einsichtnahme aus.

Einwendungen gegen die Anlage sind, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen,

innerhalb 2 Wochen bei mir, Zimmer 17, anzubringen.

Detmold, den 20. April 1929.

Der Landrat

Anstelle des von Leese verzogenen Lehrers Steinecker ist der Landwirt Fritz Heide Nr. 8 in Leese zum Schiedsmann für den Bezirk „Amt Brake II" gewählt und eidlich verpflichtet.

Brake i. L., den 19. April 1929.

Der Landrat

In dem Konkursverfahren der Imkergenossenschaft Lippe e. G. m. b. H. soll Schlußverteilung stattfinden. Die Summe der Forderungen beträgt 20432,07 ℳ, der nach Abzug der Abschlags-Verteilung noch verfügbare Massebestand 1175 ℳ.

Detmold, den 22. April 1929.

Der Konkursverwalter

Die Witwe Wilhelmine Büngener geborene Schäfermeier in Heiden hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes vom 21. November 1892, nach dem auf dem Grundbesitz des verstorbenen Kolons Gottlieb Büngener in Heiden Band I Blatt 16 des Grundbuchs von Heiden in Abt. III unter Nr. 2 eine Hypothek von 4000 Papiermark für Gottlieb Büngener jun. in Heiden eingetragen ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 31. Juli 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt wird.

Lage, den 15. April 1929.

F. 3/29. Lippisches Amtsgericht

Zu der unter Nr. 206 des Handelsregister A eingetragenen Firma Barkemeier & Wellhausen in Lage ist vermerkt: Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.

Lage, den 20. April 1929.

Das Amtsgericht

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Fritz Sprick in Blomberg wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Blomberg, den 10. April 1929.

N. 1/28. Lippisches Amtsgericht I

Auf Antrag des Dietrich Martensmeier in Erder Nr. 66 ist die Schuldurkunde über die im Grundbuche von Erder Band I Blatt 9 in der III. Abteilung unter Nr. 1 eingetragene Hypothek von 300 Mark, eingetragen für die Landesspar- und Leihekasse in Detmold, für kraftlos erklärt.

Hohenhausen, den 17. April 1929.

Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

Nr. 33 — Detmold, den 27. April — 1929

Inhalt: Aufwertung der Sparguthaben pp. bei den früheren Amtssparkassen in Brake, Hohenhausen, Langenholzhausen und Alverdissen S. 153. — Geldlotterie der Münchener Künstlergenossenschaft und des Vereins bildender Künstler Münchens S. 153. — Verlosung des Verbandes der Lippischen Pferdezüchter in Lopshorn e. G. m. b. H. zu Detmold S. 153. — Zwangsinnung für das Tischler- und Zimmerergewerbe für die Gemeinden Waddenhausen und Pottenhausen im Amtsbezirk Detmold und die Gemeinden Holzhausen, Hölsen, Hölserheide und Sylbach im Amtsbezirk Schötmar mit dem Sitz in Waddenhausen S. 153. — Änderung der Steuererheberbezirke X, XI und XII S. 153. — Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat März des Rechnungsjahres 1928 S. 154/55. — Freie Lehrerstelle in Mosebeck S. 156. — Konkurs Thospann, Lemgo S. 156. — Steckbrief Tappe S. 156. — Aufhebung des Konkurses Firma Rüßmann & Co., Detmold S. 156. — Zwangversteigerung Ehlert, Rischenau S. 156. — Konkurs Nehrmann, Kalldorf S. 157.

Die am 25. d. M. ausgegebene Nr. 10 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 20. Gesetz über die Bahneinheiten vom 11. April 1929.

Nr. 21. Allgemeine Verfügung vom 11. April 1929, betreffend die Bahngrundbücher.

Auf Grund des § 58 Ziffer 10 des Aufwertungsgesetzes vom 16. Juli 1925 wird für die früheren vier Amtssparkassen in Brake, Hohenhausen, Langenholzhausen und Alverdissen hinsichtlich der Aufwertung der Sparguthaben die Zusammenlegung der Teilungsmassen und ihre einheitliche Verteilung unter die Gläubiger der genannten Sparkassen angeordnet. Gleichzeitig wird gemäß § 2 der Vierten Verordnung zur Durchführung der Aufwertung der Sparguthaben vom 29. September 1927 der Aufwertungssatz für die in Goldmark umgerechneten Sparguthaben einheitlich auf 15 % bestimmt.

Detmold, den 26. April 1929.

Nr. 3402. Lippisches Landespräsidium

Der Münchener Künstlergenossenschaft und dem Verein bildender Künstler Münchens Sezession e. V. in München ist die Erlaubnis erteilt, von der seitens des Bayerischen Staatsministeriums des Innern durch Verfügung vom 16. Februar 1929, 2597/20, für Zwecke der im Glaspalast in München für 1929 geplanten Kunstausstellung genehmigten Geldlotterie 1000 Losbriefe zu je 50 Rpf in der Zeit vom 1. Juni bis 31. Oktober 1929 in Lippe zu vertreiben.

Detmold, den 22. April 1929.

Lippische Regierung,
F. III. 2. 5. Finanzabteilung

Dem Verband der Lippischen Pferdezüchter in Lopshorn e. G. m. b. H. zu Detmold ist die Genehmigung erteilt, zur Hebung und Förderung der Pferdezucht in Lippe eine Verlosung von Pferden, Kraftfahrzeugen, landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, Haushaltungs- und sonstigen Gebrauchsgegenständen zu veranstalten und zu diesem Zwecke 15000 Lose zu je 2 RM auszugeben und in Lippe zu vertreiben.

Die Ziehung findet am 30. August 1929 statt.

Detmold, den 24. April 1929.

Lippische Regierung,
F. III. 3. Nr. 1 III. Finanzabteilung

Nachdem sich bei der Abstimmung die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, wird hiermit angeordnet, daß zum 1. Juli 1929 eine Zwangsinnung für das Tischler- und Zimmerergewerbe für die Gemeinden Waddenhausen und Pottenhausen im Amtsbezirk Detmold und die Gemeinden Holzhausen, Hölsen, Hölserheide und Sylbach im Amtsbezirk Schötmar mit dem Sitz in Waddenhausen errichtet werde. Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibenden, die das Tischler- und Zimmerergewerbe in den genannten Gemeinden betreiben, dieser Innung an.

Detmold, den 24. April 1929.

Lippische Regierung,
Wirtschaftsabteilung

In Abänderung der Bekanntmachung über die Einteilung der Steuererheberbezirke in Nr. 53 des Staatsanzeigers für 1924 wird hierdurch angeordnet, daß mit Wirkung vom 1. April 1929 ab die Gemeinde Holzhausen Amt Schötmar, vom Erheberbezirke XI abgezweigt und dem Erheberbezirke X hinzugelegt wird und dafür die Gemeinden Bexterhagen und Nienhagen von diesem Bezirke abgetrennt und dem Erheberbezirke XII angegliedert werden.

Vom 1. April 1929 ab ist mithin für die Gemeinde Holzhausen der Steuererheber Schilling in Heipke und für die Gemeinden Bexterhagen und Nienhagen der Steuererheber Hülsmann in Evenhauserholz zuständig.

Detmold, den 26. April 1929.

Lippische Regierung,
F. Nr. 5500. Finanzabteilung

Monats-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe
Monat März des Rechnungsjahres 1928.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Überschuß des Vorjahres	619116.80
zusammen:	619116.80

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	6501500	6293109	428863	6721972
Davon ab: Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden (Gemeindeverbände)	2224211	2092716	99365	2192081
Verbleiben:	4277289	4200393	329498	4529891
2. Überschüsse der Unternehmungen u. Betriebe	777694	410000	51000	461000
Davon ab: Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe	114120	40479	—	40479
Verbleiben:	663574	369521	51000	420521
3. Sonstige Einnahmen:				
Justiz	736000	689158	68968	758126
Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus	332485	246284	13162	259446
Übrige Landesverwaltung	632599	458334	42566	500900
Einnahmen insgesamt:	6641947	5963690	505194	6468884
(abzügl. der Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden usw. und der Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe)				
II. Ausgaben:				
1. Justiz	915993	785531	71144	856675
2. Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus	2736384	2907988	249716	3157704
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	25000	—	—	—
4. Wohnungswesen	—	—	—	—
5. Schuldendienst	336034	387868	35198	423066
6. Ruhegehälter	709569	784267	69596	853863
7. Sonstige Ausgaben	3439290	2659182	180517	2839699
Ausgaben insgesamt	8162270	7524836	606171	8131007
Mithin: Mehrausgabe	1520323	1561146	100977	1662123
Mehreinnahme	—	—	—	—

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag des Vorjahres 1 498 188.51

zusammen: 1 498 188.51

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
Insgesamt	3 651 376	1 740 440	262 518	2 002 958
(darunter Anleihen)	(1 427 900)	(1 189 000)	—	(1 189 000)
II. Ausgaben:				
1. Landeskulturwesen	151 500	29 459	—	29 459
2. Verkehrswesen	505 334	459 975	—	459 975
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	705 000	107 937	11 000	118 937
4. Wohnungswesen	381 000	400 000	—	400 000
5. Sonstige Aufgaben der Hoheitsverwaltungen	346 350	124 865	7 792	132 657
6. Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe sowie Vermögen	1 562 192	1 351 911	332 913	1 684 824
(darunter: Domänen und Forsten	(311 165)	(648 970)	(39 731)	(688 701)
(Bergwerke	—	—	—	—
(Verkehrsunternehmungen	—	—	—	—
(Elektrizitätswirtschaft	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt	3 651 376	2 474 147	351 705	2 825 852
Mithin: Mehrausgabe	—	733 707	89 187	822 894
Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr Bestand . . . 619 116.80

Mehrausgabe aus den Monaten April bis März . . . 1 662 123.—

Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats . . . 1 043 006.20

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr Vorschuß . . . 1 498 188.51

Mehrausgabe aus den Monaten April bis März . . . 822 894.—

Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats 2 321 082.51

Detmold, den 22. April 1929.

Lippische Landkasse.

Zum 1. Juli 1929 ist in Mosebeck eine Lehrerstelle mit Diensteinzelwohnung zu besetzen.

Bewerbungen sind bis zum 5. Mai 1929 durch den zuständigen Herrn Kreisschulrat bei uns einzureichen.

Detmold, den 20. April 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Im März 1929 ist in Billerbeck bei Steinheim ein fast neues Kutschgeschirr aus Lackleder im Werte von etwa 150 RM gestohlen worden. Das Geschirr ist daran zu erkennen, daß das sogenannte Siele (Zugriemen) verlängert worden ist und die Löcher in dem Riemen noch zu sehen sind. Verdächtig sind die Zigeuner: Familie Robert Weiß, Robert Stein aus Dortmund oder August Weiß aus Herford.

Um Nachforschung, Beschlagnahme des Geschirrs und Festnahme des Täters wird ersucht.

Blomberg, den 5. April 1929.

P. L. 141/29. Der Amtsanwalt

Im Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Stadtrentmeisters Thospann in Lemgo soll die Schlußverteilung vorgenommen werden. Die verfügbare Masse beträgt 5845,19 RM.

Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 32 088,02 RM. Die bevorrechtigten Forderungen sind außerhalb des Verteilungsverfahrens beglichen worden.

Detmold, den 17. April 1929.

Der Konkursverwalter

Gegen den Reisenden Paul Tappe, zuletzt wohnhaft in Detmold, Wallgrabenstr. 32, geboren am 22. Februar 1896 zu Kleinenmarpe, welcher sich verborgen hält, sollen wegen Vergehens gegen §§ 264, 74 St. G. B. erkannte Gefängnisstrafen von 2 —zwei— Monaten und 10 Tagen, die durch Zahlung von 200 RM Geldstrafen abgewandt werden können, vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht zu D 148/28 wird ersucht.

Detmold, den 18. April 1929.

Lippisches Amtsgericht II

Die im hiesigen Handelsregister Abt. A unter Nr. 400, Nr. 425 und Nr. 432 eingetragenen Firmen

1. Lippische Kraftfahrzeuggesellschaft Rogge, Schroeter & von Hornhardt, Detmold,
2. „Likrag" Lippische Kleinflugzeug- und Radiogesellschaft von Hornhardt & Co., Detmold,
3. Dürkopp-Automobilverkaufsgesellschaft von Hornhardt & Co., Detmold,

sollen gemäß § 31 Abs. 2 HGB. und § 141 FGG. von Amts wegen gelöscht werden. Der Gesellschafter Kaufmann Alexander v. Hornhardt bezw. seine Rechtsnachfolger werden hierdurch aufgefordert, einen etwaigen Widerspruch gegen die Löschung binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte geltend zu machen, widrigenfalls die Löschung erfolgen wird.

Detmold, den 22. April 1929.

Das Amtsgericht I

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Rüßmann & Co. W. Lange in Detmold und des alleinigen Inhabers Kaufmann Wilhelm Lange in Detmold wird nach vorgenommener Schlußverteilung hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 23. April 1929.

N. 11/28. Das Amtsgericht I

In das hiesige Handelsregister A ist eingetragen:

Zu Nr. 7 Firma Teutoburger Horn- und Celluloidwarenfabrik Eßmann & Pottharst in Schötmar:

Inhaber sind:

1. Witwe Lina Eßmann geb. Hensiek in Schötmar,
2. Heinz Eßmann, geb. am 26. April 1909 in Schötmar,
3. Walter Eßmann, geb. am 2. März 1911 in Schötmar,
4. Bruno Eßmann, geb. am 18. Januar 1920 in Schötmar,
5. Rudi Eßmann, geb. am 22. Dezember 1921 in Schötmar.

Der Inhaber Bruno Eßmann ist am 13. Februar 1929 durch Tod ausgeschieden. Seine Witwe Lina Eßmann geb. Hensiek und die gemeinschaftlichen Kinder, Heinz, Walter, Bruno und Rudi, mit denen die Witwe Eßmann die zwischen ihr und ihrem verstorbenen Ehemanne bestandene allgemeine Gütergemeinschaft des B. G. . fortsetzt, sind als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten.

Die Prokura der Ehefrau Lina Eßmann in Schötmar ist erloschen.

Bad Salzuflen, den 13. April 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Rischenau belegene, im Grundbuche von Rischenau Band I Blatt 5 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Heinrich Ehlert Nr. 86 in Rischenau eingetragene Grundstück Parzellen 126 und 127 Kartenblatt 3, 70 und 154/4 Kartenblatt 5 in einer Größe von 20 a 89 qm mit dem Wohnhause Nr. 86 am

Mittwoch, den 19. Juni 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. April 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor

der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 19. April 1929.

K. 2/29. Lippisches Amtsgericht I

In unserem Handelsregister Abt. A ist folgendes eingetragen:

1. unter Nr. 100: Firma Adolf Stübbe in Blomberg: Die Firma ist erloschen,

2. unter Nr. 114: Firma Wilhelm Brenker in Lothe: Die Firma ist erloschen,

3. unter Nr. 173: Firma Hamburger Kaffeelager Inhaber F. Hentschke in Blomberg: Die Firma ist erloschen,

4. unter Nr. 182: Die Firma Carl Lüpke in Blomberg und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Lüpke das.,

5. unter Nr. 183: Die Firma Hamburger Kaffeelager Albert Bulmahn in Blomberg und als deren Inhaber der Kaufmann Albert Bulmahn in Bad Salzuflen

Blomberg, den 25. April 1929.

Das Amtsgericht I

Über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Nehrmann in Kalldorf wird heute am

23. April 1929, vormittags 10 Uhr

das Konkursverfahren eröffnet, da er zahlungsunfähig ist und seine Zahlungen eingestellt hat.

Der Büchersachverständige Ey in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. Mai 1929 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 23. Mai 1929, vormittags 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 13. Juni 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. Mai 1929 Anzeige zu machen.

Hohenhausen, den 24. April 1929.

Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 34 Detmold, den 1. Mai 1929

Inhalt: Mexikanische Konsulatsache S. 159. — Ungültigkeitserklärung des Führerscheins 3450/1927 S. 159. — Hochspannungsleitung in Haustenbeck und Bega—Stumpenhagen S. 159. — Bannerwettspiele der lippischen Schulen S. 159. — Steckbrief Hoff S. 160. — Zwangsversteigerung Bertelsmeier, Elbringen S. 160.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts in Berlin ist Herr Julio Pani endgültig zum Mexikanischen Generalkonsul in Hamburg ernannt worden.

Nachdem dem Genannten seitens des Reichs das Exequatur erteilt worden ist, wird er, weil zu seinem Amtsbereich auch das Land Lippe gehört, in der genannten Amtseigenschaft auch für Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 26. April 1929.

Nr. 4445. Lippisches Landespräsidium

Der Müller Karl Müller aus Humfeld hat seinen von uns am 28. September 1927 unter Nr. 3450 ausgestellten Duplikat-Führerschein verloren. Der Führerschein wird hiermit für ungültig erklärt.

Dem Genannten ist eine dritte Ausfertigung des Führerscheines zugestellt.

Detmold, den 27. April 1929.

Lippische Regierung,
III. J. III. 2. Abteilung des Innern

Die 6000 Volt-Hochspannungsleitung in der Gemeinde Haustenbeck soll zur Ausführung kommen. Unter Bezug auf das Gesetz über die staatlichen Starkstromleitungen vom 22. September 1914 liegen die Baupläne, woraus die Führung der Leitung ersichtlich ist, vom Tage dieser Bekanntmachung ab 8 Tage lang bei der Regierung, Bauabteilung, Regierungsgebäude Zimmer Nr. 25 zur Einsicht aus.

Beschwerden gegen die Linienführung sind in der obengenannten Zeit bei der Regierung, Bauabteilung, unter Angabe der Gründe schriftlich einzureichen.

Detmold, den 29. April 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Die 25 000 Volt-Hochspannungsleitung Bega—Stumpenhagen, im Anschluß an die bereits neu bezw. umgebaute Strecke Hameln—Ohr, Barntrup—Bega soll neu gebaut werden. Unter Bezug auf das Gesetz über die staatlichen Starkstromleitungen vom 22. September 1914 liegen die Baupläne, woraus die Führung der Leitung ersichtlich ist, vom Tage dieser Bekanntmachung ab 8 Tage lang bei der Regierung, Bauabteilung, Regierungsgebäude, Zimmer 25 zur Einsicht aus.

Beschwerden gegen die Linienführung sind in der obengenannten Zeit bei der Regierung, Bauabteilung, unter Angabe der Gründe schriftlich einzureichen.

Detmold, den 29. April 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Bannerwettspiele der lippischen Schulen.

Die Schulen des Landes, die an den Bannerwettspielen teilnehmen wollen, werden aufgefordert, ihre Mannschaften bis zum 25. Mai zu melden.

Die Wettspiele sollen in vier Jahresklassen ausgetragen werden und Schlagball, Handball und Fußball umfassen.

I. Jahresklasse: (Mannschaften bis zu 12 Jahren).

II. Jahresklasse: (Mannschaften bis zu 14½ Jahren).

III. Jahresklasse: (Mannschaften bis zu 17 Jahren).

IV. Jahresklasse: (Mannschaften über 17 Jahre).

In den Jahresklassen I—III ist der Stichtag der 1. Oktober 1929. Die Altersgrenze ist genau zu beachten.

Die Wettspiele in Schlag- und Handball werden nach den neuen Einheitsregeln 1929 bis 1931 durchgeführt. Die Jahresklasse I spielt nur Schlagball.

Schulen, die Hand- oder Fußballmannschaften melden, müssen gleichzeitig auch eine Schlagballmannschaft stellen.

Für die Jahresklassen II—IV können auch Mädchengruppen gebildet werden. Ebenso ist die Meldung von Mannschaften der Berufsschule erwünscht.

Zum Zwecke der Durchführung und zur Besprechung der neuen Regeln findet am 27. Mai, nachmittags 3½ Uhr, in der Bürgerschule in Lage eine Zusammenkunft statt.

Anfragen sind zu richten an den Leiter der Wettspiele, Herrn Turnlehrer Röhr, Detmold.

Wir weisen auf die Wettspiele mit besonderer Empfehlung hin.

Detmold, den 27. April 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Steckbrief gegen den Volontär Otto Hoff, geboren am 30. September 1901 in Bielefeld wegen Zechbetruges.

Nachricht zu P. L. 117/29.

Lemgo, den 26. April 1929.

Der Amtsanwalt

Die unter dem Schweinebestande des Gastwirts Karl Poppe in Schlangen Nr. 9 ausgebrochene Schweinepest ist erloschen.

Die über das Gehöft verhängte Sperre wird aufgehoben.

Detmold, den 24. April 1929.

Der Landrat

Unter dem Schweinebestande der Witwe Löhr in der Heiligengeiststraße ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Lemgo, den 26. April 1929.

Die Polizeiverwaltung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Elbringen belegene, im Grundbuche von Elbringen Band I Blatt 5 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlermeisters Christian Bertelsmeier in Elbringen eingetragene Grundbesitz in Größe von 61 a 46 qm mit dem Wohnhause Nr. 60 in Elbringen am

Mittwoch, den 26. Juni 1929,
vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. April 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 20. April 1929.

K. 3/29. Lippisches Amtsgericht I

In das Handelsregister A des hiesigen Amtsgerichts ist heute unter Nr. 52 bei der Firma Anton Schäfer sen. in Alverdissen eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Alverdissen, den 24. April 1929.

Das Amtsgericht

In das Handelsregister B des hiesigen Amtsgerichts ist heute unter Nr. 9 bei der Gesellschaft Sägewerk „Extertal" G. m. b. H. in Bösingfeld eingetragen:

Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.

Alverdissen, den 24. April 1929.

Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 35 Detmold, den 4. Mai 1929

Inhalt: Sperrung der Landesstraße in Elbrinxen S. 161. — Beschlüsse der Schullehrer-Witwen-, Waisen- und Sterbekasse S. 161. — Verordnung, betr. Verlängerung der Schonzeit für den Rehbock vom 2. Mai 1929 S. 161. — Steckbrief Boecker S. 161. — Einbruch Schlingmann, Schwalenberg S. 161. — Konkurs Albert Meier, Detmold S. 161. — Liste der Baudenkmäler S. 162. — Steckbrief Haardt S. 162. — Zwangsversteigerung Vieregge, Dicken bei Bösingfeld S. 163.

Die am 1. d. M. ausgegebene Nr. 11 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 22. Betrifft Meldepflicht der Tierärzte.

Nr. 23. Verordnung vom 25. April 1929 über Abänderung der Verordnung vom 18. Oktober 1926 (L. V. Bd. 29 S. 534) über den Verkehr mit Sprengstoffen.

Straßensperrung!

Die Landesstraße in Elbrinxen wird wegen Straßenbauarbeiten von Dienstag, den 7. Mai bis auf weiteres für jeden Verkehr gesperrt.

Umgehung: Elbrinxen-Sabbenhausen-Wörderfeld-Falkenhagen-Rischenau.

Blomberg, den 2. Mai 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Folgende die Schullehrer-Witwen-, Waisen- und Sterbekasse betreffenden Beschlüsse werden hierdurch genehmigt und treten vom 1. April d. Js. ab in Kraft:

1. Die an Lehrerwitwen zu zahlenden Witwenpensionen werden auf 200 RM jährlich festgesetzt.

2. Die Jahresbeiträge der Mitglieder werden auf 24 RM festgesetzt.

3. Die bisherigen Bestimmungen werden hierdurch abgeändert.

Detmold, den 2. Mai 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Verordnung, betr. Verlängerung der Schonzeit für den Rehbock vom 2. Mai 1929.

Auf Grund des § 2 des Abänderungsgesetzes vom 17. April 1924 (L.-V. Bd. 28 S. 610) zu dem Gesetz, betr. Schonzeiten des Wildes vom 27. März 1901 (L.-V. Bd. 23 S. 276) und zu dem Gesetz, betr. Abänderung der Schonzeit des Rehwildes vom 14. April 1905 (L.-V. Bd. 24 S. 166) wird hiermit angeordnet, daß in diesem Jahre die Schonzeit für Rehböcke am 29. Mai endigt, sodaß Donnerstag, der 30. Mai der erste Jagdtag ist.

Detmold, den 2. Mai 1929.

Lippische Regierung,
Forstabteilung

Steckbrief gegen den Schlosser Werner Boecker, geboren am 7. November 1909 in Hohenlimburg, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Unterschlagung.

Nachricht zu P. L. 158/29.

Lemgo, den 2. Mai 1929.

Der Amtsanwalt

Ein etwa 28 Jahre alter Mann, mittlerer Größe, bartlos, Haar dunkelblond, Gesicht abgemagert, Hut, Überzieher, Schuhe schwarz, Vorhemd, Krawatte, Aktentasche meistens unter dem rechten Arm, spricht lippisch hochdeutsch, ist eines Diebstahls bei Schlingmann, Schwalenberg verdächtig.

Festnahme, Nachricht hierher zu P. L. 163/29.

Blomberg, den 30. April 1929.

Der Amtsanwalt

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Albert Meier in Detmold ist zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen die Schlußrechnung, zur Beschlußfassung der Gläubiger über die Festsetzung der Vergütung der Mitglieder des Gläubigerausschusses und über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur eventl. Beschlußfassung über die Einstellung des Konkursverfahrens Termin anberaumt auf

Montag, den 3. Juni 1929,
vormittags 9½ Uhr

vor dem Amtsgericht I in Detmold — Zimmer Nr. 3.

Detmold, den 25. April 1929.

N. 6/28. Das Amtsgericht I

Liste der Baudenkmäler.

(Denkmalliste).

(vergl. Staatsanzeiger 1924 Nr. 15, 1925 Nr. 95, 1926 Nr. 53, 1927 Nr. 26).

Änderungen und Nachträge.

	Gemarkung	Kartenbl.	Parzelle
I. Stadt Detmold			
22. gestrichen.			
V. Stadt Horn			
26. Denkmal der 98er am Holzhauser Berg	Horn	1	17
VIII. Amt Brake			
5. Haus Detmolderstraße Nr. 113 (Ewerbeck) in Brake	Brake	15	333/40
X. Amt Sternberg-Barntrup			
8. gestrichen.			
12. Haus Nr. 48 (Grönewald) in Bösingfeld	Bösingfeld	9	160
XIII. Stadt und Amt Schötmar			
3. Kirche in Schötmar	Schötmar	2	188
XIV. Stadt Bad Salzuflen			
9. gestrichen.			
XV. Stadt und Amt Oerlinghausen			
11. Leibzuchthaus auf dem Meierhofe zu Krentrup	Hovedissen	3	138/102
XVIII. Amt Schieder			
11. Haus Nr. 21 (Wedeking) in Wöbbel	Wöbbel	2	90

Detmold, den 30. April 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern

Gegen den Technikumbesucher Karl Haardt aus Lage, zuletzt in Neheim (Ruhr), geboren am 22. November 1908 in Holsterhausen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Amtsgerichts Lage vom 22. November 1928 erkannte evtl. Gefängnisstrafe von 30 Tagen und 2 Tagen Haft, die durch Zahlung von 320 RM. abgewendet werden kann, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, Haardt zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten C. 47/28 sofort Mitteilung zu machen.

Lage, den 30. April 1929.

Das Amtsgericht

In das Handelsregister A ist zu der unter Nr. 197 eingetragenen Firma Wilhelm Wittenborn in Iggenhausen vermerkt:

Die Firma ist erloschen.

Lage, den 30. April 1929.

Das Amtsgericht

Durch Ausschlußurteil vom 27. März 1929 sind die Hypothekenbriefe über die folgenden Hypotheken für kraftlos erklärt:

1. 1200 ℳ und 450 ℳ für die Leihekasse Detmold bezw. den Landwirt Teiwes in Sabbenhausen, Grundbuch von Sabbenhausen Bd. I Bl. 10,
2. 3000 ℳ für Landwirt Wortmann, Wöbbel, Grundbuch von Wöbbel Bd. I Bl. 11,
3. 1350 ℳ für Sparkasse Blomberg, Grundbuch von Lothe Bd. IV Bl. 76,
4. 3000 ℳ für Amtsgerichtsrat Melm in Blomberg, Grundbuch von Belle Bd. III Bl. 62,
5. 600 ℳ für Lohgerber Holste in Blomberg, Grundbuch von Cappel Bd. III Bl. 58,
6. 300 ℳ für die Halbbrüder des Karl Hölscher Nr. 47 in Rotenkuhle, Grundbuch von Billerbeck Bd. II Bl. 37,
7. 150 ℳ, 180 ℳ und 550 ℳ für die Leihekasse in Detmold, die Geschwister Krösche

aus Rischenau und den Ziegler Schröder in Rischenau, Grundbuch von Rischenau Bd. IV Bl. 89,

8. 300 ℳ für die Leihekasse Detmold, Grundbuch von Schwalenberg Bd. IV Bl. 100,
9. 300 ℳ für die Sparkasse in Blomberg, Grundbuch von Wörderfeld Bd. I Bl. 6,
10. 300 ℳ für Leßmann in Brakelsiek, Grundbuch von Brakelsiek Bd. III Bl. 58,
11. 300 ℳ für Frl. Volkhausen in Lemgo, Grundbuch von Blomberg Bd. 20 Bl. 476,
12. 150 ℳ für Tiemann in Glashütte, Grundbuch von Schieder Bd. III Bl. 56,
13. 600 ℳ für die Sparkasse Blomberg, Grundbuch von Schwalenberg, Bd. VI Bl. 126,
14. 150 FG-ℳ für die Sparkasse Blomberg, Grundbuch von Wöbbel Bd. I Bl. 18,
15. 125000 ℳ für Berger Hamm, Grundbuch von Sabbenhausen Bd. VIII Bl. 190,
16. 1200 ℳ für die Sparkasse Blomberg, Grundbuch von Elbringen Bd. V Bl. 123,
17. 150 ℳ für die Sparkasse Blomberg, Grundbuch von Lothe Bd. IV Bl. 79,
18. 900 ℳ für die Sparkasse Blomberg, Grundbuch von Riese Bd. I Bl. 4,
19. 900 ℳ für die Leihekasse Detmold, Grundbuch von Rischenau Bd. III Bl. 73,
20. 570 ℳ für Borgsmeier in Born, 1095 ℳ für Altenbernd in Lothe, 200,12 ℳ für Armenkasse in Schwalenberg, 60 ℳ für Borgsmeier in Born, 300 ℳ für Christian Wöhning, 900 ℳ für Schlingmann, Schwalenberg, 292,84 ℳ für die Aktienbierbrauerei Falkenkrug, 1500 ℳ für Aldegarmann, Schwalenberg, 1200 ℳ für Aldegarmann, Lippspringe, Grundbuch von Schwalenberg Bd. IV Bl. 76 und Bd. III Bl. 58,
21. 2400 ℳ für die Sparkasse Blomberg, Grundbuch von Lothe Bd. V Bl. 115,
22. 150 ℳ für die Unterstützungskasse, Detmold, Grundbuch von Riese Bd. II Bl. 40,
23. 675 ℳ FG-ℳ. für die Eheleute Plöger gen. Brockmann in Billerbeck, Grundbuch von Billerbeck Bd. I Bl. 6,
24. 400 ℳ. für die Witwe Topp. Kleinenmarpe, Grundbuch von Kleinenmarpe Bd. II Bl. 38,
25. 1001,25 ℳ für die Caarl'sche Stiftung, Grundbuch von Blomberg Bl. 510,
26. 338 G-ℳ für die Sparkasse Blomberg, Grundbuch von Reelkirchen Bd. III Bl. 54,
27. 450 ℳ und 600 ℳ für die Unterstützungskasse Detmold, bezw. Witwe Weißsieker, Erdbruch, Grundbuch von Kleinenmarpe Bd. II Bl. 35.

Blomberg, den 29. April 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Bösingfeld Band 8 Blatt 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Händlers Heinrich Vieregge und dessen Ehefrau Marie geb. Wehrmann in Dicken bei Bösingfeld Nr. 246 eingetragene Grundbesitz in einer Größe von 91 a 25 qm, 11,75 ℳ Grundsteuerreinertrag und einem Mietwert des Gebäudes von 105 ℳ am

Freitag, den 28. Juni 1929,
vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19 April 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 26. April 1929.

K. 1/29. Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 36 Detmold, den 8. Mai 1929

Inhalt: Betrifft: Auflösung des Roten Frontkämpferbundes e. V. S. 165. — Aufwertung der Sparguthaben bei der Städtischen Sparkasse in Bad Salzuflen und der Amtssparkasse in Schötmar S. 165. — Hinweis auf das Reichsherbergsverzeichnis 1929 S. 165 — Haushaltsplan der Feuerlöschkasse für das Rechnungsjahr 1929 S. 166 ff. — Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes der Ämter Detmold und Blomberg — 1. Januar bis 31. März 1928 — S. 174 ff. — Trichinenschaubezirk Bahlhausen S. 178. — Steckbrieferledigung Tappe S. 178. — Zwangsversteigerung Ernst, Lieme Nr. 184 S. 178. — Kraftloserklärung von Hypothekenbriefen S. 178. — Steckbrieferledigung Haardt S. 178.

Betrifft: Auflösung des Roten Frontkämpferbundes e. V.

Auf Grund des § 14 in Verbindung mit § 7 Ziffer 4 und 5 des Gesetzes zum Schutze der Republik vom 21. Juli 1922 (R. G. Bl. 1 S. 585) in der Fassung vom 2. Juni 1927 (R. G. Bl. 1 S. 125), des § 1 des Gesetzes vom 22. März 1921 (R. G. Bl. S. 235) in Verbindung mit der Verordnung zur Ausführung dieses Gesetzes vom 12. Februar 1926 (R. G. Bl. 1 S. 100) und auf Grund des § 2 des Reichsvereinsgesetzes vom 19. April 1908 (R. G. Bl. S. 151) in Verbindung mit § 129 des Reichsstrafgesetzbuches wird in Übereinstimmung mit der Reichsregierung und mit dem Vorgehen Preußens für das Gebiet des Freistaates Lippe der Rote Frontkämpferbund e. V. einschließlich der Roten Jungfront und der Roten Marine mit allen seinen Einrichtungen aufgelöst, weil aus seinem Verhalten hervorgeht, daß sein Zweck in Widerspruch zu den genannten gesetzlichen Bestimmungen steht.

Das Vermögen der betroffenen Organisationen wird gemäß § 18 des Gesetzes zum Schutze der Republik und § 3 des Gesetzes vom 22. März 1921 zugunsten des Reiches beschlagnahmt und eingezogen.

Die Durchführung der Beschlagnahme und Einziehung obliegt den örtlichen Polizeiverwaltungen.

Detmold, den 7. Mai 1929.

Nr. 4939. Lippisches Landespräsidium

Aufgrund des § 2 der Vierten Verordnung zur Durchführung der Aufwertung der Sparguthaben vom 29. September 1927 ist der Aufwertungssatz für die in Goldmark umgerechneten Sparguthaben bei der Städtischen Sparkasse in Bad Salzuflen auf 25 v. H. bestimmt.

Detmold, den 3. Mai 1929.

Nr. 4451. Lippisches Landespräsidium

Aufgrund des § 2 der Vierten Verordnung zur Durchführung der Aufwertung der Sparguthaben vom 29. September 1927 ist der Aufwertungssatz für die in Goldmark umgerechneten Sparguthaben bei der Amtssparkasse in Schötmar auf 25 % bestimmt.

Detmold, den 3. Mai 1929.

Nr. 4624. Lippisches Landespräsidium

Das vom Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen in Hilchenbach herausgegebene Reichsherbergsverzeichnis 1929 ist soeben erschienen. Das Buch kann durch die Geschäftsstelle des genannten Verbandes und durch jede Buchhandlung zum Preise von 1 RM bezogen werden.

Bei der Bedeutung, die das Verzeichnis für die Schuljugend hat, weisen wir hierdurch auch

Haushaltsplan der Feuerlöschkasse

Titel	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr 1929 im einzelnen RM	Betrag für das Rechnungsjahr 1929 insgesamt RM	Für 1928 sind angesetzt RM	Mithin für 1929 mehr RM
I	Bestand aus dem Vorjahre	10279,57	10279,57	5030,—*)	5249,57**)
II	Beihilfen (4 %) gemäß § 58 des Gesetzes, betr. die Landesbrandversicherungsanstalt, vom 16. 4. 1924	25000,—	25000,—	25000,—	—
III	Beiträge der Privatversicherungsgesellschaften gemäß § 58 a. a. O.	62000,—	62000,—	60000,—	2000,—***)
IV	Umlage gemäß § 3 Abs. 2 und 4 des Gesetzes, betr. das Feuerlöschwesen, vom 1. 4. 1924 .	28000,—	28000,—	28000,—	—
V	Sonstiges	720,43	720,43	970,—	—
		126000,—	126000,—	119000,—	7249,57

für das Rechnungsjahr 1929.

Mithin für 1929 weniger RM	Für 1927 sind angesetzt RM	Rechnungsbeträge 1927 RM	Rechnungsbeträge 1926 RM	Erläuterungen
—	—	5030,72	295,04	*). 5030 RM stammen aus dem Rechnungsjahre 1926, sie erscheinen im besonders aufgeführten Rücklagefonds (Vermögensverzeichnis).
—	23000,—	24692,15	23615,23	**) Die Erhöhung des Bestandes erklärt sich aus dem Mehreingang an Versicherungsbeiträgen gegenüber den im Voranschlag abgeschätzten Eingängen und infolge Einsparungen.
—	58000,—	64384,41	61368,16	***) Durch Mehreingang an Versicherungsbeiträgen.
—	28000,—	29826,30	30268,46	
249,57	1000,—	1435,38	455,23	
249,57	110000,—	125368,96	116002,12	

Titel	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr 1929 im einzelnen RM	Betrag für das Rechnungsjahr 1929 insgesamt RM	Für 1928 sind angesetzt RM	Mithin für 1929 mehr RM
I	Persönliche Ausgaben:				
	a) Vorschuß aus dem Vorjahre	—	—	—	—
	b) Für Reisekosten und Tagegelder des Dezernenten für das Feuerlöschwesen . . .	500	500	500	—
	c) Gehalt für den Landesbranddirektor Gruppe 3a)	7960	7960	6000	1960*)
	d) Reisekosten und Dienstaufwand für den Landesbranddirektor	1140	1140	1140	—
	e) Vergütung für die Brandmeister	5600	5600	5600	—
	f) Vergütung für die Gerätewarte	9016	9016	8716	300*)
	g) Vergütung für Feuerlöschdienste und Bespannung	4500	4500	4500	—
	h) Haftpflichtversicherung für die Feuerwehrmannschaften usw.	2000	2000	2000	—
	i) Ruhegehalt für den Branddirektor a. D. Winkler	4743	4743	4010	733*)
	k) Sonstiges	760	760	350	410*)
	(f) Beiträge für die Feuerwehrunfallhilfskasse .	—	—	—	—
	(h) Zuschüsse an Feuerwehrmitglieder bei Unfällen	—	—	—	—
II	Sachliche Ausgaben:				
	a) Neuanschaffungen an Feuerwehrgeräten . .	12900	12900	12900	—
	b) Ausbesserungen an Feuerwehrgeräten und Schläuchen	4000	4000	4000	—
	c) Dienstbekleidung und persönliche Ausrüstung für die Feuerwehrmitglieder	16980	16980	16980	—
	d) Verwaltungskosten für die Freiwilligen Feuerwehren	5000	5000	4700	300*)
	e) Zuschuß zu den laufenden Ausgaben für die Automobilmotorspritze in Detmold . . .	5000	5000	5000	—
	f) Desgl. für die Automobilmotorspritze in Lemgo	5000	5000	5000	—
	g) Desgl. für die Motorspritzen in Lage, Blomberg, Schlangen, Schwalenberg, Oerlinghausen, Bösingfeld, Helpup (Hohenhausen), sowie für den zu feuerwehrtechnischen Zwecken umgebauten Motorsprengwagen Bad Salzuflen und das Personenauto des Branddirektors	5790	5790	2850	2940*)
	h) Schreibmaterial, Portokosten, Drucksachen usw. für die Feuerlöschkasse	900	900	500	400*)
	Zu übertragen	91789	91789	84746	7043

Mithin für 1929 weniger RM	Für 1927 sind angesetzt RM	Rechnungsbeträge 1927 RM	Rpf	1926 RM	Rpf	Erläuterungen
—	—	—	—	—	—	
—	500	500	—	500	—	
—	5300	1400	—	1200	—	*) Infolge neuer Besoldungsordnung.
—	900	1020	—	1020	—	
—	5600	5560	—	5500	—	
—	8368	8193	80	8126	50	*) Infolge Vermehrung des Schlauchmaterials usw.
—	4500	5984	21	6220	40	
—	1000	951	90	—	—	
—	4010	4399	50	4074	80	*) Infolge neuer Besoldungsordnung.
—	400	376	40	—	—	*) Infolge Sonderausbildung der Feuerwehrführer in der Bedienung der Motorspritzen und Bürokosten für den Branddirektor — früher bei Titel III — usw.
—	—	—	—	7233	20	Die Beträge sind auf die Unterstützungskasse übernommen.
—	—	—	—	4000	—	
—	14240	11863	05	13004	74	
—	6200	2832	29	1455	01	
—	16980	14761	70	12259	69	
—	4650	5000	—	4992	97	*) Infolge Vergrößerung der Zahl der freiwilligen Feuerwehrmänner.
—	6000	4446	28	5586	70	
—	6000	3303	28	6300	—	*) Durch die im Jahre 1928/29 durchgeführte Vermehrung an Zweiradmotorspritzen erhöhen sich die Unterhaltungskosten um diesen Betrag gegenüber dem Voranschlag 1928.
—	2150	2305	03	300	—	*) Der im Voranschlag 1928 eingesetzte Betrag war zu gering angesetzt, die Kosten der Feuerlöschkasse für Literatur, Druckschriften, Photoaufnahmen der Brandstellen zu Gutachten haben bereits den Rechnungsbetrag im Jahre 1927 überschritten.
—	500	941	50	—	—	
—	87298	73838	94	81774	01	

Titel	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr 1929 im einzelnen RM	Betrag für das Rechnungsjahr 1929 insgesamt RM	Für 1928 sind angesetzt RM	Mithin für 1929 mehr RM
	Übertrag	91 789	91 789	84 746	7043
	i) Sonstiges	900	900	882	18
	(c) Reinigungsmittel, kleine Ausbesserungen und Ersatzteile	—	—	—	—
III	Einmalige Ausgaben:				
	a) Zweiradmotorspritze für Helpup oder Hohenhausen, einschl. Schlauchmaterial	12 500	12 500	10 000	2500*)
	b) Kleinmotorspritze 600 m/l für Detmold . .	4000	4000	—	4000***)
	c) Kleingerätewagen für die Kleinmotorspritze	3681	3681	—	3681
IV	Darlehn und Vorschüsse:				
	a) An die Gemeinden zur Verbesserung des Feuerlöschwesens	8100	8100	18 342	—
V	Erneuerungsfonds:				
	a) Rücklage für die Ersatzbeschaffung außer Dienst gestellter Motorspritzen und Kraftwagen, sowie für unvorhergesehene Anschaffungen von Feuerlöschgroßgerät . . .	5030	5030	5030	—
		126 000	126 000	119 000	17 242

Mithin für 1929 weniger RM	Für 1927 sind angesetzt RM	Rechnungsbeträge 1927 RM	Rpf	1926 RM	Rpf	Erläuterungen
—	87298	73838	94	81774	01	
—	1002	2336	45	3902	39	
—	(4200)	—	—	4455	—	*) Dieser Betrag ist in der unter Titel IIb genannten Summe enthalten.
—	8000	8854 10000 **	—	13840	—	*) Infolge Preiserhöhung der Feuerlöschgeräte und der Schlauchfabrikate.
—	—	—	—	—	—	**) Beschaffung einer Zweiradmotorspritze für Schwalenberg aus Ersparnissen auf vorher eingeholte Genehmigung des Landespräsidiums.
—	—	—	—	—	—	***) Die Beschaffung einer Kleinmotorspritze wird für Detmold als unbedingt notwendig angesehen, da die Landesautomobilspritze durch ihren häufigen Einsatz im Lande nicht in der Lage ist, stets für Detmolder Brände zur Verfügung zu stehen.
10242	13700	10000	—	7000	—	
—	—	10060*)	—	—	—	*) Der aus dem Jahre 1926 stammende, 1928 in Einnahme als Bestand vorgetragene Betrag von 5030, der im Rechnungsjahre 1927 erübrigte Betrag von 5030 = Sa. 10060 wird als Rücklagefonds aus der Feuerlöschkasse — jährliche Geldbewegung — endgültig genommen und dem Rücklagefonds (siehe Vermögensaufstellung) zugewiesen.
10242	110000	115089	39	110971	40	

Vermögensverwaltung

a) Kapi-

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Kapitalien	Jahr der Ausleihung	Name des Schuldners	Hundertsatz für Verzinsung	Hundertsatz für Tilgung	Fälligkeitstag
1.	Darlehn zum Umbau des Spritzenhauses . .	1925 und 1926	Stadt Lemgo	3 ab 1. 2. 29	—	1. 4. und 1. 10.
2.	Darlehn zum Bau einer Wasserleitung . . .	1927	Gemeinde Schlangen	3 ab 1. 2. 30	—	1. 4. und 1. 10.
3.	Darlehn zum Bau einer Wasserleitung . . .	1927	Gemeinde Verlebeck	3 ab 5. 2. 27 bezw. 1. 6. 27 bis 31. 3. 28 (Zinsen sind aber erlassen). Ab 1. 4. 28 3 Jahre zinslos.	—	1. 4. und 1. 10.
4.	Darlehn zum Bau einer Wasserleitung . . .	1928	Gemeinde Helpup	3 ab 1. 4. 31	—	1. 4. und 1. 10.
5.	Sparbuch Nr. 54934 der Lipp. Landesspar- und Leihekasse	1925	—	7	—	1. 1.
6.	Rücklagefonds der Feuerlöschkasse	1928	—	7 ab 15. 1. 29	—	

b) Sachwerte

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Gegenstände	Einzelwert RM	Einzelwert Rpf	Gesamtwert RM	Gesamtwert Rpf	Bemerkungen
1.	140 Handdruckspritzen mit Zubehör, jedoch ohne Schläuche	500	—	70000	—	
2.	32 Zubringer mit Zubehör, jedoch ohne Schläuche . .	300	—	9600		
3.	42 Schlauchwagen mit Zubehör, jedoch ohne Schläuche .	30	—	1260	—	
4.	12 Gerätewagen mit Zubehör, jedoch ohne Schläuche .	50	—	600	—	
5.	37000 Meter Schlauch, 52 Millimeter lichte Weite . .	2	—	74000	—	
6.	3500 Meter Schlauch, 75 Millimeter lichte Weite . . .	3	—	10500	—	
7.	1 Automobilmotorspritze in Lemgo, mit Zubehör, jedoch ohne Schläuche	25000	—	25000	—	
8.	Zweiradmotorspritze in Blomberg und Schlangen . . .	6000	—	12000	—	
	Zweiradmotorspritze in Oerlinghausen	9620	—	9620	—	
	Zweiradmotorspritze in Schwalenberg (mit Gasstrahlapparat)	8854	—	8854	—	
9.	1 Dampfspritze in Detmold	600	—	600	—	Infolge Entwertung
10.	Bekleidung und Ausrüstung von 450 Steigern	50	—	25000	—	
11.	Bekleidung und Ausrüstung von 1000 Spritzen- und Hydrantenmännern	25	—	25000	—	
12.	Personenauto des Landesbranddirektors	1200	—	1200	—	
13.	Schreibmaschine des Landesbranddirektors	100	—	100	—	
14.	Aktenständer, Schreibmaschinentisch, ein Stuhl für Schreibmaschine	100	—	100	—	
15.	Aktenschrank (Büro der Regierung)	80	—	80	—	
				271014	—	

der Feuerlöschkasse.

talien

Ursprünglicher Kapitalbetrag RM	Rpf	Bisher getilgt RM	Kapitalbetrag am 1. 4. 29 RM	Im Rechnungsjahr 1929 kommen ein: Zinsen RM	Rpf	Abträge RM	Rpf	Kapitalbetrag am 31. 3. 1930 RM	Rpf	Bemerkungen
10000	—	—	10000,—	—	—	—	—	10000	—	Rückzahlungstermin spätestens am 1. 4. 1937.
10000	—	—	10000,—	—	—	—	—	10000	—	Rückzahlungstermin spätestens am 1. 4. 1938.
5000	—									
2500	—	—	7500,—	—	—	—	—	7500	—	Rückzahlungstermin spätestens am 1. 4. 1939.
5000	—	—	5000,—	—	—	—	—	5000	—	Rückzahlungstermin spätestens am 1. 4. 1939.
2385	90	—	2598,47	181	89	—	—	2780	36	Der 1932 zu zahlende Betrag für die Feuermelde- und Alarmanlage in Lemgo.
10060	—		10074,71	705	22	—	—	10779	93	5030 Überschuß aus 1926, 5030 aus dem Bestande 1927.
44945	90	—	45173,18	887	11	—	—	46090	29	

Zusammenstellung:

a) Kapitalien	45173,18 RM
b) Sachwerte	271014,— RM
Gesamtsumme	316187,18 RM

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Detmold

Vierteljahr 1. Januar bis 31. März des Rechnungsjahres 1928

(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag des Vorjahrs 159 873

zusammen: 159 873

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	582 663	358 778	138 325	497 103
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	582 663	358 778	138 325	497 103
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	310	325	80	405
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	1 650	4 759	1 794	6 553
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	200 81 050	78 057	39 831	117 888
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	23 237	4 568	2 416	6 984
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	6 020	367	—	367
Übrige Kämmereiverwaltungen	35 360	255 576	64 476	320 052
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	730 490	702 430	246 922	949 352
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	34 918	23 383	10 376	33 759
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	8 600	427	11	438
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltungen)	283 300	188 846	26 777	215 623
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	300 526	244 233	94 525	338 758
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	7 214	6 453	543	6 996
6. Wohnungswesen	23 780	21 769	2 728	24 497
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	17 500	1 112	1 907	3 019
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	428 610	139 541	80 048	219 589
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	1 104 448	625 764	216 915	842 679
Mithin: Mehrausgabe	373 958	—	—	—
bzw. Mehreinnahme	—	76 666	30 007	106 673

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß (+), Fehlbetrag (—) des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	15 000	25 000	—	25 000
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	—	—	—	—
Einnahmen insgesamt:	15 000	25 000	—	25 000
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	—	—	—	—
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	15 000	34 000	—	34 000
4. Sonstige Ausgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	15 000	34 000	—	34 000
Mithin: Mehrausgabe	—	9 000	—	9 000

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 159 873

Mehreinnahme aus den Monaten April bis März 106 673

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . 53 200

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . —

Mehrausgabe aus den Monaten April bis März 9 000

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . 9 000

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Blomberg
Vierteljahr Januar/März des Rechnungsjahres 1928
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	41 538
zusammen:	41 538

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	231 900	154 309	41 642	195 951
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	5 000	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	5 000	—	—	—
Verbleiben:	231 900	154 309	41 642	195 951
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	1 000	55	27	82
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	1 740	1 604	25	1 629
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	200	83	—	83
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	75 918	40 706	24 293	64 999
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	14 950	9 118	—	9 118
Übrige Kämmereiverwaltungen	137 128	106 361	23 384	129 745
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	462 836	312 236	89 371	401 607
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	18 147	12 509	4 514	17 023
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	1 470	1 470	—	1 470
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	142 988	115 990	5 046	121 036
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	67 749	61 969	19 696	81 665
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	2 500	2 425	172	2 597
6. Wohnungswesen	87 975	33 961	38 972	72 933
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	27 035	5 290	3 556	8 846
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	118 782	51 455	15 998	67 453
8. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	466 646	285 069	87 954	373 023
Mithin: Mehrausgabe	3 810	—	—	—
bzw. Mehreinnahme	—	27 167	1 417	28 584

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß (+), Fehlbetrag (−) des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	55000	10258	10000	20258
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	21600	10865	5250	16115
Einnahmen insgesamt:	76600	21123	15250	36373
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltungen)	76600	37424	5991	43415
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	—	—	—
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	76600	37424	5991	43415
Mithin: Mehrausgabe	—	16301	—	7042
bzw. Mehreinnahme	—	—	9259	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 41538

Mehreinnahme aus den Monaten April bis März 1928 28584

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs 12954

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . —

Mehrausgabe aus den Monaten April bis März 1928 7042

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs 7042

Erläuterungen: Zu A Spalte 1, Jahressoll, Einnahmen insgesamt: Hiervon als Anleihe zur Bestreitung lfd. Ausgaben 104000 RM.

Zu A Spalte 4, zusammen, Einnahmen insgesamt: Hierin enthalten eine Anleihe in Höhe von 104000 RM. zur Bestreitung lfd. Ausgaben.

in diesem Jahre die nachgeordneten Stellen auf sein Erscheinen hin.

Detmold, den 2. Mai 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Der Gastwirt Friedrich Schnitger in Vahlhausen hat sein Amt als Trichinenschauer niedergelegt.

Die ganze Gemeinde Vahlhausen mit Ausnahme der Ortschaft Hohenwart wird nunmehr dem Trichinenschauer Gustav Middeke in Vahlhausen als Schaubezirk überwiesen. Stellvertreter ist der Trichinenschauer Wilhelm Gehring in Hohenwart.

Detmold, den 3. Mai 1929.

Der Landrat

Die Schweinepest unter dem Schweinebestande des Landwirts Heinrich Gebhard in Reelkirchen ist erloschen. Die Sperrmaßregeln sind aufgehoben.

Blomberg, den 6. Mai 1929.

Nr. 503 N. Der Landrat

Der unter dem 18. April 1929 gegen den am 22. Februar 1896 geborenen Reisenden Paul Tappe zu Kleinenmarpe erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 1. Mai 1929.

D. 148/28. Lippisches Amtsgericht II

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lieme belegene, im Grundbuche von Lieme, Band 6 Blatt 223 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Wilhelm Ernst in Lieme Nr. 184 eingetragene Grundbesitz, bestehend aus dem Rentengut in Größe von 10 a mit 333 ℳ Reinertrag mit dem Wohnhause Nr. 189 der Gebäudesteuerrolle am

Freitag, den 28. Juni 1929,
vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. April 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 29. April 1929.

1 K. 10/29. Lippisches Amtsgericht II

Der verloren gegangene Hypothekenbrief über das im Grundbuch von Holzhausen Band 5 Blatt 45 Artikel 106 in Abteilung III unter Nr. 2 für den Landwirt Simon Strunk in Lindemannsbusch eingetragene Darlehn über 2000 Mark wird für kraftlos erklärt.

Bad Salzuflen, den 25. April 1929.

III F. 1/29. Lippisches Amtsgericht III

Die verloren gegangenen Hypothekenbriefe über die im Grundbuche von Oberwüsten Band 2 Blatt 55 in der III. Abteilung unter Nr. 2 und 3 für den Kolon Hermann Wienbröker auf Nr. 15 in Oberwüsten eingetragenen Darlehen von je 900 Mark werden für kraftlos erklärt.

Bad Salzuflen, den 25. April 1929.

III F. 30/28. Lippisches Amtsgericht III

Der am 29. April 1929 gegen den Technikumbesucher Karl Haardt in Neheim erlassene Steckbrief ist erledigt und wird hierdurch zurückgenommen.

Lage, den 6. Mai 1929.

C. 47/28. Das Amtsgericht

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter Nr. 247 eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Albrecht Altrogge und Henriette Altrogge, geb. Böckhaus, in Vahlhausen Nr. 19 am 13. Dezember 1928 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des B. G. B. vereinbart haben.

Horn i. L., den 27. April 1929.

Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 37 Detmold, den 11. Mai 1929

Inhalt: Reichsjugendwettkämpfe der lippischen Schulen S. 179 ff. — Lösch- und Ladefristen für das Lippische Weserstromgebiet S. 182. — Erhebung der Beiträge für die Entschädigungskassen S. 182. — Mitgliederversammlung des Lippischen Theatervereins S. 182. — Einziehung des von Niedermeien nach Brosen führenden „Mühlenweges im Osterfeld" S. 182. — Konkurs Köster, Billerbeck S. 183. — Sammlung von Geldspenden der Deutschen Kriegsblindenstiftung für Landwehr und Flotte in Berlin S. 183.

Reichsjugendwettkämpfe der lippischen Schulen.

Der Reichsminister des Innern hat mit Schreiben vom 19. März 1924 Nr. III 1966 erneut aufgefordert, Reichsjugendwettkämpfe zu veranstalten. Nach einem besonderen Schreiben des Reichsministers des Innern Nr. III 4155/18. 2. sollen in diesem Jahre die Reichsjugendwettkämpfe tunlichst am Verfassungstage ausgetragen werden.

Das Schreiben hat folgenden Wortlaut:

Betrifft: Verbindung der Reichsjugendwettkämpfe mit der Verfassungsfeier.

Der Tag der Verfassung soll im Hinblick auf seine 10jährige Wiederkehr in diesem Jahre in besonders würdiger und festlicher Form begangen werden. Dies gilt insbesondere auch für die an diesem Tage stattfindenden sportlichen Veranstaltungen. Um eine weitgehende Beteiligung der deutschen Jugend an diesen Veranstaltungen zu ermöglichen und ihnen ein besonders festliches Gepräge zu geben, erscheint es erwünscht, die Reichsjugendwettkämpfe in diesem Jahre nach Möglichkeit am Verfassungstag stattfinden zu lassen. Soweit sich dies wegen der Schulferien als nicht durchführbar erweisen sollte, wird darauf Bedacht zu nehmen sein, daß die Kämpfe zeitlich in möglichst nahe Beziehung zum Verfassungstag gebracht werden und bei ihrer Veranstaltung auf die Bedeutung dieses Tages in geeigneter Weise hingewiesen wird.

gez. Severing,
Beglaubigt Cuno,
Ministerialkanzleisekretär.

Wir nehmen die Anregung des Herrn Reichsminister des Innern auf und empfehlen allen Schulen, die im Laufe des Sommers Turn- und Sportfeste durchzuführen gedenken, diesen die Reichsjugendwettkämpfe als Kernübungen zu Grunde zu legen.

Die verschiedenen Übungsarten der Reichsjugendwettkämpfe mögen in den Mittelpunkt der Sommerarbeit im Turnunterricht gerückt werden. Besonders wertvoll erscheint es, die Reichsjugendwettkämpfe selbst als Leistungsmessungen durchzuführen und an ihnen alle Schüler einer Schule etwa vom 5. Schuljahr an teilnehmen zu lassen. Für kleinere Schulen empfiehlt es sich, die Wettkämpfe gemeinsam mit benachbarten Schulsystemen durchzuführen. Auf eine festliche Gestaltung durch gemeinsame Freiübungen, Spiele, gesangliche Darbietungen, Volkstänze und kleine Aufführungen ist überall Bedacht zu nehmen.

Für die Durchführung der Wettkämpfe wird folgende Ausschreibung als Muster empfohlen.

Knaben.

Vorklasse. Jahrgang 1917/18.

Dreikampf: 75 m-Lauf, Schlagballweitwurf, Weitsprung.

Sieger ist, wer mindestens 40 Punkte erzielt.

1. 75 m-Lauf: 16 Sek. = 0 Pkt.
je 1/5 Sek. weniger = 1 „
12 Sek. = 20 „.

2. Schlagballweitwurf: 20 m = 0 Pkt.
je 1,50 m mehr = 1 „
50 m = 20 „.

3. Weitsprung: 1,60 m = 0 Pkt.
je 10 cm mehr = 1 „
3,60 m = 20 „.

I. Altersklasse: Jahrgang 1916/15.

Dreikampf: 100 m-Lauf, Schlagballwurf (80 g), Weitsprung.
Sieger ist, wer mindestens 40 Punkte erreicht.

Wo Schwimmgelegenheit vorhanden ist, kann durch Aufnahme des Schwimmens über 50 m der Dreikampf zum Vierkampf erweitert werden. Die Leistung ist mit 20 Punkten zu werten. Sieger in diesem Vierkampf ist, wer mindestens 55 Punkte erzielt.

1. 100 m-Lauf: 19 Sek. = 0 Pkt., 15 Sek. = 20 Pkt.
2. Weitsprung: 2 m = 0 „ 4 m = 20 „
3. Wurf: 28 m = 0 „ 58 m = 20 „.

II. Altersklasse. Jahrgang 1914/13.

Vier- bezw. Fünfkampf: 100 m-Lauf, Schlagballwurf, Weit- oder Hochsprung, Grätsche über das quergestellte Pferd, Schwimmen über 50 m.

1. 100 m-Lauf: $17^{3}/_{10}$ Sek. = 0 Pkt., $13^{3}/_{10}$ Sek. = 20 Pkt.
2. Wurf: 35 m = 0 „ 65 m = 20 „
3. Weitsprung: 2,60 m = 0 „ 4,60 m = 20 „
oder Hochsprung: 0,85 m = 0 „; je 5 cm = 2 Pkt.; 1,35 m = 20 Pkt.
4. Grätsche über das quergestellte Pferd ohne Pauschen (1,10 m hoch).

Die Wertung der Leistung geschieht durch 2 Kampfrichter, die jeder bis zu 10 Pkt. werten. Die beiden Ergebnisse werden addiert, sodaß im Höchstfalle 20 Pkt. erreicht werden können.

5. Schwimmen über 50 m.
Leistung ohne Zeitmessung = 15 Pkt.
Wertung mit „ 50 m in 100 Sek. = 0 Pkt.
50 „ „ 70 „ = 20 „
je $1^{1}/_{2}$ Sek. weniger = 1 Pkt.

Sieger im Vierkampf ist, wer mindestens 53 Punkte erzielt.
Sieger im Fünfkampf ist, wer mindestens 66 Punkte erzielt.

An Orten, wo Schwimmgelegenheit ist, erhalten die Schüler, die nicht am Schwimmwettkampf teilnehmen, von der Gesamtpunktzahl 5 Punkte abgerechnet. Dieselbe Bestimmung gilt für die Altersklasse III. In besonderen Fällen kann von dieser Bestimmung abgesehen werden.

III. Altersklasse. Jahrgang 1912/11.

Fünf- bezw. Sechskampf: 100 m-Lauf, Weit- oder Hochsprung, Kugelstoßen (5 kg). 3000 m-Lauf, Riesengrätsche über das längsgestellte Pferd (1,10 m), Schwimmen über 50 bezw. 100 m.

1. 100 m-Lauf: $16^{3}/_{10}$ Sek. = 0 Pkt., $12^{5}/_{10}$ Sek. = 20 Pkt.
2. Weitsprung: 3,10 m = 0 „ 5,10 m = 20 „
oder Hochsprung: 95 cm = 0 „ 1,45 m = 20 „
3. Kugelstoßen: (5 kg) 6 m = 0 „ 11,00 m = 20 „
je 25 cm = 1 „.
4. 3000 m-Lauf. Ohne Zeitmessung = 15 Pkt.
Mit „ 13 Min. 40 Sek. = 0 Pkt.
je 5 Sek. weniger = 1 Pkt., 12 „ = 20 „
5. Riesengrätsche. Wertung: Siehe Altersklasse II.
6. Schwimmen. 50 m ohne Zeitmessung = 12 Pkt.
100 „ „ „ = 15 „
100 „ mit „ in 150 Sek. = 0 „
100 „ „ „ „ 120 „ = 20 „
je $1^{1}/_{2}$ Sek. weniger = 1 Pkt.

Sieger im Fünfkampf ist, wer mindestens 66 Punkte erzielt.
Sieger im Sechskampf ist, wer mindestens 78 Punkte erzielt.

IV. Schüler älterer Jahrgänge. 1910/09/08.

Sechskampf.

1. 100 m-Lauf: 16 Sek. = 0 Pkt., 12 Sek. = 20 Pkt.
2. Weitsprung: 3,50 m = 0 „ 5,50 m = 20 „
oder Hochsprung: 1 „ = 0 „ 1,50 „ = 20 „
3. Kugelstoßen: ($7^{1}/_{4}$ kg) 4 „ = 0 „ 8 „ = 20 „
4. Speerwurf: 12 „ = 0 „ 32 „ = 20 „

5. 3000 m-Lauf: 12 Min. 40 Sek. = 0 Pkt.
11 „ = 20 „.
6. Schwimmen über 100 m
Leistung ohne Zeitmessung = 15 Sek.
„ mit „ in 140 Sek. = 0 Pkt.
„ „ „ „ 110 „ = 20 „.

Sieger im Sechskampf ist, wer mindestens 80 Punkte erzielt.

Mädchen.

Vorklasse: Jahrgang 1917/18. Dreikampf.

1. 50 m-Lauf: $12^6/_{10}$ Sek. = 0 Pkt.
$^1/_5$ Sek. weniger = 1 „
$8^6/_{10}$ Sek. = 20 „.
2. Schlagballwurf: 5 m = 0 Pkt.
je 1,25 m weiter = 1 „
30 m = 20 „.
3. Weitsprung: 1,20 m = 0 Pkt.
3,20 „ = 20 „.

Siegerin ist, wer mindestens 40 Punkte erreicht.

I. Altersklasse: Jahrgang 1916/15. Dreikampf.

1. 75 m Lauf: 16 Sek. = 0 Pkt., 12 Sek. = 20 Pkt.
2. Schlagballwurf: 10 m = 0 „ 35 m = 20 „
3. Weitsprung: 1,50 „ = 0 „ 3,50 „ = 20 „ oder
Hochsprung: 0,60 „ = 0 „ 1,10 „ = 20 „
je 5 cm mehr = 2 „.

Siegerin ist, wer mindesters 40 Punkte erreicht.

II. Altersklasse: Jahrgang 1914/13. Drei- bezw. Vierkampf.

1. 75 m-Lauf: $15^3/_{10}$ Sek. = 0 Pkt., $11^3/_{10}$ Sek. = 20 Pkt.
2. Schlagballwurf: 15 m = 0 „ 40 m = 20 „
3. Weitsprung: 1,70 „ = 0 „ 3,70 „ = 20 „
oder Hochsprung: 0,70 „ = 0 „ 1,20 „ = 20 „
4. Schwimmen: 50 „ ohne Zeitmessung = 15 „
50 „ in 110 Sek. = 0 „
50 „ „ 80 „ = 20 „.

Siegerin im Dreikampf ist, wer mindestens 40 Punkte erreicht.
Siegerin im Vierkampf ist, wer mindestens 53 Punkte erreicht.

III. Altersklasse: Jahrgang 1912/11. Vier- bezw. Fünfkampf.

1. 75 m-Lauf: 15 Sek. = 0 Pkt., 11 Sek. = 20 Pkt.
2. Kugelstoßen: (Gew. 4 kg) 3,40 m = 0 Pkt.
je 20 cm mehr = 1 „
7,40 m = 20 „
3. Weitsprung: 1,80 m = 0 Pkt., 3,80 = 20 Pkt.
oder Hochsprung: 0,75 „ = 0 „
je 5 cm mehr = 1 „
1,25 m = 20 „.
4. Pferdübung: (seitgestellt ohne Pauschen, Höhe 1 m Hocke mit Anlauf.
Wertung: siehe Knaben II, 4.
5. Schwimmen über 50 m.
Leistung ohne Zeitmessung = 12 Pkt.
„ mit „ 50 m in 90 Sek. = 0 Pkt.
„ „ „ 50 „ „ 60 „ = 20 „
je $1^1/_2$ Sek. weniger = 1 Pkt.

Siegerin im Vierkampf ist, wer mindestens 53 Punkte erzielt.
Siegerin im Fünfkampf ist, wer mindestens 66 Punkte erzielt.

Allgemeines.

Die über 20 Punkte in den Lauf-, Sprung-, Wurf- und Schwimmübungen hinausgehenden Leistungen werden voll angerechnet. Die Sprungübungen werden ohne Brett ausgeführt. Beim Weitsprung darf die Niedersprungstelle nicht wesentlich tiefer als der Absprungbalken liegen.

Für die Sieger sind bei uns unentgeltlich Urkunden anzufordern.

Die ersten 10 vom Hundert der Sieger erhalten Urkunden des Herrn Reichspräsidenten, die übrigen Sieger solche des D. R. A.

Über die Durchführung der Wettkämpfe ist uns bis zum 15. September ein kurzer Bericht einzureichen, aus dem die Anzahl der Teilnehmer und Sieger in den einzelnen Jahresklassen ersichtlich ist. Berichtsformulare sind bei uns anzufordern.

Anfragen sind zu richten an den Leiter der Reichsjugendwettkämpfe, Herrn Turnlehrer Röhr, Detmold.

Eine allgemeine Besprechung zum Zwecke der Durchführung findet am 27. Mai, nachmittags 3½ Uhr in der Bürgerschule in Lage statt.

Detmold, den 6. Mai 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Nachdem für die westlichen Stromgebiete (Rhein, Ems, Weser mit Nebenflüssen sowie westdeutschen Kanäle), die zuständigen Länderregierungen im allgemeinen den von dem Herrn Reichsverkehrsminister vorgeschlagenen Lösch und Ladefristen zugestimmt haben, werden mit Genehmigung des Landespräsidiums ab 1. April 1929 für das Lippische Weserstromgebiet folgende Lösch- und Ladefristen hiermit festgesetzt.

	Gesamtladungen	Teilladungen
1. Tage	— t	75
2. Tage	75 t	150
3. Tage	125 t	225
4. Tage	200 t	300
5. Tage	300 t	375
6. Tage	450 t	450
7. Tage	600 t	usw. wie nebenstehend für Gesamtladungen
8. Tage	800 t	
9. Tage	1000 t	
10. Tage	1200 t	
11. Tage	1450 t	
12. Tage	1700 t	
13. Tage	2000 t	
14. Tage	2300 t	
15. Tage	2600 t	
16. Tage	3000 t	
17. Tage	3500 t	
18. Tage	4000 t	

und mehr.

Detmold, den 8. Mai 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Auf Grund des § 9 des Lippischen Ausführungsgesetzes vom 20. April 1912 zum Reichsviehseuchengesetze in der Fassung des Ergänzungsgesetzes vom 30. April 1928 (L.-V. Bd. 30 S. 589) werden für 1929 für die Entschädigungskassen folgende Beiträge erhoben:

1. Für die Rindviehentschädigungskasse wird für jedes am 1. Dezember 1928 in Lippe stehende Stück Rindvieh (Bulle, Ochse, Kuh, Rind, Kalb) ein Beitrag von 50 Rpf erhoben.

2. Für die Einhuferentschädigungskasse ist für jeden am 1. Dezember 1928 in Lippe stehenden Einhufer (Pferd, Esel, Maultier, Maulesel, Fohlen) ein Beitrag von 25 Rpf zu erheben. Personen, welche den Pferdehandel gewerbsmäßig betreiben, haben den Beitrag für jeden im Jahre 1928 aus ihrem Stalle verkauften oder vertauschten Einhufer zu entrichten.

3. Für die Ziegenentschädigungskasse soll gelegentlich der Viehzählung am 1. Dezember 1929 für 3 Jahre ein Beitrag von 30 Rpf für jede über 3 Monate alte Ziege erhoben werden.

Beitragspflichtig sind die Viehbestände ohne Rücksicht auf den Wohnort des Besitzers in der Gemeinde, in der sich die Tiere am 1. Dezember 1928 befanden bezw. am 1. Dezember 1929 befinden.

Von der Beitragspflicht zu den Entschädigungskassen sind nur die im Eigentume des Reiches und des Staates befindlichen Tiere und die am 1. Dezember 1928 bezw. 1. Januar 1929 in den Schlachthöfen in Detmold und Lemgo als Schlachtvieh aufgestellten Tiere befreit.

Mit der Erhebung werden die Stadträte und Landräte beauftragt.

Detmold, den 6. Mai 1929.

Lippische Regierung,
Wirtschaftsabteilung

Am Dienstag, den 28. Mai 1929, nachmittags 4½ Uhr, findet im Landestheater die Mitgliederversammlung des Lippischen Theatervereins statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Abnahme der Jahresrechnung.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Voranschlag für 1929.
5. Neuwahlen zum weiteren Vorstand.
6. Verschiedenes.

Detmold, den 10. Mai 1929.

Der Lippische Theaterverein
Dr. Peters,
Vorsitzender.

Die Gemeinde Bavenhausen hat hier die Einziehung des von Niedermeien nach Brosen führenden „Mühlenweges im Osterfeld", soweit er auf den Grundstücken Parzellen 98/41 und 100/43 Kartenblatt 5 der Gemarkung Bavenhausen liegt, beantragt. Einsprüche gegen die Einziehung sind zur Vermeidung des Ausschlusses binnen 4 Wochen hier anzubringen.

Während der Einspruchsfrist liegt eine Beschreibung und eine Lagezeichnung des Weges bei dem Gemeindevorsteher von Bavenhausen während der Geschäftsstunden aus.

Brake i. L., den 4. Mai 1929.

Nr. 4431. Der Landrat

In das Handelsregister B ist zu der unter Nr. 117 eingetragenen Firma Detmolder Wirtschaftsgesellschaft m. b. H. in Detmold heute eingetragen:

Rechtsanwalt Brandes in Detmold ist als Geschäftsführer ausgeschieden und an seiner Stelle der Kaufmann Otto Güttler in Hannover zum Geschäftsführer bestellt.

Detmold, den 2. Mai 1929.

Das Amtsgericht I

In das hiesige Handelsregister B ist zu der unter der Nr. 55 eingetragenen Firma Arndmeier & Co. Aktiengesellschaft in Bad Salzuflen folgendes eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Bad Salzuflen, den 2. Mai 1929.

Lippisches Amtsgericht

I In das hiesige Handelsregister B ist eingetragen:

1) Nr. 37 betr. Firma Lappenbusch & Schröder G. m. b. H. in Schötmar:

Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 10. Februar 1929 aufgelöst. Die bisherige Geschäftsführerin Frau Lotte Schwerer in Schötmar ist zum Liquidator bestellt.

2) Nr. 55 betr. Firma Arndmeier & Co. Aktiengesellschaft in Bad Salzuflen:

Die Firma ist erloschen.

II In das hiesige Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 3 eingetragenen „Spar- und Darlehnskasse, Schötmar, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Schötmar" eingetragen:

Der Kaufmann Heinrich Holzkaemper ist aus dem Vorstande ausgeschieden und an seiner Stelle der Gutsbesitzer Heinrich Breder in Gut Ribbentrup bei Schötmar in den Vorstand gewählt.

Bad Salzuflen, den 6. Mai 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Köster in Billerbeck Nr. 56 wird heute am 6. Mai 1929 vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet, da er zahlungsunfähig ist.

Der Bürgermeister a. D. Kottmann in Blomberg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Juni 1929 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 29. Mai 1929, vormittags 10¼ Uhr

zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 19. Juni 1929, vormittags 10½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. Mai 1929 Anzeige zu machen.

Blomberg, den 6. Mai 1929.

N. 1/29. Lippisches Amtsgericht I

In unserem Genossenschaftsregister ist heute eingetragen, daß die Auflösung des Darlehnskassenvereins in Großenmarpe e. G. m. u. H. in der Generalversammlung am 1. ds. Mts. beschlossen ist. Als Liquidatoren sind der Landwirt Eduard Wesemann in Kleinenmarpe und der Kaufmann Johannes Wurthmann in Erdbruch bestellt.

Blomberg, den 6. Mai 1929.

Das Amtsgericht I

Der Deutschen Kriegsblindenstiftung für Landheer und Flotte in Berlin W 35, Flottwellstraße 4, ist die Genehmigung zur Sammlung von Geldspenden im Lande Lippe bis zum 31. Dezember 1929 erteilt worden.

Detmold, den 8. Mai 1929.

Lippische Regierung,

I. J. XVIII. 2. 8. Abteilung des Innern

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 38 Detmold, den 15. Mai 1929

Inhalt: Italienische Konsulatsache S. 185. — Aufsicht über die lippische Handwerkskammer S. 185. — Bevölkerungsbewegung in Lippe S. 185. — Verlosung des Bürgervereins in Bad Salzuflen und der Gemeinde Bad Meinberg S. 185. — Beitritt zum Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen S. 185. — Feier am Reichsverfassungstag in den Schulen S. 185. — Steckbriefserledigung Boecker S. 186. — Kraftloserklärung einer Urkunde Nullmeier, Wissentrup S. 186. — Zwangsversteigerung Meier, Haustenbeck S. 186. — Steckbrief Christoph S. 186. — Aufgebotssache Hillebrenner, Wülferheide S. 186. — Konkurs Hollmann, Lage S. 186. — Zwangsversteigerung Stahlmann, Lage S. 187. — Aufhebung des Vergleichsverfahrens Krüger, Lage S. 187.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts in Berlin ist das Königliche Italienische Generalkonsulat in Düsseldorf nach Köln verlegt und der bisherige Titular in Düsseldorf, Comm. Nobile Umberto Pullino, zum Königlich Italienischen Generalkonsul in Köln ernannt worden.

Nachdem dem Genannten seitens des Reichs das Exequatur erteilt worden ist, wird er, weil zu seinem Amtsbereich auch das Land Lippe gehört, hierdurch für das Land Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 8. Mai 1929.

Nr. 4867. Lippisches Landespräsidium

Auf Grund des § 103 o der Reichsgewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes vom 11. Februar 1929 wird die Aufsicht über die lippische Handwerkskammer der Regierung, Wirtschaftsabteilung, übertragen.

Detmold, den 11. Mai 1929.

Nr. 4734. Lippisches Landespräsidium

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1929 sind in Lippe folgende Zahlen über die Bevölkerungsbewegung festgestellt:

1) 348 (357) Eheschließungen
2) 802 (772) Lebendgeburten
3) 33 (25) Totgeburten
4) 847 (524) Gestorbene (einschließlich Totgeborene), darunter befinden sich 74 (64) vor Vollendung des ersten Lebensjahres verstorbene Kinder.

Die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Ergebnisse im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Detmold, den 10. Mai 1929.

Lippische Regierung,
Nr. I. St. Abteilung des Innern

Dem Bürgerverein Bad Salzuflen ist die Genehmigung erteilt, zur Förderung von Handwerk, Handel und Gewerbe eine Verlosung von Vieh, Haus- und landwirtschaftlichen Geräten und Gebrauchsgegenständen zu veranstalten und zu diesem Zwecke 8000 Lose zu je 1,50 RM auszugeben und in Lippe zu vertreiben.

Die Ziehung findet am 16. Dezember 1929 statt.

Detmold, den 8. Mai 1929.

Lippische Regierung,
F. Nr. 5773. Finanzabteilung

Der Gemeinde Bad Meinberg ist die Genehmigung erteilt, zur Förderung von Landwirtschaft, Handel und Gewerbe anläßlich des am 23. September d. J. stattfindenden Herbstmarktes eine Verlosung von Vieh und Geräten für Landwirtschaft und Hausgebrauch zu veranstalten und zu diesem Zwecke 5000 Lose zu je 2 RM auszugeben und in Lippe zu vertreiben.

Detmold, den 10. Mai 1929.

Lippische Regierung,
F. Nr. 5794. Finanzabteilung

Den Schulen des Landes wird hierdurch der Beitritt zum Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen (Geschäftsstelle Hilchenbach in Westfalen) empfohlen.

Der Verband hat durch seine bisherige Tätigkeit den Nachweis erbracht, daß seine Bestrebungen in jeder Hinsicht Förderung verdienen.

Der Jahresbeitrag beträgt für jede Schule 5 RM, wofür u. a. die monatlich erscheinende Zeitschrift „Die Jugendherberge" unberechnet geliefert wird.

Detmold, den 3. Mai 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Die diesjährige zehnte Wiederkehr des Tages, an dem die neue deutsche Reichsverfassung geschaffen wurde, soll in besonders eindrucksvoller Weise gefeiert werden. Wir weisen die Schulen des Landes daher an, mit den Vorbereitungen zu der Feier so rechtzeitig zu beginnen, daß eine würdige Gestaltung gesichert ist. Auf die

Möglichkeit einer Verbindung der Verfassungsfeier mit den Reichsjugendwettkämpfen wird besonders aufmerksam gemacht.

Detmold, den 7. Mai 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Der am 2. Mai 1929 gegen den Schlosser Werner Boecker, geb. am 7. November 1909 zu Hohenlimburg, erlassene Steckbrief ist erledigt. P. L. 158/29.

Lemgo, den 11. Mai 1929.

Der Amtsanwalt

Die unter dem Schweinebestande der Witwe Löhr, Heiligegeiststraße hiers. ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen, die Sperrmaßnahmen sind aufgehoben.

Lemgo, den 11. Mai 1929.

Polizeiverwaltung

Durch Ausschlußurteil vom 6. Mai 1929 ist der Gläubiger der im Grundbuche von Hiddesen Bd. 2 Bl. 24 in Abt. III Nr. 50 für den Landwirt Simon Nullmeier auf Nr. 5 in Wissentrup aus der Urkunde vom 4. Juni 1890 eingetragenen, zu 4 v. H. verzinslichen Darlehnshypothek zu 360 ℳ gemäß § 1170 B. G. B. mit seinem Rechte auf diese Hypothek ausgeschlossen.

Detmold, den 7. Mai 1929.

F. 2/29. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Haustenbeck belegene, im Grundbuche von Haustenbeck Bd. 3 Bl. 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Heinich Meier in Haustenbeck Nr. 58 eingetragene Grundbesitz, nämlich das Kolonat Nr. 58 zu Haustenbeck in Größe von 17 ha 8 a und 36 qm mit 85,29 ℳ Reinertrag nebst dem Wohnhause, Schuppen und der Leibzucht zu 150 ℳ Mietwert am

19. Juli 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. April 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 7. Mai 1929.

K. 3/29. Das Amtsgericht I

Steckbrief und Haftbefehl gegen den Kaufmann Ferdinand Christoph, geboren am 9. März 1892 in Amelunxen (Kreis Höxter) wegen Meineid und Bedrohung.

Detmold, den 11. Mai 1929.

Der Untersuchungsrichter beim Landgericht Detmold

J. 1099/28 J. 1212/28

V. U. 15/28 V. U. 5/29.

Personenbeschreibung: Größe: 1,80 Haarfarbe: blond und kurz. Augen: braun. Mund: gewöhnlich. Besondere Kennzeichen: keine.

Der Maurer Wilhelm Hillebrenner in Wülferheide Nr. 28 hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über die auf seinem Grundbesitze, eingetragen im Grundbuch von Wülfer-Bexten Band 1 Blatt 10 Artikel 10 in Abteilung III unter Nr. 5 für ihn eingetragenen Hypothek über 750 Mark beantragt.

Der Inhaber dieser Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 23 August 1929, vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 9 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 29. April 1929.

II. F. 8/29. Lippisches Amtsgericht II

In das hiesige Handelsregister A ist zu der unter Nr. 193 eingetragenen Firma Hermann Schild, Adler Drogerie in Bad Salzuflen eingetragen:

Der bisherige Firmeninhaber Hermann Schild ist ausgeschieden und hat das Geschäft an den Drogisten Rudolf Kindervater in Bad Salzuflen, der als neuer Firmeninhaber eingetragen ist, veräußert. Die Firma lautet jetzt: Hermann Schild Nachf., Adler-Drogerie, Inh. Rudolf Kindervater.

Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Schulden ist beim Erwerbe des Geschäfts durch Rudolf Kindervater ausgeschlossen.

Bad Salzuflen, den 11. Mai 1929.

Lippisches Amtsgericht I

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenmachers Heinrich Hollmann in Lage ist eine Gläubigerversammlung auf

Sonnabend, den 25. Mai 1929, vormittags 9 Uhr,

einberufen mit der Tagesordnung:

Beschlußfassung über die Einstellung des Verfahrens mangels eine die Kosten des Verfahrens übersteigenden Masse.

Lage, den 6. Mai 1929.

N. 9/28. Das Amtsgericht

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Lage belegenen, im Grundbuche von Lage Band 29 Blatt 836 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegelmeisters August Stahlmann in Lage eingetragenen Grundstücks zwischen den Geschwistern Stahlmann besteht, soll dieses Grundstück am

Dienstag, den 9. Juli 1929,
vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Mai 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 7. Mai 1929.

K. 7/29. Lippisches Amtsgericht

Das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen des Schuhmachermeisters August Krüger in Lage ist, nachdem der im Termine am 8. März 1929 abgeschlossene Vergleich bestätigt ist, aufgehoben.

Lage, den 8. Mai 1929.

N. 1/29. Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 39 Detmold, den 18. Mai 1929

Inhalt: Ungültigkeitserklärung des Führerscheins W 229/1928 S. 189. — Sperrung der Straße im Schling S. 189. — Verlosung des landwirtschaftlichen Vereins in Rischenau S. 189. — Haftbefehl Harland S. 189. — Amtssatzung der Ämter Detmold, Brake i. L., Schötmar und Blomberg, betr. Durchführung einer Abstimmung über die Auflösung des Amtstages S. 189. — Steckbrieferledigung Wicke S. 189. — Übersicht der Geschäftsergebnisse der Schiedsmänner im Bezirke des Landgerichts in Detmold für 1928 S. 190. — Stauanlage F Barckhausen, Dörentrup S. 191. — Kraftloserklärung eines Sparkassenbuches der Amtssparkasse in Detmold S. 191. — Konkurs der Firma F. Sielemann & Geschwister in Detmold S. 191. — Aufhebung des Vergleichsverfahrens Schultze, Lemgo S. 191. — Zwangsversteigerung Schalk, Wülferheide S. 191. — Aufgebotssache Soll, Lipperreihe S. 191. — Desgl. Bünte, Kükenbruch S. 192.

Die am 16. d. M. ausgegebene Nr. 12 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 24. Gesetz vom 3. Mai 1929 über die Feststellung des Staatshaushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1929.

Nr. 25. Verordnung vom 10. Mai 1929 zur Abänderung der Verordnung, betreffend Aufstellung, Beschaffenheit und Betrieb von beweglichen Kraftmaschinen (bewegliche Dampfkessel und Motoren), vom 2. September 1908 (L. V. Bd. 25 S. 123).

Der am 2. Januar 1928 unter Listen-Nr. W 229 für den Schmied August Wittbrock in Eickernkrug ausgestellte Führerschein für Klasse 2 und 3 b ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt. Dem Genannten ist eine Zweitausfertigung ausgehändigt.

Detmold, den 14. Mai 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern

Straßensperrung!

Die Straße im Schling von der Gastwirtschaft König bis zum Waldeingang wird ab Freitag, den 17. d. M. auf etwa 10 Tage für jeden Fuhrverkehr wegen Ausbesserungsarbeiten gesperrt.

Umgehung: Hiddesen-Hermannsdenkmal.

Detmold, den 15. Mai 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Dem landwirtschaftlichen Verein zu Rischenau ist die Genehmigung erteilt, anläßlich des am 17. Oktober d. Js. stattfindenden Herbstmarktes zur Hebung von Landwirtschaft und Gewerbe eine Verlosung von Vieh und von Geräten für den landwirtschaftlichen und den Hausgebrauch zu veranstalten und zu diesem Zwecke 3000 Lose zu 1,50 RM auszugeben und in Lippe zu vertreiben.

Detmold, den 13. Mai 1929.

Lippische Regierung,
F. Nr. 5880. Finanzabteilung

Der Kreisarzt Medizinalrat Dr. Augener in Blomberg ist für die Zeit vom 21. bis 30. Mai d. Js. beurlaubt. Vertreter für diese Zeit ist der Kreisarzt Medizinalrat Dr. Theopold in Lemgo.

Detmold, den 13. Mai 1929.

Lippische Regierung,
Fürsorgeabteilung

Gegen den am 30. September 1904 in Herford geborenen Kaufmann Friedrich Harland, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist wegen Diebstahls Haftbefehl erlassen worden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten P. L. 80/29 Mitteilung zu machen.

Lage, den 14. Mai 1929.

Der Amtsanwalt

Die Amtstage der Ämter Detmold, Brake i/L., Schötmar und Blomberg haben in ihren Sitzungen am 28. September 1928, 10. September 1928, 4. April 1929 und 6. Oktober 1928 die Amtssatzung gemäß § 48 Ziffer 1 des Gemeindeverfassungsgesetzes, betr. Durchführung einer Abstimmung über die Auflösung des Amtstages beschlossen.

Die Amtssatzung liegt bei den Landräten in Detmold, Brake i/L., Schötmar und Blomberg vom 16. Mai d. Js. ab zwei Wochen lang während der Dienststunden zur Einsicht der Amtsbewohner aus.

Detmold, Brake i/L., Schötmar, Blomberg, den 11. Mai 1929.

Die Landräte

Der am 6. Dezember 1928 gegen den Knecht Nikolaus Wicke, geb. am 6. Dezember 1898 in Harleshausen, erlassene Steckbrief ist erledigt und wird hierdurch zurückgenommen.

Lage, den 14. Mai 1929.

C. 95/28. Das Amtsgericht

Übersicht der Geschäftsergebnisse der Schiedsmänner im Bezirke des Landgerichts in Detmold für 1928.

Laufende Nummer	Amtsgerichtsbezirk	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten				Strafsachen								Summen der Gebühren (ohne Schreibgebühren und bare Auslagen), die	
		Zahl der Anträge in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten	Zahl der Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind	Zahl der durch Vergleich erledigten Fälle	Zahl der Personen, gegen die Ordnungsstrafen auf Grund des § 21 SchO. verhängt worden sind	Zahl der Sühneverhandlungen in Strafsachen	Zahl der Fälle, in denen beide Parteien in demselben Gemeindebezirk gewohnt haben	Zahl der Fälle, in denen beide Personen erschienen sind und: beide Parteien zur Zeit des Sühneversuchs in demselben Gemeindebezirk gewohnt haben	Zahl der Fälle, in denen beide Personen erschienen sind und: die Parteien in verschiedenen Gemeindebezirken gewohnt haben	Zahl der Fälle, in denen der Sühneversuch Erfolg gehabt hat und: beide Parteien zur Zeit des Sühneversuchs in demselben Gemeindebezirk gewohnt haben	Zahl der Fälle, in denen der Sühneversuch Erfolg gehabt hat und: die Parteien in verschiedenen Gemeindebezirken gewohnt haben	Zahl der Personen, gegen die Ordnungsstrafen verhängt worden sind: nach § 21 (33) SchO.	Zahl der Personen, gegen die Ordnungsstrafen verhängt worden sind: nach § 38 SchO.	den Gemeinden zugeflossen sind	dem Schiedsmann verblieben sind
														RM.	RM.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1.	Alverdissen	7	7	7	—	29	22	16	7	16	5	—	1	70,—	63,50
2.	Blomberg	4	3	3	1	50	47	31	3	22	1	—	1	104,75	119,25
3.	Detmold	—	—	—	—	114	103	86	11	62	5	—	2	242,—	218,—
4.	Hohenhausen	1	1	—	—	36	33	10	2	7	2	—	1	40,—	33,—
5.	Horn	8	5	4	—	34	28	25	4	15	3	—	1	108,—	102,—
6.	Lage	—	—	—	—	57	46	41	7	25	4	1	5	170,—	159,—
7.	Lemgo	—	—	—	—	52	50	42	1	32	1	—	2	150,—	139,—
8.	Oerlinghausen	8	7	7	—	33	27	27	6	16	4	—	1	75,—	96,—
9.	Bad Salzuflen	—	—	—	—	73	59	37	10	22	9	—	—	179,—	187,—
	—	28	23	21	1	478	415	315	51	217	34	1	14	1138,75	1116,75

Der Geflügelfarmbesitzer F. Barckhausen in Dörentrup beabsichtigt, die an der Westseite seiner Geflügelfarm „Ellernsepp" in der Maibolte befindliche Stauanlage in der Weise umzubauen, daß das Wasser der Maibolte statt wie bisher der Speisung von Fischteichen dem Antrieb einer zur Erzeugung von Starkstrom für seine Geflügelfarm zu errichtenden Turbinenanlage dient.

Das für diese Anlage benötigte, durch das obengenannte Stauwerk der Maibolte zu entnehmende Wasser soll in einem auf dem Geflügelhofe zu errichtenden Stauteiche (rd. 2000 cbm Nutzwasser) gesammelt werden. Von hier aus soll es zunächst durch eine unterirdische Zementrohrleitung und etwa von der Landesstraße Lemgo-Barntrup ab durch eine unterirdische Eisenrohrleitung der auf dem Grundstück des Schmiedemeisters Büngener in Neuenkamp zu errichtenden Turbine zugeführt werden.

Nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhende Einsprüche gegen diese Anlage sind zur Vermeidung des Ausschlusses binnen 14 Tagen schriftlich in zweifacher Ausfertigung oder zu Protokoll hier anzubringen. Während der Einspruchsfrist liegen bei dem Stadtrat in Lemgo und hier (Zimmer Nr. 6) je eine Beschreibung und eine Zeichnung der Anlage zur Einsicht aus.

Brake i. L., den 15. Mai 1929.

Nr. 4749. Der Landrat

In das Handelsregister B ist zu der unter Nr. 69 eingetragenen Firma Potthoff & Kerkmann G. m. b. H. in Detmold heute eingetragen:

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Prozeßagent Gustav Brüning in Detmold ist zum Liquidator bestellt.

Detmold, den 8. Mai 1929.

Das Amtsgericht I

Durch Ausschlußurteil vom 13. Mai 1929 ist das Sparkassenbuch der Amtssparkasse in Detmold Nr. 3302 oder 3303 über 5000 RM, ausgestellt für den Gastwirt August Möller in Hiddesen Nr. 204, für kraftlos erklärt.

Detmold, den 13. Mai 1929.

F. 52/28. Das Amtsgericht I

Über das Vermögen der Firma F. Sielemann & Geschwister in Detmold sowie über das Vermögen ihrer persönlich haftenden Gesellschafter, des Kaufmanns Fritz Sielemann in Detmold und des Fräuleins Anna Sielemann in Detmold ist am 13. Mai 1929, mittags 12 das Konkursverfahren eröffnet worden.

Der Kaufmann Fritz Hornberg in Detmold ist zum Konkursverwalter bestellt.

Anmeldefrist bis zum 13. Juni 1929. Erste Gläubigerversammlung am 7. Juni 1929, vormittags 10 Uhr und allgemeiner Prüfungstermin am 25. Juni 1929 vormittags 10 Uhr. Offener Arrest und Anzeigefrist bis zum 1. Juni 1929.

Detmold, den 13. Mai 1929.

N. 5/29. Das Amtsgericht I

Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Erich Schultze in Lemgo, Inhaber der Firma Erich Schultze vorm. August Schultze & Sohn (Eisen- und Stahlwarenhandlung, Haus- und Küchengeräte) wird aufgehoben, nachdem der Vergleich vom 2. Mai 1929 bestätigt worden ist.

Lemgo, den 2. Mai 1929.

N. 5/29. Lippisches Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wülferheide Nr. 15 belegene, im Grundbuche von Wülfer-Bexten Band 1 Blatt 19 Artikel 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Johanne Schalk in Wülferheide Nr. 15 eingetragene Grundstück Wohnhaus, Leibzucht und Stallung mit Hofraum und Ackerland, Kartenblatt 5, Parzellen 356/120, 357/125 und 351/121, 298.62 a groß, 180 ℳ Mietwert und 105.49 ℳ Grundsteuer-Reinertrag am

Dienstag, den 27. August 1929,
vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Dezember 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 10. Mai 1929.

II K. 24/28. Lippisches Amtsgericht II

Der Ziegler Heinrich Soll in Lipperreihe hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde über die im Grundbuch von Lipperreihe Band II Blatt 41 in Abteilung III unter Nr. 3 für die Unterstützungskasse in Detmold eingetragene Hypothek von 750 P ℳ beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 23. August 1929,
vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Oerlinghausen, den 10. Mai 1929.

F. 3/29. Lippisches Amtsgericht

In unser Handelsregister B ist heute unter Nr. 15 eingetragen:

„Dalbker Elektrizitäts-Belieferungsgesellschaft mit beschränkter Haftung" in Oerlinghausen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Lieferung von elektrischem Licht und elektrischer Kraft durch eigene Erzeugung, Beteiligung oder Abnahme von dritter Seite. Das Stammkapital beträgt 20000 RM.

Der Major a. D. Siegfried von Lentzcke in Niederbarkhausen i. L. ist zum Geschäftsführer bestellt. Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. April 1929 festgestellt.

Die Veröffentlichungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Oerlinghausen, den 10. Mai 1929.

Lippisches Amtsgericht

Der Landwirt Friedrich Bünte aus Kükenbruch Nr. 7 hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes vom 21. Juli 1921 über die auf seinem Grundbesitz in Kükenbruch Band I Blatt 16 des Grundbuchs von Kükenbruch, Abt. III Nr. 2 für die Bösingfelder Spar- und Leihekasse in Bösingfeld eingetragenen Hypothek von 5000 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 28. Juni 1929,
vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Alverdissen, den 6. Mai 1929.

F. 3/29. Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 40 Detmold, den 22. Mai 1929

Inhalt: Umgemeindung von Parzellen aus dem Forstbezirk Oberförsterei Brake in den Gemeindebezirk Hillentrup S. 193. — Freie Lehrerstelle in Lage S. 193. — Einziehung eines Dorfsweges in der Gemeinde Lieme S. 193.

Die Parzellen Nr. 192/3 und 193/3 des Kartenblatts 9 der Gemarkung Hillentrup sind aus dem Forstbezirk Oberförsterei Brake in den Gemeindebezirk Hillentrup umgemeindet worden.

Detmold, den 18. Mai 1929.

Lippische Regierung,
I. J. IV. 1. 2. Abteilung des Innern

In Lage ist eine Lehrerstelle, möglichst mit einem Turnlehrer, zu besetzen.

Bewerbungen sind bis zum 1. Juni 1929 durch den zuständigen Herrn Kreisschulrat bei uns einzureichen.

Detmold, den 15. Mai 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Der von dem Dorfswege Hengstheide Parzelle 105/67 abzweigende und bei Ukermanns Mühle auf den Kommunalweg Retzen-Hölsen mündende öffentliche Fußweg Parzelle 66 Kartenblatt 11 der Gemarkung Lieme wird hiermit eingezogen, soweit er im diesseitigen Bezirk liegt.

Brake i. L., den 17. Mai 1929.

Nr. 3483. Der Landrat

Durch Ausschlußurteil vom 13. Mai 1929 ist der Eigentümer des im Grundbuche von Augustdorf Bd. 5 Bl. 1 eingetragenen Grundbesitzes in Größe von 3 ha 80 a 96 qm mit seinem Rechte ausgeschlossen worden.

Detmold, den 13. Mai 1929.

F. 3/29. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister B ist bei der unter Nr. 35 eingetragenen Firma Raedeker & Co. G. m. b. H. zu Lemgo eingetragen worden:

Der Müller Willi Raedeker in Lemgo ist als Geschäftsführer abberufen, der Mühlenpächter Louis Raedeker sen. in Lemgo ist als Geschäftsführer bestellt worden.

Lemgo, den 17. Mai 1929.

Lippisches Amtsgericht I

In das hiesige Handelsregister B ist zu der unter Nr. 1 eingetragenen Firma Hoffmanns Stärkefabriken, Aktien-Gesellschaft, Bad Salzuflen eingetragen:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 27. April 1929 ist der § 27 des Gesellschaftsvertrages dahin geändert, daß besondere Rücklagen nach Bestimmung der Generalversammlung gebildet werden.

Bad Salzuflen, den 8. Mai 1929.

Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 41 Detmold, den 25. Mai 1929

Inhalt: Personalien S. 195. — Sperrung der Bismarckstraße in Lemgo S. 195. — Polizeiverordnung des Landrats in Detmold auf Grund des § 37 der Reichsgewerbeordnung S. 195. — Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes der Ämter Brake und Schötmar — Januar/März des Rechnungsjahres 1928 — S. 196 ff., — Hundesteuersätze im Amtsbezirk Detmold S. 200. — Standesamt Amt Brake VIII S. 200. — Zwangsversteigerung Westendorp, Detmold — Desgl. Moshage, Bad Salzuflen S. 200. — Aufgebotssache Müller, Kreienfiek S. 200. — Zwangversteigerung Klaas, Brüntrup S. 201. — Aufhebung des Vergleichsverfahrens Steneberg, Barntrup S. 201.

Der Studienrat Professor Ulrich Gaethke in Detmold tritt am 1. Juni 1329 in den Ruhestand.

Detmold, den 23. Mai 1929.

Nr. 193. Lippisches Landespräsidium

Straßensperrung!

Wegen vorzunehmender Auswechslung schadhafter Gasanschlußleitungen muß die Bismarckstraße in Lemgo zwischen Ostertor und Pagenhelle vom Montag, den 27. d. M. ab auf etwa 8 Tage gesperrt werden.

Die Umleitung erfolgt über das Regenstor, Schuhstraße, Freiehofstraße bezw. Breitestraße.

Detmold, den 24. Mai 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Auf Grund des § 37 der Reichsgewerbeordnung wird folgende

Polizeiverordnung

erlassen:

§ 1.

Wer auf den öffentlichen Straßen und Plätzen in Bad Meinberg gewerbsmäßig Kraftfahrzeuge zur Personenbeförderung in Betrieb setzen und insbesondere zum öffentlichen Gebrauch aufstellen will, bedarf hierzu der Genehmigung des Landrats in Detmold und zwar für jeden einzelnen Kraftwagen.

Die Erlaubnis kann nur erteilt werden, wenn ein Bedürfnis vorliegt und der Nachsuchende die erforderliche Zuverlässigkeit besitzt.

§ 2.

Der Unternehmer der im § 1 genannten Gewerbebetriebe ist dafür verantwortlich, daß die Kraftfahrzeuge außen und innen stets sauber gehalten werden. Er hat ferner dafür zu sorgen, daß der Wagen in gut sichtbarer und leicht bemerkbarer Weise einen selbsttätigen und richtig gehenden Fahrpreisanzeiger (Taxameter) oder einen Kilometerzähler nebst Preistafel mit sich führt, woraus der Fahrgast jederzeit den Fahrpreis ersehen oder errechnen kann.

§ 3.

Die Kraftfahrzeugführer haben allen Weisungen der Polizeibeamten, insbesondere hinsichtlich der Aufstellung des Wagens Folge zu leisten. Es ist verboten, Fahrgäste anzulocken und Personen auf den öffentlichen Straßen und Plätzen durch Anrufen oder in anderer Weise zu belästigen.

Es ist dem Wagenführer untersagt, während der Fahrt zu rauchen.

§ 4.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 RM oder entsprechender Haft bestraft, soweit nicht Verstöße gegen § 1 auf Grund des § 147 Abs. 1 Ziffer 1 der Reichsgewerbeordnung bestraft werden.

Außerdem kann der Betrieb des in § 1 genannten Gewerbes polizeilich verhindert und die erteilte Genehmigung zurückgenommen werden.

§ 5.

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1929 in Kraft.

Detmold, den 27. April 1929.

Der Landrat
gez. Schweiger
Regierungsassessor
als kommissarischer Landrat

Genehmigt.

Detmold, den 14. Mai 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern
J. V.:
(L. S.) gez. Dr. Bartelsmeier

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Brake
Vierteljahr Januar/März des Rechnungsjahres 1928
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	115 773
zusammen:	115 773

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	432 400	269 122	97 353	366 475
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	432 400	269 122	97 353	366 475
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	2 085	315	621	936
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	6 608	6 283	404	6 687
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	70 970	47 476	27 318	74 794
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	8 688	3 112	3 733	6 845
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	6 750	6 687	1	6 688
Übrige Kämmereiverwaltungen	217 767	75 627	127 545	203 172
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen/Betriebe und Vermögensverwaltung)	745 268	408 622	256 975	665 597
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	46 402	32 539	11 382	43 921
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	—	—	—	—
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltungen)	216 444	186 781	17 567	204 348
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	249 091	170 591	56 642	227 233
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	1 000	718	353	1 071
6. Wohnungswesen	34 636	35 328	2 244	37 572
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	9 336	9 010	199	9 209
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	72 586	105 636	22 871	128 507
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	629 495	540 603	111 258	651 861
Mithin: Mehrausgabe	—	131 981	—	—
bzw. Mehreinnahme	115 773	—	145 717	13 736

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag des Vorjahrs 114522

zusammen: 114522

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	299782	193163	96782	289945
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	78200	8843	44831	53674
Einnahmen insgesamt:	377982	202006	141613	343619
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	97897	73692	9243	82935
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	80000	49200	1800	51000
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	21234	10049	2382	12431
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung*)	83468	68969	4986	73955
*) (Kosten des Extertalbahnbaues einschl. des Aktienankaufes)				
Ausgaben insgesamt:	282599	201910	18411	220321
Mithin: Mehreinnahme	95383	96	123202	123298

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . — 115773

Mehreinnahme aus den Monaten April bis März . . . . . + 13736

Ergibt Fehlbestand am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . — 102037

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . — 114522

Mehreinnahme aus den Monaten April bis März . . . . . + 123298

Ergibt Bestand am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . + 8776

Erläuterungen: Durch die Aufstellung des Nachtragshaushaltsplanes und infolge verschiedener Umbuchungen konnte der Anschluß an die Nachweisung des vorigen Vierteljahrs nicht erreicht werden.

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Schötmar

Vierteljahr Januar/März des Rechnungsjahres 1928

(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	69 575
zusammen:	69 575

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	274 500	188 161	61 217	249 378
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	274 500	188 161	61 217	249 378
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	13 451	22 741	103 730	126 471
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	2 300	791	377	1 168
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	4 000	137 189	46 207	183 396
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	388	—	388
Wohnungswesen	7 849	19 859	5 606	25 465
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—
Übrige Kämmereiverwaltungen	6 000	6 354	3 484	9 838
Einnahmen insgesamt:	308 100	375 483	220 621	596 104
(abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)				
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	47 150	23 971	115 426	139 397
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	6 400	2 573	3 000	5 573
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	208 000	89 041	25 170	114 211
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	95 850	205 649	77 299	282 948
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	5 500	3 876	3 390	7 266
6. Wohnungswesen	14 234	22 861	9 741	32 602
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	109 732	18 605	8 371	26 976
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	486 866	366 576	242 397	608 973
Mithin: Mehrausgabe	178 766	—	21 776	12 869
bzw. Mehreinnahme	—	8 907	—	—

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß (+), Fehlbetrag (—) des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	—	—	—	—
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	—	—	—	—
Einnahmen insgesamt:	—	—	—	—
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltungen)	—	—	—	—
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	—	—	—
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	—	—	—	—
Mithin: Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 69575

Mehrausgabe aus den Monaten April bis 31. März 1929 12869

Ergibt Fehlbetrag am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . 82444

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . —

Mehreinnahme aus den Monaten April bis 31. März 1929 . . . . . —

Ergibt Bestand am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . . —

Durch Beschluß des Amtstages des Amtes Detmold vom 27. März 1929 und mit Genehmigung der Lippischen Regierung, Finanzabteilung, gelten für das Amt Detmold als Hundesteuer ab 1. April 1929 nachstehende Jahressätze:

8 RM für den ersten Hund,
16 „ „ „ zweiten Hund
und für jeden weiteren Hund jeweils den doppelten Satz.

Detmold, den 19. Mai 1929.

Der Landrat

Der Lehrer Wilhelm Wortmann in Brake ist zum Schiedsmann für den Bezirk „Amt Brake VIII" gewählt und verpflichtet.

Brake i. L., den 17. Mai 1929.

Nr. 5145. Der Landrat

In das Handelsregister B ist zu der unter Nr. 117 eingetragenen Firma Detmolder Wirtschaftsgesellschaft m. b. H. in Detmold heute eingetragen:

Der Sitz der Gesellschaft ist von Detmold nach Hannover verlegt.

Durch Beschluß der Gesellschafter vom 7. Mai 1929 ist § 1 der Satzungen geändert.

Detmold, den 18. Mai 1929.

Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. 16 Bl. 767 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Elektrotechnikers Emil Westendorp in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 81 Kartbl. 10 Hofraum „An der Krummenstraße" zu 1 a 81 qm nebst Wohnhaus mit 675 M Mietwert am

6. August 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. März 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 21. Mai 1929.

K. 7/29. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bad Salzuflen belegene, im Grundbuche von Bad Salzuflen Band 60 Blatt 1495 Artikel 1570 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikarbeiters Heinrich Moshage in Bad Salzuflen eingetragene Grundstück — Wohnhaus mit Hofraum in der Siedlung, Kartenblatt 5, Parzelle 594/136, 4,33 a groß — am

Freitag, den 30. August 1929,
nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Februar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 13. Mai 1929.

3 K. 2/29. Lippisches Amtsgericht III

Der Hofmeister Johannes Müller in Kreienstek Nr. 10 hat das Aufgebot des Sparbuchs Nr. 16019 der Städtischen Spar- und Leihekasse in Blomberg über einen Aufwertungsbetrag von 575,05 RM beantragt.

Der Inhaber dier Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 28. August 1929,
vormittags 10½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Blomberg, den 17. Mai 1929.

F. 3/29. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Brüntrup belegene, im Grundbuche von Brüntrup im Bande I auf dem Blatte 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schmiedemeisters August Klaas in Brüntrup eingetragene Kolonat Nr. 21 in Größe von 2,9219 ha mit 79,31 ℳ Reinertrag und 105 ℳ Mietwert, auf dem auch eine Schmiede und eine Holzschuhfabrik betrieben wird,

Montag, den 8. Juli 1929,
vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht in der Köhne'schen Gastwirtschaft in Brüntrup versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. März 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn i. L., den 13. Mai 1929.

K. 3/29. Lippisches Amtsgericht

In dem Zwangsversteigerungsverfahren Viereggе in Dicken bei Bösingfeld Nr. 246 wird der Versteigerungstermin am Freitag, den 28. Juni 1929, vormittags 10 Uhr, aufgehoben.

Alverdissen, den 16. Mai 1929.

K. 1/29. Das Amtsgericht

Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Theodor Steneberg in Barntrup, Inhaber der Firma Theodor Steneberg in Barntrup, wird aufgehoben, nachdem der vorgeschlagene Vergleich bestätigt worden ist.

Alverdissen, den 21. Mai 1929.

N. 1/29. Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 42 Detmold, den 29. Mai 1929

Inhalt: Standesamtsbezirke Lipperode-Cappel S. 203. — Umgemeindung einer Parzelle aus dem Stadtbezirk Barntrup in den Forstbezirk Oberförsterei Brake S. 203. — Sperrung der Landesstraße von Bellealliance bis Brake S. 203. — Turnfortbildungskursus in Schötmar S. 203. — Bannerwettkämpfe Lippischer Schulen S. 203. — Sperrung der Amtsstraße vom Bahnhof Sylbach bis zur Landesstraße Lage—Schötmar S. 203. — Steckbrief Sielemann S. 203. — Trauring gefunden S. 203. — Freie Lehrerstelle in Blomberg S. 203. — Kraftloserklärung von Hypothekenbriefen S. 204. — Steckbrief Olbrock und Stripp S. 204. — Steckbrieferledigung Kern S. 204.

Die am 25. d. M. ausgegebene Nr. 13 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 26. Verordnung vom 24. Mai 1929 zum Schutze von Tierarten.

Der Lehrer Johannes Finke in Lipperode ist zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Lipperode-Cappel bestellt worden.

Detmold, den 27. Mai 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XXVI. 5. 13. Abteilung des Innern

Von der Parzelle Blatt 2 Nr. 69/4 (Gemarkung Barntruper Holz) wurde eine Fläche von 259 qm aus dem Stadtbezirk Barntrup in den Forstbezirk Oberförsterei Brake umgemeindet.

Detmold, den 27. Mai 1929.

Lippische Regierung,
I. J. IV. 1. 2. Abteilung des Innern

Straßensperrung!

Wegen vorzunehmender Neupflasterung wird die Landesstraße von Bellealliance bis Brake vom Freitag, den 31. Mai ab bis auf weiteres für jeden Fuhrverkehr gesperrt.

Die Umleitung erfolgt über: Lemgo-Bellevue-Vogelhorst-Eickernkrug.

Detmold, den 24. Mai 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Turnfortbildungskursus in Schötmar.

Die Oberschulbehörde veranstaltet in der Zeit vom 3.—22. Juni in Schötmar einen Turnfortbildungskursus für Lehrer. Erstes Zusammentreffen am 3. Juni, nachmittags 3½ Uhr in der Volksschule in Schötmar. Meldungen zur Teilnahme sind bis zum 2. Juni durch die Hand der Herren Kreisschulräte bei uns einzureichen.

Die Teilnehmer erhalten ihre Fahrtkosten ersetzt, soweit sie öffentliche Beförderungsmittel in Anspruch nehmen müssen.

Detmold, den 27. Mai 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Bannerwettkämpfe Lippischer Schulen.

Die Meldefrist wird bis zum 5. Juni d. Js. einschließlich verlängert.

Detmold, den 28. Mai 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Straßensperrung!

Die Amtsstraße vom Bahnhof Sylbach bis zur Landesstraße Lage—Schötmar wird wegen Vornahme von Pflasterarbeiten vom 3. Juni ds. Js. bis auf weiteres für jeden durchgehenden Verkehr gesperrt.

Die Umleitung erfolgt über: Hölserheide-Hagen-Waddenhausen.

Lemgo, den 25. Mai 1929.

Landesbauamt

Gegen den Maschinenschlosser Heinrich Sielemann, geboren am 11. April 1896 zu Herford, zuletzt in Heiden wohnhaft, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls angeordnet.

Es wird ersucht, Sielemann zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis einzuliefern sowie zu den hiesigen Akten P. L. 45/29 Mitteilung zu machen.

Lage, den 24. Mai 1929.

Der Amtsanwalt

Gefunden

ist ein Trauring bei Borkhausen.

Blomberg, den 25. Mai 1929.

Nr. 641. Der Landrat

An der Bürgerschule zu Blomberg soll zum 16. August ds. Js. eine nicht staatliche Lehrerstelle besetzt werden. Erwünscht ist die Befähigung zur Erteilung von Werkunterricht, in zweiter Linie auch zur Erteilung von englischem Unterricht

Bewerbungen sind mit Zeugnisabschriften und kreisärztlichem Attest bis zum 15. Juni bei uns einzureichen.

Blomberg, den 27. Mai 1929.

Der Schulvorstand
Dr. Volmer

Durch Ausschlußurteil vom 21. Mai 1929 ist die Schuldurkunde vom 17. Juni 1885 über die im Grundbuche von Jerxen-Orbke Bd. I Bl. 23 in Abt. III Nr. 4 eingetragene Hypothek von 75 ℳ für kraftlos erklärt.

Detmold, den 21. Mai 1929.

F. 45/28. Das Amtsgericht I

Durch Ausschlußurteil vom 21. Mai 1929 ist der Gläubiger der im Grundbuche von Haustenbeck Bd. 4 Bl. 16 in Abt. III unter Nr. 1, 8 und 14 für den Einlieger Adolf Walter auf Nr. 37 in Haustenbeck aus den Urkunden vom 15. März 1849, 30. November 1870 und 26. Juli 1892 eingetragenen Darlehnshypotheken zu 300 ℳ, 675 ℳ und 300 ℳ mit seinem Rechte auf diese Hypotheken ausgeschlossen worden.

Detmold, den 21. Mai 1929.

F. 4/29. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A ist zu der unter Nr. 384 eingetragenen Firma Wilhelm Wiele in Detmold heute eingetragen:

Von Amtswegen gelöscht.

Detmold, den 23. Mai 1929.

Das Amtsgericht I

In das Musterregister ist eingetragen Nr. 26:

Polstergestellfabrikant Adolf Wrenger in Lemgo: 1 Paket mit 47 Mustern für Polstergestelle, plastische Erzeugnisse, Fabriknummern: 51, 52, 55, 56, 57, 60, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 80, 81, 88, 100, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 112, 113, 114, 116, 117, 118, 132, 149, 150, 151, 157, 165, 167, 176, 193, 196, 204, 205, 217, 218, 239, 240, 241, 242.

Schutzfrist 2 Jahre. Angemeldet am 23. Mai 1929, vormittags 11¾ Uhr.

Lemgo, den 23. Mai 1929.

Lippisches Amtsgericht I

In das Handelregister A ist bei der unter Nr. 33 eingetragenen Firma: „W. Schröter in Lemgo" eingetragen:

Die Frau Ww. Martha Dreyer geb. Sauerländer in Lemgo ist alleinige Inhaberin der Firma.

Die Prokura der Ehefrau Martha Dreyer in Lemgo ist erloschen.

Lemgo, den 24. Mai 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Steckbrief gegen

1. den Landwirtschaftsgehilfen Richard Olbrock, geboren am 23. Juni 1905 in Lippstadt,
2. den Landwirtschaftsgehilfen Ludwig Stripp, geboren am 6. Februar 1909 zu Brambauer,

wegen Körperverletzung.

Bei Festnahme Nachricht zu 2 D. 13/29.

Bad Salzuflen, den 11. Mai 1929.

Lippisches Amtsgericht

Der am 5. November 1923 gegen den am 10. November 1898 in Münster (Elsaß) geborenen Kaufmann Julius Kern erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bad Salzuflen, den 17. Mai 1929.

2 C. 154/21. Lippisches Amtsgericht II

Die Gläubiger der auf dem Grundbesitze der Witwe Friederike Hofmeister und ihrer Kinder, Frau Frieda Koch, Frau Martha Pumpenmeier und Lieschen Hofmeister, sämtlich in Schötmar, im Grundbuche von Schötmar Band 20 Blatt 16 Artikel 410 in Abteilung III unter Nr. 6 für den Kaufmann Fritz Nöller in Schötmar eingetragenen Darlehnshypothek von 3000 Mark nebst 5 % Zinsen seit dem 1. Dezember 1908 werden mit ihrem Rechte ausgeschlossen.

Bad Salzuflen, den 17. Mai 1929.

II F. 3/29. Lippisches Amtsgericht II

In unserem Vereinsregister ist heute unter Nr. 31 der Verein für innere Mission in Blomberg" mit dem Sitz in Blomberg eingetragen.

Die Satzung ist am 11. Februar 1929 errichtet.

Mitglieder des Vorstandes sind der Buchhändler Otto Mönnig und der Malermeister Hermann Wedeking in Blomberg.

Blomberg, den 22. Mai 1929.

Lippisches Amtsgericht I

In unser Handelsregister A ist bei der unter Nr. 73 eingetragenen Firma „Delius & Co. in Leopoldshöhe" folgendes eingetragen:

Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Die Firma ist erloschen.

Oerlinghausen, den 24. Mai 1929.

Lippisches Amtsgericht

Die im hiesigen Handelsregister Abt. A unter Nr. 90 eingetragene Firma Druffel & Co. in Hildesheim, Zweigniederlassung Alverdissen soll gemäß § 31 Abs. 2 HGB. und § 141 FGG. von Amtswegen gelöscht werden.

Der Gesellschafter Kaufmann Walter Scholz bezw. seine Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, einen etwaigen Widerspruch gegen die beabsichtigte Löschung bis zum 15. September 1929 bei dem unterzeichneten Gerichte geltend zu machen, widrigenfalls die Löschung erfolgen wird.

Alverdissen, den 23. Mai 1929.

Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 43 Detmold, den 1. Juni 1929

Inhalt: Namensänderung Lindemeyer in Michel S. 205. — Umgemeindung der Wohnplätze Försterei Kreuzkrug und das Waldarbeiterhaus in den Gemeindebezirk Oesterholz S. 205. — Landespolizeiliche Abnahme der Reststrecke der Extertalbahn von Bahnhof Bögerhof bis zur Landesgrenze S. 205. — Ernennung von Sachverständigen zur Prüfung und Abnahme von Aufzügen S. 205. — Sperrung von Landesstraßen S. 205. — Ausführung geologischer Aufnahmearbeiten S. 205. — Einziehung eines Weges in Kalldorf S. 206. — Konkurs Imkergenossenschaft S. 206. — Desgl. Hermann Schierenberg jun., Detmold S. 206. — Aufgebotssache Lehmann, Bad Salzuflen S. 207. — Konkurs Gast, Bad Salzuflen S. 207. — Desgl. Sandkühler, Kachtenhausen S. 207. — Desgl. Nehrmann, Kalldorf S. 207. — Aufgebotssache der Schulgemeinde Humfeld S. 208 — Änderung der Zinssätze bei der Lippischen Landesbank S. 208.

Die am 31. v. M. ausgegebene Nr. 14 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 27. Verordnung vom 23. Mai 1929 über Abänderung der Verordnung zur Ausführung der Grundbuchordnung vom 18. Dezember 1899 (L.-V. Bd. 22 S. 600).

Nr. 28. Allgemeine Verfügung vom 23. Mai 1929 über den Rechtsverkehr in bürgerlichen Angelegenheiten mit dem Britischen Reich.

Nr. 29. Allgemeine Verfügung vom 23. Mai 1929, betreffend den Inhalt der Bestimmung des Versteigerungstermins bei der Zwangsversteigerung von Grundstücken.

Das Landespräsidium hat genehmigt, daß der am 5. März 1910 in Detmold geborene Werner Lindemeyer, wohnhaft in Berlin W, Reichskanzlerplatz 12, fortan den Familiennamen „Michel" führt.

Detmold, den 27. Mai 1929.

Nr. 5418. Lippisches Landespräsidium

Die im Forstbezirk Oberförsterei Berlebeck belegenen Wohnplätze Försterei Kreuzkrug und das Waldarbeiterhaus sind mit den Parzellen Nr. 33/11 und 31/10 (Blatt 7 der Gemarkung Berlebeck Forst) in den Gemeindebezirk Oesterholz eingemeindet worden.

Detmold, den 28. Mai 1929.

Lippische Regierung,
I. J. IV. 1. 2. Abteilung des Innern

Die landespolizeiliche Abnahme der Reststrecke der Extertalbahn von Bahnhof Bögerhof bis zur Landesgrenze (Bahnstation 84 + 54 bis Station 85 + 30) findet am Freitag, den 14. Juni d. J., vormittags 9 Uhr statt.

Treffpunkt: Bahnhof Bögerhof.

Detmold, den 28. Mai 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

In Ergänzung unserer Verfügung vom 6. November 1928 (Staatsanzeiger S. 515) werden gemäß § 11 der Polizeiverordnung für die Errichtung und den Betrieb von Aufzügen vom 11. Oktober 1928 mit Genehmigung des Landespräsidiums zur Prüfung und Abnahme von Aufzügen noch folgende Ingenieure des Nordwestdeutschen Dampfkessel-Überwachungsvereins e. V. Osnabrück zu Sachverständigen ernannt:

1. Dipl.-Ingenieur Dierks, Osnabrück,
2. Dipl.-Ingenieur Militz, Osnabrück.

Detmold, den 30. Mai 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Straßensperrung!

Wegen Straßenbauarbeiten werden folgende Strecken der Landesstraße Barntrup—Rinteln für den durchgehenden Verkehr gesperrt:

1. Rickbruch bis Goldener Winkel vom 3. bis einschl. 7. Juni.
   Umleitung über Fütig-Almena-Laßbruch-Bögerhof.
2. Bögerhof bis Landesgrenze vom 7. bis einschl. 11. Juni.
   Umleitung über Kükenbruch-Silixen-Krankenhagen.

Detmold, den 30. Mai 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Die Preußische Geologische Landesanstalt in Berlin wird in diesem Jahre innerhalb des lippischen Staatsgebiets geologische Aufnahmearbeiten durch Professor Dr. Stille ausführen lassen.

Es ist mit Rücksicht auf die Gemeinnützigkeit dieser Arbeiten und ihre Wichtigkeit für die Interessen der Land- und Forstwirtschaft und der Industrie dringend erwünscht, daß die Ortsbehörden und das Publikum den mit einem

Ausweise der Geologischen Landesanstalt versehenen Beamten bei seinen Arbeiten unterstützen und ihn namentlich von etwa gemachten Funden und Beobachtungen, welche für die Kartenaufnahmen von Interesse sein können, in Kenntnis setzen.

Detmold, den 27. Mai 1929.

Lippische Regierung,
W. III. 5. 7. I. Wirtschaftsabteilung

Die Landwirte Klemme Nr. 74 und Hesse Nr. 77 in Kalldorf haben hier beantragt, den auf der Amtsstraße Kalldorf—Winterberg bei km 32,5 beginnenden, quer über ihre Grundstücke führenden und bei km 2,5 auf der Kreisstraße Blotho—Bentorf endenden Fußweg einzuziehen.

Einsprüche gegen dieses Vorhaben sind binnen 4 Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses hier schriftlich in zweifacher Ausfertigung oder zu Protokoll anzubringen.

Während der Einspruchsfrist liegt innerhalb der Geschäftsstunden bei dem Vorsteher in Kalldorf eine Wegebeschreibung und eine Lagezeichnung zur Einsicht aus.

Brake i. L., den 28. Mai 1929.

Nr. 4601. Der Landrat

In das Handelsregister B ist zu der unter Nr. 142 eingetragenen Firma Westfälisch Lippische Vereinsdruckerei G. m. b. H. in Detmold heute eingetragen:

Zum Geschäftsführer ist der Verlagsdirektor Otto Reißenberger in Hiddesen bestellt.

Die Prokura des Kurt Simon in Detmold ist erloschen.

Detmold, den 23. Mai 1929.

Das Amtsgericht I

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Imkergenossenschaft Lippe e. G. m. b. H. in Detmold, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf

Dienstag, den 25. Juni 1929,
vormittags 9 Uhr

vor dem Amtsgerichte hierselbst — Zimmer Nr. 3 bestimmt.

Detmold, den 24. Mai 1929.

N. 22/26. Das Amtsgericht I

Über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Schierenberg jun. in Detmold wird heute am

25. Mai 1929, mittags 12 Uhr

das Vergleichsverfahren eröffnet, da Zahlungsunfähigkeit eingeräumt wird.

Der Kaufmann Fr. Schelp in Detmold wird zur Vertrauensperson bestellt.

Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf

Dienstag, den 18. Juni 1929,
vormittags 11 Uhr

bestimmt. In diesem Termin soll auch Beschluß gefaßt werden über die Beibehaltung der bestellten oder die Wahl einer anderen Vertrauensperson sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses.

Von einer Verfügungsbeschränkung des Schuldners wird vorläufig abgesehen.

Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens nebst Anlagen ist auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Detmold, den 25. Mai 1929.

N. 6/29. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A ist zu der unter Nr. 514 eingetragenen Firma Detmolder Papier- und Bürobedarfshaus Pethig & Co. in Detmold heute eingetragen:

Die Firma ist geändert in:

Detmolder Papier- und Bürobedarfshaus Pethig & Co. Kommanditgesellschaft, Detmold

und durch den Eintritt einer Kommanditistin in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt.

Die Ehefrau Luise Pethig geb. Schmacke, Detmold ist ausgetreten und an ihre Stelle die Ehefrau Johanne Pethig geb. Topp, Detmold in die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten.

Die Ehefrau Martha Pethig geb. Weiße, Schötmar ist als persönlich haftende Gesellschafterin ausgeschieden.

Der Ehefrau Martha Pethig geb. Weiße in Schötmar und dem Kaufmann Walter Pethig in Detmold ist Prokura dergestalt erteilt worden, daß jeder der Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft gemeinsam mit der persönlich haftenden Gesellschafterin oder mit einem anderen Prokuristen der Firma ermächtigt ist.

Detmold, den 28. Mai 1929.

Das Amtsgericht I

In das Handelsregister B ist zu der unter Nr. 1 eingetragenen Firma Aktien-Bierbrauerei „Falkenkrug" zu Falkenkrug heute eingetragen:

Dem Braumeister Julius Klein, Falkenkrug bei Detmold ist Gesamtprokura dergestalt erteilt, daß er gemeinsam mit einem zweiten Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft befugt ist.

Detmold, den 28. Mai 1929.

Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A ist bei der unter Nr. 214 eingetragenen Firma: „H. und E. Hackemack in Lemgo" eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 28. Mai 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Die unbekannten Erben des verstorbenen Kupferschmiedes Heinrich Wolf sen. in Lage werden mit ihren Rechten auf die im Grundbuch von Bad Salzuflen Band 14 Blatt 343 Artikel 379 in Abteilung III unter Nr. 1 eingetragene Hypothek über 2400 Mark ausgeschlossen.

Bad Salzuflen, den 17. Mai 1929.

I. F. 4/29. Lippisches Amtsgericht III

Der Dentist Oswin Lehmann in Bad Salzuflen hat das Aufgebot der verloren gegangenen Hypothekenbriefe über die auf dem Grundbesitze der Witwe Maria Strobl geb. Havermann in Bad Salzuflen, Grundbuch von Bad Salzuflen Band 34 Blatt 846 Artikel 920 unter Nr. 8 und 9 für ihn eingetragenen Hypotheken über 1500 ℳ und 8000 ℳ beantragt.

Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 12. September 1929,
vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 25. Mai 1929.

III F. 9/29. Lippisches Amtsgericht III

Die unbekannten Erben des verstorbenen Kolons Hermann Wienbröker auf Nr. 15 in Oberwüsten werden mit ihren Rechten auf die im Grundbuch von Oberwüsten Band 2 Blatt 55 Artikel 55 in der III. Abteilung unter Nr. 2 und 3 eingetragenen Hypotheken von je 900 Mark ausgeschlossen.

Bad Salzuflen, den 25. Mai 1929.

III F. 30/28. Lippisches Amtsgericht III

Über das Vermögen

1. der offenen Handelsgesellschaft Heinrich Gast, Schokoladen-, Zuckerwaren- und Drageefabrik in Bad Salzuflen,
2. deren persönlich haftende Gesellschafter a) des Kaufmanns Wilhelm Sudbrake in Bad Salzuflen, b) des Kaufmanns August Prüßner in Bad Salzuflen

wird heute am

30. Mai 1929, mittags 12 Uhr

das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet.

Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf

Donnerstag, den 27. Juni 1929,
nachmittags 4 Uhr

im hiesigen Gerichtsgebäude — Zimmer Nr. 10 anberaumt.

Als Vertrauensperson wird der Diplom-Kaufmann Dr. Woelke in Herford i. W. bestellt.

Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens nebst seinen Anlagen und das Ergebnis der Ermittlungen liegen zur Einsicht der Beteiligten auf der Geschäftsstelle III des hiesigen Amtsgerichts aus.

Bad Salzuflen, den 30. Mai 1929.

III. N. 4/29. Lippisches Amtsgericht III

In Sachen, betreffend den Konkurs über das Vermögen der Firma Wilhelm Sandkühler in Kachtenhausen ist Termin zur Verhandlung über den Zwangsvergleichsvorschlag auf

Mittwoch, den 12. Juni 1929,
vormittags 10 Uhr

vor dem Amtsgericht in Oerlinghausen angesetzt.

Der Vergleichsvorschlag mit der Erklärung des Gläubigerausschusses ist in der Geschäftsstelle des Konkursgerichts zur Einsichtnahme niedergelegt.

Oerlinghausen, den 30. Mai 1929.

N. 2/28. Lippisches Amtsgericht

Über das Vermögen der Firma Heinrich Nehrmann, Papierfabrik in Kalldorf und deren Inhaber 1. Frau Witwe Lina Nehrmann geb. Seiff daselbst, 2. Kaufmann Heinrich Nehrmann daselbst, wird heute am

24. Mai 1929, nachmittags 4 Uhr

das Konkursverfahren eröffnet, da Zahlungsunfähigkeit eingetreten ist und die Zahlungen eingestellt sind.

Der Bücherrevisor Ey in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Juni 1929 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 4. Juli 1929,
vormittags 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 4. Juli 1929,
vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Juni 1929 Anzeige zu machen.

Hohenhausen, den 24. Mai 1929.

Lippisches Amtsgericht

Die Schulgemeinde Humfeld, vertreten durch den Kaufmann Gustav Siekmeier in Humfeld als bevollmächtigtes Vorstandsmitglied des Schulvorstandes in Humfeld hat das Aufgebot der Hypothekenbriefe über die auf dem von der Schulgemeinde Humfeld im Zwangsversteigerungsverfahren Kuhfuß K 10/28 erworbenen Grundbesitze Band I Blatt 44 des Grundbuchs von Humfeld in Abt. III unter Nr. 5 und 6 für den inzwischen verstorbenen Schuhmacher Wilhelm Gelster in Wendlinghausen eingetragenen Hypotheken von je 1500 ℳ beantragt.

Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, in dem auf

Freitag, den 26. Juli 1929,
vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Alverdissen, den 27. Mai 1929.

F. 4/29. Das Amtsgericht

Wir geben hiermit bekannt, daß wir unsere Zinssätze wie nachstehend mit Wirkung ab 1. Juni d. Js. geändert haben:

a) **Sollzinsen:**
$9\frac{1}{2}$ % jährlich
daneben die vereinbarte Vorschußprovision.

b) **Habenzinsen:**
1. in provisionspflichtiger laufender Rechnung 6 % jährlich,
2. provisionsfreie Scheckkonten $5\frac{1}{2}$ % jährlich.

Detmold, den 31. Mai 1929.

Lippische Landesbank
Staatliche Kreditanstalt

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 44 Detmold, den 5. Juni 1929

Inhalt: Namensänderung Klemme in Osterhage S. 209. — Bekanntmachung über die Wahlen von Sachverständigen in Ablösungsangelegenheiten S. 209. — Sammlungen S. 209. — 6000 Volt-Hochspannungs-Stichleitung in den Gemeinden Trophagen-Wiembeck S. 210. — Freie Lehrerstellen S. 210. — Modellsegelflugwettbewerb S. 210. — Sperrung der Amtsstraße Reelkirchen—Belle S. 210. — Desgl. des Verbindungsweges von der Wierborner Allee bis zur Lemgoerstraße in Barntrup S. 210. — Aufgebotssache Ww. Festing, Bielefeld S. 210. — Konkurs Kampe, Lockhausen S. 210. — Zwangsversteigerung Depping, Herbrechtsdorf S. 211. — Steckbrief Schmidtpott S. 211.

Die am 1. d. M. ausgegebene Nr. 15 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 30. Allgemeine Verfügung vom 27. Mai 1929 über Anderung der Geschäftsordnung für die Geschäftsstellen des Landgerichts.

Nr. 31. Allgemeine Verfügung vom 27. Mai 1929 über einige in Zivilsachen an andere Behörden zu machende Mitteilungen.

Nr. 32. Allgemeine Verfügung vom 27. Mai 1929 über Mitteilungen der Grundbuchämter an die Fideikommiß-Auflösungsbehörde.

Nr. 33. Allgemeine Verfügung vom 27. Mai 1929 über Mitteilungen in Straf- und Zivilsachen.

Das Landespräsidium hat genehmigt, daß der am 14. März 1915 in Bavenhausen geborene Heinrich Ernst Klemme fortan den alleinigen Familiennamen „Osterhage" führt.

Detmold, den 30. Mai 1929.

Nr. 5662. Lippisches Landespräsidium

Bekanntmachung über die Wahlen von Sachverständigen in Ablösungsangelegenheiten.

Von den auf Grund des § 33 Ziffer 2 des Gesetzes vom 14. November 1900, betr. Ablösung von Holz- und Streuberechtigungen gewählten, im Staatsanzeiger Nr. 88 von 1919 bekanntgegebenen Sachverständigen sind im Laufe der Jahre mehrere ausgeschieden. Es sind deshalb auf Grund der von den Stadt- und Landräten eingereichten Vorschlagslisten Ergänzungswahlen vorgenommen worden. Nachstehend werden die Namen sämtlicher Sachverständigen bekanntgegeben:

1. Landwirt August Frevert jun. Rieperturm bei Lemgo,
2. Landwirt Konrad Rebbe in Horn,
3. Landwirt Friedrich Heithecker in Horn,
4. Landwirt Heinrich Uhmeyer in Barntrup,
5. Landwirt Lübbertsmeier in Schlangen,
6. Landwirt Drewes in Schmedissen,
7. Landwirt Wächter in Berlebeck Nr. 4,
8. Landwirt Niebuhr in Pivitsheide V. L.,
9. Landwirt Friedrich Niemeier in Orbke Nr. 7,
10. Landwirt Brinkmeier in Hardissen,
11. Landwirt Müssemeier in Müssen,
12. Landwirt Friedrich Petringmeier in Heesten,
13. Domänenpächter Fritz Bartling in Brake,
14. Ökonomierat Heinrich Frevert in Niedermeien,
15. Landwirt Meyer in Hillentrup (Sollenhof)
16. Landwirt Gustav Noltensmeier in Luhe,
17. Landwirt Höfer in Brosen Nr. 2,
18. Landwirt Reese in Entrup Nr. 1,
19. Landwirt Kreinjobst in Langenholzhausen,
20. Landwirt Klemme in Winterberg,
21. Landwirt Tölle sen. in Humfeld,
22. Domänenpächter Karl Pape in Dudenhausen,
23. Landwirt Cordemann in Ullenhausen,
24. Dipl.-Landwirt Schalk in Sundern,
25. Domänenpächter Meier zu Eißen in Bexten,
26. Landwirt Richard Lücking in Evenhausen,
27. Landwirt Ermgassen zu Ermgassen,
28. Landwirt Meier zu Döldissen in Döldissen,
29. Landwirt Fr. Meier in Oestrup,
30. Landwirt Wilhelm Meyer in Kleinenmarpe,
31. Landwirt Wilhelm Paulsen in Nassengrund,
32. Landwirt Tewesmeier in Brakelsiek,
33. Landwirt Köllermeier d. J. in Belle,
34. Meiereipächter Oehlerking in Schieder,
35. Meiereipächter Heinrich Diekmeyer in Rischenau Nr. 2,
36. Landwirt Thies in Lothe Nr. 20.

Detmold, den 29. Mai 1929.

I. J. II. 6. 8. Lippische Regierung, Abteilung des Innern

Dem Arbeiter-Samariter-Bund in Braunschweig ist für die Kolonnen Schötmar-Bad Salzuflen und Lage die Genehmigung erteilt worden, während der Zeit vom 15. Juni bis 15. Juli d. Js. im Bezirke der Städte Bad Salzuflen, Schötmar und Lage und des Amtes Schötmar Sammlungen von Haus zu Haus und

an öffentlichen Orten zum Zwecke der Beschaffung von Rettungsgeräten usw. vorzunehmen.

Detmold, den 1. Juni 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XVIII. 2. 7. Abteilung des Innern

Die 6000 Volt-Hochspannungs-Stichleitung zur Versorgung der Gemeinden Trophagen-Wiembeck mit elektrischer Energie soll zur Ausführung kommen. Unter Bezug auf das Gesetz über die staatlichen Starkstromleitungen vom 22. September 1914 liegen die Baupläne, woraus die Führung der Leitung ersichtlich ist, vom Tage dieser Bekanntmachung ab 10 Tage lang bei der Regierung, Bauabteilung, Regierungsgebäude Zimmer 25, zur Einsicht aus.

Einsprüche gegen die Linienführung sind in der obenbenannten Zeit bei der Regierung, Bauabteilung, unter Angabe der Gründe schriftlich einzureichen.

Detmold, den 1. Juni 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

In Blomberg, Langenholzhausen, Kleinenmarpe und Hölserheide ist eine Lehrerstelle zu besetzen. In Hölserheide ist eine Dienstwohnung vorhanden.

Bewerbungen sind bis zum 10. Juni 1929 durch den zuständigen Herrn Kreisschulrat bei uns einzureichen.

Detmold, den 31. Mai 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Die „Staatliche Hauptstelle für den naturwissenschaftlichen Unterricht" veranstaltet auch in diesem Jahre einen Modellsegelflugwettbewerb für Schüler und Schülerinnen öffentlicher Lehranstalten, einschließlich der Berufsschulen. Schulen, die sich daran beteiligen wollen, melden sich unmittelbar bei der Hauptstelle, Berlin W 35, Potsdamerstraße 120.

Detmold, den 31. Mai 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Straßensperrung!

Die Amtsstraße Reelkirchen—Belle wird hiermit bis auf weiteres für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen im Durchgangsverkehr gesperrt.

Blomberg, den 30. Mai 1929.

I. Nr. 1431. Der Landrat

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Ernst Frevert in Hohensonne Nr. 22, Gemeinde Asmissen, ist der Ausbruch der Schweinepest kreistierärztlich festgestellt.

Brake i. L., den 1. Juni 1929.

Nr. 5621. Der Landrat

Straßensperrung!

Der Verbindungsweg von der Wierborner Allee bis zur Lemgoerstraße, der sogenannte Totenweg, ist in der Richtung von der Wierborner Allee aus für Fahrräder und Motorräder polizeilich gesperrt.

Barntrup, den 31. Mai 1929.

Der Stadtrat
Hebrock, Bürgermeister

Die Witwe Katharina Festing in Bielefeld, Bahnhofstraße Nr. 6, vertreten durch die Rechtsanwälte Fasbender und Westerhausen in Bielefeld, hat das Aufgebot des verloren gegangenen Grundschuldbriefes vom 6. November 1909 über die im Grundbuche von Detmold Bd. 20 Bl. 958 in Abt. III unter Nr. 9 zu 4000 ℳ eingetragene Grundschuld verzinslich mit 4 % jährlich vom 29. Oktober 1909 in jährlichen Kalender-Terminen und zahlbar 6 Monate nach Kündigung, für den Instrumentenhändler August Festing in Detmold eingetragen auf Antrag vom 29. Oktober 1909 am 6. November 1909 beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 9. September 1929,
vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte — Zimmer Nr. 3 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 27. Mai 1929.

F. 10/29. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister B ist bei der unter Nr. 14 eingetragenen Firma: „Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Zweigstelle Lemgo" eingetragen worden:

Der Umtausch der bisherigen Aktien zu 40 RM, 50 RM, 150 RM und 180 RM in Aktien zu 100 RM und 1000 RM, die sämtlich auf den Inhaber lauten, gemäß den Vorschriften der Durchführungsverordnungen zur Goldbilanzverordnung, ferner der freiwillige Umtausch sämtlicher Aktien zu 400 RM in Aktien zu 100 RM ist durchgeführt.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 25. März 1929 unter Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafter ist der Gesellschaftsvertrag in Art. 5 (Einteilung des Grundkapitals und Streichung des vierten Absatzes über Umwandlung der Namensaktien in Inhaberaktien), Art. 13 (Einräumung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern), Art. 21 (Höchstzahl der Aufsichtsratsmitglieder) und Art. 31 (Voraussetzungen für die Ausübung des Stimmrechts in der Generalversammlung) geändert.

Lemgo, den 31. Mai 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Über das Vermögen des Tischlers Heinrich Kampe in Lockhausen Nr. 46 wird heute am 3. Juni 1929 mittags 12 Uhr das Konkurs-

verfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner seine Zahlungen eingestellt hat.

Der Bücherrevisor Gustav Kleine in Schötmar wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 29. Juni 1929 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 28. Juni 1929,
vormittags 11½ Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 12. Juli 1929,
vormittags 11½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte — Zimmer Nr. 10 — Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Juni 1929 Anzeige zu machen.

Bad Salzuflen, den 3. Juni 1929.

2 N. 6/29. Lippisches Amtsgericht

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Herbrechtsdorf belegene, im Grundbuche von Asendorf Band I Blatt 8 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Landwirts Helmut Depping in Herbrechtsdorf Nr. 5 eingetragene Grundbesitz in Größe von 38 ha 60 a 85 qm mit darauf stehenden Gebäuden am

Donnerstag, den 25. Juli 1929,
vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle versteigert worden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Mai 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 29. Mai 1929.

Lippisches Amtsgericht

Gegen den Kaufmann Otto Schmidtpott aus Lage, geboren am 15. Mai 1905 daselbst, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten P. L. 85/29 sofort Mitteilung zu machen.

Lage, den 3. Juni 1929.

Der Amtsanwalt

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 45 Detmold, den 8. Juni 1929

Inhalt: Vornamenänderung Schlüter S. 213. — Ungültigkeitserklärung der Bescheinigung L 2723 S. 213. — Veterinärratsbezirk Lemgo S. 213. — Haftbefehl Ulemann S. 213. — Ergänzungsbeschau in den früheren Amtern Detmold und Lage S. 213. — Vergleichsverfahren Geschwister Sielemann, Detmold S. 213. — Konkurs Thospann, Lemgo S. 214. — Veröffentlichung letztwilliger Verfügungen S. 214. — Konkurs Kleemann, Schötmar S. 214. — Desgl. Hollmann, Lage S. 215. — Zwangsversteigerung Hofmeister, Vahlhausen Amt Horn S. 215. — Einrichtung von Kraftfahrlinien durch den Heimatverein Blomberg S. 215. — 25 000 Volt-Hochspannungs-Stichleitung der Gemeinden Niese-Köterberg S. 215.

Das Landespräsidium hat genehmigt, daß den Vornamen des am 10. April 1929 in Detmold geborenen Heinz-Friedrich Wilhelm August Schlüter in Bentrup Nr. 50 der weitere Vorname „Paul" hinzugefügt wird.

Detmold, den 6. Juni 1929.

Nr. 5738. Lippisches Landespräsidium

Die am 3. Oktober 1928 für den Klempner Heinrich Ehlebracht in Lemgo, Leuchte für das Kleinkraftrad L — 2723 ausgestellte Bescheinigung ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Dem Genannten ist eine Zweitausfertigung der Bescheinigung zugestellt.

Detmold, den 4. Juni 1929.

Lippische Regierung,

III. J. III. 2. Abteilung des Innern

Der Veterinärratsbezirk Lemgo wird infolge Ausscheidens des Herrn Veterinärrat Beck in Lemgo zum 1. Juli ds. Js. unter die Herren Veterinärräte Becker in Barntrup und Dr. Stenzel in Schötmar in folgender Weise aufgeteilt:

1. Herrn Veterinärrat Becker in Barntrup werden zugewiesen: Stadtbezirk Lemgo, das frühere Amt Varenholz und von den früheren Amtern Hohenhausen und Brake die Dorfgemeinden Asendorf, Bavenhausen, Brosen, Henstorf, Hohenhausen, Lüdenhausen, Brake, Selbeck, Hillentrup, Voßheide, Loßbruch, Lüerdissen, Lütte, Sommersell, Wendlinghausen, Wiembeck und Wahmbeck.
2. Herrn Veterinärrat Dr. Stenzel in Schötmar werden von den früheren Amtern Hohenhausen und Brake die Dorfgemeinden Bentorf, Brüntorf, Matorf, Osterhagen, Talle, Welstorf, Westorf, Entrup, Leese und Lieme zugewiesen.

Herrn Tierarzt Dr. König in Lemgo wird ein noch abzugrenzender Ergänzungsfleischbeschaubezirk zugewiesen werden.

Detmold, den 7. Juni 1929.

Lippische Regierung,

W. II. 1. 1. VIII. Wirtschaftsabteilung

Gegen den Kuhmelker Hans Ulemann aus Bayern, etwa 30 Jahre alt, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls angeordnet worden.

Verhaftung und Nachricht zu P. L. 205/29.

Lemgo, den 4. Juni 1929.

Der Amtsanwalt

Die Ergänzungsbeschau in den früheren Amtern Detmold und Lage wird hiermit endgültig dem Veterinärrat Dr. Großnickel in Detmold übertragen.

Stellvertreter ist Tierarzt Dr. Wegener in Horn.

Detmold, den 31. Mai 1929.

Der Landrat

In das Handelsregister B ist zu der unter Nr. 13 eingetragenen Firma Uhe & Niemöller G. m. b. H. in Detmold heute eingetragen worden:

Der Fabrikant Albert Uhe in Detmold ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

Detmold, den 31. Mai 1929.

Das Amtsgericht I

Nachdem durch Beschluß des Lippischen Landgerichts Zivilkammer III in Detmold vom 29. Mai 1929 der die Konkurseröffnung anordnende Beschluß des Amtsgerichts in Detmold vom 13. Mai 1929 aufgehoben und über das Vermögen

1. der offenen Handelsgesellschaft F. Sielemann und Geschwister in Detmold,
2. des persönlich haftenden Gesellschafters Fritz Sielemann in Detmold,
3. der persönlich haftenden Gesellschafterin Fräulein Anna Sielemann in Detmold

am 29. Mai 1929, mittags 12 Uhr, das gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet worden ist, wird Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag auf

Dienstag, den 25. Juni 1929,
vormittags 10 Uhr

Zimmer Nr. 3 bestimmt.

Zur Vertrauensperson wird der Kaufmann Fritz Hornberg in Detmold bestellt.

In dem Termin soll auch Beschluß gefaßt werden über die Beibehaltung der bestellten oder die Wahl einer anderen Vertrauensperson, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses.

Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens nebst Anlagen ist auf der Geschäftsstelle Zimmer Nr. 4 des Amtsgerichts I zur Einsicht niedergelegt.

Der im Konkursverfahren auf den 7. Juni 1929 anberaumte Termin wird aufgehoben.

Detmold, den 3. Juni 1929.

N. 7/29. Das Amtsgericht I

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Stadtrentmeisters Thospann in Lemgo ist der Schlußtermin gemäß § 162 KO. auf

Freitag, den 21. Juni 1929,
vormittags 9 Uhr

vor dem hiesigen Amtsgericht — Zimmer Nr. 7 bestimmt.

Lemgo, den 31. Mai 1929.

N. 11/28. Lippisches Amtsgericht

In das hiesige Handelsregister B ist bei der unter Nr. 11 eingetragenen Firma „Marahrens Verwaltungs-Aktiengesellschaft in Bad Salzuflen" folgendes eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Bad Salzuflen, den 30. Mai 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Folgende letztwillige Verfügungen, welche sich mehr als 50 Jahre in amtlicher Verwahrung befinden, nämlich:

1. Testament der Witwe Einliegerin Johanne Wißmann zu Ehrsen,
2. Testament der Eheleute Kolon Wittenstein Nr. 3 zu Werl und Aspe,
3. Testament der Eheleute Einlieger Konrad Hillebrenner zu Uebbentrup,
4. Testament des Friedrich Wilhelm von Hunteln aus Hanau und dessen Verlobte Klara Brüggemann zu Schötmar,
5. Testament der Eheleute Bernhard Echterdiek zu Knetterheide,
6. Testament des Kolons Simon Sundermann zu Rhiene Nr. 51,
7. Testament des Lohgerbers Simon Hetland hierselbst,
8. Testament der Näherin Luise Schuckenböhmer hierselbst,
9. Testament des Tischlergesellen Ludwig Sötemann aus Laßbruch,
10. Testament der Eheleute Gastwirt Struckmann hierselbst,
11. Testament des Fräulein Minna Antze hierselbst,
12. Testament der Eheleute Buchhalter und Kaufmann Karl Reinelt hierselbst,
13. Letztwillige Disposition der Eheleute Schneider Bröker sen.,

sollen gemäß § 45 letzter Absatz des Ausführungsgesetzes zum BGB. vom 17. November 1899 veröffentlicht werden.

Es ist Termin zur Eröffnung auf Freitag, den 5. Juli 1929, vormittags 11 Uhr anberaumt, zu welchem die gesetzlichen Erben und die sonstigen Beteiligten hiermit geladen werden.

Sollte jemand von den unter 1 bis 13 aufgeführten Personen noch leben, so kann er gegen die Eröffnung bis zum Termin hier Widerspruch erheben.

Bad Salzuflen, den 30. Mai 1929.

V. 20/29. Lippisches Amtsgericht I

Über das Vermögen der Firma Heinrich Kleemann in Schötmar, Schokoladen und Zuckerwaren und deren Inhaber, des Kaufmanns Heinrich Kleemann in Schötmar, Gartenstraße 16, wird heute am

6 Juni 1929, vormittags 11 Uhr

das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner seine Zahlungen eingestellt hat.

Der Prozeßagent Biermann in Bad Salzuflen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. Juli 1929 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 5. Juli 1929,
vormittags 11½ Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 19. Juli 1929,
vormittags 11½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte — Zimmer Nr. 10 — Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Juni 1929 Anzeige zu machen.

Bad Salzuflen, den 6. Juni 1929.

2 N. 7/29. Lippisches Amtsgericht

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenmachers Heinrich Hollmann in Lage ist nach Anhörung der Gläubigerversammlung eingestellt, da eine Konkursmasse nicht vorhanden ist.

Lage, den 25. Mai 1929.

N. 9/28. Das Amtsgericht

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Vahlhausen belegene, im Grundbuche von Vahlhausen im Bande I auf dem Blatte 17 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Wilhelm Hofmeister in Vahlhausen bei Horn eingetragene Hof Nr. 3 in Größe von 15, 01 35 ha mit 387,25 ℳ Reinertrag und 180 ℳ Mietwert

Freitag, den 26. Juli 1929,
vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle versteigert worden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Januar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, da sie sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, da sonst für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn i. L., den 22. April 1929.

K. 13/28. Lippisches Amtsgericht

In unser Handelsregister A ist bei der unter Nr. 22 eingetragenen Firma H. Bremer in Oerlinghausen folgendes eingetragen:

Das Geschäft wird nach dem Tode des früheren Inhabers von dessen Töchtern Lilly und Martha Bremer in Oerlinghausen unter der bisherigen Firma weitergeführt und ist somit eine offene Handelsgesellschaft geworden, die am 1. April 1929 begonnen hat.

Jede der beiden Gesellschafterinnen ist allein zur Vertretung und Zeichnung der Firma befugt.

Die Prokura des Kaufmanns Paul Bremer in Oerlinghausen ist dahin beschränkt, daß er die Firma allein zeichnen und vertreten darf, soweit im Einzelfalle über nicht mehr als 1000 Rℳ verfügt wird. Darüber hinaus bedarf er der Zustimmung einer der Gesellschafterinnen.

Oerlinghausen, den 3. Juni 1929.

Lippisches Amtsgericht

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schlachtermeisters Ernst Wehrmann in Meierberg findet, nachdem die Schlußrechnung vom Konkursgericht genehmigt worden ist, demnächst Schlußverteilung statt.

Der zur Verteilung verfügbare Massebestand beträgt 699,94 Rℳ.

Die Summe aller Forderungen beträgt 7319,26 Rℳ.

Nach Befriedigung der bevorrechtigten Gläubiger mit einer Gesamtforderungssumme von 474,10 Rℳ verbleibt für die nichtbevorrechtigten Gläubiger mit einer Gesamtforderungssumme von 6845,16 Rℳ ein verfügbarer Massebestand von 225,84 Rℳ, sodaß insoweit eine Konkursdividende von 3,3 % zur Verteilung gelangt.

Linderhofe, den 4. Juni 1929.

Der Konkursverwalter:

N. 3/28. Kaufmann G. Behmeier

Der Heimatverein Blomberg beabsichtigt die Einrichtung von Kraftfahrlinien auf den Strecken:

1. Blomberg - Siekholz - Schieder - Brakelsiek-Lothe - Schwalenberg - Rischenau - Sabbenhausen Elbrinxen-Wörderfeld an den Tagen Dienstags, Donnerstags und Sonntags,
2. Blomberg-Siekholz-Schieder-Glashütte an den Tagen Montags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends,
3. Blomberg-Istrup-Großenmarpe Mittwochs.

Einsprüche sind innerhalb einer Frist von 3 Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns mit ausreichender Begründung schriftlich einzureichen.

Detmold, den 7. Juni 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Der Um- bezw. Neubau der 25 000 Volt-Hochspannungs-Stichleitung zur Versorgung der Gemeinden Niese-Köterberg mit elektrischer Energie soll zur Ausführung kommen. Unter Bezug auf das Gesetz über die staatlichen Starkstromleitungen vom 22. September 1914 liegen die Baupläne, woraus die Führung der Leitung ersichtlich ist, vom Tage dieser Bekanntmachung ab 10 Tage lang bei der Regierung, Bauabteilung, Regierungsgebäude, Zimmer 25 zur Einsicht aus.

Einsprüche gegen die Linienführung sind in der obengenannten Zeit bei der Regierung, Bauabteilung unter Angabe der Gründe schriftlich einzureichen.

Detmold, den 7. Juni 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 46 Detmold, den 12. Juni 1929

Inhalt: Verordnung über Impfstoffe und Sera vom 30. Mai 1929 S. 217 ff. — Verordnung über die Herstellung und den Vertrieb bakterienhaltiger Mittel zur Vertilgung tierischer Schädlinge. Vom 30. Mai 1929. S. 222. — Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat April 1929 des Rechnungsjahres 1928 S. 224 ff. — Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat April des Rechnungsjahres 1929 S. 226. — Verfassungsbüchlein „Zum zehnten Verfassungstag" S. 228. — Beschlüsse der Volks-Schullehrer-Witwen-, Waisen- und Sterbekasse S. 228. — Bannerwettspiele der lippischen Schulen S. 228 ff. — Reichsjugendwettkämpfe der lippischen Schulen S. 229. — Baufluchtlinienplan über die Fluchtlinienänderung an der Heutorstraße S. 229. — Einziehung eines Teiles eines Dorfsweges in Elbrinxen S. 229. — Kraftloserklärung von Hypothekenbriefen S. 230. — Schlachtereianlage Biere, Schlangen S. 230.

Verordnung über Impfstoffe und Sera vom 30. Mai 1929.

Für die gewerbsmäßige Herstellung, Aufbewahrung und den gewerbsmäßigen Vertrieb von Impfstoffen und Zubereitungen aus Impfstoffen, ferner von Sera und ähnlichen Erzeugnissen, die aus Blut, Organen, Organteilen oder Organsekreten gesunder oder erkrankt gewesener oder immunisatorisch vorbehandelter Tiere gewonnen werden, und von Zubereitungen aus solchen Erzeugnissen gelten, insoweit sie zur Anwendung beim Menschen oder bei Tieren zu Schutz- oder Heilzwecken bestimmt sind, neben den einschlägigen Bestimmungen der Bekanntmachung des Reichskanzlers, betreffend Vorschriften über Krankheitserreger vom 21. November 1917 (Reichsgesetzbl. S. 1608), der Verordnung, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln vom 22. Oktober 1901 (Reichsgesetzbl. S. 380), des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (Reichsgesetzbl. S. 519) und der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Viehseuchengesetz vom 7. Dezember 1911 (Reichsgesetzbl. 1912, S. 4) die Bestimmungen der §§ 1—22.

Impfstoffe im Sinne der nachstehenden Bestimmungen sind Stoffe, die aus Krankheitserregern, aus Stoffwechselprodukten oder Giften von Krankheitserregern oder aus Krankheitsprodukten hergestellt und zur Anwendung bei gesunden oder kranken Menschen oder Tieren zur Erzeugung von Abwehr- und Schutzstoffen bestimmt sind.

Auf die Herstellung, Aufbewahrung und die Abgabe von Kuhpockenlymphe finden die nachstehenden Bestimmungen keine Anwendung.

§ 1

Die gewerbsmäßige Herstellung, Aufbewahrung und der gewerbsmäßige Vertrieb von Erzeugnissen der in der Einleitung bezeichneten Art unterliegen der staatlichen Beaufsichtigung.

§ 2

Wer gewerbsmäßig Erzeugnisse der in der Einleitung bezeichneten Art herstellen will, bedarf hierzu der Erlaubnis des Landespräsidiums. Die Erlaubnis darf nur an solche Personen oder Unternehmer erteilt werden, bei denen die erforderliche Zuverlässigkeit und Sachkunde nachgewiesen ist.

§ 3

Dem Gesuch um Erteilung der Erlaubnis zur Herstellung (§ 2) sind eine Beschreibung und Pläne der baulichen und sonstigen technischen Einrichtungen der Herstellungsstätte beizufügen; auch sind darin diejenigen Erzeugnisse zu bezeichnen, die hergestellt werden sollen.

Es sind ferner in dem Gesuche die Wirkungs- und, soweit dies möglich ist, die Prüfungsweise der Erzeugnisse, welche gewonnen werden sollen, sowie die Art der Haltbarmachung und die Dauer der Wirksamkeit anzugeben.

Die Erlaubnis ist nur zu erteilen, wenn die baulichen und sonstigen Einrichtungen der Anlagen den an die Herstellung, die Aufbewahrung und den Vertrieb der Erzeugnisse zu stellenden Anforderungen genügen und wenn ausreichende Vorkehrungen getroffen sind, um die Wirksamkeit sowie die Güte und Reinheit der Erzeugnisse zu gewährleisten und eine Verschleppung von Krankheitserregern auszuschließen. Die Erlaubnis darf nur für bestimmte Räume erteilt werden. Im Falle eines Wechsels der Räume ist erneut um Erlaubnis nachzusuchen.

§ 4

Wer gewerbsmäßig Erzeugnisse der in der Einleitung bezeichneten Art aufbewahren, feilhalten oder verkaufen will, bedarf dazu der Erlaubnis der zuständigen Ortspolizeibehörde. Die Erlaubnis darf nur für bestimmte Räume und nur an zuverlässige Personen oder Unternehmer erteilt werden. Der Großhandel, Apotheken, tierärztliche Hausapotheken und Dispensieranstalten bedürfen dieser besonderen Erlaubnis nicht. Die Bestimmungen des § 88 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Viehseuchengesetz werden hierdurch nicht berührt.

§ 5

Die nach § 2 oder § 4 erteilte Erlaubnis gilt nur für die genehmigten Erzeugnisse. Wer außer den nach § 2 oder § 4 genehmigten Erzeugnissen noch weitere Präparate der in der Einleitung bezeichneten Art gewerbsmäßig herstellen, aufbewahren, feilhalten oder verkaufen will, bedarf hierzu besonderer Erlaubnis.

§ 6

Die nach § 2 oder § 4 erteilte Erlaubnis ist von der zuständigen Behörde zurückzunehmen, wenn aus Handlungen oder Unterlassungen des Inhabers der Mangel derjenigen Eigenschaften, die bei Erteilung der Erlaubnis nach § 2 und § 4 vorausgesetzt werden mußten, klar erhellt, oder wenn die baulichen oder sonstigen Einrichtungen der Anlagen (§ 3) den Anforderungen nicht mehr genügen.

§ 7

Für die Herstellungsstätten, Aufbewahrungs- und Vertriebsstellen, die beim Inkrafttreten der gegenwärtigen Vorschriften schon bestehen, ist um die nach § 2 und § 4 erforderliche Erlaubnis binnen 6 Monaten nachzusuchen. Bei der Erteilung der Erlaubnis kann zur Erfüllung der gestellten Anforderungen eine Frist gewährt werden.

§ 8

Der Hersteller von Erzeugnissen der in der Einleitung bezeichneten Art hat dafür zu sorgen, daß die Erzeugnisse, soweit sie zur Anwendung beim Menschen bestimmt sind, unter der Verantwortung eines bakteriologisch und serologisch geschulten Arztes, soweit sie für Tiere bestimmt sind, unter der Verantwortung eines bakteriologisch und serologisch geschulten Tierarztes hergestellt werden. Unter besonderen Umständen kann ausnahmsweise auch einem anderen zuverlässigen Sachverständigen die Verantwortung für die Herstellung der Erzeugnisse übertragen werden. Für jede verantwortliche Person ist ein sachverständiger Vertreter zu bestellen. Die Bestätigung dieser Personen bleibt der Regelung des Landespräsidiums vorbehalten. Sie werden auf die gewissenhafte und sachgemäße Ausübung ihrer Tätigkeit behördlich in Pflicht genommen. Im Falle des Freiwerdens der Stelle einer der bestätigten Personen ist das Landespräsidium oder die von ihr bestimmte Behörde alsbald zu benachrichtigen.

§ 9

Werden für die Herstellung von Erzeugnissen der in der Einleitung bezeichneten Art Tiere gehalten, so ist mit ihrer fortlaufenden Überwachung ein Tierarzt zu beauftragen.

Er ist ebenfalls behördlich auf die gewissenhafte Ausübung seiner Tätigkeit in Pflicht zu nehmen.

§ 10

Tiere, die zur Gewinnung von Erzeugnissen der in der Einleitung bezeichneten Art verwendet werden, müssen frei von übertragbaren Krankheiten sein. Wenn solche Tiere eingestellt werden, sind sie durch den verpflichteten Tierarzt zu untersuchen, ausreichend lange in einem Quarantänestall unterzubringen und fortlaufend bezüglich ihres Gesundheitszustandes zu überwachen. Einhufer sind mindestens vier Wochen lang abzusondern und während dieser Zeit namentlich auf Rotz, Druse, ansteckende Blutarmut und Beschälseuche sorgfältig zu untersuchen. Die Untersuchungsverfahren für Rotz, Druse, ansteckende Blutarmut und Beschälseuche bestimmt das Landespräsidium. Die Vorbehandlung der in Quarantäne befindlichen Tiere zur Serumgewinnung ist zulässig.

§ 11

Über die Aufstellung, Unterhaltung, Verwendung und Beaufsichtigung der Tierbestände sind besondere Bücher gemäß den auf Grund von Richtlinien der Reichsregierung seitens des Landespräsidiums zu erlassenden Bestimmungen zu führen. Das Einstellen der in den Herstellungsstätten zur Gewinnung von Erzeugnissen der in der Einleitung bezeichneten Art gehaltenen Tiere in andere Stallungen, das Zusammenspannen oder der gemeinsame Weidegang von solchen Tieren mit anderen Tieren, sowie die gemeinschaftliche Benutzung von Brunnen, Tränken und Schwemmen mit anderen Tieren ist nur gestattet, wenn eine etwaige Krankheitsverschleppung nach außen, sowie eine Krankheitsübertragung auf die Tiere der Herstellungsstätte nach dem Gutachten des beamteten Tierarztes ausgeschlossen ist.

§ 12

Jede Veräußerung oder anderweitige Verwertung von Einhufern, Wiederkäuern, Schweinen und Hunden, die zur Herstellung von Erzeugnissen der in der Einleitung bezeichneten Art gedient haben, außerhalb des Betriebes ist von dem Hersteller zuvor dem beamteten Tierarzt anzumelden. Diesem ist auch sofort nach jedem Abgang eines solchen Tieres durch Verenden oder Schlachtung Anzeige zu erstatten. Inwieweit das Fleisch solcher Tiere zum menschlichen Genuß verwendet werden darf, regelt sich nach den hierüber ergehenden besonderen Bestimmungen.

§ 13

Die Hersteller haben gemäß den auf Grund von Richtlinien der Reichsregierung seitens des Landespräsidiums ergehenden näheren Bestimmungen Bücher zu führen, aus denen jederzeit die Art und Weise der Gewinnung der Erzeugnisse und ihrer Zusammensetzung festgestellt werden kann. Auch muß aus diesen Büchern der Absatz und der Verbleib der Erzeugnisse ersichtlich sein. Die Bücher für Impfstoffe und Sera, die dem staatlichen Prüfungszwang unterliegen oder zu einer staatlichen provisorischen Prüfung zugelassen sind, müssen auch das Datum und das jeweilige Ergebnis der staatlichen Prüfung erkennen lassen.

§ 14

Bei Herstellung verschiedener Erzeugnisse muß Sicherheit getroffen werden, daß Verunreinigungen und Verwechselungen der Erzeugnisse sowie Verschleppungen von Krankheitserregern ausgeschlossen sind.

§ 15

Das Landespräsidium kann die Abgabe von Erzeugnissen der in der Einleitung bezeichneten Art verbieten oder von dem Ergebnis einer staatlichen Prüfung abhängig machen. Welche Erzeugnisse dem staatlichen Prüfungszwang unterliegen oder zu einer provisorischen Prüfung zugelassen werden können, welche Prüfungsverfahren dabei anzuwenden sind, und welche Stellen die Prüfung vornehmen, bestimmt das Landespräsidium.

§ 16

Alle Erzeugnisse, die einer staatlichen Prüfung nach § 15 unterliegen, sind von dem Hersteller, sobald sie zur staatlichen Prüfung gestellt werden, in einem von ihm bereitzustellenden Raum aufzubewahren. Dieser Raum steht unter Mitverschluß eines von der zuständigen Behörde bestätigten Kontrollbeamten, der auf die pflichtmäßige Erledigung der ihm übertragenen Kontrolle besonders vereidigt wird. Für den Kontrollbeamten ist eine Dienstanweisung zu erlassen. Wenn eine bestimmte Menge eines der staatlichen Prüfung unterliegenden Erzeugnisses der Prüfung unterworfen werden soll, ist bei dem Kontrollbeamten die Einleitung der Prüfung zu beantragen. Die für die Prüfung jeweils erforderlichen Probemengen der zur Prüfung angemeldeten Erzeugnisse sind in Anwesenheit des Kontrollbeamten aus ihren Behältern zu entnehmen. Die Gefäße mit den Proben sind zu plombieren, unter seiner Aufsicht zu verpacken und das fertige Paket gleichfalls mit Plombenverschluß zu versehen. Ebenso sind die Behälter, in denen sich die zu prüfenden Erzeugnisse befinden, nach der Probeentnahme von dem Kontrollbeamten mit einer Plombe zu verschließen und in dem unter Verschluß des Kontrollbeamten stehenden Raume aufzubewahren. Die noch nicht geprüften Erzeugnisse sind von den geprüften getrennt zu halten und beide genau zu kennzeichnen. Der Hersteller hat die zur Prüfung bestimmten Probemengen jeweils mit einem Begleitschreiben nach dem vom Landespräsidium angegebenen Muster an die Prüfungsstelle zu senden. Der Inhalt des Begleitschreibens ist von dem Kontrollbeamten auf seine Richtigkeit zu prüfen und das Begleitschreiben von ihm gegenzuzeichnen. Nur diejenigen Erzeugnisse, welche bei der Prüfung als tauglich befunden worden sind, dürfen zur Abgabe freigegeben werden. Die Entfernung der Plomben von den Behältern, in denen die Erzeugnisse aufbewahrt sind, und die Fertigmachung der Erzeugnisse darf nur unter Überwachung des Kontrollbeamten erfolgen. Erzeugnisse, die sich bei der Prüfung als so untauglich erwiesen haben, daß ihre Beseitigung erforderlich ist, sind unter Überwachung des Kontrollbeamten zu vernichten. Erzeugnisse, die bei der Prüfung noch nicht als voll tauglich befunden worden sind, aber noch voll tauglich gemacht werden können, sind bis zu dem Zeitpunkt, in dem ihre Brauchbarmachung beginnt, durch den Hersteller in dem von ihm bereitgestellten, unter dem Verschluß des Kontrollbeamten stehenden Raum aufzubewahren. Dabei sind die bei der Prüfung beanstandeten Erzeugnisse getrennt von den bei der Prüfung als tauglich befundenen zu halten und ihre Behälter so zu kennzeichnen, daß daraus der Beanstandungsgrund ersichtlich ist.

§ 17

Die Kontrollbeamten haben über die einzelnen der staatlichen Prüfung unterliegenden Erzeugnisse besondere Bücher gemäß den auf Grund von Richtlinien der Reichsregierung seitens des Landespräsidiums ergehenden näheren Bestimmungen zu führen.

§ 18

Betriebe, die sich mit der gewerbsmäßigen Herstellung der in der Einleitung genannten Erzeugnisse befassen, unterliegen in ihrem Gesamtumfange der amtsärztlichen und amtstierärztlichen Überwachung nach näherer Bestimmung des Landespräsidiums. Das Landespräsidium hat außerdem jede Herstellungsstätte mindestens einmal im Jahre durch besondere Sachverständige besichtigen zu lassen. Zu dieser Besichtigung ist jeweils ein Mitglied der zuständigen Prüfungsstelle zuzuziehen.

§ 19

Von einer Herstellungsstätte, die dem staatlichen Prüfungszwang unterliegende oder einer staatlich provisorischen Prüfung unterstellte Erzeugnisse in den Handel bringt, dürfen ungeprüfte Erzeugnisse derselben Art nicht abgegeben werden. Dies gilt auch für die Abgabe nach dem Auslande.

§ 20

Die Erzeugnisse dürfen nur in Gefäßen und Verpackungen in den Verkehr gebracht werden, die mit Kennzeichen und Vermerken versehen sein müssen, aus denen die Art des

Erzeugnisses, die Herstellungsstätte und die von ihr dem Erzeugnisse gegebene Kontrollnummer zu ersehen sind. Impfstoffe, die lebende Krankheitserreger enthalten, dürfen nur in wasserdicht verschlossenen Glasgefäßen oder Glasröhren in den Verkehr gebracht werden, die in widerstandsfähige Hülsen derart verpackt sind, daß eine Beschädigung der Impfstoffgefäße tunlichst ausgeschlossen ist. Die Gefäße, in denen staatlich geprüfte Erzeugnisse in den Verkehr gebracht werden, müssen außerdem mit Plombenverschluß oder durch Ätzstempel gesichert sein und, ebenso wie ihre Verpackungen, noch Vermerke tragen, aus denen die Prüfungsstätte, der Tag der staatlichen Prüfung, die Menge des Inhalts in Kubikzentimeter oder Gramm, der Wirkungswert sowie der späteste Zeitpunkt der Verwendbarkeit der Erzeugnisse zu ersehen sind. Auf der Plombe oder dem Ätzstempel muß sich das Hoheitszeichen des Staates befinden, in dem die Herstellungsstätte gelegen ist, auch müssen die Gefäße, je nachdem die Erzeugnisse dem staatlichen Prüfungszwang unterliegen oder zu einer staatlichen provisorischen Prüfung zugelassen sind, die deutliche Aufschrift „Staatlich geprüft" oder „Staatlich provisorisch geprüft" tragen. Bei Ampullenfüllungen ist die staatliche Prüfung entweder durch Anbringung der Plombe am Ampullenhalse zu kennzeichnen, der zu diesem Zwecke eine Einschnürung tragen muß, oder durch einen Ätzstempel, der um das staatliche Hoheitszeichen die Umschrift „Staatliche Kontrolle" zeigt.

Allen Erzeugnissen sind gedruckte Anweisungen für die Art ihrer Verwendung, Aufbewahrung und für die bei ihrer Anwendung etwa erforderlichen besonders zu beachtenden Vorsichtsmaßregeln beizugeben.

Die Abgabe staatlich geprüften Serums von einer Herstellungsstätte an eine andere zum Zwecke des Weiterverkaufs ist nur statthaft, wenn die ankaufende Firma das Serum ohne Umfüllung unter der Firma und Kontrollnummer der Fabrik in den Handel bringt, die das Serum hergestellt hat. Für den Fall, daß sie es unter eigener Firma und Kontrollnummer abzugeben beabsichtigt, ist das Serum unter Angabe der Gewinnungsstätte, der bisherigen Kontrollnummer und der aufgekauften Menge erneut bei dem zuständigen Prüfungsinstitut zur Prüfung zu stellen. In jedem einzelnen Falle hat die Firma, die das Serum abgibt, der zuständigen Prüfungsstelle eine Mitteilung zu machen, die den Namen des Auftraggebers, die Art, Dosierung, Menge und Kontrollnummer des abgegebenen Fabrikats enthält.

§ 21

Erzeugnisse, der in der Einleitung bezeichneten Art, die zur Anwendung beim Menschen bestimmt sind, dürfen außerhalb des Großhandels nur durch Apotheken und nur auf Anweisung eines Arztes abgegeben werden. Nur ausnahmsweise zur Abwehr unmittelbar drohender Lebensgefahr dürfen die Herstellungsstätten oder sonstige Vertriebsstellen solche Erzeugnisse auch unmittelbar an Ärzte abgeben.

§ 22

Die §§ 1 bis 9, 12, 16 bis 18 der vorstehenden Bestimmungen finden auf staatliche Anstalten keine Anwendung.

§ 23

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 15. Juni d. J. in Kraft.

Detmold, den 30. Mai 1929.

Lippisches Landespräsidium

Nr. 5589. Drake Geise Theopold

Verordnung über die Herstellung und den Vertrieb bakterienhaltiger Mittel zur Vertilgung tierischer Schädlinge. Vom 30. Mai 1929.

§ 1

Wer gewerbsmäßig bakterienhaltige Mittel zur Vertilgung tierischer Schädlinge oder Zubereitungen, die solche Mittel enthalten, herstellen will, bedarf dazu der Erlaubnis der zuständigen Polizeibehörde desjenigen Ortes, in welchem die Herstellungsstätte gelegen ist. In dem Erlaubnisgesuch sind diejenigen Erzeugnisse zu bezeichnen, die hergestellt und in den Verkehr gebracht werden sollen. Die Erlaubnis darf nur beim Vorliegen eines Bedürfnisses für die Errichtung einer solchen Herstellungsstätte sowie nur für bestimmte Räume und nur an solche Personen oder Unternehmer erteilt werden, bei denen die erforderliche Zuverlässigkeit und Sachkunde nachgewiesen ist.

§ 2

Wer gewerbsmäßig Erzeugnisse der in § 1 bezeichneten Art aufbewahren, feilhalten oder verkaufen will, bedarf dazu der Erlaubnis der zuständigen Polizeibehörde desjenigen Ortes, in welchem die Aufbewahrungs- oder Verkaufsstelle gelegen ist. Die Erlaubnis darf nur an zuverlässige Personen für bestimmte Räume und jeweils nur dann erteilt werden, wenn nachweislich ein Bedürfnis für die Errichtung einer solchen Verkaufsstelle vorhanden ist.

§ 3

Die nach § 1 und § 2 erteilte Erlaubnis gilt nur für die genehmigten Erzeugnisse. Wenn der Hersteller oder der Händler noch weitere Präparate der in § 1 bezeichneten Art herstellen oder verkaufen will, so ist hierfür erneut um Erlaubnis nachzusuchen.

Die Erlaubnis ist zurückzunehmen, wenn aus Handlungen oder Unterlassungen des Herstellers oder des Händlers der Mangel derjenigen Eigenschaften, die bei der Erteilung der Erlaubnis nach § 1 und § 2 vorausgesetzt werden mußten, klar erhellt, oder wenn die baulichen oder sonstigen Einrichtungen der genehmigten Räume den Anforderungen nicht mehr genügen.

§ 4

Die Herstellungs- und Vertriebsstellen der in § 1 und 2 bezeichneten Art unterliegen der ständigen Überwachung durch die vom Landespräsidium bestimmten Behörden.

§ 5

Der Hersteller hat für die ordnungsmäßige Instandhaltung der Räume und für die zuverlässige sachgemäße Durchführung des Betriebes Sorge zu tragen. Er darf in Behinderungsfällen sowie für die einzelnen Arbeiten und Verrichtungen nur solche Personen mit seiner Vertretung betrauen oder zu seiner Hilfe heranziehen, welche imstande sind, die volle Verantwortlichkeit zu übernehmen.

§ 6

Die zur Herstellung der in § 1 erwähnten Erzeugnisse dienenden Kulturen sowie die fertiggestellten Erzeugnisse sind von dem Hersteller und von dem Händler so aufzubewahren, daß sie Unbefugten unzugänglich sind. Auch hat der Hersteller Vorkehrungen zu treffen, daß Kulturen, infizierte Versuchstiere und deren Organe sowie alle sonstigen Materialien, welche die in Frage kommenden Erreger enthalten, sobald sie entbehrlich geworden sind, in einer die Verschleppung der betreffenden Erreger ausschließenden Weise beseitigt werden.

§ 7

Von den Herstellern sind über die Herstellung der Erzeugnisse Listen zu führen, auf Grund derer eine Überprüfung der Zeit der Herstellung der Erzeugnisse sowie der Art und der Virulenzerhaltung der benutzten Kulturen möglich ist. Auch muß aus diesen Listen der Absatz und der Verbleib der Erzeugnisse ersichtlich sein. Über verschiedene Erzeugnisse sind getrennte Listen zu führen. Die mit der Prüfung beauftragten Stellen sind verpflichtet, die ihnen gemachten Angaben nach außen geheim zu halten.

§ 8

Bakterienhaltige Mittel zur Vertilgung tierischer Schädlinge dürfen nur in wasserdicht verschlossenen Glasgefäßen oder Glasröhren in Verkehr gebracht werden, die in widerstandsfähigen Hülsen derart verpackt sind, daß eine Beschädigung der Gefäße tunlichst ausgeschlossen ist. Die Gefäße müssen mit Kennzeichen und Vermerken versehen sein, aus denen die Herstellungsstätte und die von ihr dem Erzeugnis gegebene Kontrollnummer, sowie die Art des Mittels und die Dauer seiner Wirkung zu ersehen sind.

§ 9

Jeder Packung von Mitteln der in § 1 bezeichneten Art muß neben der Gebrauchsanweisung ein Abdruck der im Reichsgesundheitsamt aufgestellten „Verhaltungsmaßregeln zur Verhütung von Gesundheitsschädigungen durch die Mäuse- und Rattenvertilgungsmittel, die Bakterien aus der Gruppe der Rattenschädlinge oder Mäusetyphusbazillen enthalten" beigegeben sein.

§ 10

In den Räumen, die zur Herstellung oder Aufbewahrung von Erzeugnissen der in § 1 erwähnten Art dienen, dürfen Erzeugnisse, die zur Anwendung beim Menschen oder bei Haustieren bestimmt sind, nicht hergestellt oder aufbewahrt werden.

§ 11

Das Landespräsidium kann die Abgabe von Mitteln der in § 1 bezeichneten Art für bestimmte Zwecke oder auch vollständig verbieten.

§ 12

Die §§ 1 bis 4 dieser Vorschriften finden auf staatliche Anstalten keine Anwendung.

§ 13

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 15. Juni d. J. in Kraft.

Detmold, den 30. Mai 1929.

Lippisches Landespräsidium

Nr. 5589. Drake Geise Theopold

Monats-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe
Monat April 1929 des Rechnungsjahres 1928.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre [1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß des Vorjahres . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern [2])	6501500	6721972	193783	6915755
Davon ab:				
Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden (Gemeindeverbände)	2224211	2192081	104605	2296686
Verbleiben:	4277289	4529891	89178	4619069
2. Überschüsse der Unternehmungen u. Betriebe	777694	461000	100820	561820
Davon ab:				
Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe	114120	40479	—	40479
Verbleiben:	663574	420521	100820	521341
3. Sonstige Einnahmen:				
Justiz	736000	758126	28504	786630
Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus	332485	259446	34684	294130
Übrige Landesverwaltung	632599	500900	675654	1176554
Einnahmen insgesamt:	6641947	6468884	928840	7397724
(abzügl. der Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden usw. und der Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe)				
II. Ausgaben:				
1. Justiz [3])	915993	856675	25730	882405
2. Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus [3])	2736384	3157704	41740	3199444
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	25000	—	—	—
4. Wohnungswesen	—	—	—	—
5. Schuldendienst	336034	423066	21783	444849
6. Ruhegehälter	709569	853863	414 (rot)	853449
7. Sonstige Ausgaben	3439290	2839699	68650	2908349
Ausgaben insgesamt	8162270	8131007	157489	8288496
Mithin: Mehrausgabe	1520323	1662123	—	890772
Mehreinnahme	—	—	771351	—

[1]) Soweit die für die Haushalts- und Rechnungsführung geltenden Vorschriften die Ausfüllung des Übertrags aus dem Vorjahr in der angegebenen Fassung ausschließen, hat seine Berücksichtigung in der nach den jeweiligen Vorschriften möglichen Fassung zu erfolgen.

[2]) Reichssteuern und Landessteuern mit Ausnahme der Zuschläge und Anteile der Gemeinden (Gemeindeverbände) an den Landessteuern.

[3]) Ausschl. Ruhegehälter — s. 6. —

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre[1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag des Vorjahres . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
Insgesamt	3651376	2002958	252	2003210
(darunter Anleihen[2])	(1427900)	(1189000)	—	(1189000)
II. Ausgaben:				
1. Landeskulturwesen	151500	29459	78	29537
2. Verkehrswesen	505334	459975	—	459975
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	705000	118937	42933	161870
4. Wohnungswesen	381000	400000	—	400000
5. Sonstige Aufgaben der Hoheitsverwaltungen	346350	132657	9050	141707
6. Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe sowie Vermögen	1562192	1684824	50608	1735432
(darunter: Domänen und Forsten[2])	(311165)	(688701)	(23772)	(712473)
(Bergwerke[2])	—	—	—	—
(Fehlbetrag aus 1927)	—	—	1498189	1498189
(Elektrizitätswirtschaft[2])	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt	3651376	2825852	1600858	4426710
Mithin: Mehrausgabe	—	822894	1600606	2423500
Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr Bestand		—
Mehrausgabe aus den Monaten April 1928 bis April 1929		890772.—
Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats		890772.—

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr Vorschuß		—
Mehrausgabe aus den Monaten April 1928 bis April 1929		2423500.—
Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats		2423500.—

Detmold, den 30. Mai 1929.

Lippische Landkasse.

[1]) Wie Vorseite.

[2]) Die hier in den Spalten 1 bis 4 anzugebenden Beträge sind jeweils in Klammern zu setzen.

Monats-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe

Monat April des Rechnungsjahres 1929.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr[1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Vorläufiger Fehlbetrag des Vorjahrs	890 772
zusammen:	890 772

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern[2])	7 884 500	—	435 626	435 626
Davon ab:				
Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden (Gemeindeverbände)	2 331 014	—	105 325	105 325
Verbleiben:	5 553 486	—	330 301	330 301
2. Überschüsse der Unternehmungen u. Betriebe	842 735	—	—	—
Davon ab:				
Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe	45 541	—	—	—
Verbleiben:	797 194	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen:				
Justiz	900 000	—	49 553	49 553
Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus	334 168	—	13 858	13 858
Übrige Landesverwaltung	1 156 916	—	17 513	17 513
Einnahmen insgesamt:	8 741 764	—	411 225	411 225
(abzügl. der Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden usw. und der Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe)				
II. Ausgaben:				
1. Justiz[3])	1 089 474	—	67 140	67 140
2. Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus[3])	3 274 001	—	331 171	331 171
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
4. Wohnungswesen	—	—	—	—
5. Schuldendienst	739 556	—	77 136	77 136
6. Ruhegehälter	852 695	—	71 999	71 999
7. Sonstige Ausgaben	3 171 811	—	156 973	156 973
Ausgaben insgesamt	9 127 537	—	704 419	704 419
Mithin: Mehrausgabe	385 773	—	293 194	293 194
Mehreinnahme	—	—	—	—

[1]) Soweit die für die Haushalts- und Rechnungsführung geltenden Vorschriften die Ausfüllung des Übertrags aus dem Vorjahr in der angegebenen Fassung ausschließen, hat seine Berücksichtigung in der nach den jeweiligen Vorschriften möglichen Fassung zu erfolgen.

[2]) Reichssteuern und Landessteuern mit Ausnahme der Zuschläge und Anteile der Gemeinden (Gemeindeverbände) an den Landessteuern.

[3]) Ausschl. Ruhegehälter — s. 6 —

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre[1]) und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Vorläufiger Fehlbetrag des Vorjahrs	2423500
zusammen:	2423500

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM.	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM.	im Berichtsmonat RM.	zusammen RM.
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
Insgesamt	1465461	—	152991	152991
(darunter Anleihen[2])	(614636)	—	(150000)	(150000)
II. Ausgaben:				
1. Landeskulturwesen	135000	—	—	—
2. Verkehrswesen	200000	—	20000	20000
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
4. Wohnungswesen	240200	—	—	—
5. Sonstige Aufgaben der Hoheitsverwaltungen	220000	—	10000	10000
6. Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe sowie Vermögen	670261	—	23048	23048
(darunter: Domänen und Forsten[2])	(670261)	—	(23048)	(23048)
(Bergwerke[2])	—	—	—	—
(Verkehrsunternehmungen[2])	—	—	—	—
Elektrizitätswirtschaft[2])	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt	1465461	—	53048	53048
Mithin: Mehrausgabe	—	—	—	—
Mehreinnahme	—	—	99943	99943

Abschluß.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr	890772.—
Mehrausgabe aus dem Monat April	293194.—
Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats	1183966.—

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr	2423500.—
Mehreinnahme aus dem Monat April	99943.—
Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats	2323557.—

Detmold, den 31. Mai 1929.

Lippische Landkasse.

[1]) Wie Vorseite.

[2]) Die hier in den Spalten 1 bis 4 anzugebenden Beträge sind jeweils in Klammern zu setzen.

Die Reichszentrale für Heimatdienst hat wie im Vorjahre ein Verfassungsbüchlein

„Zum zehnten Verfassungstag"
Eine Materialsammlung

neu bearbeitet und erweitert herausgebracht.

Die Broschüre bringt eine Zusammenstellung von Reden, Zitaten, Gedichten, Daten und Vorschlägen zur Ausgestaltung von Verfassungsfeiern. Diese Schrift wird von der Geschäftsstelle der Reichszentrale für Heimatdienst, Berlin W 35, Potsdamerstraße 41, allen interessierten Stellen, besonders Schulen, staatlichen und kommunalen Behörden sowie Korporationen zum Herstellungspreis von 50 Rpf für das Stück postgebührenfrei zur Verfügung gestellt.

Detmold, den 7. Juni 1929.
Lippische Oberschulbehörde

Folgende die Volks-Schullehrer-Witwen-, Waisen- und Sterbekasse betreffenden Beschlüsse werden hierdurch genehmigt und treten vom 1. April d. Js. ab in Kraft:

1. Die an Lehrerwitwen zu zahlenden Witwenpensionen werden auf 225 RM jährlich festgesetzt.

2. Die Jahresbeiträge der Mitglieder werden auf 24 RM festgesetzt.

3. Die bisherigen Bestimmungen werden hierdurch abgeändert. Die Verfügung vom 2. Mai 1929 (Staatsanzeiger Nr. 35 von 1929) wird aufgehoben.

Detmold, den 8. Juni 1929.
Lippische Oberschulbehörde

Bannerwettspiele der lippischen Schulen.

Nach den bis zum 5. Juni eingelaufenen Meldungen werden die Bannerwettspiele in folgenden Gruppen ausgetragen.

A. Schlagball.

Jahresklasse I
(Mannschaften bis zu 12 Jahren).

1. Gruppe: Gymnasium Detmold : Oberrealschule Detmold : Realschule Lage.
Spielleiter: Turnlehrer Röhr, Detmold.

2. Gruppe: Volksschule Detmold : Volksschule Bad Meinberg.
Spielleiter: Turnlehrer Bünte, Detmold.

3. Gruppe: Volksschule Schötmar I und II : Volksschule Lage.
Spielleiter: Lehrer Sasse, Schötmar.
Die Spielzeit beträgt in Jahresklasse I 40 Minuten.
Der Sieger jeder Gruppe gelangt in die Endrunde.

Jahresklasse II
(Mannschaften bis zu 14½ Jahren).

A-Klasse (Schulen mit mehr als 4 Lehrern).

1. Gruppe: Oberrealschule Detmold I und II : Gymnasium Detmold : Volksschule Detmold : Realschule Lage.
Spielleiter: Turnlehrer Röhr, Detmold.

2. Gruppe: Volksschule Schötmar I und II : Volksschule Bad Salzuflen : Volksschule Lage : Volksschule Lemgo.
Spielleiter: Lehrer Ober, Lage.

3. Gruppe: Volksschule Blomberg : Volksschule Horn : Volksschule Bad Meinberg : Volksschule Heidenoldendorf.
Spielleiter: Lehrer Möller, Bad Meinberg.

B-Klasse.

1. Gruppe: Volksschule Lockhausen : Volksschule Iggenhausen : Volksschule Heerserheide : Volksschule Retzen : Volksschule Leopoldshöhe.
Spielleiter: Lehrer Nordsiek, Iggenhausen.

2. Gruppe: Volksschule Oberwüsten : Volksschule Unterwüsten : Volksschule Kirchheide : Volksschule Talle : Volksschule Lüerdissen.
Spielleiter: Lehrer Heimbecher, Oberwüsten.

3. Gruppe: Volksschule Almena : Volksschule Hohenhausen : Volksschule Lüdenhausen : Volksschule Bentorf : Volksschule Heidelbeck.
Spielleiter: Lehrer Beckmeier, Almena.

4. Gruppe: Volksschule Augustdorf I : Volksschule Haustenbeck : Volksschule Pivitsheide V. L.
Spielleiter: Lehrer Schnasse, Augustdorf.

5. Gruppe: Volksschule Lemgo-Ost : Volksschule Klüt : Volksschule Heiligenkirchen.
Spielleiter: Lehrer Hogrefe, Klüt.

C-Klasse. Mädchen (12—14½ Jahre).

1. Gruppe: Volksschule Detmold : Volksschule Klüt : Volksschule Bad Meinberg.
Spielleiterin: Frl. Kemmerich, Bad Meinberg.

2. Gruppe: Volksschule Lage : Volksschule Retzen : Realschule Lage.
Spielleiterin: Frl. Kespohl, Lage.

Die Spielzeit in Jahresklasse II beträgt 60 Minuten (bei Mädchen 50 Minuten) bei nur einer Spielaustragung, dagegen 50 Minuten (bei Mädchen 45 Minuten), wenn an einem Tage mehrere Spiele ausgetragen werden. In den Gruppen der Jahresklasse II findet der Kampf nach Punktwertung statt. Für jedes gewonnene Spiel werden 2, für jedes unentschiedene Spiel wird 1 Punkt gerechnet. Jede Gruppe schickt die beiden besten Mannschaften in die Mittelrunde.

Jahresklasse III
(Mannschaften bis zu 17 Jahren).

1. Gruppe: Oberrealschule Detmold : Gymnasium Detmold : Deutsche Oberschule Detmold.
Spielleiter: Turnlehrer Röhr, Detmold.

2. Gruppe: Realschule Lage : Berufschule Lage : Realschule Bad Salzuflen.
Spielleiter: Oberschullehrer Corsmeier Lage.

3. Gruppe: (Mädchen) Lyzeum Lemgo : Deutsche Oberschule Detmold : Staatliche Handelsschule Detmold.
Spielleiter: Turnlehrer Röhr, Detmold.

In der III. Jahresklasse beträgt die Spielzeit 60 Minuten (bei Mädchen 50 Minuten). Jede Gruppe schickt die beiden besten Mannschaften in die Endrunde.

Jahresklasse IV
(Mannschaften über 17 Jahre).

Oberrealschule Detmold I und II : Deutsche Oberschule Detmold: Gymnasium Detmold.
Spielleiter: Studienrat Schmidt, Detmold.

Die Spielzeit beträgt 60 Minuten. Die beiden besten Mannschaften gelangen in die Endrunde.

Die Ergebnisse der Vorrunden in Jahresklasse I und II sind bis zum 3. August, die Ergebnisse der Jahresklasse III und IV bis zum 10. August bei uns zu melden. Da die Mittel- und Endrunden noch im August ausgetragen werden sollen, sind die Termine genau innezuhalten. In allen Jahresklassen sind die Spielleiter für rechtzeitige und ordnungsgemäße Durchführung der Spiele verantwortlich. In allen Gruppen sind zentralgelegene Spielplätze und unparteiische Schiedsrichter durch die Spielleiter zu bestimmen.

B. Handball.

Jahresklasse II
(Mannschaften bis 14½ Jahren).

1. Gruppe: Oberrealschule Detmold : Gymnasium Detmold : Realschule Lage.
2. Gruppe: Volksschule Detmold : Volksschule Lage : Volksschule Schötmar.
Spielleiter: Oberschullehrer Corsmeier, Lage.
Die Spielzeit beträgt 50 Minuten.

Jahresklasse III
(Mannschaften bis 17 Jahren).

Oberrealschule Detmold : Gymnasium Detmold ; Realschule Lage : Deutsche Oberschule Detmold : Berufsschule Lage.
Spielleiter: Röhr, Detmold.
Spielzeit 60 Minuten.

Jahresklasse IV
(Mannschaften über 17 Jahren).

Oberrealschule Detmold I und II : Deutsche Oberschule : Gymnasium Detmold.
Spielleiter: Röhr, Detmold.

In den Handballserien schickt jede Gruppe die beiden besten Mannschaften in die Mittelrunde.

C. Fußball.

Jahresklasse II
(Mannschaften bis zu 14½ Jahren).

1. Gruppe: Volksschule Klüt : Volksschule Lage : Volksschule Hohenhausen.
Spielleiter: Lehrer Hogrefe, Klüt.
2. Gruppe: Volksschule Detmold : Volksschule Leopoldshöhe : Realschule Lage.
Spielleiter: Turnlehrer Bünte, Detmold.

Jahresklasse III
(Mannschaften bis zu 17 Jahren).

1. Gruppe: Oberrealschule Detmold : Gymnasium Detmold : Realschule Lage.
Spielleiter: Turnlehrer Röhr, Detmold.
2. Gruppe: Berufsschulen Detmold : Lage : Schötmar.
Spielleiter: Turnlehrer Bünte, Detmold.

Jahresklasse IV.
(Mannschaften über 17 Jahren).

Oberrealschule Detmold : Deutsche Oberschule.

Jede Gruppe schickt die beiden besten Mannschaften in die Mittelrunde.

Die Spielserien in Hand- und Fußball werden erst nach den Bannerwettspielen der Schlagball..bteilungen durchgeführt. Spiele sind erst ab September anzusetzen.

Zur Austragung der Bannerwettspiele ist Urlaub zu erteilen.

Detmold, den 10. Juni 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Reichsjugendwettkämpfe der lippischen Schulen.

Für die Durchführung der Reichsjugendwettkämpfe sind Berichtsformulare beim Leiter der Wettkämpfe, Herrn Turnlehrer Röhr, Lortzingstraße 6 anzufordern.

Detmold, den 10. Juni 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Der Baufluchtlinienplan über die Fluchtlinienänderung an der Heutorstraße ist förmlich festgestellt.

Lemgo, den 5. Juni 1929.

Der Stadtrat

Der Gemeindevorstand in Elbringen beantagt die Einziehung des südlichen Teiles des Dorfweges, Parzelle 990/617 Kartenblatt 4 der Gemarkung Elbringen, soweit dieser über das Kolonat Ottolien Nr. 21 in Elbringen führt.

Ferner beantragt der Gemeindevorstand in Elbringen, den südlichen Teil des sogenannten Hohlweges, Parzelle 126 Kartenblatt 5 der Gemarkung Elbringen, soweit dieser nördlich an dem Kolonat Potthast Nr. 95 in Elbringen entlang führt, so zu verlegen, daß er rechtwinklig auf den sogenannten Rosensiekweg (Parzelle 130 Kartenblatt 5 der Gemarkung Elbringen), einmündet.

Einsprüche gegen die beabsichtigten Wegeeinziehungen sind zur Vermeidung des Ausschlusses binnen 4 Wochen hier geltend zu machen. Plan und Beschreibungen liegen hier aus.

Blomberg, den 6. Juni 1929.

I. Nr. 1484. Der Landrat

In das Handelsregister B ist zu der unter Nr. 12 eingetragenen Firma Kunstwerkstätten Alb. Lauermann G. m. b. H. in Detmold heute eingetragen:

Nach dem Beschlusse der Gesellschafterversammlung vom 5. April 1929 ist Gegenstand des Unternehmens die Herstellung und der Vertrieb aller Arten von kunstgewerblichen Erzeugnissen, insbesondere von Stuckdekorationen, einschließlich Ausführung in Bauten, Schaufenster- und Reklameplastiken, Beleuchtungskörpern aus Holz und Hartgußmasse, Möbelverzierungen, Kunstkalksteinarbeiten jeder Art, sowie der Betrieb aller nach dem Ermessen des Geschäftsführers damit in Verbindung stehender Geschäfte.

Der Gesellschaftsvertrag vom 27. Mai 1904 mit seinen Nachträgen ist geändert und in der Gesellschafterversammlung vom 5. April 1929 neugefaßt worden.

Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt durch den Geschäftsführer oder durch den stellvertretenden Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen.

Detmold, den 31. Mai 1929.

Das Amtsgericht I

Durch Ausschlußurteil vom 3. Juni 1929 ist die Schuldurkunde vom 30. Dezember 1844 über die für die Vormundschaft der Kinder erster Ehe der Witwe Kolona Luise Niewald Nr. 56 in Heidenoldendorf im Grundbuch von Heidenoldendorf Bd. II Bl. 27 in Abt. III unter Nr. 2 eingetragenen Hypothek zu 150 Mark für kraftlos erklärt.

Detmold, den 4. Juni 1929.

F. 1/29. Das Amtsgericht I

Durch Urteil des Amtsgerichts Hohenhausen rom 24. Mai 1929 ist der Gläubiger der auf dem Grundbesitze des Zieglers August Brand Nr. 46 in Tevenhausen Band I Blatt 21 des Grundbuchs von Heidelbeck in Abteilung III unter Nr. 1 für den Kolon Hermann Krückemeier Nr. 59 in Kalldorf eingetragenen Hypothek von 300 Mark mit seinen Rechten ausgeschlossen.

Hohenhausen, den 4. Juni 1929.

Lippisches Amtsgericht

Der Schlachter Gottlieb Biere in Schlangen beabsichtigt, im Hause des Schneidermeisters Karl Krieger in Schlangen Nr. 254, Parzelle 427/136, Kartenblatt Nr. 7 der Gemarkung Schlangen, eine Schlachtereianlage zu errichten.

Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen einer ausschließenden Frist von 14 Tagen bei mir geltend zu machen.

Zeichnung und Beschreibung liegen hier, Zimmer Nr. 17, zur Einsichtnahme aus.

Detmold, den 6. Juni 1929.

Der Landrat

Unter dem Schweinebestande des Hermann Köller in Humfeld (Bruch) Nr. 134 ist der Ausbruch der Schweinepest kreistierärztlich festgestellt.

Brake i. L., den 10. Juni 1929.

Nr. 5890. Der Landrat

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend

№ 47 Detmold, den 15. Juni 1929

Inhalt: Beschäftigungszeit in den lippischen Gemüse- und Obstkonservenfabriken S. 231. — Geldlotterie des Vereins ehemaliger Schülerinnen des Oberlyzeums in Detmold S. 231. — Zur Besprechung eingegangene Bücher und Schriften S. 231. — Polizeiverordnung über die Sperrung eines Teiles der Lagesche straße in Detmold für den Verkehr mit Groß- und Kleinkrafträdern S. 232. — Standesamt Stadt Blomberg S. 232. — Trichinenschaubezirk Hardissen S. 232. — Sitzung des Amtstages Detmold S. 232. — Zwangsversteigerung Nesenhöner, Detmold S. 233. — Desgl. Baumeister, Detmold S. 233. — Aufgebot Klare, Bentrup S. 233. — Steckbriefserledigung Otto S. 233. — Konkurs Lehbrink, Hündersen S. 234. — Desgl. Plaßmann, Möbelfabrik, Lage S. 234. — Desgl. Wehrmann, Meierberg S. 234. — Schlachtereianlage Kuhfuß, Cappel S. 234.

Auf Grund des § 9 Abs. 1 der Arbeitszeitverordnung vom 21. Dezember 1923 in der Fassung vom 14. April 1927 (RGBl. I S. 110) in Verbindung mit § 138a Gewerbeordnung wird den Inhabern der lippischen Gemüse- und Obstkonservenfabriken die Genehmigung erteilt, für die Dauer der diesjährigen Hauptarbeitszeit, höchstens aber an 50 Tagen des Jahres und spätestens bis zum 30. September, erwachsene Arbeiter und Arbeiterinnen über 16 Jahren unter folgenden Bedingungen bis zu 12 Stunden zu beschäftigen:

1. Die gesetzlich und tariflich zulässige Höchstarbeitszeit darf nur überschritten werden, wenn ohne Überarbeit das Verderben von Nahrungsmitteln oder das Mißlingen von Arbeitserzeugnissen nicht zu vermeiden ist.
2. Nach beendigter Überarbeit muß allen an ihr beteiligten Arbeitern und Arbeiterinnen eine Mindestruhezeit von 10 Stunden gewährt werden.
3. An den Tagen, an denen Überarbeit stattfindet, ist den beteiligten Arbeitern und Arbeiterinnen außer der mindestens einstündigen Mittagspause je eine mindestens viertelstündige Vor- und Nachmittagspause zu gewähren.
4. Es ist ein Verzeichnis zu führen, in welches der Name jedes Arbeiters und jeder Arbeiterin, die zu einer längeren als 10stündigen Arbeit herangezogen werden, das Datum des Überarbeitstages und die Dauer der Überarbeit an jedem einzelnen Tage spätestens am darauffolgenden Tage einzutragen ist. Dieses Verzeichnis ist dem zuständigen Aufsichtsbeamten auf Verlangen vorzulegen. Eine Abschrift ist nach Beendigung der Hauptarbeitszeit, spätestens bis zum 31. Oktober 1929, dem Gewerbeaufsichtsamte unaufgefordert einzureichen. Wenn von der vorliegenden Genehmigung kein Gebrauch gemacht ist, ist dem Gewerbeaufsichtsamt bis zum selben Termin unaufgefordert Fehlanzeige zu machen.
5. Diese Genehmigung wird widerruflich erteilt. Sie kann jederzeit für alle oder für einzelne Betriebe zurückgezogen werden, falls die Bedingungen nicht innegehalten werden oder sich Unzuträglichkeiten aus ihr ergeben.

Detmold, den 12. Juni 1929.

Nr. 5942. Lippisches Landespräsidium

Dem Verein ehemaliger Schülerinnen des Oberlyzeums in Detmold ist die Genehmigung erteilt, zur Beschaffung von Mitteln für die innere Ausgestaltung einer zu errichtenden Aula des Oberlyzeums hier gemeinsam mit dem Elternbeirat der genannten Anstalt eine Geldlotterie zu veranstalten und zu diesem Zwecke 15 000 Lose zu je 1 RM auszugeben und in Lippe zu vertreiben.

Die Ziehung findet am 14. Dezember 1929 statt.

Detmold, den 12. Juni 1929.

F. Nr. 6209. Lippische Regierung, Finanzabteilung

Zur Besprechung eingegangene Bücher und Schriften.

1. Walter Landé: Die Schule in der Reichsverfassung. Verlag Reimar Hobbing, Berlin.
2. Adolf Hedler: Die deutsche Verfassung im Wandel der Zeiten. Verlag Leopold Klotz, Gotha.
3. Karl Eckhardt und Stephan Konetzky: Grundschularbeit. Verlag Beltz, Langensalza.
4. Nachweiser für das deutsche Volksbildungswesen, 4. Teil. Archiv für Volksbildung, Berlin.
5. Zeitschrift für Schulgesundheitspflege und soziale Hygiene. Verlag Leopold Voß, Leipzig.

6. Dr. Cassianus Hentzen: Die Lösung des Schulproblems in Holland. Verlag der katholischen Schulorganisation Deutschlands in Düsseldorf.
7. Dr. Albert Kruse: Der Völkerbund.
8. August Jaspert und Adolf Schwarzhaupt; Glaube und Werke unserer evangelischen Kirche. Ausgabe A und B.
9. Vergangenheit und Gegenwart unserer evangelischen Kirche. Nr. 7 bis 9. Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M.
10. Bernhard Runge und Max Walk: Mein Sanggesell. 1. und 2. Teil. Verlag Trowitzsch & Sohn, Berlin.
11. W. Weber-Silixen: Sprachbuch für Volksschulen. Heft 1 bis 3. Verlag Meyersche Hofbuchhandlung, Detmold.
12. Baldar Olden: Madumas Vater. Eine Knabenerzählung aus Afrika. Verlag Universitas, Berlin.

Die Werke können zur Besprechung bei uns angefordert werden.

Detmold, den 11. Juni 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Polizeiverordnung über die Sperrung eines Teiles der Lageschestraße in Detmold für den Verkehr mit Groß- und Kleinkrafträdern.

Aufgrund des § 30 der Reichsverordnung über den Kraftfahrzeugverkehr vom 16. März 1928 wird nachstehende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1

Die Lageschestraße in Detmold wird für den Teil, welcher zwischen der Paulinen- und Langenstraße liegt, für den durchgehenden Verkehr mit Groß- und Kleinkrafträdern gesperrt.

§ 2

Übertretungen dieser Polizeiverordnung werden nach § 21 des Reichsgesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Mai 1909 bezw. nach § 50 der Reichsverordnung über den Kraftfahrzeugverkehr vom 16. März 1928 mit Geldstrafen bis zu 150 RM oder mit entsprechender Haft bestraft.

§ 3

Diese Polizeiverordnung tritt mit der Aufstellung entsprechender Warnungstafeln in Kraft.

Detmold, den 29. Mai 1929.

Die Polizeiverwaltung

(L. S.) gez. Peters

Genehmigt:

Detmold, den 3. Juni 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern

(L. S.) gez. Heise

Vorstehende Polizeiverordnung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 13. Juni 1929.

Die Polizeiverwaltung

Der Büroangestellte Ernst Brandt in Blomberg ist zum 2. Standesbeamtenstellvertreter für das Standesamt der Stadt Blomberg bestellt und als solcher eidlich verpflichtet worden.

Blomberg, den 10. Juni 1929.

Der Stadtrat

Nachdem der Trichinenschauer Fischer in Hardissen sein Amt niedergelegt hat, wird nunmehr die ganze Gemeinde Hardissen dem Trichinenschauer Pohlmann in Hardissen als Schaubezirk überwiesen. Stellvertreter ist der Trichinenschauer Kespohl in Büllinghauserheide.

Detmold, den 8. Juni 1929.

Der Landrat

Sitzung des Amtstages des Amtes Detmold am

Freitag, den 21. Juni 1929,
nachmittags 4 Uhr

im „Arminius-Hotel" in Detmold.

Tagesordnung:

1. Beanstandung des Haushaltsplanes 1929.
2. Grundstücksankauf.
3. Eingruppierung der Bezirksfürsorgerinnen.
4. Wahl eines stellvertretenden Brandmeisters für Pottenhausen.
5. Abnahme der Rechnung der Amtssparkasse Detmold für 1928.
6. Verschiedenes.

Detmold, den 14. Juni 1929.

Der Landrat

In das Handelsregister B ist zu der unter Nr. 46 eingetragenen Firma Direktion der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Detmold in Detmold heute eingetragen:

Der Umtausch der bisherigen Aktien zu 40 RM, 50 RM, 150 RM und 180 RM in Aktien zu 100 RM und 1000 RM, die sämtlich auf den Inhaber lauten, gemäß den Vorschriften der Durchführungsverordnung zur Goldbilanzverordnung, ferner der freiwillige Umtausch sämtlicher Aktien zu 400 RM in Aktien zu 100 RM ist durchgeführt.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 25. März 1929 unter Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafter ist der Gesellschaftsvertrag in Art. 5 (Einteilung des Grundkapitals und Streichung des vierten Absatzes über Umwandlung der Namensaktien in Inhaberaktien), Art. 13 (Einräumung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern), Art. 21 (Höchstzahl der Aufsichtsratsmitglieder) und Art. 31 (Voraussetzungen für die Ausübung des Stimmrechts in der Generalversammlung) geändert.

Detmold, den 1. Juni 1929.

Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 50 Blatt 2486 zur Zeit der Eintragung

des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachermeisters Hermann Nesenhöner in Detmold, Lageschestraße 38 eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 213/5 und 214/5 Kartenblatt 20, Hofraum und Garten in Größe von 2,57 a mit 1,53 ℳ Reinertrag nebst dem daraufstehenden Wohnhause an der Lageschenstraße in Detmold am

20. August 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Mai 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 7. Juni 1929.

K. 10/29. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister B ist zu der unter Nr. 45 eingetragenen Firma Lippische Eisenindustrie A. G. in Remmighausen heute eingetragen:

Die Prokura der Ehefrau Margarethe John, geb. Sternberg in Remmighausen ist erloschen.

Detmold, den 8. Juni 1929.

Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 55 Blatt 2722 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ingenieurs Franz Baumeister in Detmold, Klüterstr. 143 eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 131/3, Kartenblatt 1, Hofraum „Auf der Heide" in Größe von 15,68 mit dem Wohnhause zu 60 ℳ Mietwert am

20. August 1929, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Juni 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 11. Juni 1929.

K. 12/29. Das Amtsgericht I

Der Sattlermeister Friedrich Klare in Bentrup hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die auf seinem Grundbesitz lastende in Abt. III unter Nr. 1 des Grundbuchs von Bentrup Band II Blatt 30 für den Ziegelmeister Christoph Klare in Bentrup am 27. September 1912 eingetragene Kaufgeldhypothek von 1000 ℳ beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 23. September 1929, vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 4. Juni 1929.

F. 4/29. Lippisches Amtsgericht II

Der am 27. Februar 1929 gegen den Dachdecker Karl Otto, geb. am 4. Oktober 1903 zu Krebeck erlassene Steckbrief ist erledigt. D. 47/28.

Lemgo, den 7. Juni 1929.

Das Amtsgericht II

In das Genossenschaftsregister ist bei dem unter Nr. 13 eingetragenen Gemeinnützigen Bauverein „Selbsthilfe" e. G. m. b. H. in Lemgo heute eingetragen:

Der Bücherrevisor Ernst Laafer in Lemgo ist als Vorstandsmitglied gewählt worden.

Der Buchhalter Heinrich Koopmann in Brake ist aus dem Vorstande ausgeschieden.

Lemgo, den 7. Juni 1929.

Lippisches Amtsgericht I

In das hiesige Handelsregister B ist bei der unter Nr. 25 eingetragenen Firma Bekleidungswerkstatt Vereinigter Webwarenhändler G. m. b. H. in Schötmar folgendes eingetragen:

Die Liquidation ist beendigt, die Firma erloschen.

Bad Salzuflen, den 4. Juni 1929.

Lippisches Amtsgericht I

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegeleipächters Adolf Lehbrink in Hündersen bei Schötmar wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt.

Die Schlußrechnung und das Schlußverzeichnis sind auf der Geschäftsstelle III des Amtsgerichts niedergelegt.

Schlußtermin wird auf

Dienstag, den 25. Juni 1929,
mittags 12 Uhr

bestimmt.

Bad Salzuflen, den 11. Juni 1929.

3 N. 12/26. Lippisches Amtsgericht III

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Karl Plaßmann, Möbelfabrik in Lage und deren Inhaber, Kaufleute Karl Plaßmann und Ernst Breder in Lage ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 5. Juli 1929,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Amtsgericht in Lage, Zimmer Nr. 4, bestimmt.

Lage, den 6. Juni 1929.

N. 5/29. Das Amtsgericht

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schlachtermeisters Ernst Wehrmann in Meierberg Nr. 50 ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf

Freitag, den 19. Juli 1929,
vormittags 9 Uhr

vor dem Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Alverdissen, den 13. Juni 1929.

N. 3/28. Das Amtsgericht

Der Händler Fritz Kuhfuß in Cappel beabsichtigt, in Cappel auf seinem Grundstück Parz. 177/3 Kartbl. 4 eine Schlachtereianlage herzustellen. Einwendungen sind bei Vermeidung des Ausschlusses binnen 14 Tagen bei mir anzubringen. Zeichnung und Beschreibung liegen während dieser Zeit im Landratsamte aus.

Blomberg, den 12. Juni 1929.

II. Nr. 1530. Der Landrat

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 48 Detmold, den 19. Juni 1929

Inhalt: Einreichung von Tarifverträgen bei der Regierung, Fürsorgeabteilung S. 235. — Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung L 936 S. 235. — Thüringer Museumslotterie S. 235. — Konkurs Gast, Asperheide S. 235. — Bilanz der Kriegersiedlungsgenossenschaft 1928 S. 236. — Konkurs Lindheim & Bollhöfer, Hölserheide S. 236. — Zwangsversteigerung Schöttker, Erder S. 236. — 9. Volkswohlfahrtlotterie S. 237.

In Ergänzung der Anordnung vom 2. Juli 1928 — Staatsanzeiger Nr. 53 vom 7. Juli 1928 — wird auf Grund der Bestimmungen des Herrn Reichsarbeitsministers über die Übersendung und Mitteilung von Tarifverträgen vom 1. März 1928 — RGBl. I S. 48 — weiter angeordnet, daß außer dem Lippischen Gewerbeaufsichtsamte auch der Regierung — Fürsorgeabteilung — ein Abdruck jedes Tarifvertrages, der auf lippische Betriebe einschließlich der landwirtschaftlichen Anwendung findet, unmittelbar einzureichen ist.

Detmold, den 18. Juni 1929.

Nr. 5903. Lippisches Landespräsidium

Die am 25. August 1928 für den Lastkraftwagen L — 936 der Gutsverwaltung in Rohbraken ausgestellte Zulassungsbescheinigung ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt. Für die Gutsverwaltung ist eine Zweitausfertigung der Zulassungsbescheinigung ausgestellt.

Detmold, den 13. Juni 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern

Die Ziehung der 3. Reihe IV. Gruppe der vom Vorstande des Thüringer Museums in Eisenach veranstalteten Geldlotterie ist auf den 18. und 19. Juli d. Js. verlegt worden.

Detmold, den 15. Juni 1929.

Lippische Regierung,
Finanzabteilung

In das Handelsregister B ist zu der unter Nr. 119 eingetragenen Firma C. Pecher A.-G. in Detmold heute eingetragen:

Der Kaufmann Carl Pecher in Berlin ist aus dem Vorstand ausgeschieden.

Detmold, den 10. Juni 1929.

Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A ist bei der unter Nr. 200 eingetragenen Firma Wilhelm Kuhlmeyer in Lemgo eingetragen worden:

Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 13. Juni 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Über das Vermögen der nicht eingetragenen Firma Fritz Gast in Asperheide und deren Inhabers, des Fabrikanten Fritz Gast in Asperheide, wird heute am

13. Juni 1929, mittags 12 Uhr

das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner seine Zahlungen eingestellt hat.

Der Rechtsanwalt Richter in Bad Salzuflen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 12. Juli 1929 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 12. Juli 1929,
vormittags 11 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 30. Juli 1929,
vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte — Zimmer Nr. 10 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Juli 1929 Anzeige zu machen.

Bad Salzuflen, den 13. Juni 1929.

III. N. 5/29. Lippisches Amtsgericht III

Bilanz per 1. Januar 1929.

Aktiva.			Passiva.	
1. Gen.-Anteil-Rückst.-Konto	2 805,— RM		1. Genossenschafts-Anteile	11 600,— RM
2. Grundstück und Gebäude	51 316,— „		2. Hypotheken	49 100,— „
3. Inventar	3 982,20 RM		3. diverse Creditoren	20 105,64 „
Abschreibungen	398,20 „	3 584,— „	4. Heimsparkasse	5 459,91 „
4. Waren	298,70 RM		5. Akzepte	5 381,12 „
Abschreibungen	98,70 „	200,— „	6. Reservefonds	2 660,70 „
5. Debitoren		35 812,69 „	7. Reingewinn	91,53 „
6. Stadtsparkasse		17,— „		
7. Kasse		664,21 „		
		94 398,90 RM		94 398,90 RM

Der Gesamtbetrag der Genossenschaftsanteile und der Haftsummen haben sich um je 1000,— RM erhöht.

Der Gesamtbetrag der Haftsumme aller Genossen beträgt 11 600,— RM.

Mitglieder-Bewegung:

Bestand am 1. 1. 28	58
Eingetreten bis 31. 12. 28	18
Sa.	76
Ausgeschieden am 31. 12. 28	11
Bestand am 1. 1. 29	65

Detmold, den 1. Januar 1929.

Kriegersiedlungsgenossenschaft
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Sitz Detmold
gez. Cremer Vogel Plöger

Über das Vermögen der nicht eingetragenen Firma Rudolf Lindheim in Schötmar und deren Inhaber,

a) der Ehefrau Hermine Lindheim in Schötmar,
b) des Tischlers Wilhelm Bollhöfer in Hölserheide Post Sylbach in Lippe,

wird heute am

14. Juni 1929, mittags 12 Uhr

das Konkursverfahren eröffnet, da die Gemeinschuldner ihre Zahlungen eingestellt haben.

Der Bücherrevisor Gustav Kleine in Schötmar wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 12. Juli 1929 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 9. Juli 1929, vormittags 11 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 26. Juli 1929, vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte — Zimmer Nr. 10 — Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. Juli 1929 Anzeige zu machen.

Bad Salzuflen, den 14. Juni 1929.

II. N. 8/29. Lippisches Amtsgericht II

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll in Fortsetzung des Verfahrens der in Erder belegene, im Grundbuche von Erder Band II Blatt 28 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Friedrich Schöttker in Erder Nr. 25 eingetragene Grundbesitz in Größe von 2 a 39 qm mit Gebäuden am

Freitag, den 9. August 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Januar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 3. Juni 1929.

Lippisches Amtsgericht

Von der durch Verfügung des Herrn Preußischen Ministers für Volkswohlfahrt vom 28. Mai 1929, III. L. 402/29, genehmigten 9. Volkswohllotterie zur Förderung von sozialen und kulturellen Zwecken werden 1500 Lose von je 1 RM mit den Nummern

10 701	— 10 800	A	und B
11 001	— 11 100	„	„ „
153 501	—153 600	„	„ „
231 001	—231 100	„	„ „
472 001	—472 150	„	„ „
600 001	—600 100	„	„ „
702 901	—703 000	„	„ „

zum Vertriebe in Lippe zugelassen.

Die Ziehung findet vom 11.—17. September 1929 statt.

Detmold, den 15. Juni 1929.

Lippische Regierung,
Finanzabteilung

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 49 Detmold, den 22. Juni 1929

Inhalt: Aufwertung der Sparguthaben bei der Sparkasse der Stadt Lemgo S. 239. — Sperrung der Landesstraßen Kreuzweg—Bösingfeld und Alverdissen—Asmissen S. 239. — Verlosung in Oerlinghausen S. 239. — Freie Lehrerstellen S. 239. — Einziehung eines öffentlichen Dorfsweges in Wehren S. 239. — Sprechtage des Landratsamts Brake S. 239. — Sitzung des Amtstages des Amtes Blomberg S. 239. — Uhr gefunden S. 240. — Aufhebung der Zwangsversteigerung Nesenhöner, Detmold S. 240. — Konkurs Althoff, Detmold S. 240. — Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Oppenheimer, Detmold S. 240. — Zwangsversteigerung Hörnig, Lage S. 240.

Auf Grund des § 2 der Vierten Verordnung zur Durchführung der Aufwertung der Sparguthaben vom 29. September 1927 ist der Aufwertungssatz für die in Goldmark umgerechneten Spargutgaben bei der Sparkasse der Stadt Lemgo auf 25 v. H. bestimmt.

Detmold, den 19. Juni 1929.

Nr. 5697. Lippisches Landespräsidium

Straßensperrung!

Wegen Straßenbauarbeiten werden folgende Strecken der Landesstraße für den durchgehenden Verkehr gesperrt:

1. Kreuzweg—Bösingfeld vom 20. bis einschließlich 25. Juni.

Umleitung: Fahrenplatz-Bösingfeld (Bruchweg).

2. Alverdissen—Asmissen vom 25. Juni bis einschließlich 5. Juli 1929.

Umleitung: Alverdissen-Hummerbruch-Bösingfeld.

Detmold, den 19. Juni 1929.

Lippische Regierung, Bauabteilung

Dem Schutzverband für Handel und Gewerbe, e. V. in Oerlinghausen ist die Genehmigung erteilt, anläßlich des am 15. November d. Js. stattfindenden Herbstmarktes eine Verlosung von Vieh und hauswirtschaftlichen Gegenständen zu veranstalten und zu diesem Zwecke 4000 Lose zu je 1,50 RM auszugeben und in Lippe zu vertreiben.

Detmold, den 18. Juni 1929.

Lippische Regierung, Finanzabteilung

In Schötmar, Cappel, Ahmsen, Erder und Bavenhausen ist je eine Lehrerstelle zu besetzen.

Die Stelle in Schötmar soll möglichst mit einem Turnlehrer besetzt werden.

Bewerbungen sind bis zum 27. Juni 1929 durch den zuständigen Herrn Kreisschulrat bei uns einzureichen.

Detmold, den 20. Juni 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Der öffentliche Dorfsweg Parzelle 199/127 des Kartenblatts 4 der Gemarkung Wehren wird eingezogen (s. Bekanntmachung vom 7. März 1929, Staatsanzeiger Nr. 21).

Detmold, den 17. Juni 1929.

Der Landrat

Die nächsten Sprechtage des Landratsamts finden statt in

Hohenhausen in der Gastwirtschaft Böke am 1. Dienstag im Monat (2. Juli, 6. August, 3. September 1929); Beginn: ½3 Uhr nachmittags;

Bösingfeld im Rathaus am 1. Donnerstag im Monat (4. Juli, 1. August, 5. September 1929); Beginn: 3 Uhr nachmittags.

Langenholzhausen in der Gastwirtschaft Müller am 1. Freitag im Monat (5. Juli, 2. August, 6. September 1929); Beginn: 3 Uhr nachmittags.

Brake i. L., den 17. Juni 1929.

Der Landrat

Am Montag, den 24. Juni d. Js., nachmittags 2½ Uhr

findet im Höltingschen Gasthofe in Schieder eine dringende Sitzung des Amtstages des Amtes Blomberg statt.

Tagesordnung:

1. Beanstandung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1929.
2. Besoldungsordnung für die Beamten und Angestellten des Amtes Blomberg.
3. Entschädigung für die Amtsausschußmitglieder, die nicht dem Amtstage angehören, bei Teilnahme an den Sitzungen des Amtstages.

Blomberg, den 19. Juni 1929.

I. Nr. 1601. Der Landrat

Uhr gefunden. Der sich legitimierende Eigentümer kann sie auf unserem Fundbüro, Zimmer Nr. 10 im Ballhause in Empfang nehmen.

Lemgo, den 17. Juni 1929.

Die Polizeiverwaltung

In das Handelsregister B ist zu der unter Nr. 140 eingetragenen Firma Lipp. Möbelfabrik G. m. b. H. in Heiligenkirchen heute eingetragen:

Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 25. März 1929 ist das Stammkapital um 10000 RM auf 30000 RM erhöht.

Durch den Gesellschafterbeschluß vom 25. März 1929 ist der Gesellschaftsvertrag in den §§ 4, 5, 6, 13, 15 und 18 geändert.

Hinzugefügt sind die §§ 23, 24, 25, 26 und 27 (betr. Todesfall eines Gesellschafters).

Detmold, den 10. Juni 1929.

Das Amtsgericht I

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. 50 Bl. 2486 auf den Namen des Schuhmachermeisters Nesenhöner in Detmold, Lageschestraße, eingetragenen Grundbesitzes wird einstweilen eingestellt, da der Preußische Beamtenverein in Hannover die einstweilige Einstellung bewilligt hat.

Der auf den 20. August 1929 bestimmte Termin wird aufgehoben.

Detmold, den 15. Juni 1929.

K. 10/29. Das Amtsgericht I

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Detmolder Stuhlfabrik Emil Althoff in Detmold und des Inhabers Fabrikanten Emil Althoff in Detmold, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 23. Juli 1929,
vormittags 9 Uhr

vor dem Amtsgerichte hier — Zimmer Nr. 3 anberaumt.

Detmold, den 15. Juni 1929.

N. 4/28. Das Amtsgericht I

Durch Ausschlußurteil vom 17. Juni 1929 ist der Hypothekenbrief vom 28. Februar 1910 über die im Grundbuche von Berlebeck Bd. IV Bl. 7 in Abt. III Nr. 17 eingetragene Hypothek zu 2000 M für den Kaufmann Ludwig Oppenheimer zu Detmold für kraftlos erklärt.

Detmold, den 17. Juni 1929.

F. 6/29. Das Amtsgericht I

Die Firma Detmolder Holzwarenfabrik August Heistermann in Jerxen ist heute im Handelsregister A Nr. 290 gelöscht worden.

Detmold, den 18. Juni 1929.

Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band 3 Blatt 74 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckers und Wirts Paul Hörnig in Lage eingetragene Grundbesitz in Größe von 7 a 68 qm mit 4,57 M Reinertrag und 600 M Mietwert — Gastwirtschaft und Bäckerei — am

Mittwoch, den 7. August 1929,
vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Februar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 19. Juni 1929.

K. 2/29. Lippisches Amtsgericht

In das hiesige Handelsregister B ist bei der unter Nr. 10 eingetragenen Firma Lippische Fahrradindustrie Aktiengesellschaft in Horn i. L. eingetragen worden:

1. Der Kaufmann Wilhelm Siemer, früher in Horn i. L., jetzt in Königsberg, ist aus dem Vorstande ausgeschieden und an seine Stelle der Direktor Walter Weinhäbel aus Berlin-Hohenneuendorf getreten.

2. Die Prokura des Rechtsanwalts Fritz Sprick in Lage i. L. ist erloschen.

Horn i. L., den 8. Juni 1929.

Lippisches Amtsgericht

In das hiesige Handelsregister A ist bei der unter Nr. 48 eingetragenen Firma

Leopoldstaler Möbelfabrik und Dampfsägewerk
August Brandt in Leopoldstal

eingetragen worden:

1. Die Firma ist geändert in:

„Leopoldstaler Möbelfabrik August Brandt in Leopoldstal".

2. Den Kaufleuten Walter und Erich Brandt in Leopoldstal ist in der Weise Prokura erteilt, daß sie die Firma gemeinschaftlich zeichnen.

Horn i. L., den 8. Juni 1929.

Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 50 Detmold, den 26. Juni 1929

Inhalt: Betr. Aufstellung von Kraftwagen oder Personenfuhrwerken auf der Haltestelle an der Wirtschaft zur Grotenburg S. 241. — Beurlaubung des Kreisschulrats Haase S. 241. — Hinweis auf den Tag der Unterzeichnung des Friedensvertrages von Versailles S 241. — Zinsen der Holzwertanleihe 1923 der Stadt Bad Salzuflen S. 241. — Sprechtage des Landratsamts Detmold S. 241. — Aufgebotssache der Firma Schreyer & Co., Chemische und Farbenfabrik Hannover S. 241. — Zwangsversteigerung Krull, Lemgo S. 242. — Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Quentmeier, Waddenhausen S. 242. — Aufhebung der Zwangsversteigerung Klaas, Brüntrup S. 242. — Zwangsversteigerung Nieder, Oerlinghausen S. 242.

Betriebsunternehmer, die Kraftwagen oder Personenfuhrwerke öffentlich zum Gebrauch auf der Haltestelle an der Wirtschaft zur Grotenburg aufstellen wollen, bedürfen dazu unserer vorherigen Genehmigung. Die Anträge sind an uns schriftlich zu stellen. Die Erlaubnis zur Aufstellung wird nur in beschränkter Auswahl erfolgen können.

Detmold, den 21. Juni 1929.

I. J. XXIX. 2. 1. Lippische Regierung,
Kuratorium der Hermannsdenkmalstiftung

Herr Kreisschulrat Haase in Lemgo ist vom 29. Juni bis 27. Juli beurlaubt.

Seine Vertretung hat der Kreisschulrat Schwanold in Detmold übernommen.

Detmold, den 22. Juni 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Am 28. Juni d. Js. jährt sich zum 10. Male der Tag der Unterzeichnung des Friedensvertrags von Versailles. — Wir empfehlen, die Schüler(innen) in geeigneter Weise auf diesen Tag hinzuweisen, ihnen die damalige Lage Deutschlands klarzulegen und zu zeigen, wie die deutsche Regierung in unermüdlichem Ringen bemüht war und ist, Erleichterungen zu erringen und endlich zu einem wahren Frieden zu gelangen.

Detmold, den 25. Juni 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Zinsen der Holzwertanleihe 1923.

Die Zinsen betragen für die Zeit vom 1. Juli 1928 bis 30. Juni 1929 für 1 Festmeter 1,35 RM, abzüglich 10 % Kapitalertragsteuer = 1,22 RM.

Einlösung der Zinsscheine erfolgt vom 1. Juli d. Js. ab bei der Stadtkasse Bad Salzuflen.

Bad Salzuflen, den 20. Juni 1929.

Der Stadtrat

Die Sprechtage im 3. Vierteljahre 1929 werden wie folgt festgesetzt:

1. in Lage im Amtshaus:
   am 11. Juli, am 8. August und am 5. September. Beginn der Sprechtage 3½ Uhr nachmittags.
2. in Schlangen in der Wirtschaft H. Poppe:
   am 12. Juli, am 9. August und am 6. September. Beginn der Sprechtage 3 Uhr nachmittags.
3. in Lipperode in der Wirtschaft Butterweck:
   am 23. Juli, von 10—12 Uhr vormittags.
4. in Stift Cappel in der Amtsstube:
   am 23. Juli, von 3—4 Uhr nachmittags.

Detmold, den 21. Juni 1929.

Der Landrat

Die Firma Schreyer & Co., Chemische und Farbenfabrik Hannover, hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen, am 30. April 1929 in Dessau ausgestellten und am 30. Juli 1929 fälligen Wechsels über 1000 RM, der von der Firma „Tapetenfabrik Askania Evers & Co., Komm.-Ges. in Dessau" ausgestellt und von dem Kaufmann Karl Bruns in Detmold akzeptiert war, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 24. Januar 1930, vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 3 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 20. Juni 1929.

F. 11/29. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 53 Blatt 1960 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des

Schuhmachermeisters Heinrich Krull in Lemgo H. B. Nr. 5 eingetragene Grundbesitz, bestehend aus dem Hofraum an der Breitenstraße Kbl. 19, Parzelle 649/303 zu 2,84 a mit dem Wohn- und Geschäftshause Nr. 9 H. B. zu 660 ℳ Gebäudemietwert am

Freitag, den 9. August 1929, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Juni 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 10. Juni 1929.

I. K. 11/29. Lippisches Amtsgericht I

In das hiesige Handelsregister A ist folgendes eingetragen:

Zu Nr. 336: Firma Ottilie Jakobs in Bad Salzuflen:

„Die Firma ist erloschen".

Nr. 369: Firma Held & Sonntag in Bad Salzuflen und als deren Inhaber der Kaufmann Hermann Held in Bad Salzuflen und der Kaufmann Willy Sonntag in Bad Salzuflen.

Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. Juli 1928 begonnen.

Gegenstand des Unternehmens ist eine Drahtstiftfabrik.

Bad Salzuflen, den 13. Juni 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Der Hypothekenbrief vom 10. August 1910 über die auf dem Grundbesitze der Eheleute Sägewerksbesitzer Hermann Quentmeier und Johanne geb. Diekmann in Sylbach im Grundbuche von Waddenhausen Band 3 Blatt 88 in Abteilung III unter Nr. 3 für den Malermeister August Quentmeier in Grastrup eingetragene Hypothek von 6000 ℳ ist durch Ausschlußurteil des hiesigen Amtsgerichts vom 19. Juni 1929 für kraftlos erklärt.

Lage, den 19. Juni 1929.

Das Amtsgericht

Im hiesigen Genossenschaftsregister ist zu Nr. 2: Schlangener Spar- und Dahrlehnskassenverein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, zu Schlangen, eingetragen worden:

Statt des ausgeschiedenen Landwirts Adolf Rügge in Schlangen ist der Malermeister Wilhelm Haase daselbst zum Mitgliede des Vorstandes bestellt worden.

Horn i. L., den 8. Juni 1929.

Lippisches Amtsgericht

Der auf den 8. Juli 1929 anberaumte Termin zur Zwangsversteigerung des Klaas'schen Kolonats Nr. 21 in Brüntrup ist infolge Zurücknahme des Antrages aufgehoben.

Horn i. L., den 22. Juni 1929.

K. 3/29. Lippisches Amtsgericht

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Oerlinghausen belegenen, im Grundbuche von Oerlinghausen Band IX Blatt 242 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachermeisters Gustav Nieder in Oerlinghausen eingetragenen Grundstücke am

Dienstag, den 13. August 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Mai 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Oerlinghausen, den 18. Juni 1929.

K. 6/29. Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 51 Detmold, den 28. Juni 1929

Inhalt: Kundgebung des Reichspräsidenten und der Reichsregierung S. 243. — Namensänderung Blanke in Dröge S. 244. — Sperrung der Landesstraße Lemgo-Schötmar S. 244. — Ungültigkeitserklärung des Wandergewerbescheins Nr. 58/29 S. 244 .— Steckbriefserledigung Sielemann S. 244. — Konkurs Ewald & Stahel, Detmold S. 244. — Aufgebotssachen S. 244. — Kraftloserklärung von Grundschuldbriefen S. 245. — Aufgebotssache Müller, Rischenau S. 245.

An das deutsche Volk!

Der heutige Tag ist ein Tag der Trauer. Zehn Jahre sind verflossen, seit in Versailles deutsche Friedensunterhändler gezwungen waren, ihre Unterschrift unter eine Urkunde zu setzen, die für alle Freunde des Rechtes und eines wahren Friedens eine bittere Enttäuschung bedeutete. Zehn Jahre lastet der Vertrag auf allen Schichten des deutschen Volkes, auf Geistesleben und Wirtschaft, auf dem Werk des Arbeiters und Bauern. Es hat zäher und angestrengter Arbeit und einmütigen Zusammenstehens aller Teile des deutschen Volkes bedurft, um wenigstens die schwersten Auswirkungen des Versailler Vertrages abzuwenden, die unser Vaterland in seinem Dasein bedrohten und das wirtschaftliche Gedeihen ganz Europas in Frage stellten.

Deutschland hat den Vertrag unterzeichnet, ohne damit anzuerkennen, daß das deutsche Volk der Urheber des Krieges sei. Dieser Vorwurf läßt unser Volk nicht zur Ruhe kommen und stört das Vertrauen unter den Nationen. Wir wissen uns eins mit allen Deutschen in der Zurückweisung der Behauptung der alleinigen Schuld Deutschlands am Kriege und in der festen Zuversicht, daß dem Gedanken eines wahren Friedens, der nicht auf Diktat, sondern nur auf der übereinstimmenden und ehrlichen Ueberzeugung freier und gleichberechtigter Völker beruhen kann, die Zukunft gehört.

Berlin, den 28. Juni 1929.

Der Reichspräsident gez.: v. Hindenburg

Die Reichsregierung

gez.: Müller; gez.: Stresemann; gez.: Gröner; gez.: Curtius; gez.: Dr. Wirth; gez.: Dr. Schätzel; gez.: Wissell; gez.: Dr. Hilferding; gez.: Severing; gez.: Dietrich; gez.: v. Guerard; gez. Dr. h. c. Stegerwald.

Das Landespräsidium schließt sich der vorstehenden Kundgebung des Herrn Reichspräsidenten und der Reichsregierung an.

Sie wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 28. Juni 1929.

Lippisches Landespräsidium

Drake Geise Theopold

Das Landespräsidium hat genehmigt, daß der am 14. April 1900 in Schötmar geborene Ernst Blanke fortan den alleinigen Familiennamen „Dröge" führt.

Detmold, den 25. Juni 1929.

Nr. 6532. Lippisches Landespräsidium

Straßensperrung!

Wegen vorzunehmender Walzarbeiten wird die Landesstraße Lemgo—Schötmar zwischen Wittighöferheide und Retzen vom Montag, den 1. Juli d. Js. ab bis auf weiteres, voraussichtlich bis zum 20. Juli, für jeden Fuhrwerkehr gesperrt.

Die Umleitung erfolgt über: Lieme-Hengstheide-Retzen.

Detmold, den 26. Juni 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Der Wandergewerbeschein Nr. 58/29 des Händlers Gustav Bodeutsch in Detmold, Hakedahlerstraße 26, ausgestellt am 7. Januar 1929, lautend auf den Handel mit Schuhwaren, ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Eine Zweitschrift des Wandergewerbescheins ist ausgestellt.

Detmold, den 25. Juni 1929.

Lippische Regierung,
Wirtschaftsabteilung

Der am 21. Mai 1929 gegen den Maschinenschlosser Heinrich Sielemann, geboren am 11. April 1896 in Herford, zuletzt in Heiden wohnhaft, erlassene Steckbrief ist erledigt und wird hierdurch zurückgenommen.

Lage, den 25. Juni 1929.

P. L. 45/29. Der Amtsanwalt

Durch Beschluß des Landgerichts in Detmold vom 8. April 1929 ist in dem Konkursverfahren über das Vermögen der nicht handelsgerichtlich eingetragenen offenen Handelsgesellschaft Ewald & Stahel, Möbelwerkstätten in Detmold und der persönlich haftenden Gesellschafter Kaufmann Alexander Stahel in Herford und Tischlermeister Konrad Ewald in Detmold der Beschluß des Amtsgerichts in Detmold vom 15. März 1929 insoweit aufgehoben, als durch ihn über das Privatvermögen des Kaufmannes Alexander Stahel das Konkursverfahren eröffnet ist.

Detmold, den 19. Juni 1929.

N. 1/29. Das Amtsgericht I

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen:

Nr. 204: Die Eheleute Bildhauer Heinrich Bentrup gen. Strathemann und Marie geb. Bölling in Detmold haben durch Vertrag vom 21. Juni 1929 vollständige Gütertrennung unter Aufhebung des Verwaltungs- und Nutznießungsrechtes des Ehemannes am eingebrachten Gut der Ehefrau vereinbart.

Detmold, den 21. Juni 1929.

Das Amtsgericht I

Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Schierenberg jun. in Detmold ist nach der am 22. Juni 1929 erfolgten Bestätigung des Vergleichs vom 29. Mai 1929 aufgehoben worden.

Detmold, den 22. Juni 1929.

N. 6/29. Das Amtsgericht I

Der unter dem 20. September 1926 gegen den am 6. September 1890 zu Ennigerloh geborenen Elektromeister Hermann Deppe erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 24. Juni 1929.

D. 88j26. Lippisches Amtsgericht II

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Stadtrentmeisters Paul Thospann in Lemgo wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Lemgo, den 21. Juni 1929.

N. 11/28. Lippisches Amtsgericht I

Das Aufgebot folgender Hypothekenurkunden ist beantragt:

1. von dem Maurer Adolf Mische in Blomberg der Urkunde vom 4. April 1788 über das auf seinem Grundbesitze Bl. 537 von Blomberg Abt. III Nr. 1 für die Armenkasse der Stadt Blomberg eingetragene Darlehn von 105 ℳ,

2. von dem Fuhrmann August Stöteknuel in Blomberg der Urkunde vom 17. November 1852 über das auf seinem Grundbesitze Bl. 469 von Blomberg Abt. III Nr. 8 für die Armenkasse der Stadt Blomberg eingetragene Darlehn zu 300 ℳ,

3. von dem Ziegler Ernst Capelle in Blomberg der Urkunde vom 13. Mai 1891 über das auf seinem Grundbesitze Bl. 865 von Blomberg Abt. III Nr. 2 für die Spar- und Leihekasse hiers. eingetragene Darlehn von 300 ℳ,

4. von der Witwe Elisabeth Bruns Nr. 8 in Köterberg und deren Kinder der Urkunde vom 18. Januar 1882 über das auf ihrem Grundbesitze Bl. 5 von Köterberg Abt. III Nr. 3 für die Spar- und Leihekasse hiers. eingetragene Darlehn von 300 ℳ und vom 17. Juli 1879 über das daselbst Abt. III Nr. 2 für die Leihekasse in Detmold eingetragene Darlehn von 200 ℳ,

5. ferner hat der Landwirt Wilhelm Ackermeier Nr. 14 in Falkenhagen beantragt, die Ehefrau Elise Huhe geb. Ackermeier, früher in Brakelsiek, jetzt in Nordamerika und deren evtl. Rechtsnachfolger mit ihren Ansprüchen und Rechten an die für erstere im Grundbuche von Falkenhagen Bl. 7 Abt. III Nr. 1 eingetragene Hypothek über eine Abfindung von 250 ℳ und diese selbst auszuschließen.

Die Inhaber der Urkunden und die Ehefrau Huhe, evtl. deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 9. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die

Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden und die Ausschließung der unter 5 bezeichneten Personen mit ihren Rechten erfolgen wird.

Blomberg, den 31. Mai 1929.

F. 4—8/29. Das Amtsgericht I

Durch Ausschlußurteil vom 19. ds. Mts. sind die Grundschuldbriefe vom 19. Februar 1925 und 31. Januar 1927 über je 1500 G-M, eingetragen auf Blatt 46 Abt. III Nr. 8 und 14 des Grundbuchs von Niese, für kraftlos erklärt.

Blomberg, den 19. Juni 1929.

F. 1—2/29. Das Amtsgericht I

Die Ehefrau Dora Müller geb. Strüber in Rischenau hat beantragt, den verschollenen Maurer Karl Strüber aus Schwalenberg, zuletzt Kanonier der 10. Batt. des 3. Bataillons des Fußartillerie-Regiments Nr. 10 für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch, den 9. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Blomberg, den 21. Juni 1929.

F. 9/29. Lippisches Amtsgericht I

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 52 Detmold, den 3. Juli 1929

Inhalt: Feier des Verfassungstages S. 247. — Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat Mai 1929 des Rechnungsjahres 1928 S. 248. — Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat Mai des Rechnungsjahres 1929 S. 250. — Aufwertung der Sparguthaben bei der Städtischen Spar- und Leihekasse Blomberg S. 252. — Vornamenänderung Koring, Sudheide S. 252. — Bekanntmachung über die Zulassung eines Volksverlangens S. 252. — Bezeichnung der Stadt Schwolenberg als Gemeinde ohne Wohnungsmangel S. 252. — Haussammlung S. 252. — Zinssätze der Lippischen Landesbank Staatliche Kreditanstalt S. 252. — Polizeiverordnung, betr. gewerbsmäßiges Inbetriebsetzen von Kraftfahrzeugen zur Personenbeförderung auf den öffentlichen Straßen und Plätzen in Hiddesen und Holzhausen-Externsteine S. 252. — Einziehung eines öffentlichen Gemeindeweges in der Gemeinde Westorf S. 253. — Handwerkskammerbeiträge im Landratsamtsbezirk Schötmar S. 253. — Konkurs Meier, Detmold S. 253. — Desgl. Imkergenossenschaft, Detmold S. 253. — Aufhebung der Entmündigung des Landwirts F. Meier, Altendonop S. 253. — Konkurs Sandkühler, Kachtenhausen S. 253.

Feier des Verfassungstages.

Das Landespräsidium hat beschlossen, den Verfassungstag, 11. August 1929, der sich in diesem Jahre zum zehnten Male jährt, in besonderer Weise zu begehen.

1. Sämtliche staatlichen Dienstgebäude sowie die Gebäude der Selbstverwaltungsbehörden sind am Sonntag, dem 11. August, in den Reichs- und Landesfarben zu beflaggen.
2. Die Vorstände der unteren Verwaltungsbehörden werden ersucht, an ihren Amtssitzen oder sonst geeigneten Orten ihres Bezirks, möglichst in Gemeinschaft mit den am Orte befindlichen Reichsbehörden, in den Vor- oder Nachmittagsstunden des 11. August eine würdige Feier des Verfassungstages abzuhalten. Es wird ersucht, hierzu die Vertreter der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, der Beamten- und Angestelltenverbände und dergl. einzuladen.
3. Die Oberschulbehörde hat wegen der Beflaggung der Schulgebäude in den Reichs- und Landesfarben und der Veranstaltung von Schulfeiern das Erforderliche zu veranlassen.
4. In Detmold wird am 11. August, 11,30 Uhr vormittags, im Landestheater eine Feier stattfinden, zu der die in Detmold befindlichen Reichs-, Landes- und Selbstverwaltungsbehörden, die Organisationen der Arbeiter- und Arbeitgeberverbände, die Berufskammern, Beamten- und Angestelltenorganisationen, die Presse und die Bevölkerung hiermit eingeladen werden.

Eintrittskarten für die Feier im Landestheater werden von dem Büro des Landespräsidiums ausgegeben werden. Bestellungen hierauf werden hier unter Mitteilung der Wünsche wegen des Platzes bis zum 1. August d. Js. entgegengenommen.

Am Abend des Verfassungstages wird in der Zeit von 7,30 bis 9 Uhr bei freiem Eintritt am Krummen Hause ein Konzert veranstaltet werden. Außerdem werden Darbietungen der Schulen, der Sport- und Gesangvereine wie im Vorjahre erfolgen. Im Anschluß daran wird ein Fackelzug vom Krummen Hause nach der Stadt stattfinden. Die Vereine und Korporationen, die den Wunsch haben, geschlossen an dem Fackelzug teilzunehmen, werden gebeten, dies der Regierung — Abteilung des Innern — mitzuteilen.

Detmold, den 2. Juli 1929.
Nr. 6801.

Lippisches Landespräsidium

Monats-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe

Monat Mai 1929 des Rechnungsjahres 1928.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre [1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß des Vorjahres . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern [2]) . . . . . § 35	1 017 000 6 501 500	6 915 755	366 459	7 282 214
Davon ab:				
Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden (Gemeindeverbände)	2 224 211	2 296 686	—	2 296 686
Verbleiben:	5 294 289	4 619 069	366 459	4 985 528
2. Überschüsse der Unternehmungen u. Betriebe	777 694	561 820	90	561 910
Davon ab:				
Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe	114 120	40 479	—	40 479
Verbleiben:	663 574	521 341	90	521 431
3. Sonstige Einnahmen:				
Justiz	736 000	786 630	12	786 642
Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus	332 485	294 130	9 126	303 256
Übrige Landesverwaltung	632 599	1 176 554	18 418	1 194 972
Einnahmen insgesamt:	7 658 947	7 397 724	394 105	7 791 829
(abzügl. der Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden usw. und der Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe)				
II. Ausgaben:				
1. Justiz [3])	915 993	882 405	2 144	884 549
2. Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus [2])	2 736 384	3 199 444	2 372	3 201 816
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge . .	25 000	—	—	—
4. Wohnungswesen	—	—	—	—
5. Schuldendienst	336 034	444 849	10 830	455 679
6. Ruhegehälter	709 569	853 449	—	851 958
7. Sonstige Ausgaben	3 439 290	2 908 349	56 207	2 964 556
Ausgaben insgesamt .	8 162 270	8 288 496	70 062	8 358 558
Mithin: Mehrausgabe .	503 323	890 772	—	566 729
Mehreinnahme	—	—	324 043	—

[1]) Soweit die für die Haushalts- und Rechnungsführung geltenden Vorschriften die Ausfüllung des Übertrags aus dem Vorjahr in der angegebenen Fassung ausschließen, hat seine Berücksichtigung in der nach den jeweiligen Vorschriften möglichen Fassung zu erfolgen.

[2]) Reichssteuern und Landessteuern mit Ausnahme der Zuschläge und Anteile der Gemeinden (Gemeindeverbände) an den Landessteuern.

[3]) Ausschl. Ruhegehälter — s. 6. —

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre[1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag des Vorjahres . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
Insgesamt	3651376	2003210	—	2003210
(darunter Anleihen[2])	(1427900)	(1189000)	—	(1189000)
II. Ausgaben:				
1. Landeskulturwesen	151500	29537	—	29537
2. Verkehrswesen	505334	459975	—	459975
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	705000	161870	17615	179485
4. Wohnungswesen	381000	400000	—	400000
5. Sonstige Aufgaben der Hoheitsverwaltungen	346350	141707	—	141707
6. Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe sowie Vermögen	1562192	1735432	40634	1776066
(darunter: Domänen und Forsten[2])	(829692)	(1274332)	(40634)	(1314966)
(Bergwerke[2])	—	—	—	—
(Fehlbetrag aus 1927)	—	1498189	—	1498189
(Elektrizitätswirtschaft[2])	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt	3651376	4426710	58249	4484959
Mithin: Mehrausgabe	—	2423500	58249	2481749
Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr Bestand . . . —

Mehrausgabe aus den Monaten April 1928 bis Mai 1929 . 566729.—

Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats . . . 566729.—

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr Vorschuß . . . —

Mehrausgabe aus den Monaten April 1928 bis Mai 1929 . 2481749.—

Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats . . . . 2481749.—

Detmold, den 24. Juni 1929.

Lippische Landkasse

[1]) Wie Vorseite.

[2]) Die hier in den Spalten 1 bis 4 anzugebenden Beträge sind jeweils in Klammern zu setzen.

Monats-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe

Monat Mai des Rechnungsjahres 1929.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr[1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Vorläufiger Fehlbetrag des Vorjahrs	566729
zusammen:	566729

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern[2])	7884500	435626	603959	1039585
Davon ab:				
Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden (Gemeindeverbände)	2331014	105325	117561	222886
Verbleiben:	5553486	330301	486398	816699
2. Überschüsse der Unternehmungen u. Betriebe	842735	—	225000	225000
Davon ab:				
Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe	45541	—	—	—
Verbleiben:	797194	—	225000	225000
3. Sonstige Einnahmen:				
Justiz	900000	49553	75621	125174
Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus	334168	13858	24040	37898
Übrige Landesverwaltung	1156916	17513	27820	45333
Einnahmen insgesamt:	8741764	411225	838879	1250104
(abzügl. der Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden usw. und der Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe)				
II. Ausgaben:				
1. Justiz[3])	1089474	67140	67071	134211
2. Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus[3])	3274001	331171	259746	590917
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
4. Wohnungswesen	—	—	—	—
5. Schuldendienst	739556	77136	23994	101130
6. Ruhegehälter	852695	71999	72560	144559
7. Sonstige Ausgaben	3171811	156973	166631	323604
Ausgaben insgesamt	9127537	704419	590002	1294421
Mithin: Mehrausgabe	385773	293194	—	44317
Mehreinnahme	—	—	248877	—

[1]) Soweit die für die Haushalts- und Rechnungsführung geltenden Vorschriften die Ausfüllung des Übertrags aus dem Vorjahr in der angegebenen Fassung ausschließen, hat seine Berücksichtigung in der nach den jeweiligen Vorschriften möglichen Fassung zu erfolgen.

[2]) Reichssteuern und Landessteuern mit Ausnahme der Zuschläge und Anteile der Gemeinden (Gemeindeverbände) an den Landessteuern.

[3]) Ausschl. Ruhegehälter — s. 6 —

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre[1]) und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Vorläufiger Fehlbetrag des Vorjahrs	2481749
zusammen:	2481749

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
Insgesamt	1465461	152991	351760	504751
(darunter Anleihen[2])	(614636)	(150000)	(300000)	(500000)
II. Ausgaben:				
1. Landeskulturwesen	135000	—	57 (rot)	57 (rot)
2. Verkehrswesen	200000	20000	—	20000
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
4. Wohnungswesen	240200	—	—	—
5. Sonstige Aufgaben der Hoheitsverwaltungen	220000	10000	12000	22000
6. Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe sowie Vermögen	670261	23048	287956	311004
(darunter: Domänen und Forsten[2])	(670261)	(23048)	(287956)	(311004)
(Bergwerke[2])	—	—	—	—
(Verkehrsunternehmungen[2])	—	—	—	—
Elektrizitätswirtschaft[2])	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt	1465461	53048	299899	352947
Mithin: Mehrausgabe	—	—	—	—
Mehreinnahme	—	99943	51861	151804

Abschluß.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr	566729.—
Mehrausgabe aus den Monaten April bis Mai	44317.—
Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats	611046.—

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr	2481749.—
Mehreinnahme aus den Monaten April bis Mai	151804.—
Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats	2329945.—

Detmold, den 24. Juni 1929.

Lippische Landkasse.

[1]) Wie Vorseite.

[2]) Die hier in den Spalten 1 bis 4 anzugebenden Beträge sind jeweils in Klammern zu setzen.

Die am 29. v. Ms. ausgegebene Nr. 16 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 34. Verordnung vom 5. Juni 1929 zur Ausführungsverordnung vom 22. September 1924 zum Gesetze über die Lippische Landesbrandversicherungsanstalt vom 16. April 1924 (L.-V. Bd. 28 S. 577 ff).

Nr. 35. Verordnung, die Abgabe stark wirkender Arzneimittel betr., vom 21. Juni 1929.

Auf Grund des § 2 der Vierten Verordnung zur Durchführung der Aufwertung der Sparguthaben vom 29. September 1927 ist der Aufwertungssatz für die in Goldmark umgerechneten Sparguthaben bei der Städtischen Spar- und Leihekasse Blomberg auf 25 v. H. bestimmt.

Detmold, den 25. Juni 1929.

Nr. 6368. Lippisches Landespräsidium

Das Landespräsidium hat genehmigt, daß den Vornamen der am 19. Oktober 1928 geborenen Alwine Karoline Friederike Koring in Sudheide der weitere Vorname „Anneliese" hinzugefügt wird.

Detmold, den 29. Juni 1929.

Nr. 6644. Lippisches Landespräsidium

Bekanntmachung über die Zulassung eines Volksverlangens.

Gemäß § 16 des Gesetzes über den Volksentscheid und das Volksverlangen vom 21. Dezember 1920 (L.-V. Bd. 27 S. 357) und § 4 der zu diesem Gesetz erlassenen Ausführungsanweisung vom 23. Juni 1928 (L.-V. Bd. 30 S. 722) wird bekanntgegeben, daß der von dem Verlagsdirektor Eduard Meyer in Detmold und Gen. gestellte Antrag auf Einleitung eines Volksverlangens zur Herbeiführung eines Volksentscheides über die vorzeitige Beendigung der Wahldauer des am 6. Januar 1929 gewählten Landtages mit dem Ziel, daß mit dem Tage der Annahme des Volksentscheides der z. Zt. bestehende Landtag aufgelöst ist, zugelassen ist.

Eintragungen können innerhalb der Frist vom 25. Juli bis einschließlich 7. August 1929 erfolgen.

Vertrauensmann ist der Kaufmann Heinrich Baumgarten in Detmold, Moltkestraße 2. Seine Stellvertreter sind in nachstehender Reihenfolge:

der Verlagsdirektor Eduard Meyer in Detmold, Fliederweg 6,

der Landwirt Heinrich Helms in Graben Nr. 60,

der Geschäftsführer Walter Brokmann in Detmold, Allee 1.

Zum Abstimmungsleiter ist der Regierungsrat Dr. Bartelsmeier in Detmold und zu seinem Stellvertreter der Gerichtsassessor Tölle in Detmold vom Landespräsidium ernannt.

Detmold, den 2. Juli 1929.

Lippisches Landespräsidium

Nach Anhörung des Stadtrats wird die Stadtgemeinde Schwalenberg gemäß § 5 der dritten Verordnung vom 21. Februar 1928 über die Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft mit Zustimmung des Landespräsidiums als Gemeinde ohne Wohnungsmangel bezeichnet.

Detmold, den 29. Juni 1929.

Lippische Regierung,
I. J. VII. 1. 5. Abteilung des Innern

Dem Vaterländischen Frauen-Verein vom Roten Kreuz in Oerlinghausen ist die Genehmigung erteilt worden, in der Zeit vom 1. Juli bis 31. August d. Js. in der Stadt Oerlinghausen eine Haussammlung zu veranstalten.

Detmold, den 1. Juli 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XVIII. 2. 7. Abteilung des Innern

Die auf den 1. Juli d. Js. angesetzte Ziehung der von den Vereinigten Innungen der früheren Ämter Hohenhausen und Barenholz veranstalteten Verlosung ist auf den 3. August d. Js. verlegt worden.

Detmold, den 29. Juni 1929.

Lippische Regierung,
F. Nr. 6400. Finanzabteilung

Wir geben hiermit bekannt, daß mit Wirkung vom 1. Juli 1929 ab wieder die vor dem 1. Juni 1929 bestehenden Zinssätze gelten, d. h.

a) **Sollzinsen:**
8 ½ % jährlich
daneben die vereinbarte Vorschußprovision

b) **Habenzinsen:**
1) in provisionspflichtiger laufender Rechnung 5 ½ % jährlich,
2) provisionsfreie Scheck-Konten 4 ½ % jährlich.

Detmold, den 2. Juli 1929.

Lippische Landesbank
Staatliche Kreditanstalt

Auf Grund des § 37 der Reichsgewerbeordnung wird folgende

Polizeiverordnung

erlassen:

§ 1

Wer auf den öffentlichen Straßen und Plätzen in Hiddesen und Holzhausen-Externsteine gewerbsmäßig Kraftfahrzeuge zur Personenbeförderung in Betrieb setzen und insbesondere zum öffentlichen Gebrauch aufstellen will, bedarf hierzu der Genehmigung des Landrats in Detmold und zwar für jeden einzelnen Kraftwagen.

Die Erlaubnis kann nur erteilt werden, wenn ein Bedürfnis vorliegt und der Nachsuchende die erforderliche Zuverlässigkeit besitzt.

§ 2

Der Unternehmer der im § 1 genannten Gewerbebetriebe ist dafür verantwortlich, daß die Kraftfahrzeuge außen und innen stets sauber

gehalten werden. Er hat ferner dafür zu sorgen, daß der Wagen in gut sichtbarer und leicht bemerkbarer Weise einen selbsttätigen und richtig gehenden Fahrpreisanzeiger (Taxameter) oder einen Kilometerzähler nebst Preistafel mit sich führt, woraus der Fahrgast jederzeit den Fahrpreis ersehen oder errechnen kann.

§ 3

Die Kraftfahrzeugführer haben allen Weisungen der Polizeibeamten, insbesondere hinsichtlich der Aufstellung des Wagens Folge zu leisten. Es ist verboten, Fahrgäste anzulocken und Personen auf den öffentlichen Straßen und Plätzen durch Anrufen oder in anderer Weise zu belästigen.

Es ist dem Wagenführer untersagt, während der Fahrt zu rauchen.

§ 4

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 ℳ oder entsprechender Haft bestraft, soweit nicht Verstöße gegen § 1 auf Grund des § 147 Abs. 1 Ziffer 1 der Reichsgewerbeordnung bestraft werden.

Außerdem kann der Betrieb des in § 1 genannten Gewerbes polizeilich verhindert und die erteilte Genehmigung zurückgenommen werden.

§ 5

Diese Verordnung tritt am 5. Juli 1929 in Kraft.

Detmold, den 21. Juni 1929.

Der Landrat
Schweiger
Regierungsassessor
als kommissarischer Landrat

Genehmigt:

Detmold, den 26. Juni 1929.

Lippische Regierung,
III. J. II. 11. 9. Abteilung des Innern
Heise

Der öffentliche Gemeindeweg Parzelle 135 Kartenblatt 3 der Gemarkung Westorf (alte Chaussee) wird von dem Neubau des Postschaffners Gustav Herzog in Westorf an nach Bruch zu bis zur Gemarkungsgrenze Hohenhausen hiermit eingezogen.

Brake i. L., den 24. Juni 1929.

Nr. 5377. Der Landrat

Das Verzeichnis der zu den Kosten der Handwerkskammer heranzuziehenden Handwerksbetriebe des diesseitigen Amtsbezirkes liegt vom Montag, den 1. Juli d. Js. ab 1 Woche lang im hiesigen Landratsamtsgebäude — Zimmer 14 — während der Geschäftsstunden zur Einsichtnahme durch die Beteiligten aus.

Schötmar, den 25. Juni 1929.

Der Landrat

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Albert Meier in Detmold wird eingestellt, weil eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist. (K. O. §§ 204, 205).

Detmold, den 26. Juni 1929.

N. 6/28. Das Amtsgericht I

Die Firma Rüßmann & Co. (W. Lange), in Detmold ist heute im Handelsregister A Nr. 499 gelöscht worden.

Detmold, den 26. Juni 1929.

Das Amtsgericht I

Nach vorgenommener Schlußverteilung wird das Konkursverfahren über das Vermögen der Imkergenossenschaft Lippe e. G. m. b. H. in Detmold aufgehoben.

Detmold, den 28. Juni 1929.

N. 22/26. Das Amtsgericht I

In das hiesige Handelsregister ist folgendes eingetragen:

Abteilung B unter Nr. 41: Firma Lippische Wurstfabrik G. m. b. H. in Bad Salzuflen: Die Firma ist erloschen.

Abteilung A unter Nr. 290: Firma Oswin Gerlach, Salzufler Wäschefabrik in Bad Salzuflen: Die Firma ist erloschen.

Bad Salzuflen, den 21. Juni 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Die Entmündigung des Landwirts Fritz Meier Nr. 6 in Altendonop wegen Trunksucht ist aufgehoben.

Blomberg, den 24. Juni 1929.

E. 2/29. Lippisches Amtsgericht I

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Wilhelm Sandkühler in Kachtenhausen wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 12. Juni 1929 geschlossene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 12. Juni 1929 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Oerlinghausen, den 27. Juni 1929.

N. 2/28. Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 53 Detmold, den 6. Juli 1929

Inhalt: Bekanntmachung, betr. Antiserum gegen Kreuzotternbisse S. 255. — Ungültigkeitserklärung des Führerscheins L 945 S. 255. — Zinssätze der Lippischen Landesbank Staatliche Kreditanstalt S. 255. — Steckbrieferledigung Harland S. 255. — Standesamt Stadt Detmold S. 256. — Vergleichsverfahren Firma Heinrich Gees, Detmold S. 256. — Kraftloserklärung einer Schuldurkunde der Lippischen Landesspar- und Leihekasse, Detmold S. 256. — Aufhebung des Vergleichsverfahrens der Geschwister Sielemann, Detmold S. 256. — Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Göhner, Heerserheide S. 256. — Steckbrieferledigung Blankemann S. 256. — Dienstkleidungsvorschrift für die Lippischen Staatsforstbeamten und Anwärter vom 1. Juli 1929 S. 257 ff.

Bekanntmachung, betr. Antiserum gegen Kreuzotternbisse.

Für die Behandlung der Kreuzotternbisse kommt, abgesehen von örtlichen Maßnahmen (sofortiges Abbinden des gebissenen Gliedes, Aussaugen der Bißwunde, Waschen der Bißwunde mit Chlorkalklösung oder mit Lösung von übermangansaurem Kali) als wirksamstes Heilmittel das antitoxische Schlangengiftserum in Betracht. Die Wirkung des Serums ist umso besser, je früher es verabfolgt wird, doch läßt sich auch noch nach mehreren Stunden bis zu einem Tage eine gewisse Heilwirkung des Serums feststellen. Die Verwendbarkeitsdauer beträgt etwa 4 Jahre.

Es wird empfohlen, eine etwa gebissene Person nach Anwendung der oben genannten Maßnahmen unverzüglich einem der Krankenhäuser, Landkrankenhaus Detmold, Wolff'sche Stiftung Lemgo, Hoffmannsstift Bad Salzuflen, wo das Serum vorrätig gehalten wird, zuzuführen.

Detmold, den 4. Juli 1929.

Lippische Regierung,
Fürsorgeabteilung

Der am 8. März 1926 unter Listennummer 945 für den Diplom-Ingenieur Winkelmann in Detmold ausgestellte Führerschein für die Klassen 1 und 3 b ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt. Dem Genannten ist eine Zweitausfertigung des Führerscheines zugestellt worden.

Detmold, den 1. Juli 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern

Wir geben hiermit bekannt, daß mit Wirkung vom 1. Juli 1929 ab wieder die vor dem 1. Juni 1929 bestehenden Zinssätze gelten, d. h.

a) **Sollzinsen:**
8½ % jährlich
daneben die vereinbarte Vorschußprovision.

b) **Habenzinsen:**
1) in provisionspflichtiger laufender Rechnung 5½ % jährlich,
2) provisionsfreie Scheck-Konten 4½ % jährlich.

Detmold, den 2. Juli 1929.

Lippische Landesbank
Staatliche Kreditanstalt

Der gegen den Melker Friedrich Harland, geboren am 30. September 1904 in Herford, z. Zt. in Untersuchungshaft hierselbst, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 2. Juli 1929.

P. L. 80/29. Der Amtsanwalt

Zum dritten Stellvertreter des Standesbeamten für das Standesamt Detmold-Stadt ist der Stadtobersekretär Heinrich Röhler mit Genehmigung der Lippischen Regierung ernannt worden.

Detmold, den 1. Juli 1929.

Der Stadtrat

Über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Heinrich Gees, Inh. Paul und Heinrich Gees in Detmold wird heute am

Freitag, den 28. Juni 1929, mittags 12 Uhr

das Vergleichsverfahren eröffnet, da Zahlungsunfähigkeit eingeräumt wird.

Der Bücherrevisor Ernst Dormann in Detmold Friedrichshöhe wird zur Vertauensperson bestellt.

Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf

Freitag, den 26. Juli 1929, vormittags 10 Uhr

bestimmt. In diesem Termin soll auch Beschluß gefaßt werden über die Beibehaltung der bestellten oder die Wahl einer anderen Vertrauensperson sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses.

Von einer Verfügungsbeschränkung des Schuldners wird vorläufig abgesehen.

Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens nebst seinen Anlagen ist auf der Geschäftsstelle, Zimmer Nr. 4, des Amtsgrichts I zur Einsicht niedergelegt.

Detmold, den 28. Juni 1929.

N. 10/29. Das Amtsgericht I

Durch Ausschlußurteil vom 1. Juli 1929 ist die Schuldurkunde vom 24. Dezember 1879 über die für die Lippische Landesspar- und Leihekasse in Detmold im Grundbuche von Augustdorf Bd. 5 Bl. 6 in Abt. III Nr. 2 eingetragene Hypothek zu 300 ℳ für kraftlos erklärt.

Detmold, den 1. Juli 1929.

F. 7/29. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A ist unter Nr. 532 heute die Firma

Wesermünder Fischhalle Heinrich Hohberger

eingetragen.

Alleiniger Inhaber ist der Fischhändler Heinrich Hohberger in Detmold.

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Fischen und den daraus gewonnenen Lebensmitteln.

Detmold, den 1. Juli 1929.

Das Amtsgericht I

Das Vergleichsverfahren über das Vermögen

1. der offenen Handelsgesellschaft F. Sielemann & Geschw. in Detmold,
2. des persönlich haftenden Gesellschafters Fritz Sielemann in Detmold,
3. der persönlich haftenden Gesellschafterin Anna Sielemann in Detmold,

ist nach der am 2. Juli 1929 erfolgten Bestätigung des Vergleichs vom 10. Mai 1929 aufgehoben worden.

Detmold, den 2. Juli 1929.

N. 7/29. Das Amtsgericht I

Der verloren gegangene Hypothekenbrief über die auf dem Grundbesitze des Landwirts August Göhner in Heerserheide im Grundbuch von Holzhausen Band 4 Blatt 8 in Abteilung III unter Nr. 13, eingetragene Hypothek von 5000 ℛℳ wird für kraftlos erklärt.

Bad Salzuflen, den 27. Juni 1929.

3. F. 5/29. Lippisches Amtsgericht III

Der am 10. März 1926 von der Staatsanwaltschaft in Detmold gegen den Ziegler Walter Blankemann aus Laasphe, geboren am 18. September 1903 in Plettenberg, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage i. L., den 3. Juli 1929.

D. 11/26. Das Amtsgericht

In unser Handelsregister B ist bei der unter Nr. 4 eingetragenen Firma Dalbker Zellstoff- und Papierfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Dalbke folgendes eingetragen:

Der Geschäftsführer Hahn ist abberufen. Der Kaufmann Josef Borgers aus Duisburg ist zum neuen Geschäftsführer bestellt.

Der Gesellschaftsvertrag vom 30. November 1917 ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 1. Dezember 1928 geändert.

Oerlinghausen, den 1. Juli 1929.

Lippisches Amtsgericht

Dienstkleidungsvorschrift für die Lippischen Staatsforstbeamten und Anwärter vom 1. Juli 1929.

A. Allgemeine Bestimmungen.

1) Mit Genehmigung des Landespräsidiums wird das „Uniform-Reglement für die Fürstlich Lippischen Forstbeamten vom Jahre 1869" nebst allen dazu ergangenen Ergänzungen und Änderungen vom 1. Juli 1929 ab für die Lippischen Staatsforstbeamten und -anwärter durch diese von diesem Tage an geltende Dienstkleidungsvorschrift ersetzt.

2) Noch vorhandene und brauchbare Dienstkleidungsstücke alter Art dürfen aufgetragen, neue aber nicht mehr beschafft werden. Auch zu den alten Dienstkleidungsstücken sind vom 1. Juli, spätestens vom 1. Oktober 1929 ab die neuen Achselstücke, Hoheitsabzeichen und Hirschfänger anzulegen. Die neuen Spiegel dürfen aber nicht daran angebracht werden.

3) Alle Staatsforstbeamten und -anwärter müssen sich darüber klar sein, daß sie mit ihrer Dienstkleidung einen Teil der Staatsgewalt des Deutschen Volksstaates darstellen. Alle Dienstkleidungsstücke müssen daher nicht nur gut gearbeitet, sondern auch tadellos imstande und sauber sein. Abänderungen der vorgeschriebenen Dienstkleidung in Farbe, Schnitt und Form sind unzulässig. Alle Dienststellen haben mit besonderer Sorgfalt darüber zu wachen, daß solche Abänderungen unterbleiben.

4) Die neue Dienstkleidung ist durch § 360 des Reichsstrafgesetzbuches geschützt. In der in Vorbereitung befindlichen Strafrechtsreform ist eine weitere Verschärfung der jetzigen Bestimmungen zu erwarten. Personen, die unberechtigterweise die Dienstkleidung der Lippischen Staatsforstbeamten und -anwärter oder eine ihr zum Verwechseln ähnliche Kleidung tragen, sind der Regierung, Forstabteilung anzuzeigen.

5) Der blindgeknöpfte Rock ist für den Dienst im Walde, der durchgeknöpfte für besonders feierliche Gelegenheiten bestimmt. Wird der durchgeknöpfte Rock beim Dienst im Walde aufgetragen, so können die Spiegel entfernt werden.

6) Staatsforstbeamte und -anwärter, die im Besitze von ererbten Hirschfängern oder von Ehrenhirschfängern sind, haben das Recht, diese auch fernerhin zu führen.

7) Der Offiziersfaustriemen darf von den dazu Berechtigten statt des goldenen getragen werden.

8) Die Wahl der Kopfbedeckung ist frei. Bei offiziellen Veranstaltungen ist stets der Filzhut zu tragen.

9) Statt des Mantels oder Umhangs darf Lodenmantel oder Windjacke getragen werden.

10) Die Staatsforstbeamten und -anwärter haben das Recht, die Dienstkleidung auch im Privatverkehr zu tragen.

11) Die Achselstücke sind auf beiden Röcken und dem Mantel zu tragen. Sie werden an der Achselnaht eingenäht und oben auf der Schulter mit einem dunkelgrünen Wappenknopf von 16 mm Durchmesser befestigt. Ihre Länge ist so zu bemessen, daß zwischen ihrem oberen Ende und dem Kragenansatz ein Zwischenraum von 2—3 cm zum Tragen des Gewehrriemens frei bleibt.

12) Ruhestandsbeamten kann auf ihren Antrag das Weitertragen ihrer bisherigen Dienstkleidung gestattet werden, aber ohne die Rose an der Kopfbedeckung.

Detmold, 1. Juli 1929.

Lippische Regierung,
Forstabteilung.

	Dienstrock	
	blindgeknöpft	durchgeknöpft
I. Forstlehrling:	20—25 cm oberhalb des Knies endigend aus graugrün gemischtem Tuch (Einheitsfarbe) mit verdeckter Knopfleiste und 6 flachen bis zur Hüfte reichenden Knöpfen. Umlege- oder Stehumfallkragen von beiderseits dunkelgrünem Tuch. 2 eingeschnittene äußere Brusttaschen und 2 eingeschnittene, schräge Seitentaschen mit geraden Platten ohne Knöpfe. Nach Bedarf 2 Muffstaschen. Glatter Rücken, dessen Mittelnaht in einen Schlitz endet. Auf der linken Seite ein Schlitz zum Durchziehen der Schlaufe für den Hirschfänger. Auf dem Kragen beiderseits ein aufgenähter dunkelgrüner Tuchspiegel von 3×5 cm Größe.	20—25 cm oberhalb des Knies endigend aus graugrün gemischtem Tuch (Einheitsfarbe) mit 6 durchgeknöpften, bis zur Hüfte reichenden dunkelgrünen Knöpfen von 25 mm Durchmesser mit aufgeprägter Rose. Stehumfallkragen von beiderseits dunkelgrünem Tuch mit beiderseits je einem aufgenähten Spiegel, in Größe 4×7 cm aus dunkelgrünem Tuch mit Eichenlaubstickerei aus dunkelgrüner Seide. (Abb. 1). 2 aufgenähte, äußere Brusttaschen mit Innenfalte und 2 eingeschnittene, schräge Seitentaschen; alle 4 Taschen mit geschweiften Patten und zu schließen mit je einem dunkelgrünen Knopf von 19 mm Durchmesser mit aufgeprägter Rose. Rücken in der Hüfte abgesetzt mit Schoß und 2 Wappenknöpfen von 25 mm Durchmesser, 2 Schoßfalten mit Schlitz. An den Armeln etwa 16 cm lange Aufschläge vom Stoff des Rockes mit dunkelgrünem Vorstoß. Auf der linken Seite ein Schlitz zum Durchziehen der Schlaufe für den Hirschfänger.
II. Forstbeflissener:	wie bei I. Auf dem Kragen beiderseits ein aufgenähter dunkelgrüner Samtspiegel von 3×5 cm Größe.	wie bei I. Auf dem Kragen beiderseits ein aufgenähter Spiegel in Größe 4×7 cm (Abb. 1), jedoch aus dunkelgrünem Samt mit Eichenlaubstickerei aus Gold.
III. Forstgehilfen:	wie bei I., ohne Spiegel.	wie bei I.
IV. Forstreferendar	wie bei III.	wie bei II.
V. Hilfsförster:	wie bei III.	wie bei I.
VI. Forstassessor:	wie bei III.	wie bei II.
VII. Förster:	wie bei III.	wie bei I.
VIII. Oberförster:	wie bei III.	wie bei II.
IX. Revierförster:	wie bei III.	wie bei I.
X. Forstmeister:	wie bei III.	wie bei II.
XI. Landforstmeister:	wie bei III.	wie II., aber Spiegel mit goldener Umrandung.

Dienstkleidung.

Achselstücke	Hirschfänger	Faustriemen
Keine Achselstücke.	30—35 cm lange starke Klinge mit Hirschhorngriff mit beiderseits 3 vergoldeten Eicheln. Vergoldeter Bügel, der wie die gleichfalls vergoldete Parierstange in einen Hirschlauf endet. Schwarze Lederscheide mit vergoldeten Beschlägen und Zwinge.	Dunkelgrüne Quaste von der Form des goldenen Beamtenfaustriemens.
wie bei I.	wie I., jedoch mit Elfenbeingriff an Stelle des Hirschhorngriffes.	wie I.
5 Doppelstreifen dunkelgrüner 7 mm breiter Plattschnur neben einander auf gleichfarbiger Tuchunterlage. (Abb. 2).	wie I.	Goldener Beamtenfaustriemen mit grüner Seide und dünnen Kantillen.
wie zu III., die Doppelschnur jedoch mit einem 2 mm breiten Goldstreifen durchzogen und auf dunkelgrüner Samtunterlage (Abb. 3).	wie II.	wie III.
zwei je viermal durcheinandergeflochtene Doppelstreifen dunkelgrüner, 5,5 mm breiter Plattschnur, fünfbogig, auf gleichfarbiger Tuchunterlage (Abb. 4).	wie I.	wie III.
wie zu V., das Geflecht jedoch mit 2 mm breiten Goldstreifen durchzogen und auf dunkelgrüner Samtunterlage (Abb. 5).	wie II.	wie III.
wie V., jedoch mit einem goldenen Stern von 11 mm Seitenlänge (Abb. 6).	wie I.	wie III.
wie VI., jedoch mit einem goldenen Stern von 11 mm Seitenlänge (Abb. 7).	wie II.	wie III.
wie V., aber mit 2 goldenen Sternen.	wie I.	wie III.
wie VI.	wie II.	wie III.
wie VI., jedoch mit zwei je 19 mm langen silbernen Eicheln (Abb. 8).	wie II.	wie III.

Beinbekleidung	Fußbekleidung	Kopfbedeckung (Für alle Beamten und Anwärter gleichmäßig).	Mantel
Langes Beinkleid von mausgrauer Farbe mit grüner Biese. Stiefelbeinkleid von gleicher Farbe ohne Biese. Leder-, Wickel- oder Strumpfgamaschen in passender Farbe.	Schwarzes oder braunes Schuhzeug; auch lange Stiefel.	a. Hut aus Filz oder — im Sommer — aus Stroh in der Farbe des Rockes länglich mit etwa 7 cm breiter, seitlich nach oben gebogener Krempe und hohem Kopfteil, in der Längsrichtung eingefaltet. 5 cm breites Hutband und Randeinfassung der Krempe dunkelgrün. Vorn die Rose aus Messing 15 mm Durchmesser, an der linken Seite die lippische Kokarde auf einer Rehhaar- oder Sauborstenrosette oder auf einem hochstehenden etwas nach hinten gebogenen Hirsch-, Elch-, Sau- oder Gemsbart. b. Baschlikmütze, sog. österreichische Form in der Farbe des Rockes, länglich nach oben sich verjüngend mit festem, gleichfarbigem Schirm. Herunterziehbarer Kopfschutz, dessen vordere sich auf 5 cm verjüngende Ausläufer von 2 dunkelgrünen Wappenknöpfen von 16 mm Durchmesser zusammengehalten werden. Vorn die lippische Kokarde und darüber die Rose 10 mm Durchmesser. c. Mütze, sog. Feldmütze vom Stoff des Rockes, weich, mit etwa 4 cm breiten Streifen und Vorstößen aus dunkelgrünem Tuche. Biegsamer, schwarzer Lacklederschirm und ebensolcher Sturmriemen. Vorn die lippische Kokarde und darüber die Rose 10 mm Durchmesser.	a. Mantel: Vom Stoff des Rockes. 2 parallele Knopfreihen von je 6 dunkelgrünen Wappenknöpfen von 25 mm Durchmesser, dunkelgrüner Kragen. Armelaufschläge von 16 bis 18 cm Länge; Rückenfalte, an den Seiten eingelassener Rückengurt mit 1 Wappenknopf von 25 mm Durchmesser in der Mitte. Aufschläge und Rückengurt mit dunkelgrünen Vorstößen. Länge bis etwa zur Hälfte der Wade. b. Umhang: Vom Stoff des Rockes, dunkelgrüner Kragen, verdeckte Knopfleiste mit dunkelgrünen Wappenknöpfen von 25 mm Durchmesser.

Abb. 1
Kragenspiegel
für Forstbetriebsbeamte

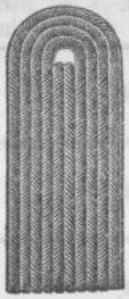


Abb. 2
Achselstück für
Forstgehilfen

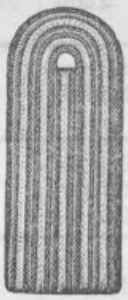


Abb 3
Achselstück für
Forstreferendare

Abb. 4
Achselstück für
Hilfsförster

Abb. 5
Achselstück für
Forstassessoren

Abb. 6
Achselstück für Förster
(Hegemeister)

Abb. 7
Achselstück für Ober-
förster (Forstmeister)

Abb. 8
Achselstück für
Landforstmeister

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 54 Detmold, den 10. Juli 1929

Inhalt: Vornamenänderung Gehring, Bösingfeld S. 261. — Zulassung des Diplomingenieurs Militz, Osnabrück als Sachverständiger zur Prüfung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugführern für den Bereich des Landes Lippe S. 261. — 6000 Volt-Hochspannungs-Stichleitung Müssen-Pivitsheide S. 261. — Einziehung von Diphtherie-Sera pp. S. 261. — Beurlaubung des Kreisarztes in Bad Salzuflen S. 262. — Steckbrief Geitmann S. 262. — Beitragserhebung zur Rindvieh- und Einhufer-Entschädigungskasse im Landratsbezirk Schötmar S. 262. — Errichtung einer Kadaververwertungsanstalt in Alverdissen S. 262. — Ferien des Ober- und der Kreisverwaltungsgerichte S. 262. — Grauer Schäferhund in Oerlinghausen zugelaufen S. 262. — Konkurs Klemme, Hillentrup S. 262. — Aufhebung des Konkursverfahrens Lehbrink, Hündersen S. 263. — Zwangsversteigerung Linnemann, Schötmar S. 263. — Zwangsversteigerung Meierkord, Unterwüsten S. 263.

Das Landespräsidium hat genehmigt, daß den Vornamen des am 20. Januar 1915 in Bösingfeld geborenen Hermann Friedrich Wilhelm Gehring der weitere Vorname „Wilfried" hinzugefügt wird.

Detmold, den 6. Juli 1929.

Nr. 6723. Lippisches Landespräsidium

Der Diplom-Ingenieur Militz in Osnabrück ist auf Antrag des Nordwestdeutschen Dampfkessel-Überwachungs-Verein in Osnabrück als Sachverständiger zur Prüfung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugführern für den Bereich des Landes Lippe zugelassen.

Detmold, den 4. Juli 1929.

Lippische Regierung,

III. J. III. 2. 17. Abteilung des Innern

Die 6000 Volt-Hochspannungs-Stichleitung Müssen-Pivitsheide soll zur Ausführung kommen. Unter Bezugnahme auf das Gesetz über die staatlichen Starkstromleitungen vom 22. September 1914 liegen die Pläne, woraus die Führung der Leitung ersichtlich ist, vom Tage dieser Bekanntmachung ab, 10 Tage lang bei der Regierung, Bauabteilung, Regierungsgebäude, Zimmer Nr. 25 zur Einsicht aus. Beschwerden gegen die Linienführung sind bei der Regierung, Bauabteilung unter Angabe der Gründe schriftlich in der obengenannten Zeit einzureichen.

Detmold, den 9. Juli 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Die Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern 2856 bis 2869, in Buchstaben: „zweitausendachthundertsechsundfünfzig bis zweitausendachthundertneunundsechzig", aus der J. G. Farbenindustrie in Höchst a. M.,

785 bis 807, in Buchstaben: „siebenhundertfünfundachtzig bis achthundertsieben", aus den Behringwerken in Marburg a. L.,

732 bis 736, in Buchstaben: „siebenhundertzweiunddreißig bis siebenhundertsechsunddreißig", aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch in Hamburg,

351 bis 353, in Buchstaben: „dreihunderteinundfünfzig bis dreihundertdreiundfünzig", aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden,

30 und 33, in Buchstaben: „dreißig und dreiunddreißig", aus dem Pharm. Institut L. W. Ganz in Oberursel a. T.,

sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 7. Juli 1929.

Lippische Regierung,
Fürsorgeabteilung

Die Meningokokken-Sera mit den Kontrollnummern 131 bis 152, in Buchstaben: ‚Einhunderteinunddreißig bis Einhundertzweiundfünfzig' aus der J. G. Farbenindustrie A. G. in Höchst a. M. sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 7. Juli 1929.

Lippische Regierung
Fürsorgeabteilung

Die Tetanus-Sera mit den Kontrollnummern 2425 bis 2456, in Buchstaben: „Zweitausendvierhundertfünfundzwanzig bis Zweitausendvierhundertsechsundfünfzig" aus der J. G. Farbenindustrie A. G. in Höchst a. M.,

1564 bis 1571, in Buchstaben: Eintausendfünfhundertvierundsechzig b. Eintausendfünfhundertsiebzig" aus den Behringwerken in Marburg a. L.,

476, in Buchstaben: „Vierhundertsechsundsiebzig" aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden,

4, in Buchstaben: „Vier" aus dem Bakt. und Serum-Institut Dr. Schreiber in Landsberg a. W.,

37, in Buchstaben: „Siebenunddreißig" aus der Chem. Fabrik und dem Serum-Institut Bram in Oelzschau,

21 bis 23, in Buchstaben: „Einundzwanzig bis Dreiundzwanzig" aus dem Pharm. Institut L. W. Gans in Oberursel a. T. sind wegen

Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 7. Juli 1929.

Lippische Regierung,
Fürsorgeabteilung

Der Kreisarzt Medizinalrat Dr. Rott in Bad Salzuflen ist vom 15. Juli bis 2. August 1929 beurlaubt.

Seine Vertretung ist dem Kreisarzt Medizinalrat Dr. Frenzel in Detmold übertragen.

Detmold, den 9. Juli 1929.

Lippische Regierung,
Fürsorgeabteilung

Gegen den Landarbeiter Wilhelm Geitmann, geb. am 17. Juli 1888 zu Wyler Kr. Cleve, zuletzt in Ehlenbruch wohnhaft, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, nach Geitmann zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis einzuliefern sowie zu den hiesigen Akten P. L. 121/29 sofort Mitteilung zu machen.

Lage, den 5. Juli 1929.

Der Amtsanwalt

Die zwecks Erhebung der Beiträge zur Rindvieh- und Einhufer-Entschädigungskasse aufgestellten Verzeichnisse der im Amte Schötmar vorhandenen Tiere der vorstehend genannten Art liegen vom

Montag, den 8. Juli 1929

an, 14 Tage lang auf Zimmer 14 des Landratsamtsgebäudes während der Geschäftsstunden zur Einsicht und Erhebung von Beanstandungen durch die Beteiligten aus.

Schötmar, den 3. Juli 1929.

Der Landrat

Der Schlachthofdirektor Dr. Basel in Stettin beabsichtigt auf den Parzellen 266/67/117 Kartenblatt 4 der Gemarkung Alverdissen eine Kadaver-Verwertungsanstalt zu errichten. Die Entwässerung der Anlagen soll durch Kanal erfolgen und in die einzelnen Sickergruben geleitet werden. Das Bauvorhaben wird hiermit mit der Aufforderung bekannt gegeben, Einwendungen gegen die Anlage binnen 14 Tagen schriftlich in zweifacher Ausfertigung oder zu Protokoll hier anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr geltend gemacht werden.

Zeichnung und Beschreibung der Anlagen liegen während der Dienststunden hier zur Einsicht aus.

Brake i. L., den 6. Juli 1929.

Der Landrat

Die Ferien des Oberverwaltungsgerichts dauern vom 15. Juli bis 15. September d. Js. einschließlich.

Während der Ferien werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben sie ohne Einfluß.

Detmold, den 5. Juli 1929.

Der Vorsitzende
des Oberverwaltungsgerichts

Die diesjährigen Ferien der Kreisverwaltungsgerichte Detmold und Lemgo beginnen am 21. Juli und endigen am 31. August.

Während der Ferien werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Detmold, den 6. Juli 1929.

Der Vorsitzende
der Kreisverwaltungsgerichte Detmold und Lemgo

Ein großer, grauer Schäferhund ist bei uns als zugelaufen gemeldet worden.

Eigentumsrechte sind bis zum 14. Juli d. J. im Rathaus, Zimmer Nr. 3, geltend zu machen. Sollte sich bis dahin der Eigentümer nicht gemeldet haben, werden wir über den Hund anderweitig verfügen.

Oerlinghausen, den 6. Juli 1929.

Die Polizeiverwaltung

In das Handelsregister B ist heute bei der unter Nr. 119 eingetragenen Firma C. Pecher Aktiengesellschaft, Detmold eingetragen worden.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 22. Juni 1929 ist der Gesellschaftsvertrag in den §§ 4 (betr. Gewinnverteilung auf die Aktiengattungen), 5 (betr. Ausgabe neuer Aktien), 6 (betr. Berufung von Vorstandsmitgliedern), 7 (betr. Vertretung der Gesellschaft), 8 (betr. Aufsichtsrat), 13 (betr. Vergütung des Aufsichtsrats), 21 (betr. Beschlußfähigkeit der Generalversammlung), 22 (betr. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung), 23 (betr. Verwendung des Reingewinns) und § 26 (betr. die erste Generalversammlung) geändert.

Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt

a) durch zwei Vorstandsmitglieder,
b) ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen.

Detmold, den 2. Juli 1929.

Das Amtsgericht I

Über das Vermögen der Ehefrau Luise Klemme geb. Burre in Hillentrup wird heute am

4. Juli 1929, mittags 12 Uhr

das Konkursverfahren eröffnet, da die Gemeinschuldnerin zahlungsunfähig ist.

Der Prozeßagent Völker in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Juli 1929 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung der ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag, den 5. August 1929, 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 7 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Juli 1929 Anzeige zu machen.

Lemgo, den 4. Juli 1929.

N. 7/29. Lippisches Amtsgericht

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegeleipächters Adolf Lehbrink in Hündersen bei Schötmar ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Bad Salzuflen, den 25. Juni 1929.

I. N. 12/26. Lippisches Amtsgericht III

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Schötmar belegene, im Grundbuche von Schötmar Band 5 Blatt 12 Artikel 96 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlachtermeisters Hermann Linnemann in Schötmar Nr. 10 eingetragene Grundstück — Parzelle 864/217 und 914/216 des Kartenblatts 2, Krumme Weide, 18,91 a groß mit 9,83 ℳ Reinertrag, Wohnhaus, Schlachthaus, Stall und Schuppen mit 450 ℳ Mietwert am

Dienstag, den 24. September 1929, vormittags 11 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Juni 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 1. Juli 1929.

2 K. 10/29. Lippisches Amtsgericht II

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Unterwüsten Nr. 98 belegene, im Grundbuche von Unterwüsten Band 5 Blatt 140 Artikel 145 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlers August Meierkord in Unterwüsten Nr. 98 eingetragene Grundstück — Kartenblatt 6 Parzellen 392/233, 390/91 und 391/91 im Vierenberg, Acker und Hofraum mit Wohnhaus, 1 ha 21 a 70 qm groß, 37,46 ℳ Reinertrag, 135 ℛℳ Mietwert am

Freitag, den 20. September 1929, nachmittags 3 ½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Juni 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 3. Juli 1929.

3 K. 9/29. Lippisches Amtsgericht III

Im hiesigen Handelsregister B ist heute bei der unter Nr. 5 eingetragenen Firma Hornsche Bürstenhölzerfabrik, G. m. b. H., in Horn i. L. eingetragen worden:

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren sind die Geschäftsführer Rudolf Zimbelius in Horn und Wolfgang Stoeckel in Blomberg. Die Abgabe der Willenserklärung für die Gesellschaft in Liquidation erfolgt durch die Liquidatoren gemeinsam.

Horn i. L., den 19. Juni 1929.

Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 55 Detmold, den 13. Juli 1929

Inhalt: Amerikanische Konsulatsache S. 265. — Steckbrief Langenstück S. 265. — Kraftloserklärung von Sparkassebücher der Lippischen Landesspar- und Leihekasse in Detmold S. 265. — Konkurs Steinmann, Detmold S. 265. — Aufgebotssache Rautenberg, Heiligenkirchen S. 265. — Zwangsversteigerung Krull, Lemgo S. 266. — Konkurs Reinecke, Lemgo S. 266. — Aufgebotssache Oberberg, Lage S. 266. — Zwangsversteigerung Fasse, Blomberg S. 266. — Aufhebung der Zwangsversteigerung Hofmeister, Bahlhausen S. 267.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts in Berlin ist dem Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Berlin, Gabriel Bie Ravndal, seitens des Reichs das Exequatur erteilt worden.

Da zu seinem Amtsbereich auch das Land Lippe gehört, wird er in der genannten Amtseigenschaft auch für das Land Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 10. Juli 1929.

Nr. 6951. Lippisches Landespräsidium

Steckbrief gegen den Kutscher Friedrich Langenstück, geboren am 6. Oktober 1905 in Gelsenkirchen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Unterschlagung.

Nachricht zu P. L. 262/29.

Lemgo, den 10. Juli 1929.

Der Amtsanwalt

Durch Ausschlußurteil vom 8. Juli 1929 sind die Sparkassenbücher der Lippischen Landesspar- und Leihekasse in Detmold Nr. 15523 über 2352,65 RM uns Aufwertung 357,50 RM, Nr. 47059 über 640,74 RM und Aufwertung 7,52 RM und Nr. 30729 über 16,29 RM für kraftlos erklärt.

Detmold, den 8. Juli 1929.

F. 8/29. Das Amtsgericht I

Über das Vermögen des Kaufmanns Siegfried Steinmann zu Detmold wird heute am

10. Juli 1929, vormittags 9 Uhr

das Konkursverfahren eröffnet, da er überschuldet ist und seine Zahlungen eingestellt hat.

Der Bücherrevisor Ernst Dormann zu Heiligenkirchen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. August 1929 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung der ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den

2. August 1929, vormittags 9 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

9. September 1929, vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. August 1929 Anzeige zu machen.

Detmold, den 10. Juli 1929.

Das Amtsgericht

Die Eheleute Landwirt Heinrich Rautenberg zu Heiligenkirchen haben das Aufgebot des Hypothekenbriefes vom 3. September 1868 über die auf ihrem Grundbesitze im Grundbuche von Heiligenkirchen Band 3 Blatt 7 in Abt. III unter Nr. 12 für den Fabrikanten Rudolf Theopold zu Blomberg eingetragene Hypothek von 1800 M, jetzt 450 GM, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

21. Oktober 1929, vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 10. Juli 1929.

F. 12/29. Das Amtsgericht

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Bd. 53 Bl. 1960 zur Zeit der Eintragung des Versteigrrungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachermeisters Heinrich Krull in Lemgo eingetragene Grundbesitz, bestehend aus dem Hofraum an der Breitenstraße, Ktbl. 19, Parzelle 649/303 zu 2,84 a mit dem Wohn- und Geschäftshause zu 660 ℳ Gebäudemietwert am

Freitag, den 30. August 1929, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Juni 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 6. Juli 1929.

I. K. 11/29. Lippisches Amtsgericht I

Über das Vermögen der Ehefrau Auguste Reinecke geb. Bartels in Lemgo (Schuhgeschäft) wird heute am

11. Juli 1929, vormittags 10 Uhr

das Konkursverfahren eröffnet, da die Gemeinschuldnerin zahlungunfähig ist.

Der Bücherrevisor Ey in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. August 1929 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 9. August 1929, 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 23. August 1929, 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 7 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. August 1929 Anzeige zu machen.

Lemgo, den 10. Juli 1929.

N. 8/29. Lippisches Amtsgericht

In das hiesige Handelsregister ist eingetragen:

A Nr. 370: Firma W. und K. Stüker, Möbelfabrik, Bad Salzuflen und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Stüker und der Architekt Karl Stüker, beide in Herford. Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 3. Mai 1929 begonnen.

B Nr. 17: Zu der Firma F. Wolff & Co., G. m. b. H. in Schötmar:

Die Firma ist erloschen.

B Nr. 60: Zu der Firma Frodermann & Co., G. m. b. H. in Schötmar:

Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 19. Dezember 1928 aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Rudolf Flaßkämper in Ehrsen ist Liquidator.

Bad Salzuflen, den 8. Juli 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Frau Lina Oberberg geborene Meier in Lage hat das Aufgebot des Grundschuldbriefes vom 17. Juni 1926, nach dem auf ihrem Band 5 Blatt 143 des Grundbuchs von Lage verzeichneten Grundbesitz in Abteilung III unter Nr. 31 eine Grundschuld von 500 ℛℳ für sie eingetragen ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 16. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt wird.

Lage, den 4. Juli 1929.

F. 5/29. Das Amtsgericht

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Blomberg belegene, im Grundbuche von Blomberg Band 30 Blatt 746 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des früheren Krankenkassenrendanten Friedrich Fasse in Blomberg eingetragene Grundbesitz, Wohnhaus Nr. 392 nebst Hofraum und Garten zu 3 a 15 qm mit 180 ℳ Mietwert und Garten, Kleine Schambrede, zu 4 a 75 qm mit 2,23 ℳ Reinertrag am

Mittwoch, den 9. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Juni 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 27. Juni 1929.

K. 7/29. Lippisches Amtsgericht I

Der auf den 26. Juli 1929 anberaumte Termin zur Zwangsversteigerung des Hofmeister'schen Kolonats Nr. 3 in Bahlhausen ist aufgehoben.

Horn i. L., den 11. Juli 1929.

Lippisches Amtsgericht

In das Handelsregister A des hiesigen Amtsgerichts ist heute unter Nr. 95 bei der offenen Handelsgesellschaft Musikhaus Heinrich Vieregge & Co. in Bösingfeld eingetragen:

Der Kaufmann Heinrich Vieregge ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist der Landwirt Wilhelm Eikermann aus Hummerbruch Nr. 191 in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Der Ehefrau Käte Eikermann geb. Decker in Bösingfeld, Schulstraße 243 ist Prokura erteilt.

Alverdissen, den 9. Juli 1929.

Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 56 Detmold, den 17. Juli 1929

Inhalt: Umgemeindung Schieder Forst S. 269. — Sperrung der Landesstraße von Wissentrup bis Ehlenbruch S. 269. — Vorschriften über die zulässige Höchstzahl von Lehrlingen in Handwerksbetrieben S. 269. — Gefunden Ledertasche mit Kassetten für photografische Apparate S. 270. — Polizeiverordnung des Landrats Blomberg über Kraftfahrzeuge S. 270. — Ernennung des Rechnungsrats Ortmann, Detmold zum Konkursverwalter im Konkursverfahren Schröder, Detmold S. 270. — Zwangsversteigerung Gast, Asperheide S. 270. — Desgl. Würz, Bad Salzuflen S. 271. — Steckbrief Wachter, Stublach S. 271. — Vergleichsverfahren Gast, Bad Salzuflen S. 271. — Vertretung des Rechtsanwalts Sonntag, Detmold S. 271.

Die Parzelle Blatt 2 Nr. 31/2 (Gemarkung Schieder Forst) ist aus dem Forstbezirk Oberförsterei Schieder in den Gemeindebezirk Schieder umgemeidet worden.

Detmold, den 11. Juli 1929.

Lippische Regierung,
I. J. IV. 1. 2. Abteilung des Innern

Straßensperrung!

Die Landesstraße von Lage nach Bielefeld wird auf der Strecke von Wissentrup bis Ehlenbruch von Donnerstag, den 18. d. Mts. wegen Bauarbeiten für jeden Verkehr gesperrt.

Umgehung: Lage-Ohrsen-Ehlenbruch.

Detmold, den 15. Juli 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Vorschriften über die zulässige Höchstzahl von Lehrlingen in Handwerksbetrieben.

Auf Grund von § 130 der Gewerbeordnung wird folgendes bestimmt:

1. In allen Handwerksbetrieben mit Lehrlingsberechtigung kann der Lehrherr für seine Person 1 Lehrling halten, wenn er persönlich mitarbeitet.
2. Die Einstellung eines zweiten Lehrlings darf erst nach Beginn des letzten Lehrjahres des älteren Lehrlings erfolgen.

   Ein zweiter Lehrling kann ohne Rücksicht auf die bereits zurückgelegte Lehrzeit des ersten Lehrlings eingestellt werden, wenn dauernd 2 Gehilfen beschäftigt werden. Jedoch sind die Bestimmungen von Absatz 5 zu beachten.
3. Auf jeden dritten und vierten Lehrling müssen je 2 weitere Gesellen, auf jeden weiteren (fünften usw.) Lehrling jedoch 4 weitere Gesellen beschäftigt werden.
4. Sinkt die für eine vorhandene Zahl von Lehrlingen hiernach erforderliche Zahl von Gesellen durch Austritt von Gesellen aus der Beschäftigung, so ist dafür zu sorgen, daß das vorschriftsmäßige Verhältnis sobald als möglich wieder hergestellt wird. Kann dieses innerhalb eines Monats aus dringenden Gründen nicht geschehen, so ist Anzeige bei der Handwerkskammer zu erstatten. Diese kann alsdann die anderweitige Unterbringung der überschüssigen Lehrlinge anordnen, oder in besonderen Fällen befristete Ausnahmen zulassen.
5. Werden mehrere Lehrlinge gehalten, so sollen diese möglichst gleichmäßig auf die einzelnen Lehrjahrgänge verteilt werden.
6. Als Gesellen im Sinne dieser Vorschriften gelten nur solche Personen, die die Gesellenprüfung abgelegt haben, oder die Berechtigung zum Anlernen von Lehrlingen besitzen.
7. Wenn in einem Betriebe 2 Meister tätig sind, so gilt der eine von ihnen als Geselle hinsichtlich der Berechnung der Zahl der einzustellenden Lehrlinge.
8. Diese Vorschriften finden keine Anwendung auf solche Handwerksbetriebe, in denen die Lehrlingszahl durch behördliche Anordnung oder Innungsbeschluß weiter beschränkt ist.
9. Für solche Betriebe, in denen bei dem Inkrafttreten dieser Vorschriften die vorhandene Lehrlingszahl die vorschriftsmäßige Höhe überschreitet, gelten sinngemäß die Vorschriften der Ziffer 4.
10. Der Vorstand der Handwerkskammer kann aus zwingenden Gründen auf Antrag Abweichungen von vorstehenden Bestimmungen genehmigen.
11. Sogenannte „Hausbedarfs-Lehrmädchen" im Damenschneidereigewerbe gelten als Lehrlinge im Sinne dieser Vorschriften, wenn sie mit anderen Lehrlingen in demselben Betriebe und in demselben Raume beschäftigt werden.

Das Anlernen von Hausbedarfslehrmädchen bedarf der besonderen Genehmigung der lippischen Oberschulbehörde.

12. Diese Vorschriften treten nach Genehmigung durch die zuständige Landesbehörde mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Handwerkskammer für den Freistaat Lippe
gez. W. Köster — gez. Solle
Vorsitzender — Geschäftsführer.

Nr. 6464.

Genehmigt.

Detmold, den 26. Juni 1929.

Lippisches Landespräsidium
(Siegel) gez. Drake

Vorstehende Vorschriften treten mit dem heutigen Tage in Kraft.

Detmold, den 12. Juli 1929.

Handwerkskammer für den Freistaat Lippe
gez. W. Köster — gez. Solle
Vorsitzender — Geschäftsführer.

Gefunden worden ist am 22. Juni d. J. in Dörentrup unter einem Kleehaufen eine Ledertasche mit Kassetten für photografische Apparate.

Brake i. L., den 13. Juli 1929.

Nr. 7056. Der Landrat

Auf Grund des § 37 der Reichsgewerbeordnung wird folgende

Polizeiverordnung

erlassen.

§ 1

Wer auf den öffentlichen Straßen und Plätzen in Schieder gewerbsmäßig Kraftfahrzeuge zur Personenbeförderung in Betrieb setzen und insbesondere zum öffentlichen Gebrauch aufstellen will, bedarf hierzu der Genehmigung des Landrates in Blomberg und zwar für jeden einzelnen Kraftwagen.

Die Erlaubnis kann nur erteilt werden, wenn ein Bedürfnis vorliegt und der Nachsuchende die erforderliche Zuverlässigkeit besitzt.

§ 2

Der Unternehmer der im § 1 genannten Gewerbebetriebe ist dafür verantwortlich, daß die Kraftfahrzeuge außen und innen stets sauber gehalten werden. Er hat ferner dafür zu sorgen, daß der Wagen in gut sichtbarer und leicht bemerkbarer Weise einen selbsttätigen und richtig gehenden Fahrpreisanzeiger (Taxameter) oder einen Kilometerzähler nebst Preistafel mit sich führt, woraus der Fahrgast jederzeit den Fahrpreis ersehen oder errechnen kann.

§ 3

Die Kraftfahrzeugführer haben allen Weisungen der Polizeibeamten, insbesondere hinsichtlich der Aufstellung des Wagens Folge zu leisten.

§ 4

Es ist verboten, Fahrgäste anzulocken und Personen auf den öffentlichen Straßen und Plätzen durch Anrufen oder in anderer Weise zu belästigen.

Dem Kraftwagenführer ist untersagt, während der Fahrt zu rauchen.

§ 5

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 RM oder entsprechender Haft bestraft, soweit nicht Verstöße gegen § 1 auf Grund des § 147 Absatz 1 Ziffer 1 der Reichsgewerbeordnung bestraft werden.

Außerdem kann der Betrieb des in § 1 genannten Gewerbes polizeilich verhindert und die erteilte Genehmigung zurückgenommen werden.

§ 6

Diese Verordnung tritt mit der Veröffentlichung in Kraft.

Blomberg, den 18. Juni 1929.

Der Landrat
gez. Gruner

Genehmigt.

Detmold, den 29. Juni 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern
(L. S.) gez. Heise

Wird hiermit veröffentlicht.

Blomberg, den 15. Juli 1929.

Der Landrat

An Stelle des verstorbenen Kaufmanns Paul Henkel in Detmold ist der Rechnungsrat Friedrich Ortmann in Detmold zum Konkursverwalter im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Schröder in Detmold ernannt.

Detmold, den 8. Juli 1929.

N. 13/27. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Asperheide Nr. 52 belegene, im Grundbuche von Werl-Aspe Band 1 Blatt 9 Artikel 9 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Fritz Gast in Asperheide Nr. 52 eingetragene Grundstück — Kartenblatt 4 Parzellen 326/133 und 327/134 Wohnhaus und Kötterhaus mit Hofraum und Weide 2 ha 60 a 26 qm groß, 83,01 ℳ Reinertrag, 165 ℳ Mietwert am

Freitag, den 20. September 1929, nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Juni 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich

waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 3. Juli 1929.

3. K. 11/29. Lippisches Amtsgericht III

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bad Salzuflen belegene, im Grundbuche von Bad Salzuflen Band 22 Blatt 529 Artikel 593 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Emilie Würz geb. Bach in Bad Salzuflen, Nr. 408 eingetragene Grundstück — Wohnhaus mit Hofraum und Nebenhaus an der Bahnhofstraße, Kartenblatt 13, Parzelle 449/64 und 450/64, 4,35 a groß, 0,79 ℳ Reinertrag und 615 ℳ Mietwert am

Freitag, den 27. September 1929, nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. August 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 5. Juli 1929.

3. K. 10/28. Lippisches Amtsgericht III

Steckbrief gegen den Kellner Albert Wachter, geb. am 26. September 1906 in Stublach, wegen Unterschlagung.

Bei Festnahme Nachricht zu II. C. 64/29.

Bad Salzuflen, den 6. Juli 1929.

Lippisches Amtsgericht II

Durch Beschluß vom 12. Juli 1929 ist in dem Vergleichsverfahren über das Vermögen

1) der offenen Handelsgesellschaft Heinrich Gast, Schokoladen-, Zuckerwaren- Drageefabrik in Bad Salzuflen
2) deren persönlich haftende Gesellschafter
   a) des Kaufmanns Wilhelm Sudbrake in Bad Salzuflen,
   b) des Kaufmanns August Prüßner in Bad Salzuflen

der im Vergleichstermine zu Gunsten der Gläubiger abgeänderte Vergleichsvorschlag der Schuldner vom 4. Juni 1929 gerichtlich bestätigt.

Das Vergleichsverfahren ist aufgehoben.

Bad Salzuflen, den 15. Juli 1929.

III. Nr. 4/29. Lippisches Amtsgericht III

Der Referendar Dr. Schmidt in Detmold ist gemäß § 25 der Rechtsanwaltsordnung für die Zeit vom 18. Juli 1929 bis zum 15. August 1929 einschließlich zum Stellvertreter des Rechtsanwalts Sonntag in Detmold ernannt worden.

Detmold, den 15. Juli 1929.

Nr. 7135. Lippisches Landespräsidium

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 57 Detmold, den 20. Juli 1929

Inhalt: Staatshandbuch für Lippe S. 273. — Generalkonsulatsache von Paraguay S. 273. — Geldsammlungen des Lippischen Landesvereins vom Roten Kreuz in Detmold S. 273. — Verlosung Schlangen S. 273. — Auslegung der Verzeichnisse der zu den Kosten der Handwerkskammer heranzuziehenden Handwerksbetriebe des Bezirks Brake S. 273. — Steckbrief Reiß, Köln S. 274. — Zwangsversteigerung Schulte-Marmeling, Detmold S. 274. — Aufhebung des Zwangsverfahrens Baumeister, Detmold S. 274. — Zwangsversteigerung Plaßmann, Oerlinghausen S. 274. — Konkursverfahren Fillies & Co., Oerlinghausen S. 275. — Aufgebot eines Grundschuldbriefes Griemert, Bösingfeld S. 275.

Die am 19. d. Mts. ausgegebene Nr. 17 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 36. Allgemeine Verfügung vom 5. Juli 1929 über den Rechtsverkehr in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten mit dem Britischen Reich.

Nr. 37. Allgemeine polizeiliche Bestimmungen über die Anlegung von Landdampfkesseln vom 17. Dezember 1908 (RGBl. 1909 S. 3).

Das im Büro des Landespräsidiums bearbeitete Staatshandbuch für Lippe ist erschienen. Die Herausgabe eines amtlichen lippischen Staatshandbuchs stellte sich mehr und mehr als eine Notwendigkeit heraus, da die in den verschiedenen lippischen Kalendern herausgebrachten Behördenverzeichnisse den heutigen weitergehenden Ansprüchen nicht mehr genügten.

Das Staatshandbuch enthält in erster Linie alle notwendigen Angaben über die Landesbehörden, ein Ortschaftsverzeichnis und das Ergebnis der Volkszählung von 1925, daneben alle in Frage kommenden Kommunalbehörden (Land- und Stadträte) und die für Lippe zuständigen Reichsbehörden. Es enthält ferner die genauen Anschriften der für Lippe zuständigen Konsulate nach dem Stande von Ende Juni 1929, die Anschriften sämtlicher Reichsbehörden und genaue Angaben über die Reichstagsmitglieder des Wahlkreises 17 (Westfalen Nord), der Reichsratsmitglieder und der Vertreter Lippes im Reichswirtschaftsrat. Das Staatshandbuch hat hierdurch nicht nur Interesse für die Behörden, sondern vor allen Dingen für alle wirtschaftlichen Korporationen, die somit bei Gebrauch des Staatshandbuchs den Behörden einen Teil der Arbeit abzunehmen in der Lage sein werden.

Das Staatshandbuch ist zum Preise von 5 RM im Büro des Landespräsidiums erhältlich.

Detmold, den 12. Juli 1929.

Nr. 7241. Lippisches Landespräsidium

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts in Berlin ist das Land Lippe dem Generalkonsulat von Paraguay in Bremen zugeteilt worden.

Nachdem der Wahl-Generalkonsul in Bremen, Friedrich Rotmann, seitens des Reichs schon im Jahre 1900 anerkannt und zugelassen ist, wird er, weil zu seinem Amtsbereich nun auch das Land Lippe gehört, in der genannten Amtseigenschaft auch für Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 16. Juli 1929.

Nr. 7192. Lippisches Landespräsidium

Dem Lippischen Landesverein vom Roten Kreuz in Detmold ist die Genehmigung erteilt worden, während der Zeit vom 15. August bis 30. September d. Js. in Lippe Geldsammlungen durch Zeitungsaufrufe und von Haus zu Haus zu veranstalten.

Detmold, den 16. Juli 1929.

Lippische Regierung,

I. J. XVIII. 2. 7. Abteilung des Innern

Der Verein zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Handels in Schlangen ist die Genehmigung erteilt, anläßlich des am 4. November d. J. daselbst stattfindenden Herbstmarktes eine Verlosung von Vieh, landwirtschaftlichen und Hausgeräten zu veranstalten und zu diesem Zwecke 5000 Lose zu je 2 RM auszugeben und im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 15. Juli 1929.

Lippische Regierung,

F. III. 3. Nr. 2. Finanzabteilung

Die Verzeichnisse der zu den Kosten der Handwerkskammer heranzuziehenden Handwerksbetriebe des hiesigen Bezirks liegen vom Donnerstag, den 18. d. M. ab eine Woche lang bei den zuständigen Steuererhebern zur Einsicht offen aus.

Einsprüche können innerhalb der Frist schriftlich hier erhoben werden. Nach Ablauf der Frist wird die Hebung der Beiträge durchgeführt.

Brake i. L., den 15. Juli 1929.

Der Landrat

Die Schweinepest in den Betrieben der Landwirte Ernst Frevert Nr. 22 in Hohensonne und Herm. Köller Nr. 134 in Humfeld ist erloschen. Die Sperre ist aufgehoben.

Brake i. L., den 18. Juli 1929.

Nr. 7306. Der Landrat

Gegen den Kaufmann Ernst Reiß, zuletzt wohnhaft in Hannover, geb. am 21. März 1881 zu Köln, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Amtsgerichts in Detmold erkannte Gefängnisstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden.

Um Verhaftung, Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängnis und Nachricht zu D. L. g. 19/29 wird ersucht.

Detmold, den 4. Juli 1929.

Das Amtsgericht II

In das Handelsregister B Nr. 147 ist heute eingetragen worden die Firma

Detmolder Autohaus,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Detmold.

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Automobilen, die Vermietung von Automobilen, der Betrieb einer Reparaturwerkstatt und sämtliche Geschäfte, welche mit den genannten Geschäftszweigen direkt oder indirekt zusammenhängen, sowie der Betrieb von Handelsgeschäften jeglicher Art.

Das Stammkapital beträgt 20000 RM.

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 11. Juni 1929 abgeschlossen. Die Dauer des Gesellschaftsvertrages ist bis 30. September 1932 festgesetzt. Die Vertragszeit verlängert sich stillschweigend jeweilig um ein weiteres Jahr, wenn nicht seitens eines Gesellschafters ein halbes Jahr vorher gekündigt wird.

Zum alleinigen Geschäftsführer ist der Ingenieur Willy Köster zu Detmold bestellt.

Der Gesellschafter Kaufmann Fritz Brünger, Bielefeld, bringt in die Gesellschaft als Sacheinlage Sachen im Werte von 15000 RM und der Gesellschafter Ingenieur Willy Köster, Detmold Sachen im Werte von 535,25 RM ein. Der Preis ist durch Anrechnung auf die Stammeinlage berichtigt. Das Verzeichnis der Sachwerte befindet sich bei den Gerichtsakten.

Detmold, den 8. Juli 1929.

Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold an der Bachstraße gelegene, im Grundbuche von Detmold Band 50 Blatt 2451 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Otto Schulte-Marmeling zu Detmold eingetragene Grundstück zu 10,43 a nebst dem Wohnhause C N. 416 am

10. September 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Juli 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 9. Juli 1929.

K. 18/29. Das Amtsgericht

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Detmold Bd. 55 Bl. 2722 auf den Namen des Ingenieurs Franz Baumeisters zu Detmold, Klüterstraße 143 eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben, da die Gläubigerin den Antrag zurückgenommen hat.

Der auf den 20. Juli 1929 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 10. Juli 1929.

K. 12/29. Das Amtsgericht I

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen:

Nr. 205. Die Eheleute Fabrikarbeiter Theodor Friedrichs und Margarete Friedrichs geb. Heimann in Berlebeck, Alter Postweg Nr. 205 haben durch Vertrag vom 12. Juli 1929 vollständige Gütertrennung unter Ausschluß des Verwaltungs- und Nutznießungsrechtes des Ehemannes am eingebrachten Gute der Ehefrau vereinbart.

Detmold, den 12. Juli 1929.

Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band 40 Blatt 1062 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Karl Plaßmann in Oerlinghausen eingetragene Grundbesitz in Größe von 13,67 a mit dem daraufstehenden Fabrikgebäude, in dem bisher eine Möbelfabrik betrieben worden ist, am

Dienstag, den 8. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9 versteigert werden.

Der Mietwert des Hauses beträgt 240 RM.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Juni 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 9. Juli 1929.

K. 9/29. Lippisches Amtsgericht

In Sachen, betreffend den Konkurs über das Vermögen der Firma Wilhelm Fillies & Co. in Oerlinghausen ist Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag auf

Donnerstag, den 25. Juli 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem Amtsgericht in Oerlinghausen angesetzt.

Der Vergleichsvorschlag ist mit einer Erklärung des Gläubigerausschusses auf der Geschäftsstelle des hiesigen Amtsgerichts zur Einsichtnahme niedergelegt.

Oerlinghausen, den 15. Juli 1929.

N. 1/29. Lippisches Amtsgericht

Die Fleckengemeinde Bösingfeld, vertreten durch den Gemeindevorstand das., dieser vertreten durch den Bürgermeister Schwabedissen in Bösingfeld hat das Aufgebot des Grundschuldbriefes über die im Grundbuche von Bösingfeld Band II Blatt 20 in Abt. III unter Nr. 17 für den früheren Gastwirt und jetzigen Privatmann Albrecht Griemert, früher in Bösingfeld, jetzt in Nassensand, Gemeinde Kohlstädt eingetragene Grundschuld von 20 000 ℳ beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 27. Dezember 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Alverdissen, den 17. Juli 1929.

F. 5/29. Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 58 Detmold, den 24. Juli 1929

Inhalt: Vertretung des Rechtsanwalts Dr. Müller, Detmold S. 277. — Desgl. des Rechtsanwalts Dr. Tielker, Detmold S. 277. — Desgl. des Rechtsanwalts Dr. Sieweke, Bad Salzuflen S. 277. — Betr.: Erste Anlegung der Handwerksrolle S. 277. — Auslegung der Amtssatzung bei den Landräten in Detmold, Brake, Schötmar und Blomberg S. 277. — Verwaltungsergebnisse der Lippischen Landesbrandversicherungsanstalt in Detmold S. 277. — Zwangsversteigerung Baumeister, Detmold S. 280. — Desgl. Clariß Gesellschaft Dr. Brandes & Co. G. m. b. H., Detmold S. 280. — Aufgebot Bilder, Paderborn S. 281. — Desgl. Heimbecher, Brake i. L. S. 281. — Steckbrief Stock, Mösingfeld S. 281. — Aufhebung des Haftbefehls Kurschilgen S. 281.

Der Gerichtsassessor Budde in Detmold ist gemäß § 25 der Rechtsanwaltsordnung für die Zeit vom 22. Juli 1929 bis zum 24. August 1929 einschließlich zum Stellvertreter des Rechtsanwalts Dr. Müller in Detmold ernannt worden.

Detmold, den 19. Juli 1929.

Nr. 7355. Lippisches Landespräsidium

Der Gerichtsassessor a. D. Sprick in Bad Salzuflen ist gemäß § 25 der Rechtsanwaltsordnung für die Zeit vom 20. Juli 1929 bis zum 15. August 1929 einschließlich zum Stellvertreter des Rechtsanwalts Dr. Sieweke in Bad Salzuflen ernannt worden.

Detmold, den 20. Juli 1929.

Nr. 7460. Lippisches Landespräsidium

Der Gerichtsassessor Dr. jur. Erhorn in Detmold ist gemäß § 25 der Rechtsanwaltsordnung für die Zeit vom 31. Juli 1929 bis zum 30. August 1929 einschließlich zum Stellvertreter des Rechtsanwalts Dr. Tielker in Detmold ernannt worden.

Detmold, den 22. Juli 1929.

Nr. 7458. Lippisches Landespräsidium

Betr.: Erste Anlegung der Handwerksrolle.

Nach Artikel IX § 1 des Gesetzes zur Änderung der Gewerbeordnung (Handwerksnovelle) vom 11. Februar 1929 hat die Handwerkskammer für die erste Anlegung der Handwerksrolle ein alphabetisches Verzeichnis derjenigen Gewerbetreibenden, die sie in die Handwerksrolle einzutragen beabsichtigt, während eines Monats öffentlich auszulegen und die Auslegung mit dem Hinweis dreimal öffentlich bekanntzugeben, daß die Eintragung in die Handwerksrolle erfolgen werde, wenn nicht binnen einer Frist von drei Monaten seit der Beendigung der Auslegung Einspruch bei der Handwerkskammer eingelegt wird.

Demgemäß machen wir bekannt, daß das Verzeichnis der Betriebe, die wir in die Handwerksrolle einzutragen beabsichtigen,

vom 1. bis 31. August 1929

in den Geschäftsräumen der Handwerkskammer zu Detmold, Paulinenstraße 16, zu jedermanns Einsicht ausliegt. Die Einspruchsfrist endet am 30. November 1929. Einsprüche sind spätestens bis zum 30. November 1929 schriftlich oder mündlich bei der Handwerkskammer einzulegen.

Detmold, den 18. Juli 1929.

Handwerkskammer für den Freistaat Lippe

W. Köster — Vorsitzender

Solle — Geschäftsführer.

Die Amtstage der Ämter Detmold, Brake, Schötmar und Blomberg haben in ihren Sitzungen am 21. Dezember 1928, am 30. April 1929, am 4. April 1929 und am 14. Juni 1929 die Satzung über die Besoldung der Amtsbeamten usw. beschlossen.

Die Amtssatzung liegt bei den Landräten in Detmold, Brake, Schötmar und Blomberg vom 25. Juli d. Js. ab zwei Wochen lang während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Detmold, Brake, Schötmar, Blomberg, den 15. Juli 1929.

Die Landräte.

In das Handelsregister A Nr. 180 ist zu der Firma F. Sielemann & Geschwister zu Detmold heute eingetragen worden:

Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.

Detmold, den 15. Juli 1929.

Das Amtsgericht I

Die Verwaltungsergebnisse der Lippischen Landesbrandversicherungsanstalt werden hiermit bekanntgegeben.

Detmold, den 23. Juli 1929.

Lippische Landesbrandversicherungsanstalt.

Ausgaben — Abrechnung über die Einnahmen

	RM	Rpf	RM	Rpf
1. Schäden:				
a) Gebäude-Abteilung	225 105	76		
b) Mobiliar- „	68 388	25		
c) Unfall- „	4 372	65		
d) Haftpflicht- „	9 887	18	307 753	84
2. Aufgewertete Brandschäden			1 539	—
3. Rückversicherungsbeiträge abzüglich Verwaltungskosten:				
a) Gebäude- Abteilung	346 547	50		
b) Mobiliar- „	46 691	28		
c) Unfall- „	6 854	70		
d) Haftpflicht- „	9 044	45		
e) Einbruchdiebstahl- „	2 683	85	411 821	78
4. Schäden aus der Beteiligung an der Rückversicherung			45 149	28
5. Ausgaben für besondere gemeinnützige Zwecke:				
a) Gebäude-Abteilung	128 650	11		
b) Mobiliar- „	2 207	98	130 858	09
6. Verwaltungskosten:				
a) Gebäude- Abteilung	96 990	56		
b) Mobiliar- „	9 373	06		
c) Unfall- „	195	35		
d) Haftpflicht- „ / e) Einbruchdiebstahl „	805	37	107 364	34
7. Schätzungsvergütungen:				
a) Gebäude-Abteilung			14 661	02
8. Abschreibungen			4 892	70
9. Kursverlust (buchmäßig)			8 605	30
10. Steuern			34 262	89
11. Sonstige Ausgaben:				
a) Gebäude- Abteilung	5 864	18		
b) Mobiliar- „	1 619	50		
c) Einbruchdiebstahl- „	104	10	7 587	78
12. Rücklage für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			40 000	—
13. Rücklage für Umdachungszwecke und Steuern			20 750	—
14. Zuwendung an den Sicherheitsstock:				
a) Gebäude- Abteilung	80 059	87		
b) Mobiliar- „	12 677	35		
c) Unfall- „	3 034	50		
d) Haftpflicht- „	3 081	28		
e) Einbruchdiebstahl- „	653	45	99 506	45
			1 234 752	47

und Ausgaben im Jahre 1928. Einnahmen

	RM	Rpf	RM	Rpf
1. Beitrags-Einnahme:				
a) Gebäude- Abteilung	582 761	10		
b) Mobiliar- „	65 658	76		
c) Unfall- „	9 575	05		
d) Haftpflicht- „	12 284	98		
e) Einbruchdiebstahl „	3 394	15	673 674	04
2. Sonstige Einnahmen aus den einzelnen Abteilungen			22 312	40
3. Einnahmen aus Zinsen und Mieten:				
a) Gebäude-Abteilung	40 756	43		
b) Mobiliar- „	3 501	—	44 257	43
4. Feuerlöschkostenbeiträge			74 308	13
5. Erstattungen von Schäden seitens des Rückversicherers:				
a) Gebäude-Abteilung	196 541	69		
b) Mobilar- „	70 646	30		
c) Unfall- „	4 523	95		
d) Haftpflicht- „	10 438	95	282 150	89
6. Versicherungssteuer:				
a) Gebäude- Abteilung	23 394	60		
b) Mobiliar- „	2 712	50		
c) Unfall- „	483	20		
d) Haftpflicht- „	594	90		
e) Einbruchdiebstahl „	355	40	27 540	60
7. Feuerlöschumlage:				
a) Gebäude-Abteilung			30 429	40
8. Beiträge aus der Beteiligung an der Rückversicherung			57 484	81
9. Sonstige Einnahmen:				
a) Gebäude-Abteilung	22 256	37		
b) Haftpflicht- „	338	40	22 594	77
			1 234 752	47

Aktiva Vermögensaufstellung per

	RM	Rpf	RM	Rpf
1. Kassenbestand			4447	99
2. Postscheckguthaben			3624	43
3. Bankguthaben			585743	20
4. Guthaben:				
a) bei Rück- und Mitversicherern	2869	65		
b) sonstige Guthaben	2091	57	4961	22
5. Wertpapiere			118715	83
6. Hypotheken			56767	08
7. Darlehen an Gemeinden und andere öffentliche Körperschaften, sowie für sonstige gemeinnützige Zwecke			2028	41
8. Grundvermögen			159641	45
9. Inventar			20710	60
10. Einnahme-Rückstände			77297	67
11. Vorauszahlungen			5794	30
			1039732	18

Detmold, den 31. Dezember 1928.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der bei Detmold gelegene, im Grundbuche von Detmold Bd. 51 Bl. 2548 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zivilingenieurs Franz Baumeister in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 132/3, Kartenbl. 1, Hofraum „Auf der Heide" in Größe von 1 ha 56 a 2 qm mit den darauf errichteten Gebäuden, dem Zieglerwohnhaus mit 60 ℳ Mietwert, dem Maschinenhaus mit 60 ℳ Mietwert, dem Ringofen mit 180 ℳ Mietwert und 2 Trockhäusern am

6. September 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Juni 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Juli 1929.

K. 15/29. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister B Nr. 60 ist zu der Firma Verlagsanstalt Volksblatt, Lippische Zeitung G. m. b. H. zu Detmold heute eingetragen worden:

Der Geschäftsführer Meier und der stellvertretende Geschäftsführer Pieper sind ausgeschieden. Zum alleinigen Geschäftsführer ist der Geschäftsführer Max Adischkewitz zu Detmold bestellt.

Der § 3 der Satzungen ist dahin geändert, daß als Geschäftsjahr jetzt das Kalenderjahr gilt.

Detmold, den 10. Juli 1929.

Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Detmold Band 40 Blatt 1975 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Clarißgesellschaft Dr. Brandes & Co. G. m. b. H. zu Detmold eingetragene Grundstück an der Orbker- und Arminstraße zu 18,61 a nebst dem Wohnhause, Fabrikgebäude und Lagerhaus am

13. September 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Juli 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-

31. Dezember 1928. Passiva

	RM	Rpf	RM	Rpf
1. Noch nicht fällige Schadenvergütungen			150 702	42
2. Aufgenommene Hypotheken			100 000	—
3. Verpflichtungen gegenüber Rück- und Mitversicherern, sowie sonstige Verbindlichkeiten			33 771	34
4. Beitrags-Überträge			446	64
5. Vorauszahlungen			783	75
6. Ausgabe-Rückstände			44 978	58
7. Rücklage für gemeinnützige Zwecke			9 955	—
8. Rücklage für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			40 000	—
9. Rücklage für Umdachungszwecke und Steuern			20 750	—
10. Sicherheitsstock			638 344	45
			1 039 732	18

Landes-Brandversicherungsanstalt
Schultz.

---

erlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 11. Juli 1929.
K. 19/29. Das Amtsgericht

Die Firma A. Bilder in Paderborn, Königstraße 1 hat das Aufgebot des angeblich verlorengegangenen Sparkassenbuches der Städtischen Sparkasse in Detmold Nr. 11 994 über 433,86 *RM*, ausgestellt auf den Weichensteller Simon Mesch in Detmold, Lageschestr. 127, gesperrt unter dem Stichwort „Schönemark", beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 25. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und das Sparbuch vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung des Buches erfolgen wird.

Detmold, den 12. Juli 1929.
F. 13/29. Das Amtsgericht I

Der Kaufmann Hugo Heimbecher in Brake hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuche von Brake Band III Blatt 100 in Abt. III unter Nr. 1 für die Lippische Landes- spar- und Leihekasse in Detmold eingetragene Hypothek zu 6000 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 25. Oktober 1929, 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls ihre Kraftloserklärung erfolgen wird.

Lemgo, den 15. Juli 1929.
F. 5/29. Lippisches Amtsgericht

Der gegen den Arbeiter Franz Kurschilgen erlassene Haftbefehl vom 14. Mai 1919 ist aufgehoben.

Bad Salzuflen, den 18. Juli 1929.
2. G. 69/29. Das Amtsgericht

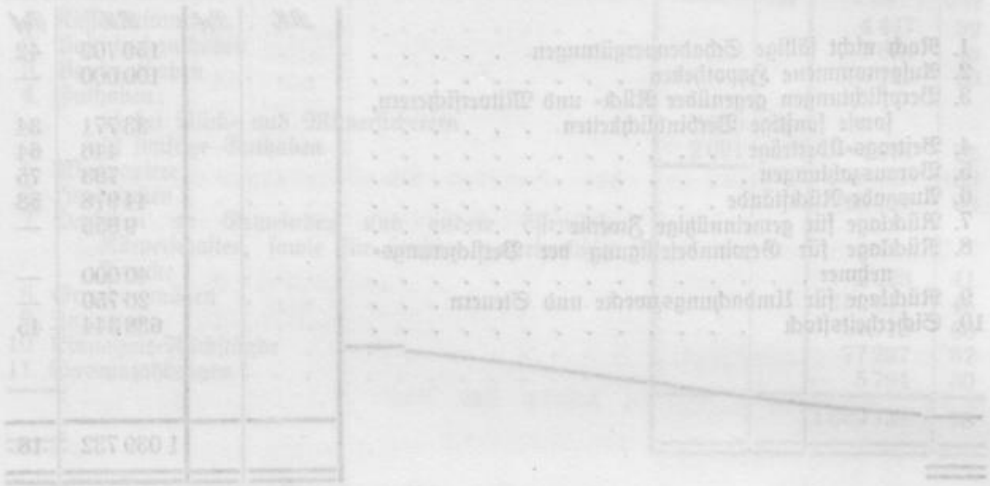
Steckbrief gegen den Arbeiter Heinrich Stock, geb. am 23. September 1905 in Nösingfeld i. L., wegen 6 Tage Gefängnis oder 45 *RM* Geldstrafe.
Bei Festnahme Nachricht zu C. 2/29.

Alverdissen, den 16. Juli 1929.
C. 2/29. Das Amtsgericht

In das hiesige Güterrechtsregister ist heute unter Nr. 429 eingetragen, daß die Eheleute Schuhmacher Wilhelm Pauk und Erna Pauk geb. Schreiber in Nalhof Nr. 75 durch Ehevertrag vom 16. Juli 1929 die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen haben.

Alverdissen, den 20. Juli 1929.
Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.



Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 59 Detmold, den 27. Juli 1929

Inhalt: Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung I. 1894 der Lippischen Saatbau- und Grünlandgenossenschaft e. G. m. b. H. in Detmold S. 283. — Freie Lehrerstellen in Cappel, Nienhagen A. Sch. und Haustenbeck S. 283. — Betr.: Erste Anlegung der Handwerksrolle S. 283. — Verpflichtung des Tierarztes Dr. König, Lemgo zum Ergänzungsfleischbeschauer für den Stadtbezirk Lemgo S. 283. — Zwangsversteigerung Goldstein & Wind, Bad Salzuflen S. 283.

Die der Lippischen Saatbau- und Grünlandgenossenschaft e. G. m. b. H. in Detmold, Orbkerstraße für den Kraftwagen L — 1894 am 1. September 1927 erteilte Zulassungsbescheinigung ist in Verlust geraten. Sie wird deshalb für ungültig erklärt. Der Firma ist eine Duplikat-Zulassungsbescheinigung ausgefertigt.

Detmold, den 22. Juli 1929.

Lippische Regierung,
III. J. III. 2. Abteilung des Innern

In Cappel, Nienhagen A. Sch. und Haustenbeck ist je eine Lehrerstelle zu besetzen.

Bewerbungen sind bis zum 2. August 1929 durch den zuständigen Herrn Kreisschulrat bei uns einzureichen.

Detmold, den 20. Juli 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Betr.: Erste Anlegung der Handwerksrolle.

Nach Artikel IX § 1 des Gesetzes zur Änderung der Gewerbeordnung (Handwerksnovelle) vom 11. Februar 1929 hat die Handwerkskammer für die erste Anlegung der Handwerksrolle ein alphabetisches Verzeichnis derjenigen Gewerbetreibenden, die sie in die Handwerksrolle einzutragen beabsichtigt, während eines Monats öffentlich auszulegen und die Auslegung mit dem Hinweis dreimal öffentlich bekanntzugeben, daß die Eintragung in die Handwerksrolle erfolgen werde, wenn nicht binnen einer Frist von drei Monaten seit der Beendigung der Auslegung Einspruch bei der Handwerkskammer eingelegt wird.

Demgemäß machen wir bekannt, daß das Verzeichnis der Betriebe, die wir in die Handwerksrolle einzutragen beabsichtigen,

vom 1. bis 31. August 1929

in den Geschäftsräumen der Handwerkskammer zu Detmold, Paulinenstraße 16, zu jedermanns Einsicht ausliegt. Die Einspruchsfrist endet am 30. November 1929. Einsprüche sind spätestens bis zum 30. November 1929 schriftlich oder mündlich bei der Handwerkskammer einzulegen.

Detmold, den 18. Juli 1929.

Handwerkskammer für den Freistaat Lippe

W. Köster — Solle
Vorsitzender — Geschäftsführer.

Der Tierarzt Dr. König von hier ist als Ergänzungsfleischbeschauer für den hiesigen Stadtbezirk bestellt und verpflichtet.

Lemgo, den 19. Juli 1929.

Die Polizeiverwaltung

In das Handelsregister B Nr. 148 ist heute eingetragen worden:

Die Firma F. Sielemann und Geschwister, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Detmold.

Der Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von Baustoffen, sowie die Herstellung von Asphalt- und Plattierungsarbeiten. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 40000 RM. Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann Fritz Sielemann zu Detmold bestellt. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 17. Juni 1929 festgestellt.

Der Mitgesellschafter Joseph Wegener in Paderborn bringt als Stammeinlage ein:

1. Maschinen und Inventareinrichtung in Höhe von 5150 RM,
2. ihm übertragene Forderungen der früheren Fa. F. Sielemann und Geschwister in Höhe von 23500 RM,
3. Warenvorräte in Höhe von 9350 RM.

Detmold, den 9. Juli 1929.

Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bad Salzuflen belegene, im Grundbuche von Bad Salzuflen Band 61 Blatt 1513 Artikel 1588 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der offenen Handelsgesellschaft Goldstein & Wind in Bad Salzuflen

Nr. 994 eingetragene Grundstück — Celluloidwarenfabrik, Ktblatt 14 Parzelle 720/64 am Uchthauskamp, 7,47 a groß — am

Freitag, den 27. September 1929, nachmittags 3½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. April 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 16. Juli 1929.

3. K. 6/29. Lippisches Amtsgericht III

In unser Handelsregister Abt. A ist bei der unter Nr. 66 eingetragenen Firma Gebrüder Weber in Asemissen heute folgendes eingetragen:

Die dem Kaufmann Otto Arndt in Oerlinghausen erteilte Prokura ist erloschen.

Oerlinghausen, den 16. Juli 1929.

Lippisches Amtsgericht

Bei der im hiesigen Handelsregister A unter Nr. 54 eingetragenen Firma Schleif- und Poliermaterialien-Fabrik, Inhaber Carl Sievert, Helpup, ist heute folgendes eingetragen:

Nach dem Tode des bisherigen Inhabers ist das Geschäft nebst Firma auf die Kaufleute Reinhard Billerbeck und Paul Pollmann aus Bielefeld käuflich übergegangen. Die Firma ist geändert in

„Chemische Fabrik Helpup, vorm. Carl Sievert
Inhaber Billerbeck und Pollmann"

und ist eine offene Handelsgesellschaft, die am 15. Juni 1929 begonnen hat. Jeder der beiden genannten Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

Oerlinghausen, den 19. Juli 1929.

Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 60 Detmold, den 31. Juli 1929

Inhalt: Beurlaubung des Kreisschulrats Schwanold S. 285. — Einziehung von Diphtherie-Sera pp. S. 285. — Erste Anlegung der Handwerksrolle S. 286. — Auslegung der Listen für die Erhebung der Handwerkskammerbeiträge im Bezirke des Amtes Blomberg S. 286. — Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Sander, Schötmar S. 286. — Aufgebotssache Vogt, Hamm i. W. S. 286. — Desgl. Sander, Heerserheide S. 287. — Desgl. Wellner, Holzhausen S. 287. — Vergleichsverfahren Kuhlmann Nr. 74, Bega S. 287.

Die am 29. d. Mts. ausgegebene Nr. 18 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 38. Verordnung vom 20. Juli 1929 zur Abänderung der Verordnung, betreffend die juristischen Prüfungen und die Vorbereitung zum höheren Justizdienst vom 1. Oktober 1926. (L.-V. Bd. 29 S. 523).

Herr Kreisschulrat Schwanold in Detmold ist vom 5. bis 31. August beurlaubt.

Seine Vertretung hat Herr Kreisschulrat Haase in Lemgo übernommen.

Detmold, den 27. Juli 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Die Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern

2870 bis 2904, in Buchstaben: „Zweitausendachthundertsiebzig bis Zweitausendneunhundertvier" aus der J. G. Farbenindustrie A. G. in Höchst a. M.,

808 bis 820, in Buchstaben: „Achthundertacht bis Achthundertzwanzig" aus den Behringwerken in Marburg/Lahn,

737 bis 739, in Buchstaben: „Siebenhundertsiebenunddreißig bis Siebenhundertneununddreißig" aus dem Serum-Laboratorium Ruete-Enoch in Hamburg,

354, in Buchstaben: „Dreihundertvierundfünfzig" aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden,

442 bis 446, in Buchstaben: „Vierhundertzweiundvierzig bis Vierhundertsechsundvierzig" aus der Chemischen Fabrik Merck in Darmstadt

sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 26. Juli 1929.

Lippische Regierung,
Fürsorgeabteilung

Die Meningokokken-Sera mit den Kontrollnummern

41 und 42, in Buchstaben: „Einundvierzig und Zweiundvierzig" aus den Behringwerken in Marburg a. d. L.

sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 26. Juli 1929.

Lippische Regierung,
Fürsorgeabteilung

Die Tetanus-Sera mit den Kontrollnummern

2457 bis 2476, in Buchstaben: „Zweitausendvierhundertsiebenundfünfzig bis Zweitausendvierhundertsechsundsiebzig" aus der J. G. Farbenindustrie A. G. in Höchst a. M.,

1573 bis 1581 einschließlich, in Buchstaben: „Eintausendfünfhundertdreiundsiebzig bis Eintausendfünfhunderteinundachtzig" aus den Behringwerken in Marburg a. L., die Kontrollnummer 1572 wurde bei der Prüfung beanstandet,

477, in Buchstaben: „Vierhundertsiebenundsiebzig" aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden,

24 und 25, „Vierundzwanzig und Fünfundzwanzig" aus dem Pharmazeutischen Institut L. W. Gans in Oberursel a. T.,

16 und 17, in Buchstaben: Sechzehn und Siebzehn", aus dem Serum-Laboratorium Ruete-Enoch in Hamburg,

1, in Buchstaben: „Eins", aus der Gesellschaft für Seuchenbekämpfung in Frankfurt a. M.-Niederrad

sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 26. Juli 1929.

Lippische Regierung,
Fürsorgeabteilung

Der Landwirt Friedrich Lalk d. J. Nr. 12 in Elbrinxen hat das im Grundbuche von Elbrinxen Bd. II Bl. 63 in Abtlg. II unter Nr. 9 eingetragene an den Landwirt August Pape Nr. 11 in Ratstiek jährlich zu leistende Hilfsgeld mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 100 RM freigekauft.

Ansprüche Dritter sind bei Vermeidung des Ausschlusses binnen 3 Monaten, spätestens im Termine am

1. November 1929, mittags 12 Uhr

anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 22. Juli 1929.

Lippische Ablösungs-Kommission

Betr.: Erste Anlegung der Handwerksrolle.

Nach Artikel IX § 1 des Gesetzes zur Änderung der Gewerbeordnung (Handwerksnovelle) vom 11. Februar 1929 hat die Handwerkskammer für die erste Anlegung der Handwerksrolle ein alphabetisches Verzeichnis derjenigen Gewerbetreibenden, die sie in die Handwerksrolle einzutragen beabsichtigt, während eines Monats öffentlich auszulegen und die Auslegung mit dem Hinweis dreimal öffentlich bekanntzugeben, daß die Eintragung in die Handwerksrolle erfolgen werde, wenn nicht binnen einer Frist von drei Monaten seit der Beendigung der Auslegung Einspruch bei der Handwerkskammer eingelegt wird.

Demgemäß machen wir bekannt, daß das Verzeichnis der Betriebe, die wir in die Handwerksrolle einzutragen beabsichtigen,

vom 1. bis 31. August 1929

in den Geschäftsräumen der Handwerkskammer zu Detmold, Paulinenstraße 16, zu jedermanns Einsicht ausliegt. Die Einspruchsfrist endet am 30. November 1929. Einsprüche sind spätestens bis zum 30. November 1929 schriftlich oder mündlich bei der Handwerkskammer einzulegen.

Detmold, den 18. Juli 1929.

Handwerkskammer für den Freistaat Lippe

W. Köster — Solle

Vorsitzender — Geschäftsführer.

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Diekmann in Ehrentrup Nr. 25 ist die Schweinepest ausgebrochen.

Über das verseuchte Gehöft wird die Sperre verhängt.

Detmold, den 26. Juli 1929.

Der Landrat

Die Listen für die Erhebung der Handwerkskammerbeiträge im Bezirke des Amtes Blomberg liegen in der Zeit vom 1. August bis 8. August d. Js. auf dem hiesigen Büro zur Einsicht für die Beteiligten aus.

Einsprüche gegen die Richtigkeit der Listen können hier geltend gemacht werden.

Blomberg, den 26. Juni 1929.

N. Nr. 739. Der Landrat

In das Handelsregister B Nr. 149 ist heute eingetragen worden die Firma:

Drupp & Fischer,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Detmold.

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Fortführung der unter der Firma Thomas Drupp betriebenen Lack- und Farbengroßhandlung.

Das Stammkapital beträgt 20000 RM.

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 2. Juli 1929 festgestellt. Zu Geschäftsführern sind die Kaufleute Thomas Drupp und Wilhelm Fischer in Detmold bestellt. Zur Zeichnung und Vertretung der Firma ist jeder Geschäftsführer allein befugt.

Der Mitgesellschafter Thomas Drupp in Detmold bringt Sacheinlagen im Werte von 15733,38 RM ein. Der Preis ist durch Anrechnung auf die Stammeinlage berichtigt. Eine Aufstellung dieser Sacheinlagen liegt beim Amtsgericht I zur Einsicht aus.

Detmold, den 25. Juli 1929.

Das Amtsgericht I

Der verloren gegangene Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Schötmar Band 12 Blatt 15 Art. 254 in Abteilung III unter Nr. 3 für die verstorbene unverehelichte Luise Sander in Schötmar eingetragene Hypothek von 900 Mark wird für kraftlos erklärt.

Bad Salzuflen, den 19. Juli, 1929.

2 F. 6/29. Das Amtsgericht II

Die Erben des verstorbenen Auktionators und Architekten Dietrich Vogt in Hamm i. W. haben das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Oberwüsten Band 2 Blatt 37 Artikel 37 in Abt. III unter Nr. 3 auf den Namen des Auktionators Dietrich Vogt in Hamm i. W. eingetragene Hypothek über 12500 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 31. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 20. Juli 1929.

3. F. 10/29. Lippisches Amtsgericht III

Der Arbeiter Wilhelm Sander in Heerserheide Nr. 23 hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Holzhausen Band 2 Blatt 17 Artikel 37 in Abteilung III unter Nr. 2 für die unverehelichte Auguste Reinke eingetragene Hypothek über 600 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 31. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 20. Juli 1929.

III. F. 11/29. Lippisches Amtsgericht III

Der Landwirt Ernst Wellner in Holzhausen Nr. 24 hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Holzhausen Band 3 Blatt 13 Artikel 53 in Abteilung III unter Nr. 9 für den Ziegler Fritz Wellner in Heerserheide eingetragene Hypothek über 500 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 31. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 20. Juli 1929.

3. F. 12/29. Lippisches Amtsgericht III

Über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Kuhlmann in Bega Nr. 74 wird auf dessen Antrag das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses am

Mittwoch, den 24. Juli 1929, vormittags 9 Uhr

eröffnet.

Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf

Freitag, den 16. August 1929, vormittags 10½ Uhr

vor dem hiesigen Amtsgerichte anberaumt.

Der Eröffnungsantrag mit seinen Anlagen, insbesondere der Vergleichsvorschlag (vergl. §§ 15 und 16 der Vergleichsordnung) liegt auf der Geschäftsstelle des hiesigen Amtsgerichts zur Einsicht aus.

Der Kaufmann Gustav Behmeier in Linderhofe i. L. wird hiermit zur Vertrauensperson gemäß § 41 der Vergleichsordnung bestellt.

Alverdissen, den 24. Juli 1929.

N. 2/29. Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 61 Detmold, den 3. August 1929

Inhalt: Vornamenänderung Beißner, Blomberg S. 289. — Beurlaubung des Kreisarztes in Blomberg S. 289. — Zur Besprechung eingegangene Bücher und Schriften S. 289. — Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat Juni 1929 des Rechnungsjahres 1928 S. 290. — Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat Juni des Rechnungsjahres 1929 S. 292 — Polizeiverordnung über die Sperrung der Amtsstraße Heidental—Sternschanze, des Maiweges und des Weges nach Hartröhren in Hiddesen für den Durchgangsverkehr mit Kraftfahrzeugen aller Art S. 294. — Aufhebung der Zwangsversteigerung Krull, Lemgo S. 294. — Aufgebotssache Strunk, Lindemannsbusch S. 294. — Aufhebung der Zwangsversteigerung Hörnig, Lage S. 294.

Das Landespräsidium hat genehmigt, daß den Vornamen des am 8. Oktober 1893 in Hannover geborenen Kaufmanns Karl Ernst Beißner, jetzt wohnhaft in Blomberg, der weitere Vorname „Albert" hinzugefügt wird.

Detmold, den 30. Juli 1929.

Nr. 7651. Lippisches Landespräsidium

Der Kreisarzt Medizinalrat Dr. Augener in Blomberg ist vom 5. bis 29. August d. Js. beurlaubt.

Die Vertretung erfolgt durch den Kreisarzt Medizinalrat Dr. Theopold, Lemgo mit Ausnahme in der Zeit vom 10. bis 17. August, für die der Kreisarzt Medizinalrat Dr. Frenzel in Detmold die Vertretung hat.

Detmold, den 1. August 1929.

Lippische Regierung,
Fürsorgeabteilung

Zur Besprechung eingegangene Bücher und Schriften:

1. Dr. Hawel-Köln; Die Verfassung des Deutschen Reichs vom 11. August 1919 mit Bildern und Skizzen. Gilde-Verlag Köln a. Rh.
2. Arthur Müller; Jugend und Völkerbund. Österreichische Völkerbundsliga in Wien.
3. Dr. Hugo Mötschert; Der Völkerbund im Unterricht. Verlag Diesterweg-Frankfurt a. M.
4. Alfred Grotjahn und Gustav Junge; Maßvolle Schulreform. Verlag Alfred Kröner, Leipzig.
5. Paul Garz und Otto Hartmann; Deutschkundliches Arbeitsbuch für die Volksschule. Heft 1—7. Verlag Diesterweg, Frankfurt a. M.
6. Fliedner-Casper-Mützelfeld; Evangelisches Religionsbuch für höhere Schulen, Britain and the Britisch, Kulturkundliches Lesebuch, H. Gade und A. Ludwig, F. Macci Plavti Menaechmi, Text und Kommentar. Verlag Velhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig.
7. Verlagsverzeichnis „Pädagogik", Neue Ausgabe 1929. Verlag Teubner, Leipzig.
8. Antiquariats-Katalog 339 des Verlags Alfred Lorentz in Leipzig.
9. Verzeichnis empfehlenswerter Jugendschriften „Das gute Kinder- und Jugendbuch". Reichsausschuß für sozialistische Bildungsarbeit Berlin.
10. Die deutsche Heimat, Aus fernen Landen, Aus der Wunderwelt der Natur, Aus deutscher Vergangenheit. Jugendschriften. Schriftleitung: Rektor Schlipköter in Bohwinkel.
11. Dr. Theodor Matthias; Der große Duden. Bibliographisches Institut A. G. in Leipzig.

Die Werke können zur Besprechung bei uns angefordert werden.

Detmold, den 2. August 1929.

Lippische Oberschulbehörde

In das Handelsregister B Nr. 134, Bauhütte Land Lippe G. m. b. H. zu Detmold, ist heute eingetragen worden:

Der Geschäftsführer Bicker und der stellvertretende Geschäftsführer Gottenströter sind ausgeschieden. Alleiniger Geschäftsführer ist jetzt der Maurermeister Karl Altenbernd zu Detmold und stellvertretender Geschäftsführer der Maurerpolier Fritz Meier daselbst.

Detmold, den 25. Juli 1929.

Das Amtsgericht I

In das hiesige Vereinsregister ist zu dem unter Nr. 17 eingetragenen Verein der Fremdenheiminhaber in Bad Salzuflen eingetragen:

Die Vorstandsmitglieder Dr. med. Fritz Waubke hiers. und Fräulein Paula Delius hiers. sind ausgeschieden und an deren Stelle der Oberpostsekretär Heinrich Rieke in Bad Salzuflen und Frau Pauline Horstmann daselbst zu Vorstandsmitgliedern bestellt.

Bad Salzuflen, den 24. Juli 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Monats-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe
Monat Juni 1929 des Rechnungsjahres 1928.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre [1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —
b) Überschuß des Vorjahres . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern [2]) (einschl. d. Einnahmen aus § 35)	7 518 500	7 282 214	14 765	7 296 979
Davon ab:				
Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden (Gemeindeverbände)	2 224 211	2 296 686	64 416	2 361 102
Verbleiben:	5 294 289	4 985 528	49 651 rot	4 935 877
2. Überschüsse der Unternehmungen u. Betriebe	777 694	561 910	—	561 910
Davon ab:				
Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe	114 120	40 479	—	40 479
Verbleiben:	663 574	521 431	—	521 431
3. Sonstige Einnahmen:				
Justiz	736 000	786 642	274	786 916
Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus	332 485	303 256	14 538	317 794
Übrige Landesverwaltung	632 599	1 194 972	34 582	1 229 554
Einnahmen insgesamt:	7 658 947	7 791 829	257 rot	7 791 572
(abzügl. der Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden usw. und der Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe)				
II. Ausgaben:				
1. Justiz [3])	915 993	884 549	2 617	887 166
2. Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus [3])	2 736 384	3 201 816	12	3 201 828
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge . .	25 000	—	—	—
4. Wohnungswesen	—	—	—	—
5. Schuldendienst	336 034	455 679	196	455 875
6. Ruhegehälter	709 569	851 958	92 rot	851 866
7. Sonstige Ausgaben	3 439 290	2 964 556	10 911	2 975 467
Ausgaben insgesamt .	8 162 270	8 358 558	13 644	8 372 202
Mithin: Mehrausgabe .	503 323	566 729	13 901	580 630
Mehreinnahme	—	—	—	—

[1]) Soweit die für die Haushalts- und Rechnungsführung geltenden Vorschriften die Ausfüllung des Übertrags aus dem Vorjahr in der angegebenen Fassung ausschließen, hat seine Berücksichtigung in der nach den jeweiligen Vorschriften möglichen Fassung zu erfolgen.

[2]) Reichssteuern und Landessteuern mit Ausnahme der Zuschläge und Anteile der Gemeinden (Gemeindeverbände) an den Landessteuern.

[3]) Ausschl. Ruhegehälter — s. 6. —

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre[1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag des Vorjahres . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
Insgesamt	3651376	2003210	—	2003210
(darunter Anleihen[2])	(1427900)	(1189000)	—	(1189000)
II. Ausgaben:				
1. Landeskulturwesen	151500	29537	—	29537
2. Verkehrswesen	505334	459975	—	459975
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	705000	179485	39000	218485
4. Wohnungswesen	381000	400000	—	400000
5. Sonstige Aufgaben der Hoheitsverwaltungen	346350	141707	—	141707
6. Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe sowie Vermögen	1562192	1776066	37216	1813282
(darunter: Domänen und Forsten[2])	(829692)	(1314966)	(37216)	(1352182)
(Bergwerke[2])	—	—	—	—
(Fehlbetrag aus 1927)	—	1498189	—	1498189
(Elektrizitätswirtschaft[2])	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt	3651376	4484959	76216	4561175
Mithin: Mehrausgabe	—	2481749	76216	2557965
Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr Bestand	—
Mehrausgabe aus den Monaten April 1928 bis Juni 1929	580630.—
Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats	580630.—

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr Vorschuß	—
Mehrausgabe aus den Monaten April 1928 bis Juni 1929	2557965.—
Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats	2557965.—

Detmold, den 25. Juli 1929.

Lippische Landkasse

[1]) Wie Vorseite.

[2]) Die hier in den Spalten 1 bis 4 anzugebenden Beträge sind jeweils in Klammern zu setzen.

Monats-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe

Monat Juni des Rechnungsjahres 1929.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre[1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Vorläufiger Fehlbetrag des Vorjahres	580630
zusammen:	580630

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern[2]) (einschl. d. Einnahmen aus § 35)	7884500	1039585	328955	1368540
Davon ab:				
Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden (Gemeindeverbände)	2331014	222886	202657	425543
Verbleiben:	5553486	816699	126298	942997
2. Überschüsse der Unternehmungen u. Betriebe	842735	225000	29679	254679
Davon ab:				
Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe	45541	—	—	—
Verbleiben:	797194	225000	29679	254679
3. Sonstige Einnahmen:				
Justiz	900000	125174	63796	188970
Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus	334168	37898	17885	55783
Übrige Landesverwaltung	1156916	45333	41181	86514
Einnahmen insgesamt:	8741764	1250104	278839	1528943
(abzügl. der Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden usw. und der Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe)				
II. Ausgaben:				
1. Justiz[3])	1089474	134211	67474	201685
2. Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus[3])	3274001	590917	252543	843460
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
4. Wohnungswesen	—	—	—	—
5. Schuldendienst	739556	101130	45584	146714
6. Ruhegehälter	852695	144559	73235	217794
7. Sonstige Ausgaben	3171811	323604	294285	617889
Ausgaben insgesamt	9127537	1294421	733121	2027542
Mithin: Mehrausgabe	385773	44317	454282	498599
Mehreinnahme	—	—	—	—

[1]) Soweit die für die Haushalts- und Rechnungsführung geltenden Vorschriften die Ausfüllung des Übertrags aus dem Vorjahr in der angegebenen Fassung ausschließen, hat seine Berücksichtigung in der nach den jeweiligen Vorschriften möglichen Fassung zu erfolgen.

[2]) Reichssteuern und Landessteuern mit Ausnahme der Zuschläge und Anteile der Gemeinden (Gemeindeverbände) an den Landessteuern.

[3]) Ausschl. Ruhegehälter — s. 6 —

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre[1]) und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Vorläufiger Fehlbetrag des Vorjahres	2 557 965
zusammen:	2 557 965

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
Insgesamt	1 465 461	504 751	25 878	530 629
(darunter Anleihen[2])	(614 636)	(500 000)	—	(500 000)
II. Ausgaben:				
1. Landeskulturwesen	135 000	57 rot	—	57 rot
2. Verkehrswesen	200 000	20 000	20 000	40 000
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
4. Wohnungswesen	240 200	—	20 000	20 000
5. Sonstige Aufgaben der Hoheitsverwaltungen	220 000	22 000	15 500	37 500
6. Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe sowie Vermögen	670 261	311 004	51 506	362 510
(darunter: Domänen und Forsten[2])	(670 261)	(311 004)	(51 506)	(362 510)
(Bergwerke[2])	—	—	—	—
(Verkehrsunternehmungen[2])	—	—	—	—
Elektrizitätswirtschaft[2])	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt	1 465 461	352 947	107 006	459 953
Mithin: Mehrausgabe	—	—	81 128	—
Mehreinnahme	—	151 804	—	70 676

Abschluß.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr	580 630.—
Mehrausgabe aus den Monaten April bis Juni	498 599.—
Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats	1 079 229.—

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr	2 557 965.—
Mehreinnahme aus den Monaten April bis Juni	70 676.—
Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats	2 487 289.—

Detmold, den 25. Juli 1929.

Lippische Landkasse.

[1]) Wie Vorseite.

[2]) Die hier in den Spalten 1 bis 4 anzugebenden Beträge sind jeweils in Klammern zu setzen.

Polizeiverordnung über die Sperrung der Amtsstraße Heidental—Sternschanze, des Maiweges und des Weges nach Hartröhren in Hiddesen für den Durchgangsverkehr mit Kraftfahrzeugen aller Art.

Aufgrund des § 30 der Reichsverordnung über den Kraftfahrzeugverkehr vom 16. März 1928 wird nachstehende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1

Die Amtsstraße Heidental—Sternschanze, der Maiweg und der Weg nach Hartröhren in Hiddesen werden für den durchgehenden Verkehr mit Kraftfahrzeugen aller Art gesperrt.

§ 2

Übertretungen dieser Polizeiverordnung werden nach § 21 des Reichsgesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Mai 1909 bezw. nach § 50 der Reichsverordnung über den Kraftfahrzeugverkehr vom 16. März 1928 mit Geldstrafen bis zu 150 RM oder mit entsprechender Haft bestraft.

§ 3

Diese Polizeiverordnung tritt mit der Aufstellung entsprechender Warnungstafeln in Kraft.

Detmold, den 20. Juli 1929.

Der Landrat
Schweiger
Regierungsassessor
(L. S.) als kommissarischer Landrat

Genehmigt:

Detmold, den 25. Juli 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern
(L. S.) Heise

Die Zwangsversteigerung Krull, Termin am 30. August 1929, ist aufgehoben.

Lemgo, den 30. Juli 1929.

I. K. 11/29. Lippisches Amtsgericht I

Die Frau Witwe Frieda Strunk geborene Leßmeier in Lindemannsbusch hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Holzhausen Band 3 Blatt 14 Artikel 60 in Abteilung III unter Nr. 1 für die Landessparkasse in Detmold eingetragene Hypothek über 1500 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 31. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 26. Juli 1929.

3. F. 13/29. Lippisches Amtsgericht III

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Lage belegenen, im Grundbuch von Lage Bd. III Bl. 74 auf den Namen des Bäckers und Wirts Paul Hörnig in Lage eingetragenen Grundbesitzes wird einstweilen eingestellt.

Der auf den 7. August anberaumte Termin wird aufgehoben.

Lage, den 1. August 1929.

K. 2/29. Das Amtsgericht

In das Handelsregister A des hiesigen Amtsgerichts ist unter Nr. 81 bei der Firma Heinrich Richter in Barntrup eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Alverdissen, den 29. Juli 1929.

Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 62 Detmold, den 7. August 1929

Inhalt: Sammlung durch das Freie Deutsche Hochstift (Frankfurter Goethemuseum) Frankfurt a. M. S. 295. — Ungültigkeitserklärung des Führerscheins Nr. 346/1919 S. 295. — 25000 Volt-Hochspannungsleitung der Gemeinden Stumpenhagen-Brüntrup S. 295. — Beurlaubung des Kreisarztes in Lemgo S. 295. — Einziehung eines Teiles eines Dorfsweges in Lothe S. 295. — Konkurs Herbst, Detmold S. 295. — Zwangsversteigerung Weygand sen., Remmighausen S. 295. — Vergleichsverfahren Klarholz, Lemgo S. 296. — Kraftloserklärung des Hypothekenbriefes Büngener, Heiden S. 296. — Zwangsversteigerung Nieder, Oerlinghausen S. 296.

Dem Freien Deutschen Hochstift (Frankfurter Goethemuseum) in Frankfurt a. M. ist zugunsten der Erhaltung des Goethehauses, der Fortführung seiner Sammlungen und wissenschaftlichen Aufgaben sowie der Erweiterung des Goethemuseums die Genehmigung erteilt worden, bis zum 30. Juni 1930 in Lippe Geldsammlungen durch Versand von Werbeschreiben, durch Veröffentlichung von Aufrufen in den Zeitungen usw. zu veranstalten. Sammlungen von Haus zu Haus sind ausgeschlossen.

Detmold, den 2. August 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XVIII. 2. 8. Abteilung des Innern

Der am 3. März 1919 unter der Nr. 346 für Hermann Weber in Detmold, Wehmstraße 10 ausgestellte Führerschein für die Klassen 2 und 3 b ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt. Dem Genannten ist eine Zweitausfertigung des Führerscheines zugestellt worden.

Detmold, den 2. August 1929.

Lippische Regierung,
III. J. III. 2. Abteilung des Innern

Die 25000 Volt-Hochspannungsleitung zur Versorgung der Gemeinden Stumpenhagen-Brüntrup mit elektrischer Energie soll umgebaut werden. Unter Bezug auf das Gesetz über die staatlichen Starkstromleitungen vom 22. September 1914 liegen die Baupläne, woraus die Führung der Leitung ersichtlich ist, vom Tage dieser Bekanntmachung ab 10 Tage lang bei der Regierung, Bauabteilung, Regierungsgebäude, Zimmer Nr. 25 zur Einsicht aus.

Einsprüche gegen die Linienführung sind in der obengenannten Zeit bei der Regierung, Bauabteilung unter Angabe der Gründe schriftlich einzureichen.

Detmold, den 6. August 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Der Kreisarzt Medizinalrat Dr. Theopold in Lemgo ist vom 10. August bis 17. August beurlaubt.

Mit der Vertretung ist Herr Kreisarzt Medizinalrat Dr. Rott in Bad Salzuflen beauftragt.

Detmold, den 6. August 1929.

Lippische Regierung
Fürsorgeabteilung

Der Gemeindevorstand Lothe beantragt die Einziehung des nördlichen Teiles des Dorfsweges Parzelle 651/366 Kartenblatt 3 der Gemarkung Lothe, soweit dieser westlich an dem Kolonat Wienke Nr. 47 in Lothe entlang führt.

Einsprüche sind zur Vermeidung des Ausschlusses binnen 4 Wochen hier geltend zu machen. Plan und Beschreibung liegen hier aus.

Blomberg, den 3. August 1929.

Der Landrat

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Hermann Herbst in Detmold und des alleinigen Inhabers Fuhrunternehmer Hermann Herbst in Detmold ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 6. September 1929, vormittags 9 Uhr

vor dem Amtsgerichte hier — Zimmer Nr. 3 — anberaumt.

Detmold, den 1. August 1929.

N. 13/28. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Remmighausen belegenen, im Grundbuche von Remmighausen Band 3 Blatt 17 und Band 4 Blatt 28 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Heinrich Weygand sen. zu Remmighausen eingetragenen Grundstücke

1. Hofraum am Bahnhofe zu 12,65 a mit aufstehendem Fabrikgebäude und

2. Garten daselbst zu 17,46 a mit 16,41 ℳ Reinertrag am

23. September 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Juli 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. Juli 1929.

K. 20/29. Das Amtsgericht I

In das Vereinsregister ist unter Nr. 28 eingetragen:

Quartett-Verein Lemgo in Lemgo. Die Satzung ist am 2. Juli 1929 errichtet.

Vorstandsmitglieder sind: Schuhmachermeister Karl Sauerländer, Stellmachermeister Hermann Koch, Polsterer Karl Klages, Masseur Hermann Richter, sämtlich in Lemgo.

Lemgo, den 27. Juli 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Über das Vermögen des Kaufmanns (Kolonialwarenhändlers) Heinrich Klarholz in Lemgo wird heute, am 2. August 1929, 10 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet, da der Schuldner zahlungsunfähig ist.

Der Bücherrevisor Wilhelm Ey in Lemgo wird als Vertrauensperson bestellt.

Der Vergleichstermin wird angesetzt auf

Freitag, den 23. August 1929, vormittags 11 Uhr.

Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens nebst Anlagen liegt auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zur Einsicht der Beteiligten aus.

Lemgo, den 2. August 1929.

N. 9/29. Lippisches Amtsgericht I

Der Hypothekenbrief vom 21. November 1892, nach dem auf dem Grundbesitz des verstorbenen Kolons Gottlieb Büngener in Heiden Band 1 Blatt 16 des Grundbuchs von Heiden in Abteilung III unter Nr. 2 eine Hypothek von 4000 Papiermark für Gottlieb Büngener jun. in Heiden eingetragen ist, ist durch Ausschlußurteil des hiesigen Amtsgerichts vom 31. Juli 1929 für kraftlos erklärt.

Lage, den 31. Juli 1929.

F. 3/29. Das Amtsgericht

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Bernhard Herdemeier und Lina Herdemeier, geb. Brune, in Bad Meinberg Nr. 17 am 25. Juli 1929 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des BGB. vereinbart haben.

Horn i. L., den 25. Juli 1929.

Lippisches Amtsgericht

Der auf Dienstag, den 13. August 1929 bestimmte Termin zur Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Oerlinghausen Band IX Blatt 242 verzeichneten Grundbesitzes des Schuhmachermeisters Gustav Nieder wird aufgehoben.

Neuer Termin wird bestimmt auf:

Mittwoch, den 25. September 1929, vormittags 10 Uhr.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Mai 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung der Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Oerlinghausen, den 2. August 1929.

K. 6/29. Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 63 Detmold, den 11. August 1929

1919 1929

10 Jahre Reichsverfassung.

Am zehnten Jahrestage der Deutschen Reichsverfassung erinnern wir uns in Wehmut der schmerzlichen Geschicke, die das Deutsche Volk hat erleiden müssen, und der Wunden, die ein entsetzlicher Krieg geschlagen hat.

Wir gedenken der Opfer, — zahllos und riesengroß!

Aber wir erheben uns wieder!

Lebendiges Volkstum auf dem wertvollen Grunde der Reichsverfassung zu stärken, es fruchtbar zu machen zu neuen Aufgaben und guten menschlichen Zielen, das soll der Sinn unserer Verfassungsfeier sein.

Wir fühlen uns zum zehnten Verfassungstage in unserm Lande eins mit allen, die gutes Willens sind, mit allen, die die Reichsverfassung als ein wertvolles und wo nötig entwicklungsfähiges Gut achten und schätzen, und die daran glauben und darauf vertrauen, daß sie uns weiter- und aufwärtshilft.

Der Verfassungstag sei uns eine Erinnerung, ein Mahnruf und ein Bekenntnis zu unserem Volke.

Detmold, den 11. August 1929.

Lippisches Landespräsidium
Drake Geise Theopold

Das Landespräsidium hat zum Verfassungstage beschlossen, die nachstehend bezeichneten Persönlichkeiten wie folgt zu befördern:

1. Regierungsassessor Schweiger zum Landrat des Amtes Detmold,
2. Regierungssekretär Hüttenbernd zum Regierungsobersekretär bei der Regierung — Abteilung des Innern —,
3. Justizsekretär Tittel zum Justizobersekretär beim Amtsgericht Bad Salzuflen,
4. Justizsekretär Köller zum Justizobersekretär bei der Staatsanwaltschaft in Detmold.

Detmold, den 10. August 1929.

Nr. 8168. Lippisches Landespräsidium

Der Referendar Dr. Böhle in Detmold ist gemäß § 25 der Rechtsanwaltsordnung für die Zeit vom 11. August d. Js. bis zum 14. September d. Js. einschließlich zum Stellvertreter des Rechtsanwalts Dr. Hirschfeld in Detmold ernannt worden.

Detmold, den 6. August 1929.

Nr. 7897. Lippisches Landespräsidium

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts in Berlin ist das dem Generalkonsul von El Salvador für das Deutsche Reich mit dem Amtssitz in Hamburg Dr. Arcadio Rochac Velado am 25. September 1924 namens des Reichs erteilte Exequatur aufgehoben.

Detmold, den 7. August 1929.

Nr. 7382. Lippisches Landespräsidium

Steckbrief gegen den Reisenden Heinrich Rubach aus Brake, geboren am 6. Mai 1900, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Betruges. Nachricht zu P. L. 256/29.

Lemgo, den 5. August 1929.

Der Amtsanwalt

Vor einiger Zeit ist in der Holterstraße ein Ferkel gefunden worden. Eigentumsansprüche sind bis zum 15. August 1929 in Zimmer 3 des Rathauses geltend zu machen.

Oerlinghausen, den 6. August 1929.

Der Stadtrat

Das Vergleichsverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Heinrich Gees, Inh. Paul und Heinrich Gees in Detmold ist nach der am 2. August 1929 erfolgten Bestätigung des Vergleichs vom 26. Juli 1929 aufgehoben worden.

Detmold, den 2. August 1929.

N. 10/29. Das Amtsgericht I

Durch Ausschlußurteil vom 5. August 1929 ist der Teilhypothekenbrief über 3000 ℳ vom 23. April 1907/19. Oktober 1907 über die im Grundbuche von Detmold Band 20 Blatt 958 in Abt. III Nr. 7a für den Photographen Franz Langhammer eingetragene Teilhypothek zu 3000 Mark für kraftlos erklärt.

Detmold, den 5. August 1929.

F. 9/29. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A ist bei der unter Nr. 228 eingetragenen Firma Heinrich Hilker in Lemgo, eingetragen worden:

Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 6. August 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Die unbekannten Erben des Gläubigers der auf dem Grundbesitze des Gastwirts Wilhelm Schäfer in Bad Salzuflen, im Grundbuche von Bad Salzuflen Band 35 Blatt 861 Art. 935 in Abteilung III unter Nr. 12 für die Firma Hermann Wellmann, Bankgeschäft in Lübbecke eingetragenen Sicherungshypothek von 850 Mark werden mit ihrem Rechte ausgeschlossen.

Bad Salzuflen, den 26. Juli 1929.

3. F. 7/29. Lippisches Amtsgericht III

Die Witwe Frieda Strunk, geb. Leßmeier, in Lindemannsbusch hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Holzhausen Band 3 Blatt 14 Artikel 60 in Abteilung III unter Nr. 2 für den Landwirt August Windmeier in Windhof b. Lage eingetragene Hypothek über 1500 ℳ beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 21. November 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 2. August 1929.

3. F. 15/29. Lippisches Amtsgericht III

In das hiesige Handelsregister ist eingetragen:

Nr. 371 Firma Fritz Schmidt & Co., Bad Salzuflen und als deren Inhaber die Kaufleute Fritz Schmidt sen. und Fritz Schmidt jun., beide in Bad Salzuflen. Gegenstand des Unternehmens: Fabrik zur Anfertigung von Berufskleidung, Loden- und Sportkleidung und Detailverkauf dieser Sachen. Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 25. Juni 1929 begonnen.

Bad Salzuflen, den 3. August 1929.

Lippisches Amtsgericht

Die im Handelsregister A unter Nr. 30 eingetragene Firma Fritz Holzkamp in Schwalenberg ist gelöscht.

Blomberg, den 1. August 1929.

Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 64 Detmold, den 14. August 1929

Inhalt: Personalien S. 299. — Standesamt Detmold-Land S. 299. — Sperrung der Breitestraße von der Stiftstraße bis zum Langenbrückertor S. 299. — Einziehung des „Mühlenweg im Osterfelde" der Gemarkung Bavenhausen S. 299. — Anstellung des Fritz Wegener Nr. 53 Heidelbeck als Blutlausvertilger S. 299. — Einziehung des nördlichen Teiles des Dorfsweges in Sabbenhausen S. 299. — Sperrung der Amtsstraße zwischen Vahlhausen (Amtsgrenze) und Billerbeck S. 299. — Konkurs der Firma Teutoburgerwald-Möbelfabrik Franz Gallena in Piwitsheide S. 299. — Bilanz der Lippischen Landesbank Staatliche Kreditanstalt, Detmold am 31. Dezember 1928 S. 300. — Bilanz der Lippischen Landesspar- und Leihekasse Staatliche Kreditanstalt, Detmold am 31. Dezember 1928 S. 301. — Konkurs F. Plöger, Lemgo S. 304. — Steckbriefserledigung Schneider S. 304. — Aufhebung des Konkursverfahrens Wehrmann, Meierberg S. 304.

Herr Amtsgerichtsrat Blankenburg in Lage ist auf seinen Antrag zum 1. Oktober d. Js. in den Ruhestand versetzt.

Detmold, den 8. August 1929.

Nr. 6867. Lippisches Landespräsidium

Der Kreisinspektor Kate aus Detmold und der Kreissekretär Tölke aus Heiligenkirchen sind zum Standesbeamten bezw. stellvertretenden Standesbeamten für das Standesamt Detmold-Land bestellt worden. Die Geschäftsstelle des Standesamtes befindet sich im Landratsamtsgebäude in Detmold.

Detmold, den 8. August 1929.

Lippische Regierung,

I. V. XXVI. 5. 2. Abteilung des Innern

Straßensperrung!

Wegen Kanalbauten wird die Breitestraße von der Stiftstraße bis zum Langenbrückertor vom Montag, den 12. August 1929 bis voraussichtlich 1. September 1929 gesperrt werden.

Umgehungsweg: Stiftstraße-Kämpferstraße.

Lemgo, den 10. August 1929.

Der Stadtrat

Der von Niedermeien nach Brosen führende „Mühlenweg im Osterfelde" wird hiermit eingezogen, soweit er auf den Grundstücken Parzelle 98/41, 100/43 Kartenblatt 5 der Gemarkung Bavenhausen liegt.

Brake i. L., den 8. August 1929.

Nr. 6329. Der Landrat

Für den verstorbenen Wegaufseher Linneweber in Langenholzhausen ist der Kriegsbeschädigte Fritz Wegener in Heidelbeck Nr. 53 zum Kontrollbeamten zum Zwecke der Vertilgung der Blutlaus für die Gemeinden Langenholzhausen und Heidelbeck angestellt und verpflichtet.

Brake i. L., den 9. August 1929.

Nr. 7399. Der Landrat

Der nördliche Teil des Dorfweges in Sabbenhausen Parzelle 258 Kartenblatt 2 der Gemarkung Sabbenhausen, soweit er westlich an dem Kolonat Henke Nr. 73 entlang führt, wird hierdurch als öffentlicher Weg eingezogen.

Blomberg, den 9. August 1929.

I. Nr. 1149 II. Ang. Der Landrat

Straßensperrung!

Gesperrt wird vom 14. bis 23. d. Mts. die Amtsstraße zwischen Vahlhausen (Amtsgrenze) und Billerbeck.

Umleitung: Vahlhausen-Meinberg-Belle und Billerbeck-Belle-Meinberg.

Blomberg, den 12. August 1929.

I. Nr. 2153. Der Landrat

In das Handelsregister B ist zu der unter Nr. 119 eingetragenen Firma C. Pecher, Aktiengesellschaft Detmold heute eingetragen:

Dem Kaufmann Karl Wüllner in Detmold ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, gemeinsam mit einem Vorstandsmitgliede die Firma zu zeichnen und zu vertreten.

Detmold, den 3. August 1929.

Das Amtsgericht I

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Teutoburgerwald-Möbelfabrik Franz Gallena in Piwitsheide und des Inhabers Franz Gallena daselbst, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 24. September 1929, vormittags 9 Uhr

vor dem Amtsgerichte hier — Zimmer Nr. 3 — anberaumt.

Detmold, den 8. August 1929.

N. 2/29. Das Amtsgericht I

Lippische Landesbank

Bilanz am

	RM	Rpf	RM	Rpf
Aktiva				
Darlehen an Staat und Gemeinden			3 117 779	96
Darlehen gegen Hypothek			2 862 955	11
Darlehen gegen Schuldschein			447 544	35
Nostro-Guthaben bei Banken und Bankfirmen			265 092	94
Schuldner in laufender Rechnung			8 104 768	32
davon entfallen auf Kredite an Banken, Bankfirmen, Sparkassen und sonstige deutsche Kreditinstitute	190 428	39		
ferner auf Ausleihungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften und ihre Betriebsverwaltungen	3 017 379	50		
Von der Restsumme sind				
a) durch börsengängige Wertpapiere gedeckt	349 481	50		
b) durch sonstige Sicherheiten gedeckt	(4 157 960)	94		
c) ungedeckt	389 517	99		
Wechsel und fremde Schecks			1 943 621	48
Eigene Wertpapiere			463 946	17
Devisen und Sorten			4 645	70
Verschiedene Schuldner			22 538	58
Immobilien			209 000	—
Mobilien			47 500	—
Guthaben auf Reichsbank-Giro-Konto			243 019	58
Guthaben auf Postscheck-Konto			111 560	19
Kassen-Bestand			253 952	60
Zinsscheine			2 597	60
Zinsvorträge für 1929			25 898	80
Aval-Debitoren	70 598	47		
	70 598	47	18 126 421	38

Gewinn- und Verlust-Berechnung

	RM	Rpf	RM	Rpf
Ausgabe				
Verwaltungskosten			349 701	88
Abschreibungen			12 391	30
Reingewinn in 1928			78 811	84
			440 905	02

Detmold, den 1. Januar 1929.

Lippische Landesbank Staatliche Kreditanstalt

Thörner Seyferth Vogt

Staatliche Kreditanstalt, Detmold

31. Dezember 1928

Passiva	RM	Rpf	RM	Rpf
Grundkapital			500 000	—
Rücklage (gemäß Satzung)			100 000	—
Aufgewertete Inhaber-Schuldverschreibungen der Lippischen Landesbank			176 851	—
Langfristige Anleihen			2 862 918	10
Gläubiger in laufender Rechnung				
a) deutsche Banken, Bankfirmen, Sparkassen und sonstige deutsche Kreditinstitute	8 532 329	85		
b) sonstige Gläubiger	5 812 247	43	14 344 577	28
Von der Gesamtsumme sind fällig				
1. innerhalb 7 Tagen	4 248 601	10		
2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten	6 621 750	—		
3. nach 3 Monaten	3 474 226	18		
Verschiedene Gläubiger			14 024	27
Zinsvorträge für 1929			49 238	89
Aval-Verpflichtungen	70 598	47		
Reingewinn			78 811	84
	70 598	47	18 126 421	38

am 31. Dezember 1928

Einnahme	RM	Rpf	RM	Rpf
Geschäftserträgnis aus 1928			440 905	02
			440 905	02

Wir haben die Bilanz und Gewinn- und Verlust-Berechnung per 31. Dezember 1928 geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Detmold, den 12. Juni 1929.

Treuhand-Aktiengesellschaft, Oldenburg
Buhrmann Lübsen

Lippische Landesspar- und Leihekasse

Bilanz am

Aktiva	RM	Rpf	RM	Rpf
Darlehen gegen Hypothek			11 518 405	38
Darlehen gegen Schuldschein			22 015	—
Schuldner auf Girokonten			12 863	90
Eigene Wertpapiere			172 988	90
Guthaben bei Banken			2 546 394	23
Verschiedene Schuldner			10 597	80
Kassengebäude			97 800	—
Mobilien			8 800	—
Zinsvorträge für 1929			389 533	16
Guthaben bei der Reichsbank			13 223	14
Guthaben auf Postscheck-Konto			20 613	92
Kassen-Bestand			44 967	22
			14 858 202	65

Gewinn- und Verlust-Berechnung

Ausgabe	RM	Rpf	RM	Rpf
Abschreibungen			2 817	24
Verwaltungskosten			163 716	66
Kosten der Aufwertung			18 182	53
Reingewinn für 1928			48 588	39
			233 304	82

Detmold, den 1. Januar 1929.

Lippische Landesspar- und Leihekasse
Staatliche Kreditanstalt
Thörner Seyferth Vogt

Staatliche Kreditanstalt, Detmold

31. Dezember 1928

	RM	Rpf	RM	Rpf
Passiva				
Spareinlagen				
neue Einlagen	6 715 650	53		
aufgewertete Einlagen	7 161 320	79	13 876 971	32
Guthaben auf Girokonten			35 658	39
Einlagen aus Reichs- und Landesmitteln				
zur Ausleihung gegen Hypothek			643 310	11
Verschiedene Gläubiger			247 635	64
Satzungsmäßiger Reservefonds			1	—
Reservefonds für Kursverluste			1	—
Zinsvorträge für 1929			6 036	80
Reingewinn			48 588	39
			14 858 202	65

am 31. Dezember 1928

	RM	Rpf	RM	Rpf
Einnahme				
Geschäftserträgnis aus 1928			233 304	82
			233 304	82

Wir haben die Bilanz und Gewinn- und Verlust-Berechnung per 31. Dezember 1928 geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Detmold, den 12. Juni 1929.

Treuhand-Aktiengesellschaft, Oldenburg
Buhrmann Lübsen

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Fritz Plöger in Lemgo ist Vergleichstermin auf

Dienstag, den 27. August 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem Lippischen Amtsgerichte I in Lemgo — Zimmer Nr. 7 — bestimmt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Geschäftsstelle des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten ausgelegt.

Lemgo, den 7. August 1929.

N. 3/29. Lippisches Amtsgericht

In das Handelsregister A ist bei der unter Nr. 311 eingetragenen Firma, Norddeutsche Fischhalle, Friedrich Wöhlken in Lemgo, eingetragen worden:

Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 9. August 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Der am 16. Juli 1928 gegen den Monteur Philipp Schneider, geb. am 9. August 1894 in Gudendorf, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bad Salzuflen, den 7. August 1929.

II. C. 219/26. Lippisches Amtsgericht II

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schlachtermeisters Ernst Wehrmann in Meierberg bei Bösingfeld wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Alverdissen, den 19. Juli 1929.

N. 3/28. Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 65 Detmold, den 17. August 1929

Inhalt: Anordnung über den Inhalt und die Führung der Handwerksrolle S. 305. — Anordnung über die Wahlen der Mitglieder der Handwerkskammer S. 306. — Guatemalaische und Portugiesische Konsulatsache S. 306. — Zulassung des Gerichtsassessors a. D. Sprick als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Bad Salzuflen S. 306. — Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung I. 207 S. 306. — Steckbrief Wiebesiek S. 306. — Aufgebotssache Niewald, Lemgo S. 306. — Zwangsversteigerung Altenbernd, Oerlinghausen S. 306. — Desgl. Schöttker, Erder S. 307. — Kraftloserklärung einer Schuldurkunde, Eikermann, Selsen S. 307. — Konkurs Grenner, Kükenbruch S. 307.

Anordnung über den Inhalt und die Führung der Handwerksrolle.

Auf Grund der §§ 1 und 5 der Verordnung der Reichsregierung über die Einrichtung und Anlegung der Handwerksrolle vom 25. April 1929 (RGBl. I S. 87) wird hiermit angeordnet:

I.

Neben der in Form einer Kartei zu führenden Handwerksrolle hat die Handwerkskammer noch ein besonderes Verzeichnis der in der Handwerksrolle eingetragenen Gewerbetreibenden zu führen, das mit dem Inhalt der Handwerksrolle übereinzustimmen hat. Das Verzeichnis ist von der Handwerksrolle (Kartei) getrennt in einer gegen die Gefahr des Abhandenkommens, der Beschädigung und Zerstörung (insbesondere durch Feuer) ausreichend gesicherten Weise aufzubewahren.

Für dies von der Handwerkskammer neben der Handwerksrolle zu führende besondere Verzeichnis wird zweckmäßig dasjenige Verzeichnis zu verwenden sein, das von der Handwerkskammer für die erste Anlegung der Handwerksrolle gemäß § 1 der Übergangsbestimmungen zu dem Gesetz vom 11. Februar 1929 (RGBl. I S. 21) aufzustellen ist. Dies Verzeichnis wird dann nach erfolgter Anlegung der Handwerksrolle mit deren Inhalt in Übereinstimmung zu bringen und danach fortlaufend weiterzuführen sein.

II.

Die Eintragung in der Handwerksrolle hat neben den im § 4 der obenbezeichneten Verordnung vorgeschriebenen Angabe zu enthalten:

1. Die Angabe, auf Grund welcher gesetzlichen Bestimmung der Betriebsinhaber die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen besitzt (ob auf Grund der Übergangsbestimmungen zu dem Reichsgesetz vom 30. Mai 1908 — RGBl. S. 356 —, auf Grund einer Verleihung durch die Regierung gemäß § 129 Abs. 2 der Reichsgewerbeordnung, oder auf Grund der Ablegung einer Meisterprüfung; im letzten Falle ist auch anzugeben, in welchem Handwerk die Meisterprüfung abgelegt ist);
2. die Angabe, ob der Betriebsinhaber einer freien Innung oder einer Zwangsinnung angehört, gegebenenfalls welcher;
3. die Angabe der einzelnen etwa gleichzeitig betriebenen Handwerkszweige unter Bezeichnung des hauptsächlich betriebenen Handwerks;
4. die Zahl der in dem Handwerksbetriebe im Durchschnitt des Kalenderjahres beschäftigten Personen (Betriebsinhaber, Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge, angelernte und ungelernte Arbeiter, kaufmännische und technische Angestellte, sonstiges Hilfspersonal, mithelfende Familienangehörige); der Handwerkskammer bleibt überlassen, außerdem auch die Zahl der in dem Handwerksbetriebe zu einem bestimmten, von ihr festzusetzenden Stichtag beschäftigten Personen einzusetzen.

III.

Wird ein Gewerbetreibender in der Handwerksrolle gelöscht, so hat die Handwerkskammer dies dem Gewerbetreibenden oder seinem Rechtsnachfolger unter Angabe des Grundes der Löschung mitzuteilen. Auf dem Karteiblatt ist der Grund der Löschung zu vermerken.

IV.

Die Karteiblätter der in der Handwerksrolle gelöschten Gewerbetreibenden sind aus der Handwerksrolle (Kartei) zu entfernen und von der Handwerkskammer bis zum Ablauf von 5 Jahren nach der Löschung aufzubewahren.

Detmold, den 12. August 1929.

Nr. 7932. Lippisches Landespräsidium
Drake Geise Theopold

Anordnung über die Wahlen der Mitglieder der Handwerkskammer.

Auf Grund der §§ 7 Abs. 5, 13 Abs. 2 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Handwerkskammern vom 16. Mai 1929 (RGBl. I S. 102) wird hiermit angeordnet:

I. Die gemäß §§ 6—8 der Wahlordnung einzureichenden Wahlvorschläge müssen von 100 Wählern unterzeichnet sein.

II. Bei der Wahl dürfen nur von der Handwerkskammer amtlich hergestellte Stimmzettel verwendet werden, die in den Abstimmungsräumen bereitzuhalten und dem Stimmberechtigten zugleich mit dem Umschlag (§ 13 Abs. 1 der Wahlordnung) auszuhändigen sind.

Detmold, den 12. August 1929.

Nr. 7933. Lippisches Landespräsidium
Drake Geise Theopold

Nach Mitteilung des Auswärtigen Amts in Berlin sind Sinforoso Aguilar zum Generalkonsul von Guatemala in Hamburg und Guillermo Larrave zum Vizekonsul von Guatemala beim Generalkonsulat von Guatemala in Hamburg ernannt worden.

Nachdem den Genannten seitens des Reichs das Exequatur erteilt worden ist, werden sie, weil zu ihrem Amtsbereich auch das Land Lippe gehört, in der genannten Amtseigenschaft auch für Lippe anerkannt und zugelassen.

Das dem bisherigen Generalkonsul Dr. José Maria Palacios erteilte Exequatur ist aufgehoben worden.

Detmold, den 13. August 1929.

Nr. 7973. Lippisches Landespräsidium

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts in Berlin ist Julio Viego Louro zum Portugiesischen Wahl-Vizekonsul in Hamburg ernannt worden.

Nachdem dem Genannten seitens des Reichs das Exequatur erteilt worden ist, wird er, weil zu seinem Amtsbereich auch das Land Lippe gehört, in der genannten Amtseigenschaft auch für Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 13. August 1929.

Nr. 8016. Lippisches Landespräsidium

Der Gerichtsassessor a. D. Sprick in Bad Salzuflen ist als Rechtsanwalt beim Amtsgericht in Bad Salzuflen mit dem Wohnsitz in Bad Salzuflen zugelassen.

Detmold, den 13. August 1929.

Nr. 8150. Lippisches Landespräsidium

Die am 15. Februar 4929 für den Kaufmann Fr. Brand in Detmold über den Personenkraftwagen mit dem polizeilichen Kennzeichen L — 207 ausgestellte Zulassungsbescheinigung ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Dem Genannten ist eine zweite Ausfertigung der Zulassungsbescheinigung ausgehändigt.

Detmold, den 13. August 1929.

III. J. III. 2. Lippische Regierung, Abteilung des Innern

Steckbrief gegen den Landstreicher Fritz Wiebesiek aus Lemgo, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Diebstahls.

Nachricht zu P. L. 256/29.

Hohenhausen, den 13. August 1929.

Der Amtsanwalt

Nachdem die ansteckende Blutarmut unter dem Pferdebestande des Landwirts August Meyer zu Dörentrup abgeheilt ist, sind die Sperrmaßnahmen wieder aufgehoben.

Brake i. L., den 9. August 1929.

Nr. 8023. Der Landrat

Die im hiesigen Handelsregister Abt. A unter Nr. 400, 425 und 432 eingetragenen Firmen

1. Lippische Kraftfahrzeuggesellschaft Rogge, Schroeter und v. Hornhardt, Detmold,
2. „Likrag" Lippische Kleinflugzeug- und Radiogesellschaft v. Hornhardt & Co., Detmold,
3. Dürkopp Automobilverkaufsgesellschaft von Hornhardt & Co., Detmold,

sind heute von Amts wegen gelöscht.

Detmold, den 12. August 1929.

Das Amtsgericht I

Der Ziegler Fritz Niewald in Lemgo hat das Aufgebot des auf den Namen seiner verstorbenen Ehefrau Auguste geborenen Remming lautenden Sparkassenbuches der Sparkasse der Stadt Lage Nr. 12778 über 1600 RM beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 4. Dezember 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lage, den 9. August 1929.

F. 6/29. Das Amtsgericht

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Oerlinghausen belegene, im Grundbuch von Oerlinghausen Bd. XVIII Bl. 512 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zigarrenfabrikanten Heinrich Altenbernd in Oerlinghausen eingetragene Grundstück am

2. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Juli 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung der Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Oerlinghausen, den 5. August 1929.

K. 7/29. Das Amtsgericht

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Erder belegenen, im Grundbuche von Erder Band II Blatt 28 auf den Namen des Arbeiters Friedrich Schöttker in Erder Nr. 25 eingetragenen Grundbesitzes wird einstweilen eingestellt, soweit der Antrag der Firma Müller & Co., Wesermünde F in Frage kommt, und aufgehoben, soweit alle übrigen Versteigerungsanträge in Frage kommen, da die Gläubiger die Einstellung bezw. Aufhebung des Verfahrens bewilligt haben.

Hohenhausen, den 9. August 1929.

Lippisches Amtsgericht

Durch Ausschlußurteil des Amtsgerichts Hohenhausen ist die Schuldurkunde über die im Grundbuche von Brosen Band I Blatt 6 (Eigentümer: Landwirt Simon Eikermann in Selsen, Bauerschaft Brosen Nr. 19) in der III. Abteilung unter Nr. 1 eingetragene Hypothek von 1000 ℳ, eingetragen für die Amtssparkasse Hohenhausen, für kraftlos erklärt.

Hohenhausen, den 14. August 1929.

F. 8/28. Lippisches Amtsgericht

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des verstorbenen Schmiedes Fritz Grenner in Kükenbruch wird Schlußtermin auf

Freitag, den 6. September 1929, vormittags 10 Uhr

anberaumt.

Alverdissen, den 9. August 1929.

N. 4/28. Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 66 Detmold, den 21. August 1929

Inhalt: Portugiesische Konsulatsache S. 309. — Personalien S. 309. — Namensänderungen S. 309. — Geldsammlung des Landesverbandes der Vaterländischen Frauenvereine in Lippe S. 309. — Verlosung in Horn S. 309. — Freie Lehrerstellen S. 309. — Bannerwettspiele der lippischen Schulen S. 309. — Sperrung eines Teiles eines öffentlichen Dorfsweges in Hiddesen S. 310. — Zugelaufen ein Schäferhund in Oetenhausen S. 310. — Zwangsversteigerung Lacour/Nissiek in Detmold S. 310. — Konkurs Grenner, Külenbruch S. 310.

Die am 17. d. Mts. ausgegebene Nr. 19 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 39. Allgemeine Verfügung vom 5. August 1929 über den Rechtsverkehr in bürgerlichen Angelegenheiten mit dem britischen Reich.

Nr. 40. Verordnung vom 12. August 1929 zur Abänderung der Verordnung, betr. die juristischen Prüfungen und die Vorbereitung zum höheren Justizdienst vom 20. Juli 1929 (L.-V. Bd. 31 S. 75).

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts ist der Portugiesische Wahl-Vizekonsul John König in Hamburg auf eigenen Wunsch von seinem Amt entbunden worden.

Detmold, den 15. August 1929.

Nr. 8195. Lippisches Landespräsidium

Oberschulrat Dr. Walter wird auf seinen Wunsch zum 1. Oktober d. Js. von seinem Amte entbunden, und es wird ihm zugleich die Stelle des Oberstudiendirektors und Leiters des Gymnasiums in Lemgo wieder übertragen.

Detmold, den 16. August 1929.

Nr. 8365. Lippisches Landespräsidium

Das Landespräsidium hat genehmigt, daß der am 5. Juli 1906 in Hiddesen geborene Ernst Reineke fortan den alleinigen Familiennamen „Hartmann" führt.

Detmold, den 17. August 1929.

Nr. 8302. Lippisches Landespräsidium

Das Landespräsidium hat genehmigt, daß den Vornamen der am 10. November 1902 in Ricklingen geborenen Louise Alwine Helene Fehler noch der weitere Vorname „Lisa" hinzugefügt wird.

Detmold, den 17. August 1929.

Nr. 8363. Lippisches Landespräsidium

Dem Landesverband der Vaterländischen Frauenvereine in Lippe ist die Genehmigung erteilt worden, während der Zeit vom 15. August bis 30. September d. Js. in Lippe Geldsammlungen durch Zeitungsaufrufe und von Haus zu Haus zu veranstalten.

Detmold, den 16. August 1929.

J. J. XVIII. 2. 7. Lippische Regierung, Abteilung des Innern

Dem Verlosungsverein in Horn ist die Genehmigung erteilt, anläßlich des am 9. Dezember d. Js. stattfindenden Kläschenmarktes eine Verlosung von gewerblichen Gegenständen zu veranstalten und zu diesem Zwecke 4000 Lose zu je 2 RM auszugeben und im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 16. August 1929.

F. Nr. 6906. Lippische Regierung, Finanzabteilung

Zum 1. Oktober 1929 ist in Hakedahl und Bremke je eine Lehrerstelle mit Familienwohnung zu besetzen.

Bewerbungen sind bis zum 1. September 1929 durch den zuständigen Herrn Kreisschulrat bei uns einzureichen.

Detmold, den 15. August 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Bannerwettspiele der lippischen Schulen.

Zwecks Durchführung der Bannerwettspiele sind in der II. Jahresklasse (Schlagball) folgende Mittelrunden anzusetzen.

A-Klasse:

1. Gruppe: Oberrealschule Detmold : Volksschule Lage : Volksschule Bad Salzuflen : Gymnasium Detmold bezw. Realschule Lage.
   Spielplatz: Lage.
   Spielleiter: Röhr-Detmold.
   Schiedsrichter: Nordsiek-Iggenhausen.
   Spellmeier-Retzen.
2. Gruppe: Volksschule Detmold : Volksschule Bad Meinberg : Volksschule

Heidenoldendorf : Volksschule Schötmar.
Spielplatz: Detmold.
Spielleiter: Bünte-Detmold.
Schiedsrichter: Hogrefe-Klüt, Brünger-Lage.

Jede Gruppe schickt die beiden besten Mannschaften in die Endrunde. Spielzeit und Wertung wie bei den Vorrunden.

B-Klasse:

1. Gruppe: Volksschule Almena : Volksschule Heidelbeck : Volksschule Lüerdissen.
Spielplatz: Lüdenhausen.
Spielleiter: Beckmeier-Almena.
Schiedsrichter: Kreienmeier-Lüdenhausen.

2. Gruppe: Volksschule Lüdenhausen : Volksschule Oberwüsten : Volksschule Lemgo-Ost.
Spielort: Kirchheide.
Spielleiter: Heimbecher-Oberwüsten.
Schiedsrichter: Juckel-Lüerdissen.

3. Gruppe: Volksschule Augustdorf : Volksschule Heiligenkirchen : Volksschule Iggenhausen.
Spielort: Heidenoldendorf.
Spielleiter: Nordsiek-Iggenhausen.
Schiedsrichter: Beckmeier-Heidenoldendorf.

4. Gruppe: Volksschule Lockhausen : Volksschule Unterwüsten : Volksschule Leopoldshöhe.
Spielort: Schötmar.
Spielleiter: Dellmann-Lockhausen.
Schiedsrichter: Sasse-Schötmar.

Jede Gruppe schickt die beste Mannschaft in die Endrunde. Spielzeit und Wertung wie bei den Vorrunden.

Die Mittelrunden müssen bis zum 4. September durchgeführt sein. Das Ergebnis ist bis zum genannten Termin dem Hauptleiter der Bannerwettspiele mitzuteilen.

Die Spielleiter sind für rechtzeitige Durchführung der Spiele und Benachrichtigung der Mannschaften und Schiedsrichter verantwortlich.

Zur Austragung der Bannerwettspiele ist Urlaub zu erteilen.

Detmold, den 20. August 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Der öffentliche Dorfsweg in Hiddesen, welcher bei Klewe Nr. 55 von der Amtsstraße Hiddesen—Heidenoldendorf abzweigt und zum Bent führt, wird bis zu den Stätten Grüttemeier Nr. 53 und Diekmann Nr. 9 für alle Kraftfahrzeuge im Durchgangsverkehr gesperrt.

Detmold, den 17. August 1929.

Der Landrat

Zugelaufen

bei Althof Nr. 55 in Oetenhausen ein junger Schäferhund. Eigentümer muß sich bis zum 25. August d. Js. bei mir gemeldet haben, andernfalls Versteigerung am 26. August 1929, vormittags 10 Uhr in Oetenhausen erfolgt.

Schötmar, den 17. August 1929.

Der Landrat

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. 42 Bl. 2075 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen

1. der Ehefrau Lacour in Detmold,
2. deren Kinder Adolf, August, Elisabeth und Anneliese Rissiek in Detmold

eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 650/125, Kartbl. 10, Hofraum „An der Freiligrathstraße" in Größe von 1 a 26 qm mit dem Wohnhause zu 975 ℳ Mietwert am

14. Oktober 1929, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 zwangsweise versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. August 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 14. August 1929.

K. 23/29. Das Amtsgericht I

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Schmiedes Fritz Grenner in Kükenbruch findet, nachdem die Schlußverteilung vom Konkursgericht genehmigt worden ist, demnächst Schlußverteilung statt.

Der zur Verteilung verfügbare Massebestand beträgt 1460,81 ℛℳ; die Summe aller Forderungen beträgt 4587,58 ℛℳ.

Nach Befriedigung des bevorrechtigten Gläubigers mit einer Forderungssumme von 23,10 ℛℳ verbleibt für die nicht bevorrechtigten Gläubiger mit einer Gesamtforderungssumme von 4564,48 ℛℳ ein verfügbarer Massebestand von 1437,71 ℛℳ, sodaß insoweit eine Konkursdividende von 31,5 Prozent zur Verteilung gelangt.

Linderhofe, den 15. August 1929.

Der Konkursverwalter:

N. 4/28. G. Behmeier

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 67 — Detmold, den 24. August — 1929

Inhalt: Vertretung des Rechtsanwalts Petri, Detmold S. 311. — Bolivianische Konsulatsache S. 311. — Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung L 934/1925 S. 311. — Bevölkerungsbewegung vom 1. April bis 30. Juni 1929 S. 311. — Haussammlung der Anstalt Bethel S. 311. — Verlosung S. 311. — Beurlaubung des Medizinalrats Dr. Frenzel, Detmold S. 311. — Vorträge in den Schulen durch den Verein für das Deutschtum im Ausland S. 311. — Freie Lehrerstelle in Wörderfeld S. 312. — Aufgebotssache Hermann Bröker, Frankfurt a. M. S. 312. — Aufhebung des Konkurses Fillies & Co., Oerlinghausen S. 312. — Aufhebung des Vergleichsverfahrens Kuhlmann, Vega E. 312.

Der Referendar Dr. Rudolf Lamberg in Detmold ist gemäß § 25 der Rechtsanwaltsordnung für die Zeit vom 26. August 1929 bis zum 14. September 1929 einschließlich zum Stellvertreter des Rechtsanwalts Helmuth Petri in Detmold ernannt worden.

Detmold, den 20. August 1929.

Nr. 8379. Lippisches Landespräsidium

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts in Berlin ist Luis Postigo zum Bolivianischen Generalkonsul für das Deutsche Reich mit dem Amtssitz in Hamburg ernannt worden.

Nachdem dem Genannten seitens des Reichs das Exequatur erteilt worden ist, wird er, weil zu seinem Amtsbereich auch das Land Lippe gehört, in der genannten Amtseigenschaft auch für Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 21. August 1929.

Nr. 8398. Lippisches Landespräsidium

Die dem Kaufmann Paul Nolting in Barntrup für das Kraftrad L — 934 am 13. März 1925 erteilte Zulassungsbescheinigung ist in Verlust geraten. Sie wird deshalb für ungültig erklärt.

Dem Genannten ist eine Zweitausfertigung ausgestellt.

Detmold, den 19. August 1929.

Lippische Regierung,
III. J. III. 2. Abteilung des Innern

Für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1929 sind in Lippe folgende Zahlen über die Bevölkerungsbewegung festgestellt:

1. 329 (331) Eheschließungen;
2. 821 (782) Lebendgeburten;
3. 25 (22) Totgeburten;
4. 465 (446) Gestorbene (einschl. Totgeborene), darunter befinden sich 47 (52) vor Vollendung des ersten Lebensjahres verstorbene Kinder.

Die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Ergebnisse im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Detmold, den 21. August 1929.

Lippische Regierung,
Nr. I. St. Abteilung des Innern

Der Anstalt Bethel b. Bielefeld ist die Genehmigung zur Veranstaltung einer Haussammlung im Lande Lippe für das Jahr 1930 erteilt worden.

Detmold, den 22. August 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XVIII. 2. 4. Abteilung des Innern

Von der seitens des bayerischen Staatsministeriums des Innern zu Gunsten des Prinz Rupprecht-Erholungsheims in Brückenau genehmigten Geldlotterie sind 3000 Lose zum Preise von je 50 Rpf zum Vertriebe in Lippe zugelassen.

Die Ziehung findet am 14. November 1929 statt.

Detmold, den 23. August 1929.

Lippische Regierung,
Finanzabteilung

Der Kreisarzt Medizinalrat Dr. Frenzel, Detmold ist für die Zeit vom 2. bis 30. September d. Js. beurlaubt. Mit seiner Vertretung ist der Kreisarzt Medizinalrat Dr. Rott, Bad Salzuflen beauftragt.

Detmold, den 20. August 1929.

Lippische Regierung,
Fürsorgeabteilung

Wir genehmigen, daß der Verein für das Deutschtum im Ausland, Deutscher Schulverein E. V. Landesverband Hannover-Lippe, anläßlich der von dem Vereine veranstalteten Hilfs- und Werbewoche für das Grenz- und Auslandsdeutschtum in der Zeit vom 18. August bis 29. September 1929 und vom 18. Oktober bis 18. November 1929 in den Schulen des Landes aufklärende Vorträge durch auslandsdeutsche Redner halten läßt.

Der Verein ist gebeten, sich mit den Herren Direktoren und Schulleitern pp. in Verbindung zu setzen.

Detmold, den 19. August 1929.

Lippische Oberschulbehörde

An der Zweigschule in Wörderfeld der staatlichen katholischen Schule in Falkenhagen ist eine Lehrerstelle zu besetzen.

Bewerbungen sind bis zum 31. August 1929 bei uns einzureichen.

Detmold, den 19. August 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Unter dem Schweinebestande des Gutsbesitzers August Reese in Entrup Nr. 1 ist der Ausbruch der Schweinepest festgestellt. Das Gehöft ist unter Sperre gestellt.

Brake i. L., den 20. August 1929.

Der Landrat

In das Handelsregister Abt. A Nr. 130 ist zu der Firma Johannes Köster Ww., Detmold heute eingetragen:

Die Firma ist geändert in:

Johannes Köster Ww., Inh. Johannes Meschede.

Ihr alleiniger Inhaber ist jetzt der Kaufmann Johannes Meschede in Detmold.

Detmold, den 16. August 1929.

Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A Nr. 272 ist zu der Firma August Meyer, Detmold heute eingetragen:

Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma geändert in: August Meyer Nachf.

Der bisherige Gesellschafter Kaufmann Willi Penselin in Detmold ist alleiniger Inhaber der Firma.

Detmold, den 16. August 1929.

Das Amtsgericht I

Der Bankbeamte Dr. rer. pol. Hermann Bröker in Frankfurt a. M. hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes vom 24. März 1893 über die im Grundbuche von Detmold Bd. 25 Bl. 1244 in Abt. III Nr. 2 eingetragene Hypothek zu 3000 ℳ für das Fräulein Hermine Bröker in Detmold beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 9. Dezember 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 3 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 19. August 1929.

F. 16/29. Lippisches Amtsgericht I

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Wilhelm Fillies & Co. in Oerlinghausen wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 1. August 1929 geschlossene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 1. August 1929 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Oerlinghausen, den 15. August 1929.

N. 1/29. Lippisches Amtsgericht

Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Kuhlmann in Bega Nr. 74 wird aufgehoben, nachdem der Vergleichsvorschlag durch Beschluß des hiesigen Amtsgerichts vom 16. August 1929 bestätigt worden ist.

Alverdissen, den 16. August 1929.

N. 2/29. Das Amtsgericht

In das Handelsregister A des hiesigen Amtsgerichts ist heute unter Nr. 36 bei der Firma August Fischer in Barntrup eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Alverdissen, den 19. August 1929.

Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 68 Detmold, den 28. August 1929

Inhalt: Bekanntmachung vom 26. August 1929 über die IX. Verteilungsschlüssel für die Einkommen- und Körperschaftsteuer S. 313. — Namensänderung Büker in Bohlke S. 313. — Zwangsversteigerung Mätzlitz, Blomberg S. 317. — Zwangsversteigerung Ehlert, Rischenau S. 317.

Bekanntmachung vom 26. August 1929 über die IX. Verteilungsschlüssel für die Einkommen- und Körperschaftsteuer.

Auf Grund des § 43 des Finanzausgleichsgesetzes in der Fassung des § 2 Nr. 15 des Gesetzes zur Übergangsregelung des Finanzausgleichs zwischen Reich, Ländern und Gemeinden vom 9. April 1927, Reichsgesetzblatt I S. 91, sind von dem Herrn Reichsminister der Finanzen mit Wirkung vom **1. April 1928** die nachstehend aufgeführten Gesamtrechnungsanteile vorläufig festgestellt (vergl. Erlaß d. Herrn Reichsministers der Finanzen vom 3. August 1929 S. 1612—2400).

	Einkommensteuer	Körperschaftsteuer
Städte		
Detmold	1 003 770	165 702
Lemgo	400 267	60 123
Bad Salzuflen	338 500	70 659
Lage	252 490	36 287
Schötmar	192 221	5 383
Blomberg	394 977	4 403
Oerlinghausen	123 876	7 961
Horn	69 801	17 295
Barntrup einschl. Rittergut	48 612	4 326
Schwalenberg	14 458	604
Amt Detmold		
Barkhausen	3 780	0
Berlebeck, Bauerschaft	15 146	5 565
" , Forstbezirk	2 314	0
Brokhausen	4 486	0
Fromhausen	1 852	0
Hakedahl	2 359	0
Hastenbeck	9 730	0
Heidenoldendorf	32 355	907
Heiligenkirchen	32 071	4 873
Hiddesen	48 622	4 040
Hornoldendorf	1 252	0
Leistrup-Meiersfeld	7 383	0
Lopshorn, Forstbezirk	674	0
" , Meiereibezirk	844	0
Mosebeck	5 128	0
Niederschönhagen	1 741	0

Oberschönhagen	2 433	0
Remmighausen	11 351	11 219
Schmedissen	565	1 265
Schönemark	4 520	586
Spork	15 507	2 188
Vahlhausen b. Detmold	3 723	0
Vellenberg	1 082	0
Verlebeck, Forstbezirk (Amt Horn)	0	0
Brüntrup	4 805	0
Grevenhagen	845	0
Heesten	1 936	0
Holzhausen	8 824	0
Kohlstädt	11 197	5 780
„ , Forstbezirk	0	0
Leopoldstal	15 622	0
Bad Meinberg	27 246	6 616
Oesterholz	5 309	0
Schlangen	34 397	8 953
Vahlhausen	1 024	0
Veldrom	2 927	570
Wehren	1 695	428
Augustdorf	22 856	0
Billinghausen	11 058	0
Dehlentrup	7 179	0
Ehrentrup	16 636	0
Hagen	10 413	0
Hardissen	7 793	0
Hedderhagen	321	0
Heiden	18 786	0
Heßloh	5 424	0
Hörste	13 397	0
Jerxen-Orbke	12 129	0
Lopshorn, Forstbezirk	210	0
Müssen	13 533	0
Nienhagen	5 248	0
Niewald	1 188	0
Oettern-Bremke	2 021	0
Ohrsen	21 823	0
Pivitsheide V. H.	15 949	0
„ V. L.	21 137	760
Pottenhausen	8 453	0
Waddenhausen	14 127	0
Wissentrup	4 659	0
Bentrup	4 357	0
Hörstmar	11 417	0
Trophagen	1 136	0
Cappel einschl. Stift	3 782	0
Lipperode	15 768	0
Horn, Oberförsterei	922	0
zusammen Amt Detmold	596 467	53 750

Amt Brake

Brake einschl. Schloß und Meierei	47 452	387
Entrup	6 019	0
Hillentrup	22 330	52 391
Leese	8 207	0
Lieme einschl. Meierei Billinghausen	18 094	0

Loßbruch	2 942	0
Lüerdissen	7 012	0
Selbeck	5 110	0
Sommersell	4 093	0
Voßheide	13 249	0
Wahmbeck	4 389	0
Wendlinghausen einschl. Rittergut	6 786	0
Wiembeck	2 762	0
Asendorf	4 164	0
Bavenhausen	3 981	0
Bentorf	8 316	0
Brosen	5 253	0
Brüntorf	6 322	0
Henstorf	2 497	0
Hohenhausen	26 211	402
Lüdenhausen	7 020	0
Matorf einschl. Meierei Breda	9 732	0
Osterhagen	1 223	0
Talle einschl. Rittergut Niedertalle	7 782	0
Welstorf	5 470	0
Westorf	3 175	0
Alverdissen	14 716	891
Asmissen	11 663	0
Bega	13 776	170
Bösingfeld	26 671	854
Bremke	10 811	0
Göstrup	3 038	0
Humfeld	12 364	0
Kükenbruch	10 184	2 228
Laßbruch	5 989	0
Meierberg	4 631	0
Nalhof	4 993	0
Rott	3 931	0
Schönhagen einschl. Meierei Dorotheental	5 320	0
Schwelentrup einschl. Meierei Göttentrup und Oelentrup	8 346	4 835
Sonneborn und Meierei Barntrup	12 236	42
Almena	12 272	0
Erder	6 293	0
Heidelbeck einschl. Meierei	8 696	0
Kalldorf	8 435	0
Langenholzhausen und Hellinghausen	12 132	0
Silixen	8 906	0
Stemmen	6 671	0
Varenholz einschl. Meierei Varenholz	6 565	0
zusammen Amt Brake	458 230	62 200

Amt Schötmar

Bexterhagen	3 271	0
Biemsen-Ahmsen	16 254	0
Ehrsen-Breden	13 859	296
Grastrup-Hölsen	8 508	0
Holzhausen	17 109	0
Lockhausen	16 518	0
Nienhagen	4 476	0
Werl-Aspe	26 674	0
Wülfer-Bexten	15 091	0

Oberwüsten	8 327	0
Papenhausen	1 975	0
Retzen	10 004	0
Unterwüsten	13 343	0
Asemissen	12 984	0
Bechterdissen	8 033	0
Greste	18 080	0
Krentrup	9 379	0
Leopoldshöhe	17 591	0
Mackenbruch	8 290	0
Schuckenbaum	10 419	0
Lipperreihe	4 410	8 158
Währentrup	27 659	0
Wellentrup	22 561	164
zusammen Amt Schötmar	294 815	8 618

Amt Blomberg

Altendonop	1 839	0
Dalborn	1 640	0
Kirchdonop	5 270	0
Eschenbruch	5 337	0
Großenmarpe	9 347	8
Kleinenmarpe	5 065	0
Cappel	4 661	0
Istrup	7 113	426
Maspe	2 123	0
Mosseoberg-Wöhren	2 698	0
Siebenhöfen	1 472	0
Siekholz	3 878	0
Belle	11 720	89
Billerbeck	4 215	0
Brokhausen	1 142	0
Herrentrup	4 014	855
Höntrup	1 350	0
Reelkirchen	5 828	600
Schieder, Bauerschaft	13 855	0
Schieder, Forstbezirk	153	0
Tintrup	4 431	0
Wellentrup	2 064	0
Wöbbel	9 784	0
Brakelsiek	10 686	0
Elbrinxen	14 132	230
Falkenhagen, Meierei	2 518	0
Hummersen	3 475	0
Köterberg	1 354	0
Lothe	11 124	0
Niese	3 691	0
Rischenau einschl. Meierei Biesterfeld	8 658	0
Ruensiek	2 967	0
Sabbenhausen	7 566	0
Schwalenberg, Forstbezirk	0	0
Wörderfeld	2 918	0
zusammen Amt Blomberg	178 088	2 208

Gesamtschlüsselzahl der Städte	2 838 972	372 743
„ „ Ämter	1 527 600	126 776
„ des Landes	4 366 572	499 519

Den Gemeindebehörden liegt nach dem Finanzausgleichsgesetz die Verpflichtung ob, alsbald in eine Nachprüfung der festgestellten Rechnungsanteile einzutreten und sich g. F. dieserhalb mit den zuständigen Finanzämtern in Verbindung zu setzen.

Die vorstehend aufgeführten Rechnungsanteile treten an die Stelle der durch unsere Bekanntmachung vom 18. Dezember 1928 (Staatsanzeiger Nr. 102 S. 637) veröffentlichten VIII. Verteilungsschlüssel.

Detmold, den 26. August 1929.

Lippische Regierung,
Finanzabteilung

R. 2618.

Das Landespräsidium hat genehmigt, daß die am 15. Mai 1918 geborene Wilma Büker aus Hannover, Am Judenkirchhof 11 e, fortan den alleinigen Familiennamen „Bohlke" führt.

Detmold, den 20. August 1929.

Nr. 8399. Lippisches Landespräsidium

Unter dem Schweinebestande des Gutsbesitzers August Nacke in Ehrsen ist der Ausbruch der Schweinepest amtstierärztlich festgestellt. Über das Gehöft ist die Sperre verhängt.

Schötmar, den 20. August 1929.

Der Landrat

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Blomberg belegene, im Grundbuche von Blomberg Band 46 Blatt 1127 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ingenieurs Richard Mützlitz in Blomberg eingetragene Grundstück, die Parzellen 153/49 und 154/49 Ktbl. 6, Hofraum und Garten zu 12 a 77 qm mit dem massiv gebauten Wohnhause Nr. 507 am

Mittwoch, den 23. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Das Haus liegt unmittelbar am Walde und eignet sich zur Sommerfrische.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. August 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 9. August 1929.

K. 8, 9/29. Lippisches Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Rischenau belegene, im Grundbuche von Rischenau Band I Blatt 5 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zigarrenhändlers Heinrich Ehlert in Rischenau Nr. 86 eingetragene Grundbesitz am

Mittwoch, den 30. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. April 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 22. August 1929.

K. 2, 6, 11/29. Lippisches Amtsgericht I

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 69 Detmold, den 31. August 1929

Inhalt: Kraftloserklärung des Führerscheins L 3910/27 S. 319. — Tierschutzkalender 1930 S. 319. — Steckbrief Karsch S. 319. — Zugelaufenes Mutterschwein in Borkhausen S. 319. — Vergleichsverfahren Klarholz sen., Lemgo S. 319. — Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Detmold Vierteljahr 1. April bis 30. Juni 1929 des Rechnungsjahres 1928 S. 320. — Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Detmold Vierteljahr 1. April bis 30. Juni des Rechnungsjahres 1929 S. 322. — Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Brake Vierteljahr 1. April bis 30. Juni 1929 des Rechnungsjahres 1928 S. 324. — Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Brake Vierteljahr 1. April bis 30. Juni des Rechnungsjahres 1929 S. 326. — Zwangsversteigerung Kaufmann Brandt, Lemgo S. 328. — Auszahlung einer Entschädigung an die Eheleute Landwirt Heinrich Hohmeier Nr. 2 in Silixen S. 328.

Der am 28. April 1927 unter Listen-Nr. 3910 für Fräulein Else Kramer aus Schötmar ausgestellte Führerschein für Klasse 3 b ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt. Der Genannten ist eine Zweitausfertigung des Führerscheines zugestellt.

Detmold, den 29. August 1929.

III. J. III. 2. Lippische Regierung, Abteilung des Innern

Der vom Berliner Tierschutz-Verein E. V. gemeinschaftlich mit dem Deutschen Lehrer-Tierschutz-Verein herausgegebene Tierschutzkalender 1930 ist erschienen.

Auf den Kalender wird empfehlend hingewiesen.

Detmold, den 28. August 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Die Lippische Regierung, Forstabteilung, hat die Band I Blatt 1 des Grundbuchs des früheren abgeschlossenen Forstbezirkes Schwalenberg in Abt. II unter Nr. 25 eingetragene Weiseholzberechtigung des Kaufmanns Heinrich Weber in Sarstedt und die im Grundbuche von Schwalenberg Band IX Blatt 201 in Abteilung II unter Nr. 2 eingetragene Verpflichtung zur Leistung der Forstdienste mittels Zahlung eines Kapitals von 1980 ℳ an den genannten Weber vertraglich abgelöst.

Ansprüche Dritter sind bei Meidung des Ausschlusses binnen drei Monaten, spätestens im Termin am

16. Dezember d. Js., vormittags 10 Uhr

im Amtsgericht Blomberg — Zimmer Nr. 6 — anzumelden und zu begründen.

Blomberg, den 27. August 1929.

Der Ablösungskommissar

Gegen den Reisenden Aloys Karsch, geboren am 15. April 1903 in Warendorf, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten P. L. 174/29 sofort Mitteilung zu machen.

Lage, den 26. August 1929.

Der Amtsanwalt

Unter dem Schweinebestande des Maschinisten Korbach in Kohlstädt Nr. 124 ist die Schweinepest ausgebrochen. Über das Gehöft ist die Sperre verhängt.

Detmold, den 24. August 1929.

Der Landrat

Dem Rittergutsbesitzer Tielker zu Borkhausen ist am Freitag, den 9. d. Mts. ein Mutterschwein zugelaufen.

Eigentumsrechte sind hier geltend zu machen.

Blomberg, den 29. August 1929.

N. Nr. 1130. Der Landrat

In das Handelsregister B ist bei der unter Nr. 33 eingetragenen Firma Lippische Kraftfutterwerke, G. m. b. H. in Lemgo eingetragen:

Der Landwirt August Vieregge in Stadenhausen ist als Geschäftsführer abberufen worden.

An seiner Stelle ist Chemiker Dr. Berger in Hiddesen zum Geschäftsführer bestellt.

Lemgo, den 22. August 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Kolonialwarenhändlers) Heinrich Klarholz sen. in Lemgo, Breitestraße wird aufgehoben, nachdem der Vergleich vom 23. August 1929 bestätigt worden ist.

Lemgo, den 24. August 1929.

N. 9/29. Lippisches Amtsgericht I

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Detmold
Vierteljahr 1. April bis 30. Juni 1929 des Rechnungsjahres 1928
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	159 873
zusammen:	159 873

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	582 663	497 103	70 932	568 035
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	582 663	497 103	70 932	568 035
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	310	405	37	442
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	1 650	6 553	9 939	16 492
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	81 250	117 888	6 003	123 891
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	23 237	6 984	15 599	22 583
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	6 020	367	—	367
Übrige Kämmereiverwaltungen	35 360	320 052	6 432	326 484
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	730 490	949 352	108 942	1 058 294
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	34 918	33 759	1 377	35 136
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	8 600	438	—	438
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und unterhaltung)	283 300	215 623	56 035	271 658
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	300 526	338 758	26 226	364 984
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	7 214	6 996	434	7 430
6. Wohnungswesen	23 780	24 497	1 384	25 881
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	17 500	3 019	136	3 155
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	428 610	219 589	20 426	240 015
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	1 104 448	842 679	106 018	948 697
Mithin: Mehrausgabe bzw. Mehreinnahme	373 958	—	—	—
	—	106 673	2 924	109 597

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß (+), Fehlbetrag (—) des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungsoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	15 000	25 000	—	25 000
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	—	—	—	—
Einnahmen insgesamt:	15 000	25 000	—	25 000
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	15 000	—	—	—
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	19 700	—	19 700
4. Sonstige Ausgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	15 000	19 700	—	19 700
Mithin: Mehrausgabe	—	—	—	—
bezw. Mehreinnahme	—	5 300		5 300

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 159 873

Mehreinnahme aus den Monaten April 1928 bis Juni 1929 . . . . 109 597

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . 50 276

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . —

Mehreinnahme aus den Monaten April 1928 bis Juni 1929 . . . . 5 300

Ergibt Bestand am Schlusse des Berichtsvierteljahrs 5 300

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Detmold
Vierteljahr 1. April bis 30. Juni des Rechnungsjahres 1929
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	50 276
zusammen:	50 276

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungsoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	581 980		24 229	24 229
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	581 980	—	24 229	24 229
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	210	—	311	311
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	6 200	—	305	305
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	425 233	—	64 705	64 705
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	24 267	—	—	—
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	6 320	—	—	—
Übrige Kämmereiverwaltungen	52 320	—	13 899	13 899
Einnahmen insgesamt:	1 096 530	—	103 449	103 449
(abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)				
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	35 580	—	6 371	6 371
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	8 210	—	—	—
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	232 600	—	11 255	11 255
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	669 256	—	105 150	105 150
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	2 000	—	614	614
6. Wohnungswesen	28 494	—	1 931	1 931
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	6 200	—	130	130
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	114 190	—	28 754	28 754
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	1 096 530	—	154 205	154 205
Mithin: Mehrausgabe	—	—	50 756	50 756
bzw. Mehreinnahme	—	—	—	—

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß (+), Fehlbetrag (—) des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	32000	—	—	—
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	—	—	—	—
Einnahmen insgesamt:	32000	—	—	—
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	22000	—	—	—
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	—	—	—
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	10000	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	32000	—	—	—
Mithin: Mehrausgabe bzw. Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 50276

Mehrausgabe aus den Monaten April bis Juni 50756

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . 101032

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . —

Mehreinnahme aus den Monaten April bis Juni 5300

Ergibt Bestand am Schlusse des Berichtsvierteljahrs 5300

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Brake
Vierteljahr April bis Juni 1929 des Rechnungsjahres 1928
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	115 773
zusammen:	115 773

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungsoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	432 400	366 475	37 076	403 551
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	432 400	366 475	37 076	403 551
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	2 085	936	246	1 182
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	6 608	6 687	800	7 487
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	70 970	74 794	3 104	77 898
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	8 688	6 845	9 015	15 860
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	6 750	6 688	6	6 694
Übrige Kämmereiverwaltungen	217 767	203 172	5 513	208 685
Einnahmen insgesamt:	745 268	665 597	55 760	721 357
(abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen/Betriebe und Vermögensverwaltung)				
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	46 402	43 921	3 783	47 704
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	—	—	—	—
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	216 444	204 348	6 041	210 389
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	249 091	227 233	20 340	247 573
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	1 000	1 071	112	1 183
6. Wohnungswesen	34 636	27 572	30	27 602
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	9 336	9 209	3	9 212
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	72 586	138 507	8 663	147 170
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	629 495	651 861	38 972	690 833
Mithin: Mehrausgabe bzw. Mehreinnahme	115 773	13 736	16 788	30 524

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag des Vorjahrs 114522

zusammen: 114522

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungsoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	299782	289945	—	289945
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	78200	53674	1369	55043
Einnahmen insgesamt:	577982	343619	1369	344988
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	97897	82935	2795	85730
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	80000	51000	—	51000
4. Sonstige Ausgaben der Kämmereiverwaltungen	21234	12431	—	12431
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	83468	73955	249	74204
Ausgaben insgesamt:	282599	220321	3044	223365
Mithin: Mehrausgabe	—	—	1675	—
bzw. Mehreinnahme	95383	123298	—	121623

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . — 115773

Mehreinnahme aus den Monaten April 1928 bis Juni 1929 . . . + 30524

Ergibt Fehlbetrag am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . — 85249

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . — 114522

Mehreinnahme aus den Monaten April 1928 bis Juni 1929 . . . + 121623

Ergibt Bestand am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . + 7101

Erläuterungen: In den Einnahmen des ordentlichen Haushalts ist ein durch Anleihe aufgebrachter Betrag von 115000 ℳ enthalten.

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Brake
Vierteljahr April bis Juni des Rechnungsjahres 1929
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	85 249
zusammen:	85 249

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	490 400	—	69 223	69 223
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	490 400	—	69 223	69 223
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	1 260	—	118	118
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	6 120	—	1 605	1 605
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	71 040	—	11 934	11 934
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	10 048	—	830	830
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	6 760	—	6 736	6 736
Übrige Kämmereiverwaltungen	115 720	—	10 560	10 560
Einnahmen insgesamt:	701 348	—	101 006	101 006
(abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)				
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	46 555	—	8 947	8 947
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	—	—	—	—
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	236 666	—	20 203	20 203
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	234 170	—	45 010	45 010
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	1 200	—	108	108
6. Wohnungswesen	16 379	—	11 076	11 076
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	13 100	—	—	—
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	192 300	—	25 405	25 405
8. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	740 370	—	110 749	110 749
Mithin: Mehrausgabe	39 022	—	9 743	9 743
bzw. Mehreinnahme	—	—	—	—

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß des Vorjahrs 7101

zusammen: 7101

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	62682	—	—	—
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	72000	—	16780	16780
Einnahmen insgesamt:	134682	—	16780	16780
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	26879	—	127	127
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	—	—	—
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	73665	—	3000	3000
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	15000	—	12477	12477
Ausgaben insgesamt:	115544	—	15604	15604
Mithin: Mehrausgabe bzw. Mehreinnahme	— 19138	—	— 1176	— 1176

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . — 85249

Mehrausgabe aus den Monaten April bis Juni . . . . . — 9743

Ergibt Fehlbetrag am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . — 94992

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . + 7101

Mehreinnahme aus den Monaten April bis Juni . . . . . + 1176

Ergibt Bestand am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . + 8277

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo, Band 19 Blatt 610 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Ernst Brandt in Lemgo eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 112 und 113 Ktbl. 23 mit dem Wohn- und Geschäftshause an der Breitenstraße, Nr. 14 der Marien-Bauerschaft in Größe von 3 a 44 qm mit 585 ℳ Gebäudemietwert am

Freitag, den 25. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. August 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 28. August 1929.

I. K. 16/29. Lippisches Amtsgericht I

Nach dem rechtskräftigen Beschlusse des Enteignungskommissars beim Amtsgericht in Hohenhausen vom 19. Juli 1929 hat der Landwirt Heinrich Hohmeier Nr. 2 in Silixen und dessen Ehefrau zur Anlage eines gemeindlichen Friedhofes in Silixen von der Antragstellerin, der Dorfsgemeinde Silixen, für die abzutretende, in dem Beschlusse des Landespräsidiums in Detmold vom 8. März 1929 näher bezeichnete Grundfläche eine Entschädigung von 4273,33 ℛℳ viertausendzweihundertdreiundsiebzig 33/100 Reichsmark zu fordern. Gemäß § 5 des Gesetzes vom 8. Juni 1864 werden alle dritten Berechtigten, welche Ansprüche an die Entschädigungssumme zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

Freitag, den 27. September 1929, vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Auszahlung der genannten Gelder erfolgen soll.

Hohenhausen, den 27. August 1929.

N. 1/29. Das Amtsgericht
Der Enteignungskommissar

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 70 Detmold, den 4. September 1929

Inhalt: Volkswohl-Lotterie S. 329. — Lehrlingsordnung für das Buchdruckgewerbe S. 329. — Bilanz der Lipp. Handelsgenossenschaft für landw. Erzeugnisse und Bedarfsstoffe G. m. b. H. in Liquidation, Detmold S. 330. — Steckbrieferledigung Degezelle S. 330.

Von der durch Verfügung des Herrn Preußischen Ministers für Volkswohlfahrt vom 4. Juli 1929, III L. 551, genehmigten 10. Volkswohl-Lotterie zur Förderung von sozialen und kulturellen Zwecken werden 1500 Lose zu je 1 ℳ mit den Nummern

11 001— 11 100 A und B,
108 901—109 000 „ „ „,
278 801—278 900 „ „ „,
427 001—427 200 „ „ „,
550 001—555 150 „ „ „ und
756 401—756 500 „ „ „

zum Vertriebe in Lippe zugelassen.

Die Ziehung findet vom 9.—15. November 1929 statt.

Detmold, den 30. August 1929.

Lippische Regierung,
F. Nr. 7073. Finanzabteilung

Mit Wirkung ab 1. Juli 1929 ist vom Lippischen Landespräsidium gemäß § 103g der Reichsgewerbeordnung die in der Vollversammlung der Handwerkskammer Detmold vom 22. April 1929 angenommene Lehrlingsordnung für das Buchdruckgewerbe genehmigt.

Die Lehrlingsordnung für das Buchdruckgewerbe liegt in den Geschäftsräumen der Handwerkskammer Detmold zu jedermanns Einsicht aus.

Detmold, den 29. August 1929.

Handwerkskammer für den Freistaat Lippe.

gez. W. Köster, Vorsitzender — gez. Solle, Geschäftsführer

Unter dem Schweinebestande des Hermann Krüger hiers., Bruchweg 65 ist die Schweinepest ausgebrochen.

Über das Seuchengehöft ist die Sperre verhängt.

Lemgo, den 30. August 1929.

Der Stadtrat

Unter dem Schweinebestande des Pflegers Karl Deppe in Brake Nr. 139 ist der Ausbruch der Schweinepest festgestellt.

Brake i. L., den 2. September 1929.

Nr. 9037. Der Landrat

Unter dem Schweinebestande des August Pape, Herforderstraße Nr. S. B. 235 ist die Schweinepest ausgebrochen.

Über das Gehöft ist die Sperre verhängt.

Lemgo, den 30. August 1929.

Die Polizeiverwaltung

Die Firma Georg Sunder, Hamburger Engros-Lager in Detmold ist heute im Handelsregister A Nr. 15 gelöscht worden.

Detmold, den 28. August 1929.

Das Amtsgericht I

In das Vereinsregister ist unter Nr. 117 heute eingetragen:

Lippischer Kunstverein, Detmold.

Vorstand:

1. Dr. Klatt, Georg, Professor, Detmold, Bachstraße 44,
2. Frl. Stahl, Margarete, Detmold, Oesterhausstraße 7,
3. Frau Fricke, Kläre, Detmold, Leopoldstraße 28.

Detmold, den 29. August 1929.

Das Amtsgericht I

In das hiesige Handelsregister A Nr. 68 ist heute die Firma

Koch & Solle, Holzwarenfabrik
in Horn i. Lippe

eingetragen worden. Sie ist eine offene Handelsgesellschaft, die am 1. Juli 1929 begonnen hat. Persönlich haftende Gesellschafter sind:

1. der Drechslermeister Heinrich Koch in Horn i. L.,
2. der Kaufmann Gustav Solle daselbst.

Zur alleinigen Zeichnung der Firma sind beide Gesellschafter ermächtigt.

Geschäftszweig: Betrieb einer Holzwarenfabrik.

Horn i. L., den 15. August 1929.

Lippisches Amtsgericht

Bilanz der Lipp. Handelsgenossenschaft für landw. Erzeugnisse und Bedarfsstoffe G. m. b. H. in Liquidation, Detmold.

1929					1929				
Jan.	1.	An Übertrag an den Verein der Getreide- und Düngemittelhändler, Sitz Lage .	ℳ 219	30	Jan.	1.	Per eingezahlte Genossenschaftsanteile	219	30
			219	30				219	30

Lage, den 15. Juni 1929.

Lipp. Handelsgenossenschaft für landw. Erzeugnisse und Bedarfsstoffe
G. m. b. H. in Liquidation
Krügermeyer-Kalthoff Wilhelm Tille

Der am 9. April 1923 gegen den Arbeiter Alfons Degezelle, geb. am 12. November 1893 in Wevelghem (Belgien) erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bad Salzuflen, den 22. August 1929.

II. D. 30/29. Lippisches Amtsgericht II

In das hiesige Vereinsregister ist unter Nr. 14 der

Artillerie- und Kavallerie-Verein Bad Meinberg und Umgegend

eingetragen worden.

Die Satzung ist am 17. April 1929 errichtet.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

1. der Dr. med. Freericks in Bad Meinberg,
2. der Landwirt Fr. Pöhlker in Wehren,
3. der Lehrer G. Möller in Bad Meinberg,
4. der Kaufmann H. Borndamme daselbst,
5. der Sattlermeister H. Koch daselbst,
6. der Polizeimeister H. Kanne daselbst,
7. der Landwirt H. Mönnich daselbst,
8. der Landwirt Fr. Meier daselbst.

Horn i. L., den 15. August 1929.

Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 71 Detmold, den 7. September 1929

Inhalt: Konsulatsache Abessinien S. 331. — Vertrieb von Abreißkalendern durch den Deutschen Kolonialverein S. 331. — Sperrung eines Teiles der Bismarckstraße in Lemgo S. 331. — Konkurs Steinmann, Detmold S. 331. — Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Schötmar Vierteljahr April bis Juni 1929 des Rechnungsjahres 1928 S. 332. — Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Schötmar Vierteljahr April bis Juni des Rechnungsjahres 1929 S. 334. — Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Blomberg Vierteljahr April bis Juni 1929 des Rechnungsjahres 1928 S. 336. — Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Blomberg Vierteljahr April bis Juni des Rechnungsjahres 1929 S. 338. — Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Hillebrenner Nr. 28 Wülferheide S. 340.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts in Berlin ist Herr Hans Steffen zum Wahl-Generalkonsul von Abessinien (Ethiopien) in Berlin ernannt worden.

Nachdem dem Genannten seitens des Reichs das Exequatur erteilt worden ist, wird er, weil zu seinem Amtsbereich auch das Land Lippe gehört, in der genannten Amtseigenschaft auch für das Land Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 3. September 1929.

Nr. 8841. Lippisches Landespräsidium

Dem Deutschen Kolonialverein in Berlin ist auf jederzeitigen Widerruf bis zum 1. März 1930 die Genehmigung erteilt worden, den Abreißkalender für 1930 in Lippe zu vertreiben.

Detmold, den 2. September 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XVIII. 2. 8. Abteilung des Innern

Straßensperrung!

Wegen vorzunehmender Straßenerneuerungsarbeiten wird die Bismarckstraße in Lemgo (von der Post bis zur Pagenhelle) vom Donnerstag, dem 12. September d. Js. bis auf Weiteres für jeden Fuhrverkehr gesperrt.

Die Umleitung erfolgt über: Freiehofstraße bezw. Breitestraße - Schuhstraße - Regenstor.

Detmold, den 5. September 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Culencord, Trophagen Nr. 11 ist die Schweinepest ausgebrochen.

Über das genannte Gehöft wird die Sperre verhängt.

Detmold, den 3. September 1929.

Der Landrat

Anstelle des verstorbenen Fleischbeschauers Anton Lesemann in Alverdissen, ist Herr Tierarzt Eckardt in Bösingfeld als Fleischbeschauer für den Bezirk Alverdissen angestellt.

Brake i. L., den 4. September 1929.

Der Landrat

Unter dem Schweinebestande des Arbeiters Ernst Büker, Wüste 10 ist die Schweinepest ausgebrochen.

Über das Seuchengehöft ist die Sperre verhängt.

Lemgo, den 4. September 1929.

Die Polizeiverwaltung

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Siegfried Steinmann in Detmold ist der auf den 9. September 1929 anberaumte Prüfungstermin auf

Dienstag, den 15. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

verlegt.

Detmold, den 30. August 1929.

N. 11/29. Das Amtsgericht I

Die Firma Fritz Dettmer in Detmold ist heute im Handelsregister A Nr. 355 gelöscht worden.

Detmold, den 2. September 1929.

Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A Nr. 358 ist zu der Firma August Warner in Detmold heute eintragen:

Die Firma ist unverändert auf die Witwe Hedwig Warner geb. Weber in Detmold als alleinige Inhaberin übergegangen.

Detmold, den 2. September 1929.

Das Amtsgericht I

In das Handelsregister B ist zu der unter Nr. 123 eingetragenen Firma Detmolder Keks-werke August Fricke A.-G. in Detmold heute eingetragen:

Der Kaufmann August Fricke ist aus dem Vorstande ausgeschieden.

Detmold, den 3. September 1929.

Das Amtsgericht I

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Schötmar
Vierteljahr April bis Juni 1929 des Rechnungsjahres 1928
(Beträge in Rℳ)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	69575
zusammen:	69575

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungsoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	274500	249378	16574	265952
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	274500	249378	16574	265952
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	13451	126471	4137	130608
Schulwesen	—	—		—
Tiefbauwesen	2300	1168	—	1168
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	4000	183396	95330	278726
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	388	—	388
Wohnungswesen	7849	25465	550	26015
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—
Übrige Kämmereiverwaltungen	6000	9838	3407	13245
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	308100	596104	119998	716102
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	47150	139397	8331	147728
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen (Lyzeum)	6400	5573	3000	8573
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	208000	114211	20827	135038
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	95850	282948	95061	378009
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	5500	7266	—	7266
6. Wohnungswesen	14234	32602	—	32602
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	109732	26976	354	27330
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	486866	608973	127573	736546
Mithin: Mehrausgabe	178766	12869	7575	20444
bzw. Mehreinnahme	—	—	—	—

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß (+), Fehlbetrag (—) des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungsoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	—	—	—	—
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	—	—	—	—
Einnahmen insgesamt:	—	—	—	—
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	—	—	—	—
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	—	—	—
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Reuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	—	—	—	—
Mithin: Mehrausgabe bzw. Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 69 575

Mehrausgabe aus den Monaten April bis Juni 1929 . . . . . 20 444

Ergibt Fehlbetrag am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . 90 019

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . —

Mehreinnahme aus den Monaten April bis Juni 1929 . . . . . —

Ergibt Bestand am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . . —

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Schötmar
Vierteljahr April bis Juni des Rechnungsjahres 1929
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	90 019
zusammen:	90 019

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungsoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	263 500	—	32 164	32 164
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	263 500	—	32 164	32 164
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	51 651	—	2 403	2 403
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	600	—	—	—
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	150	—	—	—
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	9 567	—	—	—
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—
Übrige Kämmereiverwaltungen	10 800	—	402	402
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	336 268	—	34 969	34 969
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	56 800	—	9 363	9 363
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen (Zuschuß Lyzeum)	8 764	—	—	—
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	170 330	—	5 585	5 585
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	102 360	—	13 972	13 972
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	3 500	—	1 722	1 722
6. Wohnungswesen	15 617	—	—	—
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	97 874	—	5 060	5 060
8. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	455 245	—	35 702	35 702
Mithin: Mehrausgabe	118 977	—	733	733
bzw. Mehreinnahme	—	—	—	—

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß (+), Fehlbetrag (—) des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	—	—	—	—
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	—	—	—	—
Einnahmen insgesamt:	—	—	—	—
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	—	—	—	—
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	—	—	—
4. Sonstige Ausgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	—	—	—	—
Mithin: Mehrausgabe	—	—	—	—
bezw. Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr	—	90019
Mehrausgabe aus den Monaten April bis Juni 1929	—	733
Ergibt Fehlbetrag am Schlusse des Berichtsvierteljahrs .	—	90752

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr		—
Mehreinnahme aus den Monaten April bis Juni 1929		—
Ergibt Bestand am Schlusse des Berichtsvierteljahrs		—

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Blomberg
Vierteljahr April bis Juni 1929 des Rechnungsjahres 1928
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	41 538
zusammen:	41 538

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	231 900	195 951	31 817	227 768
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	5 000	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	5 000	—	—	—
Verbleiben:	231 900	195 951	31 817	227 768
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	1 000	82	159	241
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	1 740	1 629	236	1 865
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	200	83	—	83
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	75 918	64 999	10 787	75 786
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	14 950	9 118	5 705	14 823
Übrige Kämmereiverwaltungen	137 128	129 745	9 481	139 226
Einnahmen insgesamt:	462 836	401 607	58 185	459 792
(abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)				
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	18 147	17 023	1 133	18 156
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	1 470	1 470	1 618	3 088
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	142 988	121 036	30 214	151 250
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	67 749	81 665	1 566	83 231
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	2 500	2 597	136	2 733
6. Wohnungswesen	87 975	72 933	13 400	86 333
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	27 035	8 846	3 237	12 083
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	118 782	67 453	12 290	79 743
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	466 646	373 023	63 594	436 617
Mithin: Mehrausgabe	3 810	—	5 409	—
bzw. Mehreinnahme	—	28 584	—	23 175

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß (+), Fehlbetrag (—) des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	55 000	20 258	20 000	40 258
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	21 600	16 115	1 296	17 411
Einnahmen insgesamt:	76 600	36 373	21 296	57 669
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	76 600	43 415	17 881	61 296
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	—	—	—
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	76 600	43 415	17 881	61 296
Mithin: Mehrausgabe	—	7 042	—	3 627
bzw. Mehreinnahme	—	—	3 415	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . — 41 538

Mehreinnahme aus den Monaten April 1928 bis Juni 1929 . . . + 23 175

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . — 18 363

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . —

Mehrausgabe aus den Monaten April 1928 bis Juni 1929 . . . . — 3 627

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . — 3 627

Erläuterungen: Zu Spalte A 1 Jahressoll, Einnahmen insgesamt: hiervon als Anleihe zur Bestreitung lfd. Ausgaben 104 000 RM. Zu Spalte A 4 zusammen, Einnahmen insgesamt: hierin enthalten eine Anleihe in Höhe von 104 000 RM zur Bestreitung lfd. Ausgaben.

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Blomberg

Vierteljahr April bis Juni des Rechnungsjahres 1929

(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	18363
zusammen:	18363

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	228700	—	29995	29995
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab:				
An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	228700	—	29995	29995
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	700	—	13	13
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	1240	—	15	15
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	—	—	—	—
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	41482	—	2640	2640
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	14150	—	—	—
Übrige Kämmereiverwaltungen	68048	—	458	458
Einnahmen insgesamt:	354320	—	33121	33121
(abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)				
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	18316	—	3505	3505
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	1500	—	—	—
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	133071	—	15837	15837
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	78930	—	14949	14949
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	400	—	91	91
6. Wohnungswesen	35921	—	1461	1461
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	9977	—	97	97
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	97772	—	8947	8947
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	375887	—	44887	44887
Mithin: Mehrausgabe	21567	—	11766	11766
bzw. Mehreinnahme	—	—	—	—

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag des Vorjahrs 3627

zusammen: 3627

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	56500	—	—	—
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	—	—	—	—
Einnahmen insgesamt:	56500	—	—	—
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	12400	—	—	—
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	20000	—	230	230
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	24100	—	2000	2000
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	56500	—	2230	2230
Mithin: Mehrausgabe	—	—	2230	2230
bzw. Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . — 18363

Mehrausgabe aus den Monaten April bis Juni 1929 . . . . . — 11766

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . — 30129

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . — 3627

Mehrausgabe aus den Monaten April bis Juni 1929 . . . . . — 2230

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . — 5857

In das Handelsregister B Nr. 126 ist zu der Firma J. F. Schröderbank Kommanditgesellschaft auf Aktien in Bremen, Filiale Detmold heute eingetragen:

Der Direktor Anton Adolf Heinrich Brauckmüller in Bremen ist als weiterer persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Die an Anton Heinrich Brauckmüller erteilte Prokura ist erloschen. An Konrad Drucke, mit dem Titel Direktor, ist dergestalt Prokura erteilt, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem der anderen Prokuristen zu vertreten.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 9. August 1929 ist der § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages dahin geändert:

Geschäftsinhaber sind:

Johann Friedrich Schröder in Bremen,
Albert Ernst Weyhausen in Bremen und
Anton Adolf Heinrich Brauckmüller in Bremen.

Detmold, den 3. September 1929.

Das Amtsgericht I

In das Handelsregister B ist zu der unter Nr. 136 eingetragenen Firma Westdeutsche Holzindustrie Aktien-Gesellschaft in Detmold heute eingetragen:

Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 20. April 1929 ist das Grundkapital von 200 000 ℳ nom. um 195 000 ℳ nom. auf 5000 ℳ nom. mit Wirkung auf den 31. Dezember 1928 herabgesetzt worden und das herabgesetzte Grundkapital der Gesellschaft um einen Betrag von 395 000 ℳ nom. erhöht worden, und zwar mit Wirkung auf den 31. Dezember 1928.

Der Kaufmann Fritz Beyer zu Frankfurt a. M. ist aus dem Vorstand ausgeschieden; an seine Stelle sind der Kaufmann Hermann Borries zu Frankfurt a. M. und der Kaufmann Dr. Johannes Goldschmitt zu Frankfurt a. M. zu Mitgliedern des Vorstandes bestellt worden, und zwar in der Weise, daß jedes der beiden Vorstandsmitglieder berechtigt ist, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 20. April 1929 ist § 3 der Satzungen im Abs. 1 erster Satz, wie folgt geändert:

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 400 000 ℳ nom. und ist in 4000 Aktien zu je 100 ℳ nom. zerlegt.

Detmold, den 3. September 1929.

Das Amtsgericht I

Der verloren gegangene Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Wülfer-Bexten Band 1 Blatt 10 Artikel 10 in Abteilung III unter Nr. 5 für den Maurer Wilhelm Hillebrenner in Wülferheide Nr. 28 eingetragene Hypothek von 750 ℳ wird für kraftlos erklärt.

Bad Salzuflen, den 23. August 1929.

II. F. 8/29. Lippisches Amtsgericht II

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Kalldorf belegene, im Grundbuche von Kalldorf Band II Blatt 26 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Simon Greife in Steinegge Nr. 79 b. Kalldorf eingetragene Grundbesitz am

Donnerstag, den 31. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. August 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung der Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 28. August 1929.

K. 4/29. Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 72 Detmold, den 11. September 1929

Inhalt: Namensänderung Peper S. 341. — Namensänderung Ziege S. 341. — Generalkonsulatsache El Salvator S. 341. — Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung L 3215 S. 341. — Wilbaser Markt S. 341. — Konkurs Ewald & Stahel, Detmold S. 341 — Steckbrief Franke, Bornap S. 341. — Umgemeindung von Parzellen aus dem Gemeindebezirk Belle in den Gemeindebezirk Wöbbel S. 342. — Zwangsversteigerung Windel, Bad Salzuflen S. 342. — Aufgebotssache Wüstenbecker S. 342. — Kraftloserklärung des Sparbuchs Nr. 16019 der Städtischen Spar- und Leihekasse in Blomberg S. 342.

Das Landespräsidium hat genehmigt, daß den Vornamen der am 30. Januar 1929 in Detmold geborenen Isa Auguste Amalie Peper der weitere Vorname „Gisela" hinzugefügt wird.

Detmold, den 6. September 1929.

Nr. 8963. Lippisches Landespräsidium

Das Landespräsidium hat genehmigt, daß

1. die am 19. August 1902 in Straßburg i. Els. geborene Elisabeth Ziege und
2. die am 21. September 1909 in Straßburg i. Els. geborene Charlotte Ziege

fortan den alleinigen Familiennamen „Schumann" führen.

Detmold, den 6. September 1929.

Nr. 8964. Lippisches Landespräsidium

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts in Berlin ist Dr. Arcadio Ortiz Sandoval zum Generalkonsul von El Salvador in Hamburg ernannt worden.

Nachdem dem Genannten seitens des Reichs das Exequatur erteilt worden ist, wird er, weil zu seinem Amtsbereich auch das Land Lippe gehört, in der genannten Amtseigenschaft auch für das Land Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 7. September 1929.

Nr. 9052. Lippisches Landespräsidium

Die am 31. Oktober 1928 für den Lithographen Werner Theopold in Lemgo ausgestellte Zulassungsbescheinigung L — 3215 ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Dem Genannten ist eine Zweitausfertigung zugestellt.

Detmold, den 9. September 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern

Unter dem Schweinebestande des Knechts Wilhelm Nolte in Entrup ist die Schweinepest festgestellt.

Über das Gehöft ist die Sperre verhängt.

Brake i. L., den 7. September 1929.

Der Landrat

Wilbaser Markt.

Der diesjährige Vieh- und Krammarkt zu Wilbasen findet am

Mittwoch, den 18. September d. Js.

in altgewohnter Weise statt. Es ist auch der Auftrieb von Rindvieh und Schweinen gestattet.

Der Gesamtauftrieb muß um 9 Uhr vormittags beendet sein. Auswärtige Händler haben sich durch Legitimationspapiere auszuweisen.

Blomberg, den 6. September 1929.

II. Nr. 2111. Der Landrat

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der nicht handelsgerichtlich eingetragenen offenen Handelsgesellschaft Ewald & Stahel, Möbelwerkstätten in Detmold und des Gesellschafters Tischlermeister Konrad Ewald in Detmold, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 25. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem Amtsgerichte hier — Zimmer Nr. 3 — anberaumt.

Detmold, den 3. September 1929.

N. 1/29. Das Amtsgericht I

Gegen den Landarbeiter Erich Franke, geboren am 11. Juni 1908 zu Bornap, zuletzt wohnhaft in Lückhausen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine wegen Diebstahls erkannte evtl. Gefängnisstrafe von 10 Tagen, die durch Zahlung von 50 RM abzuwenden ist, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, Franke zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten D. 37/28 sofort Mitteilung zu machen.

Lage, den 6. September 1929.

Das Amtsgericht

Die nachgenannten Parzellen sind aus dem Gemeindebezirk Belle in den Gemeindebezirk Wöbbel umgemeindet worden:

Lfd. Nr.	Gemarkung	Blatt	Parzelle Nr.	Name des Eigentümers
1	Belle	4	238/126, 239/127	Möller, Anna zu Belle Nr. 147
2	„	„	245/129	Bauerschaft Wöbbel
3	„	„	246/129, 259/128 260/129, 130	Köster, Fritz zu Belle Nr. 22
4	„	„	247/128, 248/129	Hütte, Heinrich z. Zt. in Pyrmont
5	„	„	249/128, 250/129	Kohring, Heinrich zu Wöbbel Nr. 56
6	„	„	251/128, 252/129	Ahrens, Luise daselbst Nr. 21
7	„	„	253/128, 254/129	Simonsmeier, Fritz z. Zt. in Nordhorn
8	„	„	255/128, 256/129	Delker, Heinrich zu Wöbbel 95
9	„	„	257/128, 258/129	Delker, Ludwig zu Wöbbel Nr. 197

Detmold, den 6. September 1929.

Lippische Regierung,
I. J. IV. 1. 2. Abteilung des Innern

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bad Salzuflen belegene, im Grundbuche von Bad Salzuflen Band 17 Blatt 410 Artikel 448 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Minna Windel geb. Sander in Bad Salzuflen Nr. 105 eingetragene Grundstück — Kartenblatt 9 Parzellen 125 und 126, Wohnhaus mit Garten und Hofraum in Bad Salzuflen, Dammstraße 17 — 2,35 a groß, 1,34 ℳ Reinertrag, 105 ℳ Mietwert, am

Freitag, den 8. November 1929, nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. August 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung der Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 29. August 1929.
3. K. 15/29. Lippisches Amtsgericht III

Der Landwirt Fritz Wüstenbecker in Unterwüsten Nr. 22 hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der unbekannten Erben des Fräulein Luise Wüstenbecker, für die im Grundbuch von Unterwüsten Band 3 Blatt 88 Artikel 88 in Abt. III unter Nr. 3 eine Hypothek über 1800 Mark eingetragen steht, beantragt.

Die unbekannten Erben werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 19. Dezember 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihrem Rechte ausgeschlossen werden.

Bad Salzuflen, den 2. September 1929.
III. F. 16/29. Lippisches Amtsgericht III

Das Sparbuch Nr. 16019 der Städtischen Spar- und Leihekasse in Blomberg über einen Aufwertungsbetrag von 575,05 ℛℳ, lautend auf den Namen Johannes Müller in Kariensiek, wird für kraftlos erklärt.

Blomberg, den 28. August 1929.
F. 3/29. Lippisches Amtsgericht I

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 73 Detmold, den 14. September 1929

Inhalt: Bannerwettkämpfe der lippischen Schulen S. 343. — Steckbrief Rokohl, Herford S. 343. — Steckbriefserledigung Wiebesiek S. 343. — Steckbrief Wally S. 343. — Sperrung des Entruperweges vom Slavertor bis zum Steinmüllerberge S. 344. — Einziehung des über das Grundstück der Ww. Sander, Leese führenden öffentlichen Verbindungsweges S. 344. — Kraftloserklärung des verloren gegangenen Hypothekenbriefes Festing, Detmold S. 344. — Konkurs Mensch & Schnapp, Schötmar S. 344. — Aufgebot des Hypothekenbriefes Freitag, Billinghausen S. 344.

Bannerwettkämpfe der lippischen Schulen.

Am Dienstag, den 17. September sollen in den Jahresklassen II und III die Endrunden ausgetragen werden. Die Spiele finden in Lage statt. Die Durchführung erfolgt nach folgendem Plan:

Jahresklasse II.

7,30—8,15 Uhr Platz I: Volksschule Lage : Volksschule Detmold.

Platz II: Volksschule Iggenhausen : Volksschule Lemgo-Ost.

8,20—9,05 Uhr Platz I: Leopoldshöhe : Lockhausen.

Platz II: Bad Salzuflen : Heidenoldendorf.

9,10—9,55 Uhr Platz I: Lage : Heidenoldendorf.

Platz II: Lüerdissen : Iggenhausen.

10—10,45 Uhr Platz I: Lemgo-Ost : Lockhausen.

Platz II: Detmold : Bad Salzuflen.

10,50—11,35 Uhr Platz I: Detmold : Heidenoldendorf.

Platz II: Leopoldshöhe : Lüerdissen.

11,40—12,25 Uhr Platz I: Bad Salzuflen : Lage.

Platz II: Lüerdissen : Lockhausen.

12,30—1,15 Uhr Platz I: Iggenhausen : Lockhausen.

Platz II: Lemgo-Ost : Leopoldshöhe.

Jahresklasse III.

2,30—3,20 Uhr: Realschule Lage : Realschule Bad Salzuflen.

3,30—4,20 Uhr Platz I: Oberrealschule Detmold : Realschule Bad Salzuflen.

Platz II: Deutsche Oberschule Detmold : Realschule Lage.

4,30—5,20 Uhr Platz I: Oberrealschule Detmold : Realschule Lage.

Platz II: Deutsche Oberschule Detmold : Realschule Bad Salzuflen.

5,30—6,20 Uhr: Oberrealschule Detmold : Deutsche Oberschule Detmold.

Schiedsrichter auf Platz I 7,30—1,15 Uhr: Möller-Meinberg, König-Meinberg.

Schiedsrichter auf Platz II 7,30—1,15 Uhr: Spellmeier-Retzen, Corsmeier-Lage.

Schiedsrichter auf Platz I 2,30—6,20 Uhr: Schnasse-Schötmar.

Schiedsrichter auf Platz II 3,30—6,20 Uhr: Bünte-Detmold.

Um eine geordnete Durchführung der Spiele zu ermöglichen, müssen die einzelnen Mannschaften genau zur festgesetzten Zeit zum Spiel antreten.

Für die Austragung der Bannerwettspiele ist Urlaub zu erteilen.

Detmold, den 12. September 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Gegen den Reisenden Paul Rokohl, geboren am 24. Juli 1900 zu Herford i. W., welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten P. L. 141/29 sofort Mitteilung zu machen.

Lage i. L., den 10. September 1929.

Der Amtsanwalt

Der Steckbrief gegen den Arbeiter Wiebesiek ist erloschen.

Hohenhausen, den 7. September 1929.

P. L. 118/29. Der Amtsanwalt

Steckbrief gegen die Zigeunerin Bertha Wally, geboren angeblich am 9. Oktober 1898 in Kötzting (Niederbayern) z. Zt. ohne festen Wohnsitz, wegen Diebstahls.

Bei Festnahme Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängnis und Nachricht zu P. L. 68/29.

Alverdissen, den 12. September 1929.

Der Amtsanwalt

Straßensperrung!

Der Entruperweg — vom Slavertor bis zum Steinmüllerberge — wird wegen Vornahme von Walz- und Teerungsarbeiten vom Donnerstag, den 12. d. Mts. ab bis auf weiteres für jeden Fuhrverkehr gesperrt.

Umleitung: Leopoldstraße, Luherheide, Entrup.

Lemgo, den 9. September 1929.

Der Stadtrat

Der über das Grundstück der Ww. Sander in Leese Nr. 30 (Kartenblatt 3, Parzelle 233/28 der Gemarkung Leese) führende öffentliche Verbindungsweg soll auf Antrag der Grundstückseigentümerin eingezogen werden.

Einsprüche hiergegen sind innerhalb vier Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses hier geltend zu machen. Die Beschreibung und die Lagezeichnung liegen hier bis zum Ablauf der Einspruchsfrist innerhalb der Dienststunden öffentlich aus.

Brake i. L., den 11. September 1929.

Nr. 8632. Der Landrat

Durch Ausschlußurteil vom 9. September 1929 ist der verloren gegangene Grundschuldbrief vom 6. November 1909 über die im Grundbuche von Detmold Bd. 20 Bl. 958 in Abt. III unter Nr. 9 zu 4000 ℳ eingetragene Grundschuld für den Instrumentenhändler August Festing in Detmold für kraftlos erklärt.

Detmold, den 9. September 1929.

F. 10/29. Das Amtsgericht I

Über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Mensch & Schnapp, Keks-, Schokoladen- und Drageefabrik in Schötmar und deren alleinigen Inhabers, des Kaufmanns Heinrich Sprick, daselbst, wird heute am

11. September 1929, mittags 12 Uhr

das Konkursverfahren eröffnet, da die Firma ihre Zahlungen eingestellt hat und der Inhaber zahlungsunfähig ist.

Der Rechtsanwalt Leopold Petri in Bad Salzuflen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 2. Oktober 1929 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 4. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 11. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 10 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 23. September 1929 Anzeige zu machen.

Bad Salzuflen, den 12. September 1929.

II. N. 11/29. Lippisches Amtsgericht II

Der Gastwirt Heinrich Freitag Nr. 35 in Billinghausen hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes vom 2. Juli 1857, nach dem auf seinen Band I Blatt 19 des Grundbuchs von Billinghausen verzeichneten Grundbesitze in Abteilung III unter Nr. 3 eine Hypothek von 900 ℳ für die Sparkasse der Stadt Lage eingetragen ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 20. Dezember 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt wird.

Lage, den 6. September 1929.

F. 7/29. Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 74 Detmold, den 18. September 1929

Inhalt: Adresse, Fernsprechnummer und Bürostunden des Generalkonsulats von Abessinien (Ethiopien) in Berlin S. 345. — Hinweis auf das Buch „Schönner uud Salewski, Das Schußwaffengesetz mit Ausführungsbestimmungen, 2. Auflage" S. 345. — Haussammlung der Kinderheilstätte Cecilienstift in Lippspringe S. 345 — Vertretung des Kreisarztes Dr. Theopold, Lemgo S. 345. — Pensionierung des Lehrers Herbst, Hakedahl S. 345. — Hinweis auf die Lehrgänge über die Alkoholfrage S. 345. — Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat Juli 1929 des Rechnungsjahres 1928 S. 346. — Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat Juli des Rechnungsjahres 1929 S. 348. — Ernennung des Maurers Grabbe, Lemgo zum Trichinenschauer für die Stadt Lemgo S. 350. — Steckbrief Pöhler, Schötmar S. 350. — Desgl. Gröne, Detmold S. 350. — Aufgebot Quest, Schötmar S. 350. — Konkurs Meyer, Blomberg S. 350. — Desgl. Meier, Blomberg S. 350.

Die am 16. d. Mts. ausgegebene Nr. 20 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 41. Verordnung vom 29. August 1929 zur Ausführung des Gesetzes zur Abänderung der Gewerbeordnung vom 7. Februar 1927 (RGBl. I S. 57).

Nr. 42. Verordnung vom 6. September 1929 zur Änderung der Pachtschutzordnung.

Im Nachgang zu der Bekanntmachung des Landespräsidiums vom 3. September d. Js. — Nr. 8841 — werden nachstehend die Adresse, Fernsprechnummer und Bürostunden des Generalkonsulats von Abessinien (Ethiopien) in Berlin mitgeteilt: Berlin W 35, Blumeshof 17, F. Nollendorf 3811—3813, Bürostunden 10—12 Uhr.

Detmold, den 13. September 1929.

Nr. 9102. Lippisches Landespräsidium

Der am 4. August 1928 unter Liste Nr. T 124 für den Lithographen Werner Theopold in Lemgo ausgestellte Führerschein für Klasse 1 ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Der Genannte hat eine Zweitausfertigung erhalten.

Detmold, den 9. September 1929.

Lippische Regierung,

Nr. T. 124. Abteilung des Innern

Die Polizeiverwaltungen werden auf das in der Verlagsbuchhandlung C. A. Weller in Berlin SW 68, Lindenstraße 71—72 erschienene Buch „Schönner und Salewski, Das Schußwaffengesetz mit Ausführungsbestimmungen, 2. Auflage" empfehlend hingewiesen.

Der Preis des Buches ist für Behörden 3,75 RM, der Ladenpreis beträgt 4,50 RM.

Detmold, den 12. September 1929.

Lippische Regierung,

III. J. IV. 2. 32. Abteilung des Innern

Der Kinderheilstätte Cecilienstift in Lippspringe ist die Genehmigung zur Abhaltung einer Haussammlung im Lande Lippe für das Jahr 1930 erteilt.

Detmold, den 16. September 1929.

Lippische Regierung,

I. J. XVIII. 2. 5. Abteilung des Innern

Der Kreisarzt Herr Med.-Rat Dr. Theopold, Lemgo ist vom 23. September bis 21. Oktober 1929 beurlaubt. Seine Vertretung ist dem Kreisarzt Herrn Med.-Rat Dr. Augener in Blomberg übertragen.

Detmold, den 12. September 1929.

Lippische Regierung,
Fürsorgeabteilung

Der Lehrer Friedrich Herbst in Hakedahl ist gemäß § 24 des Beamtenruhegehaltsgesetzes vom 31. März 1924 zum 1. Oktober 1929 in den Ruhestand versetzt.

Detmold, den 13. September 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Auf die Lehrgänge über die Alkoholfrage, die vom 20. bis 24. und vom 26. bis 30. September d. Js. im „Bunten Hause" in Kracks (Senne) bei Bielefeld veranstaltet werden, weisen wir die Lehrer und Lehrerinnen aller Schulen empfehlend hin.

Programme über die Lehrgänge können von uns oder vom Dezernat für Nüchternheitsunterricht (Wilhelmine Lohmann) in Bielefeld, Roonstr. 5 bezogen werden.

Detmold, den 16. September 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Unter den Schweinebeständen

1. des Zieglers Räker in Hagen b. Lage Nr. 41,
2. des Landwirts Meier in Bentrup Nr. 1,
3. des Fabrikarbeiters Fritz Sieweke in Pivitsheide Nr. 44

ist die Schweinepest ausgebrochen.

Über die genannten Gehöfte ist die Sperre verhängt.

Detmold, den 13. September 1929.

Der Landrat

Monats-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe
Monat Juli 1929 des Rechnungsjahres 1928.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre[1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß des Vorjahres . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern[2]) (einschl. d. Einnahmen aus § 35)	7518500	7296979	821830	8118809
Davon ab:				
Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden (Gemeindeverbände)	2224211	2361102	—	2361102
Verbleiben:	5294289	4935877	821830	5757707
2. Überschüsse der Unternehmungen u. Betriebe	777694	561910	125000	686910
Davon ab:				
Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe	114120	40479	—	40479
Verbleiben:	663574	521431	125000	646431
3. Sonstige Einnahmen:				
Justiz	736000	786916	—	786916
Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus	332485	317794	327	318121
Übrige Landesverwaltung	632599	1229554	29324	1258878
Einnahmen insgesamt:	7658947	7791572	976481	8768053
(abzügl. der Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden usw. und der Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe)				
II. Ausgaben:				
1. Justiz[3])	915993	887166	2649	889815
2. Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus[3])	2736384	3201828	416 rot	3201412
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge . .	25000	—	—	—
4. Wohnungswesen	—	—	—	—
5. Schuldendienst	336034	455875	—	455875
6. Ruhegehälter	709569	851866	28	851894
7. Sonstige Ausgaben	3439290	2975467	1269	2976736
Ausgaben insgesamt .	8162270	8372202	3530	8375732
Mithin: Mehrausgabe .	503323	580630	—	—
Mehreinnahme	—	—	972951	392321

[1]) Soweit die für die Haushalts- und Rechnungsführung geltenden Vorschriften die Ausfüllung des Übertrags aus dem Vorjahr in der angegebenen Fassung ausschließen, hat seine Berücksichtigung in der nach den jeweiligen Vorschriften möglichen Fassung zu erfolgen.

[2]) Reichssteuern und Landessteuern mit Ausnahme der Zuschläge und Anteile der Gemeinden (Gemeindeverbände) an den Landessteuern.

[3]) Ausschl. Ruhegehälter — s. 6. —

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre[1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag des Vorjahres . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
Insgesamt	3651376	2003210	12000	2015210
(darunter Anleihen[2])	(1427900)	(1189000)	(12000)	(1201000)
II. Ausgaben:				
1. Landeskulturwesen	151500	29537	—	29537
2. Verkehrswesen	505334	459975	—	459975
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	705000	218485	2943	221428
4. Wohnungswesen	381000	400000	12000	412000
5. Sonstige Aufgaben der Hoheitsverwaltungen	346350	141707	587 rot	141120
6. Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe sowie Vermögen	1562192	1813282	4416	1817698
(darunter: Domänen und Forsten[2])	(829692)	(1352182)	—	(1352182)
(Bergwerke[2])	—	—	—	—
(Fehlbetrag aus 1927)	—	1498189	—	1498189
(Elektrizitätswirtschaft[2])	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt	3651376	4561175	18772	4579947
Mithin: Mehrausgabe	—	2557965	6772	2564737
Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr Bestand . . . —

Mehreinnahme aus den Monaten April 1928 bis Juli 1929 . 392321.—

Ergibt Bestand am Ende des Berichtsmonats . . . 392321.—

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr . . . . . —

Mehrausgabe aus den Monaten April 1928 bis Juli 1929 . 2564737.—

Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats . . . . 2564737.—

Detmold, den 11. September 1929.

Lippische Landkasse

[1]) Wie Vorseite.

[2]) Die hier in den Spalten 1 bis 4 anzugebenden Beträge sind jeweils in Klammern zu setzen.

Monats-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe

Monat Juli des Rechnungsjahres 1929.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre[1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Vorläufiger Überschuß des Vorjahres	392321
zusammen:	392321

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern[2]) (einschl. d. Einnahmen aus § 35)	7884500	1368540	827470	2196010
Davon ab:				
Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden (Gemeindeverbände)	2331014	425543	198319	623862
Verbleiben:	5553486	942997	629151	1572148
2. Überschüsse der Unternehmungen u. Betriebe	842735	254679	75000	329679
Davon ab:				
Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe	45541	—	—	—
Verbleiben:	797194	254679	75000	329679
3. Sonstige Einnahmen:				
Justiz	900000	188970	75779	264749
Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus	334168	55783	15257	71040
Übrige Landesverwaltung	1156916	86514	114814	201328
Einnahmen insgesamt (abzügl. der Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden usw. und der Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe)	8741764	1528943	910001	2438944
II. Ausgaben:				
1. Justiz[3])	1089474	201685	74414	276099
2. Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus[3])	3274001	843460	256934	1100394
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
4. Wohnungswesen	—	—	—	—
5. Schuldendienst	739556	146714	59955	206669
6. Ruhegehälter	852695	217794	77070	294864
7. Sonstige Ausgaben	3171811	617889	295753	913642
Ausgaben insgesamt	9127537	2027542	764126	2791668
Mithin: Mehrausgabe	385773	498599	—	352724
Mehreinnahme	—	—	145875	—

[1]) Soweit die für die Haushalts- und Rechnungsführung geltenden Vorschriften die Ausfüllung des Übertrags aus dem Vorjahr in der angegebenen Fassung ausschließen, hat seine Berücksichtigung in der nach den jeweiligen Vorschriften möglichen Fassung zu erfolgen.

[2]) Reichssteuern und Landessteuern mit Ausnahme der Zuschläge und Anteile der Gemeinden (Gemeindeverbände an den Landessteuern.

[3]) Ausschl. Ruhegehälter — s. 6. —

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre[1]) und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Vorläufiger Fehlbetrag des Vorjahres	2564737
zusammen:	2564737

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
Insgesamt	1465461	530629	4439	535068
(darunter Anleihen[2])	(614636)	(500000)	—	(500000)
II. Ausgaben:				
1. Landeskulturwesen	135000	57 rot	12000	11943
2. Verkehrswesen	200000	40000	75000	115000
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
4. Wohnungswesen	240200	20000	15000	35000
5. Sonstige Aufgaben der Hoheitsverwaltungen	220000	37500	23000	60500
6. Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe sowie Vermögen	670261	362510	28036	390546
(darunter: Domänen und Forsten[2])	(670261)	(362510)	(850)	(363360)
(Bergwerke[2])	—	—	—	—
(Verkehrsunternehmungen[2])	—	—	—	—
Elektrizitätswirtschaft[2])	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt	1465461	459953	153036	612989
Mithin: Mehrausgabe	—	—	148597	77921
Mehreinnahme	—	70676	—	—

Abschluß.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre Bestand	392321.—
Mehrausgabe aus den Monaten April bis Juli	352724.—
Ergibt Bestand am Ende des Berichtsmonats	39597.—

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre Vorschuß	2564737.—
Mehrausgabe aus den Monaten April bis Juli	77921.—
Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats	2642658.—

Detmold, den 11. September 1929.

Lippische Landkasse.

[1]) Wie Vorseite.

[2]) Die hier in den Spalten 1 bis 4 anzugebenden Beträge sind jeweils in Klammern zu setzen.

Unter dem Schweinebestande des Fritz Meier, Spiegelberg 351 ist die Schweinepest ausgebrochen. Über das Seuchengehöft ist die Sperre verhängt.

Lemgo, den 13. September 1929.

Der Stadtrat

Der Trichinenschauer Wilhelm Brokmeier hat sein Amt wegen Fortzugs von hier niedergelegt. Für Brokmeier ist der Maurer Fritz Grabbe, Herforderstraße 170 hiers. als Trichinenschauer für die Stadt Lemgo bestellt und verpflichtet.

Lemgo, den 7. September 1929.

Die Polizeiverwaltung

Gegen den Konditor Fritz Pöhler, zuletzt wohnhaft in Lockhausen Amt Schötmar, geboren am 8. August 1904 zu Lockhausen, ledig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Amtsgerichts Detmold erkannte Geldstrafe von 50 RM evtl. 10 Tagen Gefängnis vollstreckt werden.

Um Verhaftung, Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängnis und Nachricht zu D. 88/29 wird ersucht.

Detmold, den 11. September 1929.

Das Amtsgericht II

Gegen den Kaufmann Gustav Gröne, zuletzt wohnhaft in Detmold, Sylbeckerstraße 13, geboren am 3. Oktober 1900 daselbst, welcher sich verborgen hält, sodaß Fluchtverdacht vorliegt, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstands pp. verhängt.

Um Verhaftung, Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängnis und Nachricht zu D. 130/29 wird ersucht.

Detmold, den 11. September 1929.

Das Amtsgericht II

In das Handelsregister A ist bei der unter Nr. 67 eingetragenen Firma: „W. Ebke & Co. in Lemgo" eingetragen worden:

Inhaber der Firma ist jetzt der Ingenieur Albert Ebke in Lemgo.

Der Geschäftszweig ist umgeändert in Handel mit Kraftfahrzeugen, Zubehörteilen und Reparaturwerkstätte.

Lemgo, den 14. September 1929.

Lippisches Amtsgericht I

In das hiesige Handelsregister A Nr. 150 ist heute eingetragen, daß die offene Handelsgesellschaft in Firma August Neuper & Söhne in Schötmar aufgelöst ist. Das Geschäft wird unter unveränderter Firma von dem früheren Gesellschafter Fabrikanten Robert Neuper in Schötmar fortgesetzt.

Bad Salzuflen, den 5. September 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Die Ehefrau Luise Quest geb. Wellhöfer in Schötmar hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über die auf ihrem Grundbesitze, eingetragen im Grundbuch von Lockhausen Band 1 Blatt 16 Artikel 26 in Abteilung III unter Nr. 2 für den Landwirt August Wellhölter in Binnen Nr. 68 eingetragenen Hypothek über 3000 Mark, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 20. Dezember 1929, vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 9 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 6. September 1929.

II. F. 17/29. Lippisches Amtsgericht II

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hans Meyer in Blomberg ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Mittwoch, den 16. Oktober 1929, vormittags 10½ Uhr

vor dem Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Blomberg, den 11. September 1929.

N. 2/28. Lippisches Amtsgericht I

In das hiesige Handelsregister B ist heute bei der unter Nr. 10 eingetragenen Firma: Lippische Fahrradindustrie, Aktiengesellschaft in Horn i. Lippe eingetragen worden:

1. Dem Kaufmann Friedrich Rusche in Horn i. L. ist Prokura in der Weise erteilt worden, daß er zur Zeichnung der Gesellschaft mit einem Vorstandsmitgliede berechtigt ist.

2. Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 15. Juni 1929 soll das Grundkapital von 400 000 RM auf 220 000 RM herabgesetzt werden.

3. Der Gesellschaftsvertrag vom 4. Februar 1927 ist durch Hinzufügung des § 6a ergänzt worden.

Horn i. L., den 13. September 1929.

Lippisches Amtsgericht

Das Konkursverfahren über das Vermögen des verstorbenen Schmiedes Fritz Grenner in Kükenbruch wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Alverdissen, den 9. September 1929.

N. 4/28. Das Amtsgericht

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns H. Meier in Blomberg ist die Aktivmasse verwertet. Die eingeleitete Anfechtung des gepfändeten Warenlagers war leider ohne Erfolg.

Die Aktivmasse in Höhe von ca. ℳ 1900 mußte zur Deckung der Prozeß- und Verwaltungskosten Verwendung finden.

Eine Dividende kann daher nicht zur Verteilung gelangen.

Blomberg, den 16. September 1929.

Der Konkursverwalter

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 75 Detmold, den 21. September 1929

Inhalt: Geldsammlung der Lippischen Landeshauptstelle gegen den Alkoholismus in Detmold S. 351. — Ungültigkeitserklärung des Führerscheins Dr. Droegenkamp, Blomberg S. 351. — Desgl. der Zulassungsbescheinigung L 1687 S. 351. — Sperrung der Landesstraße Lemgo-Hohenhausen bezw. Hohenhausen-Langenholzhausen S. 351. — Desgl zwischen Humfeld und Bega S. 351. — Desgl. Horn-Kohlstädt vom Holzhauser Kommunalweg Externstein bis zum Oesterholzer Weg in Kohlstädt S. 351. — Freie Lehrerstellen in Talle und Heidelbeck S. 351. — Sprechtage des Landratsamts Brake S. 352. — Polizeiverordnung über die Sperrung des Winkelweges in Eldringen für Lastkraftfahrzeuge S. 352. — Obstverkauf an den Landesstraßen des Bauamts Detmold S. 352. — Desgl. des Lemgoer Baukreises S. 352. — Zwangsversteigerung Tiemann, Detmold S. 353. — Konkurs Kanne F Rahmlow, Lage S. 353. — Zwangsversteigerung Göricke, Horn S. 353. — Bekanntmachung, betr. das Ergebnis der Wahl der Versicherungsvertreter als Beisitzer des Versicherungsamtes Hannover S. 353.

Der Lippischen Landeshauptstelle gegen den Alkoholismus in Detmold ist auf jederzeitigen Widerruf die Genehmigung erteilt worden, während der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1929 innerhalb des Landes Lippe eine Geldsammlung zu veranstalten.

Detmold, den 17. September 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XVIII. 2. 7. Abteilung des Innern

Der am 20. April 1925 unter Nr. 1431 für den Tierarzt Dr. Otto Droegenkamp in Blomberg für die Klasse 1 ausgestellte und am 27. April 1927 auf die Klasse 3a ausgedehnte Führerschein ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Dem Genannten ist eine Zweitausfertigung des Führerscheines zugestellt.

Detmold, den 18. September 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern

Die dem Dr. Otto Droegenkamp in Blomberg für den Kraftwagen L — 1687 am 4. Juni 1928 erteilte Zulassungsbescheinigung ist in Verlust geraten. Sie wird deshalb für ungültig erklärt.

Dem Genannten ist eine Zweitausfertigung ausgestellt.

Detmold, den 18. September 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern

Straßensperrung!

Wegen vorzunehmender Straßenerneuerungsarbeiten wird die Landesstraße Lemgo—Hohenhausen bezw. Hohenhausen—Langenholzhausen an folgenden Tagen bis zur gänzlichen Fertigstellung der Arbeiten für jeden Fuhrverkehr gesperrt und zwar:

1. in Luhe vom Freitag, den 20. September d. Js. ab bis voraussichtlich einschl. Mittwoch, den 25. September.

Umgehungsweg: Luherheide - Lüerdissen-Rentorf.

2. in Dalbke vom Mittwoch, den 25. September d. Js. ab bis voraussichtlich einschließlich Dienstag, den 1. Oktober.

Umgehungsweg: Hohenhausen-Harkemissen-Bentorf-Faulensiek-Landesstraße (Bokemühle).

Detmold, den 17. September 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Straßensperrung!

Wegen vorzunehmender Walzarbeiten wird die Landesstraße zwischen Humfeld und Bega vom Dienstag, den 24. September d. Js. bis voraussichtlich Dienstag, den 8. Oktober bis zur gänzlichen Fertigstellung der Arbeiten für jeden Fuhrverkehr gesperrt.

Die Umleitung erfolgt über: Farmbeck-Betzen-Wülfentrup-Bega.

Detmold, den 20. September 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Straßensperrung!

Die Landesstraße Horn—Kohlstädt wird auf der Strecke vom Holzhauser Kommunalweg Externstein bis zum Oesterholzer Weg in Kohlstädt wegen Pflaster- und Walzarbeiten vom Montag, den 30. September 1929 ab bis auf weiteres für jeden Fuhrverkehr gesperrt.

Umleitungsweg: Externsteine - Holzhausen-Berlebeck-Gauseköte-Schlangen oder Kohlstädt.

Detmold, den 20. September 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

In Talle und Heidelbeck ist je eine Lehrerstelle zum 1. Oktober 1929 zu besetzen. In Heidelbeck ist eine Diensteinzelwohnung, in Talle eine kleine Familienwohnung vorhanden.

Bewerbungen sind durch den zuständigen Kreisschulrat bis zum 28. d. Mts. bei uns einzureichen.

Detmold, den 17. September 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Die nächsten Sprechtage des Landratsamts finden statt in

Hohenhausen in der Gastwirtschaft Böke am 1. Dienstag im Monat (1. Oktober, 5. November, 3. Dezember 1929); Beginn: ½3 Uhr nachmittags;

Bösingfeld im Rathaus am 1. Donnerstag im Monat (3. Oktober, 7. November, 5. Dezember 1929); Beginn: 3 Uhr nachmittags;

Langenholzhausen in der Gastwirtschaft Müller am 1. Freitag im Monat (4. Oktober, 1. November, 6. Dezember 1929); Beginn: 3 Uhr nachmittags.

Brake i. L., den 18. September 1929.

Der Landrat

Polizeiverordnung über die Sperrung des Winkelweges in Elbrinxen für Lastkraftfahrzeuge.

Auf Grund des § 30 der Verordnung über den Kraftfahrzeugverkehr vom 16. März 1928 wird nachstehende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Der Winkelweg in Elbrinxen, welcher bei der Gastwirtschaft Niermann von der Landesstraße abgeht, wird für den Verkehr mit Lastkraftfahrzeugen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 4 to gesperrt.

§ 2.

Übertretungen dieser Polizeiverordnung werden nach § 21 des Reichsgesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Mai 1909 bezw. nach § 50 der Verordnung über den Kraftfahrzeugverkehr vom 16. März 1928 mit Geldstrafen bis zu 150 *RM* oder mit entsprechender Haft bestraft.

§ 3.

Diese Polizeiverordnung tritt mit der Aufstellung entsprechender Warnungstafeln in Kraft.

Blomberg, den 20. August 1929.

Der Landrat
gez. Gruner

Genehmigt:

Detmold, den 30. August 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern
J. V.
(S.) gez. Dr. Bartelsmeier

Obstverkauf!

Das an den Landesstraßen des Bauamts Detmold vorhandene Obst soll an nachstehenden Tagen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden:

Montag, den 23. September 1929:
Morgens 8 Uhr Friedrichshöhe-Berlebeck,
„ 7 Uhr Johannettental-Schönemark,
„ 9 Uhr Schönemark-Bad Meinberg,
Mittags 12 Uhr Bad Meinberg-Kohlenberg,
Nachm. 3 Uhr Bad Meinberg-Horn.

Dienstag, den 24. September 1929:
Morgens 7½ Uhr Lage-Hörstmar,
„ 10 Uhr Lage-Kachtenhausen.
Nachm. 1 Uhr Kreuzung Kachtenhausen-Helpup-Mackenbruch.

Mittwoch, den 25. September 1929:
Morgens 8½ Uhr Mackenbruch-Scherenkrug-Landesgrenze,
Nachm. 1 Uhr Scherenkrug-Oerlinghausen-Mackenbruch.

Donnerstag, den 26. September 1929:
Morgens 7½ Uhr Detmold-Apenberg-Brokhauser Weg,
Morgens 11½ Uhr Detmold-Ellernkrug,
Nachm. 2½ Uhr Ellernkrug-Lage i. L.

Freitag, den 27. September 1929:
Morgens 8 Uhr Horn-Heesten,
„ 8 Uhr Kohlstädt-Schlangen.

Die Verkaufsbedingungen werden in den Terminen bekanntgegeben.

Detmold, den 20. September 1929.

Landesbauamt

Obstverkauf!

Das Obst an den Landesstraßen des Lemgoer Baukreises soll an Ort und Stelle meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden und zwar am:

Montag, den 23. September d. Js. gegen 9 Uhr vormittags von Kalldorf über Niedermühle nach Erder, um 10 Uhr von Erder über Barenholz nach Stemmen, um 2 Uhr mittags vom Pferdebruch bis Langenholzhausen.

Dienstag, den 24. September gegen 8 Uhr vormittags von der Quelle bis Luhe, um 8½ Uhr von Luhe bis Hohenhausen.

Mittwoch, den 25. September gegen 7½ Uhr vormittags von Brake nach Eickernkrug, gegen 9½ Uhr von Hasebeck über Kirchdonop nach Großenmarpe, gegen 2 Uhr mittags von Bega über Humfeld nach Farmbeck bis Dörentrup.

Donnerstag, den 26. September gegen 8½ Uhr von Lage über Sylbach nach Schötmar, gegen 1 Uhr mittags von Schötmar über Retzen nach Liemergrund.

Freitag, den 27. September gegen 8 Uhr vormittags von Lindenhaus nach Brake, gegen

9 Uhr von Brake über Wahmbeckerheide nach Brokhausen, gegen 2 Uhr mittags von Hörstmar nach Lemgo.

Lemgo, den 18. September 1929.

Landesbauamt

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. 40 Bl. 1988 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Friedrich Tiemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 521/53, Ktbl. 29, Hofraum „Angerstraße“ in Größe von 1 a 91 qm nebst dem Wohnhause zu 600 ℳ Mietwert am

18. November 1929, vormittags 9¹/₂ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Juni 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. September 1929.

K. 13/29. Das Amtsgericht I

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Firma Kanne & Rahmlow in Lage ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 9. Oktober 1929, vormittags 9½ Uhr

vor dem Amtsgericht in Lage, Zimmer Nr. 1 anberaumt.

Lage, den 16. September 1929.

N. 3/28. Das Amtsgericht

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Horn belegene, im Grundbuche von Horn im Bande 42 auf dem Blatte 829 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Karl Göricke in Horn i. L. eingetragene Grundbesitz und zwar

1. die Parzelle 332 des Kartenblattes 1, Wassergrundstück bei der Ziegelei,
2. die Parzelle 564/333 des Kartenblattes 1, Weide bei der Ziegelei,

zusammen 61,67 a groß, mit 5,77 ℳ Reinertrag am

Sonnabend, den 9. Dezember 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Juni 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn i. L., den 17. August 1929.

K. 4/29. Lippisches Amtsgericht

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl der Versicherungsvertreter als Beisitzer des Versicherungsamts (Ausschuß für Angestelltenversicherung) Hannover.

Auf Grund der Wahlbekanntmachungen vom 9. und 27. März 1929 (Nr. 59 und 74 des Deutschen Reichsanzeigers und Preußischen Staatsanzeigers vom 11. und 28. März 1929) ist sowohl von der Gruppe der Arbeitgeber als auch der Versicherten nur je eine gültige Vorschlagsliste eingereicht worden. Eine Wahl mit Stimmabgabe findet daher nach § 11 der Wahlordnung vom 31. Januar 1929 (Reichgesetzblatt I, Seite 15) nicht statt. Die in den Vorschlagslisten gültig bezeichneten Bewerber gelten in der Reihenfolge der Listen als gewählt. Es sind dies:

A. Aus der Gruppe der Arbeitgeber:

I. Beisitzer:

1. Sältzer, Karl, Kaufmann, Hannover, Heinrichstraße 35.
2. Schöttler, Wilhelm, Generaldirektor, Konsul, Hannover, Heiligegeiststr. 15.
3. John, Cuno, Direktor, Hildesheim, Hermann-Roemer Str. 1.
4. Behrens, Adolf, Fabrikant, Alfeld a. L.
5. Wiesch, Adolf, Fabrikdirektor, Harburg-Wilhelmsburg 1, Heimfelderstr. 92.

6. Schäfer, Richard, Fabrikbesitzer, Celle, Bultstr. 4.
7. Kochendörffer, Hugo, Direktor, Osnabrück, Uhlandstr. 9 D.
8. Deppen, Anton, Kaufmann, Osnabrück, Johannisstr. 70.
9. Zimmermann, Emil, Kaufmann, Wilhelmshaven, Viktoriastr. 17.
10. Kamberger, Wilhelm, Direktor, Emden, Schweckendieckplatz 7.
11. Rudloff, Karl, Fabrikdirektor, Stade, Parkstraße 1.
12. Marquardt, Joachim, Fabrikdirektor, Stade-Campe.

II. Stellvertreter:

13. Kuhlemann, Christian, Fabrikdirektor, Misburg b. H., Bahnhofstr. 6.
14. Dr. Debon, Kurt, Fabrikdirektor, Hannover, Hindenburgstr. 40.
15. Mundt, Werner, Kaufmann, Hildesheim, Weißenburger Str. 7.
16. Freudenthal, Kurt, Kaufmann, Hildesheim, Binderstr. 33.
17. Hörstmann, Walther, Direktor, Lüneburg, Auf dem Meere 1—2.
18. Meier, Bernhard, Kaufmann, Harburg-Wilhelmsburg 1, Wilstorfer Str. 41/43.
19. Fricke, Gustav, Kaufmann, Osnabrück, Krahnstr. 36/37.
20. Prelle, Wilhelm, Kaufmann, Osnabrück, Krahnstr. 38/39.
21. Meichner, Wilhelm, Maurermstr., Wilhelmshaven, Am neuen Handelshafen 5.
22. Gerken, Johannes, Kaufmann, Emden, Wilhelmstr. 80.
23. Hertz, Martin, Rechtsanwalt und Notar, Stade, Kurze Str. 1.
24. Andreesen, Bernhard, Kaufmann, Stade, Teichstraße.
25. Werner, August, Fabrikbesitzer, Hannover, Schiffgraben 25.
26. Hartmann, Wilhelm, Konditormeister, Hannover, Gr. Packhofstr. 3.
27. Lentge, Wilhelm, Fabrikant, Goslar, Breite Str. 42.
28. Wollschläger, Erich, Fabrikdirektor, Peine, Ilseder Str. 52.
29. Kraft, Heinz, Fabrikdirekter, Celle, Trüllerring 16.
30. Kahle, Georg, Kaufmann und Fabrikdirektor, Lüneburg, Rote Bleiche 3.
31. Altenhoff, Wilhelm, Klempner- und Elektromeister, Osnabrück, Hasestr. 20.
32. Schütze, Julius, Tischlermstr. und Architekt, Osnabrück, Kaiserwall 9.
33. Austermann, Anton, Buchbindermeister, Wilhelmshaven, Bismarckstr. 58.
34. Haut, Peter, Kaufmann, Emden, Zwischen beiden Bleichen 19.
35. Schmidt, Arthur, Fabrikdirektor, Stade, Freiburger Straße.
36. Spreckelsen, Harry, Kaufmann, Stade, Schiffertorstraße.

B. Aus der Gruppe der Versicherten:

I. Beisitzer:

1. Voß, Heinrich, Geschäftsführer, Hannover, Goseriede 9.
2. Wecke, Margarete, Sekretärin, Hannover, Hindenburgstr. 36.
3. Ahrens, Hans, Angestellter, Hannover, Philipsbornstr. 45.
4. Grünewald, Albert, Kaufmannsgehilfe, Hannover, Höltystr. 22.
5. Schlesinger, Hugo, Kaufm. Angestellter, Hannover, Husarenstr. 24.
6. Garbe, August, Werkmeister, Hannover, Charlottenstr. 80.
7. Kunze, Richard, Angestellter, Hannover, Ricklinger Stadtweg 15.
8. Riekenberg, Ernst, Kaufmannsgehilfe, Hannover, Asternstr. 32.
9. Dülfer, Hildegard, Gewerkschafts-Beamtin, Hannover, Stephansplatz 3.
10. Stenzel, Willy, Techniker, Hannover, Hallerstr. 29.
11. Borchers, Paul, Angestellter, Hannover, Edenstr. 37 a.
12. Stolte, Heinrich, Werkmeister, Hannover, Hildesheimer Chaussee 56.

II. Stellvertreter:

13. Griesbach, Lina, Buchhalterin, Hannover, Spittastr. 3 a.
14. Tronnier, Karl, Angestellter, Hannover, Friedastr. 5.
15. Harms, Wilhelm, Inspektor, Hannover, Adolfstr. 7.
16. Kramm, Wilhelm, Ingenieur, Hannover, Weberstr. 10.
17. Kralemann, Rudolf, Kaufmannsgehilfe, Hannover, Holscherstr. 17.
18. Brünger, Fritz, Angestellter, Hannover, Haltenhoffstr. 3.
19. Klewitz, Ella, Kontoristin, Hannover, Elisenstraße 21.
20. Meyer, Erich, Bankangestellter, Hannover, Fichtestr. 14.
21. Brandt, Max E., Angestellter, Bad Salzuflen, Am Steinbrink 10.
22. Brühn, Lina, Städt. Angestellte, Hannover, Kniestr. 29 a.
23. Heinecke, Ludwig, Werkmeister, Hannover, Devrientstr. 13.
24. Piepho, Friedrich, Bankangestellt., Hannover, Bodenstedtstr. 8.

25. Zimmermann, Gertrud, Verkäuferin, Hannover, Am Listholze 5.
26. Stritter, Georg, Angestellter, Hannover, Gr. Wallstr. 1.
27. Gewecke, Alois, Techniker, Hannover, Steigertalstr. 1.
28. Wiesemann, Louis, Werkmeister, Hannover, Rheinstr. 6.
29. Dr. ing. Altenburg, Ed., Chemiker. Hannover, Am Listholze 11.
30. Rasche, Emil, Angestellter, Lage i. L., Schötmarsche Str. 3.
31. Beinsen, Wilhelmine, Sekretärin. Hannover, Gretchenstr. 16.
32. Nolte, Hans, Kaufmannsgehilfe, Hannover, Celler Str. 66.
33. Leckebusch, Wilhelm, Ingenieur, Hannover, Callinstr. 48.
34. Vollmer, W., Hannover, Böhmerstr. 12.
35. Bolwig, Christian, Angestellter, Hannover, Lavesstr. 3.
36. Gramm, H., Dentist, Hannover, Gretchenstraße 12.

Die Wahl kann nach §§ 23 und 24 der Wahlordnung binnen einem Monat nach der Bekanntmachung des Wahlergebnisses beim Reichsarbeitsminister angefochten werden.

Hannover, den 10. September 1929.

Der Vorsitzende
des Versicherungsamts der Stadt Hannover.
Ausschuß für Angestellten-Versicherung.
Dr. Hofmann.

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 76 Detmold, den 25. September 1929

Inhalt: Verordnung vom 18. September 1929 über die Verleihung des Enteignungsrechtes an die Stadt Detmold S. 357. — Vermittlung von Angestellten und Arbeitern für Landesbehörden usw. S. 359. — Beisitzer der Kammer für Angestelltenversicherung beim Oberversicherungsamt Hannover S. 360. — Verloren gegangener Führerschein Hillebrenner, Lage S. 361. — Geldsammlung des Deutschen Vereins für Sanitätshunde in Oldenburg i. O. S. 361. — In Verlust geratene Prüfungszeugnisse S. 361. — Hinweis auf den vom Deutschen Auslands-Institut in Stuttgart für 1930 herausgegebenen Bildabreißkalender des Auslanddeutschtums S. 361. — Wiederinbetriebsetzung Kalkofen Hackemack, Bentrup S. 361. — Sprechtage des Landratsamts Detmold S. 361. — Konkurs Plöger, Heiligenkirchen S. 361. — Aufgebot Kleinegees, Haustenbeck S. 362. — Zwangsversteigerung Görs, Lage S. 362. — Berichtigung Zwangsversteigerung Göricke, Horn S. 362. — Aufgebot Engelking genannt Schnitgerhans, Eichholz S. 362.

Verordnung vom 18. September 1929 über die Verleihung des Enteignungsrechtes an die Stadt Detmold.

§ 1

Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 2. Mai 1928 über die Enteignung von Grundeigentum (L.-V. Bd. 30 S. 592) wird der Stadt Detmold auf ihren Antrag zum Erwerbe des für die Erweiterung des Exerzierplatzes der Garnison Detmold erforderlichen Grundeigentums hierdurch nach Maßgabe der eingereichten Zeichnung hinsichtlich folgender Parzellen das Enteignungsrecht verliehen:

Gemarkung Hiddesen.

Kartenblatt	5	Parzelle	24	mit	15 765 qm
„	„	„	25	„	37 134 „
„	„	„	39/26	„	11 145 „
„	„	„	65/26	„	21 978 „
„	„	„	27	„	35 738 „
„	„	„	28	„	25 542 „
„	„	„	66/30	„	18 632 „
„	„	„	67/30	„	3 640 „
„	4	„	51	„	2 795 „
„	3	„	675/12	„	2 280 „
„	„	„	676/12	„	7 153 „
„	„	„	674/12	„	8 825 „
„	4	„	55	„	3 219 „
„	3	„	673/12	„	rd. 28 800 „

(Teilfläche).

Eigentümer: Landwirt Nullmeier in Hiddesen Nr. 3.

Gemarkung Heidenoldendorf.

Kartenblatt 4 Parzelle 202 mit rd. 12 134 qm (Teilfläche).

Eigentümer: Ehefrau Lina Oberkrome in Bremke.

Gemarkung Hiddesen.

Kartenblatt 5 Parzelle 46/20 mit 24 102 qm.

Eigentümer: Ehefrau Lina Oberkrome in Bremke.

§ 2

Von dem verliehenen Enteignungsrechte ist innerhalb 6 Monaten, vom Tage der Rechtskraft der von der Enteignungsbehörde erlassenen Entscheidung gerechnet, Gebrauch zu machen.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in der Gesetzsammlung in Kraft.

Detmold, den 18. September 1929.

Nr. 9095. Lippisches Landespräsidium
Drake Geise Theopold

Nachstehend werden die Bestimmungen über die Vermittlung von Angestellten und Arbeitern für Landesbehörden und Dienststellen einschließlich Betriebsverwaltungen bekanntgegeben, die in Anlehnung an die für die Reichsbehörden getroffene gleiche Regelung erlassen werden und sofort in Kraft treten.

Vermittlung von Angestellten und Arbeitern für Landesbehörden usw.

I. Inanspruchnahme des Arbeitsamtes.

1. Bei Bedarf an Angestellten und Arbeitern nehmen die Landesbehörden usw. das Arbeitsamt Detmold in Anspruch.
2. Der Anforderung beim Arbeitsamt bedarf es nicht, soweit der Personalbedarf ohne weiteres aus gesetzlich bestimmten Personengruppen (Wartegeldempfängern, Inhabern von Versorgungsscheinen, Schwerbeschädigten) zu decken ist. Sonstige Arbeitsuchende, die sich unmittelbar bei den unter 1 genannten Behörden bewerben oder bei diesen Behörden entbehrlich werden, sind an das Arbeitsamt Detmold zu verweisen.

3. Stellenausschreibungen und andere Maßnahmen zur Erlangung von Bewerbungen auf den freien Arbeitsmarkt sind erst zulässig, wenn seit der Inanspruchnahme des Arbeitsamts eine Frist von mindestens 8 Tagen verstrichen ist, ohne daß das Arbeitsamt geeignete Bewerber namhaft gemacht hat.

II. Verfahren.

1. Bei der Anforderung von Arbeitskräften sind die Arbeitsgebiete, für die die Kräfte gesucht, und die besonderen Ansprüche, die an sie gestellt werden, sowie die Vergütungs- oder Lohngruppe genau zu bezeichnen. Die Anforderung hat unter Verwendung eines Vordrucks nach anliegendem Muster, A 1 für Angestellte und A 2 für Arbeiter, zu erfolgen.

2. a) Angestellte, die 10 Jahre ununterbrochen im Reichs- oder Staatsdienst beschäftigt waren, erhalten von ihrer Dienststelle regelmäßig bei der Kündigung, spätestens aber am Tage der Entlassung, eine Vordringlichkeitsbescheinigung in zweifacher Ausfertigung nach dem Muster B, die zur Vorlage bei dem zuständigen Arbeitsamt bestimmt ist.

b) Eine Dringlichkeitsbescheinigung erhalten in gleicher Weise Angestellte, die mehr als 6 Jahre in der Tätigkeit von Angestellten oder Beamten im Reichs- oder Staatsdienst beschäftigt waren und am Entlassungstage das 40. Aebensjahr vollendet haben; für Angestellte, die für mehr als drei Familienangehörige zu sorgen haben, genügt eine 4jährige Beschäftigung im Reichs- oder Staatsdienst oder die Überschreitung des 40. Lebensjahres.

c) Angestellte, die aus einem in ihrer Person liegenden, von ihnen zu vertretenden Grunde ausscheiden, sowie Wartegeld- und Ruhegehaltsempfänger erhalten die Bescheinigungen nicht.

3. Das Arbeitsamt hat bei der Zuweisung von Arbeitskräften an die anfordernde Dienststelle anzugeben, ob die zugewiesene Arbeitskraft im Besitze einer der vorgenannten Bescheinigungen ist, oder ob sie sonst bereits im Reichsdienst oder in einem Zweige einer Landes- oder Gemeindeverwaltung, der inzwischen auf das Reich übergegangen ist, (z. B. Reichsabgabenverwaltung) oder in einem anderen Zweige einer Landesverwaltung beschäftigt war.

Detmold, den 21. September 1929.

Nr. 9225. Lippisches Landespräsidium

Muster A 1

Bedarfsbehörde: ....., den ..... 192....

An das Arbeitsamt in .....

1. Es wird — werden — zum sofortigen Dienstantritt — zum Dienstantritt bis spätestens ..... benötigt:
2. Nähere Angaben über die an d..... Angestellten zu stellenden Anforderungen: .....
3. Dienstlicher Wohnsitz de..... angefordert..... Angestellten: .....
4. Voraussichtliche Dauer der Beschäftigung: .....
5. Bezahlung erfolgt nach Vergütungsgruppe: .....

.....
(Unterschrift).

Muster A 2

Bedarfsbehörde: ....., den ..... 192....

An das Arbeitsamt in .....

1. Es wird — werden — zum sofortigen Dienstantritt — zum Dienstantritt bis spätestens ..... benötigt:
2. Nähere Angaben über die an d..... Arbeiter zu stellenden Anforderungen: .....
3. Beschäftigungsart de..... angefordert..... Arbeiter: .....
4. Voraussichtliche Dauer der Beschäftigung: .....
5. Bezahlung erfolgt nach Lohngruppe: .....

.....
(Unterschrift).

Vordringlichkeits-Bescheinigung

Dringlichkeits-Bescheinigung

Muster B

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname	Geburtsjahr	Familienstand: verheiratet, led. usw.	Familienstand: Zahl der Familienangehörigen, für die ausweislich der Steuerkarte Erhöhung des steuerfreien Lohnbetrages bewilligt ist:	Bisherige Verwendung	Vergütungsgruppe	Wohnung oder Briefanschrift	Ist der Angestellte bereit, eine Beschäftigung anzunehmen, die einer niedrigeren Vergütungsgruppe entspricht als der bisherigen?	Gesamtdienstzeit im Reichs- oder Staatsdienst (nur vollendete Jahre)	Bemerkungen, insbesondere über Verhältnisse, die die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit beeinträchtigen oder erhöhen
1	2	3	4		5	6	7	8	9	10

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 22 der Wahlordnung für die Wahl der Beisitzer in den Spruchbehörden der Angestelltenversicherung vom 31. Januar 1929 (RGBl. S. 15 ff.) geben wir nachstehend das Ergebnis der Wahl bekannt.

Hannover, den 4. September 1929.

Das Oberversicherungsamt.
Der Vorsitzende.

Als Beisitzer der Spruchkammer für Angestelltenversicherung beim Oberversicherungsamt Hannover sind gewählt worden:

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf	Wohnung, Straße, Hausnummer
1	2	3	4	5
			A. Beisitzer der Arbeitgeber:	
1	Tebbe	Heinrich	Rechtsanwalt und Syndikus	Hannover-Waldhausen, Güntherstr. 1
2	Fressel	Wilhelm	Kaufmann	Lüneburg, Grapengießerstr. 2
3	Dr. Hadeler	Werner	Syndikus	Oldenburg i. O., Mosleſtr.
4	Voß	Ludwig	Großkaufmann, Handelsgerichtsrat	Hannover, Cellerstr. 142
5	Dr. Winter	Heinrich	Rechtsanwalt, Notar und Syndikus	Hameln a. W., Ostertorwall 18
6	Dr. Wolcke	Alfred	Postrat	Hannover, Volgersweg 43
			I. Stellvertreter:	
7	Dr. jur. Poller	Hugo	Syndikus	Hannover, Eichstr. 43
8	Kosack	Kurt	Kaufmann	Harburg-Wilhelmsburg, Tannenstr. 3
9	Wessels	Heinz	Direktor	Delmenhorst i. O.
10	Uhlich	Ernst	Bezirksdirektor	Hannover, Podbielskistr. 38
11	Knoevenagel	Albert	Dipl.-Ing.	Hannover, Alleestr. 36
12	Grabenhorst	Hartwig	Syndikus	Hannover, Meterstr. 41 I.
			II. Stellvertreter:	
13	Closterhalfen	Karl	Syndikus	Einbeck
14	Mühe	Adolf	Kaufmann	Hannover, Lutherstr. 38
15	Westerholt	Alfred	Maurermeister	Oldenburg-Osternburg, Sandstr. 93
16	v. Lingelsheim	Wolf	Buchdruckereibesitzer	Hannover, Schloßwenderstr. 4
17	Gedrath	Heinrich	Fabrikant	Hann.-Münden, Bahnhofstr. 12
18	Schäfer	Richard	Fabrikbesitzer	Celle, Bultstr. 4
			B. Beisitzer der Arbeitnehmer:	
1	Mieling	Carl	Geschäftsführer	Hannover, Ernst-August-Platz 5
2	Kohl	Erna	Gauleiterin	Hannover, Lavesstr. 72
3	Westphal	J. W.	Angestellter	Hannover, Philippsbornstr.
4	Ehlers	Willy	Kaufmannsgehilfe	Hannover, Boßstr. 51 b
5	Brinkmann	Karl	Buchhalter	Hannover, Gabelsbergerstr. 3
6	Molz	Jakob	Geschäftsführer	Hannover, Ernst-August-Platz 5
			I. Stellvertreter:	
7	Stöber	Willy	Angestellter	Misburg, Karlstr. 14
8	Koerbler	Joseph	Rentmeister	Eckerde, Post Hann.-Linden Land
9	Pietrowski	Maria	Geschäftsführer	Hannover, Lavesstr. 72
10	Wildhagen	Wilhelm	Kaufmannsgehilfe	Hannover, Göbenstr. 20
11	Hoffmann	Otto	Angestellter	Hannover, Göbenstr. 18
12	Frömling	Louis	Werkmeister	Hannover, Knieſtr. 13

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf	Wohnung, Straße, Hausnummer
1	2	3	4	5
		II. Stellvertreter:		
13	Achilles	Friedrich	Bürogehilfe	Hannover, Striehlstr. 16
14	Pfisterer	Friedrich	Ingenieur	Hannover, Hahnenstr. 4
15	Grimpe	Heinrich	Angestellter	Hannover, Halketstr. 51
16	Schramm	Helene	Sekretärin	Hannover, Hedwigstr. 5
17	Dettmann	Paul	Techniker	Hannover, Seilerstr. 1
18	Hellert	Konrad	Administrator	Hof Eismar i. Holstein

Der dem Schlosser Fritz Hillebrenner in Lage, Mühlenstraße 5 am 7. Februar 1927 unter der Nr. 3761 für die Klassen 1 und 3b ausgestellte Führerschein ist in Verlust geraten und wird deshalb für ungültig erklärt. Dem Genannten ist eine Zweitausfertigung erteilt.

Detmold, den 14. September 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern

Dem Deutschen Verein für Sanitätshunde in Oldenburg i. O. ist widerruflich die Genehmigung erteilt worden, während der Zeit vom 1. Oktober 1929 bis 30. September 1930 in Lippe eine Geldsammlung zu veranstalten.

Detmold, den 20. September 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XVIII. 2. 8. Abteilung des Innern

Nach Mitteilung des Herrn Hessischen Ministers des Innern sind die nachstehend aufgeführten, vom ihm ausgestellten Prüfungszeugnisse für Lichtspielvorführer in Verlust geraten und als ungültig erklärt worden:

Prüfungszeugnis Nr. 37 für Albert Ebeling, geb. am 26. Mai 1894 in Berlin,

Prüfungszeugnis Nr. 101 für Karl Becker, geb. am 22. Oktober 1892 zu Brenschelbach (Saar).

Den Genannten wurde Zweitschrift erteilt.

Detmold, den 20. September 1929.

Lippische Regierung,
III. J. IV. 2. 21. Abteilung des Innern

Das Deutsche Ausland-Institut in Stuttgart gibt auch für das Jahr 1930 einen Bildabreißkalender des Auslanddeutschtums zum Preise von 2 RM heraus.

Wir empfehlen den Schulen des Landes die Anschaffung des Kalenders.

Detmold, den 21. September 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Der Landwirt Hans Hackemack in Bentrup beabsichtigt, den seit längeren Jahren still liegenden Kalkofen auf der Parzelle 147/76, Kartenblatt 4 der Gemarkung Bentrup, nach erfolgter Erneuerung wieder in Betrieb zu setzen. Zeichnung und Beschreibung liegt hier zur Einsichtnahme aus. Einwendungen gegen die Anlage sind, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen einer rechtsausschließenden Frist von 2 Wochen bei meiner Dienststelle (Zimmer 17) geltend zu machen.

Detmold, den 19. September 1929.

Der Landrat

Die Sprechtage im 4. Vierteljahre 1929 werden wie folgt festgesetzt:

1. in Lage im Amtshaus:
am 10. Oktober, am 7. November und am 5. Dezember. Beginn der Sprechtage: 3½ Uhr nachmittags;

2. in Schlangen in der Gastwirtschaft H. Poppe:
am 11. Oktober, am 8. November und am 6. Dezember. Beginn der Sprechtage: 3 Uhr nachmittags;

3. in Lipperode in der Wirtschaft Bonsel:
am 15. Oktober von 10—12 Uhr vormittags;

4. in Stift Cappel in der Amtsstube:
am 15. Oktober von 3—4 Uhr nachmittags.

Detmold, den 20. September 1929.

Der Landrat

Unter dem Schweinebestande des Landarbeiters Ahrens in Brokhausen Nr. 24 ist die Schweinepest ausgebrochen.

Über das genannte Gehöft wird die Sperre verhängt.

Detmold, den 21. September 1929.

Der Landrat

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelfabrikanten August Plöger in Heiligenkirchen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf

**Freitag, den 11. Oktober 1929,
vormittags 11 Uhr**

vor dem Amtsgerichte hierselbst Zimmer Nr. 3 bestimmt.

Detmold, den 16. September 1929.

N. 4/26. Das Amtsgericht I

Der Ziegler August Kleinegees zu Haustenbeck Nr. 103, hat als Grundstückseigentümer das Aufgebot zur Ausschließung des Gläubigers der im Grundbuche von Haustenbeck Bd. 2 Bl. 29 in Abt. III Nr. 1 für den Polizeidiener Köllermeier in Heiligenkirchen aus der Schuldurkunde vom 12. September 1836 eingetragenen Darlehnshypothek von 150 ℳ gemäß § 1170 B. G. B. beantragt.

Der Gläubiger wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 6. Januar 1930, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 3 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden widrigenfalls die Ausschließung mit seinem Rechte erfolgen wird.

Detmold, den 17. September 1929.

F. 15/29. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A ist bei der unter Nr. 4 vermerkten Firma Wilh. Hackemack Nachf., Lemgo eingetragen worden:

Die Firma lautet jetzt: Firma Rudolf Stichweh, Lemgo.

Lemgo, den 17. September 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band 8 Blatt 226 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Hermann Görs in Lage und seines minderjährigen Sohnes Hermann Görs daselbst, eingetragene Grundbesitz am

Mittwoch, 13. November 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. März 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 17. September 1929.

K. 4/29. Lippisches Amtsgericht

In unserem Handelsregister A ist bei der unter Nr. 8 eingetragenen Firma Aug. Koch Nachf. in Blomberg vermerkt, daß der Kaufmann Albert Beißner als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten ist, die dadurch entstandene offene Handelsgesellschaft am 1. Januar 1929 begonnen hat und jeder der beiden Gesellschafter allein zur Vertretung und Zeichnung der Gesellschaft berechtigt ist.

Blomberg, den 21. September 1929.

Das Amtsgericht I

Berichtigung.

In der Zwangsversteigerungssache Göricke, Horn (Staatsanzeiger Nr. 75 vom 21. September 1929 S. 353) muß es statt „Sonnabend, den 9. Dezember 1929" „Sonnabend, den 9. November 1929" heißen.

Horn i. L., den 23. September 1929.

K. 4/29. Geschäftsstelle des Lipp. Amtsgerichts

Der Ziegler Hermann Schnitgerhans in Eichholz hat beantragt, den verschollenen Reservisten Hermann Engelking genannt Schnitgerhans, 4. Komp. Ref.-Inf.-Rgt. 220, zuletzt wohnhaft in Eichholz, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Freitag, den 25. Oktober 1929, vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Hohenhausen, den 19. September 1929.

F. 4/29. Lippisches Amtsgericht

In das Handelsregister A des hiesigen Amtsgerichts ist heute unter Nr. 90 bei der Firma Druffel & Co., Hildesheim, Zweigniederlassung Alverdissen eingetragen:

Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.

Alverdissen, den 19. September 1929.

Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 77 Detmold, den 28. September 1929

Inhalt: Freie Lehrerstelle in Breitenheide S. 363. — Sitzung des Amtstages des Amtes Detmold S. 363. — Einziehung von Wegen der Gemeinde Meierberg S. 363. — Einstellung des Konkursverfahrens Plöger, Heiligenkirchen S. 363. — Nachlaß-Konkursverfahren Bernhard Greive jr., Detmold S. 363. — Steckbriefserledigung Gröne, Detmold S. 364. — Desgl. Pöhler, Lockhausen S. 364. — Zwangsversteigerung Ernst, Lieme S. 364. — Desgl. Hieronymus, Magdeburg S. 364. — Konkurs Köster, Billerbeck S. 364.

Die am 23. d. Mts. ausgegebene Nr. 21 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 43. Verordnung vom 6. September 1929, betreffend das Verbot der Einfuhr von Knochenmehl und Knochen.

Die am 25. d. Mts. ausgegebene Nr. 22 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 44. Verordnung vom 18. September 1929 über die Verleihung des Enteignungsrechtes an die Stadt Detmold.

In Breitenheide ist eine Lehrerstelle mit Einzelwohnung zu besetzen.

Bewerbungen sind bis zum 5. Oktober 1929 durch den zuständigen Kreisschulrat bei uns einzureichen.

Detmold, den 27. September 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Sitzung des Amtstages des Amtes Detmold am

Dienstag, den 1. Oktober d. Js., nachmittags 3½ Uhr

im Amtshaus in Lage.

Tagesordnung:

1. Änderung der Sparkassensatzung.
2. Verwaltungsstelle Stift Cappel.
3. Abnahme der Rechnung der Amtssparkasse Lage für 1928.
4. Abänderung des Abschnitts VII 2c der Ausgabe des Haushaltsplanes 1929.
5. Personalsachen.
6. Umbau des neuen Detmolder Amtssparkassengebäudes.
7. Notstandsprojekte.
8. Verschiedenes.

Detmold, den 25. September 1929.

Der Landrat

Auf Antrag der Gemeinde Meierberg sollen folgende Wege eingezogen werden:

1. „Weg auf dem Meierberge", eingetragen unter Gemarkung Nalhof Kartenblatt 3, Parzelle 142/101;
2. „Feldweg auf der Höhe", eingetragen unter Gemarkung Nalhof Kartenblatt 2, Parzelle 496/237;
3. „Weg von Almena nach Meierberg", eingetragen unter Gemarkung Nalhof Kartenblatt 2, Parzelle 497/241;
4. „Feldweg am Oberfeld", eingetragen unter Gemarkung Nalhof Kartenblatt 2, Parzelle 236/238.

Einsprüche gegen dieses Vorhaben sind binnen 4 Wochen hier schriftlich oder zu Protokoll anzubringen.

Während der Einspruchsfrist liegt eine Beschreibung und Lagezeichnung der Wege beim Gemeindevorsteher in Meierberg während der Geschäftsstunden aus.

Brake i. L., den 25. September 1929.

Nr. 9493. Der Landrat

Über das Gehöft des Landwirts Rinsche in Elbrinxen Nr. 33 ist aus Anlaß des Ausbruchs von Schweinepest die Sperre verhängt.

Blomberg, den 24. September 1929.

N. Nr. 1320. Der Landrat

Das am 14. Januar 1926 über das Vermögen des Möbelfabrikanten August Plöger in Heiligenkirchen eröffnete Konkursverfahren wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Konkursmasse eingestellt.

Detmold, den 20. September 1929.

N. 4/26. Das Amtsgericht I

Über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Bernhard Greive jr. in Detmold ist am

21. September 1929, mittags 12 Uhr

das Nachlaß-Konkursverfahren eröffnet worden.

Zum Nachlaß-Konkursverwalter ist der Bücherrevisor Ernst Schilp in Detmold, Langestraße 14 ernannt.

Anmeldefrist bis zum 8. Oktober 1929. Erste Gläubigerversammlung am 18. Oktober 1929, vorm. 10 Uhr und allgemeiner Prüfungstermin am 1. November 1929. vorm. 10 Uhr. Offener Arrest und Anzeigefrist bis 5. Oktober 1929.

Detmold, den 21. September 1929.

N. 13/29. Das Amtsgericht I

Der unter dem 11. September 1929 gegen den am 3. Oktober 1900 in Detmold geborenen Kaufmann Gustav Gröne erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 23. September 1929.

D. 130/29. Lippisches Amtsgericht II

Der unter dem 11. September 1929 gegen den am 8. August 1904 zu Lockhausen geborenen Konditor Fritz Pöhler erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 24. September 1929.

D. 88/29. Lippisches Amtsgericht II

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lieme belegene, im Grundbuche von Lieme Band 6 Blatt 223 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Wilhelm Ernst in Lieme Nr. 184 eingetragene Grundbesitz, bestehend aus dem Rentengut in Größe von 10 a mit 3,33 ℳ Reinertrag mit dem Wohnhause Nr. 189 der Gebäudesteuerrolle, am

Freitag, den 22. November 1929, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. April 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung der Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 24. September 1929.

I. K. 10/29. Lippisches Amtsgericht II

In das hiesige Handelsregister B ist bei der unter Nr. 60 eingetragenen Firma „Frodermann & Co., G. m. b. H. in Schötmar" eingetragen:

Anstelle des bisherigen Liquidators Rudolf Flaßkämper in Ehrsen ist der Bücherrevisor Hugo Schulte-Körne in Bad Salzuflen zum Liquidator bestellt.

Bad Salzuflen, den 16. September 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bad Salzuflen belegene, im Grundbuche von Bad Salzuflen Band 45 Blatt 1109 Artikel 1184 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Waldemar Hieronymus in Magdeburg (Bad Salzuflen Nr. 737) eingetragene Grundstück, Wohnhaus und Stall am Ostpark, Parzellen 370/88, 595/87 und 596/87 des Kartenblattes 3, 10,71 a groß, 2,20 ℳ Grundsteuerreinertrag und 1050 ℳ Mietwert am

Freitag, den 22. November 1929, nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. September 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 19. September 1929.

1. K. 16/29. Lippisches Amtsgericht III

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Köster in Billerbeck ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Mittwoch, den 2. Oktober 1929, vormittags 11 Uhr

vor dem Amtsgerichte hier — Zimmer Nr. 3 anberaumt.

Blomberg, den 25. September 1929.

N. 1/29. Lippisches Amtsgericht I

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 78 Detmold, den 2. Oktober 1929

Inhalt: Ungültigkeitserklärung des in Verlust geratenen Prüfungszeugnisses Nr. 12, ausgestellt für Ludwig Rehm, Neustadt S. 365. — Umgemeindung der Stätte Mischer Nr. 26 zu Schönemark in den Gemeindebezirk Schmedissen S. 365. — Sperrung der Landesstraße Langenholzhausen—Rinteln S. 365. — Zwangsversteigerung Niederkrome Nr. 135 in Heiligenkirchen S. 365. — Desgl. Bracht, Lage S. 366.

Nach Mitteilung des Mecklenburg-Schwerinschen Ministeriums des Innern ist das in Verlust geratene Prüfungszeugnis Nr. 12, ausgestellt am 10. Januar 1925 für den Lichtspielvorführer Ludwig Rehm in Neustadt, geb. 27. Juli 1902 in Windenreute i. Baden, jetziger Aufenthaltsort Emmendingen i. Baden von der Lichtspielvorführerprüfstelle für Mecklenburg-Schwerin für ungültig erklärt worden.

Dem Genannten ist eine Zweitschrift ausgestellt.

Detmold, den 27. September 1929.

Lippische Regierung,
III. J. IV. 2. 21. Abteilung des Innern

Die Stätte des Zieglers Mischer zu Schönemark Nr. 26, umfassend die Parzellen Blatt 1 Nr. 6—10 der Gemarkung Schmedissen, ist in den Gemeindebezirk Schmedissen umgemeindet worden.

Detmold, den 30. September 1929.

Lippische Regierung,
I. J. IV. 1. 2. Abteilung des Innern

Straßensperrung!

Wegen vorzunehmender Walzarbeiten wird die Landesstraße Langenholzhausen—Rinteln vom Ausgang Langenholzhausens bis zum Abzweig nach Stemmen vom Montag, den 7. Oktober d. Js. ab bis auf weiteres für jeden Fuhrverkehr gesperrt.

Umleitung: Kirchberg-Varenholz-Stemmen.

Detmold, den 30. September 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Heiligenkirchen belegene, im Grundbuche von Heiligenkirchen Bd. 7 Bl. 2 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Händlers Heinrich Niederkrome Nr. 135 in Heiligenkirchen eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 309/32 und 310/32, Kartenblatt 3, Hofraum und Garten „Am Kruge“ in Größe von 2 a 61 qm und 0,68 ℳ Reinertrag nebst dem Wohnhause zu 180 ℳ Mietwert am

25. November 1929, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. September 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung der Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. September 1929.

K. 28/29. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A ist bei der unter Nr. 146 eingetragenen Firma Ferdinand Bobenhausen, Kohlstädter Kalkwerke, Holz- und Baumaterialienhandlung in Lemgo eingetragen:

Dem Kaufmann Hans Bobenhausen in Lemgo ist Gesamtprokura erteilt. Die Einzelprokura des Kaufmanns Fritz Bobenhausen in Lemgo ist dahin abgeändert, daß den Kaufleuten Fritz und Hans Bobenhausen in Lemgo Gesamtprokura erteilt worden ist.

Lemgo, den 24. September 1929.

Lippisches Amtsgericht I

In das Handelsregister A ist bei der unter Nr. 221 eingetragenen Firma H. Prüßner & Co. in Brake eingetragen worden:

Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 25. September 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band 23 Blatt 673 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachers Heinrich Bracht in Lage eingetragene Grundbesitz — Hofraum und Garten an der Detmolderstraße — zu 7 a 65 qm mit 2,43 ℳ Reinertrag, mit daraufstehendem Gebäude zu 240 ℳ Mietwert am

Mittwoch, 27. November 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. August 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 24. September 1929.

K. 11/29. Lippisches Amtsgericht

Zu der unter Nr. 1 des Handelsregisters B verzeichneten Firma Lippische Zuckerfabrik Lage Aktiengesellschaft ist eingetragen:

Dem Fabrikdirektor Ruhnke in Lage ist Prokura erteilt. Der Prokurist vertritt die Firma in Gemeinschaft mit 2 Vorstandsmitgliedern.

Lage, den 25. September 1929.

Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 79 Detmold, den 5. Oktober 1929

Inhalt: Standesamt Sonneborn S. 367. — Verordnung über Zulassung eines Volksbegehrens S. 367. — Verlosung S. 367. — Beurlaubung des Medizinalrats Dr. Rott, Bad Salzuflen S. 368. — Hochspannungsleitung Windhof—Herford S. 368. — Volksverlangen zur Herbeiführung eines Volksentscheides über die vorzeitige Beendigung der Wahldauer des Landtages betr. S. 368. — Aufhebung der Zwangsversteigerung Tiemann, Detmold S. 368. — Aufhebung des Konkurses Plöger, Lemgo S. 368. — Zwangsversteigerung Klarholz, Lemgo S. 368. — Desgl. Plaßmann, Lieme S. 369. — Aufgebotssache Weber Nr. 18, Ehrsen S. 369. — Desgl. Hebrok Nr. 61, Holzhausen S. 369. — Desgl. Oberbeckmann Nr. 8, Oberwüsten S. 369. — Vertretung des Justizrats Wahrburg, Lemgo S. 369.

Der Lehrer Brink in Sonneborn ist zum Standesbeamten für das Standesamt in Sonneborn bestellt worden.

Detmold, den 1. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XXVI. 5. 7. Abteilung des Innern

Verordnung über Zulassung eines Volksbegehrens.

Auf Grund der §§ 30 und 31 des Gesetzes über den Volksentscheid vom 27. Juni 1921 (RGBl. S. 790) wird hiermit verordnet:

Artikel I

Auf den von dem „Reichsausschuß für das deutsche Volksbegehren" gestellten Antrag wird ein Volksbegehren mit dem Kennwort „Freiheitsgesetz" für folgenden Gesetzentwurf zugelassen:

Entwurf eines Gesetzes gegen die Versklavung des Deutschen Volkes.

Der Reichstag hat auf Volksbegehren das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrats hiermit verkündet wird:

§ 1

Die Reichsregierung hat den auswärtigen Mächten unverzüglich in feierlicher Form Kenntnis davon zu geben, daß das erzwungene Kriegsschuldanerkenntnis des Versailler Vertrags der geschichtlichen Wahrheit widerspricht, auf falschen Voraussetzungen beruht und völkerrechtlich unverbindlich ist.

§ 2

Die Reichsregierung hat darauf hinzuwirken, daß das Kriegsschuldanerkenntnis des Art. 231 sowie die Art. 429 und 430 des Versailler Vertrags förmlich außer Kraft gesetzt werden.

Sie hat ferner darauf hinzuwirken, daß die besetzten Gebiete nunmehr unverzüglich und bedingungslos sowie unter Ausschluß jeder Kontrolle über deutsches Gebiet geräumt werden, unabhängig von Annahme oder Ablehnung der Beschlüsse der Haager Konferenz.

§ 3

Auswärtigen Mächten gegenüber dürfen neue Lasten und Verpflichtungen nicht übernommen werden, die auf dem Kriegsschuldanerkenntnis beruhen.

Hierunter fallen auch die Lasten und Verpflichtungen, die auf Grund der Vorschläge der Pariser Sachverständigen und nach den daraus hervorgehenden Vereinbarungen von Deutschland übernommen werden sollen.

§ 4

Reichskanzler, Reichsminister und deren Bevollmächtigte, die entgegen der Vorschrift des § 3 Absatz 1 Verträge mit auswärtigen Mächten zeichnen, unterliegen den in § 92 Nr. 3 StGB. vorgesehenen Strafen.

§ 5

Dieses Gesetz tritt mit seiner Verkündung in Kraft.

Artikel II

Die Eintragungsfrist beginnt mit dem 16. Oktober 1929 und endet mit dem 29. Oktober 1929.

Berlin, den 30. September 1929.

Der Reichsminister des Innern
Severing

Wird gemäß § 72 der Reichsstimmordnung vom 14. März 1924 veröffentlicht.

Detmold, den 4. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern

Dem Caritasverband der Diözese Mainz ist die Genehmigung erteilt, von der von ihm geplanten IV. Dombaulotterie zu Gunsten des

Mainzer- und Wormser Domes 1500 Doppellose mit den Nummern:

20 001— 20 400
41 601— 42 000
82 001— 82 400
105 701—106 000

in Lippe zu vertreiben.

Die Ziehung findet am 31. Dezember 1929 statt.

Detmold, den 2. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
F. Nr. 7500. Finanzabteilung

Herr Med.-Rat Dr. Rott in Bad Salzuflen ist für die Zeit vom 10.—22. Oktober d. Js. beurlaubt.

Vertreter ist Herr Med.-Rat Dr. Frenzel in Detmold.

Detmold, den 3. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
Fürsorgeabteilung

Der Neubau der 6. K. V. Hochspannungsleitung Windhof—Herford und zwar die Strecke vom Abzweigmast Wellenheide bis zum Abzweigmast Sylbach-Pottenhausen und von der Station Hovedissen bis zur Station Biemsen soll zur Ausführung kommen.

Die Leitung führt durch die Gemarkungen Ehrentrup — Waddenhausen — Pottenhausen — Iggenhausen — Bexterhagen — Nienhagen — Lockhausen — Wülfer und Schuckenbaum.

Die neue Leitung soll auf eisernen Gittermasten mit Hängeisolatoren verlegt werden.

Unter Bezug auf das Gesetz über staatliche Starkstromleitungen vom 22. September 1914 liegen die Baupläne, woraus die genaue Führung der Leitung ersichtlich ist, vom Tage der Bekanntmachung ab, 10 Tage lang bei uns im Regierungsgebäude, Zimmer Nr. 25 zur Einsicht aus.

Beschwerden gegen die Linienführung sind in der obengenannten Zeit unter Angabe der Gründe schriftlich bei uns einzureichen.

Detmold, den 1. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Volksverlangen zur Herbeiführung eines Volksentscheides über die vorzeitige Beendigung der Wahldauer des Landtages betr.

Die Sitzung des Abstimmungsausschusses zur Feststellung der Zahl der zugunsten des Volksverlangens erfolgten ordnungsmäßigen Eintragungen findet am

Dienstag, den 8. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

im kleinen Sitzungssaale der Regierung statt.

Die Sitzung ist öffentlich.

Detmold, den 3. Oktober 1929.

Der Vorsitzende
des Abstimmungsausschusses
Dr. Bartelsmeier

Das Zwangsversteigerungsverfahren über den Grundbesitz des Schlossermeisters Fritz Tiemann in Detmold ist nach Rücknahme des Antrages aufgehoben.

Der auf den 18. November 1929 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 27. September 1929.

K. 13/29. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister Abt. B ist heute unter Nr. 150 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma „Furnier- und Sperrholz-Import, Gesellschaft mit beschränkter Haftung" und mit dem Sitz in Pivitsheide eingetragen worden.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. August 1929 festgestellt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Import und Vertrieb von Sperrhölzern und Furnieren aller Art.

Das Stammkapital beträgt 30 000 RM.

Geschäftsführer ist der Kaufmann Otto Naß in Oerlinghausen. Dem Kaufmann Paul Bremer in Oerlinghausen ist dergestalt Gesamtprokura erteilt, daß er zusammen mit dem Geschäftsführer die Firma zeichnen und vertreten kann.

Ferner wird bekannt gemacht:

Die Gesellschafterin Firma H. Bremer, Oerlinghausen bringt in die Gesellschaft als Sacheinlage Sachen im Werte von 10 000 RM ein. Der Preis ist durch Anrechnung auf die Stammeinlage berichtigt.

Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Detmold, den 28. September 1929.

Das Amtsgericht I

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Fritz Plöger in Lemgo wird aufgehoben, nachdem der Zwangsvergleich vom 27. August 1929 rechtskräftig bestätigt ist.

Lemgo, den 27. September 1929.

N. 3/29. Lippisches Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Bd. 21 Bl. 671 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zigarrenarbeiters Robert Klarholz in Lemgo eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 286/77 ꝛc. und 393/76/285, Ktbl. 18 mit dem daraufstehenden Hause Nr. 84 H. B. an der Opingstraße am

Freitag, den 29. November 1929, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. September 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich

waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 30. September 1929.

I. K. 19/29. Lippisches Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lieme belegene, im Grundbuche von Lieme Band 6 Blatt 227 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schafmeisters Hermann Plaßmann in Lieme Nr. 185 eingetragene Grundbesitz, bestehend aus dem Kolonat Nr. 185 in Größe von 15,22 a mit 4,83 ℳ Reinertrag am

Freitag, den 6. Dezember 1929, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Januar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 1. Oktober 1929.

I. K. 1/29. Lippisches Amtsgericht II

Der Landwirt Fritz Weber in Ehrsen Nr. 18 hat das Aufgebot der verloren gegangenen Hypothekenbriefe über die im Grundbuch von Ehrsen-Breden Band 2 Blatt 57 Artikel 57 in Abteilung III unter Nr. 1 für die Fürstliche Unterstützungskasse in Detmold eingetragene Hypothek über 150 Mark, die unter Nr. 2 für die Städtische Sparkasse in Bad Salzuflen eingetragene Hypothek über 600 Mark und die unter Nr. 3 für die Städtische Sparkasse in Bad Salzuflen eingetragene Hypothek über 600 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 16. Januar 1930, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 19. September 1929.

III. F. 19/29. Lippisches Amtsgericht III

Der Kolon Friedrich Hebrok in Holzhausen Nr. 61 hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Holzhausen Band 1 Blatt 10 Artikel 10 in Abt. III unter Nr. 7 für den Simon Hebrok in Holzhausen Nr. 61 eingetragenen Hypothek über 100 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 16. Januar 1930, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 19. September 1929.

III. F. 20/29. Lippisches Amtsgericht III

Der Landwirt Heinrich Oberbeckmann in Oberwüsten Nr. 8 jetzt wohnhaft in Brake II i./W. Nr. 12, Gemeinde Elverdissen, hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Oberwüsten Band 3 Blatt 77 Art. 77 in Abt. III unter Nr. 1 für die Städtische Sparkasse in Bad Salzuflen eingetragene Hypothek über 1800 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 23. Januar 1930, vormittag 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 27. September 1929.

III. F. 21/29. Lippisches Amtsgericht III

Der Referendar Dr. Schmidt in Detmold ist gemäß § 25 der Rechtsanwaltsordnung für die Zeit vom 5. Oktober d. Js. bis zum 2. November d. Js. einschließlich zum Stellvertreter des Rechtsanwalts Justizrat Wahrburg in Lemgo ernannt worden.

Detmold, den 4. Oktober 1929.

Nr. 9833. Lippisches Landespräsidium

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Vögge's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 80 Detmold, den 9. Oktober 1929

Inhalt: Vornamenänderung Hurhage S. 371. — Verlosung in Elbrinxen, Schwalenberg und Hiddesen S. 371. — Volksverlangen zur Herbeiführung eines Volksentscheides über die vorzeitige Beendigung der Wahldauer des Landtages betr. S. 371. — Schlachtereianlage Hesselbarth, Blomberg S. 371. — Sperrung von Dorfswegen in Aspe und Knetterheide für Lastfuhrwerke S. 371. — Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat August 1929 des Rechnungsjahres 1928 S. 372. — Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat August des Rechnungsjahres 1929 S. 374. — Gefundenes Autoersatzrad pp. S. 376. — Enteignungsverfahren der Eheleute Homeier Nr. 2 in Silixen S. 376. — Konkurs Köster, Billerbeck S. 376.

Das Landespräsidium hat genehmigt, daß den Vornamen des am 10. Juli d. Js. in Bad Salzuflen geborenen Horst Heinrich Richard Hurhage der weitere Vorname „Karl" hinzugefügt wird.

Detmold, den 5. Oktober 1929.

Nr. 9831. Lippisches Landespräsidium

Dem Verkehrsverein Elbrinxen ist die Genehmigung erteilt, anläßlich des am 6. November d. Js. stattfindenden Marktes eine Verlosung von Vieh, sowie Geräten für die Landwirtschaft und den Hausgebrauch zu veranstalten und zu diesem Zwecke 1500 Lose zu je 1,50 RM auszugeben und in Lippe zu vertreiben.

Detmold, den 3. Oktober 1929.

Lippische Regierung,

F. Nr. 7115. Finanzabteilung

Dem Handwerkerverein Schwalenberg ist die Genehmigung erteilt, anläßlich des am 16. Dezember 1929 das. stattfindenden Weihnachtsmarktes eine Verlosung von Geräten für den landwirtschaftlichen und den Hausgebrauch zu veranstalten und zu diesem Zweck 2000 Lose zu je 1,50 RM auszugeben und im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 3. Oktober 1929.

Lippische Regierung,

F. Nr. 7553. Finanzabteilung

Die Ziehung der vom Verkehrsverein Hiddesen veranstalteten Verlosung ist vom 15. Oktober d. Js. auf den 30. Dezember d. Js. verlegt worden.

Detmold, den 7. Oktober 1929.

Lippische Regierung,

F. Nr. 7575. Finanzabteilung

Volksverlangen zur Herbeiführung eines Volksentscheides über die vorzeitige Beendigung der Wahldauer des Landtages betr.

Der Abstimmungsausschuß hat in seiner heutigen Sitzung folgendes festgestellt:

1. Zahl der ordnungsmäßigen Eintragungen in die von den Gemeindebehörden ausgelegten Listen . . . 13224
2. Zahl der ordnungsmäßigen Eintragungen in die Sammellisten, soweit diese eingereicht sind . . . 545

zusammen 13769

Das Volksverlangen ist somit ohne Erfolg geblieben.

Detmold, den 8. Oktober 1929.

Der Vorsitzende des Abstimmungsausschusses
Dr. Bartelsmeier

Der Schlachter Richard Hesselbarth in Blomberg beabsichtigt in dem Wohnhause der Witwe Dirking, Wachholderstraße 6 eine Schlachterei anzulegen.

Die Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom 7. Oktober 1929 ab 14 Tage zur Einsicht und Anbringung etwaiger Einwendungen gegen die Anlage auf dem Stadtbauamt aus.

Blomberg, den 7. Oktober 1929.

Der Stadtrat

Der Dorfsweg von Aspe über Mühlenbrink nach Werl wird hiermit für Kraftfahrzeuge aller Art und im Durchgangsverkehr für Fuhrwerke im Gewicht von über 30 Zentnern gesperrt.

Schötmar, den 2. Oktober 1929.

Nr. 3990. Der Landrat

Der Dorfsweg von Knetterheide über Asperheide nach Kriegerheide wird hiermit für Kraftfahrzeuge aller Art und im Durchgangsverkehr für Fuhrwerke im Gewicht von über 30 Zentnern gesperrt.

Schötmar, den 2. Oktober 1929.

Nr. 3990. Der Landrat

Monats-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe
Monat August 1929 des Rechnungsjahres 1928.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre [1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —
b) Überschuß des Vorjahres . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern [2]) (einschl. d. Einnahmen aus § 35)	7 518 500	8 118 809	251 334	8 370 143
Davon ab:				
Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden (Gemeindeverbände)	2 224 211	2 361 102	26 643	2 387 745
Verbleiben:	5 294 289	5 757 707	224 691	5 982 398
2. Überschüsse der Unternehmungen u. Betriebe	777 694	686 910	—	686 910
Davon ab:				
Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe	114 120	40 479	—	40 479
Verbleiben:	663 574	646 431	—	646 431
3. Sonstige Einnahmen:				
Justiz	736 000	786 916	8	786 924
Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus	332 485	318 121	1 037	319 158
Übrige Landesverwaltung	632 599	1 258 878	18 167	1 277 045
Einnahmen insgesamt:	7 658 947	8 768 053	243 903	9 011 956
(abzügl. der Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden usw. und der Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe)				
II. Ausgaben:				
1. Justiz [3])	915 993	889 815	143 rot	889 672
2. Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus [3])	2 736 384	3 201 412	1 047 rot	3 200 365
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge . .	25 000	—	—	—
4. Wohnungswesen	—	—	—	—
5. Schuldendienst	336 034	455 875	—	455 875
6. Ruhegehälter	709 569	851 894	40 rot	851 854
7. Sonstige Ausgaben	3 439 290	2 976 736	8 480	2 985 216
Ausgaben insgesamt	8 162 270	8 375 732	7 250	8 382 982
Mithin: Mehrausgabe	503 323	—	—	—
Mehreinnahme	—	392 321	236 653	628 974

[1]) Soweit die für die Haushalts- und Rechnungsführung geltenden Vorschriften die Ausfüllung des Übertrags aus dem Vorjahr in der angegebenen Fassung ausschließen, hat seine Berücksichtigung in der nach den jeweiligen Vorschriften möglichen Fassung zu erfolgen.

[2]) Reichssteuern und Landessteuern mit Ausnahme der Zuschläge und Anteile der Gemeinden (Gemeindeverbände) an den Landessteuern.

[3]) Ausschl. Ruhegehälter — s. 6. —

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre[1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag des Vorjahres . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
Insgesamt	3651376	2015210	—	2015210
(darunter Anleihen[2])	(1427900)	(1201000)	—	(1201000)
II. Ausgaben:				
1. Landeskulturwesen	151500	29537	—	29537
2. Verkehrswesen	505334	459975	—	459975
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	705000	221428	35974	257402
4. Wohnungswesen	381000	412000	—	412000
5. Sonstige Aufgaben der Hoheitsverwaltungen	346350	141120	—	141120
6. Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe sowie Vermögen	1562192	1817698	—	1817698
(darunter: Domänen und Forsten[2])	(829692)	(1352182)	—	(1352182)
(Bergwerke[2])	—	—	—	—
(Fehlbetrag aus 1927)	—	1498189	—	1498189
(Elektrizitätswirtschaft[2])	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt	3651376	4579947	35974	4615921
Mithin: Mehrausgabe	—	2564737	35974	2600711
Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß.

A. Ordentlicher Haushalt.		B. Außerordentlicher Haushalt.	
Aus dem Vorjahr Bestand . . .	—	Aus dem Vorjahr	—
Mehreinnahme aus den Monaten April 1928 bis August 1929	628974.—	Mehrausgabe aus den Monaten April 1928 bis August 1929	2600711.—
Ergibt Bestand am Ende des Berichtsmonats . . .	628974.—	Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats	2600711.—

Detmold, den 23. September 1929.

Lippische Landkasse

[1]) Wie Vorseite.

[2]) Die hier in den Spalten 1 bis 4 anzugebenden Beträge sind jeweils in Klammern zu setzen.

Monats-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe

Monat August des Rechnungsjahres 1929.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre[1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Vorläufiger Überschuß des Vorjahres	628974
zusammen:	628,974

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern[2]) (einschl. d. Einnahmen aus § 35)	7884500	2196010	621358	2817368
Davon ab:				
Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden (Gemeindeverbände)	2331014	623862	232994	856856
Verbleiben:	5553486	1572148	388364	1960512
2. Überschüsse der Unternehmungen u. Betriebe	842735	329679	100000	429679
Davon ab:				
Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe	45541	—	—	—
Verbleiben:	797194	329679	100000	429679
3. Sonstige Einnahmen:				
Justiz	900000	264749	70113	334862
Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus	334168	71040	20006	91046
Übrige Landesverwaltung	1156916	201328	147863	349191
Einnahmen insgesamt:	8741764	2438944	726346	3165290
(abzügl. der Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden usw. und der Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe)				
II. Ausgaben:				
1. Justiz[3])	1089474	276099	76001	352100
2. Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus[3])	3274001	1100394	255491	1355885
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
4. Wohnungswesen	—	—	—	—
5. Schuldendienst	739556	206669	175965	382634
6. Ruhegehälter	852695	294864	70741	365605
7. Sonstige Ausgaben	3171811	913642	274263	1187905
Ausgaben insgesamt	9127537	2791668	852461	3644129
Mithin: Mehrausgabe	385773	352724	126115	478839
Mehreinnahme	—	—	—	—

[1]) Soweit die für die Haushalts- und Rechnungsführung geltenden Vorschriften die Ausfüllung des Übertrags aus dem Vorjahr in der angegebenen Fassung ausschließen, hat seine Berücksichtigung in der nach den jeweiligen Vorschriften möglichen Fassung zu erfolgen.

[2]) Reichssteuern und Landessteuern mit Ausnahme der Zuschläge und Anteile der Gemeinden (Gemeindeverbände an den Landessteuern.

[3]) Ausschl. Ruhegehälter — s. 6. —

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre) und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Vorläufiger Fehlbetrag des Vorjahres 2 600 711

zusammen: 2 600 711

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
Insgesamt	1 465 461	535 068	263 617	798 685
(darunter Anleihen[2])	(614 636)	(500 000)	—	(500 000)
II. Ausgaben:				
1. Landeskulturwesen	135 000	11 943	—	11 943
2. Verkehrswesen	200 000	115 000	40 000	155 000
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
4. Wohnungswesen	240 200	35 000	—	35 000
5. Sonstige Aufgaben der Hoheitsverwaltungen	220 000	60 500	6 000	66 500
6. Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe sowie Vermögen	670 261	390 546	281 294	671 840
(darunter: Domänen und Forsten[2])	(670 261)	(390 546)	(281 294)	(671 840)
(Bergwerke[2])	—	—	—	—
(Verkehrsunternehmungen[2])	—	—	—	—
Elektrizitätswirtschaft[2])	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt	1 465 461	612 989	327 294	940 283
Mithin: Mehrausgabe	—	77 921	63 677	141 598
Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre Bestand . . . 628 974.—

Mehrausgabe aus den Monaten April bis August . . . . . 478 839.—

Ergibt Bestand am Ende des Berichtsmonats . . . . 150 135.—

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre Vorschuß . . . 2 600 711.—

Mehrausgabe aus den Monaten April bis August . . . . . 141 598.—

Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats . . . . 2 742 309.—

Detmold, den 23. September 1929.

Lippische Landkasse.

*) Wie Vorseite.

) Die hier in den Spalten 1 bis 4 anzugebenden Beträge sind jeweils in Klammern zu setzen.

Gefunden

wurden

1. Anfang Juli d. Js. auf der Amtsstraße Lothe—Schwalenberg ein schweres Auto-Ersatzrad mit Ballonreifen,
2. auf dem Wilbaser Markte am 18. September d. Js. eine Geldbörse mit Inhalt.

Eigentumsansprüche sind hier geltend zu machen.

Blomberg, den 4. Oktober 1929.

N. Nr. 1080. Der Landrat

Die unter den Schweinebeständen des Ernst Büker, Wüste 10, Paul Schnuchel, Pahnsiek 227, August Pape, Herforderstr. 235, Hermann Krüger, Bruchweg 65 und Fritz Meier, Spiegelberg 351 ausgebrochene Pest ist erloschen. Die angeordneten Sperrmaßnahmen sind aufgehoben.

Lemgo, den 3. Oktober 1929.

Die Polizeiverwaltung

In Sachen betr. das Enteignungsverfahren der Dorfsgemeinde Silixen gegen die Eheleute Landwirt Heinrich Homeier Nr. 2 in Silixen werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die dem Landwirt Heinrich Homeier Nr. 2 in Silixen und seiner Ehefrau auszuzahlenden Entschädigungsgelder für die in dem Beschluß des Lippischen Landespräsidiums in Detmold vom 8. März 1929 näher bezeichnete enteignete Grundfläche bis zum heutigen Termine nicht angemeldet haben, mit ihren Rechten ausgeschlossen.

Hohenhausen, den 27. September 1929.

Expr. 1/29. Der Enteignungskommissar

In das Handelsregister A ist bei der unter Nr. 146 eingetragenen Firma Ferdinand Bobenhausen, Kohlstädter Kalkwerke, Holz- und Baumaterialienhandlung in Lemgo, eingetragen:

Die Gesamtprokura der Kaufleute Fritz und Hans Bobenhausen ist dahin abgeändert, daß ihnen Einzelprokura erteilt ist.

Lemgo, den 5. Oktober 1929.

Lippisches Amtsgericht I

In das hiesige Handelsregister ist eingetragen:

Abtlg. A. Nr. 242. Firma Gebr. Meierkord, Möbelfabrik in Unterwüsten, Inh. Fritz Meierkord jun.:

Die Firma ist erloschen.

Abtlg. B. Nr. 49. Firma Deutsche Marmor- und Hartsteinwerke G. m. b. H. in Bad Salzuflen:

Die Firma ist erloschen.

Bad Salzuflen, den 7. Oktober 1929.

Lippisches Amtsgericht I

In das Güterrechtsregister ist unter Nr. 176 eingetragen:

Die Ehegatten Kaufmann Fritz Arabin in Lage und Frau Klara Welchert geb. Niestrath das. haben durch Vertrag vom 25. September 1929 für ihre Ehe vollständige Gütertrennung eingeführt.

Lage, den 27. September 1929.

Das Amtsgericht

In das Handelsregister A ist zu der unter Nr. 176 eingetragenen Firma, Gesellschaft für Kunstseidetechnik Koch & Co. in Lage eingetragen:

Die Firma ist von Amts wegen gelöscht.

Lage, den 4. Oktober 1929.

Das Amtsgericht

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Köster in Billerbeck ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Mittwoch, den 30. Oktober 1929, vormittags 11 Uhr

vor dem Amtsgerichte hierselbst — Zimmer Nr. 3 bestimmt.

Blomberg, den 4. Oktober 1929.

N. 1/29. Lippisches Amtsgericht I

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 81 Detmold, den 12. Oktober 1929

Inhalt: Beschädigungen und Störungen von Reichstelegraphenlinien S. 377. — Hinweis auf das Buch „Julier, die polizeiliche Untersuchung von Kraftfahrzeugunfällen" S. 377. — Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung L 3683 und des Führerscheins L Nr. 949/25 S. 378. — Zwangsversteigerung Habermann, Heidenoldendorf S. 378. — Desgl. Albert Meier, Detmold S. 378. — Desgl. A. Langemann, Detmold S. 379. — Konkurs Köster, Billerbeck S. 379. — Zwangsversteigerung Unterkötter, Kachtenhausen S. 379.

Die Oberpostdirektion in Minden (Westf.) ersucht um Veröffentlichung folgender

Bekanntmachung.

Die Reichstelegraphenlinien sind häufig vorsätzlichen und fahrlässigen Beschädigungen und Störungen, namentlich durch Zertrümmern der Isolatoren mittelst Steinwürfe, durch Unvorsichtigkeit beim Baumfällen, durch Hineinwerfen von Drahtresten, Holzstücken, durch hineingefallene Papierdrachen usw., ausgesetzt. In letzter Zeit sind in mehreren Fällen die an den Telegraphengestängen angebrachten Luftkabel durch Gewehrschüsse beschädigt worden. Da hierdurch die Benutzung der öffentlichen Telegraphenanlagen verhindert oder gefährdet wird, so sind dergleichen Handlungen in dem Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich mit Strafen bedroht. Daneben werden die durch die Wiederherstellung der Telegraphenanlagen usw. entstehenden Kosten von dem Schuldigen eingezogen.

Die gesetzlichen Bestimmungen lauten:

§ 317

Wer vorsätzlich und rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Teile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

§ 318

Wer fahrlässigerweise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit einer Geldstrafe bis zu neunhundert Reichsmark bestraft ff.

§ 318a

pp. Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§ 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.

Im übrigen gewährt die Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung demjenigen, welcher die Täter vorsätzlicher oder fahrlässiger Beschädigungen von Telegraphenanlagen derartig zur Anzeige bringt, daß sie zum Ersatze des Schadens herangezogen und zur Bestrafung gebracht werden können, Belohnungen bis zur Höhe von 15 Reichsmark in jedem einzelnen Falle.

Diese Belohnungen werden aber auch dann bewilligt, wenn die Schuldigen wegen ihres jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe nicht bestraft oder zum Ersatze herangezogen werden können, oder wenn die Beschuldigungen noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Person verhindert worden sind, der an den Telegraphenanlagen verübte Unfug aber soweit feststeht, daß der Schuldige bestraft werden kann.

Falls in der Nähe von Reichs-Telegraphenanlagen Bäume gefällt werden sollen, welche beim Niederfallen diese Anlagen gefährden können, so ist dies dem nächsten Postamt, Telegraphenamt oder Telegraphenbauamt schriftlich so früh mitzuteilen, daß die nötigen Maßnahmen zur Bewachung und zum Schutze der Telegraphenlinie noch rechtzeitig getroffen werden können. Eine solche vorherige Anzeige liegt im eigenen Nutzen der Baumbesitzer usw., weil sie dann vor den strafrechtlichen Folgen von Beschädigungen der Telegraphenanlagen (§ 317—318a des StGB.) bewahrt bleiben.

Die Behörden und Beamten werden ersucht, bei der Verfolgung und Verhinderung von Beschädigungen an Telegraphenanlagen mitzuwirken.

Detmold, den 9. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern

Die Polizeiverwaltungen werden auf das in Schweitzers Verlag in München, Ottostraße 1a, erschienene Buch „Julier, die polizeiliche Untersuchung von Kraftfahrzeugunfällen" aufmerksam

gemacht. Das mit Bildern und Skizzen versehene Buch kostet 2,80 RM.

Detmold, den 9. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern

Die am 31. Mai 1929 für den Zahnarzt Dr. Hüls in Lage ausgestellte Zulassungsbescheinigung für den Kraftwagen L — 3683 ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Der Genannte hat eine Zweitausfertigung erhalten.

Detmold, den 10. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
III. J. L — 3683. Abteilung des Innern

Der für den Zahnarzt Dr. Hüls in Lage am 7. Dezember 1925 ausgestellte Führerschein der Klasse 3a, Listen-Nr. 949, ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Der Genannte hat eine Zweitausfertigung erhalten.

Detmold, den 10. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
III. J. H. 85. Abteilung des Innern

Unter dem Schweinebestande des Pflegers Karl Deppe in Brake Nr. 139 ist die Schweinepest erloschen. Die angeordneten Sperrmaßnahmen werden hiermit aufgehoben.

Brake i. L., den 7. Oktober 1929.

Der Landrat

Das zum Nachlasse der verstorbenen Witwe Miska gehörige Grundstück,

Garten, an der Bülowstraße in Detmold, Bl. 1551 des Grundbuchs von Detmold, Kartenblatt 27, Parz. 442/92 zu 10,53 a,

soll am:

Freitag, den 25. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr,

bei dem unterzeichneten Amtsgericht, Zimmer Nr. 3, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Geschäftsstelle, Zimmer Nr. 4, eingesehen, auch gegen Erstattung der Kosten abschriftlich bezogen werden.

Detmold, den 30. September 1929.

III. 2/29. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Heidenoldendorf belegene, im Grundbuche von Heidenoldendorf Bd. 4 Bl. 15 verzeichnete, von dem Landwirt August Gosker in Hakedahl im Zwangsversteigerungsverfahren erstandene und zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckers Heinrich Habermann zu Heidenoldendorf Nr. 111, eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 218/96, Kartenbl. 3, Hofraum „Im Dorfe" zu 2 a 99 qm nebst dem darauf errichteten Wohnhause zu Heidenoldendorf Nr. 111 mit 675 RM Mietwert am

6. Dezember 1929, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 wieder versteigert werden.

Der Wieder-Versteigerungsvermerk ist am 25. September 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Oktober 1929.

K. 26/29. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. 39 Bl. 1936 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Albert Meier in Detmold D 531 eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 423/54 Kartenbl. 22, 531/83 Kartenbl. 29, Hofraum und Acker „Das Bruch", sowie die Parzellen 413/2 und 414/2 Kartenbl. 22 Hofraum und Garten "An der verl. Sachsenstraße" zu insgesamt 12 a 36 qm und 3,12 RM Reinertrag nebst dem Wohnhause und dem Schuppen zu insgesamt 795 M Mietwert am

2. Dezember 1929, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. September 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Oktober 1929.

K. 29/29. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. 50 Bl. 2499 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers August Langemann in Detmold D 681 eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 578/17 und 579/17 Kartenbl. 1, Garten und Hofraum „Sylbeckerstraße" zu 10 a 20 qm mit 2,05 ℳ Reinertrag nebst dem Wohnhause D 740 der Gebäudesteuerrolle am

2. Dezember 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. September 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Oktober 1929.

K. 31/29. Das Amtsgericht I

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen.

Nr. 206. Der Landwirt Friedrich Sielemann in Augustdorf Nr. 138 hat das Recht seiner Frau Betty geb. Rieke in Augustdorf, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen.

Detmold, den 4. Oktober 1929.

Das Amtsgericht I

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns W. Köster in Billerbeck soll die Schlußverteilung erfolgen.

Zu berücksichtigen sind anerkannte Forderungen in Höhe von 25153,09 ℳ zur Verfügung stehen 4324,92 ℳ.

Blomberg, den 9. Oktober 1929.

Der Konkursverwalter

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Wellentrup belegenen, im Grundbuche von Wellentrup Bd. V Bl. 144 und Bd. V Bl. 149 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters Heinrich Unterkötter in Kachtenhausen eingetragenen Grundstücke am

Mittwoch, den 4. Dezember 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Mai 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung der Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Oerlinghausen, den 28. September 1929.

K. 5/29. Lippisches Amtsgericht

In das Güterrechtsregister ist Seite 283 eingetragen, daß der Müller Karl Ohsiek in Bentorf Nr. 81 das Recht seiner Frau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises die Geschäfte ihres Mannes für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen hat.

Hohenhausen, den 4. Oktober 1929.

Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 82 Detmold, den 16. Oktober 1929

Inhalt: Bestellung des Vorsitzenden und Stellvertreters für das Arbeitsgericht Detmold S. 381. — Kraftloserklärung der Bescheinigung L 2053/27 S. 381. — Ernennung des Abstimmungsleiters und Stellvertreters für das bevorstehende Volksbegehren S. 381. — Sperrung der Landesstraße Lemgo—Dörentrup S. 381. — Genossenschaftsversammlung der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft S. 381. — Aufgebotssache Hagemann, Detmold S. 382. — Konkurs Alexander Bruns, Detmold S. 382. — Aufhebung der Zwangsversteigerung Niederkrome, Heiligenkirchen S. 382. — Zwangsversteigerung W. Mühling, Brake/Detmold S. 382. — Konkurs Arndmeier & Co., Bad Salzuflen S. 382.

Die am 12. d. Mts. ausgegebene Nr. 23 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 45. Allgemeine Verfügung vom 8. Oktober 1929, betreffend die Neufassung der Grundsätze über die Gebühren und Auslagen der Gerichtsvollzieher.

Der Amtsgerichtsrat Cordes ist zum Vorsitzenden und der Landgerichtsrat Roehrig zum stellvertretenden Vorsitzenden des Arbeitsgerichts Detmold auf weitere 3 Jahre ab 1. Januar 1930 bestellt.

Detmold, den 10. Oktober 1929.

Nr. 9821. Lippisches Landespräsidium

Die dem Elektriker Wilhelm Kottmann in Oberschönhagen Nr. 26 für das Kleinkraftrad L — 2053 am 27. Dezember 1927 erteilte Bescheinigung ist in Verlust geraten. Sie wird deshalb für ungültig erklärt.

Der Genannte hat eine Zweitausfertigung erhalten.

Detmold, den 11. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
III. J. L — 2053. Abteilung des Innern

Auf Grund des § 24 der Reichsstimmordnung vom 14. März 1924 (RGBl. I S. 173 ff) und des Erlasses des Herrn Preuß. Ministers des Innern vom 4. Oktober 1929 — I. c. 512 — (M. Bl. i. V. S. 843 ff) habe ich für das bevorstehende Volksbegehren „Freiheitsgesetz" den Oberbürgermeister Dr. Sperlich in Münster zum Abstimmungsleiter für den Stimmkreis 17 (Westfalen Nord) und den Stadtrechtsrat Dr. Balkhausen in Münster zu seinem Stellvertreter ernannt.

Münster, den 10. Oktober 1929.

Der Oberpräsident
der Provinz Westfalen

Wird auf Grund des § 26 der Reichsstimmordnung vom 14. März 1924 veröffentlicht.

Detmold, den 14. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern

Straßensperrung!

Wegen vorzunehmender Straßen-Erneuerungsarbeiten wird die Landesstraße Lemgo—Dörentrup am Rieperberge vom Donnerstag, den 17. Oktober d. Js. ab auf etwa 14 Tage bis zur gänzlichen Fertigstellung der Strecke für jeden Fuhrverkehr gesperrt.

Die Umleitung erfolgt über: Bellevue-Vogelhorst-Eickernkrug-Wendlinghausen-Spork.

Detmold, den 12. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Lippische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Die als Vertreter zur Genossenschaftsversammlung gewählten Herren werden hiermit gemäß § 7 der Satzung für die diesseitige Berufsgenossenschaft zu der auf

Donnerstag, den 24. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

im Hotel „Kaiserhof" in Detmold anberaumten ordentlichen Genossenschaftsversammlung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Verwaltungsberichts für 1928.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1928.
3. Feststellung des Voranschlages für 1929 bezw. 1930.
4. Festsetzung des Grundbeitrages gemäß § 27 der Satzung.
5. Bericht über die Durchführung der UVV. im Jahre 1928.
6. Verschiedenes.

Detmold, den 14. Oktober 1929.

Der Genossenschaftsvorstand
Räker, Forstmeister

Der Generalagent Friedrich Hagemann in Detmold hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes vom 28. April 1928 über die für ihn im Grundbuche von Hiddesen Bd. 8 Bl. 7 in Abt. III Nr. 8 eingetragene Hypothek zu 1400 G-ℳ beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 3. Februar 1930, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 3 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 8. Oktober 1929.

E. 14/29. Das Amtsgericht I

Über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Alexander Bruns in Detmold ist am

9. Oktober 1929, mittags 12 Uhr

das Konkursverfahren eröffnet worden.

Der Bücherrevisor Ernst Schilp in Detmold ist zum Nachlaßkonkursverwalter ernannt.

Anmeldefrist bis zum 30. Oktober 1929. Erste Gläubigerversammlung (§ 132 KO.) am Freitag, den 1. November 1929, vormittags 10 Uhr und allgemeiner Prüfungstermin am Dienstag, den 19. November 1929, vormittags 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 25. Oktober 1929.

Detmold, den 9. Oktober 1929.

N. 14/29. Das Amtsgericht I

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Heiligenkirchen belegenen, im Grundbuche von Heiligenkirchen Bd. 7 Bl. 2 auf den Namen des Händlers Heinrich Niederkrome Nr. 135 in Heiligenkirchen eingetragenen Grundbesitzes wird einstweilen eingestellt, da die betreibende Gläubigerin die Aufhebung des Termins beantragt hat.

Der auf den 25. November 1929 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 9. Oktober 1929.

K. 28/29. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Brake belegene, im Grundbuche von Brake Band 6 Blatt 206 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Wilhelm Mühling in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 252/147 und 253/147, Kbl. 16 zu 15 a und 4,58 ℳ Reinertrag mit dem darauf stehenden Hause Nr. 153 am

Freitag, den 13. Dezember 1929, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Oktober 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 10. Oktober 1929.

I. K. 20/29. Lippisches Amtsgericht II

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Arndmeier & Co., Aktiengesellschaft in Bad Salzuflen, ist zu Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den

31. Oktober 1929, vormittags 11 Uhr

vor dem Lippischen Amtsgericht III hierselbst bestimmt.

Bad Salzuflen, den 8. Oktober 1929.

1 K. 1/29. Lippisches Amtsgericht III

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 83 Detmold, den 19. Oktober 1929

Inhalt: Ungültigkeitserklärung des Führerscheins Nr. 4366/27 S. 383. — Lehrertagung S. 383. — Konkurs Herbst, Detmold S. 383. — Konkurs Riebisch, Lemgo S. 383. — Zwangsversteigerung Schöttker Nr. 25 in Erder S. 384 — Fahrscheinhefte der Kleinbahn Barntrup - Rinteln S. 384.

Der am 27. September 1927 unter Listen-Nr. 4366 für den Kaufmann August Bunte in Detmold ausgestellte Führerschein für Klasse 1 ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Der Genannte hat eine Zweitausfertigung erhalten.

Detmold, den 15. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
III. J. Nr. B. 401. Abteilung des Innern

Am 28. Oktober 1929 findet, veranstaltet von der Reichszentrale für Heimatdienst, Landesabteilung Westfalen-Lippe, im Einvernehmen mit der Lippischen Oberschulbehörde, eine allgemeine Lehrertagung im Saale des Gasthofes „Neuer Krug" in Detmold statt. Vorträge halten

1. Ministerialrat Dr. Gertrud Bäumer (Berlin): „Die Mitarbeit der Lehrer an der Verwirklichung der Volksgemeinschaft".
2. Oberregierungs- und Obergewerbeschulrat Franzisket (Münster): „Der Altersaufbau des deutschen Volkes in sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Beziehung".

Beginn 10 Uhr vormittags.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Wir erwarten einen zahlreichen Besuch durch die Lehrerschaft aller Schulgattungen. Die Teilnehmer sind für den Tag beurlaubt.

Detmold, den 17. Oktober 1929.

Lippische Oberschulbehörde

In das Handelsregister B ist zu der unter Nr. 136 eingetragenen Firma Westdeutsche Holzindustrie Aktien-Gesellschaft in Detmold heute eingetragen:

Die Erhöhung des Grundkapitals um 395 000 RM ist durchgeführt. Es beträgt jetzt 400 000 RM.

Detmold, den 11. Oktober 1929.

Das Amtsgericht I

In das Vereinsregister ist unter Nr. 118 heute eingetragen:

„Luftfahrtverein Lippe in Detmold"

Die Satzung ist am 21. August 1929 errichtet.

Mitglieder des Vorstandes sind:

1. Rudolf Seele, Detmold, Hornschestr. 23/II
2. Ingenieur Reinhard Krause, Detmold, Karlstr. 9.

Detmold, den 14. Oktober 1929.

Das Amtsgericht I

In dem Konkurse über das Vermögen der Firma Hermann Herbst und des alleinigen Inhabers, Fuhrunternehmer Hermann Herbst in Detmold, soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind, nach Berichtigung der Vorrechtsansprüche, 1 650 RM, abzüglich der noch entstehenden Kosten für diese Bekanntmachung, verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen im Betrage von 28 045 97 RM.

Das Schlußverzeichnis liegt bei der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts Abt. I, Detmold, zur Einsicht aus.

Detmold, den 18. Oktober 1929.

Der Verwalter
Schilp, Bücherrevisor

Über das Vermögen des Sattlers und Polsterers Paul Riebisch in Lemgo wird heute am

15. Oktober 1929, nachmittags 4 Uhr

das Konkursverfahren eröffnet, da der Schuldner zahlungsunfähig ist.

Der Bücherrevisor Ernst Laaser in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 12. November 1929 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 12. November 1929, vormittags 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 26. November 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 7 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 12. November 1929 Anzeige zu machen.

Lemgo, den 15. Oktober 1929.

N. 10/29. Lippisches Amtsgericht

In das Musterregister ist unter Nr. 13 eingetragen:

Verkaufsgesellschaft für Lippische Möbelerzeugnisse Gebr. Kalkreuter, Firma in Lage, Griffe bezw. Möbelbeschläge aus Holzteilen, plastische Erzeugnisse, in verschiedenen Farben, Formen und Größen zu modernen Möbeln passend. Diese Teile können aus naturfarbigen, imitierten bezw. gefärbten und einfarbigen Hölzern zusammengestellt werden, und zwar in Verbindung mit durchgehenden, an der Vorderansicht mit Zierkopf versehenen sichtbaren und verdeckten Metall- oder Holzschrauben.

Lage, den 11. Oktober 1929.

Das Amtsgericht

In unser Handelsregister Abteilung A ist bei der unter Nr. 74 eingetragenen Firma Wilhelm Sandkühler in Kachtenhausen folgendes eingetragen:

Die Firma und die dem Kaufmann Hans Sandkühler in Kachtenhausen erteilte Prokura sind erloschen.

Oerlinghausen, den 16. Oktober 1929.

Lippisches Amtsgericht

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll in Fortsetzung des Verfahrens der in Erder belegene, im Grundbuche von Erder Band II Blatt 28 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Friedrich Schöttker in Erder Nr. 25 eingetragene Grundbesitz in Größe von 2 a 39 qm mit Gebäuden am

Donnerstag, den 19. Dezember 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Januar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 14. Oktober 1929.

Lippisches Amtsgericht

Kleinbahn Barntrup-Rinteln.

Ab 1. November dieses Jahres werden für die Nahzone, Zone I und Zone II Fahrscheinhefte ausgegeben. Die Fahrscheinhefte enthalten 12 Fahrscheine zum Preise von 11 Fahrscheinen. Die einzelnen Fahrscheine haben nur Gültigkeit in Verbindung mit den dazugehörigen Fahrscheinheften. Bei Fahrpreiserhöhungen können die Fahrscheinhefte mit Monatsfrist für ungültig erklärt werden.

Bösingfeld i. L., den 17. Oktober 1929.

Extertalbahn Aktiengesellschaft
Bahnverwaltung Bösingfeld.

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 84 Detmold, den 23. Oktober 1929

Inhalt: Meßtischblatt Nr. 2083 Herford (Ost) S. 385. — Standesamt Stadt Lage S. 385. — Bannerwettspiele der lippischen Schulen S. 385.

Das Meßtischblatt Nr. 2083 Herford (Ost), das auch den nördlichen Teil des Amtes Schötmar enthält, ist neu erschienen.

Seine Anschaffung wird empfohlen.

Detmold, den 18. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
I. J. IV. 3. 7. Abteilung des Innern

Der Stadtinspektor Rudolf Weeke in Lage ist zum dritten Standesbeamtenstellvertreter für das Standesamt der Stadt Lage bestellt und als solcher eidlich verpflichtet worden.

Lage, den 14. Oktober 1929.

Der Stadtrat

Bannerwettspiele der lippischen Schulen.

An den Bannerwettspielen der lippischen Schulen beteiligten sich im Jahre 1929 in der Schlagballgruppe 62 Mannschaften, die 58 verschiedenen Schulen des Landes angehörten. Um in den einzelnen Jahresklassen die besten Mannschaften festzustellen, wurden die Spiele in 3 Serien durchgeführt und insgesamt 153 Spiele ausgetragen.

Die siegreichen Mannschaften der Endrunden werden nachstehend bekannt gegeben:

	I. Jahreskl. Mannsch. unter 12 Jahren	II. Jahresklasse Mannsch. bis zu 14½ Jahren			III. Jahresklasse Mannsch. bis zu 17 Jahren		IV. Jahresklasse Mannsch. über 17 Jahren
		A-Klasse	B-Klasse	Mädchen	Knaben	Mädchen	
1. Sieger	Volksschule in Detmold	Volksschule in Lage	Schule in Lockhausen	Realschule in Lage	Realschule in Bad Salzuflen	Lyzeum in Lemgo	Deutsche Oberschule
2. Sieger	Volksschule in Schötmar	Volksschule in Heidenoldendorf	Schule in Leopoldshöhe	Schule in Bad Meinberg	Oberrealschule in Detmold	Deutsche Oberschule	Oberrealschule
3. Sieger	Realschule in Lage	Volksschule in Bad Salzuflen	Schule in Lemgo-Ost	Volksschule in Lage	—	—	—
4. Sieger	—	Volksschule in Detmold	Schule in Lüerdissen	—	—	—	—

Die Schweinepest unter dem Schweinebestande des Landwirts Culencord in Trophagen Nr. 11 ist erloschen.

Die Sperre wird hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 14. Oktober 1929.

Der Landrat

Die Schweinepest unter dem Schweinebestande des Landwirts Diekmann-Ehrentrup Nr. 25 ist erloschen.

Die Sperre wird hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 14. Oktober 1929.

Der Landrat

In unser Handelsregister Abteilung A ist bei der unter Nr. 87 eingetragenen Firma Dalbker Zellstoff- und Papierfabrik, Kommanditgesellschaft in Dalbke folgendes eingetragen:

Die Gesellschaft wird durch Zeichnung des persönlich haftenden Gesellschafters Lichte in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder mit einem ausdrücklich mit der Zeichnung beauftragten Handlungsbevollmächtigten vertreten.

Der Gesellschaftsvertrag ist entsprechend geändert.

Oerlinghausen, den 16. Oktober 1929.

Lippisches Amtsgericht

Die unter dem Schweinebestande des Gutsbesitzers August Reese in Entrup Nr. 1 ausgebrochene Schweinepest ist erloschen.

Die Sperre wird hiermit wieder aufgehoben.

Brake i. L., den 16. Oktober 1929.

Nr. 8616. Der Landrat

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 85 Detmold, den 26. Oktober 1929

Inhalt: Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung L 22 S. 387. — Ablösung von Weideholzberechtigungen in Niese, Köterberg und Hummersen S. 387. — Steckbriefserledigung Hoff S. 387. — Einziehung eines Teiles eines Dorfsweges in Lothe S. 387. — Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Theopold in Blomberg S. 387. — Staatliche Übersichten über das lippische Schulwesen S. 387. — Aufgebotssache Wöhler Nr. 10 in Wülfer S. 396. — Desgl. Fr. Schlemeier Nr. 11 in Ehrsen-Breden S. 396. — Desgl. Ww. L. Bröker in Schötmar S. 396. — Zwangsversteigerung Klaas, Brüntrup S. 396. — Desgl. Kellner, Haus Gierken S. 396. — Desgl. Kespohl, Oerlinghausen S. 397. — Aufhebung der Zwangsversteigerung Krüger, Varenholz S. 397.

Die am 23. d. Mts. ausgegebene Nr. 24 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 46. Allgemeine Verfügung vom 15. Oktober 1929 über den Rechtsverkehr in bürgerlichen Angelegenheiten mit Litauen (einschließlich Memelgebiet).

Die der Aktien-Bierbrauerei Falkenkrug bei Detmold für den Lastkraftwagen L — 22 am 22. März 1919 erteilte Zulassungsbescheinigung ist in Verlust geraten und wird deshalb für ungültig erklärt.

Die Genannte hat eine Zweitausfertigung erhalten.

Detmold, den 21. Oktober 1929.

III. J. L — 22. Lippische Regierung, Abteilung des Innern

Die Lippische Regierung, Forstabteilung, hat nach Genehmigung des Landespräsidiums und des Landtagsausschusses folgende Weideholzberechtigungen mittels Zahlung eines Ablösungskapitals freigekauft:

I. Aus der Ortschaft Niese:
1. Witwe Dora Loke Nr. 3,
2. Friedrich Loke Nr. 41,
3. Heinrich Ahrensmeier Nr. 5,
4. Heinrich Kreimeier Nr. 12,
5. die Schule in Niese,

eingetragen im Grundbuch von Falkenhagen-Forst Band I Blatt 1 Abteilung II Nr. 1;

II. Aus der Ortschaft Köterberg:
1. Paul Niemann Nr. 7,
2. Josef Hilmer Nr. 3,

eingetragen im Grundbuch von Falkenhagen-Forst Band I Blatt 1 Abteilung II Nr. 13;

III. der Eheleute Heinrich Ackermeier und Dora geb. Schmidt Nr. 24 in Hummersen,

eingetragen im Grundbuch von Falkenhagen-Forst Band I Blatt 1 Abteilung II Nr. 17.

Ansprüche Dritter sind bei Meidung der Ausschließung binnen 3 Monaten spätestens im Termin vorm Amtsgericht Blomberg, Zimmer Nr. 6 am

Mittwoch, den 5. Februar 1930, vormittags 10 Uhr

anzumelden und zu begründen.

Blomberg, den 21. Oktober 1929.

I. 560/07. Der Ablösungskommissar

Der am 26. April 1929 gegen den Volontär Otto Hoff, geboren am 30. September 1901 in Bielefeld erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 23. Oktober 1929.

P. L. 117/29. Der Amtsanwalt

Der nördliche Teil des Dorfsweges Parzelle 651/366 Kartenblatt 3 der Gemarkung Lothe, soweit er westlich an dem Kolonat Wienke Nr. 47 in Lothe entlang führt, wird hierdurch als öffentlicher Weg eingezogen.

Blomberg, den 23. Oktober 1929.

I. . Nr. 2198. Der Landrat

Durch Ausschlußurteil vom 21. Oktober 1929 ist der Hypothekenbrief vom 3. September 1868 über die auf dem Grundbesitze der Eheleute Landwirt Heinrich Rautenberg zu Heiligenkirchen im Grundbuche von Heiligenkirchen Band 3 Blatt 7 in Abt. III unter Nr. 12 für den Fabrikanten Rudolf Theopold zu Blomberg eingetragene Hypothek von 1800 ℳ, jetzt 450 G-ℳ für kraftlos erklärt.

Detmold, den 21. Oktober 1929.

F. 12/29. Das Amtsgericht I

Die nachstehenden staatlichen Übersichten über das lippische Schulwesen werden hiermit zur Kenntnis gebracht.

Detmold, den 17. Oktober 1929.

Lippische Oberschulbehörde

I. Volksschulen

Übersicht Schuljahr 1928/29

Schulgemeinden	Schulen	Schülerzahl: Knaben	Schülerzahl: Mädchen	Schülerzahl: zus.	Klassen	Vollbeschäftigte Lehrkräfte: Lehrer	Vollbeschäftigte Lehrkräfte: Lehrerinnen	Vollbeschäftigte Lehrkräfte: zus.	Nebenamtl. Lehrkräfte: techn.	Nebenamtl. Lehrkräfte: sonst.	Durchschnittliche Schülerzahl: 1 Kl.	Durchschnittliche Schülerzahl: 1 Lehrkr.
a. staatliche Volksschulen												
140	143	10153	9774	19927	694	417	65	482[1])	142[2])	1	28,7	41,3
b. nichtstaatl. (konf. Privatschulen) Volksschulen												
9	9	357	345	702	20	9	6	15	4	2	35,1	46,8
149	152	10510	10119	20629	714	426	71	497	146	3	28,8	41,5

[1]) einschließlich 26 von Gemeinden und sonstigen Stellen besoldete Lehrkräfte.

[2]) davon 110 für Handarbeitsunterricht ausgebildet, 32 nicht besonders ausgebildet.

Gliederung der Volksschulen 1928/29

a) staatl. Schulen b) konf.-private Schulen c) Schulen zusammen		Schulen mit 1 Lehrerstelle (in der Regel 2stufig)	2 Lehrerstellen (3stufig)	3 Lehrerstellen (4 u. 5stufig)	4 Lehrerstellen (6stufig)	5 und mehr Lehrerstell. (8stufig)	zusammen
Schulen	a	16	61	37	13	16	143
	b	5	2	2	—	—	9
	c	21	63	39	13	16	152
Schüler	a	595	4815	4708	2436	7373	19927
	b	211	180	311	—	—	702
	c	806	4995	5019	2436	7373	20629
Klassen	a	32	209	179	71	203	694
	b	2	6	7	—	—	20
	c	39	215	186	71	203	794
hauptamtl. Lehrkräfte	a	16	122	111	52	staatl.: 156 v. Gem. bes.: 25	482 (456 staatl., 26 nichtstaatl.)
	b	5	4	6	—		15
	c	21	126	117	52	181	497
es entfallen durchschnittlich auf 1 Klasse	a	18,5	23,0	26,3	34,3	36,3	28,7
	b	30,1	30,0	44,4	—	—	35,1
	c	20,6	23,2	26,9	34,3	36,3	28,8
es entfallen durchschnittlich auf 1 Lehrkraft	a	37,1	39,4	42,4	45,8	(47,2 auf 1 staatl. bes. Lehrkraft)	41,3 (43,6 auf 1 staatl. L. 46,8
	b	42,2	45,0	51,8	—		
	c	38,3	39,6	42,8	45,8	40,7	41,5

Von den vorstehenden Schulen sind

	einstufig	zweistufig	dreistufig	vierstufig	fünfstufig	sechsstufig	siebenstufig	achtstufig	zusammen
a) staatl.	1	14	32	34	30	10	3	14	143
b) konf.-priv.	3	2	3	1	—	—	—	—	9
c) im ganzen	4	16	40	35	30	10	3	14	152

Volksschulen mit erweitertem Unterricht (Sonderklassen)

Teilnehmer am erweiterten Unterricht:

	Knaben	Mädchen	zus.	Klassen	Sonderstd.	
1. Hohenhausen	40	22	62	4	61	Der erweiterte Unterricht ist dem Lehrplane der höheren Schulen in den 4 unteren Klassen VI bis U. III angepaßt.
2. Bösingfeld	—	—	35	4	16	
3. Leopoldshöhe	16	10	26	2	45	
4. Schwalenberg	12	9	21	1	15	
			144			
5. Detmold, Kn.-Sch.	4 obere Klassen					
6. „ M.-„	desgl.					
7. Lemgo, Bürgerschule	3 obere Klassen					1 Fremdsprache.
8. Bad Salzuflen	je 1 Abtlg.					
9. Lage						

Die Entwicklung der Volksschulen von 1918/19 bis 1928/29

a) staatl. Schulen b) konf.-priv.„ c) zusammen		Lehrer	Lehrerinnen	Lehrkräfte zusammen	Klassen	Schüler	Auf 1 Lehrer entfielen Schüler
1918/19	a	293	23	316	566	27 440	86,8
	b	4	10	14	22	+ 806	
	c	297	33	330	588	28 246	
1928/29	a	417	65	482	694	19 927	41,5
	b	9	6	15	20	702	
	c	426	71	497	714	20 629	

Gliederung der Volksschulen 1918/19 und 1928/29

a) staatl. b) konf.-priv.	Schulen mit 1 Lehrkraft		2 Lehrkräften		3 Lehrkräften		4 Lehrkräften		5 und mehr Lehrkräften		zusammen	
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
1918/19	56	6	61	2	10	1	7	—	8	—	142	9
1928/29	16	5	61	2	37	2	13	—	16	—	143	9

Die gehobenen und höheren Schulen Lippes 1928/29

Name	Klassen	Schüler			Lehrkräfte [( ) = weibl. Lehrkr.]			Es entfallen durchschnittlich	
		Knaben	Mädchen	zusammen	akad.	nichtakad.	zusammen	auf 1 Klasse	auf 1 Lehrkr.
1. Die gehobenen Schulen									
1. Städt. Rektorschule Blomberg	5	30	33	63	2	2	4 (1)	—	—
2. Städt. Rektorschule Horn	4	11	23	34	—	2	2 (2)	—	—
3. Städt. Rektorschule Barntrup	4	39	17	56	—	2	2	—	—
4. Privatschule Oerlinghausen	4	34	26	60	—	3	3 (1)	—	—
4 Schulen	17	114	99	213	2	9	11 (4)	12,5	19,3
2. Die höheren Schulen									
a) staatliche Anstalten									
1. Gymnasium Detmold	9	167	—	167	27	3	30	—	—
2. Oberrealschule Detmold	14	375	20	395					
3. Reformrealgymnasium Lemgo	9	239	—	239	10	2	12	—	—
4. Deutsche Oberschule, i. E., Detmold	4	100	29	129	6	1	7 (1)	—	—
4 Schulen	36	881	49	930	43	6	49 (1)	25,8	18,9
b) kommunale Anstalten									
5. Realschule Lage (Freiligrathschule)	7	126	54	180	6	2	8	—	—
6. Realschule Bad Salzuflen	6	122	1	123	6	2	8	—	—
7. Oberlyzeum i. E. Detmold	9	—	261	261	8	5	13 (8)	—	—
8. Lyzeum Lemgo	6	—	159	159	5	4	9 (5)	—	—
9. Lyzeum Bad Salzuflen-Schötmar	6	—	166	166	5	4	9 (7)	—	—
5 Schulen	34	248	641	889	30	17	47 (20)	26,1	18,9
9 Schulen	70	1129	690	1819	73	23	96 (21)	26,3	18,9

Von den Schülern höherer Lehranstalten kommen:

a) Höhere Schulen

(Schuljahr: 1928/29)

	aus dem Schulort		aus dem umliegenden Bezirk		aus verschiedenen Städten Lippes		aus sonstigen Ämtern Lippes		von außerhalb Lippes		aus dem Ausland
Gymnasium Detmold	Stadt Detmold	101	Amt Detmold	28	—	11	—	19	—	7	1
Oberrealschule „	„ „	209	„ „	75	—	46	—	54	—	11	—
Reform-Real-Gymnasium Lemgo i. E.	„ Lemgo	136	„ Brake	55	—	9	—	38	—	1	—
Deutsche Oberschule Detmold	„ Detmold	19	„ Detmold	18	—	15	—	77	—	—	—
Realschule Lage	„ Lage	115	„ „	40	—	1	—	23	—	1	—
Realschule Bad Salzuflen	„ Bad Salzuflen	76	„ Schötmar	22	Schötmar	21	—	—	—	4	—
Oberlyzeum i. E. Detmold	„ Detmold	176	„ Detmold	57	—	17	—	6	—	5	—
Lyzeum Lemgo	„ Lemgo	107	„ Brake	47	—	1	—	1	—	3	—
„ Bad Salzuflen	„ Bad Salzuflen	78	„ Schötmar	47	Schötmar	32	—	—	—	8	1
		1017		389		153		218		40	2

Aus den Städten: 1170 Aus den Ämtern: 607 Außerhalb Lippes: 42

b) Gehobene Schulen

	aus dem Schulort		aus dem umliegenden Bezirk		aus verschiedenen Städten Lippes		aus sonstigen Ämtern Lippes		außerhalb Lippes		Ausland
Rektorschule Blomberg	Stadt Blomberg	56	Amt Blomberg	7	—	—	—	—	—	—	—
„ Horn	„ Horn	18	„ Detmold	11	—	—	—	3	—	2	—
„ Barntrup	„ Barntrup	32	„ Brake	24	—	—	—	—	—	—	—
Privatsch. Oerlinghausen	„ Oerlinghausen	50	„ Schötmar	10	—	—	—	—	—	—	—
		156		52		—		3		2	—

Berufsschulen

(Stand 1. Februar 1929)

Zahl der Schulen	Zahl der Klassen	Schülerzahl	davon		Art der Schüler						Lehrkräfte				
			männlich	weiblich	Handwerker	Kaufleute, Kassen- u. Büroangest.	Ungelernte Arbeiter	Landwirtsch. Arbeiter	Wanderarbeiter	Hauswirtschaftl. Mädchen	Hauptamtlich	Nebenamtlich Lehrer m.	Nebenamtlich Lehrer w.	davon Nichtlehrer m.	davon Nichtlehrer w.
48	290	7109	5020	2089	3328	838	829	873	142	1099	30 8 w.	229	28	36	20

Schulen der Landwirtschaftskammer

(Schuljahr: 1928/29)

Name	Schülerzahl	Lehrkräfte: hauptamtliche	Lehrkräfte: nebenamtliche	Dauer, Zeit des Lehrganges	
1. Landwirtschaftliche Schule Lage	58	2	3	2 Wintersemester	Fachausbildung für Landwirte
2. desgl. in Blomberg	32 (davon 10 außerhalb Lippes)	1	2	desgl.	desgl.
3. desgl. in Hohenhausen	32 (davon 2 außerhalb Lippes)	2	3	desgl.	desgl.

Die Gesamtausgaben für die Schulen im Jahre 1927/28

	Persönliche Kosten	Sächliche Kosten		
1. staatl. Volksschulen				
(Staat:)	2 214 785,25 RM	128 306,48 RM		
(Schulgemeinden:)	176 691,— „	456 376,— „		
	2 391 476,25 RM	584 682,48 RM	insgesamt	2 976 158,23 RM
2. kath. Privatschulen (7) (Unterhaltung durch die Schulgemeinden; staatlicher Zuschuß von 31 019 RM)	111 914,— RM	10 520,— RM	insgesamt	122 434,— RM
3. Berufsschulen (Persönliche Kosten trägt der Staat; die sächl. Kosten die polit. Gemeinden)				
Staat:	226 914,64 RM	70,50 RM		
Gemeinden:		62 971,— „		
	226 914,64 RM	63 041,50 RM	insgesamt	289 956,14 RM
4. Gehobene Schulen (kommunale und priv.) Unterhaltung durch politische Gemeinden, b. Oerlinghausen durch Interessenten; staatl. Zuschuß 1800 RM	61 415,71 RM	6 759,79 RM	insgesamt	68 175,50 RM
5. Kommunale höhere Schulen Unterhaltung durch politische Gemeinden, staatl. Zuschuß von 11 400 RM	369 480,49 RM	91 966,31 RM	insgesamt	461 446,80 RM
6. Staatl. höhere Schulen (Unterhaltung durch den Staat, Zuschuß von 2 polit. Gemeinden v. 25 950 RM)	523 631,25 RM	60 848,04 RM	insgesamt	584 479,29 RM

Die Zuschußleistungen aus öffentlichen Mitteln für die von dem Staat und den Gemeinden unterhaltenen Schulen im Jahre 1927/28

I. staatliche Volksschulen (20 350 Schüler)

1. Aufwendungen des Staates	2 343 091,73 RM	1 Schüler =	115,04 RM
2. „ der Schulgemeinden	633 067,— „	1 „ =	31,10 „
	2 976 158,73 RM		146,14 RM

II. Berufsschulen (6920 Schüler)

1. Aufwendungen des Staates	226 984,64 RM	1 Schüler =	32,80 RM
2. „ der polit. Gemeinden	62 971,— „	1 „ =	9,10 „
	289 955,64 RM		41,90 RM

III. Gehobene Schulen (Blomberg, Horn, Barntrup = 170 Schüler)

1. Zuschüsse des Staates	1 400,— RM		
2. „ der Gemeinden	31 641,— „		
	32 041,— RM	1 Schüler =	188,47 RM

IV. Höhere Schulen

1. Staatliche Schulen (947 Schüler)

a) Aufwendungen des Staates	398 838,56 RM		
b) Zuschüsse von Gemeinden	25 950,— „		
	424 788,56 RM	1 Schüler =	448,56 RM

2. Kommunale Schulen (967 Schüler)

a) Zuschüsse des Staates	11 450,— RM		
b) Aufwendungen der Gemeinden	245 055,82 „		
	256 505,82 RM	1 Schüler =	265,25 RM

Höhere Schulen insgesamt 8914 Schüler

a) staatl. Aufwendungen	410 288,56 RM		
b) Aufwendungen der Gemeinden	271 005,82 „		
	681 294,38 RM	1 Schüler =	355,95 RM

Der Landwirt Adolf Wöhler in Wülfer Nr. 10 und 14 hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der Erben der verstorbenen Ehefrau Wilhelmine Rottmann geb. Wöhler in Altenhagen und des verstorbenen Schlossers Gustav Wöhler in Bielefeld, für die auf seinem Grundbesitze, eingetragen im Grundbuche von Wülfer-Bexten Band 1 Blatt 29 Artikel 30 in Abt. II unter Nr. 5 eingetragenen Vormerkung über Eigentumsansprüche an das Kolonat Nr. 14 in Wülfer, beantragt.

Die unbekannten Erben werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 31. Januar 1930, vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 9 — anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls die Ausschließung mit ihren Rechten erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 15. Oktober 1929.

II. F. 23/29. Lippisches Amtsgericht II

Der Landwirt Friedrich Schlemeier in Ehrsen-Breden Nr. 11 hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuche von Ehrsen-Breden Band 2 Blatt 43 Artikel 43 in Abt. III unter Nr. 2 für die Städtische Sparkasse in Bad Salzuflen eingetragenen Hypothek über 1000 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 30. Januar 1930, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 15. Oktober 1929.

III. F. 22/29. Lippisches Amtsgericht III

Die Witwe Luise Bröker und ihr Sohn Theodor Bröker, beide in Schötmar, haben das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuche von Schötmar Band 13 Blatt 7 Artikel 266 in Abteilung III unter Nr. 1 für die Landesspar- und Leihekasse in Detmold eingetragenen 5000 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 7. Februar 1930, vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 9 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 16. Oktober 1929.

II. F. 24/29. Lippisches Amtsgericht II

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Brüntrup belegene, im Grundbuche von Brüntrup im Bande I auf dem Blatte 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schmiedemeisters August Klaas in Brüntrup eingetragene Kolonat Nr. 21 in Größe von 2,9219 ha mit 79,31 Mk. Reinertrag und 105 Mk. Mietwert, auf dem eine Schmiede und eine Holzschuhfabrik betrieben wird,

Montag, den 9. Dezember 1929, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — in der Köhne'schen Gastwirtschaft in Brüntrup versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. September 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, da sonst für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn i. L., den 12. Oktober 1929.

K. 7/29. Lippisches Amtsgericht

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Oesterholz, Kohlstädt und Schlangen in Lippe belegene, im Grundbuche von Oesterholz im Bande I auf den Blättern 23 und 24 und im Grundbuche von Schlangen auf dem Blatte 446 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Geh. Regierungs- und Baurat Walter Kellner zu Haus Gierken Nr. 6 bei Oesterholz i. L. eingetragene Grundbesitz (das Gut „Haus Gierken", 66,1561 ha, 5,9597 ha und 1,0650 ha groß; 980,70 Mk., 17,04 Mk. und 1,25 Mk. Reinertrag)

Montag, den 16. Dezember 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. März 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der

Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn i. L., den 19. Oktober 1929.

K. 1/29. Lippisches Amtsgericht

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Oerlinghausen belegene, im Grundbuche von Oerlinghausen Bd. IV Bl. 108 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zigarrenfabrikanten Gustav Kespohl in Oerlinghausen eingetragene Grundstück am

Mittwoch, den 15. Januar 1930, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. September 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung der Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Oerlinghausen, den 16. Oktober 1929.

K. 8/29. Lippisches Amtsgericht

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Varenholz belegenen, im Grundbuch von Varenholz Band V Blatt 104 auf den Namen des Gastwirts Krüger in Varenholz eingetragenen Grundbesitzes wird aufgehoben, da innerhalb der im § 31 Zw.G. gestellten Frist ein Antrag auf Fortsetzung des Verfahrens nicht gestellt ist.

Hohenhausen, den 16. Oktober 1929.

Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 86 Detmold, den 30. Oktober 1929

Inhalt: Tschechoslowakische Konsulatsache S. 399. — Personalien S. 399. — Museumslotterie in Eisenach S. 399. — Trauring gefunden S. 399. — Konkurs H. Herbst, Detmold S. 399. — Kraftloserklärung eines Sparkassenbuches Mesch, Detmold S. 400. — Aufgebotssache Niemeier Nr. 46, Knetterheide S. 400. — Zwangsversteigerung Trautmann Nr. 100, Holzhausen S. 400. — Desgl. Meierkord Nr. 98, Unterwiesen S. 400. — Kraftloserklärung eines Grundschuldbriefes, Oberberg, Lage S. 400. — Aufhebung des Konkursverfahrens Meyer, Blomberg S. 400. — Konkurs K. Sieker Nr. 59, Schieder S. 401. — Zwangsversteigerung F. Beermann, Bad Meinberg S. 401. — Desgl. F. Meyer, Horn S. 401. — Berichtigung S. 401.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts in Berlin ist Herr Franz Skarnitzl zum tschechoslowakischen Konsul in Bremen ernannt.

Nachdem dem Genannten namens des Reichs das Exequatur erteilt worden ist, wird er in der vorgenannten Eigenschaft auch für Lippe anerkannt und zugelassen.

Das Exequatur des bisherigen Konsuls Ondrej Pukl ist erloschen.

Detmold, den 24. Oktober 1929.

Nr. 1010. Lippisches Landespräsidium

Der Revierförster Schleiffer in Belle ist zum 1. November 1929 in den Ruhestand versetzt worden.

Zu dem gleichen Zeitpunkte ist der Förster Lohmann in Elbrinxen in die Försterstelle in Belle und der Förster o. R. Deppe, z. Zt. bei der Oberförsterei Horn beschäftigt, in die Försterstelle in Elbrinxen versetzt worden.

Detmold, den 25. Oktober 1929.

Nr. IV. 14. 25. Lippisches Landespräsidium

Die Ziehung der 4. Reihe IV. Gruppe der vom Vorstande des Thüringer Museums in Eisenach veranstalteten und für Lippe zugelassenen Geldlotterie findet am 22. und 23. Januar 1930 statt.

Die zum Vertriebe in Lippe zugelassenen Lose tragen die Nummern:

12501—13000 und 69001—69500.

Detmold, den 29. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
F. Nr. 7807. Finanzabteilung

Lippische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Auf Beschluß des Genossenschaftsvorstandes und unter Zustimmung der Genossenschaftsversammlung ist dem langjährigen Geschäftsführer, Herrn Friedrich Ehlebracht in Detmold die Amtsbezeichnung

Verwaltungsdirektor

verliehen.

Detmold, den 24. Oktober 1929.

Der Vorsitzende
Räker, Forstmeister

Unter den Schweinen der Witwe Mölling Nr. 4 in Brüntorf herrscht Schweinepest.

Über das Gehöft ist die Sperre verhängt.

Brake i. L., den 28. Oktober 1929.

Der Landrat

Über das Gehöft des Fritz Bicker in Wörderfeld Nr. 32 ist aus Anlaß des Ausbruchs von Schweinepest die Sperre verhängt.

Blomberg, den 25. Oktober 1929.

N. Nr. 1537. Der Landrat

Gefunden

ist in Elbrinxen ein Trauring.

Eigentumsansprüche sind hier geltend zu machen.

Blomberg, den 26. Oktober 1929.

N. Nr. 1434. Der Landrat

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Hermann Herbst in Detmold und des alleinigen Inhabers Fuhrunternehmers Hermann Herbst in Detmold ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung

an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf

Montag, den 2. Dezember 1929, vormittags 10 Uhr

vor dem Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Detmold, den 24. Oktober 1929.

N. 13/28. Das Amtsgericht I

Durch Ausschlußurteil vom 25. Oktober 1929 ist das Sparkassenbuch der Städtischen Sparkasse in Detmold Nr. 11 994 über 433,86 RM, ausgestellt auf den Weichensteller Simon Mesch in Detmold, Lageschestraße 127 gesperrt unter dem Stichwort „Schönemark", für kraftlos erklärt.

Detmold, den 25. Oktober 1929.

F. 13/29. Das Amtsgericht I

Der Fabrikarbeiter Ernst Niemeier in Knetterheide Nr. 46 hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über den im Grundbuch von Werl-Aspe Band 3 Blatt 77 Artikel 81 in Abteilung III unter Nr. 8 für den verstorbenen Fabrikarbeiter Wilhelm Niemeier aus Werl Nr. 46 eingetragenen Kaufgeldrest über 2000 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 6. Februar 1930, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 19. Oktober 1929.

III. F. 25/29. Lippisches Amtsgericht III

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Sylbach belegene, im Grundbuche von Holzhausen Band 4 Blatt 12 Artikel 79 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Händlers Johannes Trautmann in Holzhausen Nr. 100 eingetragene Grundstück — Wohnhaus mit Anbau, Garten und Hofraum, Ktbl. 5, Parzellen 342/64 und 343/64, 24,72 a groß, mit 10,69 ℳ Reinertrag und 150 ℳ Mietwert — am

Freitag, den 13. Dezember 1929, nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 8 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Oktober 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 21. Oktober 1929.

3 K. 18/29. Lippisches Amtsgericht III

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Unterwüsten Nr. 98 belegene, im Grundbuche von Unterwüsten Band 5 Blatt 140 Artikel 145 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlers August Meierkord in Unterwüsten Nr. 98 eingetragene Grundstück — Kartenblatt 6 Parzellen 392/223, 390/91 und 391/91 im Vierenberg, Acker und Hofraum mit Wohnhaus, 1 ha 21 a 70 qm groß, 37,46 ℳ Reinertrag, 135 ℳ Mietwert am

Freitag, den 20. Dezember 1929, nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Juni 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 22. Oktober 1929.

3 K. 9/29. Lippisches Amtsgericht III

Der Grundschuldbrief vom 17. Juni 1926, nach dem auf dem Grundbesitz der Frau Lina Oberberg geb. Meier in Lage Band 5 Blatt 143 des Grundbuchs von Lage in Abteilung III unter Nr. 31 eine Grundschuld von 500 RM für sie eingetragen ist, ist durch Ausschlußurteil hiesigen Amtsgerichts vom 16. Oktober 1929 für kraftlos erklärt.

Lage, den 24. Oktober 1929.

F. 5/29. Das Amtsgericht

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hans Meyer in Blomberg, Langersteinweg wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Blomberg, den 21. Oktober 1929.

N. 2/28. Lippisches Amtsgericht I

Über das Vermögen des Kaufmanns Karl Sieker in Schieder Nr. 59 wird heute am

25. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr

das Konkurverfahren eröffnet, da er zahlungsunfähig und überschuldet ist.

Der Pensionsinhuber Lau in Schieder wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konskursforderungen sind bis zum 16. November 1929 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 22. November 1929, vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. November 1929 Anzeige zu machen.

Blomberg, den 25. Oktober 1929.

N. 2/29. Lippisches Amtsgericht

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bad Meinberg belegene, im Grundbuche von Bad Meinberg im Bande VI auf dem Blatte 135 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Gastwirt Fritz Beermann und Luise geb. Rädeker in Bad Meinberg eingetragene Grundstück in Größe von 10,66 a und mit 690 Mk. Mietwert

Sonnabend, den 14. Dezember 1929, vormittags 10 Uhr

durch das Amtsgericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Auf dem Grundstücke wird der Lippische Hof betrieben. Er liegt am Rande des neuen Kurparks.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. September 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn i. L., den 15. Oktober 1929.

K. 6/29. Lippisches Amtsgericht

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Horn belegene, im Grundbuche von Horn im Bande XI auf dem Blatte 218 und im Bande XXV auf dem Blatte 500 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schmiedemeisters Fritz Meyer in Horn Nr. 7 eingetragene Grundbesitz: 11,40 a und 1,58 a groß, mit 150 ℳ Mietwert, auf dem eine Hufschmiede betrieben wird,

Sonnabend, den 14. Dezember 1929, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. September 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung der Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn i. L., den 23. Oktober 1929.

K. 5/29. Lippisches Amtsgericht

Berichtigung.

In den in Nr. 85 des Staatsanzeigers veröffentlichten Übersichten über das lippische Schulwesen muß es auf der Seite 389 in der Spalte Klassen unter b statt 2 „7" und auf Seite 395 unten „Höhere Schulen insgesamt" statt 8914 „1914" heißen.

Detmold, den 29. Oktober 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 87 Detmold, den 2. November 1929

Inhalt: Einrichtung und den Betrieb von Dampffässern S. 403. — Übersichtskarte vom Lande Lippe S. 403. — Umgemeindung einer Parzelle in den Gemeindebezirk Leistrup-Meiersfeld S. 403. — Einziehung von Meningokokken-Sera pp. S. 403. — Hauptübersicht der Ergebnisse der Lippischen Pferdezucht aus den Deckungen von 1928 S. 403/4. — Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat September des Rechnungsjahres 1928 S. 405/6. — Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat September des Rechnungsjahres 1929 S. 407/8. — Prospekt über Reichsmark 5.000.000 — 8 %ige auf den Inhaber lautende Pfandbriefe der Lippischen Landesbank Staatliche Kreditanstalt in Detmold S. 409/11. — Einführung der Normen für den Schornsteinbau für das Land Lippe S. 411. — Steckbriefserledigung Rokohl S. 411. — Personalien S. 411. — Sperrung der Amtsstraße Klus-Graben-Hagen S. 411. — Zwangsversteigerung P. Hapke, Detmold S. 412. — Desgl. P. Schuster, Detmold S. 412. — Desgl. G. Kligge, Blomberg/Hiddesen S. 412. — Konkurs Klemme, Hillentrup S. 412. — Zwangsversteigerung F. Diekmann, Westorf S. 412.

Auf Grund des § 25 der Polizeiverordnung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Dampffässern (Dampffaßordnung) vom 31. Oktober 1923 (L.-V. Bd. 28 Bl. 355) wird bestimmt, daß die vom Preußischen Herrn Minister für Handel und Gewerbe erlassenen Vorschriften über Einrichtung und Betrieb elektrisch geheizter Warmwasserspeicher auch für Lippe Anwendung finden.

Desgleichen werden die auf Grund dieser Bestimmungen in Preußen zugelassenen und noch zuzulassenden Bauarten elektrisch geheizter Warmwasserspeicher unter den gleichen Bedingungen wie in Preußen auch für Lippe zugelassen.

Detmold, den 28. Oktober 1929.

Nr. 4. 7. 38. Lippisches Landespräsidium

Die Übersichtskarte vom Lande Lippe im Maßstab 1 : 80000 ist neu erschienen und kann von den Buchhandlungen des Landes zum Preise von 2 RM das Stück bezogen werden.

Detmold, den 28. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern

Die Parzelle Nr. 551/23 des Kartenblatts 3 der Gemarkung Meiersfeld ist aus dem Forstbezirk Brake in den Gemeindebezirk Leistrup-Meiersfeld umgemeindet worden.

Detmold, den 29. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
I. J. VI. 1. 2. Abteilung des Innern

Die Meningokokken-Sera mit den Kontrollnummern 43 und 44, „Dreiundvierzig und Vierundvierzig", aus den Behringwerken in Marburg a. d. Lahn sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 31. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
Fürsorgeabteilung

Die Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern 2905 bis 2911, „Zweitausendneunhundertfünf bis Zweitausendneunhundertelf", aus der J. G. Farbenindustrie A. G. in Höchst a. M., 821 bis 842, „Achthunderteinundzwanzig bis Achthundertzweiundvierzig", aus den Beringwerken in Marburg, 283, „Zweihundertdreiundachtzig, aus der Chemischen Fabrik Schering-Kahlbaum A. G. in Berlin, 447 und 449, „Vierhundertsiebenundvierzig bis vierhundertneunundvierzig", aus der Chemischen Fabrik E. Merck in Darmstadt sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 31. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
Fürsorgeabteilung

Die Tetanus-Sera mit den Kontrollnummern 2477 bis 2498, „Zweitausendvierhundertsiebenundsiebzig bis Zweitausendvierhundertachtundneunzig", aus der J. G. Farbenindustrie A. G. in Höchst a. M., 1582 bis 1587, „Eintausendfünfhundertzweiundachtzig bis Eintausendfünfhundertsiebenundachtzig", aus den Beringwerken in Marburg a. d. Lahn, 478 „Vierhundertachtundsiebzig", aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden, 18, „Achtzehn", aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch in Hamburg, 26 und 27, „Sechsundzwanzig und Siebenundzwanzig", aus dem Pharmazeutischen Institut L. W. Gang in Oberursel a. T., 5 und 6, „Fünf und Sechs", aus dem Bakteriologischen und Seruminstitut Dr. Schreiber G. m. b. H. in Landsberg a. W. sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 31. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
Fürsorgeabteilung

Die Hauptübersicht der Ergebnisse der lippischen Pferdezucht aus den Deckungen von 1928 werden nachstehend veröffentlicht.

Detmold, den 28. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
Wirtschaftsabteilung

Hauptübersicht der Ergebnisse der Lippischen Pferdezucht aus den Deckungen von 1928.

Laufende Nummer	Name des Beschälers	Deckstation	Zahl der Deckungen		Die Stute hat aufgenommen und ein Füllen gebracht, welches			aber verfohlt	Die Stute hat nicht aufgenommen	Die Stute ist vor dem Abfohlen eingegangen	Das Ergebnis ist nicht zu ermitteln gewesen
			lippischer Stuten	nichtlippischer Stuten	mehr als 24 Stunden alt geworden ist	nicht mehr als 24 Stunden alt geworden ist	tot geboren ist				
	A. Warmblüter.										
1.	Tizian	Tiergarten b. Detmold	1	—	—	—	—	—	1	—	—
2.	Ahnherr	Reineke-Meierberg	17	—	6	—	—	—	10	1	—
3.	Corso	Schönlau-Remmighausen	16	—	5	—	—	—	10	—	1
4.	Bodo	Bruns-Wiembeck	32	—	18	1	2	—	9	1	1
5.	Gerhard	Hagedorn-Wellentrup	22	—	8	—	—	1	13	—	—
6.	Xerxes	Meyer-Dörentrup	10	—	4	1	—	—	5	—	—
7.	Hannibal	Brake i. W.	5	—	1	—	—	—	4	—	—
8.	Herosohn	Börden	2	—	1	—	—	—	1	—	—
9.	Hilmar	Brake i. W.	2	—	2	—	—	—	—	—	—
10.	Mortello	Wadersloh	3	—	3	—	—	—	—	—	—
11.	Nemo	Wellenholzhausen	6	—	2	—	—	—	4	—	—
12.	Cormoran	Tiergarten b. Detmold	2	—	2	—	—	—	—	—	—
			118	—	52	2	2	1	57	2	2
	B Kaltblüter.										
1.	Electeur de Wayaux	Tiergarten b. Detmold	10	—	6	—	—	—	3	1	—
2.	Magnet	Domäne Oelentrup	15	—	9	—	—	—	5	—	1
3.	Hamlet	Ridder-Schwalenberg	20	7	13	—	—	1	5	—	1
4.	Zorn	A. Busse-Werl	10	1	7	—	—	—	3	—	—
5.	Zeppelin	Fr. Riekehof-Hörstmar	16	—	7	—	—	1	7	1	—
6.	Marbod	A. Schepp-Gut Dörenhof	10	1	1	—	—	—	8	—	1
7.	Wotan	v. Ohlen-Blomberg	9	—	3	—	—	1	5	—	—
8.	Norbert d'Ousselghem	Oehlerking-Schieder	19	—	6	—	1	1	11	—	—
9.	Beau Rêve d'Ousselghem	Quidde-Barntrup	34	—	19	2	1	—	10	—	2
10.	Eleve	Künne-Welstorf	2	3	1	—	—	—	1	—	—
11.	Dionys	Wellenholzhausen	5	—	3	—	—	1	1	—	—
12.	Indier v. Inspekteur	Lügde	20	—	13	—	1	—	6	—	—
13.	Mondschein	"	27	—	11	—	2	3	11	—	—
14.	Morchel	Wellenholzhausen	2	—	1	—	—	—	1	—	—
15.	Rolo	Börden	1	—	—	—	—	—	1	—	—
16.	Valand	Brake i. W.	4	—	—	1	—	—	3	—	—
17.	Uno	Wellenholzhausen	4	—	2	—	—	—	1	—	1
18.	Julian	Wadersloh	3	—	2	—	—	—	1	—	—
			211	12	104	3	5	8	83	2	6

Monats-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe

Monat September des Rechnungsjahres 1928.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre [1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß des Vorjahres . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern [2]) (einschl. d. Einnahmen aus § 35)	7518500	8370143	311988	8682131
Davon ab:				
Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden (Gemeindeverbände)	2224211	2387745	341720	2729465
Verbleiben:	5294289	5982398	29732 rot	5952666
2. Überschüsse der Unternehmungen u. Betriebe	777694	686910	25000	711910
Davon ab:				
Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe	114120	40479	—	40479
Verbleiben:	663574	646431	25000	671431
3. Sonstige Einnahmen:				
Justiz	736000	786924	—	786924
Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus	332485	319158	20996	340154
Übrige Landesverwaltung	632599	1277045	75020	1352065
Einnahmen insgesamt:	7658947	9011956	91284	9103240
(abzügl. der Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden usw. und der Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe)				
II. Ausgaben:				
1. Justiz [3])	915993	889672	—	889672
2. Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus [3])	2736384	3200365	35245	3235610
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge . .	25000	—	—	—
4. Wohnungswesen	—	—	—	—
5. Schuldendienst	336034	455875	72487	528362
6. Ruhegehälter	709569	851854	42 rot	851812
7. Sonstige Ausgaben	3439290	2985216	406 rot	2984810
Ausgaben insgesamt .	8162270	8382982	107284	8490266
Mithin: Mehrausgabe .	503323	—	16000	—
Mehreinnahme	—	628974	—	612974

[1]) Soweit die für die Haushalts- und Rechnungsführung geltenden Vorschriften die Ausfüllung des Übertrags aus dem Vorjahr in der angegebenen Fassung ausschließen, hat seine Berücksichtigung in der nach den jeweiligen Vorschriften möglichen Fassung zu erfolgen.

[2]) Reichssteuern und Landessteuern mit Ausnahme der Zuschläge und Anteile der Gemeinden (Gemeindeverbände) an den Landessteuern.

[3]) Ausschl. Ruhegehälter — s. 6. —

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre[1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag des Vorjahres . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
Insgesamt	3651376	2015210	—	2015210
(darunter Anleihen[2])	(1427900)	(1201000)	—	(1201000)
II. Ausgaben:				
1. Landeskulturwesen	151500	29537	78	29615
2. Verkehrswesen	505334	459975	1942	461917
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	705000	257402	5000	262402
4. Wohnungswesen	381000	412000	—	412000
5. Sonstige Aufgaben der Hoheitsverwaltungen	346350	141120	550	141670
6. Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe sowie Vermögen	1562192	1817698	—	1817698
(darunter: Domänen und Forsten[2])	(829692)	(1352182)	—	(1352182)
(Bergwerke[2])	—	—	—	—
(Fehlbetrag aus 1927)	—	1498189	—	1498189
(Elektrizitätswirtschaft[2])	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt	3651376	4615921	7570	4623491
Mithin: Mehrausgabe	—	2600711	7570	2608281
Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß.

A. Ordentlicher Haushalt.		B. Außerordentlicher Haushalt.	
Aus dem Vorjahr Bestand	—	Aus dem Vorjahr	—
Mehreinnahme aus den Monaten April 1928 bis September 1929	612974.—	Mehrausgabe aus den Monaten April 1928 bis September 1929	2608281.—
Ergibt Bestand am Ende des Berichtsmonats	612974.—	Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats	2608281.—

Detmold, den 25. Oktober 1929.

Lippische Landkasse

[1]) Wie Vorseite.

[2]) Die hier in den Spalten 1 bis 4 anzugebenden Beträge sind jeweils in Klammern zu setzen.

Monats-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe

Monat September des Rechnungsjahres 1929.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Vorläufiger Überschuß des Vorjahres	612974
zusammen:	612974

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern[2]) (einschl. d. Einnahmen aus § 35)	7884500	2817368	416358	3233726
Davon ab:				
Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden (Gemeindeverbände)	2331014	856856	109001	965857
Verbleiben:	5553486	1960512	307357	2267869
2. Überschüsse der Unternehmungen u. Betriebe	842735	429679	—	429679
Davon ab:				
Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe	45541	—	—	—
Verbleiben:	797194	429679	—	429679
3. Sonstige Einnahmen:				
Justiz	900000	334862	55690	390552
Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus	334168	91046	15653	106699
Übrige Landesverwaltung	1156916	349191	85020	434211
Einnahmen insgesamt: (abzügl. der Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden usw. und der Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe)	8741764	3165290	463720	3629010
II. Ausgaben:				
1. Justiz[3])	1089474	352100	68912	421012
2. Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus[3])	3274001	1355885	253637	1609522
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
4. Wohnungswesen	—	—	—	—
5. Schuldendienst	739556	382634	75086	457720
6. Ruhegehälter	852695	365605	68656	434261
7. Sonstige Ausgaben	3171817	1187905	437720	1625625
Ausgaben insgesamt	9127537	3644129	904011	4548140
Mithin: Mehrausgabe	385773	478839	440291	919130
Mehreinnahme	—	—	—	—

[1]) Soweit die für die Haushalts- und Rechnungsführung geltenden Vorschriften die Ausfüllung des Übertrags aus dem Vorjahr in der angegebenen Fassung ausschließen, hat seine Berücksichtigung in der nach den jeweiligen Vorschriften möglichen Fassung zu erfolgen.

[2]) Reichssteuern und Landessteuern mit Ausnahme der Zuschläge und Anteile der Gemeinden (Gemeindeverbände) an den Landessteuern.

[3]) Ausschl. Ruhegehälter — s. 6. —

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre[1]) und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Vorläufiger Fehlbetrag des Vorjahres	2 608 281
zusammen:	2 608 281

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
Insgesamt	1 465 461	798 685	71 652	870 337
(darunter Anleihen[2])	(614 636)	(500 000)	—	(500 000)
II. Ausgaben:				
1. Landeskulturwesen	135 000	11 943	—	11 943
2. Verkehrswesen	200 000	155 000	20 000	175 000
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
4. Wohnungswesen	240 200	35 000	22 500	57 500
5. Sonstige Aufgaben der Hoheitsverwaltungen	220 000	66 500	15 342	81 842
6. Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe sowie Vermögen	670 261	671 840	99 070	770 910
(darunter: Domänen und Forsten[2])	(670 261)	(671 840)	(99 070)	(770 910)
(Bergwerke[2])	—	—	—	—
(Verkehrsunternehmungen[2])	—	—	—	—
Elektrizitätswirtschaft[2])	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt	1 465 461	940 283	156 912	1 097 195
Mithin: Mehrausgabe	—	141 598	85 260	226 858
Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß.

A. Ordentlicher Haushalt.		B. Außerordentlicher Haushalt.	
Aus dem Vorjahre Bestand	612 974.—	Aus dem Vorjahre Vorschuß	2 608 281.—
Mehrausgabe aus den Monaten April bis September	919 130.—	Mehrausgabe aus den Monaten April bis September	226 858.—
Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats	306 156.—	Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats	2 835 139.—

Detmold, den 25. Oktober 1929.

Lippische Landkasse.

[1]) Wie Vorseite.

[2]) Die hier in den Spalten 1 bis 4 anzugebenden Beträge sind jeweils in Klammern zu setzen.

Lippische Landesbank
Staatliche Kreditanstalt
in Detmold

Prospekt
über
Reichsmark 5.000.000 — 8%ige auf den Inhaber lautende Pfandbriefe
Reihe I

(1 Reichsmark gleich dem in Reichswährung ausgedrückten Preise von $^1/_{2790}$ kg Feingold)

Buchstabe A	Nr. 1— 100	über je 5000	RM
Buchstabe B	Nr. 101— 350	über je 3000	RM
Buchstabe C	Nr. 351—2350	über je 1000	RM
Buchstabe D	Nr. 2351—4850	über je 500	RM
Buchstabe E	Nr. 4851—6850	über je 200	RM
Buchstabe F	Nr. 6851—7850	über je 100	RM

Kündigung frühestens zulässig zum 1. Juli 1934.

Die **Lippische Landesbank Staatliche Kreditanstalt** wurde im Jahre 1915 errichtet. Sie ist hervorgegangen aus der Lippischen Landesspar- und Leihekasse, die seit ihrer im Jahre 1786 erfolgten Gründung ihre Hauptaufgabe, den Grundbesitz zu beleihen, erfüllt. Die Landesbank ist eine unter Aufsicht der Landesregierung stehende staatliche Kreditanstalt, für deren Verbindlichkeiten neben ihrem eigenen Vermögen dasjenige des Staates haftet. Die Landesbank hat die Rechte einer juristischen Person und bedient sich eines Siegels mit dem lippischen Staatswappen und der Umschrift „Lippische Landesbank Staatliche Kreditanstalt". Sie hat die Aufgabe, die öffentliche und private Wirtschaft im Lande zu fördern, insbesondere durch Gewährung oder Vermittlung billigen Personal- und Realkredits sowie durch Förderung der Kapitalbildung und des Spartriebs. Das Realkreditgeschäft auf Grund von Pfandbriefen betreibt die Landesbank erst seit Beginn dieses Jahres. Die nachfolgend aufgeführte Bilanz weist daher Zahlen dieser Geschäfte noch nicht auf. Die Angelegenheiten der Landesbank werden verwaltet durch den Vorstand, den Verwaltungsrat und den erweiterten Verwaltungsrat. Der Vorstand, welcher die Eigenschaft einer öffentlichen Behörde hat, besteht aus dem Landesbankdirektor als Vorsitzenden und einem oder mehreren weiteren Mitgliedern, die von der Regierung bestellt werden. Z. Zt. besteht er aus drei Mitgliedern. Dem Vorstande steht zur Seite ein mit Kontrollbefugnissen versehener Verwaltungsrat von fünf Mitgliedern. Das Landespräsidium ernennt den Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden und der Landtag wählt drei Mitglieder. Der mit bestimmten Befugnissen ausgestattete erweiterte Verwaltungsrat besteht aus den fünf Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie aus sieben weiteren Mitgliedern, die von den Vertretungen der Städte und Ämter gewählt werden.

Die Ausgabe der oben bezeichneten Pfandbriefe erfolgt auf Grund der im § 14a der Satzung erteilten Ermächtigung und der nach Anhörung des erweiterten Verwaltungsrats vom Landespräsidium erlassenen Bestimmungen vom 20. Dezember 1928 bezw. 15. Januar 1929. Die Bestimmungen sind im Staatsanzeiger für das Land Lippe Nr. 3 und 6 vom 9. und 19. Januar 1929 und im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 5 und 16 vom 7. und 19. Januar 1929 veröffentlicht. Das Landespräsidium hat die Einführung der Pfandbriefe an der Berliner Börse nach Anhörung des erweiterten Verwaltungsrates genehmigt.

Die Pfandbriefe sind den Vorschriften des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten vom 21. Dezember 1927 entsprechend gedeckt. Die weitere Sicherheit besteht in dem Vermögen der Landesbank und der Haftung des Freistaats Lippe. Durch die Haftung des Staates sind die Pfandbriefe gemäß § 1807 Abs. 1 Ziff. 3 BGB. reichsmündelsicher.

Die Lombardfähigkeit der Pfandbriefe bei der Reichsbank wird beantragt, ebenso werden sie in das Beleihungsabkommen des Verbandes deutscher öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten und der ihm angeschlossenen Anstalten über die gegenseitige Lombardierung der Anstalts- und Garantieverbandsemissionen einbezogen werden.

Die Pfandbriefe tragen das Datum vom 25. Januar 1929 sowie die handschriftlich aufgedruckten Unterschriften der drei Vorstandsmitglieder, die eigenhändige Unterschrift des ausfertigenden Beamten sowie das Siegel der Landesbank.

Den Pfandbriefen sind zwanzig am 1. Januar und 1. Juli fällige Zinsscheine und ein Erneuerungsschein beigegeben. Die kostenfreie Einlösung der Zinsscheine und der gekündigten und verlosten Stücke sowie die Auslieferung der neuen Zinsscheinbogen erfolgt durch die Haupt- und Nebenstellen der Landesbank, die sämtlichen anderen staatlichen Kassen des Freistaats Lippe sowie durch die Deutsche Landesbankzentrale A.-G. in Berlin.

Kapital und Zinsen werden bei Fälligkeit in den gesetzlichen Zahlungsmitteln gezahlt, wobei für jede Reichsmark der in Reichswährung ausgedrückte Preis von $^1/_{2790}$ kg Feingold entrichtet wird.

Dieser Preis ist der auf Grund der Verordnung vom 29. Juni 1923 (RGBl. S. 482) im Reichsanzeiger bekanntgegebene Londoner Goldpreis, umgerechnet nach dem Mittelkurs der Berliner Börse auf Grund der letzten amtlichen Notierung vor dem Tage der Fälligkeit. Ergibt sich aus dieser Umrechnung für das Kilogramm Feingeld ein Preis von nicht mehr als 2800.— RM und nicht weniger als 2780.— RM, so wird für jede geschuldete Reichsmark eine Reichsmark in gesetzlichen Zahlungsmitteln gezahlt.

Die Pfandbriefe sind lediglich von seiten der Landesbank mit halbjährlicher Frist auf den 2. Januar oder 1. Juli jeden Jahres ganz oder in Teilbeträgen kündbar, jedoch verzichtet dieselbe auf die Geltendmachung des ihr vorbehaltenen Kündigungsrechts bis zum 31. Dezember 1933. Die Landesbank hat die Ermächtigung, nach Ablauf dieser Frist, also erstmalig vom 1. Juli 1934 ab, die Tilgung auch durch Auslosung nach einem demnächst aufzustellenden Auslosungsplan zu bewirken. Die Einlösung der Pfandbriefe erfolgt im Falle der Kündigung oder Auslosung zum Nennwert.

Bei der Rückzahlung muß der Pfandbrief nebst den noch nicht fällig gewordenen Zinsscheinen und dem Zinserneuerungsschein zurückgegeben werden. Fehlen Zinsscheine, so wird deren Betrag von dem Kapital gekürzt.

Will die Landesbank von dem ihr zustehenden Kündigungs- oder Auslosungsrecht nach dem 31. Dezember 1933 Gebrauch machen, so geschieht dieses durch Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Lippe, im Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger, in einer Berliner Börsenzeitung und nach Befinden des Vorstandes in weiteren Blättern. Die Bekanntmachung wird Buchstaben, Nummer und Nennbetrag der gekündigten Pfandbriefe enthalten und erfolgt spätestens 14 Tage nach der Beschlußfassung über die Kündigung oder nach der Ziehung; sie ist nur dann wirksam, wenn zwischen dem Tage der ersten Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Lippe und dem Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger und dem Tage, an welchem die Rückzahlung erfolgen soll, ein Zeitraum von mindestens 6 Monaten liegt. In gleicher Weise werden die früher gekündigten oder ausgelosten aber nicht eingelösten Stücke bekanntgemacht. Ein aufgestellter Verlosungsplan wird in gleicher Weise veröffentlicht.

Der Zahlungsanspruch aus den Zinsscheinen der Pfandbriefe erlischt, wenn der Zinsschein nicht binnen einer von dem Schlusse des Jahres, in welchem er fällig wird, an laufenden Frist von vier Jahren zur Einlösung vorgelegt wird.

Bilanz am 31. Dezember 1928

Aktiva	RM	Rpf	Passiva	RM	Rpf
Darlehen an Staat und Gemeinden	3 117 779	96	Grundkapital	500 000	—
Darlehen gegen Hypothek	2 862 955	11	Rücklage (gemäß Satzung)	100 000	—
Darlehen gegen Schuldschein	447 544	35	Aufgewertete Inhaber-Schuldverschreibungen der Lippischen Landesbank	176 851	—
Nostro-Guthaben bei Banken und Bankfirmen	265 092	94	Langfristige Anleihen	2 862 918	10
Schuldner in laufender Rechnung	8 104 768	32	Gläubiger in laufender Rechnung		
davon entfallen auf Kredite an Banken, Bankfirmen Sparkassen und sonstige deutsche Kreditinstitute RM 190 428.39			a) deutsche Banken, Bankfirmen, Sparkassen und sonstige deutsche Kreditinstitute RM 8 532 329.85		
ferner auf Ausleihungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften und ihre Betriebsverwaltungen „ 3 017 379.50			b) sonstige Gläubiger „ 5 812 247.43	14 344 577	28
Von der Restsumme sind			Von der Gesamtsumme sind fällig		
a) durch börsengängige Wertpapiere gedeckt „ 349 481.50			1. innerhalb 7 Tagen RM 4 248 601.10		
b) durch sonstige Sicherheiten gedeckt „ 4 157 960.94			2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten „ 6 621 750.—		
c) ungedeckt „ 389 517.99			3. nach 3 Monaten „ 3 474 226.18		
Wechsel und fremde Schecks	1 943 621	48	Verschiedene Gläubiger	14 024	27
Eigene Wertpapiere	463 946	17	Zinsvorträge für 1929	49 238	89
Devisen und Sorten	4 645	70	Aval-Verpflichtungen RM 70 598.47		
Verschiedene Schuldner	22 538	58	Reingewinn	78 811	84
Immobilien	209 000	—			
Mobilien	47 500	—			
Guthaben auf Reichsbank-Giro-Konto	243 019	58			
Guthaben auf Postscheck-Konto	111 560	19			
Kassen-Bestand	253 952	60			
Zinsscheine	2 597	60			
Zinsvorträge für 1929	25 898	80			
Aval-Debitoren RM 70 598.47					
RM 70 598.47	18 126 421	38	RM 70 598.47	18 126 421	38

Ausgabe **Gewinn- und Verlust-Berechnung am 31. Dezember 1928** **Einnahme**

	RM	Rpf		RM	Rpf
Verwaltungskosten	349 701	88	Geschäftserträgnis aus 1928	440 805	02
Abschreibungen	12 391	30			
Reingewinn in 1928	78 811	84			
	440 905	02		440 905	02

Die durch den Verkauf der Pfandbriefe hereinkommenden Gelder werden bestimmungsgemäß nur zur Gewährung erststelliger Hypotheken-Darlehen verwendet.

Detmold, im Oktober 1929.

Lippische Landesbank
Staatliche Kreditanstalt
Thörner Seyferth Vogt

Auf Grund vorstehenden Prospektes sind oben genannte

Goldmark 5.000.000.— 8 % Lippische Landesbank Gold-Pfandbriefe
Reihe I

zum Handel und zur Notiz an der Börse zu Berlin zugelassen.

Berlin, im Oktober 1929.

Deutsche Landesbankenzentrale A.-G.

Einführung der Normen für den Schornsteinbau für das Land Lippe.

Die Normenblätter Din 1056 — Grundlagen für die Berechnung der Standfestigkeit hoher freistehender Schornsteine.

Din 1057 — Ringziegel mit Erläuterungen.

Din 1058 — Ausführungsbestimmungen zu den Grundlagen für die Berechnung der Standfestigkeit hoher freistehender Schornsteine.

Din 1056 herausgegeben vom Deutschen Normenausschuß Abteilung Baunormung, werden mit Genehmigung des Landespräsidiums hiermit für das Land Lippe eingeführt. Die obengenannten Normenblätter sind vom Deutschen Normenausschuß in Berlin NW 7, Dorotheenstraße Nr. 47 zu beziehen.

Detmold, den 30. Oktober 1929.
Lippische Regierung,
Bauabteilung

Der am 7. September 1929 gegen den Reisenden Paul Rokohl, geboren am 24. Juli 1900 in Herford i. W., erlassene Steckbrief ist erledigt und wird hiermit zurückgenommen.

Lage, den 29. Oktober 1929.
P. L. 141/29. Der Amtsanwalt

Der Invalide Wilhelm Knoop aus Alverdissen Nr. 41 ist als Trichinenschauer für die Gemeinde Alverdissen angestellt und verpflichtet.

Brake i. L., den 23. Oktober 1929.
Nr. 9189. Der Landrat

Der Bürogehilfe Fritz Müller Nr. 139 in Sonneborn ist als Trichinenschauer für die Gemeinde Sonneborn angestellt und verpflichtet.

Brake i. L., den 23. Oktober 1929.
Nr. 10502. Der Landrat

Die Hebamme Frau Wilhelmine Rodewald in Brake ist auf ihren Antrag mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. ab in den Ruhestand versetzt worden.

Brake i. L., den 29. Oktober 1929.
Nr. 8984. Der Landrat

Die Schweinepest im Betriebe des Wilhelm Nolte in Entrup ist erloschen, die Sperre wird hiermit wieder aufgehoben.

Brake i. L., den 29. Oktober 1929.
Nr. 11389. Der Landrat

Unter den Schweinen des Landwirts Ernst Winter Nr. 39 in Kirchheide ist Schweinepest ausgebrochen. Das Gehöft ist gesperrt.

Brake i. L., den 30. Oktober 1929.
Nr. 11466. Der Landrat

Straßensperrung!

Infolge Vornahme von Walzarbeiten wird die Amtsstraße Klus-Graben-Hagen für die Zeit vom 14. bis zum 20. November d. Js. gesperrt. Umgehungswege sind die Straßen Eschenbruch-Lügde und Barntrup-Grießem-Pyrmont.

Blomberg, den 29. Oktober 1929.
I. Nr. 2831. Der Landrat

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. 50 Bl. 2480 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Verwaltungsobersekretärs Paul Hapke in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 209/5 und 210/5, Ktbl. 20, Hofraum und Garten „An der Lageschenstraße" zu zusammen 2 a 77 qm mit 2 ℳ Grundsteuerreinertrag nebst dem Wohnhause am

16. Dezember 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Oktober 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 28. Oktober 1929.

K. 32/29. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. 12 Bl. 589 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Baumeisters Paul Schuster in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 209/59, 210/60 und 211/60 Ktbl. 8 Hofraum und Garten „An der Neustadt" zu 9 a 78 qm und 4,54 ℳ Reinertrag nebst den Gebäuden (Wohnhaus und Stallung) zu 1800 ℳ Mietwert am

17. Dezember 1929, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Oktober 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Oktober 1929.

K. 34/29. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Hiddesen belegene, im Grundbuche von Hiddesen Bd. 1 Bl. 22 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Gustav Kligge in Blomberg, Neue Torstraße 15 eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 805/91 Kartbl. 2 Hofraum „Ober-Hiddesen" zu 20 a 27 qm nebst den Gebäuden (Wohnhaus, Saal pp.) zu 1290 ℳ Mietwert am

17. Dezember 1929, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Oktober 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Oktober 1929.

K. 35/29. Das Amtsgericht I

Im Verfahren, betr. Konkurs über das Vermögen der Ehefrau Luise Klemme geb. Burre in Hillentrup findet eine Gläubigerversammlung statt am

Freitag, den 15. November 1929, vormittags 10 Uhr.

Tagesordnung: Veräußerung des Warenlagers im Ganzen.

Lemgo, den 25. Oktober 1929.

Nr. 7/29. Lippisches Amtsgericht II

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Westorf belegene, im Grundbuche von Westorf Band II Blatt 50 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des

Tischlermeisters Fritz Diekmann in Westorf eingetragene Grundbesitz am

Donnerstag, den 9. Januar 1930, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Oktober 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 28. Oktober 1929.

Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 88 Detmold, den 6. November 1929

Inhalt: Vertretung des Justizrats Wahrburg in Lemgo S. 415. — Zulassung des Schlossermeisters H. Düllmann in Blomberg zur Ausbildung von Kraftfahrzeugführern der Klasse 1 S. 415. — Verlegung eines Dorfsweges in Elbrinxen S. 415. — Errichtung einer Zweigstelle der Amtssparkasse Lage in Pivitsheide B. L. S. 415. — Aufgebotssache Ww. Brand in Lieme S. 415. — Steckbrief Stock S. 416. — Aufgebotssache S. Indermark in Werl S. 416. — Zwangsversteigerung P. Jusse, Schötmar S. 416. — Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Fr. Bünte Nr. 7 in Kükenbruch S. 416.

Der Referendar Dr. Schmidt in Detmold ist gemäß § 25 der Rechtsanwaltsordnung für die Zeit vom 4. November 1929 bis zum 30. November 1929 einschließlich zum Stellvertreter des Justizrats Wahrburg in Lemgo ernannt worden.

Detmold, den 31. Oktober 1929.

Nr. 9. 9. 28. Lippisches Landespräsidium

Dem Schlossermeister Heinrich Düllmann in Blomberg ist die Erlaubnis erteilt, Personen als Führer von Kraftfahrzeugen der Klasse 1 auszubilden.

Detmold, den 4. November 1929.

Lippische Regierung,
III. J. III. 2. 11. Abteilung des Innern

Mehrere Fälle geben uns Veranlassung, die Schulvorstände und die Vorstände der Gemeindebehörden darauf aufmerksam zu machen, daß die Schul- und sonstigen Unterrichtsräume an sich nur dem unmittelbaren Schulzwecke zur Verfügung stehen sollen und daß eine Benutzung zu fremdartigen Zwecken daher grundsätzlich nicht gestattet ist.

Im Einzelfalle ist sehr genau abzuwägen, ob eine Veranstaltung mit den Interessen der Schule in Einklang zu bringen ist oder nicht. Ein fremdartiger Zweck liegt u. a. dann vor, wenn Angelegenheiten behandelt werden, die nicht dem allgemeinen Bildungszwecke dienen, auch nicht allgemein interessieren und die nicht gleichzeitig auch für Jugendliche bestimmt sind. Die Schulräume dürfen weiter auch nicht für Veranstaltungen freigegeben werden, in denen Angelegenheiten zur Verhandlung stehen, die sich gegen die bestehenden Staatseinrichtungen wenden. Im Interesse eines geordneten Schulbetriebes wird es schließlich für erforderlich gehalten, daß an Sonn- und Feiertagen jegliche Benutzung von Schulräumen nach Möglichkeit unterbleibt.

In Zweifelsfällen ist für Volksschulen seitens der Schulvorstände die Genehmigung der Oberschulbehörde einzuholen (§ 153 in Verbindung mit § 40 des Volksschulgesetzes). Soweit die staatlichen und nicht staatlichen höheren Schulen in Betracht kommen, hat der Direktor nach der allgemein für die Direktoren der höheren Lehranstalten ergangenen Dienstanweisung vom 8. Juli 1912 selbständig zu entscheiden; in Zweifels- oder Beschwerdefällen entscheidet auch hier die Oberschulbehörde, welcher die unmittelbare dienstliche Aufsicht sowohl über die staatlichen wie über die nicht staatlichen höheren Schulen zusteht (Gesetz, betreffend die dienstlichen Verhältnisse der Direktoren und Lehrer an nicht staatlichen und höheren Schulen vom 29. Juni 1912, L.-V. Bd. 25 S. 808).

Detmold, den 4. November 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Auf Antrag des Gemeindevorstandes in Elbrinxen wird der südliche Teil des Dorfweges Parzelle 990/617 Kartenblatt 4 der Gemarkung Elbrinxen, soweit dieser über das Kolonat Ottolien Nr. 21 in Elbrinxen führt, eingezogen und der südliche Teil des sogenannten Hohlweges, Parzelle 126 Kartenblatt 5 der Gemarkung Elbrinxen, soweit dieser nördlich an dem Kolonat Potthast Nr. 95 in Elbrinxen entlang führt, so verlegt, daß er rechtwinklig auf den sogenannten Rosensiekesweg (Parzelle 130 Kartenblatt 5 der Gemarkung Elbrinxen) einmündet.

Blomberg, den 31. Oktober 1929.

I. Nr. 1815. 2. Ang. Der Landrat

In Pivitsheide B. L. Nr. 41 (Anbau), Endstation der elektrischen Straßenbahn, ist eine Zweigstelle der Amtssparkasse Lage (Lippe) in Betrieb genommen. Diese Zweigstelle ist bis auf weiteres werktäglich Montag, Mittwoch und Freitag nuchmittags von 3—7 Uhr für den Publikum-Verkehr geöffnet.

Der Vorstand
der Amtssparkasse Lage (Lippe)

Die Witwe Ottilie Brand geb. Schwabedissen in Lieme hat das Aufgebot

1. des Hypothekenbriefes vom 25. Oktober 1899 über die im Grundbuche von Lieme Band 1

Blatt 8 in Abt. 3 unter Nr. 4 für den Dr. Theopold in Bergedorf eingetragene Hypothek von 9000 Mark,

2. des Hypothekenbriefes vom 22. April 1910 über die daselbst unter Nr. 5 für den Dr. Theopold in Bergedorf eingetragene Hypothek von 5000 Mark,
3. des Hypothekenbriefes vom 10. Oktober 1901 über die daselbst unter Nr. 6 für den Leibzüchter Ernst Brand in Lieme eingetragene Hypothek von 5000 Mark

beantragt.

Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 10. Februar 1930, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 9 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls ihre Kraftloserklärung erfolgen wird.

Lemgo, den 29. Oktober 1929.

F. 9/29. Lippisches Amtsgericht II

Gegen den Monteur Hermann Stock, geboren am 14. Oktober 1902 in Maßbruch, ist Steckbrief wegen Betrugs erlassen.

Lemgo, den 29. Oktober 1929.

Lippisches Amtsgericht II

In das hiesige Handelsregister A ist zu der unter Nr. 83 eingetragenen Firma „offene Handelsgesellschaft Heinrich Gast in Bad Salzuflen" eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Bad Salzuflen, den 17. Oktober 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Der Ziegelmeister Simon Indermark in Werl hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über das im Grundbuch von Werl-Aspe Band 8 Blatt 84 in Abteilung III unter Nr. 3 für ihn eingetragenen Darlehns über 1300 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 20. Februar 1930, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 28. Oktober 1929.

III. F. 26/29. Lippisches Amtsgericht III

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Schötmar belegene, im Grundbuche von Schötmar Band 37 Blatt 203 Artikel 772 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters Paul Busse in Schötmar eingetragene Grundstück — Wohnhaus (Neubau) an der Walhallastraße Parzelle 881/1 Ktbl. 1 Asenbergerheide, 11,78 a groß, 3,74 ℳ Grundsteuerreinertrag am

Dienstag, den 7. Januar 1930, vormittags 11 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Oktober 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 29. Oktober 1929.

2 K. 19/29. Lippisches Amtsgericht II

Durch Ausschlußurteil vom 25. Oktober 1929 ist der Hypothekenbrief vom 21. Juli 1921 über die auf dem Grundbesitze des Landwirts Friedrich Bünte in Kükenbruch Nr. 7 Band I Blatt 16 des Grundbuchs von Kükenbruch in Abt. III unter Nr. 2 für die Bösingfelder Spar- und Leihekasse in Bösingfeld eingetragene Hypothek zu 5000 ℳ für kraftlos erklärt.

Alverdissen, den 25. Oktober 1929.

F. 3/29. Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 89 Detmold, den 9. November 1929

Inhalt: Bekanntmachung vom 6. November 1929, betreffend die Verhütung von Gesundheitsschädigungen durch bakterielle Mäuse- und Rattenvertilgungsmittel S. 417. — Ungültigkeitserklärung des Führerscheins L. 4109/27 S. 417. — Aufgebotssache Ww. Arnim-Hellweg in Heidenoldendorf S. 418. — Zwangsversteigerung Mensch ℔ Schnapp in Schötmar S. 418. — Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Wellner in Heerserheide S. 418. — Aufhebung des Konkursverfahrens W. Köster in Billerbeck S. 418. — Steckbrief Hilmert, Varenholz S. 418. — Aufgebotssache Kampert, Sonneborn; Borschel, Rehbent; Griemert, Essen und Rottmann, Alverdissen S. 418.

Die am 6. d. Mts. ausgegebene Nr. 25 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 47. Abänderungsgesetz vom 29. Oktober 1929 zu dem Polizeivollzugsgesetz vom 15. November 1923 (L.-V. Bd. 28 S. 376).

Nr. 48. Gesetz vom 31. Oktober 1929 zur Änderung

1. des Ausführungsgesetzes zur Reichsverordnung über die Fürsorgepflicht (L.-V. Bd. 30 S. 624) und
2. des Gesetzes zur Ausführung des Reichsgesetzes für Jugendwohlfahrt (L.-V. Bd. 29 S. 275).

Bekanntmachung vom 6. November 1929, betreffend die Verhütung von Gesundheitsschädigungen durch bakterielle Mäuse- und Rattenvertilgungsmittel.

Auf Grund der Bestimmung des § 9 der Verordnung über die Herstellung und den Vertrieb bakterienhaltiger Mittel zur Vertilgung tierischer Schädlinge vom 30. Mai 1929 (Staatsanzeiger Nr. 46 von 1929 S. 222) wird nachstehend die vom Reichsgesundheitsamt bearbeitete Neufassung der „Verhaltungsmaßnahmen" veröffentlicht:

1. Die Bakterien der bakterienhaltigen Mäuse-, Ratten- und Hamstervertilgungsmittel sind für den Menschen nicht ungefährlich.

2. Durch Aufnahme größerer Mengen solcher Bakterien können Durchfälle und selbst schwere Erkrankungen hervorgerufen werden. Besonders gefährdet sind Kinder und Personen, die an Darmstörungen leiden oder dazu neigen.

3. Deshalb sind solche Personen und Kinder unter 14 Jahren bei der Zubereitung und beim Auslegen derartiger Präparate nicht zu verwenden.

4. Die mit dem Zurichten der Präparate und dem Auslegen der damit beschickten Köder betrauten Personen sind vor dem Beginn der Arbeiten über die dabei zu beachtenden Vorsichtsmaßnahmen zu unterweisen. Insbesondere sind sie davor zu warnen, während dieser Arbeiten zu essen, zu rauchen, mit den Fingern den Mund zu berühren oder gar von den zubereiteten Ködern zu essen.

5. Die mit den bezeichneten Arbeiten beauftragten Personen haben sich nach beendeter Arbeit zuerst die Hände und dann das Gesicht gründlich mit warmem Wasser und Seife zu waschen.

6. Alle bei der Zubereitung der Bakterienpräparate und bei der Auslegung benutzten Gefäße sind nach jedesmaligem Gebrauch mit heißer Sodalösung auszuwaschen oder auszukochen.

7. Bei Benutzung von Kulturen, die unter Verwendung von Milche hergestellt worden sind, ist auf die Befolgung der vorstehenden Ratschläge besonders zu achten.

8. In der näheren Umgebung von Brunnen, insbesondere in der Nähe von zentralen Wasserfassungsanlagen, in bewohnten Häusern und deren nächster Umgebung, in Schlachthäusern, in Räumen, die zur Herstellung, zur Verpackung oder zur Aufbewahrung von menschlichen Nahrungs- und Genußmitteln sowie von Futtermitteln benutzt werden, sind solche bakterienhaltigen Präparate nicht zu verwenden.

9. Bakterienhaltige Mäuse-, Ratten- und Hamstervertilgungsmittel sind getrennt von menschlichen Nahrungs- und Genußmitteln und von Futtermitteln in einer Weise aufzubewahren, daß sie Unbefugten nicht zugänglich sind.

10. Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Detmold, den 6. November 1929.

Nr. 4. 11 a. 14. Lippisches Landespräsidium
Drake Geise Theopold

Der am 5. Juli 1927 unter Listen-Nr. 4109 für den Maschinist Ernst Kracht in Lemgo, Opingstraße ausgestellte Führerschein für Klasse 2 und 3 b ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Der Genannte hat eine Zweitausfertigung erhalten.

Detmold, den 31. Oktober 1929.

Lippische Regierung,
III. J. K. 327. Abteilung des Innern

Unter den Schweinen

1. des Landwirts Simon Held in Brüntorf,
2. des Landwirts Hermann Klemme Nr. 2 in Oberhenstorf,
3. des Landwirts Frevert in Niedermein

herrscht Schweinepest.

Über die Gehöfte ist die Sperre verhängt.

Brake i. L., den 5. November 1929.

Der Landrat

Die Witwe Franziska Arnim-Hellweg in Heidenoldendorf hat das Aufgebot des abhanden gekommenen Sparbuches Nr. 2999 der Amtssparkasse in Detmold über 2800 ℳ, lautend auf den Namen der Antragstellerin, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 3. März 1930, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 3 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 1. November 1929.

F. 17/29. Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A ist zu der unter Nr. 258 eingetragenen Firma Küchenmöbelfabrik „Teutoburg" Tölle & Co. in Detmold heute eingetragen:

Dem Kaufmann Fritz Wegener in Detmold ist Einzelprokura erteilt.

Die Prokura des Kaufmanns Heinrich Lampe in Detmold ist erloschen.

Detmold, den 1. November 1929.

Das Amtsgericht I

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Mensch & Schnapp, Keks-, Schokoladen- und Drageefabrik in Schötmar und deren alleinigen Inhabers, des Kaufmanns Heinrich Sprick das. soll das in Schötmar belegene, im Grundbuche von Schötmar Band 9 Blatt 6 Artikel 181 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Heinrich Sprick in Schötmar Nr. 6 eingetragene Grundstück — Wohnhaus mit Stallanbau, Kakesfabrik und Stall an der Schülerstraße, Ktbl. 2 Parzellen 896/256, 897/257, 898/258, 669/258 und 647/258, 49,40 a groß, 13,09 ℳ Grundsteuerreinertrag, 1680 ℳ Mietwert am

Dienstag, den 14. Januar 1930, vormittags 11 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Oktober 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 29. Oktober 1929.

2 K. 20/29. Das Amtsgericht II

Der verloren gegangene Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Holzhausen Band 3 Blatt 13 Artikel 53 in Abteilung III unter Nr. 9 für den Ziegler Fritz Wellner in Heerserheide eingetragene Hypothek über 500 Mark wird für kraftlos erklärt.

Bad Salzuflen, den 31. Oktober 1929.

III. F. 12/29. Lippisches Amtsgericht III

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Köster in Billerbeck wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Blomberg, den 2. November 1929.

N. 1/29. Lippisches Amtsgericht I

Steckbrief gegen den Arbeiter Wilhelm Hilmert aus Barenholz, geb. am 31. Oktober 1906 in Fahrenplatz bei Bösingfeld, wegen Vergehens gegen §§ 223, 223a StGB.

Um Verhaftung und Nachricht zu D. 8/29 wird ersucht.

Hohenhausen, den 28. Oktober 1929.

Lippisches Amtsgericht

---

1. Der Landwirt Heinrich Kampert in Sonneborn hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die auf dem Grundbesitze Band I Blatt 34 des Grundbuchs von Sonneborn in der III. Abt. unter Nr. 2 für den Landwirt Hermann Kampert in Sonneborn eingetragenen Hypothek von 1314 Mark;

2. der Bergmannsinvalide Johann Borschel in Rehbent Nr. 233 hat das Aufgebot des auf seinem

Namen ausgestellten Sparbuches Nr. 771 der Bösingfelder Sparkasse über 637,45 RM;

3. die Ehefrau Friederike Griemert in Essen, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. jur. Müller in Detmold, hat das Aufgebot des Grundschuldbriefes über die im Grundbuche von Bösingfeld Band II Blatt 20 in Abt. III unter Nr. 18 für die Eheleute Albert Griemert, früher in Bösingfeld, jetzt in Essen bezw. in Nassensand, Gemeinde Kohlstädt eingetragene Grundschuld über 20 000 M;

4. der Gastwirt Fritz Rottmann in Alverdissen hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuche von Alverdissen Band 5 Blatt 9 in Abt. III unter Nr. 2 für die Firma F. W. Wippermann in Lemgo eingetragene Hypothek von 3000 Mark beantragt.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 28. Februar 1930, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Alverdissen, den 5. November 1929.

Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Wöger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 90 Detmold, den 13. November 1929

Inhalt: Japanische Konsulatsache S. 421. — Bevölkerungsbewegung S. 421. — Betr. Haushaltwesen der Schulgemeinden S. 421. — Steckbrief Theune S. 421. — Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Detmold Vierteljahr 1. Juli bis 30. September des Rechnungsjahres 1928 (Rechnungsabschluß) S. 422. — Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Detmold Vierteljahr 1. Juli bis 30. September des Rechnungsjahres 1929 S. 424. — Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Blomberg Vierteljahr Juli bis September 1929 des Rechnungsjahres 1928 S. 426. — Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Blomberg Vierteljahr Juli September des Rechnungsjahres 1929 S. 428 — Tagesordnung für die Sitzung des Amtstages des Amtes Blomberg S. 430. — Desgl. für die Sitzung des Amtstages des Amtes Schötmar S. 430. — Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Vogt in Hamm i. W. S. 430. — Desgl. Reinke, Holzhausen S. 430. Desgl. Landessparkasse in Detmold S. 430. — Zwangsversteigerung W. Hofmeister Nr. 3 in Bahlhausen b. Horn S. 430. — Aufhebung der Zwangsversteigerung Beermann, Bad Meinberg S. 430.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amtes in Berlin ist Herr Yoshiatsu Murakami zum Kaiserlich Japanischen Generalkonsul in Hamburg ernannt und ihm namens des Reichs das Exequatur erteilt worden.

Der Genannte wird auch für das hiesige Land hierdurch anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 6. November 1929.

Nr. 10. 10. Lippisches Landespräsidium

Für die Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September 1929 sind in Lippe folgende Zahlen über die Bevölkerungsbewegung festgestellt:

1. 332 (323) Eheschließungen,
2. 808 (851) Lebendgeburten,
3. 21 (33) Totgeburten,
4. 417 (427) Gestorbene einschl. Totgeborene,

darunter befinden sich 32 (35) vor Vollendung des ersten Lebensjahres verstorbene Kinder.

Die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Ergebnisse im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Detmold, den 11. November 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern

Betr. Haushaltwesen der Schulgemeinden.

Wir haben Veranlassung, die Schulgemeinden des Landes auf die Notwendigkeit eines geordneten Haushaltswesens hinzuweisen.

Die vielfach festzustellende Belastung des Etats mit laufenden Ausgaben in einer Höhe, die durch die laufenden Einnahmen nicht gedeckt werden kann, hat bereits in vielen Schulgemeinden zu untragbaren Verhältnissen geführt und darf nicht länger geduldet werden.

Wir ordnen deshalb an, daß die von den Schulgemeinden aufzustellenden Voranschläge den Herren Kreisschulräten künftig bis zu 15. Februar j. Js. für das kommende Rechnungsjahr vorzulegen sind. Der Termin ist mit Rücksicht darauf so früh gewählt, daß die Beschlüsse über die von den Schulgemeinden zu hebende Grundwert- und Gebäudesteuer bis zum 1. März j. Js. den Veranlagungsbehörden mitgeteilt sein müssen. Die Gemeinden, denen es trotz voller Ausnutzung der ihnen zur Verfügung stehenden Einnahmequellen und vorsichtiger Berechnung der veranschlagten Ausgaben nicht möglich ist, den Voranschlag zu balansieren, sind verpflichtet, die Notwendigkeit der nach strengster Abdrosselung verbliebenen Ausgaben in einem Bericht zu dem Voranschlag eingehend zu begründen.

Vor Genehmigung des Voranschlages durch den Herrn Kreisschulrat oder die Oberschulbehörde dürfen nur zwangsläufige Ausgaben geleistet werden.

Im Laufe des Schuljahres etwa eingehende Gesuche um Bewilligung von Zuschüssen oder dergleichen aus dem Ausgleichsfonds usw. haben nur Aussicht auf Erfolg, wenn der genehmigte Voranschlag andernfalls aus im Voraus nicht zu übersehenden Gründen überschritten werden muß. Derartige Gesuche sind uns spätestens zum 1. Oktober j. Js. durch die Hand des zuständigen Herrn Kreisschulrats vorzulegen. Später eingehende Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Detmold, den 6. November 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Steckbrief gegen den Maurer Helmuth Theune, geb. am 18. August 1910 in Lehrte, zuletzt wohnhaft in Frettholz bei Barntrup wegen Diebstahls und Unterschlagung.

Bei Festnahme wird um Nachricht zu P. L. 241/29 ersucht.

Alverdissen, den 8. November 1929.

Der Amtsanwalt

Unter dem Schweinebestande des Zimmermanns Reinhard Hokamp von hier, Damaschkestraße 11, ist nach amtstierärztlicher Feststellung die Schweinepest ausgebrochen.

Über das Gehöft ist die Sperre verhängt.

Bad Salzuflen, den 5. November 1929.

Der Stadtrat

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Detmold
Vierteljahr 1. Juli bis 30. September des Rechnungsjahres 1928 (Rechnungsabschluß)
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:
a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —
b) Fehlbetrag des Vorjahrs . . . . . —
zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungsoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	582 663	568 035	23 594	591 629
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	582 663	568 035	23 594	591 629
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	310	442		442
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	1 650	16 492	6 854	23 346
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	81 250	123 891	—	123 891
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	23 237	22 583	1 006	23 589
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	6 020	367	—	367
Übrige Kämmereiverwaltungen	35 360	326 484	4 275 rot	322 209
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	730 490	1 058 294	27 179	1 085 473
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	34 918	35 136	570	35 706
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	8 600	438	10 816	11 254
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	283 300	271 658	35 048	306 706
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	300 526	364 984	62	365 046
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	7 214	7 430	—	7 430
6. Wohnungswesen	23 780	25 881	2 700	28 581
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	17 500	3 155	3 727	6 882
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	428 610	240 015	3 964	243 979
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	1 104 448	948 697	56 887	1 005 584
Mithin: Mehrausgabe	373 958	—	29 708	79 889
bzw. Mehreinnahme	—	109 597	—	—

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung rechtlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß (+), Fehlbetrag (—) des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	15 000	25 000	—	25 000
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	—	—	—	—
Einnahmen insgesamt:	15 000	25 000	—	25 000
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	15 000	—	—	—
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	19 700	700 rot	19 000
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	15 000	19 700	700 rot	19 000
Mithin: Mehrausgabe	—	—	700 rot	—
bzw. Mehreinnahme	—	5 300	—	6 000

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . —

Mehrausgabe aus den Monaten April bis Rechnungsabschluß 79 889

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . 79 889

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . —

Mehreinnahme aus den Monaten April bis Rechnungsabschluß 6 000

Ergibt Bestand am Schlusse des Berichtsvierteljahrs 6 000

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Detmold

Vierteljahr 1. Juli bis 30. September des Rechnungsjahres 1929

(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	581 980	24 229	193 079	217 308
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	581 980	24 229	193 079	217 308
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	210	311	906	1 217
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	6 200	305	4 743	5 048
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	425 233	64 705	99 615	164 320
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	24 267	—	7 683	7 683
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	6 320	—	6 626	6 626
Übrige Kämmereiverwaltungen	52 320	13 899	14 333	28 232
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	1 096 530	103 449	326 985	430 434
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	35 580	6 371	9 775	16 146
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	8 210	—	6	6
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	232 600	11 255	87 327	98 582
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	669 256	105 150	163 065	268 215
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	2 000	614	752	1 366
6. Wohnungswesen	28 494	1 931	14 758	16 689
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	6 200	130	3 285	3 415
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	114 190	28 754	27 154	55 908
8. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	1 096 530	154 205	306 122	460 327
Mithin: Mehrausgabe	—	50 756	—	29 893
bzw. Mehreinnahme	—	—	20 863	—

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen 6000

b) Fehlbetrag (—) des Vorjahrs aus der ordentlichen Rechnung . . . . . + 79889

zusammen: 73889

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungsoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	32000	—	7000	7000
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	—	—	—	—
Einnahmen insgesamt:	32000	—	7000	7000
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	22000	—	17093	17093
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	—	3000	3000
4. Sonstige Ausgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	10000	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	32000	—	20093	20093
Mithin: Mehrausgabe	—	—	13093	13093
bezw. Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . —

Mehrausgabe aus den Monaten April bis September 29893

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . 29893

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 73889

Mehreinnahme aus den Monaten April bis September 13093

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs 86982

Erläuterungen: † Der Fehlbetrag aus dem Rechnungsjahre 1928 ist in den außerordentlichen Haushalt 1929 übernommen.

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Blomberg
Vierteljahr Juli bis September 1929 des Rechnungsjahres 1928
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	41 538
zusammen:	41 538

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	231 900	227 768	—	227 768
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	5 000	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	5 000	—	—	—
Verbleiben:	231 900	227 768	—	227 768
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	1 000	241	—	241
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	1 740	1 865	—	1 865
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	200	83	—	83
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	75 918	75 786	—	75 786
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	14 950	14 823	—	14 823
Übrige Kämmereiverwaltungen	137 128	139 226	—	139 226
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	462 836	459 792	—	459 792
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	18 147	18 156	—	18 156
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	1 470	3 088	—	3 088
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	142 988	151 250	—	151 250
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	67 749	83 231	—	83 231
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	2 500	2 733	—	2 733
6. Wohnungswesen	87 975	86 333	—	86 333
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	27 035	12 083	—	12 083
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	118 782	79 743	7 640	87 383
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	466 646	436 617	7 640	444 257
Mithin: Mehrausgabe	3 810	—	7 640	—
bzw. Mehreinnahme	—	23 175	—	15 535

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß (+), Fehlbetrag (—) des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungsoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	55 000	40 258	—	40 258
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	21 600	17 411	—	17 411
Einnahmen insgesamt:	76 600	57 669	—	57 669
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	76 600	61 296	—	61 296
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	—	—	—
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	76 600	61 296	—	61 296
Mithin: Mehrausgabe	—	3 627	—	3 627
bzw. Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . — 41 538

Mehreinnahme aus den Monaten April 1928 bis September 1929 . + 15 535

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . — 26 003

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr . . . . . —

Mehrausgabe aus den Monaten April 1928 bis September 1929 . . — 3 627

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . — 3 627

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Blomberg
Vierteljahr Juli bis September des Rechnungsjahres 1929
(Beträge in Rℳ)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	26 003
zusammen:	26 003

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	228 700	29 995	55 011	85 006
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	228 700	29 995	55 011	85 006
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	700	13	239	252
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	1 240	15	944	959
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	—	—	—	—
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	41 482	2 640	19 607	22 247
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	14 150	—	9 584	9 584
Übrige Kämmereiverwaltungen	68 048	458	39 232	39 690
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	354 320	33 121	124 617	157 738
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	18 316	3 505	3 049	6 554
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	1 500	—	—	—
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	133 071	15 837	49 073	64 910
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	78 950	14 949	17 898	32 847
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	400	91	114	205
6. Wohnungswesen	35 921	1 461	22 023	23 484
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	9 977	97	525	622
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	97 772	8 947	23 850	32 797
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	375 887	44 887	116 532	161 419
Mithin: Mehrausgabe	21 567	11 766	—	3 681
bzw. Mehreinnahme	—	—	8 085	—

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	3627
zusammen:	3627

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	56500	—	7500	7500
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	—	—	594	594
Einnahmen insgesamt:	56500	—	8094	8094
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	12400	—	10214	10214
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	20000	230	4770	5000
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	24100	2000	5638	7638
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Reuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	56500	2230	20622	22852
Mithin: Mehrausgabe	—	2230	12528	14758
bzw. Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr	— 26003
Mehrausgabe aus den Monaten April bis September	— 3681
Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs	— 29684

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr	— 3627
Mehrausgabe aus den Monaten April bis September	— 14758
Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs	— 18385

Am

Sonnabend, den 16. November d. Js., nachmittags 3 Uhr

findet im Hölting'schen Gasthofe in Schieder eine Sitzung des Amtstages des Amtes Blomberg statt.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Schriftführers.
2. Rechnung der Amtskasse für das Jahr 1928.
3. Desgl. der Kasse des Bezirksfürsorgeverbandes.
4. Anordnung der Lippischen Regierung auf Ausgleichung des Haushaltsplanes für das Jahr 1929.
5. Änderung der Grundsätze für die Gewährung von Baudarlehen an Siedler aus den aufgenommenen Anleihen.
6. Übernahme von Bürgschaften im Rahmen des von der Regierung aufgestellten Wohnungsbauprogramms.
7. Übernahme von Darlehen in Höhe von 8500 RM aus einer Anleihe des Landes bei dem Deutschen Rückversicherungsverband.
8. Wahl von Brandmeistern in Herrentrup und Billerbeck.
9. Ersatzwahl von 3 stellvertretenden Mitgliedern des Jugendamts.
10. Abschluß eines Tarifvertrages mit dem Gesamtverband der Arbeitnehmer öffentlicher Betriebe und des Personen- und Warenverkehrs über die Dienst- und Arbeitsverhältnisse der Wegearbeiter.
11. Kurvenerweiterungen in Hummersen und Wörderfeld.
12. Erlaß einer Geschäftsordnung für den Amtstag.

Blomberg, den 7. November 1929.

I. Nr. 2908. Der Landrat

Die nächste Sitzung des Amtstages des Amtes Schötmar findet am

Montag, den 25. November d. Js., nachmittags 2½ Uhr

im Heckewerts'schen Saale zu Leopoldshöhe statt.

Tagesordnung:

1. Verfügung der Regierung zum Haushaltsplan 1929.
2. Abnahme der Amts- und Fürsorgerechnung 1928.
3. Änderung der Satzung für das Lyzeum Bad Salzuflen-Schötmar.
4. Geschäftsordnung für den Amtstag.

Schötmar, den 8. November 1929.

Der Landrat

Der verloren gegangene Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Oberwüsten Band 2 Blatt 37 Artikel 37 in Abt. III unter Nr. 3 auf den Namen des Auktionators Dietrich Vogt in Hamm i. W. eingetragene Hypothek über 12 500 ℳ wird für kraftlos erklärt.

Bad Salzuflen, den 31. Oktober 1929.

III. F. 10/29. Lippisches Amtsgericht III

Der verloren gegangene Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Holzhausen Band 2 Blatt 17 Artikel 37 in Abteilung III unter Nr. 2 für die unverehelichte Auguste Reinke eingetragene Hypothek über 600 Mark wird für kraftlos erklärt.

Bad Salzuflen, den 31. Oktober 1929.

III. F. 11/29. Lippisches Amtsgericht III

Der verloren gegangene Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Holzhausen Band 3 Blatt 14 Artikel 60 in Abteilung III unter Nr. 1 für die Landessparkasse in Detmold eingetragene Hypothek über 1500 Mark wird für kraftlos erklärt.

Bad Salzuflen, den 31. Oktober 1929.

III. F. 13/29. Lippisches Amtsgericht III

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Vahlhausen belegene, im Grundbuche von Vahlhausen Band I Blatt 17 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Wilhelm Hofmeister in Vahlhausen bei Horn eingetragene Hof Nr. 3 in Größe von 15,0135 ha mit 387,25 ℳ Reinertrag und 180 ℳ Mietwert

Montag, den 30. Dezember 1929, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Januar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn i. L., den 28. Oktober 1929.

K. 13/28. Lippisches Amtsgericht

In dem Verfahren, betr. die Zwangsversteigerung des Grundbesitzes der Eheleute Gastwirt Fritz Beermann und Luise, geb. Rädeker in Bad Meinberg Nr. 110 ist, nachdem der betreibende Gläubiger den Antrag auf Zwangsversteigerung zurückgenommen hat, der Termin vom 14. Dezember 1929 aufgehoben.

Horn i. L., den 8. November 1929.

K. 6/29. Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 91 Detmold, den 16. November 1929

Inhalt: Geldlotterie des Deutschen Auslands-Instituts in Stuttgart S. 431. — Diphtherie-Sera S. 431. — Hinweis auf ein Werk über Johann Wilhelm Süvern S. 431. — Aufhebung der Zwangsversteigerung Görs in Lage S. 431. — Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Schötmar Vierteljahr Juli bis September 1929 des Rechnungsjahres 1928 S. 432. — Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Schötmar Vierteljahr Juli bis September des Rechnungsjahres 1929 S. 434. — Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Brake Vierteljahr Juli bis September 1929 des Rechnungsjahres 1928 S. 436. — Vierteljahrs-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Brake Vierteljahr Juli bis September des Rechnungsjahres 1929 S. 438. — Kraftloserklärung von Hypothekenbriefen des verstorbenen Schuhmachers W. Gelster, Wendlinghausen S. 440.

Die nächste Nummer des Staatsanzeigers erscheint am 23. d. Mts.

Geschäftsstelle des Staatsanzeigers

Dem Deutschen Auslands-Institut in Stuttgart ist die Erlaubnis erteilt, von der ihm seitens des Württembergischen Innenministeriums genehmigten 7. Reihe einer Geldlotterie 500 Lose zum Preise von je 3 ℳ in Lippe zu vertreiben. Die zum Verkaufe in Lippe zugelassenen Lose tragen die Nummern:

8901—9000, 85 001—85 100, 109 501—109 600, 154 201—154 300 und 178 901—179 000.

Die Ziehung findet am 10. und 11. Januar 1930 in Berlin statt.

Detmold, den 11. November 1929.

Lippische Regierung, Finanzabteilung

F. Nr. 7979.

In der in Nr. 87 vom 2. November d. Js. veröffentlichten Mitteilung, betr. Einziehung von Kontrollnummern der Diphtherie-Sera muß es statt „447 und 449" heißen: „447 bis 449".

Detmold, den 13. November 1929.

Lippische Regierung, Fürsorgeabteilung

Im Verlage Julius Beltz in Langensalza ist ein Werk über Johann Wilhelm Süvern, Preußens Schulreformer nach dem Tilsiter Frieden, erschienen, das den Lehrer Wilhelm Süvern in Langenholzhausen zum Verfasser hat. Wir weisen die Lehrerschaft des Landes empfehlend auf das Werk hin. Es eignet sich auch besonders zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek.

Detmold, den 14. November 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Unter dem Viehbestande des Landwirts Ernst Begemann in Eikhof ist amtstierärztlich der Ausbruch der Schweinepest festgestellt.

Über das genannte Gehöft ist die Sperre verhängt.

Schötmar, den 8. November 1929.

L. Nr. 10. Der Landrat

Die Schweinepest unter dem Schweinebestande des Landwirts Rinsche in Elbrinxen Nr. 33 ist erloschen.

Die Sperrmaßregeln sind aufgehoben.

Blomberg, den 9. November 1929.

N. Nr. 1610. Der Landrat

In das Vereinsregister ist zu Nr. 112 Lippischer Verkehrsverband Teutoburger Wald Detmold heute eingetragen:

Durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 6. Februar 1929 ist der § 7 Abs. 3 der Satzung, betr. Stimmrecht der Mitglieder, geändert.

Der Verwaltungsbeamte Ludwig Rohmann in Detmold ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Vorstand ist durch Neuwahl ergänzt. Die Mitglieder des Vorstandes sind jetzt folgende:

Studiendirektor Dr. Schmidt, Lemgo, 1. Vorsitzender;

Stadtrat Braune, Detmold, 2. Vorsitzender und Schatzmeister;

Oberlehrer Mesch, Detmold, Schriftführer;

Stadtrat Heinrich Baumgarten, Detmold, geschäftsführendes Mitglied.

Detmold, den 5. November 1929.

Das Amtsgericht I

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Lage belegenen, im Grundbuche von Lage Band 8 Blatt 226 auf den Namen

1. des Kaufmanns Hermann Görs in Lage,

2. des minderjährigen Hermann Görs daselbst

eingetragenen Grundbesitzes wird aufgehoben, da die betreibende Gläubigerin den Antrag auf Zwangsversteigerung zurückgenommen hat.

Lage, den 12. November 1929.

K. 4/29. Das Amtsgericht

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Schötmar
Vierteljahr Juli bis September 1929 des Rechnungsjahres 1928
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	69575
zusammen:	69575

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	274500	265952	3972	269924
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	274500	265952	3972	269924
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	13451	130608	933	131541
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	2300	1168	365	1533
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	4000	278726	—	278726
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	388	—	388
Wohnungswesen	7849	26015	—	26015
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—
Übrige Kämmereiverwaltungen	6000	13245	—	13245
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	308100	716102	5270	721372
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	47150	147728	—	147728
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	6400	8573	2284	10857
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	208000	135038	—	135038
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	95850	378009	—	378009
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	5500	7266	—	7266
6. Wohnungswesen	14234	32602	—	32602
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	109732	27330	1138	28468
8. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	486866	736546	3422	739968
Mithin: Mehrausgabe	178766	20444	—	18596
bzw. Mehreinnahme	—	—	1848	—

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag (—) des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	—	—	—	—
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	—	—	—	—
Einnahmen insgesamt:	—	—	—	—
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	—	—	—	—
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	—	—	—
4. Sonstige Ausgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	—	—	—	—
Mithin: Mehrausgabe	—	—	—	—
bezw. Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr	69575
Mehrausgabe aus den Monaten April 1928 bis September 1929 . . .	18596
Ergibt Fehlbetrag am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . .	88171

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr	—
Mehreinnahme aus den Monaten April bis September 1929	—
Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs	—

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Schötmar

Vierteljahr Juli bis September des Rechnungsjahres 1929

(Beträge in Rℳ)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	88 171
zusammen:	88 171

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	263 500	32 164	69 306	101 470
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	263 500	32 164	69 306	101 470
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	51 651	2 403	20 054	22 457
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	600	—	377	377
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	150	—	25	25
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	360	360
Wohnungswesen	9 567	—	7 467	7 467
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—
Übrige Kämmereiverwaltungen	10 800	402	2 103	2 505
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	336 268	34 969	99 692	134 661
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	56 800	9 363	8 938	18 301
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	8 764	—	2 000	2 000
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	170 330	5 585	37 463	43 048
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	102 360	13 972	32 684	46 656
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	3 500	1 722	1 670	3 392
6. Wohnungswesen	15 617	—	7 640	7 640
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	97 874	5 060	7 826	12 886
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	455 245	35 702	98 221	133 923
Mithin: Mehrausgabe	118 977	733	—	—
bzw. Mehreinnahme	—	—	1 471	738

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag des Vorjahrs . . . . . —

zusammen: —

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	—	—	—	—
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	—	—	—	—
Einnahmen insgesamt:	—	—	—	—
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	—	—	—	—
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	—	—	—
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	—	—	—	—
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	—	—	—	—
Mithin: **Mehrausgabe** bzw. **Mehreinnahme**	—	—	—	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr	88171
Mehreinnahme aus den Monaten April bis September 1929 . .	738
Ergibt Fehlbetrag am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . .	87433

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr	—
Mehrausgabe aus den Monaten April bis September 1929 . . .	—
Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs .	—

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Brake
Vierteljahr Juli bis September 1929 des Rechnungsjahres 1928
(Beträge in RM)

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs	115 773
zusammen:	115 773

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	432 400	403 551	50 608	454 159
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	432 400	403 551	50 608	454 159
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	2 085	1 182	—	1 182
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	6 608	7 487	40 rot	7 447
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	70 970	77 898	286 rot	77 612
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	8 688	15 860	628	16 488
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	6 750	6694	—	6 694
Übrige Kämmereiverwaltungen	217 767	208 685	2 647	211 332
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	745 268	721 357	53 557	774 914
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	46 402	47 704	651	48 355
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	—	—	—	—
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	216 444	210 389	193	210 582
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	249 091	247 573	15 732	263 305
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	1 000	1 183	—	1 183
6. Wohnungswesen	34 636	27 602	—	27 602
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Eintungen	9 336	9 212	—	9 212
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	134 089	147 170	1 318	148 488
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	690 998	690 833	17 894	708 727
Mithin: Mehrausgabe bzw. Mehreinnahme	54 270	30 524	35 663	66 187

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Fehlbetrag des Vorjahrs 114522

zusammen: 114522

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	299782	289945	14885	304830
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	78200	55043	26976	82019
Einnahmen insgesamt:	377982	344988	41861	386849
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	97897	85730	3293	89023
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	80000	51000	—	51000
4. Sonstige Aufgaben der Kämmereiverwaltungen	21234	12431	10202	22633
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	83468	74204	17291	91495
Ausgaben insgesamt:	282599	223365	30786	254151
Mithin: Mehrausgabe bzw. Mehreinnahme	95383	121623	11075	132698

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 115773

Mehreinnahme aus den Monaten April 1928 bis September 1929 . . . 66187

Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs . . . 49586

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr 114522

Mehreinnahme aus den Monaten April 1928 bis September 1929 . . . 132698

Ergibt Bestand am Schlusse des Berichtsvierteljahrs 18176

Vierteljahrs-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindeverbandes Amt Brake
Vierteljahr Juli bis September des Rechnungsjahres 1929
(Beträge in Rℳ)

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Fehlbetrag des Vorjahrs (lt. Rechnung)	49586
zusammen:	49586

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern	506600	69223	93039	162262
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Zuschüsse	—	—	—	—
Verbleiben:	506600	69223	93039	162262
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	1260	118	842	960
Schulwesen	—	—	—	—
Tiefbauwesen	6120	1605	2325	3930
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	71040	11934	15024	26958
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	—	—	—
Wohnungswesen	10048	830	2046	2876
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	6760	6736	—	6736
Übrige Kämmereiverwaltungen	115720	10560	46301	56861
Einnahmen insgesamt: (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung)	717548	101006	159577	260583
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	46555	8947	11628	20575
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	—	—	—	—
3. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	168544	20203	76911	97114
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (ausschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	234170	45010	58138	103148
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	1200	108	294	402
6. Wohnungswesen	16379	11076	1267	12343
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	13100	—	6141	6141
8. Übrige Kämmereiverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 aufgeführt)	192300	25405	32019	57424
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt:	672248	110749	186398	297147
Mithin: Mehrausgabe	—	9743	26821	36564
bzw. Mehreinnahme	45300	—	—	—

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Überschuß des Vorjahrs	+ 18176
zusammen:	+ 18176

	Jahressoll (Haushaltsoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahrs bis einschließlich des Vorvierteljahrs	im Berichtsvierteljahr	zusammen
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Schuldenaufnahme	62682	—	7000	7000
2. Fondseinnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	72000	16780	1489	18269
Einnahmen insgesamt:	134682	16780	8489	25269
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen (Wege-, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung)	26879	127	1490	1617
2. Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	60000	3000	60000	63000
4. Sonstige Ausgaben der Kämmereiverwaltungen	13665	—	1000	1000
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	15000	12477	2874	15351
Ausgaben insgesamt:	115544	15604	65364	80968
Mithin: Mehrausgabe	—	—	56875	55699
bzw. Mehreinnahme	19138	1176	—	—

Abschluß

A. Ordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr	—	49586
Mehrausgabe aus den Monaten April bis September 1929	—	36564
Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs	—	86150

B. Außerordentlicher Haushalt

Aus dem Vorjahr	+	18176
Mehrausgabe aus den Monaten April bis September 1929	—	55699
Ergibt Vorschuß am Schlusse des Berichtsvierteljahrs	—	37523

Straßensperrung!

Am Dienstag, den 19. d. M. wird in der Zeit von vormittags 7 Uhr bis nachmittags 16 Uhr die Landesstraße Lage—Lemgo bei dem Stellwerk Ntm in Lage i. L. (Überweg Lemgoerstraße) wegen Arbeiten an der Weiche der Reichsbahn gesperrt.

Umgehungsweg: Heiden bezw. Hagen.

Detmold, den 15. November 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

In das Handelsregister B ist heute unter Nr. 17 die Firma Nagut Kraftfutterwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung Duisburg-Lage in Duisburg — Zweigniederlassung Lage — eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb von Kraftfutter und verwandten Artikeln sowie der Handel mit solchen. Das Stammkapital beträgt 300 000 RM. Zu Geschäftsführern sind die Kaufleute Karl Nagel und Hermann Huth in Lage, Paul Eichwald und Arnold Sondheim in Düsseldorf sowie Oskar Amberg und Paul Lehmann in Duisburg bestellt. Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. Juni 1929 festgestellt. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so sind nur zwei von ihnen gemeinschaftlich zur Vertretung der Firma berechtigt, sind auch Prokuristen vorhanden, so wird die Firma auch von einem Geschäftsführer und einem Prokuristen zusammen vertreten. Der Gesellschaftsvertrag ist für die Zeit bis 31. Dezember 1939 fest abgeschlossen. Falls keiner der Gesellschafter sechs Monate vor Ablauf die Gesellschaft durch Einschreibebrief kündigt, läuft der Vertrag jeweils fünf Jahre weiter.

Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Reichsanzeiger.

Lage, den 6. November 1929.

Das Amtsgericht

Durch Ausschlußurteil des hiesigen Amtsgerichts vom 8. November 1929 sind die Hypothekenbriefe über die auf dem von der Schulgemeinde Humfeld in dem Zwangsversteigerungsverfahren Kuhfuß in Humfeld — K 10/28 — erworbenen Grundbesitze Band I Blatt 44 des Grundbuchs von Humfeld in Abt. III unter Nr. 5 und 6 für den inzwischen verstorbenen Schuhmacher Wilhelm Gelster in Wendlinghausen eingetragenen Hypotheken von je 1500 Mark für kraftlos erklärt.

Alverdissen, den 8. November 1929.

F. 4/29. Das Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 92 Detmold, den 23. November 1929

Inhalt: Ungültigkeitserklärung der Bescheinigung L — 2030 S. 441. — Umgemeindung von Forstwohnplätzen in Gemeinde- bezw. Stadtbezirke S. 441. — 6000 Volt-Hochspannungs-Stichleitung Ubbentrup—Lockhausen—Eckendorf—Nienhagen S. 441. — Arbeiterwohlfahrt-Wertlotterie S. 441. — Übersicht über den Stand der Einhufer-, Rindvieh- und Ziegen-Entschädigungskasse am 31. März 1929 S. 441/442. — Hinweis auf den kleinen Naturschutzkalender S. 442. — Freigekaufte Weideholzberechtigungen in Köterberg und Niese S. 442. — Anstellung von Trichinenschauern in Niederschönhagen, Vahlhausen und Bellenberg S. 443. — Portemonnaie mit Inhalt in Elbrinxen gefunden S. 443. — Zwangsversteigerung August Beckmeier in Brake S. 443. — Desgl. Aug. Meierkord in Unterwösten S 443. — Aufgebotssache K. Hiltermeier in Oberwösten S. 444. — Desgl. H. Sievert in Heidenoldendorf S. 444. — Desgl. E. Engelkemeier in Lage S. 444. — Zwangsversteigerung Wilh. Krahn in Dalborn S. 444. — Desgl. Simon Greife Nr. 79 in Steinegge S. 445.

Die am 27. Februar 1926 für das Kleinkraftrad des Kaufmanns Heinrich Otto in Schötmar, jetzt in Lage roohnhaft, ausgestellte Bescheinigung L — 2030 ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Der Genannte hat eine Zweitausfertigung erhalten.

Detmold, den 15. November 1929.

Lippische Regierung,
III. J. L — 2030. Abteilung des Innern

Die nachgenannten Forstwohnplätze sind auf Grund des § 2 Absatz 3 des Gemeindeverfassungsgesetzes eingemeindet worden:

1. Das Forsthaus Belle mit Parzelle Blatt 1 Nr. 34/18 (Gemarkung Bellerholz) aus dem Forstbezirk Oberförsterei Schieder in den Gemeindebezirk Belle;
2. das Forsthaus Eichwald mit Parzelle Blatt 3 Nr. 103/86 (Gemarkung Schwalenberg-Forst) aus dem Forstbezirk Oberförsterei Schieder in den Gemeindebezirk Elbrinxen;
3. das Forsthaus am Mörth mit Parzelle Blatt 9 Nr. 31/9 (Gemarkung Schwalenberg-Forst) aus dem Forstbezirk Oberförsterei Schieder in den Gemeindebezirk Brakelsiek;
4. das Forsthaus Schwalenberg mit Parzelle Blatt 7 Nr. 108/22 (Gemarkung Schwalenberg-Forst) aus dem Forstbezirk Oberförsterei Falkenhagen in den Stadtbezirk Schwalenberg.

Detmold, den 18. November 1929.

Lippische Regierung,
I. J. IV. 1. 2. Abteilung des Innern

Die 6000 Volt-Hochspannungs-Stichleitung Ubbentrup—Lockhausen—Eckendorf—Nienhagen soll umgebaut werden. Unter Bezugnahme auf das Gesetz über die staatlichen Starkstromleitungen vom 22. September 1914 liegen die Pläne, woraus die Führung der Leitung ersichtlich ist, vom Tage dieser Bekanntmachung ab, 10 Tage lang bei der Regierung, Bauabteilung, Regierungsgebäude Zimmer 25 zur Einsicht aus.

Beschwerden gegen die Linienführung sind bei der Regierung, Bauabteilung, unter Angabe der Gründe schriftlich in der oben genannten Zeit einzureichen.

Detmold, den 16. November 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Dem Hauptausschuß für Arbeiterwohlfahrt in Berlin ist die Erlaubnis erteilt, von der ihm seitens des Herrn Preußischen Ministers für Volkswohlfahrt genehmigten Wertlotterie 4000 Lose mit den Nummern

341 016— 341 515
940 301— 940 800
1 225 466—1 226 465

zum Preise von je 50 Rpf in Lippe zu vertreiben.

Die Ziehung findet am 18. und 19. Dezember d. Js. in Berlin statt.

Detmold, den 14. November 1929.

Lippische Regierung,
F. Nr. 7135. Finanzabteilung

Übersicht über den Stand der Einhufer-entschädigungskasse am 31. März 1929.

I. Vermögen:

a) Wertpapiere-Kurswert am 31. März 1929	1 482.25	RM
b) Bestand	38 550.—	„
	40 032.25	RM.

II. Einnahme:

a) Bestand aus voriger Rechnung	36 790.05	RM
b) Zinsen und Aufwertung	2 390.46	„
c) Beiträge der Pferdebesitzer	2 732.51	„
	41 913.02	RM.

III. Ausgabe:

a) Entschädigungen	3 040.—	RM
b) Sonstiges	323.02	„
	3 363.02	RM.

IV. Abschluß:

Einnahme:	41 913.02	RM
Ausgabe:	3 363.02	„
Bestand:	38 550.—	RM.

Die vorstehende Übersicht wird bestimmungsgemäß veröffentlicht.

Detmold, den 19. November 1929.

Lippische Regierung,
Wirtschaftsabteilung

Übersicht über den Stand der Rindviehentschädigungskasse am 31. März 1929.

I. Vermögen:

a) Wertpapiere-Kurswert am 31. März 1929	3 907.75	RM
b) Bestand	46 663.05	„
	50 570.80	RM.

II. Einnahme:

a) Bestand aus voriger Rechnung	37 972.49	RM
b) Zinsen und Aufwertung	2 756.65	„
c) Beiträge der Rindviehbesitzer	18 396.14	„
	59 125.28	RM.

III. Ausgabe:

a) Entschädigungen	6 605.26	RM
b) Sonstiges	5 856.97	„
	12 462.23	RM.

IV. Abschluß:

1. Einnahme:	59 125.28	RM
2. Ausgabe:	12 462.23	„
Bestand:	46 663.05	RM.

Die vorstehende Übersicht wird bestimmungsgemäß veröffentlicht.

Detmold, den 19. November 1929.

Lippische Regierung,
Wirtschaftsabteilung

Übersicht über den Stand der Ziegenentschädigungskasse am 31. März 1929.

I. Vermögen:

Bestand:	2 850.19	RM

II. Einnahme:

Beiträge der Ziegenbesitzer	3 181.90	RM

III. Ausgabe:

a) Entschädigungen	—	RM
b) Sonstiges	331.71	„
	331.71	RM.

IV. Abschluß:

Einnahme:	3 181.90	RM
Ausgabe:	331.71	„
Bestand:	2 850.19	RM.

Die vorstehende Übersicht wird bestimmungsgemäß veröffentlicht.

Detmold, den 19. November 1929.

Lippische Regierung,
Wirtschaftsabteilung

Die Schulen des Landes werden hierdurch auf den vom Bunde für Natur- und Heimatpflege e. V. herausgegebenen kleinen Naturschutzkalender empfehlend hingewiesen.

Der Kalender ist zum Preise von 15 Pfg. von der Geschäftsstelle des Bundes für Natur- und Heimatpflege e. V. in Schwelm i. W. zu beziehen.

Detmold, den 16. November 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Die Lippische Regierung, Forstabteilung, hat nach Genehmigung des Landespräsidiums und des Landtagsausschusses folgende Weideholzberechtigungen der Dorfschaft Köterberg bezw. Niese mittels Land- bezw. Kapitalabfindung freigekauft:

1. des Landwirts Josef Wolf Nr. 6 in Köterberg,
2. der Witwe Elisabeth Bruns Nr. 8 in Köterberg,
3. des Landwirts Heinrich Marx Nr. 9 in Köterberg,
4. des Landwirts Johannes Niemann Nr. 2 in Köterberg,
5. des Landwirts Josef Hilmer Nr. 3 in Köterberg,
6. des Landwirts Grote Nr. 1 in Köterberg,
7. des Landwirts Baumeister in Niese Nr. 28.

Ansprüche Dritter sind bei Meidung der Ausschließung binnen 3 Monaten, spätestens im Termine vor dem Amtsgericht Blomberg Zimmer Nr. 6 am

Mittwoch, den 5. März 1930, vormittags 10 Uhr

anzumelden und zu begründen.

Blomberg, den 15. November 1929.

I. 561/07. Der Ablösungskommissar

Die unter dem Schweinebestande

1. des Landwirts Meier in Bentrup Nr. 1,
2. des Fabrikarbeiters Fritz Sieweke, Pivitsheide Nr. 44

ausgebrochene Schweinepest ist erloschen.

Die über die verseuchten Gehöfte verhängte Sperre wird aufgehoben.

Detmold, den 9. November 1929.

Der Landrat

Der Landwirt Hermann Töpker jun. zu Niederschönhagen ist als Trichinenschauer für die Gemeinde Niederschönhagen angestellt und verpflichtet worden. Stellvertreter ist der Landwirt Gustav Middeke in Bahlhausen.

Detmold, den 12. November 1929.

Der Landrat

Der Landwirt August Wendt in Bahlhausen ist als Trichinenschauer für die Gemeinde Bahlhausen bei Bad Meinberg angestellt und verpflichtet worden. Stellvertreter ist Steinbruchmeister August Temme in Bellenberg.

Detmold, den 12. November 1929.

Der Landrat

Der Steinbruchmeister August Temme in Bellenberg ist als Trichinenschauer für den Schaubezirk I der Gemeinde Bellenberg, umfassend den Teil der Gemeinde nördlich des sogenannten Tiefenweges und die Hausnummern 10, 11, 16 und 68 angestellt und verpflichtet worden. Stellvertreter Landwirt Ernst Deppe in Bellenberg.

Detmold, den 12. November 1929.

Der Landrat

Unter den Schweinen

1. des Landwirts Ernst Brunsiek in Friedrichsfeld, Gemeinde Wendlinghausen,
2. des Landwirts August Diekmann Nr. 1 in Bavenhausen,
3. des Landwirts August Begemann in Marksberg 30, Gemeinde Humfeld,

herrscht Schweinepest. Über die Gehöfte ist die Sperre verhängt.

Brake i. L., den 15. November 1929.

Der Landrat

Unter den Schweinen des Landwirts Kater in Niedermein herrscht Schweinepest.

Über das Gehöft ist die Sperre verhängt.

Brake i. L., den 18. November 1929.

Der Landrat

Unter den Schweinen des Landwirts Simon Führing in Matorf Nr. 3 herrscht Schweinepest.

Über das Gehöft ist die Sperre verhängt.

Brake i. L., den 19. November 1929.

Nr. 12466. Der Landrat

Gefunden

ist am Markttage in Elbrinxen am 6. November d. Js. ein Portemonnaie mit Inhalt.

Eigentumsrechte sind hier geltend zu machen.

Blomberg, den 16. November 1929.

N. Nr. 1680. Der Landrat

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Brake belegene, im Grundbuche von Brake Band XII Blatt 416 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Klempners August Beckmeier in Brake Nr. 266 eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 106/4 und 107/7 Kartenbl. 3 in Größe von zusammen 29 a 80 qm und 1,29 ℳ Reinertrag mit dem Wohnhaus mit Anbau am

Freitag, den 17. Januar 1930, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. November 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 12. November 1929.

I. K. 22/29. Lippisches Amtsgericht II

In das Musterregister ist unter Nr. 27 eingetragen:

Sp. 2: Gebr. Koch in Lemgo.

Sp. 3: Tag und Stunde der Anmeldung: 18. November 1929, mittags 12 Uhr.

Sp. 4: Bezeichnung des angemeldeten Musters: Muster für Fahrscheinmappe.

Sp. 5: plastisches Erzeugnis.

Sp. 6: Schutzfrist: drei Jahre.

Lemgo, den 18. November 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Oberwüsten bezw. Bad Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Oberwüsten Band 3 Blatt 85 Artikel 112 und Bad Salzuflen Band 13 Blatt 303 Artikel 338 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlermeisters August Meierkord in Unterwüsten eingetragenen Grundstücke Oberwüsten Ktbl. 1 Parz. 85 auf den Zuschlägen, Acker, 68,04 a groß, 18,65 ℳ Reinertrag, Bad Salzuflen Ktbl. 16 Parzelle 133 die Masch, Wiese, 39,86 a groß mit 23,42 ℳ Reinertrag, am

Freitag, den 24. Januar 1930, nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. November 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung der Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 13. November 1929.

3 K. 22/29. Lippisches Amtsgericht III

Der Kolon Karl Hiltermeier in Oberwüsten Nr. 45 hat das Aufgebot der verloren gegangenen Hypothekenbriefe über die im Grundbuch von Oberwüsten Band 2 Blatt 31 Artikel 31 in Abteilung III eingetragenen Darlehn und zwar unter

Nr. 1 1200 Mark für die Fürstliche Leihekasse in Detmold,

Nr. 2 1200 Mark für die Städtische Sparkasse in Bad Salzuflen,

Nr. 3 750 Mark für die Städtische Sparkasse in Bad Salzuflen,

Nr. 4 4500 Mark für die Städtische Sparkasse in Bad Salzuflen

beantragt.

Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 6. März 1930, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Bad Salzuflen, den 13. November 1929.

III. F. 38/29. Lippisches Amtsgericht III

Der Bankbeamte Heinrich Sievert in Heidenoldendorf hat als dazu legitimiert das Aufgebot des Hypothekenbriefs vom 6. Mai 1885 über die auf dem Grundbesitze des Gastwirts Heinrich Hellweg in Müssen Band 1 Blatt 29 des Grundbuchs daselbst in Abt. III unter Nr. 5 für den Gastwirt Heinrich Sievert in Heidenoldendorf eingetragenen Hypothek von 1800 ℳ beantragt.

Die Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 26. Februar 1930, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt wird.

Lage, den 13. November 1929.

F. 8/29. Das Amtsgericht

Der Kaufmann Emil Engelkemeier in Lage hat das Aufgebot der Schuldurkunde vom 23. April 1890 über die auf seinem Grundbesitze Band 4 Blatt 118 des Grundbuchs von Lage in Abteilung III unter Nr. 4 für den Privatbaumeister Adolf Hanke in Lage eingetragenen Hypothek von 4000 ℳ beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 26. Februar 1930, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt wird.

Lage, den 15. November 1929.

F. 9/29. Lippisches Amtsgericht

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Dalborn belegene, im Grundbuche von Dalborn Bd. 11 Bl. 27 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sägewerksbesitzers Wilhelm Krahn in Dalborn Nr. 15 eingetragene Grundstück nebst Gebäuden in Größe von 23,95 a mit 3,38 ℳ Grundsteuerreinertrag und 270 ℳ Mietwert am

Mittwoch, den 15. Januar 1930, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. November 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbei-

zuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 2. November 1929.

K. 14/29. Lippisches Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll in Fortsetzung des Verfahrens der in Kalldorf belegene, im Grundbuche von Kalldorf Band II Blatt 26 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Simon Greife aus Steinegge Nr. 79 bei Kalldorf eingetragene Grundbesitz am

16. Januar 1930, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. August 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 12. November 1929.

Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 93 Detmold, den 27. November 1929

Inhalt: Festsetzung der Kosten für Beförderung eines Kranken im staatlichen Krankenauto S. 447. — Empfehlung der Aufklärungsschrift „Deutsch die Saar immerdar — Helft die Deutsche Saar befreien" S. 447. — Steckbrief Mahlig, Grottkau (Schlesien) S. 447. — Zwangsversteigerung Fritz bezw. Friedrich Meierkord in Unterwüsten S. 447. — Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat Oktober des Rechnungsjahres 1929 S. 448/449. — Steckbriefserledigung van Zomeren, Eiberg S. 450. — Betr. Widerspruchseintragung bei Grundstücken, deren Eigentumsverhältnisse zwischen Schule und Kirche oder sonstigen dritten Personen streitig sind oder sein können S. 450.

Die Kosten der Beförderung eines Kranken im staatlichen Krankenauto werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1929 ab bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:

a) im Stadtgebiet bis einschl. 6 km 4,00 RM,
b) von 7 bis 30 km für jeden km der Hin- und Rückfahrt 0,55 RM,
c) von 30 bis 50 km für jeden km der Hin- und Rückfahrt 0,50 RM,
d) von 50 bis 70 km für jeden km der Hin- und Rückfahrt 0,45 RM,
e) über 70 km für jeden km der Hin- und Rückfahrt 0,40 RM.

Berechnet werden stets die gefahrenen km, die von dem am Krankenwagen angebrachten Zähler angezeigt und abgelesen werden.

Detmold, den 23. November 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung
Staatlicher Autobetrieb

Die von der Geschäftsstelle „Saarverein" in Berlin SW 11, Königgrätzerstraße 94 herausgegebene Aufklärungsschrift „Deutsch die Saar immerdar — Helft die Deutsche Saar befreien" wird hierdurch zur Anschaffung für die Schülerbüchereien empfohlen.

Die Druckschrift ist zum Preise von 1,50 RM von der Geschäftsstelle „Saarverein" zu beziehen.

Detmold, den 25. November 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Steckbrief gegen den Buchdrucker Paul Mahlig, geboren am 10. Juli 1908 in Grottkau (Schlesien), z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Betruges pp.

Nachricht zu P. L. 440/29.

Lemgo, den 22. November 1929.

Der Amtsanwalt

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Unterwüsten belegenen, im Grundbuche von Unterwüsten a) Band 2 Blatt 52 Artikel 52 und b) Band 6 Blatt 161 Artikel 166 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlers Fritz bezw. Friedrich Meierkord in Unterwüsten eingetragenen Grundstücke zu a) die Parzellen 267/132 und 300/134 des Kartenbl. 5, Wohnhaus mit Werkstätte, Hofraum und Garten 22,81 a groß, 135 ℳ Mietwert und 11,26 ℳ Grundsteuerreinertrag, zu b) die Parzellen 393/233, 394/233 und 395/233 des Kartenbl. 6, Acker im Vierenberg, 1 ha 03 a 31 qm groß, 32,78 ℳ Grundsteuerreinertrag am

Freitag, den 29. November 1929, nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. August 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung der Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 24. September 1929.

3 K. 17/29. Lippisches Amtsgericht III

Monats-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe
Monat Oktober des Rechnungsjahres 1929.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre[1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Vorläufiger Überschuß des Vorjahres 612974

zusammen: 612974

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern[2]) (einschl. d. Einnahmen aus § 35)	7884500	3233726	856575	4090301
Davon ab:				
Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden (Gemeindeverbände)	2331014	965857	246985	1212842
Verbleiben:	5553486	2267869	609590	2877459
2. Überschüsse der Unternehmungen u. Betriebe	842735	429679	50000	479679
Davon ab:				
Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe	45541	—	—	—
Verbleiben:	797194	429679	50000	479679
3. Sonstige Einnahmen:				
Justiz	900000	390552	73542	464094
Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus.	334168	106699	27530	134229
Übrige Landesverwaltung	1156916	434211	66918	501129
Einnahmen insgesamt:	8741764	3629010	827580	4456590
(abzügl. der Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden usw. und der Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe)				
II. Ausgaben:				
1. Justiz[3])	1089474	421012	81016	502028
2. Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus[3])	3274001	1609522	267240	1876762
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge . . .	—	—	—	—
4. Wohnungswesen	—	—	—	—
5. Schuldendienst	739556	457720	40293	498013
6. Ruhegehälter	852695	434261	70520	504781
7. Sonstige Ausgaben	3171811	1625625	197267	1822892
Ausgaben insgesamt .	9127537	4548140	656336	5204476
Mithin: Mehrausgabe .	385773	919130	—	747886
Mehreinnahme	—	—	171244	—

[1]) Soweit die für die Haushalts- und Rechnungsführung geltenden Vorschriften die Ausfüllung des Übertrags aus dem Vorjahr in der angegebenen Fassung ausschließen, hat seine Berücksichtigung in der nach den jeweiligen Vorschriften möglichen Fassung zu erfolgen.

[2]) Reichssteuern und Landessteuern mit Ausnahme der Zuschläge und Anteile der Gemeinden (Gemeindeverbände) an den Landessteuern.

[3]) Ausschl. Ruhegehälter — s. 6 —

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre) und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	—
b) Vorläufiger Fehlbetrag des Vorjahres	2 608 281
zusammen:	2 608 281

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
Insgesamt	1 465 461	870 337	58 832	929 169
(darunter Anleihen[2])	(614 636)	(500 000)	—	(500 000)
II. Ausgaben:				
1. Landeskulturwesen	135 000	11 943	14 243	26 186
2. Verkehrswesen	200 000	175 000	6 666	181 666
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge . .	—	—	—	—
4. Wohnungswesen	240 200	57 500	3 000	60 500
5. Sonstige Aufgaben der Hoheitsverwaltungen	220 000	81 842	39 070	120 912
6. Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe sowie Vermögen	670 261	770 910	49 514	820 424
(darunter: Domänen und Forsten[2]) . . .	(670 261)	(770 910)	(49 514)	(820 424)
(Bergwerke[2])	—	—	—	—
(Verkehrsunternehmungen[2]) . .	—	—	—	—
Elektrizitätswirtschaft[2]) . . .	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt .	1465 461	1 097 195	112 493	1 209 688
Mithin: Mehrausgabe .	—	226 858	53 661	280 519
Mehreinnahme	—		—	—

Abschluß.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre Bestand . . .	612 974.—
Mehrausgabe aus den Monaten April bis Oktober	747 886.—
Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats	134 912.—

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre Vorschuß . . .	2 608 281.—
Mehrausgabe aus den Monaten April bis Oktober, ...	280 519.—
Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats	2 888 800.—

Detmold, den 18. November 1929.

Lippische Landkasse.

[1]) Wie Vorseite.

[2]) Die hier in den Spalten 1 bis 4 anzugebenden Beträge sind jeweils in Klammern zu setzen.

Der am 15. Oktober 1929 gegen den Arbeiter Heinrich van Zomeren, geb. am 3. November 1906 in Eiberg, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 25. November 1929.

P. L. 253/29. Der Amtsanwalt

Die unter dem Schweinebestande des Zieglers Räker in Hagen Nr. 41 ausgebrochene Schweinepest ist erloschen.

Die über das Gehöft verhängte Sperre ist aufgehoben.

Detmold, den 18. November 1929.

Der Landrat

Unter dem Viehbestande des Schmiedemeisters Schröder in Holzhausen ist amtstierärztlich der Ausbruch der Schweinepest festgestellt.

Über das genannte Gehöft ist die Sperre verhängt worden.

Schötmar, den 19. November 1929.

L. Nr. 15. Der Landrat

Die Schweinepest unter dem Schweinebestande des Fritz Bicker in Wörderfeld Nr. 32 ist erloschen.

Die Sperrmaßregeln sind aufgehoben.

Blomberg, den 22. November 1929.

N. Nr. 1681. Der Landrat

Betr. Widerspruchseintragung bei Grundstücken, deren Eigentumsverhältnisse zwischen Schule und Kirche oder sonstigen dritten Personen streitig sind oder sein können.

Mit dem Ablauf des 31. Dezember 1929 erwirbt nach § 900 BGB. derjenige, der 30 Jahre lang als Eigentümer eines Grundstücks oder zu dessen Gunsten während der gleichen Zeit ein Recht zum Besitze im Grundbuch eingetragen ist, ohne daß er das Eigentum oder das Recht zum Besitze erlangt hat, das Eigentum oder das Recht zum Besitze, wenn nicht vor Ablauf der Frist die Eigentums- oder sonstigen Rechtsverhältnisse anderweit gerichtlich geklärt sind oder zum mindesten bis zu dem gedachten Zeitpunkt ein Widerspruch gegen die Richtigkeit der Eintragung im Grundbuch eingetragen und damit der Lauf der für die Ersitzung vorgesehenen 30jährigen Frist gehemmt ist. Diese Vorschrift kann für manche schwebenden und zukünftigen Streitfälle einzelner Schulgemeinden über vermeintlich ihnen zukommende Grundstücke von großer Bedeutung sein.

Es ist daher zu empfehlen, die Frage des Eigentums usw. der von einer Schulgemeinde beanspruchten oder zu beanspruchenden Grundstücke, die beispielsweise z. Zt. auf den Namen einer dritten Person wie Kirchengemeinde, Pfarre oder dergl. — auch Küstereien und Kantoreien können in Betracht kommen — im Grundbuch eingetragen sind, einer sofortigen Nachprüfung zu unterziehen. Glaubt der Schulvorstand in einem Einzelfalle Eigentums-, Miteigentumsansprüche oder dergl. geltend machen zu können, oder herrschen Zweifel über die Eigentumsverhältnisse eines Grundstückes, so ist es die unbedingte Pflicht des Schulvorstandes, ohne Verzug den Versuch zu machen, im Wege der einstweiligen Verfügung die Eintragung eines Widerspruches in dem in Betracht kommenden Grundbuche herbeizuführen. Wegen des Verfahrens im einzelnen, sowie wegen der zu beschaffenden Unterlagen usw., ist g. F. sofortige Fühlungnahme mit dem zuständigen Amtsgericht geboten.

Die angeregten Maßnahmen werden nur zur Sicherung etwaiger Rechte empfohlen, es ist nicht gesagt, daß sie zum Ziele führen oder daß daraus ohne weiteres weitere Streitigkeiten erwachsen; ob im übrigen im einzelnen Falle bereits gerichtliche oder außergerichtliche Auseinandersetzungen schweben, ist für die zu erwirkende einstweilige Verfügung bedeutungslos.

Die Entscheidung über die einzuschlagenden Schritte liegt in jedem Falle ausschließlich den Vertretungen der Schulgemeinden ob.

Detmold, den 25. November 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 94 Detmold, den 30. November 1929

Inhalt: Weiterzahlung der Dienstbezüge an die lippischen Staatsangestellten im Falle einer durch Krankheit verursachten Arbeitsunfähigkeit S. 451. — Erhöhung des Aufwertungssatzes der Sparguthaben bei der Städtischen Sparkasse in Detmold S. 451. — Umgemeindung von Parzellen aus dem Forstbezirk Oberförsterei Schieder in den Gemeindebezirk Schieder S. 451. — Sitzung des Amtstages Brake S. 451. — Suchvermerk Döse, Sabbenhausen S. 452. — Zwangsversteigerung W. Eikmeier, Dehlentrup S. 452. — Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes Windmeier in Windhof S. 452. — Zwangsversteigerung H. Knolle in Hummersen S. 452. — Desgl. B. Middendorf in Hillegossen S. 452. — 6000 Volt-Hochspannungs-Stichleitung Fromhausen S. 453. — Steckbrief Martha Sommerfeld aus Posorten S. 453.

Zu dem Erlaß des Landespräsidiums vom 31. März 1927 — Nr. 3003 — über die Weiterzahlung der Dienstbezüge an die lippischen Staatsangestellten im Falle einer durch Krankheit verursachten Arbeitsunfähigkeit wird ergänzend bestimmt, daß eine Anrechnung des Krankengeldes auf die Dienstbezüge eines Staatsangestellten im Falle einer Erkrankung während des jährlichen Sommerurlaubs nicht zu erfolgen hat.

Detmold, den 26. November 1929.

II. 4. 24. Lippisches Landespräsidium

In Abänderung der Bekanntmachung vom 7. Januar d. Js. wird der Aufwertungssatz für die in Goldmark umgerechneten Sparguthaben bei der Städtischen Sparkasse in Detmold auf 29 v. H. statt auf 25 v. H. bestimmt.

Detmold, den 26. November 1929.

IV. 21 c. 45. Lippisches Landespräsidium

Die Parzellen Blatt 1 Nr. 27/14, 33/14 und 34/14 (Gemarkung Schieder-Forst) sind aus dem Forstbezirk Oberförsterei Schieder in den Gemeindebezirk Schieder umgemeindet worden.

Detmold, den 23. November 1929.

Lippische Regierung,
I. J. IV. 1. 2. Abteilung des Innern

Die unter dem Schweinebestande des Landarbeiters Ahrens in Brokhausen Nr. 24 ausgebrochene Schweinepest ist erloschen.

Die über das Gehöft verhängte Sperre ist aufgehoben.

Detmold, den 21. November 1929.

Der Landrat

Sitzung des Amtstages Brake findet statt am

Montag, den 9. Dezember 1929, vormittags 9½ Uhr

im Amtstagssitzungssaal in Brake.

Tagesordnung:

1. Geschäftsordnung für den Amtstag.
2. Änderung der Amtssparkassensatzung.
3. Aufwertung der Altsparguthaben bei der Amtssparkasse.
4. Übereignung des Sparkassengebäudes in Hohenhausen an die Amtssparkasse.
5. Neuwahl a) eines Mitgliedes für den Sparkassenvorstand anstelle des verstorbenrn Mitgliedes Köller. Matorf;
   b) eines Mitgliedes für den Vorstand der Zweigstelle Hohenhausen anstelle des ausgeschiedenen Mitgliedes Böke, Herbrechtsdorf.
6. Wahl der Stellvertreter des Vorsitzenden des Versicherungsamts.
7. Einführung des Wegewärtersystems im Bezirk des Wegemeisters Mönnig in Brake.
8. Abschluß eines Manteltarifvertrages für die Wegewärter und die Wegehilfsarbeiter des Amtes Brake.
9. Entschädigung des Gastwirts Krüger, Talle.
10. Wegeumbau in Leese (vor Führings Hofe).
11. Rechnung der Amtskasse für 1928.
12. Mitteilungen und Verschiedenes.

Brake i. L., den 27. November 1929.

Der Landrat

Unter den Schweinebeständen der Landwirte Brinkmeier und Ernst in Wahmbeck herrscht Schweinepest.

Die Gehöfte sind unter Sperre gestellt.

Brake i. L., den 27. November 1929.

Der Landrat

Nachstehende Person wird in der Strafsache gegen Harder und 2 Genossen — D. g. 108/29 — zum Hauptverhandlungstermine am 20. Januar 1930 als wichtiger Zeuge gesucht:

Döse, Christian, geb. am 23. Dezember 1875 zu Sabbenhausen.

Detmold, den 21. November 1929.

Lippisches Amtsgericht II

Die Firma Karl Peter in Detmold ist heute im Handelsregister A Nr. 354 gelöscht worden.

Detmold, den 21. November 1929.

Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Dehlentrup belegene, im Grundbuche von Dehlentrup Bd. 1 Bl. 28 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlers Wilhelm Eikmeier in Dehlentrup, eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 47 (Weide), 251/48 (Hofraum), 49 (Weide), 505/46 (Wiese) und 507/50 (Acker), Kartbl. 5 in Größe von 66 a 63 qm mit 21,24 ℳ Reinertrag nebst dem Wohnhause und Anbau zu 90 ℳ Mietwert am

27. Januar 1930, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. September 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. November 1929.

K. 17/29. Das Amtsgericht I

Der verloren gegangene Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Holzhausen Band 3 Blatt 14 Artikel 60 in Abteilung III unter Nr. 2 für den Landwirt August Windmeier in Windhof bei Lage eingetragene Hypothek über 1500 ℳ wird für kraftlos erklärt.

Bad Salzuflen, den 21. November 1929.

III. F. 15/29. Lippisches Amtsgericht III

In das hiesige Handelsregister A ist bei bei der unter Nr. 310 eingetragenen Firma Hermann Pohle, Inh. Paul Graskamp in Bad Salzuflen eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Bad Salzuflen, den 21. November 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Hummersen belegene, im Grundbuche von Hummersen Bd. I Bl. 17 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Heinrich Knolle in Hummersen eingetragene Grundbesitz, das Kolonat Nr. 3 in Hummersen am

Dienstag, den 28. Januar 1930, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Das Kolonat hat einen Flächeninhalt von 30 ha 87 a 76 qm mit 799,80 ℛℳ Reinertrag und 495 ℛℳ Mietwert. Die Grundstücke liegen größtenteils geschlossen beieinander, die Gebäude sind ausreichend und teilweise neuerbaut.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Oktober 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 4. November 1929.

K. 15/29. Lippisches Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Greste belegene, im Grundbuche von Greste Band II Blatt 53 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Bernhard Middendorf in Hillegossen eingetragene Grundbesitz am

29. Januar 1930, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. November 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Oerlinghausen, den 21. November 1929.

K. 10/29. Lippisches Amtsgericht

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Lesemann in Barntrup, Inhabers der Firma Karl Lesemann daselbst, wird zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters, dessen Honorar auf 3000 RM und Auslagen auf 140 RM festgesetzt sind, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen sowie zur Anhörung der Gläubiger über die einem Mitgliede des Gläubigerausschusses zu gewährende Vergütung der Schlußtermin auf

Dienstag, den 24. Dezember 1929, vormittags 9 Uhr

vor dem Amtsgericht Alverdissen bestimmt.

Alverdissen, den 27. November 1929.

N. 1/29. Das Amtsgericht

Die 6000 Volt-Hochspannungs-Stichleitung Fromhausen soll im Anschluß an die bestehende 6000 Volt-Hochspannungsleitung Remmighausen-Holzhausen zur Ausführung kommen. Unter Bezugnahme auf das Gesetz über die staatlichen Starkstromleitungen vom 22. September 1914 liegen die Pläne, woraus die Führung der Leitung ersichtlich ist, vom Tage dieser Bekanntmachung ab, 10 Tage lang bei der Regierung, Bauabteilung, Regierungsgebäude, Zimmer Nr. 25 zur Einsicht aus.

Beschwerden gegen die Linienführung sind bei der Regierung, Bauabteilung, unter Angabe der Gründe schriftlich in der oben genannten Zeit einzureichen.

Detmold, den 29. November 1929.

Lippische Regierung, Bauabteilung

In das Handelsregister B ist zu der unter Nr. 147 eingetragenen Firma Detmolder Autohaus G. m. b. H. in Detmold heute eingetragen:

Durch Beschluß der Gesellschafter vom 11. November 1929 ist der § 7 — Geschäftsjahr — des Gesellschaftsvertrages geändert.

Detmold, den 23. November 1929.

Das Amtsgericht I

Gegen die Arbeiterin Martha Sommerfeld, zuletzt wohnhaft in Detmold, geboren am 9. Juni 1903 in Posorten, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Amtsgerichts in Detmold vom 2. Januar 1929 erkannte Gefängnisstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden.

Um Verhaftung, Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängnis und Nachricht zu D. L. 59/28 wird ersucht.

Detmold, den 23. November 1929.

Lippisches Amtsgericht II

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 95 Detmold, den 2. Dezember 1929

Verordnung zur Durchführung des Zweiten Volksentscheids.

Auf Grund des § 4 des Gesetzes über den Volksentscheid vom 27. Juni 1921 (Reichsgesetzbl. S. 790) und des § 18 der Reichsstimmordnung vom 14. März 1924 (Reichsgesetzbl. I 1924 S. 173) wird auf Beschluß der Reichsregierung hiermit verordnet:

§ 1

Nachdem der Reichstag in seiner Sitzung vom 30. November 1929 den im Volksbegehren verlangten, aus der Anlage ersichtlichen Entwurf eines „Gesetzes gegen die Versklavung des Deutschen Volkes" abgelehnt hat, wird dieser Gesetzentwurf zum Volksentscheid gestellt.

Gegenstand des Volksentscheids ist die Frage, ob der im Volksbegehren verlangte, vom Reichstag abgelehnte Entwurf eines „Gesetzes gegen die Versklavung des Deutschen Volkes" Gesetz werden soll.

§ 2

Die Abstimmung findet am Sonntag, den 22. Dezember 1929 statt.

§ 3

Der Stimmzettel erhält folgenden Aufdruck:

Soll der im Volksbegehren verlangte Entwurf eines „Gesetzes gegen die Versklavung des Deutschen Volkes" Gesetz werden?

Ja	Nein
○	○

Die Stimmabgabe erfolgt zweckmäßig in der Weise, daß der Stimmberechtigte, der die zur Abstimmung gestellte Frage bejahen will, das mit „Ja", der Stimmberechtigte, der sie verneinen will, das mit „Nein" bezeichnete Viereck durchkreuzt, möglichst in der Weise, daß er ein Kreuz in den vorgezeichneten Kreis setzt.

§ 4

Die Stimmlisten und Stimmkarteien sind auszulegen vom 8. bis einschließlich 15. Dezember 1929, in Bayern und in Thüringen vom 12. bis einschließlich 15. Dezember 1929.

Die Gemeindebehörde kann die Auslegung schon früher beginnen lassen.

Berlin, den 30. November 1929.

Der Reichsminister des Innern
Severing

Wird hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 2. Dezember 1929.

Lippische Regierung,
Abteilung des Innern

Anlage

Anlage

Entwurf eines Gesetzes
gegen die Versklavung des Deutschen Volkes

Das Deutsche Volk hat auf Volksbegehren im Volksentscheid das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird.

§ 1

Die Reichsregierung hat den auswärtigen Mächten unverzüglich in feierlicher Form Kenntnis davon zu geben, daß das erzwungene Kriegsschuldanerkenntnis des Versailler Vertrags der geschichtlichen Wahrheit widerspricht, auf falschen Voraussetzungen beruht und völkerrechtlich unverbindlich ist.

§ 2

Die Reichsregierung hat darauf hinzuwirken, daß das Kriegsschuldanerkenntnis des Artikel 231 sowie die Artikel 429 und 430 des Versailler Vertrags förmlich außer Kraft gesetzt werden.

Sie hat ferner darauf hinzuwirken, daß die besetzten Gebiete nunmehr unverzüglich und bedingungslos, sowie unter Ausschluß jeder Kontrolle über deutsches Gebiet geräumt werden, unabhängig von Annahme oder Ablehnung der Beschlüsse der Haager Konferenz.

§ 3

Auswärtigen Mächten gegenüber dürfen neue Lasten und Verpflichtungen nicht übernommen werden, die auf dem Kriegsschuldanerkenntnis beruhen.

Hierunter fallen auch die Lasten und Verpflichtungen, die auf Grund der Vorschläge der Pariser Sachverständigen und nach den daraus hervorgehenden Vereinbarungen von Deutschland übernommen werden sollen.

§ 4

Reichskanzler, Reichsminister und deren Bevollmächtigte, die entgegen der Vorschrift des § 3 Abs. 1 Verträge mit auswärtigen Mächten zeichnen, unterliegen den im § 92 Nr. 3 StGB. vorgesehenen Strafen.

§ 5

Dieses Gesetz tritt mit seiner Verkündung in Kraft.

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 96 Detmold, den 4. Dezember 1929

Inhalt: Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigungen L 3206, L 3034 und der Führerscheine Nr. 204 und K 260/1926 S. 457. — Umgemeindung von Parzellen aus dem Forstbezirk Horn in den Gemeindebezirk Holzhausen-Externsteine S. 457. — Steckbrief Otto Weiß aus Buchau S. 457. — Gefundener Geldbetrag in Lockhausen S. 457. — Steckbrief H. Möller aus Lippspringe S. 457. — Aufhebung der Zwangsversteigerung F. Meyer, Horn S. 458. — Konkurs K. Lesemann in Barntrup S. 458.

Die der Firma Ernst Hilker & Co., Möbelfabrik in Detmold, Arminstraße 11, für den Personenkraftwagen L — 3206 am 21. Juni 1928 erteilte Zulassungsbescheinigung ist in Verlust geraten und wird deshalb für ungültig erklärt.

Der Firma ist eine Duplikat-Zulassungsbescheinigung ausgefertigt.

Detmold, den 28. November 1929.

Lippische Regierung,
III. J. L — 3206. Abteilung des Innern

Die für den Schlachter Heinrich Landwehr in Breitenheide Nr. 99 am 12. März 1929 ausgestellte Zulassungsbescheinigung L— 3034 ist in Verlust geraten und wird deshalb für ungültig erklärt.

Der Genannte hat eine Zweitausfertigung erhalten.

Detmold, den 29. November 1929.

Lippische Regierung,
III. J. L — 3034. Abteilung des Innern

Der am 18. Juli 1929 unter Nr. 204 für Heinrich Landwehr in Breitenheide ausgestellte Führerschein der Klasse 3b ist in Verlust geraten und wird deshalb für ungültig erklärt.

Dem Genannten ist eine Zweitausfertigung erteilt.

Detmold, den 29. November 1929.

Lippische Regierung,
III. J. Führersch. L 204. Abteilung des Innern

Die Parzellen Blatt 4 Nr. 169/4 und 170/5 (Gemarkung Holzhausen) sind aus dem Forstbezirk Oberförsterei Horn in den Gemeindebezirk Holzhausen-Externsteine umgemeindet worden.

Detmold, den 29. November 1929.

Lippische Regierung,
I. J. IV. 1. 2. Abteilung des Innern

Der am 7. Oktober 1926 unter K. 260 für den Kaufmann Hans-Walter Kraus in Detmold ausgestellte Führerschein für die Klassen 1, 2 und 3b ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Dem Genannten ist eine Zweitausfertigung des Führerscheins zugestellt.

Detmold, den 2. Dezember 1929.

Lippische Regierung,
III. J. Führersch. K. 260. Abteilung des Innern

Steckbrief gegen den Maler Otto Weiß, geb. am 24. November 1908 in Buchau, Kreis Riedlingen in Württemberg, ledig, wegen Fahrraddiebstahls.

Um Festnahme und Nachricht zu P. L. 258/29 wird ersucht.

Alverdissen, den 29. November 1929.

Der Amtsanwalt

Unter den Schweinen des Landwirts Klusmann in Wahmbeck herrscht Schweinepest.

Über das Gehöft ist die Sperre verhängt.

Brake i. L., den 29. November 1929.

Der Landrat

Unter den Schweinen

1. des Landwirts Fritz Bobe in Istorf 31,
2. des Landwirts und Vorstehers Heinrich Borchard in Leese 9,
3. des Landwirts Alteheld in Brüntorf 6

herrscht Schweinepest.

Die Gehöfte sind unter Sperre gestellt.

Brake i. L., den 2. Dezember 1929.

Der Landrat

Gefunden

in Lockhausen ein Geldbetrag.

Schötmar, den 22. November 1929.

Nr. 4735. Der Landrat

Gegen den Schlachtergesellen Heinrich Möller, zuletzt wohnhaft in Schlangen i. L., geboren am 14. Juli 1911 zu Lippspringe, welcher sich verborgen hält, soll eine wegen Kraftfahrzeugübertretung pp. durch Strafbefehl des Amtsgerichts in Detmold

vom 9. August 1929 erkannte Geldstrafe von 40 — vierzig — RM evtl. 8 Tage Haft vollstreckt werden.

Um Vollstreckung und Nachricht zu C. 241/29 wird ersucht.

Detmold, den 27. November 1929.

Lippisches Amtsgericht II

In das Genossenschaftsregister ist unter Nr. 15 heute eingetragen:

„Vereinsbank, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Brake".

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art, zur Förderung des Erwerbes und der Wirtschaft der Mitglieder.

Die Haftsumme beträgt 600 RM. Höchste Zahl der Geschäftsanteile: 20.

Vorstandsmitglieder sind:

1. Hermann Gödeke, Bankvorstand in Brake,
2. Hermann Halle, Kaufmann in Brake,
3. Ferdinand Burre, Fabrikant in Brake.

Das Statut ist am 28. November 1929 errichtet.

Die Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft. gezeichnet von 2 Vorstandsmitgliedern oder vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Die Zeitdauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Vorstandsmitglieder können die Genossenschaft rechtsverbindlich vertreten und für die Genossenschaft zeichnen. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift hinzufügen.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist in den Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

Lemgo, den 29. November 1929.

Lippisches Amtsgericht I

In dem Verfahren, betr. die Zwangsversteigerung des Grundbesitzes des Schmiedemeisters Fritz Meyer in Horn i. L. Nr. 7, ist der Termin vom 14. Dezember 1929 aufgehoben.

Horn i. L., den 27. November 1929.

K. 5/29. Lippisches Amtsgericht

In das Güterrechtsregister ist bei Nr. 284 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Gustav Rieke und Martha geb. Plettemeier in Südholz bei Talle durch Vertrag vom 22. November 1929 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft des BGB. vereinbart haben.

Hohenhausen, den 26. November 1929.

Lippisches Amtsgericht

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Lesemann in Barntrup, Inh. der Firma Karl Lesemann daselbst findet, nachdem die Schlußverteilung vom Konkursgericht genehmigt worden ist, am

24. Dezember 1929, vormittags 9 Uhr

Schlußtermin statt.

Nach voller Befriedigung der bevorrechtigten Gläubiger bleibt für die nichtbevorrechtigten Konkursgläubiger (Gesamtsumme dieser 177 202,77 RM) als verwertbare Masse ein Betrag von insgesamt 29 213,09 RM zur Verfügung, sodaß eine Gesamtkonkursdividende von 16,44 % zur Verteilung kommt. Schlußverzeichnis mit Unterlagen ist bei der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Alverdissen niedergelegt.

Lemgo, den 30. November 1929.

Nacke, Rechtsanwalt als Konkursverwalter

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 97 Detmold, den 7. Dezember 1929

Inhalt: Zulassung des Rechtsanwalts Sprick beim Amtsgericht in Lage und Landgericht in Detmold S. 459. — Ernennung des Abstimmungsleiters für den Stimmkreis 17 (Westfalen Nord) und seines Stellvertreters aus Anlaß des bevorstehenden Volksentscheides „Freiheitsgesetz" S. 459. — Haussammlung des Diakonissenhauses und des Kinderheims in Wiembeck S. 459. — Umgemeindung von Parzellen aus dem Forstbezirk Oberförsterei Brake in den Gemeindebezirk Hillentrup S. 459. — Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung L 3051 S. 459. — Aufgebotssache der Lippischen Landespar- und Leihekasse in Detmold S. 459. — Zwangsversteigerung H. Nesenhöner in Detmold S. 460. — Desgl. F. Rogge in Detmold S. 460.

Der Rechtsanwalt Fritz Sprick in Bad Salzuflen ist als Rechtsanwalt beim Amtsgericht in Lage und zugleich beim Landgericht in Detmold mit dem Wohnsitz in Lage zugelassen.

Detmold, den 4. Dezember 1929.

IX. 9. 28. Lippisches Landespräsidium

Auf Grund des § 24 der Reichsstimmordnung vom 14. März 1924 (RGBl. I S. 173 ff) und des Erlasses des Herrn Preußischen Ministers des Innern vom 2. Dezember 1929 — I c 1022 — (M. Bl. i. V. S. 1021 ff) habe ich für den bevorstehenden Volksentscheid „Freiheitsgesetz" den Oberbürgermeister Dr. Sperlich in Münster zum Abstimmungsleiter für den Stimmkreis 17 (Westfalen Nord) und den Beigeordneten Dr. Fulda in Münster zu seinem Stellvertreter ernannt.

Münster, den 5. Dezember 1929.

Der Oberpräsident der Provinz Westfalen
J. V. Weber

Die vorstehende Bekanntmachung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westfalen vom 5. Dezember 1929 über die Ernennung des Abstimmungsleiters für den Stimmkreis 17 (Westfalen Nord) und seines Stellvertreters aus Anlaß des bevorstehenden Volksentscheides „Freiheitsgesetz" wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 6. Dezember 1929.

X. 4. 12. Lippisches Landespräsidium

Dem Diakonissenhause in Detmold ist für das Jahr 1930 die Genehmigung erteilt, im Lande Lippe Sammlungen von Haus zu Haus zu veranstalten.

Detmold, den 4. Dezember 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XVIII. 2. 2. Abteilung des Innern

Dem Kinderheim in Wiembeck ist für das Jahr 1930 die Genehmigung erteilt, im Lande Lippe Sammlungen von Haus zu Haus zu veranstalten.

Detmold, den 4. Dezember 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XVIII. 2. 7. Abteilung des Innern

Die Parzellen Blatt 9 Nr. 84, 85, 195 und 196 der Gemarkung Hillentrup sind aus dem Forstbezirk Oberförsterei Brake in den Gemeindebezirk Hillentrup umgemeindet worden.

Detmold, den 4. Dezember 1929.

Lippische Regierung,
I. J. IV. 1. 2. Abteilung des Innern

Die am 29. März 1928 für die Lippische Holzwarenfabrik Fritz Wilhelmi in Lage ausgestellte Zulassungsbescheinigung L — 3051 ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Der Genannte hat eine Zweitausfertigung erhalten.

Detmold, den 5. Dezember 1929.

Lippische Regierung,
III. J. L — 3051. 204. Abteilung des Innern

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen:

Nr. 207. Die Eheleute Oberst a. D. Hermann Hacke und Adelheid verw. Jensen geb. Jensen in Detmold, Lortzingstraße 7 haben durch Vertrag vom 29. November 1929 Gütertrennung unter Ausschluß des Verwaltungs- und Nutznießungsrechtes des Ehemannes am eingebrachten Gute der Ehefrau vereinbart.

Detmold, den 29. November 1929.

Das Amtsgericht I

Die Lippische Landespar- und Leihekasse in Detmold hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes vom 13. April 1894 über die für sie im Grundbuche von Detmold Bd. 9 Bl. 426 in Abt. III Nr. 9 eingetragenen Hypothek zu 750 Gold beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 31. März 1930, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 3 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 2. Dezember 1929.

F. 21/29. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. 50 Bl. 2486 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachermeisters Hermann Nesenhöner in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 213/5 Kartbl. 20 Hofraum „An der Lageschenstraße" und 214/5 Kartbl. 20 Garten „An der Lageschenstraße" in Gesamtgröße von 2 a 57 qm mit 1,53 ℳ Reinertrag nebst dem Wohnhause am

28. Januar 1930, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. November 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. Dezember 1929.

K. 36/29. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. 49 Bl. 2425 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Fritz Rogge in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parz. 683/107 Ktbl. 27 Garten „An der Brahmstraße" in Größe von 19 a 57 qm mit 6,90 ℳ Reinertrag nebst dem Wohnhause am

28. Januar 1930, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. November 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. Dezember 1929.

K. 37/29. Das Amtsgericht I

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 98 Detmold, den 11. Dezember 1929

Inhalt: 6000 Volt-Hochspannungsleitung zum Anschluß der Gemeinde Nessenberg b. Blomberg S. 461. — Hinweis auf das Buch „Die Verfassung des Deutschen Reichs vom 11. August 1919 mit Bildern und Skizzen" S. 461. — Schlachtereianlage Gustav Bödecker in Kohlstädt S. 461. — Steckbrief Mahlmann, Heiligenkirchen S. 461. — Aufhebung der Zwangsversteigerung Schuster, Detmold S. 461. — Steckbrieferledigung Reiß, Köln S. 461 — Kraftloserklärung eines Sparkassenbuchs der Sparkasse der Stadt Lage S. 462. Konkurs Sieker in Schieder S. 462.

Die 6000 Volt-Hochspannungsleitung zum Anschluß der Gemeinde Nessenberg b. Blomberg soll ausgebaut werden. Unter Bezugnahme auf das Gesetz über die staatlichen Starkstromleitungen vom 12. September 1914 liegen die Pläne, woraus die Führung der Leitung ersichtlich ist, vom Tage dieser Bekanntmachung ab, 10 Tage lang bei der Regierung, Bauabteilung, Regierungsgebäude, Zimmer Nr. 25 zur Einsicht aus.

Beschwerden gegen die Linienführung sind bei der Regierung, Bauabteilung, unter Angabe der Gründe schriftlich in der oben genannten Zeit einzureichen.

Detmold, den 10. Dezember 1929.

Lippische Regierung,
Bauabteilung

Die Schulen des Landes werden hierdurch auf das Buch „Die Verfassung des Deutschen Reichs vom 11. August 1919 mit Bildern und Skizzen", herausgegeben von Dr. Hawel, Gildeverlag Köln a. Rh. aufmerksam gemacht. Der Preis beträgt bei Einzelbestellungen 1,30 RM. Die Anschaffung für die Schulbibliotheken wird empfohlen.

Detmold, den 6. Dezember 1929.

Lippische Oberschulbehörde

Der Schlachter Gustav Bödecker in Kohlstädt beabsichtigt. in seinem Anbau auf Parzelle 228/27 Kartenblatt 8 der Gemarkung Kohlstädt eine Schlachtereianlage zu errichten. Zeichnung und Beschreibung liegen im Zimmer 17 meiner Dienststelle zur Einsichtnahme aus.

Einwendungen sind, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, innerhalb einer rechtsausschließenden Frist von 14 Tagen schriftlich oder zu Protokoll bei mir zu erheben.

Detmold, den 2. Dezember 1929.

Nr. 11 730 I. Der Landrat

Unter dem Schweinebestande

1. des Landwirts Hagemeier in Istorf, Gemeinde Brüntorf,
2. des Bäckermeisters Dreweskracht in Kirchheide,
3. des Landwirts Wilhelm Eimkemeier in Niedermeinen Nr. 20, Gemeinde Henstorf,
4. des Siekmannschen Gutshofes in Voßhagen, Gemeinde Welstorf, ist der Ausbruch der Schweinepest festgestellt.

Über die Gehöfte ist die Sperre verhängt.

Brake i. L., den 7. Dezember 1929.

Der Landrat

Gegen den Knecht Gustav Mahlmann, zuletzt wohnhaft in Bösingfeld i. L., geb. am 10. Oktober 1898 zu Heiligenkirchen, ledig, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 175 StGB. erkannt.

Um Verhaftung, Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängnis und Nachricht zu D. 166/29 wird ersucht.

Detmold, den 30. November 1929.

Lippisches Amtsgericht II

Der auf den 17. Dezember 1929, vormittags 9 Uhr zur Versteigerung des dem Baumeister Paul Schuster in Detmold gehörenden Grundbesitzes bestimmte Termin ist aufgehoben.

Detmold, den 6. Dezember 1929.

K. 34/29. Das Amtsgericht I

Der unterm 4. Juli 1929 gegen den am 21. März 1881 zu Köln geborenen Kaufmann Ernst Reiß erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 9. Dezember 1929.

D. L. g. 19/29. Lippisches Amtsgericht II

Über das Vermögen des Schuhmachers Wilhelm Frevert in Hillentrup Nr. 133 wird heute, am

3. Dezember 1929, 9 Uhr

das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet, da der Schuldner zahlungsunfähig ist.

Als Vertrauensperson wird der Rechtsbeistand Willy Klasing in Lemgo bestellt.

Der Vergleichstermin wird bestimmt auf

Freitag, den 3. Januar 1930, 10 Uhr.

Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens nebst Anlagen liegt auf der Geschäftsstelle des hiesigen Amtsgerichts zur Einsicht der Beteiligten aus.

Lemgo, den 3. Dezember 1929.

N. 11/29. Lippisches Amtsgericht II

Das auf den Namen der verstorbenen Ehefrau Auguste Niewald geborenen Remming Nr. 48 in Billinghausen lautende Sparkassenbuch der Sparkasse der Stadt Lage Nr. 12778 über 1600 ℳ ist durch Ausschlußurteil hiesigen Amtsgerichts vom 4. Dezember 1929 für kraftlos erklärt.

Lage, den 6. Dezember 1929.

F. 6/29. Das Amtsgericht

In dem Handelsregister B ist unter Nr. 1 bei der Lippischen Holzverkohlung G. m. b. H. in Schieder eingetragen, daß der bisherige Liquidator Ingenieur Ludwig Knoop abberufen und der Oberinspektor Paul Meyer in Detmold jetzt Liquidator ist.

Blomberg, den 5. Dezember 1929.

Lippisches Amtsgericht I

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Sieker in Schieder ist Termin zur Anhörung der Gläubigerversammlung über die Einstellung des Verfahrens bestimmt auf

Dienstag, den 17. Dezember 1929, vormittags 11 Uhr,

vor dem Amtsgericht in Blomberg, Zimmer Nr. 3.

Blomberg, den 6. Dezember 1929.

N. 2/29. Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 99 Detmold, den 14. Dezember 1929

Inhalt: Verordnung vom 1. Dezember 1929 über die Verleihung des Enteignungsrechtes an die Schulgemeinde in Großenmarpe S. 463. — Namensänderung Beermann in Wessel, Müssen 463. — Anordnung vom 10. Dezember 1929 über Lehrlingshaltung im Bäckerei-, Konditorei-, Schlachterei- und Friseurgewerbe S. 463. — Schiedsmannsbezirk Amt Blomberg 9 in Elbrinxen S. 463. — Verzeichnis über die Stimmbezirke, Abstimmungsräume, Abstimmungsvorsteher und -stellvertreter für die Abstimmung zum „Freiheitsgesetz". S. 464 ff. — Anordnung über die Regelung der werktäglichen Arbeitszeit im Friseurgewerbe vom 11. Dezember 1929 S. 480. — Ungültigkeitserklärung der Bescheinigung L 2836 S. 480. Verlegung der vom Verein ehemaliger Schülerinnen des Oberlyzeums veranstalteten Geldlotterie S. 480. Volkswohllotterie S. 480. — Ablieferung der Steuerkarte für 1930 an die Landkasse S. 480. — Steckbriefserledigung Rubach, Brake S. 480. — Kraftloserklärung des Hypothekenbriefs Bröker, Detmold S. 480. Zwangsversteigerung Josef König in Lemgo S. 480.

Die am 11. d. Mts. ausgegebene Nr. 26 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 49. Viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 22. November 1929 über die Einfuhr von getrocknetem Fleisch aus dem Ausland.

Nr. 50. Verordnung vom 1. Dezember 1929 über die Verleihung des Enteignungsrechtes an die Schulgemeinde in Großenmarpe.

Verordnung vom 1. Dezember 1929 über die Verleihung des Enteignungsrechtes an die Schulgemeinde in Großenmarpe.

§ 1

Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 2. Mai 1928 über die Enteignung von Grundeigentum (L.-V. Bd. 30 S. 592) wird der Schulgemeinde in Großenmarpe auf ihren Antrag zum Erwerbe des zur Anlegung eines Spielplatzes und Errichtung einer Abortanlage erforderlichen Grundeigentums hierdurch das Enteignungsrecht verliehen. Die Verleihung des Enteignungsrechtes erfolgt nach Maßgabe des bei den Akten befindlichen katasteramtlichen Lageplanes und erstreckt sich auf die im Eigentum des Schmiedemeisters Meier in Großenmarpe Nr. 17 stehende, längs der Parzelle 309/68 gelegene Teilfläche der Parzelle 69 Kartenblatt 1 der Gemarkung Großenmarpe. Die Teilfläche hat eine Breite von 12,30 m.

§ 2

Von dem verliehenen Enteignungsrechte ist innerhalb eines Jahres, vom Tage der Rechtskraft der von der Enteignungsbehörde erlassenen Entscheidung gerechnet, Gebrauch zu machen.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in der Gesetzsammlung in Kraft.

Detmold, den 1. Dezember 1929.

N. IV. 12. 50. Lippisches Landespräsidium
Drake Geise Theopold

Das Landespräsidium hat genehmigt, daß der Arbeiter Wilhelm Beermann in Müssen, geboren am 14. November 1888 in Greste, fortan den alleinigen Familiennamen „Wessel" führt.

Detmold, den 5. Dezember 1929.

II. 9. 5. Lippisches Landespräsidium

Anordnung vom 10. Dezember 1929 über Lehrlingshaltung im Bäckerei-, Konditorei-, Schlachterei- und Friseurgewerbe.

Gemäß § 128 Abs. 2 der Reichsgewerbeordnung wird folgendes verordnet:

Im Bäckerei-, Konditorei-, Schlachterei- und Friseurgewerbe dürfen in einem Betriebe nicht mehr als 2 Lehrlinge gehalten werden. Der zweite Lehrling darf erst nach Beginn des letzten Lehrjahres des ersten Lehrlings eingestellt werden. Mehrere von demselben Unternehmer an einem Ort betriebenen Werkstätten gelten als ein Betrieb im Sinne dieser Anordnung. Das gleiche gilt für den Fall, daß von einem Unternehmer am selben Ort mehrere der unter diese Anordnung fallenden Gewerbe (z. B. Bäckerei und Konditorei) betrieben werden.

Die Regierung, Wirtschaftsabteilung ist befugt, nach Anhörung der Handwerkskammer in Einzelfällen Ausnahmen zuzulassen. Diese Anordnung tritt am 1. Januar 1930 in Kraft und gilt zunächst bis zum 31. Dezember 1930.

Detmold, den 10. Dezember 1929.

IV. 15 b. 32. Lippisches Landespräsidium
Drake Geise Theopold

Anstelle des Landwirts Büker in Elbrinxen ist der Gemeindevorsteher Bohlke in Elbrinxen zum Schiedsmann für den Schiedsmannsbezirk Amt Blomberg 9 in Elbrinxen bestätigt worden.

Blomberg, den 10. Dezember 1929.

I. Nr. 3237. Der Landrat

Verzeichnis

über die Stimmbezirke, Abstimmungsräume, Abstimmungsvorsteher und -stellvertreter für die Abstimmung zum „Freiheitsgesetz".

Nr. d. Stimmbezirks	Bezeichnung der Gemeinden	Umfang des Stimmbezirks	Abstimmungsraum	Abstimmungsvorsteher	Stellvertreter
1	Stadt Barntrup	Stadt Barntrup von Hausnummer 1 bis 180	Östl. Schulzimmer in der Bürgerschule an der Mittelstr. Nr. 183	Landwirt Fritz Sundermann, Marsch 285	Friseur Wilhelm Pälike, Mittelstr. 4
		von Hausnummer 181 bis Schluß	Westl. Schulzimmer in der Bürgerschule an der Mittelstr. Nr. 183	Landwirt Gust. Sundergeld, Unterestr. 13	Landwirt Fritz Merkord, Unterestr. 34
2	Stadt Blomberg	Unterstadt Grenze: Burgstraße links, Kz. Steinweg rechts, Heutorstr. rechts, Feldohlentrup, Borkhausen, Schmuckenbergerweg, Schiederstraße, Detmolderstr., Schollenberg, Königswintel, Feldbrand	Bürgerschule	Maurer August Golücke, Blomberg, Lehmbrink	Schneidermeister Fr. Schmidt Lg. Steinweg 17
3	Stadt Blomberg	Oberstadt Grenze: Burgstraße rechts, Kz. Steinweg links, Heutorstraße links, Sickholz, Forsthaus, Braunenkamp, Gaffel, Paradies, Burg, Meierei, Nassengrund, Riechenberg, Holstenhöfen	Rektorschule	Maurer Heithecker, Hagenstr. 57	Fabrikant Herm. Brede, Hagenstr. 24
4	Stadt Detmold	Neustadt, Papenbergstraße, Papenbergweg, Alter Postweg, Rosenstr., Zollhaus, Krummes Haus, Gestütswärterhaus im Tiergarten, Fliederweg, Gartenstraße, Baumstr., Hornscheſtraße, Leopoldstraße, Exterstraße, Langestraße, Auguststraße, Adolfstraße, Karlstraße, Meierstr., Friedrichstraße, Grabenstraße, Werrestraße, Weerthplatz, Seminarstr., Hambruchtwete, Küster-Meyerstraße	Sitzungssaal im Rathaus	Major a. D. Wilh. Heymons, Neustadt 10	Oberst a. D. Adolf Herzberg, Gartenstr. 17

Nr. d. Stimmbezirks	Bezeichnung der Gemeinden	Umfang des Stimmbezirks	Abstimmungsraum	Abstimmungsvorsteher	Stellvertreter
5	ferner Stadt Detmold	Woldemarstr., Am Eicheneck, Altenberndstr., Oesterhausstraße, Meiersfelderstraße, Brunnenstr., Sporkerweg, Blumenstr., Bahlhauserstr., Schorenstr., Hinter den Schoren, Falkenweg, Wienkestraße, Lemgoerstr, Klusstraße, Auf dem Klus, Spitzenkamptweie, Hohestraße, Siegfriedstr., Hakedahlerstr., Hohenloherstr., Marienstr., Petristr., Annastraße, Im Breitenfelde, Wehrenhagenstr.	Bürgerknabenschule Petristr. 14	Major a. D. Hans Meurer, Lemgoerstr. 38	Reichsbahnoberinspektor a. D. Friedr. Kannegießer, Oesterhausstr. 1
6		Klüterstr., Auf der Jergerheide, Ernststr., Pinneichenstraße, Freyastr., Thusneldastraße, Teichstraße, Piderítstr., Hofstr., Sofienstraße, Bergstr., Gretchenstraße, Dorotheenstr., Feldstraße, Grünstr., Herberhauserstr., Sylbeckerstraße, Hubertusstr., Südholzstr., Karolinenstr., Danzigerstr., Lageschestr., Wotanstraße, Wittekindstr., Am Schlachthof, Arminstr., Orbkerstr., Bertastr., Heidestr.	Volkshaus, Lageschestr. 66	Kaufmann Hans Oelsner, Lageschestr. 70	Oberlokomotivführ. Friedr. Deppe, Bergstr. 8
7		Bahnhofstr. mit Bahnhof, Elisabethstr., Emilienstr., Sachsenstr., Hermannstr., Moltkestr., Alexanderplatz, Fürstengartenstr, Luisenstr, Schubertplatz, Teutstraße, Kissingerstraße, Bachstraße, Hans-Hinrichstr., Steinstoß, Weinbergweg, Schillerstr., Oberestr., Goethestr., Auf den Bohnenkämpen, Gerichtsstr., Kassenstr., Allee, Palaisstr., Bülowstraße, Schützenplatz, Wittjestraße, Bandelstr., Brahmstraße, Benekenstr., Freiligrathstr., Weinbergstr., Marktplatz, Wall	Turnhalle des Lyzeums (Eingang: Paulinenstr.)	Landrentmeister Wilhelm Kroos, Hermannstr. 29	Kaufmann Walter Urhahn, Elisabethstr. 10
8		Paulinenstr., Sedanstraße, Grabbestr., Mühlenstraße, Rosenthal, Bismarckstraße, Lortzingstr., Wiesenstraße, Theaterplatz, Schloßplatz,	Sitzungssaal im Landgerichtsgebäude Nr. 52	Geschäftsführer Otto Jungeblut, Paulinenstr. 20	Generalagent Friedrich Hagemann, Wallgraben 30

Nr. d. Stimmbezirks	Bezeichnung der Gemeinden	Umfang des Stimmbezirks	Abstimmungsraum	Abstimmungsvorsteher	Stellvertreter
	ferner Stadt Detmold	Doktorweg, Bruchstraße, Krummestr., Schülerstraße, Bruchmauerstraße, Wallgraben, Wehmstr.			
9		Landkrankenhaus, Diakonissenhaus, Frauenheim, Lageschestr. 35, 35 b, 37, 39, 41, 45, 50, 51, Hofstraße Nr. 2, Sofienstr. 36, Annastr. 7	Landkrankenhaus, Lageschestraße 41 (Eingang: Haupteingang)	Händler August Plaßmeier, Lageschestr. 35 b	Heizer Heinrich Schrei, Lageschestr. 37
10	Stadt Horn	Buchstabe A—Z	Rathaussaal-Nebenzimmer	Gewerbetreibender August Tölle	Landwirt Fr. Heithecker
11	Stadt Lage	Am Eckerngarten, Auf der Howe, Am Berge, Bredestraße, Friedrich-Ebertstr., Hellmeyerstr., Im Orte, In der Bülte, Im Burgkamp, Kampstr., Langestr. von 1 bis 72, Schötmarschestraße, Ohrserstr., Windheide, Pottenhauserstraße, Borsdorfstr., Bergstraße, Bruchstraße, Eichenallee, Flurstraße, Gartenstraße, Hagenschestr., Im Gerstkamp, Im Bruche, Jahnstraße, Langestr. von 73 bis 101, Nordstr., Meierstraße, Rhienstr. von 2 bis 40, Paulinenstr., Schützenstraße, Schulstr. 1 bis 20, Wörthstr., Wilhelmsburg	Konfirmandensaal der reform. Kirchengemeinde in Lage hinter der reform. Kirche am Marktplatz	Kaufmann Gottfried Ostmann, Langestr. 51	Kaufmann Eberhard Cronemeyer, Langestr. 24
12		Am Sandkamp, Bandelstr., Bahnhofstr., Elisabethstr., Friedrichstr., Fischerstraße, Feldstraße, Fellensiekerweg, Freiligrathstraße, Grüner Weg, Hermannstr., Hardisserstr., In den Ellern, Lemgoerstr., Lerchenstraße, Lortzingstr., Plaßstraße, Rhienstr. von 41 bis Schluß, Sedanstraße, Sedanplatz, Schillerstr., Schulstr. 21 bis Schluß, Thusneldastraße, Tristenstr., Woldemarstr., Bleichenweg, Detmolderstr., Gasstr., Heidenschestraße, Karolinenstr., Langestr. 102 bis Schluß, Luisenstraße, Marienstr., Mühlenstraße, Oberestr., Ottenhauserstr., Werrestr., Technikumstr.	Bürgerschule am Sedanplatz	Dipl.-Ing. Otto Boettcher, Bruchstr. 33	Stadtrentmstr a. D. Ludw. Ottemeyer, Lemgoerstr. 7

Nr. d. Stimmbezirks	Bezeichnung der Gemeinden	Umfang des Stimmbezirks	Abstimmungsraum	Abstimmungsvorsteher	Stellvertreter
13	Stadt Lemgo	Heiligengeister-Bauerschaft	Wehrmannsche Wirtschaft	Wirt E. Wehrmann	Kohlenhändler W Neumann
14		Marien-Bauerschaft	Technikum	Wagenfabrikant L. Scheidt	Holzarbeiter H. Marten
15		Nikolai-Bauerschaft	Stadtverordneten-Sitzungssaal	Bürstenfabrikant H. Horst	Stellmacher Thäder
16		Rampendahler-Bauerschaft	Gymnasium	Studienrat Lüdeking	Zimmermann Chr. Lindau
17		Slaver-Bauerschaft	Bürgerschule an der Echternstraße	Oberlehrer Grabbe	Maurer A. Gronemeier
18		Tröger-Bauerschaft	Rödingsches Gasthaus	Zimmermeister H. Rottman	Tischler Kochsiek
19	Stadt Oerlinghausen	Bahnhofstr., Barkhauser Weg, Bielefelder Str., Bokfiek, Breitegrund, Detmolder Str., Grüte, Howeweg, Jägerstraße, Marktstraße, Reuterstr., Röden, Schulstraße, Steinbruchstraße, Webereistraße, Wellensbruch, Auf dem Berge, Brachtshof, Gehrenberg, Hauptstraße, Hermannstr., Pfarrstraße, Philosophenweg, Pieperweg, Tönsbergstr., Ziegenstraße, Friedrichstr., Hollerstraße, Landerweg, Unterm Menkhauser Berge, Steinbalt, Stiftstr., Stukenbroker Weg, Triftweg, Welschenweg	Neue Schule	Prokurist Otto Arndt, Detmolderstr. 68a	Lagerhalter August Schling, Detmolderstr. 39
20	Stadt Bad Salzuflen	Dammstr., Langestr., Am Markt, Obere Mühlenstr., Untere Mühlenstr., Im Ort, Ritterstr., Salzepromenade, Schennershagenstr., Schülerstraße, Turmstraße, Bismarckstr., Bleichstraße, Blücherstraße, Exterstraße, Forsthausweg, Freiligrathstraße, Goethestr., An der Hellrüsche, Loose, Moltkestraße, Obernbergstraße, Parkstr., Roonstraße, Am Schlipsteiner Tor, Seligenwörden, Sophienstr., Uhlandstr. und Am Wellenfeld	Rathaus Am Markt 15 (Sitzungssaal)	Studienrat Joh. Hollmann, Langestr. 12	Stadtrentmeister Heinrich Winter, Karolinenstr. 4

Nr. d. Stimmbezirks	Bezeichnung der Gemeinden	Umfang des Stimmbezirks	Abstimmungsraum	Abstimmungsvorsteher	Stellvertreter
21	ferner Stadt Bad Salzuflen	Begastr., Grabenstr., Hindenburgstr., Hochstr., Hoffmannstraße, Leopoldstr., Maurerstraße, Neumarkt, Osterstr., Schießhofstr., An der Steege, Sugenstr., Teutstr., Brüderstraße, Bandelstr., Elkenbreder Weg, Friedenstr., Friedrich Ebert Straße, Gröchteweg, Am Hellweg, Herforder Str., Alte Teichstraße und Wenkenstraße (Nr. 1 bis 29 und 2 bis 16)	Kleinkinderschule, Schießhofstr. 21	Kaufmann Aloys Rademacher, Schießhofstr. 33	Fabrikant Adolf Plöger, Bahnhofstr. 27
22		Alleestr., Am Bahndamm, Bahnhofstr., Begakamp, Am Fischerskamp, Hermannstr., Kampstr., Paulinenstraße (Nr. 5 bis 10), Riestestr., Walhallastr., Werler Str., Woldemarstr. und Ziegelstraße	Realschule, Hermannstr. 32 (Zeichensaal)	Werkmeister a. D. Hans Höhrmann, Ahornstr. 92	Dachdeckermeister Valentin Bodmann, Hermannstraße 4
23		Ahornstr., Rudolf Brandes Allee, Beetstr., Bergstraße, Charlottenstr., Damaschkestraße, Friedrichstr., Gartenstraße, Heidestr., Karolinenstraße, Kirchstr., Am Lehmstich, Luisenstr., Marienstr., Pohlmannstr., Prinz Adolf Straße, Auf der lang. Tecke, Akazienstr., Augustastraße, Baumstr., Bodelschwinghstraße, Feldstr., Lietholzstr., Am Ostpark, Paulinenstr. (Nr. 72 bis 142), Rübenkampstr., Am Stadtpark, Stauteichstr., Am Steinbrink, Alte Blothoer Str., Waldstr., Wenkenstr. und Wüstener Straße	Parkhotel, Wenkenstr. 49 (1. Zimmer rechts)	Oberpostsekretär Wilhelm Imker, Baumstr. 15	Werkmeister a. D. Ludw. Horstmann, Paulinenstr. 90
24	Stadt Schötmar	Der gesamte Stadtbezirk	Neue Schule, Kirchplatz	Postinspektor Heinr. Gronemeier	Zigarrenmacher Karl Behr

Nr. d. Stimmbezirks	Bezeichnung der Gemeinden	Umfang des Stimmbezirks	Abstimmungsraum	Abstimmungsvorsteher	Stellvertreter
25	Stadt Schwalenberg	Stadt Schwalenberg	Ratsstube im Rathause	Gastwirt Röhne	Stadtwachtmeister Homuth
26	Amt Blomberg	Cappel, Mossenberg-Wöhren	Schule in Cappel	Gemeindevorsteher Meier Oestrup, Cappel	Lehrer Schierneker, Cappel
27		Donop, Altendonop	Schule in Donop	Landwirt Fr. Brinkmeier, Hagendonop 19	Landwirt Heinr. Obermeier, Donop 29
28		Eschenbruch	Schule in Hiddensen	Landwirt Heinrich Sprute, Eschenbruch 16	Landw. Friedrich Hundertmark, Eschenbruch 19
29		Siekholz und Glashütte	Gastwirtschaft Muß, Siekholz	Oberförster Hantsche, Siekholz	Inspektor Weber, Siekhof
30		Großenmarpe	Schule in Großenmarpe	Landwirt Herm. Bohlke, Großenmarpe 42	Landwirt Hermann Brannolte jun., Großenmarpe 38
31		Istrup (ohne Holstenhöfen, Riechenberg und Nassengrund)	Schule in Istrup	Landwirt Fritz Uhmeyer, Istrup 14	Ziegeleibesitzer Heinr. Arens, Istrup 5
32		Kleinenmarpe, Dalborn	Schule in Kleinenmarpe	Landwirt Heinrich Beine, Kleinenmarpe 12	Landwirt Mühlmeier, Kleinenmarpe 1
33		Maspe, Borkhausen, Freismissen	Gastwirtschaft Oberschmidt, Maspe	Landwirt Friedr. Jürgens, Maspe 4	Maurer August Eichmann, Maspe
34		Belle	Schule in Belle	Landwirt Wilhelm Heer, Belle 10	Schuhmacher Gust. Bornemeier, Belle 37
35		Billerbeck	Schule in Billerbeck	Mühlenbesitzer Kuhlmann, Billerbeck	Landwirt Friedrich Wend, Billerbeck 25
36		Herrentrup, Reelkirchen	Schule in Reelkirchen	Oberwegemeister Leweke, Herrentrup	Schuhmacher Diekmann, Reelkirchen
37		Höntrup, Wellentrup, Obersiebenhöfen	Gastwirtschaft Kemper, Höntrup	Landwirt Karl Oberbracht, Siebenhöfen	Gemeindevorsteher Meier, Höntrup
38		Schieder (ohne Glashütte mit Forsthaus)	Schule in Schieder	Kaufmann Wilh Hötger jun., Schieder 12	Schneidermeister Jacke, Schieder

Nr. d. Stimmbezirks	Bezeichnung der Gemeinden	Umfang des Stimmbezirks	Abstimmungsraum	Abstimmungsvorsteher	Stellvertreter
39	ferner Amt Blomberg	Tintrup	Schule in Tintrup	Lehrer Strate, Tintrup	Landwirt Philipp Vögtingmeier, Tintrup 7
40		Wöbbel	Schule in Wöbbel	Lehrer Schäfer, Wöbbel	Landwirt Richtersmeier, Wöbbel 2
41		Brakelsiek	Schule in Brakelsiek	Landwirt Wilh. Reineke jun., Brakelsiek	Gemeindevorsteher Kochsmeier, Brakelsiek
42		Elbringen	Sparkassengebäude	Rendant Seegert, Elbringen	Gemeindevorsteher Bohlke, Elbringen
43		Falkenhagen	Gastwirtschaft Gröne	Förster Zurheide, Falkenhagen	Landwirt Christian Biermann, Falkenhagen 19
44		Hummersen	Schule in Hummersen	Förster Lennier, Hummersen	Landwirt Gröne, Hummersen 4
45		Ruensiek, Lothe	Schule in Lothe	Landwirt Heinrich Neesemann, Lothe 6	Maurermeister Fritz Thies, Lothe 20
46		Niese, Köterberg	Evangel. Schule in Niese	Gemeindevorsteher Kamp, Niese 22	Landwirt Wienkemeier, Niese 10
47		Rischenau	Schule in Rischenau	Landwirt Heinr. Diekmeier, Rischenau 2	Landwirt Sprute, Rischenau 12
48		Sabbenhausen	Evangel. Schule in Sabbenhausen	Landwirt Wolf, Sabbenhausen 2	Landwirt Föste, Sabbenhausen 53
49		Wörderfeld	Schule in Wörderfeld	Landwirt Ottolien, Wörderfeld 15	Landwirt Rinsche, Wörderfeld 19
50	Amt Detmold	Bauerschaft Brokhausen und Ortschaft Barkhausen	Schule in Brokhausen	Vorsteher Mensenkamp, Brokhausen	Heinr. Kordholste, Brokhausen
51		Bauerschaft Berlebeck	Gastwirt Kanne, Berlebeck	Fabrikant Grimm, Berlebeck	Vorsteher Wächter, Berlebeck
52		Bauerschaft Fromhausen	Schule in Fromhausen	Gust. Hue, Fromhausen 2	Aug. Reineke, Fromhausen 12
53		Bauerschaft Hakedahl	Schule in Hakedahl	Zimmermeister Wehmeier, Hakedahl	Landwirt Niemann, Hakedahl

Nr. d. Stimmbezirks	Bezeichnung der Gemeinden	Umfang des Stimmbezirks	Abstimmungsraum	Abstimmungsvorsteher	Stellvertreter
54	ferner Amt Detmold	Bauerschaft Haustenbeck	Schule in Haustenbeck	Vorsteher Mehrmann, Haustenbeck	Arbeiter Simon Oesterhaus, Haustenbeck
55		Bauerschaft Heidenoldendorf	Saal des Gastwirts Schnute, Heidenoldendorf	Gust. Budde, Heidenoldendorf 225	Aug. Frenzel, Heidenoldendorf 261
56		Bauerschaft Heiligenkirchen	Schule in Heiligenkirchen	Vorsteher A. Strate, Heiligenkirchen	Maurer H. Dierking, Heiligenkirchen
57		Bauerschaft Hornoldendorf	Wohnung des Vorsteh. Lückermann, Hornoldendorf	Vorsteher Lückermann, Hornoldendorf	Tischlermeister Rethmeier, Hornoldendorf
58		Bauerschaft Hiddesen	Gemeindesitzungszimmer am Kreuzwege, Hiddesen	Vorsteher W. Grüttemeier, Hiddesen	Lagerhalter Ad. Temme, Hiddesen 158
59		Bauerschaft Leistrup-Meiersfeld	Schule in Diestelbruch	Landwirt H. Berghahn, Leistrup-Meiersfeld 3 u. 4	Landw. W. Schmidtmeier, Leistrup-Meiersfeld 1
60		Bauerschaft Mosebeck und die Ortsteile Biesen, Obernhausen, Ortsmühle u. Wörfeld von der Gemeinde Barkhausen	Schule in Mosebeck	Landwirt Sprute, Mosebeck	Landwirt Simon Brinkmann, Mosebeck
61		Bauerschaft Niederschönhagen	Wirtschaft Giebel, Niederschönhagen	Landwirt Flake, Niederschönhagen	Landwirt Witte, Niederschönhagen
62		Bauerschaft Oberschönhagen	Wohnung Ludwig Nolte, Oberschönhagen 10	Landwirt Nolte, Oberschönhagen 10	Landwirt Mischer, Oberschönhagen 9
63		Bauerschaft Remmighausen	Wirtschaft Sigges, Remmighausen	Vorst. H. Kohsiek, Remmighausen	Tischler W. Möller, Remmighausen
64		Bauerschaft Schönemark und Schmedissen	Gastwirtschaft Knebel, Schönemark	Fr. Mischer, Schönemark 3	Landwirt Fr. Drewes, Schmedissen
65		Bauerschaft Spork	Turnhalle bei Sieveking	Fr. Betge, Spork 47	Aug. Sieveking, Spork 57
66		Bauerschaft Vahlhausen b. Detmold	Schule in Vahlhausen b. Detmold	Lehrer Köster, Vahlhausen b. Detmold	Landwirt Betge, Vahlhausen b. Detmold
67		Bauerschaft Vellenberg	Schule in Vellenberg	Sprute, Vellenberg	Kaiser, Vellenberg

Nr. d. Stimmbezirks	Bezeichnung der Gemeinden	Umfang des Stimmbezirks	Abstimmungsraum	Abstimmungsvorsteher	Stellvertreter
68	ferner Amt Detmold	Bauerschaft Brüntrup	Gustav Köhne, Brüntrup	Landwirt Fr Niedermeier, Brüntrup 2	Landwirt Fr. Merk, Brüntrup 12
69		Bauerschaft Grevenhagen	Schule in Grevenhagen	Tischler Herm. Rolf, Grevenhagen	Landwirt Franz Mikus, Grevenhagen
70		Bauerschaft Heesten	Schule in Heesten	Landwirt Nieweg, Heesten 8	Landwirt Roog, Heesten 10
71		Bauerschaft Holzhausen-Externsteine	Schule in Holzhausen-Externsteine	Vorsteher Herrmann, Holzhausen	Wilh. Stoll sen., Holzhausen
72		Bauerschaft Kohlstädt	Schule in Kohlstädt	Schmiedemeister August Runte, Kohlstädt 7	Landwirt Gust. Kanne, Kohlstädt 27
73		Bauerschaft Leopoldtal	Schule in Leopoldstal	Landwirt H. Schmidtmeier, Leopoldstal	Maurer Fr. Blome, Leopoldstal
74		Bauerschaft Bad Meinberg	Neue Schule in Bad Meinberg	Ernst Schäfermeier, Bad Meinberg	Wilh Jacobsmeier, Bad Meinberg
75		Bauerschaft Oesterholz	Wirtschaft Huneke, Oesterholz	Vorst. Ellerbrok, Oesterholz	Heinrich Neese, Oesterholz 40
76		Bauerschaft Schlangen	Neue Schule (rechts) in Schlangen	Landwirt Jul Keiser, Schlangen 10	Schuhmachermstr. Fr. Fischer, Schlangen
77		Bauerschaft Vahlhausen b. Horn	Gastwirtschaft Krüger, Vahlhausen	Vorsteher Nolte, Vahlhausen	Landwirt Tappe, Vahlhausen 13
78		Bauerschaft Veldrom	Schule in Veldrom	Vorsteher Schlüter, Veldrom	Landwirt Bornemeier jun., Veldrom
79		Bauerschaft Wehren	Gastwirtschaft Hahn, Wehren	Fr. Pöhlker, Wehren	Wilh. Hollmeier, Wehren
80		Cappel mit Stift Cappel	Schule in Cappel	Vorsteher Flüchter, Cappel	Landwirt Heinrich Beckhoff, Cappel
81		Lipperode	Wirtschaft Karl Bonsel, Lipperode	Dietr. Westermann, Lipperode 190	Karl Rappold, Lipperode 104
82		Bauerschaft Augustdorf Schulbezirk I mit Lopshorn	Schule I	Moshage, Augustdorf 54	Bent, Augustdorf 162

Nr. d. Stimmbezirks	Bezeichnung der Gemeinden	Umfang des Stimmbezirks	Abstimmungsraum	Abstimmungsvorsteher	Stellvertreter
83	ferner Amt Detmold	Bauerschaft Augustdorf Schulbezirk II	Schule II	Sielemann, Augustdorf 95	Lehrer Akemeier, Augustdorf
84		Bauerschaft Bentrup	Schule in Bentrup	Wilh. Kruel, Bentrup 9	Landwirt Lütgebrune, Bentrup 21
85		Bauerschaft Billinghausen	Schule in Billinghausen	Landw. Leßmeier, Billinghausen 7	Heinr. Kreuzbusch, Billinghausen 48
86		Bauerschaft Dehlentrup	Schule in Klüt	Herm Middendorp, Gut Röhrentrup	Aug. Kruel, Klüt 11
87		Bauerschaft Ehrentrup mit Heisundern, Stadenhausen, Windheide und Hasselhof	Alte Schule in Ehrentrup	Vorsteher Gießen, Ehrentrup 3	Zimmermeister Fr. Kampmann, Ehrentrup 14
88		Bauerschaft Hagen	Schule in Hagen	Gust. Schmidtmeier, Hagen	Vorsteher Bicker, Hagen
89		Bauerschaft Hardissen	Schule in Hardissen	Böckhaus, Hardissen 2	Held, Hardissen 4
90		Bauerschaft Heiden, Hedderhrgen und Niewald	Kantorschule in Heiden	Vorst. Neddermann, Heiden	Landwirt Neese, Heiden
91		Bauerschaft Heßloh	Wirtschaft Brokmeier, Heßloh	Vorsteher Hebrok, Heßloh	Landwirt Wrampe, Heßloh
92		Bauerschaft Hörste	Wirtschaft Windmann, Hörste	Landwirt Homeier, Hiddentrup 3	Landwirt Haverjoh, Hörste 37
93		Bauerschaft Hörstmar	Schule in Hörstmar	Schneidermeister Fillies, Hörstmar 17	Stuhlbauer Fr. Dröge, Hörstmar 17
94		Bauerschaft Jerxen-Orbke	Schule in Jerxen	A. Brinkmeier, Jerxen 1	Tischler Fr. Beckmann, Orbke 98
95		Bauerschaft Müssen	Schule in Müssen	Stückemann, Müssen	Stöppler, Müssen
96		Bauerschaft Nienhagen	Schule in Nienhagen	Landwirt Windmeier, Nienhagen 5	Vorsteher Hellweg, Nienhagen 1
97		Bauerschaft Ottern-Bremke	Wohnung des Landw. Völkle, Bremke	Landwirt Steinbeck, Oettern-Bremke	Landwirt Pick, Oettern Bremke
98		Bauerschaft Ohrsen	Schule in Ohrsen	Fabrikant Wilh. Echterhölter, Ohrsen	Fabrikant Fr. Echterhölter, Ohrsen

Nr. d. Stimmbezirks	Bezeichnung der Gemeinden	Umfang des Stimmbezirks	Abstimmungsraum	Abstimmungsvorsteher	Stellvertreter
99	ferner Amt Detmold	Bauerschaft Pivitsheide V. L. Schulbezirk I	Schule I	Eduard Jaspermöller, Pivitsheide V. L. 169	Karl Berz, Pivitsheide V. L. 84
100		Bauerschaft Pivitsheide V. L. Schulbezirk II	Schule II	Hermann Möller, Pivitsheide V. L.	Christoph Hanning Pivitsheide V. L.
101		Bauerschaft Pivitsheide V. H.	Schule in Pivitsheide V. H.	Tischler Simon Hüttemann, Pivitsheide V. H. 103	Fabrikarb. Ernst Geller, Pivitsheide V. H. 78
102		Bauerschaft Pottenhausen	Schule in Iggenhausen	Oberlehr. Nordsiek, Pottenhausen	Vorsteher Fellensiek, Pottenhausen
103		Bauerschaft Trophagen	Wohnstube des Vorstehers Frische, Trophagen	Vorsteher Frische, Trophagen	Leibzüchter Culencord, Trophagen 11
104		Bauerschaft Waddenhausen	Schule in Waddenhausen	Wilh. Wallmeier, Waddenhausen	Aug. Leßmann, Waddenhausen
105		Bauerschaft Wissentrup	Schule in Wissentrup	Landwirt Strunk, Wissentrup 5	Fr. Esselmann, Wissentrup 33
106	Amt Schötmar	Asemissen	Schule in Asemissen	Stättebesitzer Wilh Schröder, Asemissen 33	Werkmeister Wilh Ober, Asemissen
107		Bexterhagen Nienhagen	Schule in Nienhagen	Landwirt Georg Hohmann, Bexterhagen 7	Malermeister Aug. Rüter, Nienhagen
108		Bechterdissen	Wohnung des Kaufmanns Dettmar, Bechterdissen 14	Landwirt Adolf Meier zu Döldissen, Bechterdissen	Fabrikarbeiter Aug. Sielemann, Bechterdissen 12
109		Biemsen-Ahmsen	Schule in Ahmsen	Maurermeister Aug. Ortmann, Ahmsen 57	Landwirt August Tasche, Ahmsen 56
110		Ehrsen-Breden	Krug in Ehrsen	Landwirt Beckmann, Breden 41	Landwirt Gustav Hollensteiner, Ehrsen
111		Grastrup Hölsen	Gastwirtschaft Ww. Lehmeier, Grastrup 9	Landwirt Strohmeier, Grastrup 6	Landwirt Fritz Rehse, Grastrup
112		Die Ortschaften Greste, Ermgassen, Gresterlake, Heimke, Holzkamp, Osterheide der Gemeinde Greste	Schule in Greste	Vorsteher Ad. Fillies, Greste 34	Tischlermeister August Hunke, Greste 6
113		Die Ortschaften Dahlhausen, Evenhausen, Evenhauserholz, Pansheide, Schmelterbruch u. Schuckenteich der Gemeinde Greste	Schule in Evenhausen	Domänenpächter Sepmeier, Dahlhausen	Arbeiter Wilhelm Bekemann, Dahlhausen

Nr. d. Stimmbezirks	Bezeichnung der Gemeinden	Umfang des Stimmbezirks	Abstimmungsraum	Abstimmungsvorsteher	Stellvertreter
114	ferner Amt Schötmar	Holzhausen	Schule in Holzhausen	Gastwirt Gustav Stölting, Lindemannsbusch	Ziegler H Brummermann Heerserheide 78
115		Krentrup	Schule in Krentruperhagen	Oberlehrer Friedr. Bruns, Krentruperhagen 62	Landwirt Brokmeier, Krentrup 58
116		Leopoldshöhe	Schule in Leopoldshöhe	Tischlermeister August Brink, Leopolshöhe 31	Maurermeister Fritz Witte, Leopoldshöhe
117		Lipperreihe	Schule in Lipperreihe	Müller Wilh. Brand, Lipperreihe 24 (Menkhausermühle)	Landwirt Fritz Ostmann, Lipperreihe 12
118		Lockhausen	Schule in Lockhausen	Landwirt Aug Koring, Binnen 2	Gastwirt Fritz Niekamp, Lockhausen
119		Oberwüsten	Neue Schule in Oberwüsten	Schneidermeister H. Brune, Oberwüsten 9	Landwirt Kaspersmeier, Oberwüsten 31
120		Papenhausen	Wohnung des Gemeindevorstehers Brokmeier, Papenhausen	Gemeindevorsteher Karl Brokmeier, Papenhausen	Bäckermeister Chr. Bödeker, Papenhausen
121		Retzen	Schule in Retzen	Landwirt Aug. Schröder, Retzerheide 71	Schuhmachermstr. August Schleef, Retzerheide 41
122		Schuckenbaum	Schule in Schuckenbaum	Tischlermeister Adolf Brink, Schuckenbaum 11	Malermeister Ad. Koch, Schuckenbaum 34
123		Unterwüsten	Schule in Unterwüsten	Lehrer Ludwig Kuhlmann, Unterwüsten (Schule)	Tischler Friedr. Meierkordt Unterwüsten
124		Die Ortschaften Aspe, Asperheide, Asperplatz, Kriegerheide u. Knetterheide der Gemeinde Werl-Aspe	Schule in Knetterheide	Pantoffelmacher Fritz Schröder, Knetterheide 24	Werkmeister Heinrich Wiesekopsieker Knetterheide 38
125		Die Ortschaften Werl, Werlerfeld, Knonhof der Gemeinde Werl-Aspe	Krug in Werl	Fabrikant Wilh. Schmidtpott, Werl 213	Landwirt Wilhelm Klöpper Werl
126		Wellentrup	Wirtsch. Niemann, Kachtenhausen	Kaufmann Fritz Büker, Kachtenhausen 115	Möbelfabrikant Gustav Bergmann, Kachtenhausen 131

Nr. d. Stimmbezirks	Bezeichnung der Gemeinden	Umfang des Stimmbezirks	Abstimmungsraum	Abstimmungsvorsteher	Stellvertreter
127	ferner Amt Schötmar	Währentrup u. Mackenbruch	Nebenschule in Helpup	Landwirt Aug. Kopp, Mackenbruch	Maurermeister Ad. Stückemann, Währentrup 20
128		Wülser-Bexten	Schule in Wülser	Landwirt Fr. Pankoke, Wülserheide 9	Stättebesitzer Richard Schlingheide, Wülserheide
129	Amt Brake	Brake	Schule in Brake	Privatlehrer Gust. Hackemack, Brake, Mittelstr. 163	Kreissekretär Willi Deppe, Brake, Krummestr. 273
130		Entrup	Schule in Entrup	Landwirt Fritz Imker, Entrup 6.	Maurer Heinrich Grote, Entrup 29
131		Hillentrup sowie Neuenkamp (Stadtgebiet Lemgo)	Schule in Dörentrup	Oberlehrer Sievert, Dörentrup 149	Kaufmann Fritz Holzkamp d. J., Dörentrup
132		Leese	Schule in Leese	Gutsinspektor Heinrich Brems, Leese 3	Gutsinspektor Fritz Lucas, Leese 2
133		Lieme	Privatzimmer des Herm. Steinmeier, Lieme 22	Gemeindevorsteher Adam, Lieme	Landwirt Fritz Brand, Lieme 2
134		Loßbruch	Schule in Bentrup	Landwirt E. Schüring, Loßbruch 31	Schuhmachermstr. Fritz Albert, Loßbruch 27
135		Lüerdissen	Schule in Lüerdissen	Landwirt Gustav Reineke, Luhe 4	Gemeindevorsteher Brokmeier, Lüerdissen
136		Selbeck	Schule in Selbeck	Werkmeister Heinr. Eikermann, Selbeck 35	Arbeiter Paul Gerke, Selbeck 37
137		Sommersell	Privatzimmer des Gastw. Gelhaus, Sommersell 26	Landwirt Wilh. Strüwe, Sommersell 5	Landwirt Gust. Greimeier, Sommersell 21
138		Voßheide	Schule in Voßheide	Schmiedemeister Fr. Biermann, Kluckhof 59	Landwirt Heinrich Engelkemeier, Hasebeck 78
139		Wahmbeck	Vereinszimmer des Gastw Meierkord, Wahmbeckerheide	Schneidermeister Fritz Riehmeier, Wahmbeckerheide	Landwirt Fritz Wulfkuhle, Wahmbeck
140		Wendlinghausen	Schule in Wendlinghausen	Landwirt Ernst Brakemeier, Wendlinghausen 34	Landwirt Ernst Hermann Meyer, Wendlinghausen 3

Nr. d. Stimmbezirks	Bezeichnung der Gemeinden	Umfang des Stimmbezirks	Abstimmungsraum	Abstimmungsvorsteher	Stellvertreter
141	ferner Amt Brake	Wiembeck	Schule in Wiembeck	Landwirt Karl Kesting, Wiembeck 11	Dreschmaschinenbes. Fritz Schake, Wiembeck 5
142		Asendorf	Schule in Asendorf	Landwirt Heinrich Kuhfuß, Asendorf 22	Landwirt Friedr. Klemme, Asendorf 23
143		Bavenhausen	Hauptschule in Bavenhausen	Oberlehrer Heinr. Kesting, Bavenhausen 71	Landwirt Wilh. Freitag, Bavenhausen 17
144		Bentorf	Vereinszimmer in der Wirtschaft Dammler, Bentorf	Werkmeister Fr. Klemme, Bentorf 95	Tischlermeister Ernst Hesse, Bentorf 90
145		Brosen	Privatzimmer des Gastw. Simonsmeier, Brosen	Landwirt Fritz Johannmeier, Brosen 6	Ziegler August Dünne d. A., Brosen 40
146		Brüntorf	Privatzimmer der Gastwirtschaft Welsche, Brüntorf	Landwirt Ernst Menke, Brüntorf 2	Gemeindevorsteher Althoff, Brüntorf
147		Henstorf	Wohnung des Gemeindevorstehers Schäferkordt, Henstorf	Landwirt H. Jasper, Henstorf 11	Landwirt A. Puls, Henstorf 7
148		Hohenhausen	Volksschule in Hohenhausen	Gemeindevorsteher Barre, Hohenhausen	Rechnungsführer H. Kraft, Hohenhausen
149		Lüdenhausen	Schule in Lüdenhausen	Kaufmann Willi Vauth d. J., Lüdenhausen 100	Landwirt August Bunte, Lüdenhausen 15
150		Matorf	Schule in Kirchheide	Kaufmann Fritz Tegeler, Kirchheide 32	Oberlehrer Schäfermeier, Kirchheide
151		Osterhagen	Wohnung des Gemeindevorstehers Meierkord, Osterhagen	Heinrich Reinke, Hagen	Fritz Koch, Hagen
152		Talle	Schule in Talle	Maurermeister Fritz Arning, Talle 67	Landwirt Fritz Hecker, Talle 12
153		Welstorf	Wohnung d. Landw. Heinr. Hillebrand, Pillenbruch 13	Fritz Bobe, Pillenbruch 10	Heinrich Hillebrand, Pillenbruch 13
154		Westorf	Nebenraum in der Gastwirtschaft Struckmann, Westorf	Landwirt Fritz Deppe, Westorf 28	Zigarrenarbeiter Ernst Johanning, Westorf 43

Nr. d. Stimmbezirks	Bezeichnung der Gemeinden	Umfang des Stimmbezirks	Abstimmungsraum	Abstimmungsvorsteher	Stellvertreter
155	ferner Amt Brake	Almena	Vereinszimmer in der Gastwirtschaft Korf, Almena	Gemeindevorsteher Wieneke, Almena	Landwirt Knopsmeier, Almena 4
156		Erder	Schule in Erder	Landwirt Hermann Stocksmeier, Erder 16	Tischlermeister August Rumbke, Erder 84
157		Heidelbeck	Schule in Heidelbeck	Oberlehrer Fr. Kuhlemeier, Heidelbeck	Landwirt Karl Osterloh d. A., Heidelbeck
158		Kalldorf	Kleiner Saal der Gastwirtschaft Söffner, Kalldorf	Schmiedemstr. Fritz Begemann d. J., Kalldorf 37	Fabrikarb. Simon Heilemeier, Kalldorf 63
159		Langenholzhausen	Schule in Langenholzhausen	Gastwirt Simon Hieronymus, Langenholzhausen 10	Steinbruchpächter Friedrich Willer, Langenholzhausen 132
160		Silixen	Vereinszimmer des Gastwirts Sielemann, Silixen	Bauhilfsarbeiter Gustav Stock, Silixen 45	Zigarrenarbeiter Heinr. Brakhage, Silixen 66
161		Stemmen	Alte Schule in Stemmen	Maurermeister Aug Grünewälder, Stemmen 107	Zimmermeister HeinrichBusekros, Stemmen 30
162		Varenholz	Schule in Varenholz	Postschaffner Ed. Siekmann, Varenholz 92	Arbeiter August Sundermaun, Varenholz 48
163		Alverdissen	Hauptschule in Alverdissen	Bürgermeister Sternberg, Alverdissen	Arbeiter Hermann Schäfer, Alverdissen 131
164		Asmissen	Schule in Linderbruch	Landwirt Gust. Steinmeier, Linderbruch 6	Landwirt Heinr. Kuhlmann, Linderbruch 114
165		Bega	Nebenschule in Bega	Landwirt Heinr. Stapperfenne, Bega 42	Schneidermeister Wilhelm Krüger, Bega 73
166		Bösingfeld	Alter Rathaussaal Bösingfeld	Bürgermeister Schwabedissen, Bösingfeld	Schmiedemeister Heinrich Kenter, Bösingfeld
167		Bremke	Schule in Bremke	Lehrer Pöppelmeier, Bremke, Schule	Kaufmann Rudolf Rieke, Bremke 27
168		Göstrup	Nebenzimmer des Gastwirts Bökemeier, Göstrup	Hausschlachter Aug. Brakemeier, Göstrup 20	Müller Wilhelm Niemeier, Göstrup 13

Nr d. Stimmbezirks	Bezeichnung der Gemeinden	Umfang des Stimmbezirks	Abstimmungsraum	Abstimmungsvorsteher	Stellvertreter
169	ferner Amt Brake	Humfeld	Alte Schule in Humfeld	Landwirt Christian Petig, Humfeld 1	Ziegler Willi Nolte, Humfeld 59
170		Kükenbruch	Vereinszimmer b. Gastwirt Brand, Kükenbruch	Gemeindevorsteher Nolting, Kükenbruch	Landwirt Gustav Krome, Kükenbruch 11
171		Laßbruch	Hauptschule in Laßbruch	Landwirt Fritz Wehser, Laßbruch 3	Landwirt Karl Bode, Laßbruch 68
172		Meierberg	Schule in Meierberg	Lehrer Kehne, Meierberg	Lehrer August Schlüer, Meierberg
173		Nalhof	Kleine Gaststube bei Gastw. Ed. Brand, Fütig	Zimmermeister Aug. Wehrmann, Nalhof 28	Gemeindevorsteher Brandt, Fütig
174		Rott	Schule in Rott	Landwirt Sieker, Rott 37	Landwirt Rinne, Rott 4
175		Schönhagen	Gastwirtschaft Süllwold, Hainebüchenbruch	VorsteherRequardt, Schönhagen	Landwirt Fr. Hagemann, Rheine
176		Schwelentrup	Gastwirtschaft Brinkmann, Schwelentrup	Arbeiter Heinr. Lampe, Schwelentrup 47	Ziegelmeister Ad. Bruns, Vogtskamp 56
177		Sonneborn	Neue Nebenschule in Sonneborn	Leibzüchter Fritz Meier, Sonneborn 67	Landwirt Fritz Krome, Sonneborn 15

Die Abgrenzung der Stimmbezirke, die Lage der Abstimmungsräume sowie die Namen der Abstimmungsvorsteher und deren Stellvertreter werden vorstehend bekanntgegeben.

Die Abstimmung findet am Sonntag, dem 22. Dezember 1929 in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags statt.

Die Stimmzettel werden amtlich hergestellt und den Stimmberechtigten am Abstimmungstage im Abstimmungsraume ausgehändigt.

Die Stimmabgabe erfolgt zweckmäßig in der Weise, daß der Stimmberechtigte, der die zur Abstimmung gestellte Frage bejahen will, das mit „Ja", der Stimmberechtigte, der sie verneinen will, das mit „Nein" bezeichnete Viereck durchkreuzt, möglichst in der Weise, daß er ein Kreuz in den vorgezeichneten Kreis setzt.

Detmold, den 12. Dezember 1929.

Lippische Regierung,
I. J. I. 3. 5. Abteilung des Innern

Anordnung über die Regelung der werktäglichen Arbeitszeit im Friseurgewerbe vom 11. Dezember 1929.

Die Gültigkeit der Anordnung über die Regelung der Arbeitszeit im Friseurgewerbe vom 5. November 1928 (Staatsanzeiger S. 519) wird bis zum 31. Dezember 1930 verlängert.

Detmold, den 11. Dezember 1929.

Nr. IV. 15 u. 44. Lippisches Landespräsidium

Die Bescheinigung für das Kleinkraftrad L — 2836, ausgestellt am 13. Juni 1929 für den Pfleger August Holzkämper in Voßheide Nr. 91 ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Der Genannte hat eine Zweitausfertigung erhalten.

Detmold, den 9. Dezember 1929.

Lippische Regierung,

III. J. L — 2836. Abteilung des Innern

Von der durch Verfügung des Herrn Preußischen Ministers für Volkwohlfahrt vom 28. Oktober 1929, III L 961/29, genehmigten 11. Volkswohllotterie zur Förderung von sozialen und kulturellen Zwecken werden 1500 Lose zu je 1 RM mit den Nummern

23 301— 23 500 A u. B,
120 901—121 000 „ „ „,
221 601—221 700 „ „ „,
312 001—312 200 „ „ „ und
756 051—756 200 „ „ „

zum Verkaufe in Lippe zugelassen.

Die Ziehung findet vom 12.—18. Februar 1930 statt.

Detmold, den 10. Dezember 1929.

Lippische Regierung,

F. Nr. 8240. Finanzabteilung

Die Ziehung der vom Verein ehemaliger Schülerinnen des Oberlyzeums in Detmold veranstalteten Geldlotterie ist auf den 11. Januar 1930 verlegt worden.

Detmold, den 13. Dezember 1929.

Lippische Regierung,

F. Nr. 8204. Finanzabteilung

Alle Empfänger von Bezügen (Gehalt, Ruhegehalt, Witwengeld oder Unterstützung, Vergütung für Berufsschul- und Handarbeitsunterricht und sonstige lohnsteuerpflichtige Vergütung) aus der Lippischen Landeskasse haben bis zum 31. Dezember 1929 ihre Steuerkarte für 1930 bei uns einzureichen.

Für den Monat Januar 1930 werden wir die Lohnsteuern noch einmal nach den Merkmalen der Steuerkarten vom Jahre 1929 berechnen und einbehalten. Die Ausgleichung der Steuerbeträge erfolgt bei der Überweisung der Bezüge für den Monat Februar 1930.

Detmold, den 12. Dezember 1929.

Lippische Landkasse

Der am 5. August 1929 gegen den Reisenden Heinrich Rubach aus Brake erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 10. Dezember 1929.

Der Amtsanwalt

In das Genossenschaftsregister ist heute bei der unter Nr. 9 eingetragenen Bäuerlichen Bezugs- und Absatz-Genossenschaft Schlangen e. G. m. b. H. in Haustenbeck eingetragen worden:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. Februar und 27. Oktober 1929 sind die Statuten neugefaßt. Die Firma lautet: Bäuerliche Bezugs- und Absatz-Genossenschaft Haustenbeck e. G. m. b. H. Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinschaftliche Einkauf von Verbrauchsstoffen und Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebes; der gemeinschaftliche Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Detmold, den 6. Dezember 1929.

Das Amtsgericht I

Durch Ausschlußurteil vom 9. Dezember 1929 ist der Hypothekenbrief vom 24. März 1893 über die im Grundbuche von Detmold Bd. 25 Bl. 1244 in Abt. III Nr. 2 eingetragene Hypothek zu 3000 ℳ für das Fräulein Hermine Bröker in Detmold für kraftlos erklärt.

Detmold, den 9. Dezember 1929.

F. 16/29. Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 74 Blatt 2556 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Viehhändlers Josef König in Lemgo eingetragene Grundbesitz, bestehend aus: der Parzelle 855/124 Ktbl. 16 in Größe von 34,15 a mit dem Wohnhaus Nr. 208 N. B. Hamelnerstraße, am

Freitag, den 31. Januar 1930, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Oktober 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Ver-

steigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 4. Dezember 1929.

I. K. 21/29. Lippisches Amtsgericht I

In das Vereinsregister ist unter Nr. 29 eingetragen:

Wirteverein in Lemgo.

Die Satzung ist am 1. November 1929 errichtet.

Vorstandsmitglieder sind:

Friedrich Köster, Friedrich Hesse, Paul Reichelt, Wilhelm Schröder, Bernhard Mayr, Wilhelm Havekamp, Karl Ratajewski, sämtlich Gastwirte in Lemgo.

Lemgo, den 7. Dezember 1929.

Lippisches Amtsgericht I

In das hiesige Handelsregister B ist zu der unter Nr. 72 eingetragenen Firma Deutsche Bank Zweigstelle Bad Salzuflen eingetragen:

Die Firma lautet jetzt: Deutsche Bank und Diskonto-Gesellschaft, Depositenkasse Bad Salzuflen, (Zweigniederlassung der Deutschen Bank und Diskonto-Gesellschaft zu Berlin).

Die Generalversammlung vom 29. Oktober 1929 hat die Erhöhung des Grundkapitals um 135 Millionen Reichsmark beschlossen. Die Erhöhung ist durchgeführt. Das Grundkapital beträgt jetzt 285 Millionen Reichsmark.

Zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern sind bestellt:

1. Bankier Dr. Franz A. Boner, Berlin,
2. Bankier Dr. Theodor Frank, Berlin,
3. Bankier Dr. Eduard Mosler, Berlin,
4. Bankier Gustav Schlieper, Berlin,
5. Bankier Dr. Georg Solmssen, Berlin.

Zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern sind bestellt:

6. Bankdirektor Fritz Bruck, Berlin,
7. Bankdirektor Karl Burghardt, Berlin,
8. Bankdirektor Fritz Heinrichsdorf, Berlin,
9. Bankdirektor Dr. Ernst Mandel, Berlin,
10. Bankdirektor Oswald Rösler, Berlin,
11. Bankdirektor Dr. Karl Ernst Sippell, Berlin.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 29. Oktober 1929 ist der bisherige Gesellschaftsvertrag durch einen völlig neu festgestellten ersetzt worden. Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Als nicht eingetragen wird ferner bekannt gemacht: Das Grundkapital ist eingeteilt jetzt

a) in Höhe von 166 Millionen RM in 166 000 Aktien zu je 1000 RM,

b) in Höhe von 119 Millionen RM in 1 190 000 Aktien zu je 100 RM,

welche auf den Inhaber lauten.

Bad Salzuflen, den 3. Dezember 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 100 Detmold, den 18. Dezember 1929

Inhalt: Ungültigkeitserklärung der Zulassungsbescheinigung L 9 und der Führerscheine Nr. 44/1910, Nr. 60/1910 und K 485/29 S. 483. — Festsetzung des durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienstes für den Bereich der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft S. 483. — Brieftasche mit Inhalt im Beller Walde gefunden S. 484. — Aufhebung der Zwangsversteigerung H. Nesenhöner in Detmold S. 484. — Zwangsversteigerung H. Moshage in Bad Salzuflen S. 484. — Konkurs Herm. Möller in Barntrup S. 485. — Zuschlag für die Heimarbeiter im Bereiche des Fachausschusses für das Konfektionsgewerbe in Bielefeld, Abteilung Herrenwäsche S. 486.

Die am 23. April 1925 unter dem Erkennungszeichen L — 9 für die Firma Leopold Altrogge, Mühlen- u. Nährmittelwerke in Lage i. L., ausgestellte Zulassungsbescheinigung ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Der Genannten ist eine Zweitausfertigung erteilt.

Detmold, den 12. Dezember 1929.

Lippische Regierung,
III. L — 9.. Abteilung des Innern

Der am 26. Oktober 1910 unter der Nr. 44 für Herrn Louis Altrogge in Lage i. L. ausgestellte Führerschein der Klasse 3a, 3b und 2 ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Der Genannte hat eine Zweitausfertigung erhalten.

Detmold, den 12. Dezember 1929.

Lippische Regierung,
III. J. Führersch. A. 2. Abteilung des Innern

Der am 1. November 1910 unter der Nr. 60 für Herrn Leopold Altrogge in Lage i. L. ausgestellte Führerschein für die Klasse 3a 3b und 2 ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Der Genannte hat eine Zweitausfertigung erhalten.

Detmold, den 12. Dezember 1929.

Lippische Regierung,
III. J. Führsch. A. 7. Abteilung des Innern

Der am 4. März 1929 unter der Nr. K 485 für Herrn August Kopp in Holzhausen 124 (Amt Schötmar) ausgestellte Führerschein der Klasse 3b ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Der Genannte hat eine Zweitausfertigung erhalten.

Detmold, den 12. Dezember 1929.

Lippische Regierung,
III. J. Führersch. K. 485. Abteilung des Innern

Gemäß § 933 der Reichsversicherungsordnung sind die durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste für den Bereich der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft mit Wirkung vom 1. Januar 1930 durch den dazu gebildeten Ausschuß wie folgt festgesetzt und vom Oberversicherungsamt genehmigt:

I a) für land- und forstwirtschaftliche Arbeiter mit Ausnahme der unter I b aufgeführten und zwar:
- männliche Arbeiter über 21 Jahre auf 1239 RM,
- männliche Arbeiter von 16—21 Jahren auf 915 RM,
- männliche Arbeiter unter 16 Jahren auf 612 RM,
- weibliche Arbeiter über 21 Jahre auf 975 RM,
- weibliche Arbeiter von 16—21 Jahren auf 714 RM,
- weibliche Arbeiter unter 16 Jahren auf 477 RM,

b) für Hof- und Viehmeister sowie Forstarbeiter mit mindestens 100 Forstarbeitstagen
- über 21 Jahre auf 1368 RM,
- von 16—21 Jahren auf 1026 RM,
- unter 16 Jahren auf 681 RM,

c) für Betriebsunternehmer und deren Ehegatten gelten die Beträge unter a.

Die vorstehend festgesetzten durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste gelten nicht für:

II a) Betriebsbeamte [Rechnungsführer, Buchhalter, Buchhalterinnen, Inspektoren, Gutsverwalter, Förster und Forstgehilfen, Forst- und Jagdaufseher (Forstschutzbeamte), Molkereimeister, selbständige Wirtschafterinnen];

b) Gärtner, Gärtnergehilfen, Müller, Mühlenbauer, Ziegler, Schmiede, Schlosser, Maurer, Stellmacher, Zimmerer, Tischler, Sattler, Brenner, Brauer, Maschinenführer, Heizer, sowie für Gehilfen und Gesellen, die in diesen Berufen eine fachmäßige Lehr- und Ausbildungszeit durchgemacht haben, ferner für

Oberschweizer und mit Hilfspersonen arbeitende Schweizer.

Für die Einordnung in die Gruppen ist die überwiegende Tätigkeit entscheidend.

Detmold, den 16. Dezember 1929.

Oberversicherungsamt

Die über das Gehöft des Landwirts Hermann Klemme in Oberhenstorf Nr. 2 verhängte Sperre wird aufgehoben, weil die Schweinepest erloschen ist.

Brake i. L., den 13. Dezember 1929.

Der Landrat

Unter den Schweinen

1. des Landwirts Fr. Düning zu Papierenbentrup, Gemeinde Voßheide,

2. des Landwirts Karl Rostert in Lütte in die Schweinepest ausgebrochen. Über die Gehöfte ist die Sperre verhängt.

Brake i. L., den 14. Dezember 1929.

Der Landrat

Gefunden

ist im Beller Walde, am sogenannten „Warzberg", eine Brieftasche mit Inhalt.

Eigentumsrechte sind hier geltend zu machen.

Blomberg, den 12. Dezember 1929.

Nr. 1752. Der Landrat

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. 50 Bl. 2486 auf den Namen des Schuhmachermeisters Hermann Nesenhöner in Detmold eingetragenen Grundbesitzes wird einstweilen eingestellt, da die betreibende Gläubigerin die Einstellung beantragt hat.

Der auf den 28. Januar 1930 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 10. Dezember 1929.

K. 36/29. Das Amtsgericht I

Die Firma Arnemann & Spitzner in Detmold ist heute im Handelsregister A Nr. 460 gelöscht worden.

Detmold, den 10. Dezember 1929.

Das Amtsgericht I

Die Firma Max Helbig in Detmold ist heute im Handelsregister A Nr. 488 gelöscht worden.

Detmold, den 11. Dezember 1929.

Das Amtsgericht I

In das Handelsregister B ist bei der unter Nr. 14 eingetragenen Firma: „Direktion der Discontogesellschaft, Zweigstelle Lemgo" in Lemgo, eingetragen worden:

Durch den von der Generalversammlung am 29. Oktober 1929 unter Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafter genehmigten notariellen Verschmelzungsvertrag vom 25. Oktober 1929 ist das Vermögen der Gesellschaft als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation gegen Gewährung von Aktien auf die Aktiengesellschaft in Firma „Deutsche Bank" in Berlin übertragen. Die Gesellschaft ist dadurch aufgelöst und ihre Firma erloschen.

Lemgo, den 13. Dezember 1929.

Lippisches Amtsgericht I

In das Handelsregister B ist heute unter Nr. 37 eingetragen:

Deutsche Bank und Diskonto-Gesellschaft, Zweigstelle Lemgo in Lemgo.

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art, insbesondere Förderung und Erleichterung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland, den übrigen europäischen Ländern und überseeischen Ländern.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 285 000 000 *RM*.

Vorstandsmitglieder sind:

1. Kaufmann Oskar Schlitter zu Berlin,
2. Bankier Oskar Wassermann zu Berlin,
3. Direktor Emil Georg von Stauß zu Berlin-Dahlem,
4. Direktor Alfred Blinzig zu Berlin-Dahlem,
5. Bankdirektor Selmar Fehr zu Berlin-Charlottenburg,
6. Bankdirektor Dr. Paul Bonn zu Berlin,
7. Bankdirektor Dr. Werner Kehl zu Berlin-Dahlem,
8. Bankier Dr. Franz A. Boner zu Berlin,
9. Bankier Dr. Theodor Frank zu Berlin,
10. Bankier Dr. Eduard Mosler zu Berlin,
11. Bankier Gustav Schlieper zu Berlin,
12. Bankier Dr. Georg Solmssen zu Berlin,
13. Bankdirektor Dr. Peter Brunwig zu Berlin-Steglitz, stellvertretendes Vorstandsmitglied,
14. Bankdirektor Johannes Kiehl zu Berlin-Schöneberg (stellvertretendes Vorstandsmitglied),
15. Bankdirektor Dr. Otto Abshagen zu Berlin-Lichterfelde (stellvertretendes Vorstandsmitglied),
16. Bankdirektor Dr. Jacob Berne zu Berlin, (stellvertretendes Vorstandsmitglied),
17. Bankdirektor Otto Sperber zu Berlin-Lichterfelde, (stellvertretendes Vorstandsmitglied),
18. Bankdirektor Dr. Kurt Weigelt zu Berlin, (stellvertretendes Vorstandsmitglied),
19. Bankdirektor Fritz Wintermantel zu Berlin, (stellvertretendes Vorstandsmitglied),
20. Bankdirektor Fritz Bruck zu Berlin, (stellvertretendes Vorstandsmitglied),
21. Bankdirektor Karl Burghardt zu Berlin, (stellvertretendes Vorstandsmitglied),
22. Bankdirektor Fritz Heinrichsdorff zu Berlin, (stellvertretendes Vorstandsmitglied),
23. Bankdirektor Dr. Ernst Mandel zu Berlin, (stellvertretendes Vorstandsmitglied),

24. Bankdirektor Oswald Rösler zu Berlin, (stellvertretendes Vorstandsmitglied),
25. Bankdirektoe Dr. Karl Ernst Sippelt zu Berlin, (stellvertretendes Vorstandsmitglied).

Prokuristen sind:

Kurt Busch und Rudolf Gatzsch in Lemgo.

Aktiengesellschaft. Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 25. Februar 1870 und ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 29. Oktober 1929 völlig neu gefaßt worden. Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Lemgo, den 13. Dezember 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bad Salzuflen belegene, im Grundbuche von Bad Salzuflen Band 60 Blatt 1495 Artikel 1570 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Fabrikarbeiters Heinrich Moshage in Bad Salzuflen eingetragene Grundstück, Wohnhaus mit Hofraum in der Siedlung, Ktbl. 5 Parz. 594/136, 4,33 a groß, am

Freitag, den 31. Januar 1930, nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Februar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 26. November 1929.

I. K. 2/29. Lippisches Amtsgericht III

In das hiesige Handelsregister A ist eingetragen:

Nr. 156. Firma Beimfohr & Ferchow in Schötmar:

Die Firma ist erloschen.

Nr. 172. Firma Holzsohlenschonervertrieb Harsa Gottlieb Hartmann, Bad Salzuflen:

Die Firma ist erloschen.

Nr. 247. Firma Gustav Schreiber & Co. in Schötmar:

Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Die Firma ist erloschen.

Bad Salzuflen, den 12. Dezember 1929.

Lippisches Amtsgericht I

In das Vereinsregister ist unter Nr. 24 der Verkehrsverein der Gemeinde Hörste in Lippe e. V, mit dem Sitz in Hörste eingetragen. Die Satzung ist am 25. März 1929 errichtet. Der Verein bezweckt die Förderung des Verkehrs in und mit der Gemeinde Hörste. Mitglieder des Vorstandes sind: 1. Kolonatsbesitzer Gustav Hunke, 2. Schuhmachermeister Friedrich Hanning, 3. Bäcker und Wirt Walter Windmann, 4. Schneider Fritz Schlepper jun. 5. Schlachtermeister Heinrich Kleinegees, 6. Maler Gottlieb Sturhahn und 7. Stadtsekretär a. D. Eduard Sobolewski in Hörste.

Lage, den 9. Dezember 1929.

Das Amtsgericht

In das Handelsregister Abteilung A ist heute zu der unter Nr. 53 eingetragenen Firma: Walter Kellner in Haus Gierken eingetragen worden:

Die Firma ist erloschen.

Horn i. L., den 7. Dezember 1929.

Lippisches Amtsgericht

In das hiesige Handelsregister A ist heute unter Nr. 82 bei der Firma Wilhelm Wiederhold in Bremke eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Alverdissen, den 12. Dezember 1929.

Das Amtsgericht

In das Handelsregister A des hiesigen Amtsgerichts ist heute unter Nr. 101 bei der Firma Wilhelm Ridderbusch in Farmbeck eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Alverdissen, den 12. Dezember 1929.

Das Amtsgericht

Die beantragte Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses der Firma Herm. Möller, Kommanditgesellschaft in Barntrup wird abgelehnt.

Gleichzeitig wird über das Vermögen der Firma Herm. Möller, Kommanditgesellschaft in Barntrup am 16. Dezember 1929, nachmittags 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter ist der Bücherrevisor Dittberner in Lemgo. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. Januar 1930. Ablauf der Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 7. Januar 1930, nachmittags 3 Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am Dienstag den 28. Januar 1930, vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle.

Alverdissen, den 16. Dezember 1929.

N. 5/29. Das Amtsgericht

Der Fachausschuß für das Konfektionsgewerbe in Bielefeld, Abteilung Herrenwäsche, hat in seiner Sitzung am 4. Dezember 1929 einstimmig beschlossen, die am 11. Dezember 1928 zwischen dem Verband Deutscher Herrenwäschefabrikanten, Bezirksgruppe Westfalen einerseits und dem Deutschen Bekleidungsarbeiterverband, Bezirksfiliale Bielefeld andererseits, beschlossene Vereinbarung, den Zuschlag für die Heimarbeiter auf die Lohnsätze des Akkordtarifes vom 16. Mai 1924 von 22 ½ % auf 26 ½ % zu erhöhen, „mit Wirkung vom 15. Dezember 1929 für den Bereich des Fachausschusses (Regierungs-Bezirk Minden, Arnsberg und Osnabrück sowie die Freistaaten Lippe und Schaumburg-Lippe) gemäß § 31 des Hausarbeitsgesetzes als allgemein verbindlich zu genehmigen."

Der Akkordtarif vom 16. Mai 1924 ist bei den Gewerbeaufsichtsämtern im Bereich des Fachausschusses einzusehen.

Bielefeld, den 4. Dezember 1929.

Fachausschuß für das Konfektionsgewerbe in Bielefeld.

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 101 Detmold, den 21. Dezember 1929

Inhalt: Vornamenänderung S. 487. — Haussammlung S. 487. — Ungültigkeitserklärung der Bescheinigung L. 2185 S. 487. — Änderungen in den Abstimmungsbezirken S. 487. — Sprechtage im Landratsamtsbezirk Brake S. 487. — Zusammenstellung über die Höhe der aufgewerteten Einlagen bei den öffentlichen Sparkassen in Lippe S. 488 — Zwangsversteigerung W. Mühling, Detmold S. 489. — Desgl. P. Hörnig, Lage S. 489. — Freiwillige Versteigerung Schröder, Istrup S. 489.

Die nächste Nummer des Staatsanzeigers erscheint am 28. d. Mts.

Geschäftsstelle des Staatsanzeigers

Die am 18. d. Mts. ausgegebene Nr. 27 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 51. Gesetz vom 7. Dezember 1929 über die Ruhelohnkasse des Landes Lippe.

Nr. 52. Allgemeine Verfügung vom 7. Dezember 1929 über den Rechtsverkehr in bürgerlichen Angelegenheiten mit dem Britischen Reich.

Nr. 53. Gesetz vom 7. Dezember 1929 über die Feststellung eines Nachtrags zum Staatshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1929.

Das Landespräsidium hat genehmigt, daß das am 28. April 1927 in Bielefeld geborene Kind Adolf Heger, wohnhaft in Matorf (Lippe) fortan den weiteren Vornamen „Gerhard" führt.

Detmold, den 16. Dezember 1929.

II. 9. 5. Lippisches Landespräsidium

Der Kinderheilanstalt „Bethesda" in Bad Salzuflen ist für das Jahr 1930 die Genehmigung erteilt worden, eine einmalige Haussammlung im Lande Lippe zu veranstalten.

Detmold, den 17. Dezember 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XVIII. 2. 1. Abteilung des Innnern

Die am 12. November 1929 für den Maurer Heinrich Twete in Holzhausen 52 bei Horn i. L. ausgestellte Bescheinigung L — 2185 ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt. Der Genannte hat eine Zweitausfertigung erhalten.

Detmold, den 19. Dezember 1929.

Lippische Regierung,
III. J. L. 2185. Abteilung des Innern

In dem in Nr. 99 des Staatsanzeigers veröffentlichten Verzeichnis über die Abstimmungsbezirke usw. für den Volksentscheid am 22. d. Mts. treten nachfolgende Änderungen ein:

Stadt Detmold.

Für den Stimmbezirk Nr. 7 wird an Stelle der Turnhalle des Lyzeums ein Klassenzimmer des Lyzeums (Eingang: Paulinenstraße) als Abstimmungsraum bestimmt.

Stadt Lemgo.

Im Stimmbezirk Nr. 18 tritt an Stelle des Zimmermeisters H. Rottmann der Oberpostsekretär i. R. Winter aus Lemgo, Pöstenweg.

Amt Blomberg.

Für den Stimmbezirk Nr. 35 wird der Landwirt Karl Krösche aus Billerbeck Nr. 1 zum Abstimmungsvorsteher ernannt.

Detmold, den 20. Dezember 1929.

Lippische Regierung,
I. J. I. 3. 5. Abteilung des Innern

Unter dem Schweinebestande
1. des Zieglers H. Klöpping in Schlangen Nr. 282,
2. der Witwe Körner in Stadenhausen

ist die Schweinepest ausgebrochen.

Über die genannten Gehöfte ist die Sperre verhängt.

Detmold, den 16. Dezember 1929.

Der Landrat

Die nächsten Sprechtage des Landratsamts finden statt in

Hohenhausen in der Gastwirtschaft Böke am 1. Dienstag im Monat (7. Januar, 4. Februar, 4. März 1930), Beginn: ½3 Uhr nachmittags;

Bösingfeld im Rathause am 1. Donnerstag im Monat (2. Januar, 6. Februar, 6. März 1930), Beginn: 3 Uhr nachmittags;

Langenholzhausen in der Gastwirtschaft Müller am 1. Freitag im Monat (3. Januar, 7. Februar, 7. März 1930), Beginn: 3 Uhr nachmittags.

Brake i. L., den 17. Dezember 1929.

Der Landrat

Nachstehende Zusammenstellung über die Höhe der aufgewerteten Einlagen bei den öffentlichen Sparkassen in Lippe geben wir hiermit bekannt.

Detmold, den 16. Dezember 1929.

Lippische Regierung, Wirtschaftsabteilung

	Aufwertungsverhältnis	Aufwertungsbetrag	Bemerkungen
1. Landesspar- und Leihekasse Detmold	29 Proz.	7 390 429,73	—
1. Stadtsparkasse Detmold	29 Proz.	592 528,76	—
3. „ Lemgo	25 Proz.	2 477 719,47	—
4. „ Salzuflen	25 Proz.	4 257 234,59	—
5. „ Lage	25 Proz.	1 907 505,74	—
6. „ Horn	25 Proz.	1 176 348,62	—
7. Städtische Spar- und Leihekasse Blomberg	25 Proz.	1 932 034,—	—
8. Stadtsparkasse Barntrup	25 Proz.	310 071,60	—
9. Städtische Spar- und Leihekasse Schwalenberg	15 Proz.	50 889,76	—
10. Amtssparkasse Detmold	25 Proz.	73 108,13	—
11. „ Lage	25 Proz.	695 641,52	—
12. „ Horn	25 Proz.	130 685,—	—
13. „ Brake	15 Proz.	944 357,44	—
14. „ Schötmar	25 Proz.	1 350 808,—	—
15. „ Oerlinghausen	25 Proz.	284 082,—	—
16. Gemeindesparkasse Bösingfeld	15 Proz.	390 485,73	vorläufiger Betrag, da Aufwertungsverfahren noch nicht beendigt
17. „ Elbringen	15 Proz.	103 104,79	—
		24 067 035,08	RM.

Die Sperre bei Landwirt Ernst Winter Nr. 39 zu Kirchheide wegen Schweinepest wird aufgehoben, da die Seuche erloschen ist.

Brake i. L., den 16. Dezember 1929.

Nr. 13485. Der Landrat

In das Handelsregister B ist zu der unter Nr. 46 eingetragenen Firma Direction der Disconto-Gesellschaft, Zweigstelle Detmold, in Detmold heute eingetragen:

Durch den von der Generalversammlung am 29. Oktober 1929 unter Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafter genehmigten notariellen Verschmelzungsvertrag vom 25. Oktober 1929 ist das Vermögen der Gesellschaft als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation gegen Gewährung von Aktien auf die Aktiengesellschaft in Firma „Deutsche Bank" in Berlin übertragen. Die Gesellschaft ist dadurch aufgelöst und ihre Firma erloschen.

Detmold, den 11. Dezember 1929.

Das Amtsgericht I

In das Handelsregister B ist zu der unter Nr. 95 eingetragenen Firma Deutsche Bank Berlin, Zweigstelle Detmold in Detmold heute eingetragen:

Die Firma lautet jetzt:

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Detmold.

Die Generalversammlung vom 29. Oktober 1929 hat die Erhöhung des Grundkapitals um 135 Millionen RM beschlossen.. Die Erhöhung ist durchgeführt. Das Grundkapital beträgt jetzt 285 000 000 RM.

Zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern sind bestellt:

1. Bankier Dr. Franz A. Boner, Berlin,
2. Bankier Dr. Theodor Frank, Berlin,
3. Bankier Dr. Eduard Mosler, Berlin,
4. Bankier Gustav Schlieper, Berlin,
5. Bankier Dr. Georg Solmssen, Berlin,

Zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern sind bestellt:

6. Bankdirektor Fritz Bruck, Berlin.
7. Bankdirektor Karl Burghardt, Berlin,
8. Bankdirektor Fritz Heinrichsdorff, Berlin,
9. Bankdirektor Dr. Ernst Mandel, Berlin,
10. Bankdirektor Oswald Rösler, Berlin,
11. Bankdirektor Dr. Karl Ernst Sippell, Berlin

Dem Prokuristen Leopold Büker in Detmold ist für die Zweigstelle Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede oder stellvertretenden Vorstandsmitgliede die Firma zeichnen und vertreten kann.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 29. Oktober 1929 ist der bisherige Gesellschaftsvertrag durch einen völlig neu festgestellten ersetzt worden. Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Als nicht eingetragen wird ferner bekannt gemacht: Das Grundkapital ist eingeteilt jetzt

a) in Höhe von 166 Millionen R-ℳ in 166 000 Aktien zu je 1000 R-ℳ,

b) in Höhe von 119 Million R-ℳ in 1 190 000 Aktien zu je 100 R-ℳ,

welche auf den Inhaber lauten.

Detmold, den 11. Dezember 1929.

Das Amtsgericht I

In das Handelsregister A ist zu der unter Nr. 528 eingetragenen Firma Kochbuchverlag Hahn & Co. in Detmold heute eingetragen:

Der Hofrat Max Staercke in Detmold ist aus der Gesellschaft ausgeschieden und diese dadurch aufgelöst.

Die bisherige Gesellschafterin Frau Ingeborg Hahn, geb. Goldschad, Neubabelsberg ist alleinige Inhaberin der Firma.

Der Sitz der Firma ist nach Berlin verlegt.

Detmold, den 13. Dezember 1929.

Das Amtsgericht I

In das Vereinsregister ist zu Nr. 57, den Verein Detmolder Männerchor E. V. betr., heute eingetragen worden:

Durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 14. September 1929 ist nach dem Anschluß des Männergesangvereins „Frohsinn" der Name des Vereins in:

Detmolder Männerchor-Frohsinn e. V.

geändert.

Durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 14. September 1929 ist eine neue Satzung beschlossen. Die gesetzlichen Vertreter des Vereins sind ein Ehrenvorsitzender und der 1. Kassenwart, im Behinderungsfall deren Stellvertreter.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Wilhelm Pecher, Ehrenvorsitzender.

August Schlüter, weiterer Ehrenvorsitzender.

Fritz Lindemeier, 1. Kassenwart.

August Markmann, 2. Kassenwart.

Detmold, den 17. Dezember 1929.

Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Brake belegene, im Grundbuche von Brake Bd. 6 Bl. 206 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Wilhelm Mühling in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 252/147 und 253/147 Ktbl. 16, zu 15 a und 4,58 ℳ Reinertrag, mit dem daraufstehenden Hause Nr. 153 am

Mittwoch, den 5. Februar 1930, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Oktober 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 12. Dezember 1929.

I. K. 20/29. Lippisches Amtsgericht II

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band 3 Blatt 74 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckers und Wirts Paul Hörnig in Lage eingetragene Grundbesitz in Größe von 7 a 68 qm mit 4,57 ℳ Reinertrag und 600 ℳ Mietwert, Gastwirtschaft und Bäckerei, am

Dienstag, den 4. Februar 1930, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Februar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert

vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung der Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 10. Dezember 1929.

K. 2/29. Das Amtsgericht

Das im Grundbuch von Istrup Band IV Blatt 83 verzeichnete Wohnhaus nebst Stallanbau mit 270 ℳ Mietwert, sowie die Parzellen 380/185 und 381/186 Kartenblatt 3, Hofraum und Garten „Vor dem Grundgarten", zu 4 a 56 qm und 9 a 81 qm mit 9,22 ℳ Reinertrag, sowie der Band V Blatt 117 des Grundbuchs von Istrup verzeichnete Grundbesitz, die Parzellen 308/186 usw. Kartenblatt 3, Acker daselbst zu 24 a 28 qm mit 14,08 ℳ Reinertrag, auf den Namen der Ehefrau Minna Schröder geb. Freitag im Grundbuche eingetragen, soll im Wege der freiwilligen gerichtlichen Versteigerung am

30. Dezember 1929, vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle verkauft werden. Die Abschrift des Grundbuchblattes und die Versteigerungsbedingungen können während der Geschäftsstunden an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Blomberg, den 16. Dezember 1929.

III. 3/29. Lippisches Amtsgericht

In das Güterrechtsregister ist unter Nr. 285 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Karl Schwarz und Minna geb. Krüger in Silixen für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des BGB. vereinbart haben.

Hohenhausen, den 17. Dezember 1929.

Lippisches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 102 Detmold, den 28. Dezember 1929

Inhalt: Haussammlung Eben-Ezer S. 491. — Steckbrieferledigung Theune, Lehrte S. 491. — Desgl. Tasche, Trophagen S. 491. — Aufgebotssache Ellermeier, Bad Salzuflen S. 491. — Zwangsversteigerung Meßmann, Holzhausen S. 491. — Pflegekostentarif des Landkrankenhauses in Detmold S. 492. — Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes der Sparkasse der Stadt Lage S. 492. — Aufhebung des Konkurses Sieker jun., Schieder S. 492. — Aufhebung der Zwangsversteigerung Kespohl, Oerlinghausen S. 493. — Zwangsversteigerung H. Altenbernd, Oerlinghausen S. 493. — Aufhebung des Konkurses H. Herbst, Detmold S. 493. — Aufhebung der Zwangsversteigerung Hofmeister Nr. 3, Bahlhausen S. 493

Der Anstalt Eben-Ezer bei Lemgo ist für das Jahr 1930 die Genehmigung erteilt, in Lippe eine Sammlung von Haus zu Haus zu veranstalten.

Detmold, den 19. Dezember 1929.

Lippische Regierung,
I. J. XVIII. 2. 3. Abteilung des Innern

Der am 8. November 1929 gegen den Maurer Helmuth Theune, geb. am 18. August 1910 in Lehrte, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 21. Dezember 1929.

P. L. 241/29. Der Amtsanwalt

Über das Gehöft des Arbeiters Gebhardt in Belle Nr. 156 ist aus Anlaß des Ausbruchs von Schweinepest die Sperre verhängt.

Blomberg, den 23. Dezember 1929.

N. Nr. 1897. Der Landrat

Über das Gehöft des Landwirts Trachte in Hestrup bei Großenmarpe ist aus Anlaß des Ausbruchs von Schweinepest die Sperre verhängt.

Blomberg, den 24. Dezember 1929.

N. Nr. 1896a. Der Landrat

Der unter dem 9. März 1929 vom Amtsgericht in Lemgo i. L. gegen den am 23. Dezember 1905 zu Trophagen geborenen Arbeiter Fritz Tasche erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 19. Dezember 1929.

D. 1/29. (2c.) Lemgo. Das Amtsgericht II

Der Bäcker Hugo Ellermeier in Bad Salzuflen, Alte Blothoerstraße Nr. 29 hat das Aufgebot des verloren gegangenen Sparbuches Nr. E 24436 der Städtischen Sparkasse in Bad Salzuflen beantragt.

Der Inhaber des Sparbuches wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 27. März 1930, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und das Sparbuch vorzulegen, widrigenfalls dasselbe für kraftlos erklärt wird.

Bad Salzuflen, den 12. Dezember 1929.

III. F. 29/29. Lippisches Amtsgericht III

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Holzhausen belegene, im Grundbuche von Holzhausen Band 8 Blatt 116 Artikel 177 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachermeisters Gustav Meßmann in Holzhausen eingetragene Grundstück, Ktblatt 3 Parzelle 407/122, Moddenfeld, Acker, 12,92 a groß, mit 5,47 ℳ Reinertrag, am

Freitag, den 14. Februar 1930, nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 16. Dezember 1929.

3. K. 24/29. Lippisches Amtsgericht III

Pflegekostentarif
des Landkrankenhauses in Detmold.

Im Landkrankenhause kommen mit Genehmigung des Lippischen Landespräsidiums vom 1. Januar 1930 ab bis auf weiteres folgende Pflegesätze zur Erhebung:

I. in der 1. Pflegeklasse täglich	6—10 RM,
in der 2. Pflegeklasse täglich	4—7 RM,
in der 3. Pflegeklasse täglich	
a) für lippische Zahlungspflichtige	
für Erwachsene	3,— RM,
für Kinder unter 14 Jahren	2,50 RM,
für Siechenhauspfleglinge	1,75 RM,
für nicht kranke Säuglinge	0,75 RM,
b) für nicht lippische Zahlungspflichtige	
für Kranke	4,— RM,
für Siechenhauspfleglinge	2,50 RM.

Für Infektionskranke wird ein Zuschlag von 25 vom Hundert vom Pflegesatze erhoben.

Aufnahme- und Entlassungstag werden für je einen vollen Pflegetag gerechnet.

II. In der I. und II. Pflegeklasse sind ärztliche Behandlung und ärztliche Sonderverrichtungen nach dem von der Regierung festgesetzten und im Landkrankenhause durch Aushang bekannt gegebenen Tarife besonders zu bezahlen.

Für ärztliche Sonderleistungen in der III. Pflegeklasse ist ein Betrag bis zu 1/4 der Höchstsätze der gesetzlichen ärztlichen Gebührenordnung anforderbar. Fürsorgeverbände und Versicherungsträger im Sinne der RVO. zahlen die Mindestsätze der Gebührenordnung, sofern nicht mit ihnen unter Zustimmung der Regierung andere Vereinbarungen getroffen sind.

III. Die Auslagen für Verbandmaterial, Narkosen und sonstigen Operationsbedarf, Heilbäder, Medikamente, Wein, besondere Nachtwachen, Bettdesinfektionen, wissenschaftlich-diagnostische Untersuchungen und dergleichen können besonders berechnet werden.

Für Röntgenaufnahmen, Durchleuchtungen und Bestrahlungen werden Gebühren nach den festgesetzten Tarifen erhoben, die im Landkrankenhause durch Aushang bekannt gegeben sind.

Für besondere Diätformen können Zuschläge zu den Pflegesätzen bis zu der Höhe der Selbstkosten, um die diese die für die Beköstigung allgemein errechneten Sätze übersteigen, erhoben werden.

IV. Erfüllungsort für alle Forderungen des Landkrankenhauses aus diesem Tarife ist Detmold.

V. Der Pflegekostentarif vom 17. Januar 1928, Staatsanzeiger für das Land Lippe Nr. 5, wird aufgehoben.

Detmold, den 27. Dezember 1929.

Lippische Regierung,
Fürsorgeabteilung

Der Hypothekenbrief vom 2. Juli 1857, nach dem auf dem Grundbesitze des Gastwirts Heinrich Freitag Nr. 35 in Billinghausen Band 1 Blatt 19 des Grundbuchs von Billinghausen in Abteilung III unter Nr. 3 eine Hypothek von 900 ℳ für die Sparkasse der Stadt Lage eingetragen ist, ist durch Ausschlußurteil hiesigen Amtsgerichts vom 20. Dezember 1929 für kraftlos erklärt.

Lage, den 20. Dezember 1929.

F. 7/29. Das Amtsgericht

Beschluß
in der Konkurssache Sieker jun. in Schieder.

Das Konkursverfahren ist aufgehoben, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden ist.

Blomberg, den 19. Dezember 1929.

N. 2/29. Das Amtsgericht I

Das Erlöschen folgender in unserem Handelsregister A eingetragenen Firmen:

Nr. 6. M. Weinberg in Blomberg,
Nr. 37. H. Friedrichsmeier in Herrentrup,
Nr. 47. F. Fasse in Blomberg,
Nr. 64. Warenhaus August Tappe daſ.,
Nr. 98. Blomberger Möbelfabrik Strohmeier & Hötger daſ.,
Nr. 147. Grünewald & Steinberg daſ.

ſoll von Amtswegen eingetragen werden.

Die der Perſon und dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Rechtsnachfolger der früheren Inhaber werden hiermit benachrichtigt und ihnen zur etwaigen Geltendmachung eines Widerſpruchs dagegen eine heute beginnende Friſt von drei Monaten geſetzt. (§ 31 Abſ. 2 HGB. i. V. mit § 146 d. G. u. d. f. G.)

Blomberg, den 19. Dezember 1929.

Lippiſches Amtsgericht I

In unſerem Handelsregiſter ſind die Firmen

Nr. 29. O. Wachsmuth, Schwalenberg,
Nr. 106. Wilhelm Strohmeier, Herrentrup,
Nr. 144. Wilhelm Gertobehrens, Sabbenhauſen

gelöſcht.

Blomberg, den 19. Dezember 1929.

Lippiſches Amtsgericht I

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsverſteigerung des in Oerlinghauſen belegenen, im Grundbuche von Oerlinghauſen Band IV Blatt 108 auf den Namen des Zigarrenfabrikanten Guſtav Kespohl in Oerlinghauſen eingetragenen Grundſtücks wird aufgehoben, da die betreibende Gläubigerin den Zwangsverſteigerungsantrag zurückgenommen hat.

Der auf den 15. Januar 1930 beſtimmte Termin fällt weg.

Oerlinghauſen, den 11. Dezember 1929.

K. 8/29. Lippiſches Amtsgericht

Im Wege der Zwangsvollſtreckung ſoll das in Oerlinghauſen belegene, im Grundbuche von Oerlinghauſen Band XVIII Blatt 512 zur Zeit der Eintragung des Verſteigerungsvermerkes auf den Namen des Zigarrenfabrikanten Heinrich Altenbernd in Oerlinghauſen eingetragene Grundſtück am

Mittwoch, den 26. Februar 1930, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsſtelle — verſteigert werden.

Der Verſteigerungsvermerk iſt am 4. Juli 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, ſoweit ſie zur Zeit der Eintragung des Verſteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht erſichtlich waren, ſpäteſtens im Verſteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerſpricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls ſie bei der Feſtſtellung des geringſten Gebots nicht berückſichtigt und bei der Verteilung des Verſteigerungserlöſes dem Anſpruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgeſetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Verſteigerung entgegenſtehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuſchlags die Aufhebung oder einſtweilige Einſtellung der Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Verſteigerungserlös an die Stelle des verſteigerten Gegenſtandes tritt.

Oerlinghauſen, den 17. Dezember 1929.

K. 7/29. Lippiſches Amtsgericht

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Hermann Herbſt in Detmold und des alleinigen Inhabers Fuhrunternehmers Hermann Herbſt in Detmold wird nach vorgenommener Schlußverteilung hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 20. Dezember 1929.

N. 13/29. Das Amtsgericht I

Die im Handelsregiſter A unter Nr. 531 eingetragene Firma Elfriede Leyer in Detmold iſt heute im Handelsregiſter gelöſcht worden.

Detmold, den 20. Dezember 1929.

Das Amtsgericht I

In dem Verfahren, betreffend die Zwangsverſteigerung des Hofmeiſterſchen Kolonats Nr. 3 in Bahlhauſen, iſt, nachdem die betreibenden Gläubiger den Zwangsverſteigerungsantrag zurückgenommen haben, der Termin vom 30. Dezember d. Js. aufgehoben worden.

Horn i. L., den 24. Dezember 1929.

K. 13/28. Lippiſches Amtsgericht

Herausgegeben von der Lippiſchen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold

Staatsanzeiger für das Land Lippe

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend.

№ 103 Detmold, den 31. Dezember 1929

Inhalt: Unfallversicherungskasse der Feuerwehren S. 495. — Mitwirkung des Landespräsidiums an der Besetzung von Leiter- und Lehrerstellen an höheren Schulen S. 495. — Zwangsversteigerung Frodermann & Co., Schötmar S. 495. — Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe Monat November des Rechnungsjahres 1929 S. 496. — Sprechtage im Landratsamtsbezirk Detmold S. 498.

Die am 30. d. Mts. ausgegebene Nr. 28 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 54. Betrifft: Genehmigung für Vulkanisierapparate.

Nr. 55. Bekanntmachung. Feststellung der Kornpreise bei Ablösungen von Korngefällen und Naturalzehnten im Jahre 1930.

Auf Grund des § 896 der Reichsversicherungsordnung in der Fassung des dritten Gesetzes über Änderungen in der Unfallversicherung vom 20. Dezember 1928 (RGBl. I S. 405) wird die Unfallversicherungskasse für die Feuerwehren für Westfalen in Münster für befugt erklärt, die zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Verpflichtungen erforderlichen Aufwendungen mit Wirkung vom 1. Januar 1930 ab auf die Städte und Ämter Lippes nach dem Maßstab der jeweils letzten amtlich festgestellten Einwohnerzahl umzulegen. Zu den Aufwendungen gehören auch die Kosten der Verwaltung.

Detmold, den 28. Dezember 1929.

Lippisches Landespräsidium
Drake Geise Theopold

Im Hinblick auf die bevorstehende Neuregelung des lippischen Schulwesens muß das Landespräsidium Wert darauf legen, daß die dem Staat eingeräumte Mitwirkung an der Besetzung von Leiter- und Lehrerstellen auch im Bereich der von Gemeinden unterhaltenen höheren Schulen zur Geltung kommt. Um etwaigen Weiterungen vorzubeugen, stellen wir deshalb den Gemeinden anheim, im gegebenen Fall schon vor der endgültigen Beschlußfassung über eine Stellenbesetzung die Verbindung mit der Oberschulbehörde aufzunehmen, der es obliegt, sich vor der Bestätigung eines Bewerbers auf Grund aller Unterlagen ein eigenes Urteil zu bilden.

Detmold, den 30. Dezember 1929.

Nr. 7. 13. 4. Lippisches Landespräsidium

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Schötmar belegene, im Grundbuche von Schötmar Band 33 Blatt 100 Artikel 669 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Firma Frodermann & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Schötmar Nr. 502 eingetragene Grundstück, Ktblatt 1 Parzelle 830/175 an der Lemgoerstraße, Wohnhaus mit Stallgebäude und Arbeitsschuppen, 9,82 a groß, Nr. 525 der Gebäude-Steuerrolle, am

Dienstag, den 11. Februar 1930, vormittags 11 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. November 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Ansprüchen des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 16. Dezember 1929.

2. K. 25/29. Lippisches Amtsgericht II

Monats-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Lippe

Monat November des Rechnungsjahres 1929.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre[1]), und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Überschuß des Vorjahres 711 521,95

zusammen: 711 521,95

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
1. Steuern[2]) (einschl. d. Einnahmen aus § 35)	7 884 500	4 090 301	540 996	4 631 297
Davon ab:				
Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden (Gemeindeverbände)	2 331 014	1 212 842	230 498	1 443 340
Verbleiben:	5 553 486	2 877 459	310 498	3 187 957
2. Überschüsse der Unternehmungen u. Betriebe	842 735	479 679	50 000	529 679
Davon ab:				
Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe	45 541	—	9 732	9 732
Verbleiben:	797 194	479 679	40 268	519 947
3. Sonstige Einnahmen:				
Justiz	900 000	464 094	65 966	530 060
Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus	334 168	134 229	36 985	171 214
Übrige Landesverwaltung	1 156 916	501 129	99 464	600 593
Einnahmen insgesamt:	8 741 764	4 456 590	553 181	5 009 771
(abzügl. der Reichssteuer-Überweisungen an Gemeinden usw. und der Zuschüsse an Unternehmungen und Betriebe)				
II. Ausgaben:				
1. Justiz[3])	1 089 474	502 028	69 775	571 803
2. Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultus[3])	3 274 001	1 876 762	267 176	2 143 938
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge . . .	—	—	—	—
4. Wohnungswesen	—	—	—	—
5. Schuldendienst	739 556	498 013	45 905	543 918
6. Ruhegehälter	852 695	504 781	69 679	574 460
7. Sonstige Ausgaben	3 171 811	1 822 892	293 752	2 116 644
Ausgaben insgesamt .	9 127 537	5 204 476	746 287	5 950 763
Mithin: Mehrausgabe .	385 773	747 886	193 106	940 992
Mehreinnahme	—	—	—	—

[1]) Soweit die für die Haushalts- und Rechnungsführung geltenden Vorschriften die Ausfüllung des Übertrags aus dem Vorjahr in der angegebenen Fassung ausschließen, hat seine Berücksichtigung in der nach den jeweiligen Vorschriften möglichen Fassung zu erfolgen.

[2]) Reichssteuern und Landessteuern mit Ausnahme der Zuschläge und Anteile der Gemeinden (Gemeindeverbände) an den Landessteuern.

[3]) Ausschl. Ruhegehälter — s. 6 —

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre[1]) und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . . —

b) Vorläufiger Fehlbetrag des Vorjahres 2 608 281

zusammen: 2 608 281

	Jahressoll (Haushaltssoll + Rechnungssoll der Vorjahrsreste) RM	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe: seit Beginn des Rechnungsjahres bis einschl. Vormonat RM	im Berichtsmonat RM	zusammen RM
	1	2	3	4
I. Einnahmen:				
Insgesamt	1 465 461	929 169	201 355	1 130 524
(darunter Anleihen[2])	(614 636)	(500 000)	(200 000)	(700 000)
II. Ausgaben:				
1. Landeskulturwesen	135 000	26 186	14 243 rot	11 943
2. Verkehrswesen	200 000	181 666	—	181 666
3. Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge	—	—	—	—
4. Wohnungswesen	240 200	60 500	180 000	240 500
5. Sonstige Aufgaben der Hoheitsverwaltungen	220 000	120 912	12 057	132 969
6. Zuschüsse und Neuinvestierungen für Unternehmungen und Betriebe sowie Vermögen	670 261	820 424	134 924	955 348
(darunter: Domänen und Forsten[2])	(670 261)	(820 424)	(134 924)	(955 348)
(Bergwerke[2])	—	—	—	—
(Verkehrsunternehmungen[2])	—	—	—	—
Elektrizitätswirtschaft[2])	—	—	—	—
Ausgaben insgesamt	1 465 461	1 209 688	312 738	1 522 426
Mithin: Mehrausgabe	—	280 519	111 383	391 902
Mehreinnahme	—	—	—	—

Abschluß.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre Bestand	711 521.95
Mehrausgabe aus den Monaten April bis November	940 992.—
Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats	229 470.05

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre Vorschuß	2 608 281.—
Mehrausgabe aus den Monaten April bis November	391 902.—
Ergibt Vorschuß am Ende des Berichtsmonats	3 000 183.—

Detmold, den 18. Dezember 1929.

Lippische Landkasse.

[1]) Wie Vorseite.

[2]) Die hier in den Spalten 1 bis 4 anzugebenden Beträge sind jeweils in Klammern zu setzen.

Die Sprechtage im 1. Vierteljahr 1930 werden wie folgt festgesetzt:

1. in Lage im Amtshaus:
   am 9. Januar, am 6. Februar und am 6. März. Beginn der Sprechtage: 3½ Uhr nachmittags,
2. in Schlangen in der Gastwirtschaft H. Poppe:
   am 10. Januar, am 7. Februar und am 7. März. Beginn der Sprechtage: 3 Uhr nachmittags,
3. in Lipperode in der Wirtschaft Butterweck:
   am 14. Januar 1930, von 10—12 Uhr vormittags,
4. in Stift Cappel in der Amtsstube:
   am 14. Januar 1930, von 3—4 Uhr nachmittags.

Detmold, den 21. Dezember 1929.

Der Landrat

In das Handelsregister B ist bei der unter Nr. 33 eingetragenen Firma Lippische Kraftfutterwerke, G. m. b. H. in Lemgo eingetragen:

Der Chemiker Dr. Berger in Hiddesen ist als Geschäftsführer abberufen worden. Buchhalter Emil Vogt in Lemgo und Landwirt Heinrich Eickmeier in Lage sind als Geschäftsführer bestellt worden.

Lemgo, den 24. Dezember 1929.

Lippisches Amtsgericht I

Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

HT005067981
HT005634633